



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

G2r G125.1



HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

**SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE
REGESTEN UND URKUNDEN.**

SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE
REGESTEN UND URKUNDEN.

IM AUFTRAGE
DER
GESELLSCHAFT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE GESCHICHTE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON
DR. P. HASSE,
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU KIEL.

ZWEITER BAND.
(1250—1300)

HAMBURG UND LEIPZIG,
VERLAG VON LEOPOLD VOSS.

1888.

125,1
✓
Harvard College Library
Von Maurer Collection
Gift of A. C. Coolidge
July 18, 1904

HOHENZOLLERN

Alle Rechte vorbehalten.

Druck der Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) in Hamburg.

2382

1251. Febr. 13.**1.**

Papst Innocenz (IV.) trägt dem Erzbischof (Albrecht) von Preussen und Livland auf, den langjährigen, durch eine Anzahl theils erzbischöflicher, theils päpstlicher Entscheidungen verschleppten und verwickelten Prozeß zwischen dem St. Johanniskloster in Lübeck und dem Kloster Cismar zu Ende zu bringen. — „Sicut ex parte tua.“

Datum Lugduni, Idibus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 171, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 14 182.

1251. März 7.**2.**

Abel, Herzog von Jütland verleiht dem St. Johanniskloster in Schleswig Freiheit seiner Meier und Bonden von allen landesherrlichen Leistungen mit Ausnahme von Burgwerk und Landwehr und eigenes Gericht.

Abel dei Gracia danorum Sclauorum que Rex. Dux Jutie. Omnibus hoc scriptum cernentibus. in domino Salutem. Vniuersa negotia premunita Litteris et uiua uoce testium ab utroque trahunt immobile firmamentum. Ideo quod vniuersitati uestre constare uolumus euidenter. Quod claustrum sanctimonialium beati iohannis. Sleswich. omnes uillicos suos et colonos ab expellitionis grauamine. impetitione exactorea. ceterisque oneribus et solucionibus iuri regio attinentibus dimisimus Liberos et exemptos. Hanc eidem claustro gratiam specialem facientes. ut uillici et coloni sui pro forefactis suis et excessibus nulli respondere debeant nisi prouisorio eiusdem. Volumus enim ipsos in nullo obligatos esse. preterquam ad opus urbium. et terre defensionem. de quibus seruitiis nulli penitus eximuntur. Ut igitur premissa rata et firma in posterum permaneant presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum. Seleswich. Anno domini. Milles^o. Ducentesimo. Quinquag[esimo]. Nonas. martii.

Original mit seidner Siegelschnur im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Regg. Dan. 908.

1251. März.**3.**

Johann, Graf von Holstein, Wagrien und Stormarn, entscheidet den Streit zwischen dem Lübecker Bistum und dem Ritter Heinrich von Godau dahin, daß letzterer weder für sich noch für seine Frau und Güter ein Recht an den Zehnten der Dörfer: Melente. Hassendorp. Niuersuelde. Siuerdesdorp. Nienkerken. Malkenwizche. Saren. Bensezche. Sybrandesdorp. Thedelmesdorp, auch nicht in iudicio

Noue ecclesie mit Ausnahme eines Drittels des Blutbannes beanspruchen könne, daß eine Hufe in Thurhic und die dort streitigen Wurthen und Bruchländereien dem Bischof zustehen, daß in Sibrandestorp nur das Recht, quod vulgo podazche dicitur, dem Herrn von Godau gehöre, daß endlich dieser sich mit dem Bischof gegen eine Zahlung von 100 M. Lüb. und Aufhebung des Kirchenbannes verglichen habe. — „Super diuersis.“

Zeugen: prepositus Sibodo. Johannes volquardi. Magister Guilhelmus. Canonici lubicenses. Marcquardus de Rennowe. Ratwicus dapifer. Aduocatus de vthin. Egghehardus de vizsowe. Marquardus breide. Marcquardus de beienulete. milites. Guilhelmus vasburgis. Henricus de Bocheneburg. ciues lubicenses. Laici. et alii quam plures clerici et layci. Acta sunt in Rensevelde. anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo primo. Mense Martio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 109, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1251. März 1]

4.

Der Franziskaner A(dolf, einst Graf von Holstein,) beurkundet dem Bischof A(lbert) von Lübeck, daß er Herrn H(einrich) von Godau weder Zehnten noch Gerichtsbarkeit in Gütern des Lübecker Domkapitels oder des Bischofs verliehen habe und ihm keine Bürgschaft leiste. — „Scire uos.“

U. B. d. Bistums Lübeck I. 108, nach den Regg. Ep. und Cap.

1251. April 10.

5.

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster Loci Dei in seinen Schutz, bestätigt seinen Besitz und seine Privilegien und alle Freiheiten, tam in Ducatu nostro, quam in regno. — „Vniuersa negotia.“

Datum Ripis anno domini MCCLI. Idus Aprilis IIII.

Regg. Dan. 910.

1251. April 25.

6.

A(bel), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, gewährt der Stadt Rostock Befreiung vom Strandrecht im Königreich und im Herzogtum, freie Landung ihrer Pferde und auf den Märkten zu Skanör gleiches Recht wie den Lübeckern, ausgenommen den Blutbann. — „Pro eo quod.“

Datum Warthingburagh anno domini M^o. CC^o. [L]^o. I^o. kal. Maii VII^o.

M. U. B. II. 675, nach dem Original in Rostock. Regg. Dan. 911.

1251. Aug. 7.

7.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein (Holntzatie), Wagrien und Stormarn, verleihen zur Förderung der Ansiedlung in Livland den Bürgern und Kaufleuten in Riga Zollfreiheit in ihrem Gebiet, insbesondere in Hamburg. — „Ea que geruntur.“

Zeugen: Frater Adolphus, pater noster. Geruasius, capellanus noster. Milites: Vrowinus, vasallus noster, et Otto de Luneborch, Albertus de Medebeke et alii quam plures.

Datum Nuborch, anno Domini M^o CC^o LI^o septimo Idus Augusti.

Hamb. U. B. I. 562, nach dem Original in Riga u. d. Kopie im verbrannten über privilegiorum quadratus fol. 444. Hans. U. B. I. 407. v. Aspern, a. a. O. No. 93. Bunge, Liv-, Esth- und Kurländische Urkundenregesten 663.

1251. Aug. 13.

8.

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, gewährt der Stadt Wismar Befreiung vom Strandrecht, sowie die der Stadt Lübeck von König Waldemar für die Märkte zu Skanör verliehenen Vorrechte. — „Ut ea, que geruntur.“

Datum Flensaborgh, anno domini M^o CC^o. L^o. primo, idibus A[u]gusti.

M. U. B. II. 679, nach einer Kopie im Wismarschen Ratsprivilegienbuch. Regg. Dan. 916.

1251. Sept. 14.

9.

Johann und Gerhard, Grafen von Stormarn, Wagrien, Holstein und Schauenburg, befreien die Bürger von Stade von der Zahlung des Ungeldes in ihrem Gebiete, mit Ausnahme des auf Getreide lastenden, setzen dies letztere dem sonst von den Kaufleuten und den Zollsatz zu Oldesloe dem von den Lübeckern zu zahlenden gleich.

In nomine sancte et Indiuidue Trinitatis Johannes et Gerardus dei gratia Comites Stormarie, Wagrie, Holsatie et de Schouwenburgh Omnibus hanc paginam inspecturis Jnn perpetuum Ab humana citius elabuntur memoria que nec scripto nec voce testium eternantur Notum itaque esse volumus tam presentis quam futuri temporis Christi fidelibus vniuersis quod nos ad instantiam et voluntatem domini nostri Gerardi Bremensis Archiepiscopi Burgensibus de Stadio omnem exactionem que vngelt dicitur, et Theloneum quod per districtum dominii nostri de singulis rebus suis daturi essent inperpetuum penitus relaxamus, hoc excepto quod de annona vngelt persoluent, sicut alii mercatores, de choro tritici siue siliginis, qui Wispell¹⁾ duos solidos dabunt, de choro Ordei decem et octo denarios, de choro auene vnum solidum tantum dabunt In Thodeslo Thelonium dabunt sicut a Ciuibus Lubicencibus dari consuevit, alias per omnem dominii nostri districtum Jpsos ab omni exactione siue Thelonio liberos constituimus et immunes Testes huius rei sunt frater Adolphus pater noster hinricus de Barmstede, Hartwicus de Ronouwe, Hartwicus prefectus Stormarie, Heinricus de pletzendtze Milites Johannes de Delme et hermannus Stowen consules Hammenburgenses Wernerus de huhdebrugge Reinerus filius suus Ludolphus de arena, Fredericus monetarius Johannes Guntheri Luderus Ruffus Meinerus de domo, Heinricus Clipeator, et Reinoldus de Twilenflete Consules et Ciues Stadenses et alii quam plures Acta sunt hec Anno ab incarnatione domini M^o. CC. LI. XVIII. Kalendas Octobris Vt igitur hec firma permaneant presentem paginam inde conscribi et Sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari Datum in Stadio.

¹⁾ zu ergänzen: nominantur od. dergl.

Kopie aus dem Jahre 1542 im Stader Stadtarchiv. S. H. U. S. I. S. 62. Hans. U. B. I. 410.

1251. Octbr. 25.

10.

Albrecht, Erzbischof von Livland und Preussen, Verweser des Lübecker Bistums, bestätigt als päpstlich delegierter Richter in dem Streit zwischen dem

St. Johanniskloster in Lübeck und dem Kloster Cismar, nachdem er Einsicht von den früheren Entscheidungen genommen und an mehreren Terminen die Parteien selbst gehört hat, die Versetzung der Mönche nach Cismar, die Umwandlung des St. Johannisklosters in ein Nonnenkloster nach den im Auftrage des Erzbischofs von Bremen und des Lübecker Bischofs unter Zustimmung des damaligen Abtes Johann von dem Franziskaner (Graf) Adolf und dem Dominikaner Ernst getroffenen Anordnung und verweist den Abt von Cismar zur Ruhe. — „Litteras domini.“

Actum Lubeke, anno domini. M^o. CC^o. L^o. I.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 176, nach dem Original in Lübeck.

1251.

11.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt den Verkauf der von ihm zu Lehen getragenen halben Mühle zu Schwartau (Suarthowe) seitens des Ritters Otto von Padelügge (Padeluzche) an den Bischof Albert von Lübeck und schenkt sein Lehnrecht an dieser Hälfte demselben: Promisit autem predictus Otto et pro eo dominus Thimmo de Porzuelde. sicut ante promiserant Thitleuus Marquardus et Sifridus fratres et milites de Bochwalde. quod hec omnia rata et inconcussa seruabunt. promissiones autem supradictas ex parte episcopi receperunt Luderus de Rekelingestorp. et Marquardus de rennowe milites. Et cum predictis presentes fuerunt et consenserunt Fredericus et Poppo fratres de Crempa. Hartwicus de Goldeboch. Volradus iunior dictus Lapis. et quidam alii milites et famuli nostri. Clerici etiam Abbas de Cyemer. Godefridus de Elbing. Albertus Canonicus Bremensis. et Notarius noster Geruasius Acta sunt in Aldenburg. Anno domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo primo. — „Salutem.“

U. B. d. Bistums Lübeck I. 170, nach d. Original in Oldenburg.

1251.

12.

Esger, Bischof von Ripen, schenkt dem Kloster in Loco Dei zur Erleichterung der Herbergspflicht sein Haus in Imberschæth. — „Quoniam labilis est.“

Datum apud Locum dei anno domini MCCLI. etc.

Regg. Dan. 919.

1251.

13.

Das Kloster Reinfeld erwirbt das Dorf Wesenberg.

„Venditio villae Wesenberg cum confirmatione comitum Holsatiae 1251. Das Dokument fehlt!“

(Hansen) Nachrichten von den Holstein-Plönischen Landen S. 119 (§18) nach dem Rantzauischen Register.

1252. Jan. 29.

14.

E(sger), Bischof von Ripen, überträgt 8 Schillinge Weizenzehnten aus dem Kirchspiel Daler an das Kloster Lygum. — „Quoniam dilectos.“

Datum anno gratie M. CC. LII. 4. Calendas Februarii.

Kopie im Langehekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 920.

1252. Febr. 8.**15.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, gewähren den Lübecker Fischern freien Fischfang an den Küsten ihres Gebiets, freie Landung zum Netztrocknen und gestattet den Holztrieb für Brenn- und Nutzholz. — „Vniuersis.“

Zeugen: Fredericus de Haseldorpe, Marquardus de Beyenflet de Oldenburg, Bertoldus de Rennowe, Hardwicus dapifer, Marquardus de Beyenflet de stora, Hardwicus magnus et alii quam plures. Datum Anno gratie M^o CC^o Quinquagesimo secundo, VIII Idus Februarii, Feria tertia post Agathe virginis et martiris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 179, nach dem beschädigten aus dem Bardewiker Copiar ergänzten Original in Lübeck. S. H. U. S. I. S. 64. Hans. U. B. I. 419.

1252. März 9.**16.**

Albrecht, Bischof von Lübeck, bittet die Stadt Lübeck um Hülfe gegen Herzog Albrecht von Sachsen. — Die Quindecim Martyrum MCCLII.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 23, nach Dreyers Anführung in Apparatus iuris et historiae Lubecensis Tom. I.

1252. April 4.**17.**

Abel, König der Dänen und Wenden, bestätigt dem Bischof Esger von Ripen die Verleihung seines Vaters, 18 Pfennige jährlichen Pflugschatzes aus Warwithsyssel, Almundsyssel und Harthæsyssel, als Ersatz für das Münzrecht, die Einkünfte aus Harwith und Læmwich in bisheriger Höhe, behält sich den Rest vor, ausgenommen den Fall einer Münzerneuerung und gewährt ausserdem aus dem königlichen Pflugschatz in den genannten Sysseln fünfzig Mark Pf. jährlich.

Abel Dei gratia Danorum Sclauorumque rex omnibus presens scriptum cernentibus salutem in omnium saluatore. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod inter nos ex una parte et venerabilem dominum Esgerum Ripensem episcopum, ex altera, sicut inter dilectum patrem nostrum felicis memorie et predecessores dicti domini actum fuerat, contractum fecimus in hunc modum, videlicet quod in recompensationem monete de quolibet aratro in Warwitsysæl, Almundsysæl, et Harthæsysæl decem et octo denarios recipiat annuatim. De Harwith vero et de Læmwich quolibet anno habere debeat quandam summam sicut prius. Residuum vero ad usus nostros debet reseruari, nisi monetam nostram contigerit innouari. Insuper dicto domino propter meritum suum et fidele obsequium de nostris denariis aratralibus in predictis Sysæl quolibet anno conferimus quinquaginta marchas denariorum. In cuius rei euidenciam presentes sigillo nostro fecimus communiri. Actum Ripis Anno Domini M^o. CC^o LII^o. pridie Nonas Aprilis. Presentibus dominis, Fratre Adulfo, Fratre Reinero, domino Laghone Guthmundson, Magistro Symone, Akone, Canonicis Ripensibus, Iwaro marscalco nostro, et aliis pluribus, clericis et laicis curie nostre.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg Dan. *311.*

1252. April 5.**18.**

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, überträgt dem Kloster Lygum seinen Besitz in Schwanstorp und das darauf ruhende Präsentationsrecht der Kirche zu Bredwath.

Abel Dei gratia Danorum Sclauorumque Rex, Dux Jutiae, Vniuersis hoc scriptum cernentibus salutem et gratiam quoniam vniuersi progenitores nostri ab antiquis temporibus in Ecclesia Bredwath jus habebant praesentandi ratione possessionum nostrarum in Schwanstorp, quas dilectis nostris fratribus monachis Loci Dei contulimus jure perpetuo possidendas, Constare volumus vniuersis, quod sicut eisdem fratribus dictas possessiones contulimus, ita eis totum jus nostrum et quicquid juris in dicta Ecclesia habuimus, in perpetuum donamus possidendum. Ne igitur praefatis monachis super praemissis aliqua in posterum suboriri possit calumnia, praesentem cedulam ipsis contulimus Sigilli nostri munimine corroboratam. Datum Ripis Anno ab incarnatione Domini MCC LII. Nonas Aprilis.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 922.

1252. Mai 23.

19.

Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Roskilde, die Minoriten in Dänemark gegen ihre Gegner in Schutz zu nehmen.

Innocentius Episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Episcopo Roskildensi, salutem et Apostolicam benedictionem. Inundans malitia perversorum, viris sancte religioni deditis, adeo frequenter exhibet se infestam, quod ipsi divino cultui, ut deberent, vacare non possunt, dum illorum malitiis agitantur. Cum igitur sicut dilecti filii, minister et fratres minores Datie, nobis significare curarunt, nonnulli, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, ipsos graviter molestare presumant, nos presumptorum huiusmodi refragari conatibus et dictorum ministri et fratrum gravaminibus volentes congruis remediis subvenire, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ipsos in personis vel rebus non permittas contra indulta privilegiorum sedis Apostolicae ab aliquo indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Perusii Decimo Kal. Iuniarum Pontificatus nostri anno Nono.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. *313.*

1252. Juni 26.

20.

Wilhelm, Römischer König, nimmt das Kloster Reinfeld in seinen Schutz.

Wilhelmus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, vniuersis Imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Meritis sacre religionis inducimur ut personas religiosas et bona benigni fauoris gratia iugiter prosequentes eorum petitionibus ad imitationem nostrorum predecessorum Imperatorum et Regum benigniter annuamus. Hinc est, quod nos precibus dilectorum nostrorum Abbatis et Conuentus Monasterii de Reynefelt. Cisterciensis Ordinis, Lubicensis diocesis fauorabiliter inclinati Monasterium ipsum cum omnibus bonis suis possessionibus redditibus, prouentibus pratis nemoribus aquis aquarumque decursibus, piscariis, decimis, terris, cultis et incultis, quae largitione illustrium Saxonie et de Brunswig Ducum seu aliorum Christi fidelium obtinent in presenti vel iustis modis, prestante Domino in futurum poterint adipisci, sub nostra et sacri Imperii protectione recipimus, et eis predicta bona omnia liberalitate regia confirmamus presenti edicto districtius inhibentes, ne quis ipsos contra hanc pro-

tectionem et confirmationem nostram impedire audeat vel etiam molestare. Quod qui facere presumpserit, grauem Celsitudinis offensam se nouerit incursum. Datum Confluentie, VI. Kalend. Iulii. Indictione decima Anno Domini M^o. CC^o. L^o. secundo.

Beglaubigte Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

S. (Hansen,) Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen S. 119. (§ 18).

1252. Juni 27.

21.

Bruder Clemens, Präceptor des Hospitals Jerusalem in Alemannien, Böhmen, Mähren und Polen, verkauft dem Kloster Reinfeld vier Dörfer, die beiden Pogetz und die beiden Disnack für 100 Mark Pf. und einen jährlichen Zins von drei Wispel Hafer.

Frater. Clemens humilis preceptor sancte domus hospitalis iherusalem per alamaniam. boemiam. morauiam. et poloniam. tam presentibus quam|| futuris presentem cedulam inspecturis. salutem in uero salutari. Tenore presencium uniuersitati uestre. dignum duximus|| declarandum. quod nos in capitulo coloniensi cum consilio dilectorum fratrum nostrorum. uidelicet ffratris Geldolfi prioris polonie. ffratris. thi.|| de salachin. fratri vlrice. de werbene. ffratris. h. de mirowe. fratri b. de. steinuordia. et aliorum quorum nomina hic non|| sunt. propalanda proprietates quatuor uillarum. in diocesi Raceburgensi. quorum nomina sunt. due pogaz. et due Dusz. venerabili abbati.|| et toti conuentui monasterii Reyneueldensis. dyocesis lubicensis. ordinis cisterciensis. pro centum maris denariorum uendidimus sub tali condicione.|| quod annuatim dicti abbas et conuentus Reyneueldensis tres choros auene in lubeke nostris fratribus presentabunt. Vt autem|| hec uendicio firma permaneat in perpetuum presentem paginam. sigilli nostri appensione. duximus roborandam. Acta|| sunt hec Anno domini. M^o. ducentesimo quinquagesimo. secundo. Quinto kalendas. iulii.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel am Siegelstreifen. Sudendorf X. 61. Biedel, Codex Dipl. Brandenb. VI. 15.

1252. Juni.

22.

Albrecht, Erzbischof von Livland und Preussen, Verweser des Bistums Lübeck, R(udolf), Bischof von Schwerin und F(riedrich), Bischof von Ratzeburg ersuchen die Reichsfürsten am Hofe des Königs (in Frankfurt), vom König den Widerruf des Befehls zu erwirken, welcher ihre bisher die Reichsstandschaft besitzenden Bistümer (inmediate sub inperialis culminis maiestate) dem Herzog von Sachsen unterwirft. — „Ecclesia dei.“

Datum Anno gratie Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo II. Mense Junio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 112, nach dem Original in Oldenburg. Mecklenb. U. B. II. 694. s. 695. 696. Perlbach, Preuß. Regesten 393. s. 394.

1252. Juli 16.

23.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, befreit die Hamburger vom Ungeld zu Lauenburg und Eßlingen, ermäßigt die Abgabe für Getreide auf die Hälfte und den Zoll auf den für alle Fremden bestimmten Zollsatz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus, Dei gratia dux Saxonie, Angarie et Westfalie, in perpetuum. Libertates, quas de gratie nostre liberalitate

sperantibus indulgere solemus ad comodum, illas uolumus sic muniri nostrarum testimonio litterarum, ut contra quoslibet prauorum incursus perpetuum robur optineant et ualidum firmamentum. Notum igitur esse cupimus tam presentis temporis quam futuri Christi fidelibus vniuersis, quod nos ad petitionem domini nostri Gerardi, uenerabilis Bremensis archiepiscopi, nobilium quoque uirorum, Johannis et Gerardi, comitum Holtsatie, generorum nostrorum, instantiam, ciuibus de Hamburch¹⁾ hanc dandam duximus libertatem, vt in Louenburch²⁾ et in Yslinge, de omni exactione, que uulgariter vngelt nuncupatur, omnium mercimoniorum suorum, que uel traducendo uel redeundo ad loca. duxerint nominata, semper sint libere absoluti. De annona uero dimidiam dabunt partem exactionis, que sicut prehabitu est, vngelt dicitur apud wlgum. Theloneum autem dabunt, sicut semper solitum dari fuit, et sicut quiuis illuc accedentes et extranei dare solent.

Huius rei testes sunt: Henricus et Otto de Barmestede. Georgius, quondam in Hamburg aduocatus. Burgardus de Zuegem. Thitleuus de Parkentin. Vlricus de Cuyne et Nicolaus de Gubesel milites. Insuper Hamburgenses consules vniuersi et alii quamplures.

Actum anno Domini M^o CC^o LII^o. XVII^o kalendas Augusti.

Ne igitur factum istud aliquis unquam possit scrupulus dubietatis inuertere aut malicia disturbare, paginam hanc conscribi fecimus et sigilli nostri munimine insigniri, dictis ciuibus ac successoribus siue posteris eorundem in testimonium sufficiens et cautelam.

¹⁾ Ms.: Hambruch. ²⁾ Ms.: Louenbruch.

Hamb. U. B. I. 569, nach dem 1842 verbrannten liber privilegiorum quadratus.
Hans. U. B. I. 441.

1252. Juli 29.

24.

Das Kapitel St. Mariä zu Ripen bestätigt dem Kloster Lygum den Besitz der Kirche zu Bredwath mit dem Ordinationsrechte.

Vniuersis hoc scriptum cernentibus Capitulum sanctae Mariae Ripensis Ecclesiae salutem in perpetuum. Cum secundum Constitutionem felicis memoriae Domini Papae Alexandri, Ecclesia, vivente persona, possit conferri locis religiosis, patroni consensu ad hoc accedente, Scire volumus tam posteros quam praesentes, quod uenerabiles fratres nostri, Monachi Loci Dei, Ecclesiam de Bredwath, cum consensu omnium fratrum nostrorum canonice sunt adepti, ita quod cum primitus ipsam vacare contigerit, Dominus Abbas dicti claustrum eandem ad voluntatem suam libere ordinabit. In cuius collationis testimonium praesentem cedulam Sigillo Capituli nostri fecimus roborari. Praesentes autem fuerunt huic collationi plerique nobiles Domini videlicet Rex Abel, Jwarus eiusdem Domini Regis Marscalcus, Jwarus Dapifer, Petrus Finsun, Petrus Jonnus sun, frater eius Johannes Fens, Prior de ordine Praedicatorum et frater Astradus, Absolon et Magritius, clerici domini Episcopi. Multi etiam alii tam clerici quam laici. Actum Anno ab incarnatione domini Millesimo Ducentesimo quinquagesimo secundo. 4 Calendas Augusti.

Kopie im Langebekschen Diplomatär des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 924.

1252. Aug. 2.

25.

C[hristof], König der Dänen und Wenden, gewährt den Bürgern von Schleswig Befreiung vom Zoll und Marktgeld.

C[hristoforus] Dei gracia Danorum Sclauorumque Rex. Omnibus Presens scriptum Cernentibus salutem In Omnium|| saluatore. Ad vestram volumus noticiam peruenire. Quod ciues nostros Scleswicenses. a Theloneo. tor||giald. et omnibus aliis solucionibus Juri Regio attinentibus Liberos dimisimus et exemptos.|| ubicumque Infra terminos Regni nostri Negociandi causa cum suis devenerint mercaturis. Sicut tempore dilecti patris nostri felicis memorie et aliorum progenitorum nostrorum extiterunt. Liberam eis Facultatem concedentes. Emendi que voluerint et eadem Libere quocumque voluerint deferendi. prohibicione aliqua non obstante. Quo circa sub optentu gracia nostre mandamus districtius. Ne quis ipsos super libertatibus et emunitatibus specialibus eis Indultis presummat aliquatenus Infestare. Quod qui facere presumpserit Regiam non effugiet vlcionem in cujus Rei euidenciam presentes Litteras predictis Civibus contulimus sigilli Nostri munimine roboratas. Datum Ripe anno verbi incarnati millesimo. C^oC^o. Quinquagesimo secundo. Quarto Nonas Augusti. Regni Nostri anno primo.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Regg. Dan. 925.

1252. Aug. 5.

26.

Christof, König der Dänen und Wenden, nimmt das Kloster Locus Dei in seinen Schutz und bestätigt die vom päpstlichen Stuhle, von den Erzbischöfen zu Lund, den Bischöfen von Ripen und Schleswig und früheren dänischen Königen verliehenen Besitzungen und Einkünfte im Königreich und Herzogtum.

Cristoforus dei gracia Danorum Slauorumque rex. Omnibus presens scriptum cernentibus in domino salutem. Vniuersa negotia mandata litteris et voci testium, ab vtroque trahunt immobile firmamentum. Hinc est, quod presentibus et futuris constare volumus, quod dilectos nobis Abbatem et conuentum loci Dei vna cum omnibus bonis et familia eorundem sub nostra protectione recepimus speciali, dimittentes eisdem vniuersa bona sua, tam in decimis quam in aliis piis elemosinis, eisdem a sede apostolica, archiepiscopis ecclesie Lundensis, episcopis Ripensibus et Sleswicensibus, a nostris etiam progenitoribus et a nobis, antequam regni gubernacula suscepimus, misericorditer indulta, tam in ducatu nostro quam in regno, libera penitus et exempta, a grauamine expedicionis, inpeticione exactorum, ceterisque oneribus, solucionibus attinentibus juri nostro. Mandantes per graciā nostrā, districtē precipientes, ne quis presumat dictos fratres contra protectionis nostre tenorem et huiusmodi libertatis donacionem ausu temerario molestare. Quod si fecerit, indignacionem non effugiet regie Maiestatis. Datum Ripis anno graciae M. CC. LII^o. Nonas Augusti.

Que quidem litera in pergameno descripta sigillata erat sigillo etc. ut in registro.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 926.

1252. Septbr. 29.

27.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, verleiht dem Hamburger Domkapitel zur Aufbesserung der Präbenden den Zehnten im Rethbrook, alle ihm noch in Nordal-

bingien zustehenden Novalzehnten, ausgenommen die an Graf Adolf und seine Söhne urkundlich zu Lehen gegebenen, die vom Hamburger Bürger Sifrid zu Lehen getragenen Wurthen in der Stadt Hamburg neben dem Domhofe und das Recht, in Laienhand gekommene Zehnten für seine Kirche zurückzuerwerben.

Gerardus dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus. vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. salutem in omnium saluatore. Pastoralis officii cura nos ammonet. ut|| ecclesiis et personis regimini nostro commissis providere consulere ac prodesse modis quibus possumus debeamus. Ad cunctorum igitur noticiam cupimus peruenire. quod nos tenuitate prebendarum canonicorum|| Hammenburgensium intellecta. et ipsam ecclesiam oculis compassionis et misericordie intuentes. ad prebendarum ipsarum emendationem decimam paludis in Raieth nostris temporibus ad culturam redacte cum suis|| attinenciis cultis et incultis. Item et areas infra ciuitatem Hammenburgensem curiis eorundem canonicorum annexas. quas quidam Sifridus ciuis Hammenburgensis a nostris predecessoribus et a nobis|| tenuerat in feodo. et nobis nostris temporibus uacauerunt. Insuper et decimam omnium noualium terre transalbine ad nos pertinentem. a quibuscumque occupata detineatur. preter decimam quam comiti|| Adolfo quondam comiti nunc fratri. et consanguineis nostris dilectis Johanni et Gerardo Comitibus Holsatie filiis suis in feodo porreximus. et super qua scriptum nostrum habere noscuntur ipsis|| canonicis et ecclesie ipsorum liberaliter contulimus iure perpetuo possidendam. Ad laudem beatissime uirginis Marie et pro anime nostre et progenitorum et amicorum nostrorum remedio statuentes. ut|| ex hiis nostra perpetua memoria habeatur. Preterea concedimus facultatem canonicis Hammenburgensibus reuocandi ad ecclesiam suam. de manibus laicorum decimas quocumque modo|| id facere potuerint emptionis siue donationis tytulo seu quibuslibet aliis justis modis. Testes huius rei sunt. Theodericus abbas sancte Marie Stadensis Gerardus prepositus sancti|| Georgii. Dominus Helpradus et Sifridus Canonici Hammenburgenses. Dominus Rolandus Notarius noster, et alii quam plures. Acta sunt hec. Anno gracie M^o. CC^o. Quinquagesimo secundo. Indic^o|| tione XI.^a Tercio kalendas Octobris. Pontificatus nostri XXX^o. III^o. In cuius rei testimonium paginam presentem conscribi et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Omnem contradicentem|| siue quocumque modo impredientem excommunicationis uinculo innodantes. Datum Stathen. Tercio kalendas Octobris.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Erzbischofs an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 570.

1252. Otebr. 4.

28.

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, daß Herr Agho Esbernssen, als Vormund der Erben des Arnfast Wollæ dem Kloster Loci dei die von Arnfast ihm letztwillig übertragenen Güter geschötet hat. — „Nouerint.“

Zeugen: Prepositus Nicholaus de Salingsysel, Absolon dilectus Capellanus noster, Mauritius Dyaconus, Nicholaus Astorp, Johannes Papæ, Johannes Trugati filius, et Nicholaus frater eius et multi alii Clerici et Layci fide digni Datum Ripis anno domini MCC LII, IIII Nonas Octobris.

Regg. Dan. 933.

1252. Decbr. 13.

29.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen und erweitern die Besitzungen des Klosters Reinbek.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie Stormarie et Scowenborch vniuersis cristi fidelibus salutem in omnium saluatore. Ut a nobis|| et nostris gesta temporibus non temporis processus aboleat set ad noticiam transeat posterorum exemplis ueterum edocemur ut ea que gerimus scripturarum testimoniis perhen||nemur. Inde est quod nos Ecclesiam et Conuentum dominarum in Reinebeke a dilecto patre nostro in terminis terre nostre confectam in religione. rebus pariter et honore augeri et crescere|| affectantes Distinctionem a Molendino huncingenthorpe in Bylna posito super Montes protendentem atque distinctiones inter montes et agros huncingen||thorpe in Stencamp se extendentes de libera uoluntate cum consensu et beneplacito Stormariorum domini Hartwici prefectorumque suorum Marquardi et Gode||scalei pro remedio anime bone memorie patris nostri et animarum progenitorum nostrorum ac proprie anime salute predicto monasterio Reinebeke et sanctis inibi dominabus deo|| famulantibus. legitima donatione donamus et relinquimus perpetuo possidendas. cum omni utilitate. et integritate. ac proprietate cum lignis. pratis. pascuis. riuis.|| aquis. aquarumque decursibus. atque agris. cum omnibus attinentiis siluis cultis pariter et incultis. cum dimensione terminorum et agrorum. prout disteterminati sunt. et distinc||ti. et certis limitibus circumscripti. cum omni prorsus jure. ac Judicio maiore et minore quod in eisdem umquam habere uidebamur. Item distinctiones a|| Stencampe usque Berkede. a Berkede usque in magnum Roth deinde in Logherstede. ab inde in willersRoth. Et inter willersRoth et Asbroc in weteroth|| se extendentes ac inde in Riuum qui Glinderborn appellatur. de hinc in amnem qui dicitur Daminersbeke. a Daminersbeke usque in veterem uiam silue. a uia iamdicta usque|| Hergersberghe. a loco nominato in Mericam Mericam integraliter usque ad agros witeshoue. ab agris memoratis in bilnam et sic per descensum eiusdem|| fluuii usque ad Molendinum supradictum. de ceteris siluis siue paludibus. inter distinctiones circumscriptas positas. integraliter eidem Ecclesie assignamus|| cum omni ut pretaxatum est utilitate ac proprietate. Excepto eo quod homines Bunebotle ad Iudicium Stenbeke tenebuntur. Prohibemus etiam quod homines uil||larum circumiacentium ultra prefatas distinctiones non exstirpabunt uel ampliabunt. Igitur ne hec nostra donatio a nostris successoribus aut eorum aduocatis uel subditis retractari possit aut irritari. ab ipsa Ecclesia Octoginta marcas denariorum pro eisdem bonis recepimus. quas nobis dederunt de bona et|| libera uoluntate. Vnde uolumus ut quocumque modo fieri ualeat in prefatis locis. sepedicte Ecclesie et Conuentus. commodum et utilitas absque impedimento quolibet|| ordinetur. Ut ergo factum nostrum sit stabile in presenti. et ratum permaneat in futuro. Paginam hanc testimonialem inde conscribi et sigillorum nostrorum munimine|| fecimus roborari. Testes huius rei sunt. Helpradus Canonicus. Sifridus custos Hammenburgenses. Georgius aduocatus. Heinricus de Hamme.|| Pape wlf. Marquardus longus. Reimbertus de Wedele. milites Sifridus telonearius et Alii plures. Datum Hamburg in Curia nostra prope fratres|| minores. Anno domini. M^o. CC^o. L^o. II^o. in Octaua beati Nicolai Episcopi. et in die beate Lucie virginis.

Original mit zwei Siegeln an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

H. U. B. I. 564. S. H. U. S. I. S. 471 zu 1251. s. v. Aspern, a. a. O., S. 192 ff.

1252.

30.

S(igfried), Abt und das Kloster zu Reinfeld treten auf Wunsch des Herrn Albern, Truchseßs zu Lauenburg, dem Hamburger Kapitel die weltliche Gerichtsbarkeit, Eigentum, Freiheiten und Nutzungen an ihrem Besitz in Vrenulete ab, nach ihrem jetzigen und nach dem in folge des Abzugs von Herrn Alberns Erben zu erwartendem Umfange. — „Ad petitionem.“

Datum anno Domini MCCLII^o. in Reyneuelde.

H. U. B. I. 573, nach dem liber copialis capituli im Hamburger Archiv.

1252.

31.

A(lard), Dekan und das Kapitel zu Hamburg trennen das Dorf Lütjensee von dem Kirchspiel Bergstedt und legen es zu dem von Trittau.

A. Decanus totumque Hammenburgense Capitulum. Uniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis notum esse|| cupimus de nostro et specialiter Domini Johannis canonici nostri persone ecclesie de Berchstede processisse consensu quod coloni uillam|| luttekense inhabitantes. qui olim et usque ad hec tempora ad ecclesiam Berchstede iure parrochiali pertinebant.|| ab hoc in antea ad ecclesiam in Trutowe pertineant in hunc modum. Plebano de Berchstede pro censu ecclesiastico quem|| sibi annis singulis exsoluerunt in festo sancti Michaelis. XII. solidos hammenburgensis monete anno quolibet|| persoluere tenebuntur. donec in certis agris siue aliis bonis pro placito sacerdotis qui pro tempore fuerit iam dictos|| XII. solidos ecclesie ac plebano comparent et assignent. Qui census idem erit omnino siue ipsorum colonorum|| numerus augeatur uel eciam minuatur. Quod nt firmitus obseruetur pro pena fuit appositum. quod si ipsi coloni|| supradictam formam non seruauerint in soluendo. tamdiu excommunicationis sententie subiacebunt. donec preposito|| et plebano de Berchstede satisfaciant.¹⁾ In cuius rei memoriam presentem paginam conscribi et sigillo|| ecclesie nostre necnon et domini Johannis confratris nostri cuius ecclesia de Berchstede exstitit beneficium fecimus communiri.|| Testes huius sunt. Helpradus. Bertoldus. Johannes Scolasticus. Sifridus custos. Canonici. Richardus prior. et Wille||helmus camerarius. reineueldenses. Heinricus de Hamme miles. et alii quam plures. Actum Hammenburg|| Anno domini M^o.CC^o.L^o II. Indictione VIII^o.

In dorso: Quod coloni de luttekense qui ad ecclesiam berchstede pertinebant, ad ecclesiam trutowe pertinebunt.

¹⁾ folgt: kompetenter unterpunktirt und durchgestrichen mit derselben hellen Tinte.

Original im Hamburger Archiv. Dasselbst eine zweite Ausfertigung vom Propsten Helprad. s. Hamb. U. B. I. 571.

1252.

32.

A(lard), Dekan und das Kapitel zu Hamburg trennen das Dorf Wastensfelde von dem Kirchspiel Rahlstedt und legen es zu dem von Trittau.

A. Decanus totumque Hammenburgense Capitulum omnibus hoc scriptum inspicientibus salutem in omnium saluatore. Ut|| geste rei memoria posteris innotescat prouide accedit auctoritas et robur firmitus a testimonio litterarum. Nouerint|| igitur tam presentes quam futuri de nostri et domini Rudolphi plebani ecclesie in Radoluestede uoluntate et consensu processisse. quod|| ciues de wastensuelde qui usque ad hoc tempus ad ecclesiam Radoluestede iure parrochiali pertinebant. ab hoc|| in antea ad ecclesiam in Trutowe pertineant sub hac

forma. Plebano de Radoluestede census ecclesiasticum. XI. || modiolos siliginis Hamenburgensis mensure qui hemeten dicuntur. et totidem auene singulis annis in festo sancti || feliciani in ipsius hospicio in uilla Radoluestede persolvere tenebuntur. donec in certis agris siue aliis bonis pro pla||cito sacerdotis qui pro tempore fuerit. iam dictam annonam ecclesie et plebano comparent et assignent. Qui census idem erit per|| omnia siue colonorum numerus augeatur uel eciam minuatur. Quod ut firmitus obseruetur appositum est pro pena quod si|| ipsi coloni predictam formam non seruauerint non soluendo. excommunicationis sententie subiacebunt. donec preposito || et plebano de Radoluestede satisfaciant competenter. Testes huius sunt: Helpradus. Bertoldus. Johannes scolasticus. Johannes Thideri. Sifridus custos. canonici. || Richardus prior. Willehelmus camerarius reinueldenses. Heinricus de Hamme miles. et alii quam plures. Actum || Hamenborg anno domini M^o. CC^o. LII^o. Indictione VIII^a.

Original im Hamburger Archiv (von derselben Hand wie No. 31). Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 572.

1252.

33.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, leisten dem Herzog Otto von Braunschweig auf Bitten des Abtes Hermann von Loccum und des Edlen Konrad von Hamelspringe Verzicht auf die Güter in Lahde (Lothe), deren Lehen ihnen Ritter Arnold von Vorneholte abtritt, damit dieselben dem Kloster Loccum zu freiem Eigentum überwiesen werden können. — „Matris cristi ihesu.“

Acta sunt hec Anno domini. M^o CC^o LII^o.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 158. s. 159. 160.

(1252—1279.) März. 18.

34.

Albrecht, Herzog von Braunschweig, überträgt dem Kloster Harvstehude zehn Joch Landes zu Nesse.

Dei gracia Albertus Dux de Brunswich. Omnibus presens scriptum visuris. Salutem et bonam ad omnia uoluntatem. Cupientes ad ea que commodum ecclesiarum respiciunt. benigni ac fauorabiles inueniri. Notum facimus vniuersis. quod nos proprietatem iudicii decem iugerum. que quidem iugera pertinebant ad dominum Rusche. que sita sunt in loco que dicitur Nesse. conferimus ecclesie in herwerdeshuzen liberaliter propter deum. Renunciantes plane omni iuri. quod nobis in ipsis dictis iugeribus competeat. et in testimonium huius facti nostri damus presentes litteras. sigilli nostri munimine roboratas. Datum horborch. XV. Kalendas aprilis.

Aus d. Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 775, nach dem 1842 verbrannten Original.

1253. Jan. 25.

35.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Schauenburg erlassen den Wurthzins, zu deutsch Königszins, in Hamburg.

Johannes et Gerardus dei gracia. Comites holtzacie. Wagarie. et de Scowemburg. Omnibus ad quos presens scriptum || peruenerit. In omnium saluatore salutem. Notum facimus uniuersis presentibus et futuris presentem paginam inspecturis. quod nos || burgensibus nostris in hammaemburg. census arearum quos

habebamus qui wlgariter koningisthins infra munitiones eiusdem ciuitatis || nuncupantur. dimisimus integraliter libere et quiete absque impedimento iure hereditario ipsis et successoribus suis imperpetuum || possidendos. Testes autem huius facti sunt milites nostri. Dominus henricus de barmestede. Marquardus de rennowe. Geor||gius aduocatus. Henricus de hamme. Reynmarus de wedele. Gerbertus aduocatus. Sifridus thelonearius. et alii quam || plures. vt autem omnia premissa imperpetuum robur obtineant firmitatis presentes litteras sigillorum nostrorum munimine || fecimus roborari. Datum hammenburg anno incarnationis domini. Millesimo. Ducentesimo || Quinquagesimo tercio. Die conuersionis sancti pauli apostoli.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel der Grafen. Hamb. U. B. I. 574.

1258. Febr. 11.

36.

Johann, Graf von Schauenburg, überträgt die Vogtei von zwei Hufen in Lohnde an das Kloster Fischbek.

Johannes Comes de Scowenborg, vniuersis hoc scriptum visuris, pace ac commoditate perfrui sine fine. || Cunctis fieri volumus manifestum, quod nos ius Aduocatie siquid habuimus in duobus mansis in Lone || resignauimus domine. A. Abbatisse de visbeke. ut eadem domina cum assensu sui conuentus mansos eosdem || aduocatia carentes filiis bone memorie domini arnoldi villici Maioris iure porrigeret feodali, || quod et ipsa fecit, in recompensationem curie maioris, cui dicti filii renunciauerunt omnino. nullam moturi dicto conuentui super eadem curia decetero questionem. Vt igitur hoc factum inconuulsum || permaneat presens scriptum Sigillo nostro fecimus communiri. Huius rei testes sunt dominus Adolphus || de holte. henricus dapifer. wernerus thume. wernerus de Redhere. et Conradus frater suus. Waltherus || puer. henricus de welsedhe. Otto de Suleuelde. milites et castellani nostri et alii quam plures. || Datum Scowenborg Anno domini M^o. CC^o L^o III^o. Crastino beate Scolastice virginis.

Original im Archiv des Klosters Fischbek. Wippermann, Regesta Schauenburgensia 145. v. Aspern, a. a. O. 95a.

1258. März 20.

37.

C[hristof], König der Dänen und Wenden, nimmt das Kloster St. Johann zu Schleswig in seinen Schutz und giebt ihm Freiheit von Leding, der inpetitio exactorea und sonstigen königlichen Rechten.

C[hristophorus] dei gracia Danorum Sclauorum que Rex. Omnibus presens scriptum cernentibus || in domino Salutem. Significamus vobis Quod Nos in remedium anime nostre. dilectas nobis in || Cristo Sanctimoniales Ecclesie beati iohannis baptiste de Sleswich. Vna cum omnibus bonis et personis || sibi attinentibus sub protectione nostra suscepimus speciali. Dimittentes eis omnes villicos suos et colonos a grauamine expedicionis. inpeticione exactorea. et ab omni onere iuris regii Liberos penitus et exemptos. ita quod super excessibus suis Nemini nisi procuratori earundem qui eis pro tempore prefuerit respondere aliquatinus teneantur. Inhibemus igitur sub optentu gracia nostre. ne quis dictas dominas super hac emunitatis gracia eis a nobis indulta presummat aliquatinus molestare. Quod qui fecerit. regiam non effugiet vlcionem. In oujus Rei euiden-

tiam presentes eis contulimus litteras Sigilli nostri munimine Roboratas. Datum Nyburgh. Anno domini. M^o. CC^o. L^o. III^o. Tercio Kalendas Aprilis. Regni nostri anno primo.

Original im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Seidenschnur mit Wachsspuren. Regg. Dan. 941.

1253. Mai 7.

38.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, gewähren mit Zustimmung ihrer Ritter den Lübeckern Sicherheit für Leben und Gut, versprechen dieselben zunächst aus dem Eigenthume der Frevler und unter Umständen aus eigenen Mitteln schadlos zu halten und verpflichten sich mit ihren Rittern zum ev. Einlager in die Stadt. Sie verheißten ferner den Lübeckern ihre Verwendung außerhalb ihres Gebiets, falls sie darum ersucht werden, erklären die Stadt jeglicher Bündnispflicht ledig und im Falle von Streitigkeiten zwischen Holsteinern und Lübeckern nur die Parteien selbst für haftbar. — „Notum omnibus.“

Super predicta vero concordia compromiserunt nobiscum dilecti et fideles nostri milites, quorum hec sunt nomina: Henricus et Otto fratres de Barmestide, Marquardus et Bertoldus fratres de Rennowe, Hermannus de Tralowe, Luderus Rikelikesdorp, Timmo de Porsuelde, Marquardus de Beyenflete, Nicholaus sueuus, Rodolfus et Timmo fratres de Godendorp, Marquardus Bloc, Ekehardus de Vizowe, Rodolfus de Trauenemunde, Heinricus de Plececevit, Herenfridus Kule, Eggo de Kelingdorp, Henricus de Trent, Ludiko de Curen; hii duo scilicet Henricus et Ludico, si necesse fuerit, intrabunt Plone; Marquardus de Prato, Ekehardus Lusan, Poppo de Creppa, Teteleus de Cletcamp, Volradus Husberg, Wernerus de Tralowe, Marquardus de Beyenflete dictus Mule, Harwicus Dapifer et alii, qui adhuc promittere debent, quorum nomina in cedula, cum promiserint, apponantur. Acta sunt hec Anno domini. M^o CC^o LIII^o. Nonis Maii.

Auf angehängter Cedula folgt: Post hec promiserunt isti milites et serui: Dominus Iwanus de Reuetlo, Dominus Emeko de Westense, Dominus Thetleuus de Bistikesse, Dominus Elerus de Otlebutle, Dominus Borchardus Juuenis, Dominus Marquardus de Helle, Dominus Papewolf, Dominus Hartwicus de Goldenbo, Dominus scacco de Rumore, Nicolaus Danus, Herderus de Humeleswlete, Hildelenus Juuenis de Stura, Marquardus Scaht.

U. B. d. Stadt Lübeck, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 67. Hans. U. B. I. 455.

1253. Mai 10.

39.

Hartwig, Overbode von Stormarn und seine Brüder Marquard und Gottschalk, verkaufen vier Hufen in Bunebutle an das Kloster Reinbek.

Hartwicus prefectus Stormarie. Marquardus et Godescaleus fratres dicti Stormarii. vniuersis hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Humana negocia|| que in statu firmo et stabili permanere cupiuntur fiunt scripturarum testimoniis et testium subscriptionibus firmiora. Ad notitiam igitur tam futurorum quam pre||sentium cupimus peruenire quod quatuor mansos quos in uilla Bunebutle habuimus. ecclesie in Reinebeke uendidimus pro nonaginta marcis nummorum de||

communi consensu et bona pariter uoluntate cupientes ipsi ecclesie et conuentui ad hec et ad alia bona sua impendere ubi possumus auxilium et fauorem.|| Testes huius sunt Dominus henricus de Barmstede auunculus noster. Dominus Henricus canonicus hamburgensis frater noster qui huic facto uoluntatem suam ad||hibuit et consensum. Dominus Fridericus plebanus de stenbeke. Helpradus laicus. Leo. Hartmannus. Willekinus filius domine hilleken. Willekinus|| Crane. Johannes de Brunswic Burgenses hamburgenses. et alii quam plures. Ad maiorem huius facti euidentiā. dominus henricus auunculus noster de Bar||mestede et dominus henricus frater noster canonicus hambürgensis appensione sigillorum suorum. Et ego hartwicus mei sigilli cum prenominitis fratribus qui sigillo non utuntur.|| presentem litteram de nostra uoluntate conscriptam fecimus roborari. Actum hamburg. Anno domini M^o. CC^o. L^oIII. Indictione XI^a Sexto. Idus Maii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegel fragmentarisch, eins verloren.. S. H. U. S. I. S. 65. Regest: Westfalen, Mon. ined. IV. 3421.

1253. Mai 11.

40.

Vogt, Rat und Gemeinde zu Lübeck verpflichten sich, den Grafen Johann und Gerhard von Holstein (Holnstsatie) und Stormarn, den Turm zu Travemünde, die Ortschaft daselbst mit Gericht und Fähre, die Fähre zu Gode-manneshusen, gegen Ersatz der auf den Turm verwandten Kosten wieder-abzutreten nach Ablauf der Zeit, für welche den Grafen die Vogtei der Stadt übertragen war. Der Priuwalk bleibt von dieser Abmachung ausgeschlossen. — „Notum sit omnibus.“

Besiegler: Erzbischof Albrecht, das Lübecker Kapitel, Abt Sifrid von Rein-feld, Abt Johann in Schoneuelde, Äbtissin Clementia in Lübeck, die Dominikaner, Franziskaner, der Rat in Lübeck.

Zeugen: 22 Lübecker Ratsherren.

Datum Lubeke, anno gracie Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo tercio, Quinto Idus Maii, Luna Noua, Dominica tertia post Pascha, Scilicet Jubilate.

U. B. d. Stadt Lübeck. I. 193, nach d. Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 66.

1253. Mai.

41.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Wagrien, nehmen auf Grund eines mit ihren Rittern und den Städten Lübeck und Hamburg ge-troffenen Abkommens die Kaufleute des Römischen Reichs in ihren Schutz für ihr ganzes Gebiet und insbesondere für den Verkehr zwischen den beiden Städten. — „Vniuersis mercatoribus.“

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LIII^o Mense Maii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 197, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 65. Hans. U. B. I. 454.

1253. Mai.

42.

Albrecht, Erzbischof von Livland und Preußen, Verweser des Lübecker Bis-tums, entzieht dem Abt von Cismar die ihm erteilte und von ihm mißbrauchte

Berechtigung, das Predigtamt zu üben, insbesondere da seine Entscheidung in dem Streite des St. Johannisklosters in Lübeck mit dem Kloster Cismar Widerstand findet und der kirchliche Bann verkündet ist. — „Inter forum dei.“

Datum apud utin, anno domini M^o CC^o LIII, mense maio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 198, nach dem Copiar des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv.

1253. Juni.

43.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg verkaufen das Dorf Lendist für 100 Mark Lüb. Pf. an das Kloster Cismar.

Johannes et Gerhardus dei gratia. comites holtsacie. stormarie. wagrie et in scowenborg. omnibus|| presentem litteram inspecturis. in salutis auctore gaudium cum salute. Nouerint presentes et posteri|| quod nos uillam nostram lendist. pro centum marcis denariorum Lubicensium uendidimus abbati et monachis|| sancti Johannis ewangeliste tituli Lubicensis. in cicemere tunc com-morantibus. retenta nobis facultate re||dimendi iam dictam uillam a festo mar-tini usque ad annum. pro tante et eiusdem pecunie|| quantitate. Ita tamen quod alius non redimat et nos ad nullius alterius usus quam ad|| nostros pro-prios redimamus. Quod si forte noluerimus uel nequuerimus efficere. predioti|| monachi. ipsorumque subsequaces. memoratam uillam a nobis et a nostris heredibus absolutam.|| libere ac pacifice iure proprietatis cum integritate iudicii perpetuo possidebunt. || vt autem hec rata et inconuulsa permaneant. et ne ab aliquibus ualeant in posterum|| infirmari. presentem paginam in robur perpetuum conscribi fecimus. sigillorum nostrorum|| appensione et testium subscriptione roboratam. Testes sunt. Marquardus de beyenulete. hart||wicus prefecti. poppo de crempen. Marquardus et Bertoldus de rennowe. Radolfus de tra||uenemvnde. milites et alii quam plures. Datum et actum Lubeke. anno domini. M^o. CC^o. L||III. mense Junio. Quod etiam monachis agentibus pro ecclesia Lubicensi obsistere non debeamus presentibus protestamur.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel am Pergamentstreifen Mehr Bücher- als Urkundenschrift. S. H. U. S. I. S. 69.

1253. Juli 5.

44.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg bestätigen den Verkauf des Dorfes Grotensee und der im gräflichen Walde belegenen urbar gemachten Ländereien seitens der Gebrüder von Barmstedt an das Hamburger Kapitel.

Johannes et Gerardus dei gracia holtsacie wagrie stormarie et in scowen-borch comites. vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. notum esse volumus. quod nos preces fidelium nostrorum dilectorum domini heinrici et domini ottonis fratrum de barmestede attendentes. exstirpaciones quas coloni domini hermanni de barmestede vltra terminos suos in siluam nostram de uilla Grotense fecerunt. quas ecclesie hamburgensi idem dominus hermannus cum mansis quas in eadem uilla habuit vendidit. eidem ecclesie dimisimus et sine omni questione contulimus libere possidendas. Vt autem hoc factum nostrum firmum et ratum permaneat in futurum, presentem litteram super hoc confe-

etiam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Testes huius sunt milites et fideles nostri. dominus heinricus et dominus Otto de barmestede. dominus Hartwicus prefectus stormarie. Marquardus et Godescalcus et dominus heinricus canonicus fratres sui. dominus Marquardus de rennowe. dominus Georgius. dominus Heinricus de hamme. dominus bertoldus decanus. dominus helpradus. dominus Johannes scolasticus. dominus Johannes tideri. Sifridus custos. et alii quam plures clerici et laici. Datum hamburg in curia nostra apud fratres. Anno gracie. M^o. CC. LIII^o. tercio nonas Julii.

Aus dem liber copialis capituli, fol. 100b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 579.

1253. Juli 6.

45.

Der Rat zu Lübeck und der zu Hamburg verkaufen Herrn Heinrich von Barmestede auf sechs Jahre für 1400 Mark Hafer und Weizen, den Scheffel Weizen zu 20 Schilling, den Scheffel Hafer zu 8 Schilling, den Gewinn sich zu gleichen Theilen vorbehaltend und keine einseitige Fristverlängerung zulassend. — „Notum sit.“

Pro hiis autem bonis omnibus promiserunt milites isti: Dominus Henricus et Dominus Otto fratres de Barmestede, Dominus Hermannus de Barmestede, Dominus Harwicus Stormarius et fratres sui Marquardus et Godescalcus, Dominus Reinbertus, Dominus Lambertus Hence de Wedele, Dominus Hartmannus de Herslo, Dominus Georgius, Dominus Henricus de Hamme, Dominus Wernerus de Tralowe, Dominus Hartwicus de Goldenboch, Dominus Borghardus Düs, Dominus Marquardus Lupus, Thidericus filius prefecti, Dominus Nicolaus Suauus, Dominus Timmo de Godelendorpe, Dominus Marquardus de Beienflete, Dominus Radolfus de Travenemunde, Dominus Borghardus de Insula, Dominus Vrowinus de Insula, Dominus Marquardus de Prato, Johannes de Islinge, Dominus Marquardus Mule, Dominus Harwicus de Phocgenese, Dominus Otto Rusche, Dominus Lupus miles, Lambertus de Hummersbutle. Super defectum omnium istorum promiserunt domini nostri comites Jo[hannes] et G[erhardus] Holzatie, Stormarie et de Scowenburg. Datum anno Incarnationis domini M^o CC LIII, In Octavis Apostolorum Petri et Pauli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 200, nach dem Original im Lübecker Archiv. Regest: S. H. U. S. I. S. 497.

1253. Juli 24.

46.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, überträgt der Mindener Kirche die Burg zu Sassenhagen und alle seine Güter in diesem Bistum, sowie die Grafschaftsrechte zu Stemwedde und Haddenhausen und das Dorf Brodher.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis Ego Albertus Dei gratia Dux Saxonie Angarie et Westfalie omnibus in perpetuum. Discordia inter Ecclesiam Mindensem et nos ex edificacione Castri Sassenhagen aliquamdiu ventilata Sopita est penitus in hunc modum quod de maturo nostro ac hominum nostrorum consilio castrum predictum et proprietatem omnium bonorum nostrorum in dioecesi Mindensi existencium contulimus ipsi Ecclesie Ministerialibus nostris et bonis eorum duntaxat exceptis Episcopus vero eiusdem Ecclesie nobis et liberis nostris videlicet filiis et filiabus in feodum contulit ipsa bona sed in castro Sassenhagen duas curias obtinebit unam in Superiori sed alteram in inferiori parte. et cum

necesse fuerit in gwerra quotquot opus habuerit stabula sibi faciet extra castrum. Indagines autem Lydestenvelde Lewenhagen et Northsele jam ad cultum redactas et adhuc redigendas tam in decimis quam in omnibus aliis prouentibus inter nos equaliter diuidemus et Super his equales faciemus expensas De noualibus autem in nemore quod Dul vulgariter dicitur ad cultum adhuc redigendis illis quorum interest equalibus expensis satisfaciemus Quilibet eciam Castellanus de noualibus ipsis adhuc ad cultum redigendis habebit libere duos mansos Ecclesia etiam ibidem edificanda simili modo libere duos mansos habebit Jus patronatus etiam ipsius Ecclesie et Ecclesie Lewenhagen nos et nostri heredes ab Episcopo Mindensi et suis successoribus in pheodo habebimus cum aliis nostris bonis Item Episcopus aut Ecclesia preter nostrum consensum nullam in ipso castro turrim aut berchvrede in nostrum preiudicium edificabit Promisimus etiam datis dextris quod nullus quocunque casu interueniente alium ejiciat de castro predicto et ad majus robur huius premissi quotquot fuerint Castellani in Sassenhagen ex parte nostra et ex parte Ecclesie Mindensis ministeriales totidem id ipsum fidedata promittent et si his obligationibus non obstantibus quod absit forsan alteruter nostrum alterum Sponte contingat ejicere bona communia scilicet indagines predictae absque contradictione cedent ejecto. Uerum si castellanos aduocatos vel eorum familiam inter se discordare contigerit adeo quod dominis ignorantibus altera pars alteram ejiceret dominus partis ejicientis ut sciuerit ipsam statim ad satisfactionem inducet alioquin nos cum Domino nostro Episcopo et Ecclesia iniuriantis simul inimici erimus quousque ad satisfactionem debitam inducatur. Ceterum in Stenuede Haddenhusen comicias et villam Borthen cum comicia et suis attinenciis similiter Ecclesie contulimus memorate Nos quoque et heredes nostri bonorum ipsorum warandi erimus quousque Ecclesia ab imperio proprietatem eorundem bonorum poterit obtinere et nos precibus et resignacione ad operam dabimus efficacem Condiximus insuper et compromisimus quod nos et Castellani de Sassenhagen in illis terminis Ecclesie dicte astabimus contra suos iniuriosos inuasores et Ecclesia similiter nobis et nostris faciet e conuerso Marchionibus de Brandenburg Duce de Brunswick et Johanne Comite de Schouenborg ex parte nostra Ecclesia quoque Coloniensi Osnaburgensi et opido Heruordiensi ex parte Ecclesie Mindensis in compromissione facta exceptis Preterea si qua bona in Mindensi Ecclesia vasallorum comparare potuerimus et conquirere illa Episcopus in feodum nobis conferre debet. Item Siquis nostrum alterum ad expeditionem sibi in auxilium euocauerit, quam diu extra domum suam extiterit euocatus in expensis ei interim euocans prouidebit Ordinatam est etiam ut nec successores Episcopi Mindensis nec castrum predictum nec heredes nostri in feodum dictorum bonorum admittantur nisi compositionem istam per expressum consensum et priuilegia primitus firma fecerint atque rata Datum Hiddesackere Anno Domini MCC LIII in Vigilia Jacobi.

Kopie in Capauns Diplomatrar im Bückeburger Archiv. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 430. v. Aspern, a. a. O. No. 96. Wippermann, Regesta Schauenburgensia 147.

1253. Juli.

47.

A(lbrecht), Erzbischof von Livland und Preußen, Verweser des Bistums Lübeck, schenkt dem Lübecker Domkapitel die Hälfte aller Einkünfte: qui exrescentie uulgariter nominantur, damit den bisherigen Streit zwischen Bischof und

Kapitel endigend, und Propst und Scholasticus zu Lübeck mit der Ausführung seiner Anordnung betrauend. — „Volentes predecessorum.“

Datum Lub[eke]. Anno Domini M^o CC^o LIII^o. Mense Julio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 115, nach den Registern des Kapitels und des Bischofs.

1258. Aug. 20.

48.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein (Holnzsacie) und Schauenburg, bezeugen den Bruder Joh. und H. Rittersn von Vulmenn, daß die von ihrem Schwager (gener), Grafen Heinrich von Oldenburg, geschene Einlösung ihrer ihnen verpfändeten Grafschaft Stemwedde gültig sein solle, gleich als wenn sie selbst oder ihr Truchsefs das gethan hätten. — „Noveritis.“

Datum Reinoldesburg anno Dominice Incarnationis M^o CC^o quinquagesimo tercio. XIII^o. Kalendas septembris.

Kopie aus dem 15. Jahrhundert im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 429. c. Aspern, a. a. O. No. 97a.

1258. Aug. 20.

49.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg, verpfänden ihrem Schwager (gener), dem Grafen Heinrich von Oldenburg, die Grafschaft Stemwedde für 600 Mark Bremischen Silbers oder eine gleichwertige Summe in Pfennigen. — „Noverint.“

Zeugen: johannes Fleckeschilt. Heinricus Hollandere. Volquinus de Linenbroke. Lodhwicus post. Engelbertus de Lente. Olricus de Adezdorpe. Gerardus de Engere. Rotbertus de Westerholte. Richardus Vos. Gerardus Segehardi filius. Gisico de Apen. Swederus de Holntdorpe. Rotbertus friso. Engelbertus de Weie. Heinricus de Wersibbe milites et Gervasius plebanus in Plone noster tunc temporis capellanus. Acta sunt hec Anno Dominice Incarnationis M^o CC^o LIII^o, tercio decimo Kalendas Septembris. Datum in civitate Reinoldesborchg.

Kopie aus dem 15. Jahrhundert im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 434. v. Aspern, a. a. O. No. 97b.

1258. Septbr. 1.

50.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg, gestatten ihrem Schwager (gener), dem Grafen Heinrich von Oldenburg, ihre Grafschaft Stemwedde für 600 Mark Bremischen Silbers oder eine gleichwertige Summe in Münze beliebig an einen Dritten zu verpfänden. — „Noverint.“

Datum Reinoldesborch. Anno gracie M^o CC^o. LIII^o. Kalend. septembris.

Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 429. v. Aspern, a. a. O. No. 97c.

1258. Septbr. 7.

51.

Die Ritter Alberich und Hermann Scocken verzichten in Gegenwart des Grafen Johann, andrer Ritter und Hamburger Ratsherrn auf die bisher von ihnen besessenen Zehnten in Ochsenwerder.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit vniuersis tam presentibus, quam futuris, presentem paginam inspecturis, quod nos milites, Alnericus,

et Hermannus dicti Scocken. illis. de domo sancti spiritus. decimam|| omnem quam in ossenwerde habebamus, coram domino nostro Comite Johanne. aliisque militibus et Consulibus eiusdem || ciuitatis presentibus eisdem resignauimus integraliter. vt autem hoc factum in perpetuum firmum permaneat|| et inconvulsus, presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt.|| Dominus Comes. Johannes, et vniuersi Consules Hammenburgenses. Bertrammus filius esici. Willekinus domine Hildeg[undis]|| Reynerus de wnsdorp. Anno dictus miles. Willekinus Herwardi filius et alii quam plures, Datum Anno Incar||nationis domini, millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, Dominica ante natiuitatem sancte marie virginis.||

Original im Hamburger Archiv. Zwei Siegel an rot-gelber Seidenschnur. Hamb. U. B. I. 580.

1253. Septbr. 8.

52.

Johann, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg überläßt dem heiligen Geisthause zu Hamburg die bisher von Alberich und Hermann Scocken zu Lehen getragenen Zehnten von zwei Hufen in Ochsenwerder.

Johannes dei gracia holsatie stormarie et in scowenborch comes omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. licet circa|| omnes in nostro dominio constitutos et nostram gratiam postulantes conueniens sit et decens nos benignos in quibus possumus|| exhibere. illis tamen personis et locis in quibus domino specialiter deseruitur magis esse liberales et beniuolos nos oportet.|| Inde est quod nos decimam duorum mansorum in oswerthere quam dominus aluericus et dominus hermannus dicti scocken de|| nostra manu in pheodo tenuerunt domui sancti spiritus in hammenborch ad infirmorum qui ibidem suscipiuntur subsidium|| absoluendam dimisimus sub hac forma ut quandocumque predictæ domui triginta et quatuor marcas num||morum quas pro ipsa decima expenderunt restituerimus ipsa decima nostra erit. Huius rei testes sunt. Dominus Geor||gius et Dominus heinricus de hamme milites. Bertrammus filius esici. Bernardus de bucastehuthen. willekinus||domine Helde[gundis]. Reinnerus de wnsdorp. Anno dictus miles. Willekinus filius herwardi et alii quam plures. Datum|| in hammenborch Anno incarnationis domini. Millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, in die natiuitatis|| sancte Marie virginis.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel der Grafen an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 581.

1253. Octbr. 6.

53.

Heinrich, Graf von Oldenburg, verpfündet die Grafschaft Stenwedde dem erwählten Bischof Widekind von Minden für 600 Mark, wie sie ihm vom Grafen Johann von Schauenburg versetzt ist, mit Angabe der einzelnen Zahlungsverbindlichkeiten, der Verpflichtung, die urkundliche Zustimmung des Schauenburgers und für dessen abwesenden Bruder G(erhard) (quia frater suus G. comes in peregrinatione est) einzuholen, dem Bischof die beiden darüber schon ausgestellten Urkunden auszuliefern, und mit dem Vorbehalt für den Schauenburger, die Grafschaft bis zum 11. Novbr. einzulösen. —

„Anno Domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, in octava Sti. Michaelis initus est contractus pignorationis.“

Zeugen: Friedericus nobilis vir de Grummenseche, Wilbrandus Maue, Hermannus Brant milites. Arnoldus Maioris et Ludolphus sancti Martini Ecclesiarum Mindenses Canonici, Magister Gherardus Rector Ecclesie in Twistringge, Nicolaus de Mansigge, Willelhelmus de Landechs. Friedericus de Glane, Johannes de Holtorp Milites. Hermannus Domicellus de Blankena, Thidericus de Orscholte, Ludolphus de Nygenborch famuli et alii quam plures.

Wüdrthein, Subs. dipl. VI. S. 434. v. Aspern, a. a. O. No. 97d.

1253. Octbr. 21.

54.

C(hristof), König der Dänen und Wenden, verpfändet dem Herzog Albrecht von Braunschweig die Inseln Samsø und Endelave, bis er ihm dafür Alsen abtreten kann.

C(hristoforus) Dei gratia Danorum Sclavorumque rex omnibus hoc scriptum cernentibus in Domino salutem. Notum facimus universis, quod nos dilecto consanguineo nostro et nobilissimo principi domino Alberto duci de Brunswich impignoravimus duas terras nostras videlicet Samsø et Øndætaghæ¹⁾ cum bonis nostris tam patrimonialibus quam regalibus ibidem et cum omni iure nostro, donec terram Alsiam habuerit, quam sibi contulimus iure perpetuo possidendam; ita quod fructus omnes inde medio tempore provenientes recipiat; nec tamen homines illarum terrarum, sive clerici sive layci, a proprietatibus et libertatibus suis quas antea habuerunt aliquatenus fraudabuntur, memoratus etiam dominus dux, cum corporalem possessionem terre Alsie optinuerit, nobis sive iustis heredibus nostris prefatas terras sibi impignoratas integraliter restituat eque bonas prout eas dinoscitur recepisce. In cuius rei testimonium presentes sibi contulimus literas sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno Domini Skjalfiskøræ 12. Kal. Novembris.

¹⁾ I.: Øndelaghe.

S. H. U. S. I. 498, nach einer Kopie auf der Bibliothek zu Hannover. Regg. Dan. 955.

1253. Novbr. 1.

55.

Johann, Graf von Holstein und Schaumburg, beurkundet für sich und seinen Bruder Gerhard sein den Rittern Nikolaus de Mansengen und Richardus parvus für den Bischof von Minden gegebenes Versprechen, diesem seine Güter in Stemwedde für 600 Mark Bremischen Silbers oder eine gleichwertige Summe Westfälischen Geldes zu Pfand zu setzen.

Zeugen: Comes heinricus de Aldenburgh. Waldemar dux Jucie. Lothwicus Post. Gerhardus nasius¹⁾ Notarius noster. et alii quam plures. Datum Reinoldesberg Anno gratie M^o CC^o L III.^o omnium Sanctorum.

¹⁾ Gervasius.

Kopie im Staatsarchiv zu Münster. Wüdrthein, Subs. dipl. VI. S. 428. v. Aspern, a. a. O. No. 97e.

1253.

56.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Wagrien leisten dem Herzog Albrecht von Braunschweig Verzicht auf vier Hufen in Nortlothe, deren Lehen ihnen Ritter Werner von Lothe zurückgeliefert. zu gunsten der vollen

Eigentumserwerbung derselben durch das Kloster Loccum. — „Ob reuerenciam.“

Datum Anno domini M^o. C^o. C^o. LIII^o.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 173, s. 174.

1254. Jan. 15.

57.

Papst Innocenz (IV) beauftragt den Abt von Reinfeld mit der Aufrechterhaltung des der Stadt Lübeck von früheren Kaisern erteilten und von ihm bestätigten Privilegs, nach welchem dieselbe nicht vom Reich veräußert, zu Lehn gegeben oder zu Pfand gesetzt werden darf. — „Cum, sicut ex parte.“

Datum Laterani XVIII. kl. Februarii, Pontificatus nostri anno undecimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 206, nach dem Original im Lübecker Archiv, s. ob. 207, 208. Potthast: Regg. pontiff. 15 197.

1254. Jan. 24.

58.

Albrecht, Herzog von Sachsen, schenkt der Stadt Mölln die Höfe Gölzow und Pinnau, gibt ihr Weichbilsrecht und setzt daselbst einen Rat ein.

Wy Albertus van der gnaden godes Hartoge to Sasszen etc. Don witlick vnd bekennen dat wy mit rade vnser vruwen Elenen, vnser Borgern to Möllne de nu zin vnd noch tokamende zin hebben gegeuen, geuen vnd vplaten mit dussem breue vnse höve gultzow vnd pinnow mit allem tobehoer id en zi an Solte wolden acker wischen weiden busche broke, water zeen dicke stromen vth vnd invloten, alze de Malstein stan, to erer vuringe mastinge vischkery weidinge vnd beteringe der huser vnd Statt, bett ewigen tyden to brvkende to besittende vnd to netende, Ock begnaden wy vnse Borger mit dem wickbolt Rechte In vnd buten der statt to weldigen, dess scholen ze iarlikes veer vrame borger weelen, de ene vndt der statt mit Rade vorwesen men ane Nutte noch Neete, wen de dat iar weldedigt en hebben, So schal de olde raat in sine borgerlike stede stan, vnd veer Nye borger to vorstande der Statt weelen vnd dat schal me zo iarlik holdende wesen ane benetinge, were den sake de to blode effte gode¹⁾ drepe de de ver to raade nicht en schlichten kunden, So scholen ze noch VI. olde borger mit rade bevragen vnde de sake to godes vnd aller hilligen lave to deger betasten, dat wy nenem walt don laten am live effte gode, des wy van gade orloff hebben to dedigen, Ock scholen vnse borger seker zin, wo vnse vruw effte wy effte vnse lude in de stat kamen vnd teeren, dat en willen wy enen lefiken gelden vnd ere holde Here zin, Ock schal me den vromden Mann to lyke helpen, Men neenen huszeten borger mit kummer efft vencknisz besveren vnd enen meer godicheit, alz dat vorbrok straffwerdicheit iss beneten laten, wat sake suss were to vnser borger nadeel, dat schal me an vnss laten scriven dat io nenem borger schall leet bescheen, Dusse begnadinge scholen vnse nakamende Hartogen to Sassen holdende wesen, To vrkunde hebben an dussem breve, wy vnse Ingezegel laten hengen, de geuen vnd schreuen to lowenborch na gades bort im durent twee hundert veer vnd fiftigsten Jare am Avente Pauli Conversionis.

¹⁾ übergeschr.

Vidimierte Kopie des 16. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Schleswig. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtey Möllen, S. 4. s. Nordalb. Stud. I. 102. Übersetzung eines lateinischen Originals?

1254. Jan. 28.

59.

Papst Innocenz (IV.) überträgt dem Bischof von Havelberg die Aufrechterhaltung des von dem Erzbischof Albrecht in dem Streit zwischen dem St. Johanniskloster in Lübeck und dem Kloster zu Cismar gefällten Urteils und des gegen das letztere verhängten Kirchenbannes. — „Sua nobis dilecte.“

Datum laterani, quinto kalendas Februarii, Pontificatus nostri anno vndecimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 209, nach dem Copiar des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv. s. ob. 210—212. 214. Potthast, Regg. pontiff. 15 212.

1254. Febr. 6.

60.

Papst Innocenz (IV.) bestätigt die Verlegung des Lübecker St. Johannisklosters nach Cismar und das vom Erzbischof Albrecht von Livland und Preußen gefällte Endurteil. — „Justis petencium desiderii.“

Datum Laterani, VIII. Idus Februarii, Pontificatus nostri anno vndecimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 210, nach dem Original im Lübecker Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 15225. Perlach, Pr. Regg. 438. Bunge, a. a. O. 726.

1254. Febr., oder Aug., Septbr.?

61.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verlehren die Lehngüter des Herrn Bernhard von Heye in Deutschland an Frau Sophie von Cokenhusen. — „Noverint universi.“

Zeugen: Harwicus, dapifer noster, Johannes Folder (l. Solder), Reymbertus de Modehorst, Harwicus, praefectus Holtsatie, Conradus de Redheren, Rodolphus de Travenemunde et alii quam plures. Actum et datum in Holdeborch, anno gratiae MCC LIII, in octava sanctae Mariae virginis.

Livl. U. B. VI. 2752, nach dem Transsumpt des Erzbischofs Johann von Riga 1275. Deutsche Übersetzung Livl. U. B. I. 261. Bunge, Regesten 751.

1254. März 6.

62.

Papst Innocenz (IV.) bestätigt dem Bischof von Schleswig die von König Knut dem früheren Bischof Waldemar übertragene weltliche Gerichtsbarkeit.

Innocentius Episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Episcopo Slesvicensi salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desiderii decens est, nos facilem praebere consensum, et vota quae rationis tramite non discordant, effectu prosequi et implere. Cum itaque sicut asseris, clarae memoriae Canutus Rex Daniae iurisdictionem temporalem, quam in villicos et colonos Slesvicensis Ecclesiae obtinebat, bonae memoriae Waldemaro Slesvicensi Episcopo et successoribus suis pia et provida liberalitate duxerit concedendum, nos devotionis tuae precibus inclinati, concessionem eiusmodi sic pie ac provide factam, ita ut in eiusdem Regis literis dicitur plenius contineri, sibi et per eandem Ecclesiae auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contrauenire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lugduni sexta feria Martii, Pontificatus nostri anno decimo vno.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen (nach dem Original; vom Siegel heißt es, auf der einen Seite: Capita beatorum Petri et Pauli, auf der andren Seite: Innocentius Papa quartus), eine andere, saec. 16., ebenfalls im Geheimarchiv, eine dritte in den Bartholinschen Tomen (C. S. 296/97) der Kopenhagener Universitätsbibliothek. Ein Auszug in der großen kgl. Bibliothek. N. kgl. Sammlung. fol. 497 a.

1254. März 26.

63.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, befreien die Kaufleute von Braunschweig, Magdeburg und der Nachbarstädte von aller Abgabe zu Hamburg und setzen den Zoll daselbst herab, die einzelnen Zollsätze genau bestimmend. — „Quoniam intereuntibus hominibus.“

Zeugen: Henricus de Barmenstede, [Hartwicus prefectus Storm]arie, Georgius, Henricus de Hamme, Reimmerus de Wedele, milites, Johannes de Thvedorp, Willekinus filius Hildegundis, [W]olterus [de Brem]is, Renerus de Wundestorp, Petrus, Thedo, Johannes filius Ecberti et Volmarus de Ha[the]leria consules, Gerbertus advocatus et Sifr[id]us [the]olonarius et alii quam plures Actum anno domini 1254, 7. kalendas Aprilis. Datum Hamborh per manum scriptoris Gervasii canonici Hamborgensis et plebani in Plune.

Hans. U. B. I. 466, nach dem Original im Stadtarchiv zu Braunschweig. Hamb. U. B. I. 583, nach dem verbrannten liber privilegiorum quadratus.

1254. April 16.

64.

Johann und Gerh rd, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, erneuern der Stadt Riga ihr Zollprivileg. — „Ea que geruntur.“

Zeugen: frater Adolphus, pater noster. Fredericus, capellanus noster. Milites: Otto de Barmenstede, Johannes Pollex, Bernardus de Heyda et alii quam plures.

Datum in Riga, anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto, sexto decimo kalendas Maii.

Hamb. U. B. I. 584, nach dem verbrannten liber privilegiorum quadratus. v. Aspern, a. a. O. No. 99. v. Bunge, a. a. O. 741, s. Hans. U. B. I. 467.

1254. Mai 22.

65.

Meinrich, Domdechant zu Verden, gewährt dem Pfarrer Rudolf zu Arenberg auf der Elbinsel Ochsenwerder, dem für sich und seine Gemeinde ein zweimaliger jährlicher Besuch der Archidiakonatsynode der häufigen Stürme und Hochwasser wegen zu beschwerlich ist, ihn und seine Kirche den übrigen Elbkirchen des Verdener Bistums gleichstellend, die Erlaubnis, nur einmal im Jahr zur Archidiakonatsynode in Hetvelde zu erscheinen und auch nur einmal im Jahr die Prokuration zu leisten. — „Cum omnium.“

Actum Verde in capitulo nostro, anno Domini M^o CC^o LIIII^o, XI kalendas Junii.

Hamb. U. B. I. 585, nach dem Original im Hamburger Archiv.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

1254. Mai 24.

66.

Johann, Graf von Schauenburg, schenkt unter Zustimmung der bisherigen Lehnsträger, der Gebrüder Johann und Wernher von Besinghofen dem Kloster Barsinghausen einen Hof zu Lübbersen (Lutboldessen). — „Quum labilis memoria.“

Datum et actum Scowenburg. anno christi. M^o CC^o LIII^o. Indictione XII^a. Nono kalendas Junii. Huius rei testes sunt venerabilis luccensis abbas. adolfus de holte et filius suus willikinus. wernherus de Redhere. Wernherus de oldendorpe. et frater suus. heinricus dapifer. Otto de Soleuelde. Woltherus de oldendorpe. ludwicus dictus post. arnoldus stint. Henricus de Rotdhorpe. Godefridus dictus loging Milites et alii quam plures qui huiusmodi placito rogati fuerant interesse.

• v. Hodenberg, Calenb. U. B. I. 27. v. Aspern, a. a. O. No. 100.

1254. Juli 16.

67.

Jvar, Takos Sohn, Marschall des verstorbenen Königs Abel, überträgt letztwillig dem Kloster de Loco dei seine Güter in Rauenstorp unter Zustimmung seiner Verwandten: Haraldi illustris regis Waldemari quondam Marscalci, ac Nicholai dicti Hack illustris regis Christophori quondam Marscalci, Thome dicti Lakerbuch Tuuonis dicti Cardinalis, für den Fall, daß er kinderlos bleibt, ganz, sonst zur Hälfte. — „Noueritis.“

Datum Slessuich anno domini M CC LIII. XVII. Kall. Augusti.

Regg. Dan. 959.

1254. Juli 25.

68.

Papst Innocenz (IV.) trägt den Bischöfen von Schleswig und Wiborg, sowie dem Abte von Cara Insula auf, ihm über die Wunder, welche am Grabe des Prinzen Nicolaus, Sohnes des Dänenkönigs Knut, geschehen sein sollen, Bericht zu erstatten.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus Fratribus .. Sleswicensi et Wibergensi Episcopis et dilecto Filio Abbati de Cara Insula Cisterciensis Ordinis, Arusiensis Diecesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Crescente fidelium numero, et multitudine Populi vocati de tenebris ambulante in lumine Dei sui, fulgura convertit in pluviam Dei Virtus et Sapientia Jesus Christus, dum signis, siue miraculis quibus mirificavit sanctos suos in Ecclesie nascentis exordio, utpote jam fidelibus non necessariis intermissis, super novos pastores, qui eos pascere scientia et doctrina sancta, Doctores Ecclesie suscitavit qui terram cordis fidelium imbre doctrine compluerent, et extirpatis sentibus vitiorum, eam ad proferendum virtutum germen, et fructum boni operis fecundarent. Sed quoniam abundavit iniquitas, et refriguit caritas plurimorum, misericors Dominus, qui neminem vult perire, signa interdum innovat, et miracula miseratus immutat ex numero illorum, quos in Ecclesia triumphante glorificat, aliquorum fidem, et merita in militante miraculis declarando, ut per ea pravitas confundatur heretica, et Fides Catholica confirmetur. Sane carissimus in Christo filius noster C. Illustris Rex ac Venerabiles fratres nostri . . . Archiepiscopus Lundensis Episcopi, nec non Clerus et Religiosi Regni Datie per suas nobis literas intimarunt quod recolende memorie Nicolaus Natus clare memorie Canuti Regis Datie. divina misericordia faciente, aggregatus existit collegio Supernorum

gloriam concessisse sibi beatitudinis signis exprimeus gloriosis. Nam circa sepulchrum ejus, et loca alia per invocationem sui nominis et devotionis sincere suffragia multa miracula circa multos mirabilis in altis Dominus multipliciter operatur ita ut illius sanctitas manifestis indiciis comprobetur, et ipsius inter alios Sanctos non invocare suffragia sit indignum. Quare dicti Rex Archiepiscopus, Episcopi, Clerus, et Religiosi nobis humiliter supplicarunt ut super huius modi miraculis testimonia recipi mandaremus. Verum quia in tam sancto et pio negotio est cum gravitate ac maturitate previa procedendum, de fide ac circumpectione vestra plenam in Domino fiduciam obtinentes mandamus quatenus ascitis vobis viris religiosis et Deum timentibus, de virtute morum et veritate signorum operibus videlicet et miraculis diligentissime inquirentes que inveneritis nobis vestris literis fideliter intimetis. Quod si non omnes iis exequendis interesse potueritis, duo vestrum ea nihilominus exequantur. Datum Anagne VIII Kal. Augusti Anno XII.

*Beglaubigte Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Innocentii P. IV. Tom. III. p. 154 im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 15 470. Regg. Dan. 960, s. *332.*

1254 Septbr. 30.

69.

Der päpstliche Legat, Kardinaldiakon Petrus, bestätigt dem Propsten von Neumünster das dem Kloster vom Hamburger Propsten Bruno bewilligte Gnadenjahr.

Petrus miseratione diuina Sancti Georgii ad velum aureum Diaconus Cardinalis apostolice Sedis Legatus. Religi||oso viro. Preposito Nouimonasteriensi Ordinis Sancti Augustini Bremensis diocesis Salutem in domino. Cum sicut di||lectorum in cristo Clericorum Prepositure Hamburgensis. Bremensis diocesis petitio continebat, quondam Bruno|| Prepositus Ecclesie Hamburgensis Bremensis diocesis ad quem beneficiorum ipsorum collatio pertinebat de consen||su et uoluntate Capituli eiusdem Ecclesie ad solutionem debitorum ipsorum clericorum annum gracie de beneficiis|| huius modi eis duxerit concedendum pro ut in litteris suis inde confectis plenius dicitur contineri. Nos|| eorum supplicationibus inclinati, Concessionem huiusmodi sicut provide facta est et in alterius preiudicium|| non redundat ratam et gratam habentes eam auctoritate litterarum nostrarum duximus confirmandam. Ideoque discretio||ni tue presentium auctoritate mandamus. quatenus ipsos hiis contra confirmationis nostre tenorem non|| permittas ab aliquibus indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam compescendo.

Datum. antwerpie. II. Kalendas. Octobres. Anno. domini M^o. CC^o. LIII^o.

Original mit fragmentarischem Siegel im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 587.

1254. Octbr. 31.

70.

Der päpstliche Legat, Kardinaldiakon Petrus, gewährt allen das Kloster Neumünster reuig und andächtig Besuchenden einen Ablass von vierzig Tagen.

Petrus miseratione diuina sancti Georgii ad velum Aureum Diaconus Cardinalis Apostolice sedis legatus|| Dilectis in cristo Preposito et Conuentui Noui monasterii ordinis sancti Augustini Bremensis diocesis salutem|| in domino. Licet is de cuius munere uenerit ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur ex|| habundanti precarie sue gratia que merita supplicum excedit et uota bene seruientibus multo maiore|| retributione . . . mereri. nichilominus desiderantes

domino reddere populum acceptabilem fide||les cristi ad complac . . . quibusdam illecticiis muneribus indulgentiis scilicet et remissionibus inuitamus.|| Cupientes igitur ut claustrum uestrum congruis honoribus frequentetur de omnipotentis dei misericor||dia et beatorum petri et pauli apostolorum eius meritis ac commissa nobis auctoritate confisi. Omnibus ue||re penitentibus et confessis qui monasterium ipsum in festo eiusdem annis singulis uisitauerint|| reuerenter quadraquinta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.|| Datum Lvbiis II. Kalendas Novembres Anno domini. M^o. CC^o. LIIII.

Original mit Resten der seidenen Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Muhlhus, Hist. cen. Bordsch. S. 569. Westfalen, Mon. ined. II. S. 42.

1254. Novbr. 11.

71.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg übertragen dem Hamburger Bürger Löwe eine Korn- und eine Geldrente aus der Hamburger alten Mühle zu erblichem Eigentum.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Johannes et Gerardus dei gratia Comites holtzatie stormarie et de scowenborch omnibus presentia visuris|| salutem in omnium saluatore. Expediens iustum est diuersorum consonum rationibus vt gratiose respiciantur, benemeriti et amice. Hinc laboris et|| seruicii fidelis nostri leonis cuius hamburgensis nobis sepius impensi gratitudinem attendentes. Ad noticiam tam presentium quam futurorum hoc|| scriptum inspicientium cupimus deuenire, quod nos ex libera voluntate. dilectione pura eidem leoni heredibus suis veris ac filiabus legitimis|| et filiarum iustis heredibus dimisimus ac dedimus in antiquo molendino nostro h[a]mboreh quatuordecim choros triticii brasii et septem Marcas denariorum. ||iure hereditario ac proprietario in perpetuo annuatim. facientes et dimittentes [a]bsque quolibet impedimento quicquid eorum voluntatis fuerit cum eisdem. ||Etiam si a prefato leone vel a suis heredibus aut a filiabus seu a filiarum heredibus [h]uiusmodi redditus venditione generali vel speciali seu quomodolibet aliter|| eis consentientibus fuerint aliorum manibus deuoluti, illi ad quos hii redditus s[i]c deuoluuntur aut deneniunt eos tali iure ac libertate prout superius est|| expressum libere et absque impedimento quolibet possidebunt. Ne igitur labili c[o]nditionis humane memoria lapsu temporis elabentis hec donatio|| nostra sincere facta in futurum a nostris heredibus infirmetur aut aliquoquam ir[ri]tetur presens scriptum in euidentiam huius facti nostrorum roborauimus|| munimine sigillorum. Nos autem consules hamburgenses hanc donationem nostrorum comitum ratam ac firmatam una cum ipsis sigilli nostri testimo||nio protestamur. Huius rei testes sunt. Dominus otto et hinricus de barmestede fratres Marquardus de rennowe Georgius aduocatus, hinricus|| de hamme Rembernus de wedele hermannus de tralowe Hartwicus dapifer milites et alii quam plures. Datum et actum hamburch|| Anno incarnationis domini. M^o. CC^o. LIIII^o. In festo beati martini episcopi et confessoris.||

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel der Grafen, sowie das der Stadt, beschädigt. Hamb. U. B. I. 588.

[1254]

72.

Johann und G(erhard), Grafen von Holstein und Schauenburg treten dem Herzog Albrecht von Braunschweig die Güter zu Wiedensahl ab, welche das Kloster

Loccum von C(onrad) von Hamelspringe gekauft hat, so daß dieselben dem Kloster zu vollem freiem Eigentum übertragen werden können. — „Ob dei matris et Virginis,“ v. Hodenberg. Calenb. U. B. III. 177.

1254.

73.

Albrecht, Herzog von Braunschweig, überträgt die ihm von den Grafen Johann und Gerhard von Schauenburg abgetretenen Güter in Wiedensahl dem Kloster Loccum.

Albertus dei gratia Dux de Brunsuic. Omnibus in perpetuum. Cum secularis requirat urbanitas, ut homo fauorem fauore simili recompenset, muto fortius uniuersorum Domino, a quo sunt, uiuunt et uigent omnia, ad debitas tenentur gratiarum actiones, quos inpraesentiarum pre ceteris dignitatum gloria seu temporalium gratia sublimauit. Dispensatione itaque diuine gracie super multis beneficiis quibus nos respicere dignatus est altissimus in parte aliqua gratiarum uiscissitudine rependere uolentes scire uolumus uniuersos tam praesentes quam posteros, quod nos proprietatem bonorum in Withensole, quae venerabiles fratres Johannes et Bernhardus ¹⁾ comites de Seouuenborg a nobis in feodo tenuerunt, et in manus nostras libere resignauerunt quae etiam dominus Conradus de Hamelspringe ab ipsis fratribus similiter tenuit, et eisdem cum suis haeredibus libere resignauit Deo, et eius gloriosae matri et uirgini perpetuae, et Conuentui fratrum in Lucka Cystertiensis ordinis Mindensis Dyocesis cum omnibus suis attinentiis et iure et iuris dictione quae noscuntur ad illa in quolibet pertinere utilitate quae iure poterit prouenire in ueram contulimus proprietatem et perpetuam possessionem ab omni grauamine molestia predicta bona salua perpetuo et libere permansura. Sub interminatione gracie nostrae districtius iniungentes, ne quis eisdem fratribus super isto iure contradictionem aliquam uel iniuriam interponat. Huius rei testes sunt Dominus Hermannus de Welberge Dominus Luthard et frater eius Luthard de Meynsen Dominus Hermannus Hode, Dominus Heinricus de Honburhe, Dominus Bernhardus de Hagen Johannes de Brunesrothe aduocatus in Honouere Dominus Conradus de Dorstede. Acta sunt hec in castro nostro Leuenrothe. Anno domini M^o. CC^o LIII^o. Vt autem hec donatio nostra rata permaneat, et a posteris illibata, in memoriale sempiternum presentem paginam inde conscribi fecimus et sigilli nostri appensione decreuimus communiri.

¹⁾ I. : Gerhardus.

Transumpt v. 1596 im Archiv des Klosters Loccum. Regest: v. Hodenberg. Calenb. U. B. III. 178. v. Aspern, a. a. O. No. 98.

1254.

74.

König Christof belehnt Waldemar, König Abels Sohn, als Herzog von Schleswig mit dem Herzogtum Süd-Jütland genannt Schleswig, als Fahrenlehen, dem Dänischen Reich verpflichtet zu Treue und Dienst, mit Sitz im Reichsrat als Reichsfürst, mit Appellation von ihm und vom Landsting zu Wrne an das Reich, mit Ledingspflicht endlich für die Unterthanen auf des Königs Gebot: dog bleff icke udtryckeligen sat udi Breffvet, enten hand skulde hafve det til Arfve eller icke.

Zu Kolding.

*Auszug in Hvitfeldt: Danmarckis Rigis Krønike. Folioausgabe S. 241 (4^o. S. 246). Regg. Dan. *333. Ob die Jahreszahl richtig überliefert ist?*

1254.

Albrecht, Erzbischof von Livland und Preussen, päpstlicher Legat, zeigt den Grafen J(ohann) und G(erhard) von Holstein, und Rat und Gemeinde zu Lübeck an, daß über den Abt und das Kloster Cismar der Kirchenbann verhängt sei. — „Quia per litteras.“

Datum anno Domini millesimo CC^o LIIII.

U. B. d. Stadt Lübeck III. 7, nach dem Original auf der Lübecker Stadtbibliothek.

75.

[1254.]

Johann, Graf von Holstein (Holnzsacie) und Schauenburg, leistet dem Bischof W(idekind) von Minden Verzicht auf die Vogtei über die Güter zu Rogelage, welche Dietrich von Loke von ihm zu Lehen getragen hat, sodaß das Kloster Loccum dieselben zu vollem Eigentum erwerben kann. — „Paternitatis nestre.“

v. Hodenberg, Calend. U. B. III. 175. s. 176.

76.

1255. Jan. 8.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg schenken auf Wunsch ihres Vaters, des Bruders Adolf, von ihrem pomerium, in Hamburg bei St. Jakobi belegen, und von Meister Otfried zu Lehen getragen, einen Bauplatz an die Beguinen in der Stadt. — „Notum fieri.“

Zeugen: Bertoldus decanus et canonicus. Georgius. Hinrius de Hamme, milites. Bernardus de Buxtehude, Bertramms, Leo, consules Hammenburgenses, et alii quam plures.

Datum Lubeke, anno gracie millesimo [ducesimo]¹⁾ quinquagesimo quinto, sexto idus Januarii.

¹⁾ fehlt im Original.

Hamdg. U. B. I. 589, nach dem Original im Hamburger Archiv.

77.

1255. Jan. 9.

Papst Alexander IV. bestätigt dem Kloster de Rure Regis den von Bischof Waldemar einst vollzogenen und von dessen Nachfolgern Johann und Nicolaus gebilligten und beurkundeten Güter- und Zehntentausch. — „Cum a nobis.“

Datum Neapoli V. Id. Januar. pont. nostri anno I.

*Pothast, Regg. pontiff. 15 627. Regg. Dan. *355. s. Bd. I. No. 272.*

78.

1255. Jan. 11.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, zeigt den Grafen Johann und Gerhard von Holstein an, daß er die Grafschaft Stewwedde der Mündener Kirche abgetreten habe, von welcher sie dieselbe zu Lehen zu nehmen haben. — „Cum nos.“

Datum Hidzackere Anno Domini M^o. CC^o. LV^o. III. Id. Jan.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subs. dipl. VI. S. 428. 442. v. Aspern, a. a. O. No. 97 f.

79.

1255. Febr. 5.

80.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, schliessen ein Bündnis mit der Stadt Lübeck gegen Detlef von Buchwald (de Bokewolde) und seine Brüder und Otto von Padeluche samt deren Genossen, dahin, daß die bei der (geplanten) Eroberung der Burg Gosefeld Gefangenen nach Lübschem Recht gerichtet werden, daß die von dort Flüchtigen keinen Schutz im Lande der Grafen finden, und diese sich nicht einseitig mit ihnen vergleichen sollen, auch jeder Herr diesseits der Elbe, der jene herbergen wird, gemeinsamer Feind beider sein wird. Für die Belagerung Gosefelds werden die Grafen aus dem ihnen von den Lübeckern auf einen Monat zugesagten Anlehen von 100 Mark nach gegenseitiger Verabredung verwenden. — „Notum omnibus.“

Acta sunt hec Anno domini M^o CC^o LV. In die Agathe virginis et martiris. Igitur si predicta confederatio per nos et per nostros fuerit violata, nos cum militibus nostris, qui nobiscum fide data promiserunt, Lvbeke intrare debemus ad iacendum quousque Lvbicensibus satisfaciamus. Ad habundanciolem vero cautelam promisimus, nos videlicet Comes Johannes in manus Johannis vorrat, Marquardus de Parkentin Rodolfo wrot, Marquardus de Rennowe Willehelmo albo, Ekehardus holzatus Henrico de Wittenburg, Radolfus de Travenemunde Arnoldo slauo, Henricus de Plizceviz Jordano domine Benedicte, Hardwious dapifer Alfwino nigro; Nos eciam Comes Gerhardus promisimus in manus Hille-mari, Johannes Pollex Sifrido de Ponte.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 216, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 74.

1255. Febr. 6.

81.

Johann, Bischof von Lübeck, verheuert zwei jüngst vermessene Hufen in Hassendorf (hassendorpe) an Heinrich von Egardistorpe nach allen, den übrigen Dorfbewohnern zugestandenen Rechten und Pflichten, mit dem Vorbehalt sie nach Rückgabe des Angelds jederzeit zu räumen, und der Zusicherung eines bedingten Nachfolgerechts für seine Kinder gegen Zahlung desselben Angeldes. — „Presentium tenore.“

Acta sunt hec presentibus preposito Segebergensi. Scolastico Johanne Lub[icensi]. Thoma canonico Lub[icensi]. W. plebano de odeslo. Wernero milite de tralo. et aliis quam pluribus Datum Segeberg. Anno domini. M^o. CC^o. L^o quinto. crastino agathe uirginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 118, nach d. Registrum Capituli.

1255. (vor Febr. 20.)

82.

Johann, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt Herrn Friedrich von Haseldorf die Vogtei in Horst. — „Quum labilis memoria.“

Zeugen: Marquardus de Rennowe. Hartwicus prefectus Holtsatie. Fride-ricus de Reimershusen et alii quam plures. Datum annò domini M^o. CC^o. LV.

v. Hodenberg, Bremer Geschichtsquellen III. Zevener Urkundenbuch No. 21.

1255. Febr. 20.

83.

Friedrich, Ritter von Haseldorf, schenkt dem Kloster Zeven die Vogtei Horst. Omnibus cristi fidelibus Fredericus miles de Haselthorpe imperpetuum. Que geruntur ab hominibus ne processu temporis a memoria hominum elabantur,

scripturarum testimoniis non improuide perhennantur. Inde est quod ad noticiam|| omnium eupimus peruenire: quod nos aduocatiam in horst quam Johannes comes Holtsatie ad quem infeodatio pertinuit|| nobis contulit et dimisit. nichil sibi iuris in ipsa reseruando. preposito et ecclesie. Zeuenacensi liberaliter donauimus|| et absolute nullo iure in eadem aduocatia nobis et nostris heredibus reseruato. Vt autem hec rata maneant et incon||uulsa presentem paginam conscriptam sigilli nostri munimine fecimus roborari.¹⁾ Huius rei testes sunt. Heinricus|| et Otto Aduocati stadenses. Marquardus. Heinricus. Geuehardus et Ericus milites de Bederikesa. Heinricus|| et Otto fratres de Barmestede. Johannes de dalen et alii quam plures. Acta sunt hec Anno gratie M^o CC^o Quinquagesimo|| quinto. Datum staden Decimo kalendas Marcii.

¹⁾ ursprünglich: roborare.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Schildförmiges Siegel des Ausstellers an gelbroter Seidenschnur. v. Hodenberg, *Bremer Geschichtsquellen* III. Zeuener U. B. No. 21.

1255. März 10.

84.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verpflichten sich, während ihrer Lebenszeit keine andren als die gegenwärtig mit Zustimmung der Stadt Hamburg und des ganzen Landes eingeführten neuen Pfennige prägen zu lassen.

Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie et in Scowenburg, vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, in omnium saluatore salutem. Notum facimus omnibus presentibus et futuris presentem paginam inspecturis, quod nos, cum assensu nostrorum fidelium ciuitatis nostre Hammenburg et communis terre nostre uoluntate, in nostra moneta Hammenburg nouos fecimus fabricari denarios, et quam diu in dominii nostri regnauerimus et uixerimus districtu, in predicta nostra moneta nullos alios denarios fabricari faciemus, quemadmodum sigillorum nostrorum munimine protestamur.

Huius autem facti testes sunt: Fridericus de Haseldorpe, Hartwicus, prefectus Holtsatie, Henricus et Otto, fratres de Barmestede, Henricus de Hamme, Renmarus de Wedele, Johannes Pollex, Ericus de Scolsico milites. Helpradus, Thitmarus caonici. Consules Hammenburgensis ciuitatis: Bertramms Esici. Bernardus de Buxtehude. Willekinus, domine Hildegundis filius. Johannes de Thuwedorpe. Dangmarus¹⁾ Nannonis. Wnnerus. Wolterus de Brema. Fridericus de Bruneswic. Renerus de Wunnestorpe. Otto de Luneborg. Wilradus. Nicolaus de Parchem. Nicolaus Nannonis. Anno de Ossenwerdere et alii quam plures.

Datum anno incarnationis Domini M^o CC^o quinquagesimo quinto, feria tertia ante dominicam Letare Jherusalem.

¹⁾ Verbesserung in Luppenbergs Handexemplar des Hamb. U. B.

Hamb. U. B. I. 590, nach dem 1842 verbrannten. liber privilegiorum quadratus. Häs. U. B. I.

1255. April 29.

85.

Die Grafen Johann und Gerhard beschränken für die Bewohner des Ochsenwerders die Blutrache und gewähren den Verwandten unehelich Geborner ein Erbrecht.

Johannes et Gerhardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie et de Scowenburg, vniuersis hoc scriptum cernentibus salutem et plenitudinem omnis boni. Noneritis quod nos omnibus in Ossenwerdere|| commorantibus specialem gratiam facientes, quasdam irrationabiles consuetudines, ibidem pro iure hactenus obseruatas, ad petitionem ipsorum, proborum uiroꝝ mediante consilio, decreuimus immutandas,|| ipsis tale ius dantes, quod si forte, quod absit, aliquem occidi siue vulnerari contingat, parentes uel consanguinei ipsius occisi uel vulnerati, non possint quemquam de cognatione|| partis aduerse, qui huic facto personaliter non interfuit, ad duellum uocare vel impetere, sicut antea fieri solebat, dummodo idem per septem testes idoneos, scilicet uiros bone fame, in ipsa insula hereditatem habentes, probare possit, quod personaliter non interfuerit huic facto.

Volumus insuper et statuimus, ut hereditas eorum, qui de illegitimo thoro nati sunt, ad ipsorum heredes post eorum obitum deuoluatur.

In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostorum munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt: Georgius de Hammemburg; Hartwicus, prefectus Holtsatie; Heinricus de Hamme, milites. Gerbertus aduocatus. Sifridus thelonearius et alii quam plures.

Datum et actum in Hammemborg, anno ab incarnatione Domini M^oCC^oL^oV^o. Indictione XII^a. Tercio kalendas Maii.

Hamb. U. B. I. 592, nach dem 1842 verbrannten Originale. S. H. U. S. I. S. 498.

1255. April 29.

86.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, treten dem Hamburger Kapitel alle ihre oberlehnsherrlichen Rechte an den. von Herrn Friedrich von Haseldorf dem Kapitel überlassenen, Zehnten ab.

Johannes et Gerardus dei gracia holtsacie et stormarie comites. omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem. Piis bonorum desideriis facilem conuenit nos prebere consensum. ut laudabilibus eorum exemplis ceteri ad dei placita inuitentur et nostrarum nichilominus saluti proficiat animarum. Innotescat igitur presentibus et futuris quod nos fidem et deuocionem dilecti fidelis nostri domini. F. de haselthorpe et progenitorum suorum ad memoriam reuocantes et eum in omnibus iustis et rationabilibus exaudire cupientes. omnia iura nostra que in hiis bonis que de manibus nostris in feodo tenuerat. et nobis siue nostris heredibus competeabant. ad beneplacitum et uoluntatem ipsius domini. F. deo et beatissime uirgini marie in hamborch contulimus iure perpetuo possidenda. Que sunt he. Media pars decime in osterstenbeke et stenbeke. bocberghe. haneuall. tota decima spetzierdorpe in arido et palude. risue tota decima. Tinsdal simili modo tota villa holne cum terminis et attinenciis suis. vna domus Luteshorne. et hec de bona et libera uoluntate assignamus cum hiis litteris patentibus ecclesie suprascripte. Testes huius rei sunt. Dominus bertoldus decanus. dominus helpradus. dominus Johannes tideri. dominus Sifridus custos. dominus henricus scolasticus. canonici hamburgenses. dominus frethericus de haselthorpe. dominus hartwicus dapifer. dominus henricus de hamme. dominus thidericus de campe milites et alii quam plures. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi et sigillis nostris fecimus roborari. Datum et actum hamborch. Anno gracie. M^oCC. LV^o. tercio kalendas maii.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 97b im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 593.

1255. Juni 11.

87.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, nehmen die Kaufleute von Wisby und Gothland in ihren Schutz und bestätigen ihnen die Freiheiten, die sie zu Zeiten ihres Vaters und ihrer Vorfahren besessen und wie sie im Privileg Herzog Heinrichs von Braunschweig bezeichnet sind. — „Omnibus.“

Acta sunt hec anno Domini 1255. tertio Idus Junii.

S. H. U. S. I, S. 499. Hans. U. B. I. 483.

1255. Juni 25.

88.

Die Stadt Hamburg beurkundet ihr zu Oldesloe mit der Stadt Lübeck auf drei Jahr geschlossenes Schutzbündnis. — „Notum omnibus.“

Datum in Hammemburg, Anno Domini MCCI quinto, In crastino post festum beati Johannis baptiste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 219, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans U. B. I. 484.

1255. Juli 10.

89.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Abt von Stade, den Streit zwischen dem Kloster St. Johann in Lübeck und dem Fürsten Pribezlaus von Parchim, den Herren Everhard, Eckehard und Ludolf von Rensevelde und einigen Bürgern aus Lübeck und Verden zu untersuchen und zu entscheiden. — „Dilecti filii.“

Datum Anagnie, VI. idus Julii, pontificatus nostri anno primo.

M. U. B. II. 753. S. H. U. S. I. S. 72, nach dem Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 15 914.

1255. Juli 18.

90.

Papst Alexander (IV.) überträgt den Bischöfen von Minden und Verden und dem Thesaurarius der Hamburger Kirche auf die Klage der Mönche des St. Johannisklosters in Lübeck, daß der von dem Erzbischof von Bremen und dem verstorbenen Bischof von Lübeck bestellte Visitator, Bruder Adolf (Graf von Holstein) mit seinen Genossen, kein Verhör mit ihnen angestellt, sie kurzer Hand aus ihrem Kloster aus der Stadt Lübeck ausgewiesen, ihr Kloster mit Cisterciensernonnen besetzt und der genannte Bischof sie mit dem Bann belegt habe, sie jetzt seit sieben Jahren im Elend weilen, Untersuchung und Entscheidung der Sache. — „Exhibita nobis.“

Anagnie, III idus Julii, pontificatus nostri anno primo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 221, nach S. H. U. S. I. No. 70. Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 15 918, s. U. B. d. Stadt Lübeck I. 226. 231.

1255. Octbr.

91.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen die Schenkung des Herward an das heil. Geisthaus zu Hamburg, zwei Stück Landes im Brook.

Johannes et Gherardus dei gratia Comites Holtsatie Stormarie et in Schowenborg. Omnibus pre||sens scriptum intuentibus in domino Salutem. Ea que

geruntur in tempore ne simul cum cursu temporis elabantur debent scripti testimonio perhennari. Hinc est quod vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse cupimus. quod nos donationem videlicet duo frusta agrorum vulgariter verder dicta et in palude iacentia cum edificiis ibidem constructis que Herwardus sororius domini weneri Lerhorn pro sue anime ac progenitorum suorum remedio domui sancti spiritus in Hammemborg plena deliberatione contulit ratificamus cessantes ab omni iure si quod in eisdem bonis habere videbamus. In cuius testimonium presentem cartulam cum sigillorum nostrorum appensione perpetuo duximus Roborandam. Testes enim huius rei sunt. Dilectus pater noster frater Adolphus. Johannes Gardianus. Otto Canonicus Lubicensis et Fredhericus tunc noster Cappellanus Clerici. Timmo de porsevelde. Marquardus Bloc milites et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini Millesimo Ducen[tesimo]. Quinquagesimo Quinto. Luna Decima.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen Johann, Schildrand-siegel beider Grafen, an rotgrüner Schnur. Hamb. U. B. I, 595.

1255. Decbr. 18.

92.

Papst Alexander IV. erneuert an den Bischof von Wiborg, den Abt de Cara insula und den Prior der Dominikaner zu Aarhus den Befehl seines Vorgängers, Papst Innocenz IV., ihm über das Leben und die Wunder des verstorbenen dänischen Königssohnes Nikolaus Bericht einzusenden.

De Canonizatione Nicholai Kanuti.

Alexander Episcopus servus servorum Dei, venerabili fratri Episcopo Wibergensi et dilectis filiis, Abbati de Cara Insula Cisterciensis ordinis Arusiensis dyocesis et Priori fratrum Praedicatorum Arusiensium, salutem et apostolicam benedictionem. Significarunt nobis venerabilis frater noster . . . Episcopus et dilecti filii Capitulum Arusiense quod cum felicitis recordationis Innocentius Papa praedecessor noster, vobis, frater Episcopo et fili Abbas et bonae memoriae Slesvicensi Episcopo sub certa forma suis dederit litteris in mandatis, ut assumptis vobis viris religiosis et Deum timentibus, de virtute morum et veritate signorum operibus videlicet et miraculis piae memoriae Nicholai, nati clarae memoriae Kanuti, Regis Daciae, diligentissime inquirentes, quae inveneritis, eidem praedecessori vestris studeritis litteris fideliter intimare. Licet vos, Episcopo et Abbas, ipso Episcopo interim sublato de medio, in parte servaveritis formam ipsam, huiusmodi tam[en] negotium minus sufficienter instructum ad sedem Apostolicam remisistis. Verum quia in tanto negotio est cum maturitate debita procedendum, Nos te, fili Prior, in hoc eidem Sleswicensi Episcopo subrogantes, discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatinus procedatis in eodem negotio, iuxta ipsius praedecessoris continentiam litterarum, videndi curatos ad invocationem dicti N. et eosdem curatos diligenter examinandi, plena vobis auctoritate nostra potestate concessa. Non obstante sedis apostolicae indulgentia, qua dicitur ordini tuo, Prior, esse concessum, ut dicti ordinis fratres non possint inviti cognoscere de causis, seu intromittere se de negotiis ab ipsa sede committendis eisdem. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu frater Episcopo ea nihilominus cum eorum altero exequaris. Datum Lateranis, Idus Decembris, Pontificatus nostri anno primo.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Pott-hast, Regg. pontiff. 16 133. Regg. Dan. 967.

1255.

93.

Otto und Heinrich von Barmstedt verpfänden einen Butter- und Hühnerzins aus Bukeland an das Hamburger Domkapitel.

Otto Miles et Heinricus filius domini Heinrici de barmestede. omnibus litteram presentem visuris, Notum esse volumus quod nos triginta nouem mensuras|| butiri de Bukelande et de terra adiacente que mele wlgariter appellantur, et censum pullorum ad nouem mensuras pertinentium ecclesie hamburgensi pro centum|| et septuaginta marcis nummorum obligauimus sub hac forma. Butirum prefatum cum pullis pertinentibus ad nouem mensuras que Mele nominantur in epiphania domini|| quando absoluere voluerimus absoluemus dictam pecuniam persoluendo. quod si eo tempore usque in epiphaniam sequentis anni non absoluerimus ipsum butirum ecclesie obligatum: manebit donec ecclesia memorata pecuniam prefato die epiphanie integraliter consequatur, Huic obligationi domini nostri Johannes et Gherardus Comites ad quos de ipso: butiro respectum habemus consenserunt et suis sigillis hanc litteram inde conscriptam munierunt. Ego eciam Otto dictus de barmestede nomine meo et hein||rici filii fratris mei cuius tutelam gero ut robur firmum obtineat hoc factum presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus duxi roborandam. Testes sunt Bertoldus decanus. Helpradus, Johannes, Sifridus custos. Bruno heinricus scolasticus canonici. Dominus fredericus de haseldorpe heinricus de hamme Georgius milites. Bertramms esici filius, leo et alii quam plures clerici milites et burgenses. Actum in choro hamburgensi anno domini M^o. CC^o. LV^o.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 597.

1255.

94.

Die Gebrüder Heinrich und Otto von Barmstedt verpfänden dem Hamburger Kapitel ein Haus to der A und einen Butterzehnten aus Bukeland.

Heinricus et Otto fratres de barmestede Litteram presentem visuris notum esse cupimus quod domum et villicationem nostram in. A. que|| iure hereditario ad nos pertinet cum iudicio et omnibus attinentiis cultis et incultis. Preterea triginta mensuras butiri que mele wlgariter appellantur. que de bukelande pro decima solui solent Ecclesie hamburgensi obligauimus sub hac forma. Bona predicta que vocantur to der A.|| absoluere debemus pro centum Marcis nummorum in epiphania domini nunc instante quod, si non fecerimus ecclesie perpetuo remanebunt. Decimam vero butiri|| de bukelande predictam eodem tempore scilicet in epiphania domini nos absoluturos promisimus pro ducentis et triginta marcis nummorum. Quod si factum non fuerit.|| ipsa decima butiri ecclesie manebit donec ecclesia ipsam pecuniam integraliter consequatur. et cum eam absoluere voluerimus. non nisi|| in Epiphania domini faciendi habebimus potestatem. Huic obligationi domini nostri Jo. et G. comites ad quos de ipsa decima respectum habemus con||senserunt. et sigillis suis hanc litteram inde conscriptam munierunt. Nos eciam fratres de barmestede ut robur firmum obtineat hoc|| factum presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Testes sunt Bertoldus decanus. Helpradus, Johannes, Sifridus custos|| Bruno. arnoldus. Thitmarus. canonici. Dominus fredericus dictus de haseltorpe. heinricus de hamme. Georgius. Milites. Bertramms hesici|| filius. Leo. et alii quam plures. clerici milites et burgenses. Adiectum eciam est in obligatione butiri predicta quod si nobis non soluentibus Domini nostri Comites.|| absoluere uoluerint, absoluendi

cum voluerint habebunt facultatem. Actum in choro hamburgensi anno domini M^o. CC^o. L^o. V^o. Indictione XIII. Ego|| vero Otto qui sigillum meum penes me non habui sigillo fratris mei domini heinrici sum contentus.

*Original mit zwei Siegelfragmenten und einem Siegelstreifen im Hamburger Archiv.
Hamb. U. B. I. 596.*

1255.

95.

Die Gebrüder Heinrich und Otto von Barmstedt verkaufen dem Hamburger Kapitel den Zehnten zu Grevenkop und die Gerichtsbarkeit daselbst, sowie in Barmstedt und Rellingen.

Hec est forma contractus habiti super bonis in Greuencop inter ecclesiam Hamburgensem et dominum Heinricum et dominum Ottonem fratres de barmstede. Ecclesia ab ipsis fratribus emit decimam in Greuencop Maiorem et minorem. et omnia iura ad ipsam|| villam et decimam pertinentia. sicut ipsi fratres habebant, cum censu qui Grun[t]hure vocatur. Insuper et sex iugera que dominus Lambertus de wedele ibidem habuerat, ab ipso expediuerunt, et sunt in eadem emptione comprehensa. Iudicium similiter ecclesia|| obtinebit cum omni integritate illius ville, et ville attinentiis tam in arido quam palude. et coloni de Greuencop eandem habebunt libertatem et licentiam ligna incidendi. Pascua habendi. cespites fodiendi. cum omni vtilitate et commoditate|| quam in predictis consueuerunt habere, siue ex gracia vel de iure, de cetero nomine ecclesie quiete et licite possidebunt. Expressum eciam est in hac emptione quod iam dicti coloni, quando sunt in reparatione aggerum et slusarum suarum in ciuitate crempa|| siue in quibuscumque locis pro ullis excessibus, siue inter se excesserint, siue contra alios. eciam si sint proscripti. a nullo possunt iudice detineri. sed debent coram iudice ecclesie conueniri. Preterea iidem fratres ecclesie vendiderunt iudicium ville ecclesie|| in barmstede. et iudicium in villa Reilinghe, cum omni eo iure quo ipsi iudicia earundem tenuerunt hominibus villarum commoditatibus et vtilitatibus in liguis incidendis. paseuis. pratis. aquis. ac aliis conseruatis sicut actenus habuerunt. Iudicium tamen in Reinlin|ghe de hospitibus et extraneis ad forum in die beate Margarete conuenientibus, de excessibus tantum per octo dies exceptis hominibus ecclesie sibi reseruauerunt. vtilitates autem omnes que ecclesie de tentoriis institutorum siue aliorum hospitum accedere possunt ecclesia retinebit.|| Item placita sua et iudicia in villis predictis de cetero non habebunt. Ad observationem predictorum iidem fratres se obligauerunt fide Militari data pro suis heredibus et vxoribus et pro omnibus illis qui in ipsis bonis possent sibi aliquid iuris vindicare et eadem|| bona defensabunt si necesse habuerit ecclesia tamquam propria. Insuper omne ius quod domini Comites in predictis bonis et iurisdictionibus habent a ipsis expedient infra istud et festum Michahelis. quod proximo nunc instabit, ecclesie perpetuo possidendum.|| Quod si non fecerint ambo fratres cum duobus Militibus Hamburch intrabunt non exituri. nisi prius ut dictum est. omnia sint soluta. Si vero vnus iam dictorum decesserit dominus Hartwicus stormarius loco illius Hamburch intrabit. Si vero ambo mortui fuerint dominus Hartwicus|| iam dictus et fratres sui Marquardus et Gotchalcus et Nicolaus dictus danus sub eadem obligatione hamburch intrabunt. non exituri nisi omnibus expletis que superius sunt conscripta. vt autem hec firma maneant hii qui inferius annotantur cum predictis fidem dederunt.|| Dominus Marquardus de Renowe. Thetlenus et Sifridus fratres de boewolde. Wlvingus dictus pape wlf.

Hartwicus de Goldenbu. burghardus dus. heinricus de hamme. lambertus de wedele. hartwicus stormarius. Nicolaus filius prefeti Holtsa||tie. Milites. Gotchal-
cus dictus parkentin et breido frater suus. Marquardus et Gotchalcus fratres
stormarii. Nicolaus dictus danus. Hii prefati similiter promiserunt quod si ab
aliquo inposterum impeti contigerit dicta bona. hamburch intrabunt. et non exhi-
bunt donec sepe dictis|| fratribus a impeticione qualibet ipsa bona fuerint expedita.
Huius rei testes sunt et fidem datam a iam dictis receperunt. Bertoldus decanus.
Helpradus. Johannes. Sifridus custos. Bruno. Ekkehardus. Heinricus scolasticus.
Heinricus de szeuena. Heldebaldus. Radolfus.|| Thitmarus. Canonici. Dominus
fredericus de Haseldorpe. Heinricus de Hamme. Heinricus de trauuize. Teodericus
de campe Milites. Bertranmus esici filius. et Nicolaus gener suus. Bernardus
de buckeshude. Fredericus Hartwici filius de erteneborch.|| Volpertus de crempa.
Leo. Johannes ecberti filius. ciues Hamburgenses. et alii quam plures clerici et
laici. acta sunt hec in choro Hamburgensi. anno domini M^o. CC^o. LV^o. Indictione
tercia decima. In cuius rei testimonium et perpetuum firmamentum|| ipsorum
fratrum et ciuitatis Hamburgensis. sigilla huic littere sunt appensa.

Original mit zwei Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 598.

1255.

96.

Bertold. Dekan und das Kapitel zu Hamburg beschließen, die kleineren Dompräbenden den größeren gleich zu stellen rücksichtlich aller künftigen Erwerbungen und Zuwendungen.

Bertoldus dei gracia decanus. Totumque capitulum ecclesie hamburgensis omnibus presens scriptum visuris. salutem in domino. Quamquam in ecclesia hamburgensi propter tenuitatem prebendarum que maiores dicuntur. sic se hactenus habuerit consuetudo quod canonici in minoribus prebendis constituti obuenciones quasumque quas alio nomine accrescencias vocant participare non consueuerint nec aliquam certam percipere porcionem. quos tantum primis suis esse contentos stipendiis oportebat nos tum fraterna equitate pensata. immo et precibus et monitis fauorabilibus dilectorum in cristo domini hartwici prefeti holtsacie quondam dapiferi et domini frederici de haseldorpe et domini leonis confratrum nostrorum moti pariter et inducti prefatam consuetudinem de prudentum consilio specialibus nostris commodis renunciare cupientes. taliter duximus immutandum. vt ab hoc in antea in omni obuencionum siue accrescenciarum. que in decimis, donacionibus aut aliis ecclesie et canonicis accesserint, equales maioribus. dum tamen residentiam faciant corporalem et in omnibus ecclesie deseruiant ut tenentur, percipiant porciones et si expense faciende fuerint et labores pro suis uiribus et pro qualitate suorum reddituum in eisdem se pronos exhibeant et paratos. In cuius rei testimonium hanc litteram conscribi et ecclesie nostre sigillo fecimus communiri. Acta sunt hec. Anno domini M^o. CC^o. LV^o.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 599.

1255.

97.

Bertold. Dekan und das Kapitel zu Hamburg bestätigen die Errichtung einer Präbende am Altar St. Johannis und deren Einkünfte gemäß dem dazu vom Stifter bestimmten und von ihnen verwandten Kapital.

Bertoldus dei gracia Decanus. totumque capitulum ecclesie hamburgensis omnibus presentem paginam inspecturis notum fieri cupimus, quod centum et quadraginta

marce nummorum. quas dominus daniel de buxstehude persoluit pro censu decem marcarum quas dominus hildebrandus bone memorie Santreiger de domo sua soluendas. ad altare sancti Johannis in ecclesia beate marie uirginis annis singulis deputauerat. ad persolucionem bonorum in grauencop que a domino henrico et ottone fratribus de barmestede comparauimus. sub hac forma de nostro beneplacito sunt expense. Sacerdos qui ad ipsum altare sancti Johannis deseruiet. tantam partem prouentuum eorundem bonorum percipiet. quanta diligenti estimatione habita iuxta precii quantitatem ad ipsum visum fuerit pertinere. Puer vnus eciam domini daniel. ad annos discrecionis perueniens. si fuerit idoneus. ipsius altaris beneficium obtinebit. post cuius obitum prefati altaris prouisio ad capitulum deuoluetur. Testes sunt Helpradus. Johannes tideri. Echardus Sifridus custos. Bruno. Henricus de zeuenna. Hildeboldus. Thitmarus. Radolfus canonici. Dominus Sifridus. dominus hartwicus dapifer. dominus henricus de hamme. Bertramms filius esici. Leo. bernardus de buxtehude thanemarus wnuerus et alii quam plures clerici et laici. Acta sunt hec anno domini. M^o. CC^o. LV.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 60b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 600.

1255.

98.

Die Gebrüder von Heinbroke übertragen ihre Güter in Wedel an das Hamburger Domkapitel.

Ludolfus. Heinricus et Meinricus fratres de heinbroke omnibus presentem Litteram uisuris notum esse uolumus quod nos de bona|| voluntate nostram proprietatem et omne ius bonorum in wedele que quidem bona dominus lambertus miles dictus de wedele a|| nobis tenuit in pheodo, Ecclesie beate Marie virginis in Hamborch liberaliter dimi[timus et] hoc littera presenti sigilli nostri robore|| firmata publice protestamur. Datum in Hamborch. anno domini M^o. CC^o. L^o. V^o.

Original im Hamburger Archiv. Siegel am Pergamentstreifen. Hamb. U. B. I. 601. Im Liber copialis capituli fol. 130 ist hinzugefügt, daß Heinrich, Vogt von Stade, seinerseits auf jeglichen Anspruch auf die Güter in Wedele verzichtet.

1255.

99.

Konrad, Ritter von Winninghausen, verkauft dem Kloster Wennigsen zwei Höfe zu Redderse (Redessen), deren einen er vom Bischof in Minden, den andern von den Grafen zu Schauenburg zu Lehen getragen hat. — „Humana negocia.“

Zeugen: Dominus Hermannus mindensis canonicus et plebanus in Honouere. dominus Engelbertus de lanthen dominus Otto et dominus Hildebrandus fratres de Herbergen dominus Wescelus Westualie milites. Ekehardus de hanense. Henricus de herbergen. Wolcoldus de horbere. serui et alii quam plures astiterunt. Acta sunt hec anno gratie M^o CC^o. L^o. V^o.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 30. v. Aspern, a. a. O. No. 101b.

[1255.]

100.

K[onrad], Ritter von Winninghausen, giebt zu Gunsten des Klosters Wennigsen den Grafen Johann und Gerhard von Schauenburg seine Lehen zu Redderse (Redesse) zurück. — „Bona que a vobis.“

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 32. v. Aspern, a. a. O. No. 101c.

[Nach 1255.]

101.

G., Propst und das Kapitel zu Schleswig transsumieren Bischof Eskils von Schleswig (quondam Episcopi nostri) Urkunde von 1246. Aug. für Lygumkloster. s. Bd. I. 652. — „Notum esse uolumus.“

Regg. Dan. *340. Über die Zeit von Bischof Eskils Tod s. Regg. Dan. *332.

1256. Jan. 1.

102.

Abt Albero, Propst Reinold und der Konvent des Klosters Hersefeld übertragen Herrn Friedrich von Haseldorf als Dank für seine Verwendung, dem Kloster die Erwerbung des Gerichtsbanes in Lühe zu ermöglichen, das Dorf Holm und das Haus Lutzhorn zu vollem Eigentume.

Albero dei gracia abbas. Reynoldus prepositus. Mauricius prior. totusque sancte Marie herserueldensis ecclesie conuentus. omnibus hoc scriptum intuentibus in uero salutari salutem. Cum singula facta mortalium processu temporis tendant generaliter ad decursum pro supplendo defectu memorie. consueuit humana sollercia. negocia que rite geruntur ac debite. litterarum amminiculo perhennare. Sane tam presentibus quam futuris tenore presencium innotescat. quod cum nos ob melioracionem ecclesie nostre. a Johanne milite cognomento babbe iudicium prefecture in uilla Liu non paucis denariis emissemus et idem miles. pro eo quod ipse tale iudicium a nobilibus dominis Johanne et gerardo holtzacie et stormarie comitibus in pheodo tenuit. nobis eiusdem iudicii plenam warandiam facere non valeret. dominus frethericus de haseltorp cuius super eodem articulo consilium quesiuimus et iuuamen sue petitionis instancia in fauorem ecclesie nostre. hoc a iam dictis comitibus impetrauit. quod ipsi ab omni iure quod in eodem iudicio uel tunc habebant aut essent in posterum habituri. uel forsitan eorum heredes. uoluntate libera quieuerunt. scripti sui testimonio confirmantes. quod quandocumque ab ecclesia nostra requisiti fuerint ipsi memoratum iudicium in manus domini archiepiscopi bremensis. a quo idem iudicium tenebant in pheodo. sine difficultate et omni ecclesie nostre grauamine resignarent. ut taliter per dominum archiepiscopum sepedicti iudicii proprietates ad nostram ecclesiam se transferret. verum nos ob tantam nobis impensam gratitudinem predicto domino frederico pro modvlo nostro respondere volentes. vtpote qui ecclesie nostre grauibus in eodem negocio cauit laboribus et expensis. habito consilio eorum de quorum familiaritate confidimus pariter et ¹⁾ fauore. villam holne et domum in luteshorne. quas idem dominus fredericus ab ecclesia nostra titulo pheodali possedit. cum litonibus et omnibus eorundem bonorum attinenciis et prouentibus tam in arido quam palude. de communi tocus collegii nostri uoluntate pariter et assensu. eidem domino frederico de haselthorp plena proprietate dedimus in perpetuum possidendas. ut liberum sit et quidquid de iam dictis bonis uendendo uel dando uel alio quocumque modo decreuerit ordinare. Ne igitur de facto huiusmodi possit in posterum aliqua dubietas suboriri nos presentem paginam conscribi et sigillorum nostrorum fecimus munimine roborari. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^o. CC^o. L. sexto. Datum herseuelde. kalendis ianuarii. die circumcisionis domini. indictione tercia decima. feliciter. Amen.

¹⁾ honore vor fauore unterpungiert.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 83 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 602.

1256. Jan. 18.

103.

Bertold, Propst, und der Konvent zu Segeberg verkaufen ihre Ländereien in Wych zwischen Kellinghusen und Stellau an das Kloster Neumünster.

B.¹⁾ prepositus totusque conuentus Zeghebergensis Vniuersis presentem paginam inspecturis Salutem in domino Scire volumus vniuersos presentis pagine inspecturos quod cum de pensione agrorum sitorum inter kellinghusen et stylnowe in loco dicto wych modicum reciperet ecclesia nostra questum quem ecclesie nouimonasterii vendidimus quicquid ibidem iuris uel proprietatis habuimus uel habere in posterum poterimus in pratis pascuis aquis et aquarum decursibus piscaturis agris nemoribus paludibus cultis et incultis absque diminutione qualibet vel exepcione et hoc sub sigillo ecclesie nostre per tenorem presentium protestamur. Datum Zegheberg Anno domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto Idus Januarii.

¹⁾ *übergeschr.* : Bertoldus.

Cop. Bordesl. fol. 68a. Archiv f. Staats- und Kirchengeschichte. V. S. 160, nach dem Original in Breitenburg.

1256. Febr. 8.

104.

Bertold, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg beurkunden die Stiftung zweier Kanonikate durch Friedrich von Haseldorf und seine Dotation derselben mit einem Butterzehnten aus Buggelande, Zehnten in Rissen, Tinsdahl, Spitzerdorf, Wedel und Lutzhorn.

Nouerint uniuersi presentem litteram inspecturi quod nos prior ordinis predicatorum et Gardianus ordinis minorum domorum in hamborg litteras a nobis exhibitas ex parte capituli hamb[orgensis]¹⁾|| Sigillis episcopi Tarbatensis et Capituli hamborgensis signatas legimus et perlegimus diligenter a principio usque ad finem non abollitas nec cancellatas in nulla parte sui viciatas, appensis|| sigillis nostris de verbo ad verbum ut infra sequitur. Bertoldus dei gracia decanus. totumque Hammemburgensis ecclesie capitulum Omnibus hanc paginam inspecturis inperpetuum. Cum|| sterilis sit hominum memoria. de bona prouidentia litterarum est amminiculo sustentata. ne id quod in cursu temporis rationabiliter geritur. elabente tempore pariter elabatur. Sane constare uolumus et|| presentibus et futuris. quod cum dominus frethericus de haselthorpe. prebendarum ecclesie nostre paucitatem intuitus pariter et misertus. in beate uirginis laudem et ecclesie fauorem, immo in perpetuam suam progenitorumque suorum²⁾|| memoriam. in duabus prebendis priorum numerum prebendarum augere, et ipsas maioribus stipendiis decrenisset in omnibus adquare, bonos redditus et certos quos libere tunc possedit ad executionem. eiusdem sui propositi liberaliter assignauit, expressis et presentatis in continenti duabus personis. uidelicet alberto capellano suo sacerdote. et alio clerico alberto de huienge quos eciam quia satis ecclesie|| perspeximus ydoneos statim elegimus in concanonicos et confratres. Uerum ut idem dominus frethericus iam dictum albertum sacerdotem perceptione fructuum choro sine dilatione redderet obligatum. XXX^{ta}. butiri|| mensuras mesen uulgariter nominatas de terrula que dicitur buggelande soluendas. et circa estimationem. XX marcarum denariorum ualentes. eidem sacerdoti contulit possidendas. Ita tamen. ut si mensuras easdem³⁾ duce[ntis triginta] marcis nummorum legalium redimi contigerit. eadem pecunia bona fide in redditibus collocetur aliis.

prefato. A. concanonicalo nostro. sicut butiri redditus possederat erogandis Sunt autem hec bona ecclesie|| [nostre in subsidium duarum prebendarum maiorum ab eodem Domino fretherico donata. Decima in Risne. Decima in [Tinsda]le Decima in Spetzierthorpe in arido et palude. Omnia bona in Wedele tam in aride quam palude que [dominus|| lambertus milles de wedele possedit et dominus frethericus ab eodem lamberto pro sexcentis marcis denariorum XXX marcis minus. legitime comparauit. Uilla holne cum omnibus suis redditibus. litonis. agris cultis. et incultis. || [aquis et aquarum]³⁾ decursibus. et omnibus suis attinentiis. Domus una in luteshorne cum suis prouentibus. Sed quia hec bona sicut in computatione taxatum est. ad equationem et similitudinem maiorum non perueniunt prebendarum. Idem Dominus || Frethericus talem defectum de bona et libera uoluntate se promisit integraliter suppleturum Hec prenominata bona. sepe memoratus dominus. F. pro sua suorumque ut dictum est memoria, ecclesie nostre plena proprietate contulit in duarum ut || diximus seruitium prebendarum in perpetuum possidenda. tamen hac conditione interposita. et a toto capitulo nostro unanimiter approbata. quod omnem prouentum eorundem bonorum butiro tamen excepto Idem dominus F. siue depauperari eum || contigerit. uel ditari. siue in laycatu permanserit, uel ad clericatum ascenderit. ad usum toto uite sue possidebit tempore. prout commoditati uel certe necessitati sue uiderit melius expedire. eo semper saluo. quod hec omnia bona non poterit am||plius alicui nec in toto nec in parte uel uendere uel conferre. sed post decessum eius ecclesie nostre manebunt⁴⁾ integra. duobus canonicis quibus priorum auementauit numerum inperpetuum seruitura. Eo vero decedente due persone ab eo iam dudum nominate || et a nobis in concanonicalos electe si superuixerint. uel alie si ad huc eo uiuente non superuixerint. tunc de ipsius domini. F. principali uoluntate pariter et consilio innostrum consortium eligende. in possessionem eorundem bonorum intrabunt omni iure et || profectu decetero⁵⁾. gauisuri quo maiores ecclesie nostre canonici hactenus sunt gauisi. et extunc redditus butiri uel pro butiro sicut prenotauimus conquisiti. debent in communem usum canonicorum maiores prebendas habentium deputari. et hec || omnia tenore presentium protestamur. Ne igitur in posterum hec ordinatio. immo tam utilis et larga deuoti uiri donatio alicui ueniat in dubium. Nos presentem paginam conscribi et tam nostro quam illius sigillo fecimus communiri. Testes autem huius || donationis sunt. Thidericus abbas stadensis. Bertoldus decanus. helpradus. Johannes tyderi. Sifridus custos. Ekkehardus scakko. Bruno de tralowe. Heinricus de zieuena. Arnoldus de wilstera. Magister Thitmarus. Magister hildeboldus. || Magister Radolfus. Albertus. Albertus canonici hammenburgenses. frethericus de haselthorpe. Hartwicus dapifer et heinricus de hamme milites. Leo burgensis. Datum et actum hammenburg. anno domini. M^o. CC^o. LVI^o. Indictione duodecima. Sexto idus februarii.

¹⁾ abgerissen. ²⁾ am Rande nachgetragen. ³⁾ ausgerissen. ⁴⁾ die beiden Worte auf Rasur. ⁵⁾ übergeschr.

Vidimus des Dominikanerpriors im Hamburger Archiv. Hambg. B. U. I. 603.

1256. April 5.

106.

Papst Alexander IV. bestätigt das Kloster Preetz.

Item pape.

Alexander episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis preposito et conventui monialium monasterii sancte Marie et sancti Johannis baptiste in campo sancte marie. ordinis sancti benedicti. Lubicensis. dyocesis. salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecte in domino filie uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas uestras et locum in quo estis diuino obsequio mancipate cum omnibus bonis que in presentiarum rationaliter possidetis. aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras possessiones et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum laterani. Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno secundo.

Aus dem Registrum von 1286 im Klosterarchiv zu Preetz. S. H. U. S. I, S. 209. Potthast, Regg. pontiff. 16 326.

1256. April 17.

107.

Dietrich, Abt von Stade und Vizepropst von Hamburg, beurkundet, daß der Pfarrer Johann von Bergstedt mit seiner Forderung einer nochmaligen Dotation der neugeweihten Kirche daselbst abgewiesen sei.

T. dei gracia abbas stadensis et viceprepositus Hamburgensis. Omnibus presentia visuris. eternam||in domino karitatem. Ad notitiam omnium cupimus peruenire. quod cum venerabilis dominus Zvirinensis||Episcopus ecclesiam in Berichstede de voluntate venerabilis domini Bremensis Archiepiscopi consecrasset. dominus Jo||hannes eiusdem loci plebanus in iure ecclesiastico suos conuenit parochianos, ab ipsis pe||tentes ecclesiam dotari eandem. qui responderunt, quod secundo dotari non deberet. quia dotata fuerat|| sufficienter in prima ipsius dedicatione. Cumque super eo ex utraque parte uarie et ualide|| propositae fuissent allegationes saltim dominus Johannes ab actione cessit ad suorum petitionem parrochia||norum. quo facto fuit in sententia inuentum. quod dicti parrochiani pro eadem causa nec deberent nec|| possent turbari amplius et grauari. vt autem hec rata maneant inconuulsa presentem pagi||uam conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno gracie M^o.|| CC^o. LVI^o. in crastino Pasche. Huius rei testes sunt. Arnoldus plebanus de wilstria. Lu||derus sacerdos. Elerus de Rokesberge aduocatus. Hoierus. verestus. Hereuuar||dus iurati ecclesie et alii quam plures.

Original mit fragmentarischem Siegel im Kirchenarchiv zu Bergstedt. Staatsb. Magazin III, S. 696. Hamb. U. B. I. 605.

1256. Mai 15.

108.

Wedekind, Bischof von Minden, überträgt dem Kloster Fischbek den Zehnten aus dem Dorfe dieses Namens, welchen Graf Johann von Schauenburg bisher von

ihm zu Lehen trug und dem Kloster durch ein Darlehen verpfändet hatte, welches jedoch zu beschaffen das letztere andere Einkünfte zu verkaufen genötigt gewesen war. — „Intelleximus.“

Datum Hille Anno Domini M^o. CC^o. LVI^o. Idus Maii.

v. Aspern, a. a. O. No. 103. Wippermann, Regg. Schauenb. 152.

1256. Mai.

109.

Johann, Bischof von Lübeck, S. Propst, C. Dekan und das Domkapitel bestätigen dem Domherrn Otto daselbst, Kapellan der Grafen Johann und Gerhard von Holstein, das Recht des Gnadenjahres. — „Formidolosa rerum uarietas.“

Datum Lubeke. feria sexta. anno domini M^o. CC^o. LVI^o. Meuse. Maio. Pontificatus nostri anno Tercio.

U. B. des Bistums Lübeck I. 121, nach dem Registrum Capituli. Über die Datierung S. 112. Note 1.

1256. Juni 28.

110.

Papst Alexander (IV.) bestätigt dem Dänischen König die Abtretungen König Friedrichs II. zwischen Elde und Elbe und in den Slavengebieten.

Alexander episcopus servus Servorum Dei charissimo in Christo filio Regi Danorum illustri salutem et Apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota quae a rationis tramite non discordant, effectu prosequenti competere. Cum igitur quondam Fridericus tunc Rex Siciliae in Romanorum Imperatorem Electus de assensu Principum Theutoniae pro pace et concordia inter Imperium et Regnum Daniae inviolabiliter observanda, et hostibus Imperii coherendis omnes terminos ultra Eldoram et Albiam imperium contingentes, quos inclitae recordationis Canutus Rex frater tuus provocatus iniuriis et tu cum eo pariter acquisistis. Et quicquid in Selavia idem frater tuus acquisitum paterno suoque labore tenuit, regno tuo addiderit Sicut per Authenticum Instrumentum inde confectum evidenter apparet. Nos tuis supplicationibus inclinati, quod ab eodem rege de consilio eorundem principum et assensu, pro bono pacis super his provide factum est, ratum habentes, id autoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Anagninae IIII Kalendas Julii pontificatus nostri anno secundo. in cuius rei testimonium Sigilla nostra praesentibus sunt appensa.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Pottast, Regg. pontiff. 16 441. Regg. Dan. 973.

1256. Juli 15.

111.

Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt dem Kloster Lygum (de Loco Dei) die demselben von seinem Vater, König Abel, geschenkten Güter in Suanstrup in parochia Brethwath, nebst dem Patronat dieser Kirche und im allgemeinen die früheren Privilegien. — „Quoniam discrete decreuit antiquitas.“

Datum Synderburg Alsie anno domini MCC LVI. Idus Julii.

Regg. Dan. 974.

1256. Aug. 10.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, erlassen der Stadt Hamburg die ihnen zuständige halbe Vierschillings- und Friedeschillingsabgabe, verleihen derselben das Eigentum an den Ländereien zwischen Eilbeck und Hamm, sowie die zu Papenhude, zur Stadtweide, und ebenso die vor der Stadt in Heimhude gekauften, legen das Land am alten Mühlendamm, soweit die Elbflut steigt, unter Stadtrecht und schenken das Zollhaus in der Stadt und zwei Schlachthäuser an der Alster.

112.

Johannes et Gherardus Comites Holtsatie et Stormarie et de scowenborg. Omnibus presentem paginam inspecturis in vero salutari salutem. Gestarum rerum memoria propagatur in posteros cum robur et auctoritas uenit in testimonium litterarum. Hinc est quod ad notitiam vniuersorum cupimus peruenire. quod nos pensatis seruiciis frequentibus Dilectorum consulum nostrorum Hammenburgensium nec non tocius Ciuitatis nobis et nostris progenitoribus sepius cum fidelitate exhibitis ad ipsorum petitionem ipsis gratiam facere uolentes. III^{or}. solidorum medietatem et solidi pacis qui vulgariter vrethe seilling dicitur medietatem. de quibus nostra fuit proprietas. sicut a patre nostro hactenus habuimus liberaliter contulimus eisdem. Item agros inter Eillenbeke et Hamme uillas sitos ad presens per fossata distinctos. et agros quos in papenhuthe habuimus cum proprietate nobis pertinentem ad pascua dedimus Ciuitatis et ad ipsorum utilitatem. Similiter bona ipsis contulimus que Hammenburgensis Ciuitas emit adomino Hermannno de [Ze]stere et domino Hartwico stormario militibus et proprietatem sita in Heimehjudhe ad pascua [ciuitatis]. Item ab antiquo aggere molandini iudicium a loco ubi alstria fluit in albiā sine cadit usque ad locum ad quem albie fluuius per inundationem ascendit ad ius ciuitatis liberaliter contulimus sicut alia iudicia a nobis tenent infra ciuitatem. Item domum thelonei infra ciuitatem. et duas domos carnificum super alstriam sitas dedimus ciuitati cum omni iure quod nobis in ipsis competeat. ut autem Hec nostra donatio rata et inconuulsa permaneat. presentem litteram sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt. Dominus Hartwicus prefectus Holsatie quondam dapifer. Marquardus longus de Ronnov. Ericus de scolsike. Heinrichus de Hamme Georgius aduocatus. wlradius husberg. milites. Laici. Bernardus de buctehudhe Willkinus domine hilken. wannerus. Tangmarus. Tedo. Petrus. Radolfus de eilenstede. Johannes de Brunneswic. volcolfus filius Jacobi. Nicolaus fredhewardi consules. Acta sunt Hec anno incarnationis domini Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo [VI^o] VII^o Idus augusti.

Original, beschädigt, im Hamburger Archiv. Ein Reitersiegel, ein Schildrand-siegel der Grafen. Hamb. U. B. I. 606.

1256. Aug. 31.

113.

Propst, Äbtissin und Kloster zu Itzehoe beurkunden, dem Propste zu Hamburg diözesanpflichtig zu sein.

Uniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis. Prepositus. abbatisa et totus conuentus santimonialium in etzeho orationes deuotas in iesu cristo. Cum conueniat et sit proprium omnium sub regulari obseruantia domino cupientium famulari cunctis quantum poterunt obsequi pariter et prodesse nec in cuiuscumque preiudicium et grauamen aliquid attemptare. recognoscimus et presentibus publice protestamur. quod nos in ecclesia etzeho que parrochialis ecclesia esse

consuevit de dominorum nostrorum Johannis|| et Gerardi Comitum. prepositi et tocius capituli Hammemburgensis. permissione et gracia. mansionem eligentes omnia iura et reuerentias omnes consuetudines|| et honores quas plebanus de etzeho cuius locum subintrauimus. et ceteri plebani per preposituram Hammemburgensem constituti preposito et ecclesie Hammemburgensi|| facere consueuerunt nullis nostre regule consuetudinibus obsistentibus nos similiter faciemus. quanto possumus deuocius obseruantes. quod nos singule et vniuerse recepte|| et recipiende promittimus bona fide et iurabimus seruaturas. saluo tamen iure et reuerentia domini nostri archiepiscopi bremensis si quid sibi specialiter competierit in cuius sumus|| diocesi constitute. Prepositus noster siue procurator ad hammenburgensis ecclesie capitula sicut alii plebani accedet. procuraciones soluet iura synodalia exequetur|| excommunicatos domini prepositi uitabit nec eis presentibus celebrabit et breuiter alia faciet. et nos cum ipso que a preposito rationabiliter fuerint demandata|| Priuilegiis a sede apostolica siue aliis quibuscumque secularibus aut religiosis nobis indultis contra prohibitionem aut consuetudinem Hammenburgensis|| ecclesie non vtemur. Testes huius sunt dominus Teodericus abbas de stadiis. frater Adolfus. Prepositus de vtersten. Sifridus custos. Johannes tyderi|| Arnoldus de wilistria. canonici et alii quam plures. Datum et actum anno domini M^o. CC^o. L. VI. II. Kalendas septembris.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 607.

1256. Aug. 31.

114.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, überlassen ihr Patronatsrecht an der Kirche zu Itzehoe dem dortigen Nonnenkloster, vorbehältlich der Rechte des Hamburger Domkapitels.

Johannes et Gherardus dei gracia. Comites holtsacie et stormarie vniuersis cristi fidelibus. hanc litteram inspecturis. notum fieri cupimus quod nos omne ius quod ratione iuris patronatus in ecclesia Etzeho vsque ad hec tempora habuimus. abbatisse et conuentui dominarum in Etzeho contulimus sub hac forma. vt nec motu proprie voluntatis. nec priuilegiorum suorum a quocumque sibi indultorum pretextu. aliquid contra iura. consuetudines et libertates. prepositi et capituli hamburgensis ab eisdem siue ab eorum executoribus attemptetur. Quod si fecerint et ammonite emendare recusauerint. quod nec credimus nec speramus. donacionem nostram irritam esse censemus. et ad nos ius quod prius in eadem ecclesia obtinuimus reuertetur. Datum hamburg. anno gracie M^o. CC^o. LVI. II. Kalendas septembris. Testes sunt dominus thidericus abbas stadensis. dominus bertoldus decanus. Helpradus. Io tideri Sifridus custos. Hinricus de zeuena. Radolfus. Arnoldus. canonici hamburgenses. Georius Hinricus de hamme milites et alii quam plures. Ad cuius euidentiam presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv, fol. 102. Hamb. U. B. I. 608.

1256. Septbr. 28.

115.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, beurkunden, daß dem Kloster Neumünster die Vogtei im Orte Neumünster mit Ausnahme des Blutbannes zuständig sei.

Jo[hannes] et G[erhardus] dei gracia Comites holsacie et sturmarie. Omnibus hanc litteram visuris salutem in domino. || Notum esse uolumus vniuersis. quod nos ueridica multorum relatione didicimus. dominum prepositum Noui||monasterii et fratres suos. iudicium siue aduocaciam uille sue que claustro adiacet. ab antiquo|| habuisse. et integre etiam omnibus causis preter quam in causa sanguinis libere possedissee. vnde nos|| eidem preposito et sue ecclesie idem iudicium recognoscimus. et hoc presentibus litteris protestamur cum|| sigillorum nostrorum appensione. Si uero aliquis super eo ipsos molestare presumpserit. iusticia exigente ipsorum erimus|| defensores. Datum vigilia Michaelis. anno domini. M^o. CC^o. LVI^o

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius, Historia cen. Bordesholm. S. 561. Westfalen, Mon. ined. II, S. 43.

[? 1256. Novbr. 10.]

116.

W(aldemar), Herzog von Jütland, gestattet Rat und Bürgermeister in Schleswig die Wahl des Stadtvogts, verleiht diesem die hohe wie die niedere Gerichtsbarkeit und der Stadt die Hälfte aller Bußgelder.

W. dei gratia Dux Jucie omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos dilectis nobis consulibus et proconsulibus ciuitatis nostre Sleswic ex gracia speciali liberam dedimus facultatem eligendi aduocatum Ciuitatis vulgo Byvagh dictum, sicut ab antiquo habuerunt, tali modo, ut, quotiens necessitas exegerit, de suo consilio eligant et constituent personam ydoneam in advocatum talem qui in communi placito delicta observet tam maiora quam minora multamque pecuniariam ex eisdem fisco nostro debitam ad se recipiat, dimidiam eius partem nobis, alteram civitati supradictae tradat, deque ea iustam nobis exhibeat rationem et alia omnia obseruet, quae eius predecessores in causa iuris et iustitie observare consueverint. Prohibemus igitur omnibus et singulis nostris advocatis et officialibus districte precipientes ne quisquam eorum predictae ciuitatis nostre consules vel proconsules vltra presentem graziam iisdem a nobis indultam et ab antiquo iam usitatam molestet aut impediat aut molestari indebite permittat, prout gratiam ¹⁾ nostram duxerit evitandam. In cuius rei evidens testimonium et cautelam pleniorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum in castro Gottorpe Anno Domini MCC quinquagesimo sexto in profesto beati Martini episcopi.

¹⁾ I. : ultionem oder indignationem.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Fälschung. Hasse, Das Schleswiger Stadtrecht S. 127. 128. S. 18. 19.

1256. Novbr. 13.

117.

Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet den mit den Grafen Johann und Gerhard geschlossenen Vergleich über Besitzungen und Rechte in den Dörfern Kems, Substorp, Flehm, Thürk, Rollin, Lübbersdorf, Lanken, Bosau, Neudorf, Juncvrowenorde und in der Stadt Eutin, über Grafenschatz und Holländerschatz.

Frater Johannes dei gratia Lubycensis episcopus im perpetuum. Concor- diam presentibus Litteris expressam inter nos ex parte vna et dominos Comites

Holtsatie ex parte altera de consensu nostri Capituli perpetuis temporibus duraturam admittendam | duximus sub hac forma. Johannes et Gerhardus dei gratia Comites Holtsatie. vniuersis presentia visuris in perpetuum. Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri quod cum dominus noster frater Johannes Episcopus Lubycensis querimoniam de Greuenscat faceret|| importunam. Nos inquisitione facta diligenti a patre nostro et senioribus terre nostre militibus. scilicet Marquardo de Segenvelet. Johanne Soldero. et Ludero. super veritate ab eisdem didicimus quod pater noster cum primum terram Holtsatie introisset. Episcopus Bertoldus|| molendinum in Kemptra habuit in possessione quod annus noster antea huberat (1). quod molendinum duo vasalli nostri postmodum a patre nostro in pheodo receperunt. ipso ignorante quod Episcopus esset in possessione. qua de causa episcopus Bertoldus querimoniam de patre|| nostro mouit incessanter. adiciens etiam quod defectum in trecentis mansis indebite pateretur. Item querimoniam fecit de greuenscat. Super quibus omnibus pater noster placitum habuit in Todeslo cum episcopo memorato presentibus canonicis Lubycensibus. Comite Ludolfo. domino Th.|| de adenus. domino H. de Barmstede. et aliis pluribus. quibus mediantibus taliter ibidem extitit concordatum. quod pater noster molendinum in Zubestorp et mansum vnum in eadem villa pro concordia libere resignaret. Item quicquid iuris in villa vlemingestorp|| habuit eidem episcopo dimisit exceptis quatuor mansis. et sic Episcopus a greuenscat. a defectu trecentorum mansorum. et super questione molendini penitus quieuit. Defuncto uero episcopo Bertoldo successor eius episcopus Johannes pristinam querimoniam de greuenscat. innouauit. et patrem nostrum importune super huiusmodi infestauit. quod cum pater noster per uiuos testes et per legitima instrumenta suam exhiberet defensionem iterato pro bono pacis taliter extitit concordatum. quod vbicumque uel a quocumque episcopus|| decem mansos emeret ipse gratum et ratum haberet, quod in emptione ville Turcke fuit confirmatum fuit et in concordia comprehensum quod episcopus Johannes pro. Roggeline Lutbertestorp in concambio reciperet. fuit etiam ordinatum quod pater noster facultatem haberet cum uellet dare episcopo pro tribus mansis qui Lanken dicuntur alios tres mansos equiuales et sic pater noster Lanken obtineret. quibus omnibus plane et plene intellectis nos de Consilio|| patris nostri. Marquardi de Segenuleit. Johannis Solderi. qui prioribus interfuerant compositionibus ad fauorem et dilectionem domini episcopi specialem concordiam cum ipso fecimus de consensu Capituli perpetuo duraturam. In iudicio de Soso||we quod aduocati de Tralowe in feodo a nobis habuerunt super colonos episcopatus tertiam partem colli episcopo Lubycensi libere duximus dimittendum. Item de iuditio trium villarum scilicet oppidi vtin. Nigenthorpe. Juncwrowenorde tertiam partem colli libere episcopo dimittimus. quicumque a uasallo nostro cuius interest potuerit obtinere. Concordiam etiam prius factam super molendino zubestorp et manso ibidem et villa Turreke ratam habemus. Item quamlibet exactionem generalem que greuenscat dicitur omnibus episcopi colonis secundum priuilegium ecclesie in perpetuum relaxamus. set de quibusdam ad quos spectat hollenderscat de consensu capituli recipiemus annuatim. Pro quorum|| recompensatione dictus episcopus quicquid iuris in vlemingestorpe habuit nobis resignauit. Preterea centum sexaginta quinque marcas numerate pecunie et quatuordecim mesas annone et omne dampnum et dispendium|| quod episcopatu fecimus pro firmanda concordia episcopus nobis liberaliter relaxauit. In quorum memoriam perpetuam sigilla nostra et patris nostri. Episcopi. et Ca-

pituli Lubycensis. Ciuitatisque Lubycensis. presentibus sunt appensa. Datum|| Renseuelde Anno domini M^o. CC^o. LVI^o. In die Brietii confessoris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Von sechs Siegeln fünf erhalten: das der Stadt Lübeck, des Lübschen Bischofs, des Kapitels und der beiden Grafen (Reiter-siegel). Schlesw.-Holst. U. S. I. 76. U. B. d. Bistums Lübeck I. 122, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1256. Decbr. 21.

118.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet, daß der seit mehr als vierzig Jahren bestehende Streit zwischen der Lübecker Kirche und Herrn Volrad Sten (lapis) über die Vogtei in Eutin (Vthin), über Wohnung und Wurthen der Stens daselbst, sowie sonst über Eigentum und Hebungen durch die Schiedsrichter, Dompropst Segebodo, Dekan Konrad, Kustos Arnold, Magister Willekin und den Prectzer Propst Ludolf (de Poreths), Herrn Eckardus Holste, Marquard von Rennoice und seinen Bruder Bertold, Friedrich von Krempe und seinen Bruder Poppo dahin beigelegt ist, daß die Stens auf ihren Wohnsitz in Eutin, auf Hufen und Hebungen in Quisdorf (Cutesdorp), und ihr Drittel der hohen Gerichtsbarkeit in Eutin, Niendorf, Jvngurowenorde, Gummale, Bockholt (Bogholte) und Zarnekau (Scernekowe) verzichten gegen eine Zahlung von 600 M. Lüb. — „Nouerint vniuersi.“

Zeugen: Segebode Prepositus maioris Ecclesie, Conradus Decanus, Arnoldus Custos, Gerardus pylatus cantor, Heinricus de Bucholte, Johannes Liuo, Canonici Ecclesie Lubicensis. Egghardus Holtsatus, Marquardus de Rennowe et frater suus Bertoldus, Fredericus de Crempa et frater suus Poppo, milites, et alii quam plurimi Datum Lubeke in die Thome Apostoli. Anno Domini. M^o. CC^o. LVI^o. XII. kalendas Januarii. Anno pontificatus nostri in Ecclesia Lubicensi. III^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 123, nach dem Original in Oldenburg. Im Registrum Episcopi mit der Jahreszahl 1261.

1256. Decbr. 22.

119.

Ritter Volrad Sten und sein Neffe Volrad treten ihr Drittel des Blutbannes in Eutin, Niendorf, Jungvrowenorde, Gommale, Bockholt und Zarnekau, und alle ihre sonstigen Besitzungen und Einkünfte an die Lübecker Kirche ab, bescheinigen den Empfang der bedungenen 600 M. Lübsch und werden ihren Anteil der Vogtei an die Grafen nicht abtreten, ehe es der Bischof wünscht. — „Presentium tenore.“

Beschworen von Volrad Sten, dem älteren, seinem Sohn Poppo, seinem Neffen Volrad, besiegelt von Friedrich und Poppo von Krempe.

Ego poppo consensi et manu propria resignaui. Ego Volradus iunior consensi et manu propria resignaui. Ego hartwicus consensi et manu propria resignaui. Ego volradus filius iunioris volradi consensi et manu propria resignaui. Datum Lubeke in crastino thome apostoli. Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo Sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 124, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1256. Decbr. 22.

120.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, stiftet die Kantorei an der Lübecker Domkirche, verleiht dieselbe dem Gerardus pylatus, und stattet sie mit einer Mark aus den Excrementen des Landes Oldenburg und zehn Drömt Korn aus der Mühle zu Schwartau (Swartowe) aus. — „Cum ecclesie.“

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

Datum lubeke in crastino Thome Anno domini M^o. CC^o. LVI^o. Pontificatus nostri Anno Tercio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 125, nach den Registra Capituli et Episcopi. s. 126. v. Buchwald, a. a. O. S. 218.

1256.

121.

Das Hamburger Kapitel beurkundet die Schenkungen des Hamburger Dekan Bertold, eine Vikarie, ausgestattet mit dem Dorfe Wulfsdorf, seinem Besitz in Barmfeld, vier Gärten an der Alster und zwei in der Niedernstrafse und dem Zins aus einem Viertel von Willinghusen, die dem Priester in der Krypta bestimmten Einkünfte aus Süldorf, Schenefeld und Gorieswerder, zwei Memorien, mit Einnahmen aus Gorieswerder dotiert, und die Ditmarscher Präbende, mit zwei Hufen im neuen Walde, einer Wiese an der Billelmündung und dem Wehr im selben Flusse bedacht.

Uniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis. Capitulum Hammemburgensis ecclesie in salutis auctore salutem. Ne facta que ad honorem dei et gloriose uirginis Marie rationabiliter nostris || temporibus ordinantur processu temporis in dubium ualeant reuocari que nostris geruntur in temporibus coram nobis litterarum testimoniis memorie successorum duximus commendanda. Hinc est quod scire || cupimus tam presentes quam futuros quod cum dominus Bertoldus ecclesie nostre decanus in ecclesia Hammemburgensi suam affectaret in bono memoriam perhennare vicariam de rebus suis in nostra ecclesia esse || et fieri constituit specialem. et hos eidem de rebus suis emptos redditus assignavit. villam totam wuluoldestorp cum omni iure censu uidelicet et iudicio. Item possessionem totam quam in uilla barenuelde || habuit. Item quatuor ortos iuxta alstiam. et duos ortos in platea inferiori. qui siti sunt infra ortos custodie. Item censum quarte partis uille in wedingenhuse. ad hanc uicariam et hos prouentus || percipiendos dominum Bertoldum nepotem suum nobis uolentibus et assensum prebentibus instituit et elegit. choro et ecclesie in forma commoda. et placita capitulo seruiturum. Iam dictus uero dominus Bertoldus || et sui in hanc uicariam successores de prouentibus ville wuluoldestorp duas memorias uidelicet domini Ber. decani et domini rodolfi sacerdotis annis singulis procurabunt. in qualibet memoria. || canonicis duodecim denarios et vicariis sex in uigiliis et in missa tantum presentibus erogantes. Sepedictus dominus Ber. decanus sui temporibus et decani postmodum in locum suum succedentes in || ipsam vicariam cum uacabit personam ydoneam instituendi potestatem de consilio et consensu presentis et sanioris partis capituli optinebunt. Appropriauit insuper et donauit dominus Bertoldus decanus curiam || suam quam propriis sumptibus edificauit ante portam claustrum eidem domino Bertoldo nepoti suo. hoc adiecto quod nec uendere eam poterit nec obligare. sed successori suo qui in ipsa vicaria deseruiet libera relinquatur. || ipse tamen dominus Bertoldus soluet pro ipsa curia ad fabricam ecclesie decem marcas denariorum. Preterea iam dictus dominus Bertoldus decanus possessiones in suldorpe et sceneuelde quas rebus suis nomine || ecclesie comparauit et septem iugera in Gorieswerdere sacerdoti qui criptam pro beneficio possidet deputauit. De redditibus tamen prouenientibus de septem iugeribus in Gorieswerdere duas memorias || ordinauit. vnā uidelicet domini archiepiscopi hartwici iunioris. in qua sacerdos in cripta canonicis decem denarios vicariis quinque distribuet. tantum presentibus in uigiliis et in missa. aliam

domini Jacobi|| de mone in qua sex denarios canonicis et tres uicariis distribuet ut dictum est. Et quia hec pauca sunt ortum quem ab ottone longo comparauit in predictorum subsidium adiecit. Insuper iam sepedictus|| dominus B. decanus tenuitatem prebende in thitmarcia duorum mansorum prouentibus quos emit in noua silua nomine ecclesie augmentauit. et quoddam pratum situm super bilnam fluuium ubi in albiam|| influit ipsum fluuium cum piscatione et gurgustio quod were dicitur capitulo assignauit. Vt autem hoc factum ratum permaneat in futurum. presens scriptum ecclesie Hammemburgensis et ipsius domini Ber. deca||ni sigillorum appensionibus fecimus communiri. Testes Huius sunt. B. decanus. Helperadus. Johannes Thideri. Sifridus custos. Henricus de zeuena. Radolfus. Arnoldus. Thitmarus. Albertus canonici.|| Datum et actum in Hammemburch anno domini. M^o. CC^o. LVI^o.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Kapitels an roter Schnur und eine gelbe Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 614.

1256.

122.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen dem Hamburger Kapitel einen Teil ihres Waldes zwischen dem Dorfe Brak und der alten Grenze des Dorfes Großensee.

Johannes et Gherardus dei gracia Comites holsacie vniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis. notum esse volumus. quod nos partem silue nostre cuius longitudo a terminis ville brake. usque ad ueteres terminos ville que dicitur magnum stagnum cum distinctione terminorum inferius annotata vendidimus et contulimus ecclesie beate uirginis in hamborch. cum omni iudicio maiore et minore et omni vtilitate et commoditate quas ecclesia prefata et persone. in aquis et aquarum decursibus pascuis, pratis et ceteris similibus ab hoc in antea sibi poterunt ordinare. Termini sunt hii. a terminis ville brake a loco qui vocatur beremusse. usque ad locum qui uocatur barenueldesmor, et ab illo loco usque locum vbi duo riuli concurrunt. vnus uocatur Gersenbeke Alter kronesebeke. ita quod inter ueteres terminos ville magni stagni et terminos iam prefatos nulla distinctio penitus habeatur. Sed omnia noualia culta et inculta intelligantur inclusa. que intra dictos terminos sunt contenta. Item a loco proximo nominato vbi riuli Gersenbeke et cronesebeke conueniunt, vsque ad locum qui uocatur langhelo versus occidentem. qui locus similiter contingit terminos uille brake. Reseruauimus autem nobis ista tantum. grauenscat. lantwere. borewere que in aliorum literis bonis consueuimus reseruare. Testes huius rei sunt. Decanus bertoldus. helpradus. Johannes tideri. Sifridus custos. bruno heinricus de tzeuena. radolfus thitmarus albertus Canonici hamburgenses. hartwicus dapifer. Georgius. Henricus de hamme milites. Gerbertus aduocatus leo et alii quam plures. Ad firmitatem autem huius facti. presens scriptum sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari Datum et actum hamborch. anno gracie M^o. CC^o. LVI^o.

Aus dem liber copialis capituli fol. 100 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 613.

1256.

123.

Bertold, Dekan, und das Kapitel zu Hamburg schließen einen Vergleich mit den Grafen Johann und Gerhard von Holstein über die für 870 Mark von den Herren Heinrich und Otto von Barmstedt gekauften Güter zu Greuencop.

Bertoldus dei gracia decanus et capitulum ecclesie Hamburgensis. Ad noticiam cunctorum Hanc Litteram inspicientium cupimus peruenire quod cum de bonis in Greuencop que a domino Heinrico et domino Ottone fratribus de barmi||stede pro nongentis triginta marcis nummorum minus comparauimus de uoluntate et beneplacito dominorum nostrorum Johannis et Gerhardi comitum proprietatem nequaquam obtinere possemus vt cum ipsis dominis nostris quorum|| gracia frequentius indigemus concordiam Haberemus cum eisdem¹⁾ conuenimus in hanc formam. Pro iudicio ipsorum bonorum assignauit nobis decem choros tritici in veteri molendino proprietate|| quatuordecim iugerum que in eadem villa ab ipsis fratribus de barmestede comparauimus et omni vtilitate tam in decima quam in Grunhure siue alio censu quocumque nobis integraliter reseruata Relicta tamen|| iam dictis dominis nostris facultate redimendi prefatos decem choros tritici pro trecentis marcis nummorum et ipsam villam Greuencop pro nongentis marcis cum omnibus attinentiis coniunctim si uoluerint|| vel diuissim de mansis eciam duobus ad collectionem annone nostre et alia commoda ordinanda oportunitis tam in aggeribus quam in fossis ad eosdem mansos pertinentibus nobis iudicio conseruato.|| vt eciam quibuscumque subtrahatur occasio malignandi uoluntatem et consensum comitum nostrorum obtinuimus ut si qua in decimarum collectione uel contra colonos nostros uel etiam contra decimatorem questiones|| exoriri contigerit, hæc dem non coram dominis nostris Comitibus aut eorum iudice sed coram nostro iudice spirituali sicut iustum est tractentur et finaliter terminentur. Nominatim etiam et specialiter hoc expressum est|| quod si sepe dicti fratres a nobis proprietatem non obtinebunt ab ipsis et idem domini nostri bona prefata suis uoluerint usibus obtinere Mille et ducentas marcas nummorum nobis pro ipsis persoluent. Quibus|| in choro hamburgensi. persolutis et non prius. decem choros tritici prefatos et bona cetera cum iudicio dimittemus. saluis nichilominus nobis et ecclesie nostre actionibus contra sepe dictos fratres de barmestede et|| ipsorum amicos super promissionibus et fide nobis manualiter data competentibus quemadmodum ipsorum littera et multorum noticia manifestat. Super omnia tamen si prefati fratres proprietatem bonorum predictorum|| nobis a dominis nostris obtinebunt tam domini nostri Comites quam ecclesia nostra a contractu huiusmodi absoluuntur. Ad cuius euidentiam presens scriptum ecclesie nostre sigillo fecimus communiri Testes|| huius rei sunt Bertoldus decanus. Helpradus. Johannes. Sifridus custos. Ekkehardus Bruno Heinricus. Thetmarus Canonici. Hartwicus prefectus Holtzacie. Lupus Dapifer. Georg de Homborch.|| Rembertus de modehorst. Milites. Leo. Gerbertus aduocatus. Sifridus Thelonearius. Acta sunt Hamborch Anno domini M^o.CC^o.L^oVI^o.

¹⁾ s. hineinkorrigiert.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Kapitels fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 612.

1256.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, schliessen einen Vergleich mit dem Hamburger Kapitel über die Besitzungen in Greuencop.

Johannes et Gerhardus dei gratia Comites Holtzacie et stormarie. Ad noticiam cunctorum hanc litteram inspicientium cupimus peruenire quod cum decano et|| capitulo hamburgensi de bonis in Greuencop conuenimus in hanc formam. Pro iudicio ipsorum bonorum assignamus ecclesie hamburgensi. decem

124.

choros tritici in ueteri molendino|| proprietate quatuordecim iugerum que in eadem uilla comparauerunt. et omni utilitate tam in decima quam Grunthure siue alio censu quocumque ipsis canonicis relicta. Reliquerunt etiam|| nobis canonici iam diete ecclesie facultatem redimendi prefatos decem choros pro trecentis Marcis nummorum et ipsam uillam Greuencop pro nongentis marcis cum omnibus attinentiis|| coniunctim si uoluerimus aut diuisim. De mansis tamen duobus ipsis canonicis Ad collectionem annone eorundem et alia commoda ordinanda oportunis tam in aggeribus quam|| in fossis ad eosdem mansos pertinentibus ipsi canonici sibi iudicium conseruabunt. Ut etiam quibuscumque subtrahatur occasio malignandi. volumus et beniuole consentimus vt si quas in decimarum|| collectione. vel contra colonos vel etiam decimatorem questiones exoriri contingerit hec non coram nobis aut nostro iudice sed etiam spirituali iudice sicut iustum est finaliter terminentur.|| Nominatim etiam et specialiter hoc expressum est. quod si dominus Heinricus et dominus Otto fratres de Barmestide anobis ipsis canonicis proprietatem predictorum bonorum non obtinuerint|| et nos sepe dicta bona nostris uoluerimus vsibus optinere. Mille et ducentas Marcas nummorum ipsis canonicis persoluemus. Quibus in choro hamburgensi persolutis et non prius decem choros|| tritici sepedictos et bona cetera cum iudicio nobis canonici resignabunt, saluis nichilominus canonicis et ecclesie ipsorum actionibus contra fratres de barmestide et ipsorum amicos|| super promissionibus et fide manualiter data competentibus quemadmodum multorum noticia manifestat. Super omnia tamen si sepe dicti fratres de Barmestide proprietatem dictorum bonorum|| a nobis canonicis obtinuerint. huiusmodi contractus et littere hinc inde date casse sint et penitus inutiles habeantur. Ad cuius euidentiam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine|| fecimus communiri. Testes huius rei sunt. Bertoldus decanus. Helperadus. Johannes. Sifridus custos. Ekkehardus. Bruno. Heinricus Thetmarus. Canonici. Hartwicus|| prefectus holt-sazie. Lupus dapifer. Georgius de Homborg. Reymbertus de modehorst. Milites. Leo. Gerebertus aduocatus. Sifridus thelonearius. Acta sunt hec hamborch|| Anno domini. M^o. CC^o. L^o. VI^o.

Original mit zwei Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 611.

1256.

125.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen die Mühle zu Schiffbeck mit dem gräflichen Anteil an der Vogtei an den Hamburger Bürger Johann, Ecberts Sohn.

Johannes et Gerardus Comites Holtsacie. presentibus. et futuris hanc paginam inspicientibus. Notum esse cupimus. quod|| nos molendinum in scipbeke cum ipsius proprietate Ad nos pertinente, Similiter cum aduocacia spectante|| ad nos, et cum aliis ad dictum molandinum spectantibus domino Johanni filio Ecberti Ciui Hammenborgensi de bona|| nostra uoluntate vendidimus sibi suisque heredibus quiete possidendum et ne aliquis in posterum super eo possit hesitare,|| presentem paginam in Huius Rei testimonium Decreuimus munimine sigillorum nostorum Roborare Testes.|| sunt. Hermannus de Holte. Heiricus de Barmestede. et Otto frater suus, dominus wlf. Hardwicus dapifer.|| Georrius. Heiricus de Hamme. Gerebertus Aduocatus, Sifridus thelonearius. dominus Bertramms Esici filius.||

Johannes de twedorp. wernerus de erteneborg. Datum anno incarnationis. M^o. CC^o. L^o VI^o.].

Original (?) im Hamburger Archiv. Liederliche Schrift. Keine Spur eines Siegels. Hamb. U. B. I. 610.

1256.

126.

Esger, Bischof von Ripen, gewährt dem Kloster de portu sanctae Mariae die Steuerfreiheit, welche die Cistercienser in Dänemark genießen. — „Volentes.“
Datum Ripis anno domini. M CC LVI.

Regg. Dan. 976.

1257. Jan. 2.

127.

Johann, Herr von Mecklenburg, verleiht dem Kloster Reinfeld zwei Lehnshufen zu Beckerwitz (Bekeruiz), welche dasselbe für 50 Mark Lüb. von Arnold, dem Sohne Heinrichs von Dortmund, gekauft hat, zu vollem Eigentum. — „Euanescit.“

Zeugen: dominus Theodericus Clawe, dominus Conradus Berkhane, dominus Conradus Dotenberg, dominus Godefridus plebanus sancti Georgii in Wismaria, Thidemannus de Gardelaghe, et alii quam plures clerici et layci. Acta sunt hec publice anno incarnationis dominice M^o CC^o LVII^o, V^o. nonas Januarii. Datum per manum capellani et notarii nostri Heinrici.

Mecklenb. U. B. II. 788, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv.

1257. Jan. 3.

128.

Papst Alexander (IV.) gestattet den Franziskanern in Dänemark, Norwegen, Schweden und Riga, bei Geistlichen einzukehren, die ihrer wilden Ehen halber mit dem Bann belegt sind, und hebt die Wirkung dieses Bannes für die Franziskaner in solchem Falle auf.

Alexander Episcopus servus servorum Dei, dilectis filiis fratribus minoribus administrationis Datie, Norvegie, Svetie et Rige, Salutem et Apostolicam benedictionem. attendentes quod necessitas legibus non aretatur, devotionis vestre precibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut, si vos ad domos aliquorum Clericorum, qui pro detentione concubinarum sint excommunicationis vinculo innodati, declinare contigerit, licite cum eisdem Clericis hospitari possitis, nec propter hoc excommunicationis laqueus vos involvat. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, nec ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursum. Datum III Nonas Januarii Pontificatus nostri Anno tertio.

In huius igitur rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus jussimus et fecimus apponi.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. *345. s. *347. *348.*

1257. Jan. 5.

129.

Jakob, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, veröffentlicht die ihm zugegangene Bulle Papst Alexanders (IV.), in welcher den Franziskanern im

Norden das Recht gewährt wird, auf den Provinzialkapiteln des Ordens an Ordensbrüder das Predigtamt zu übertragen.

Omnibus presentes literas inspecturis Jacobus divina miseratione Lundensis Archiepiscopus Svetie primas salutem in Domino. Noveritis nos literas Domini Pape vidisse sub hac forma. Alexander Episcopus servus servorum Dei dilectis filiis ministris provincialibus ordinis fratrum minorum, presentes litteras inspecturis, salutem et apostolicam benedictionem. Prohibente regula vestra, nulli fratrum vestrorum est licitum predicare populo, nisi a generali ministro vestri ordinis examinatus et approbatus fuerit, et sibi predicationis officium ab ipso concessum. verum cum pium sit, ut predictorum fratrum laboribus et periculosus discursibus evitandis necnon quod animarum salus possit provenire facilius, Apostolice sedis circumscriptio super prohibitione huiusmodi oportune remedium provisionis apponat. Nos devotionis vestre precibus inclinati ut singuli vestrum in suis provinciis, cum diffinitoribus in provincialibus capitulis congregatis, fratres in sacra pagina eruditos, examinare ac approbare, et eis auctoritate nostra officium predicationis, Deum habendo pre oculis committere valeant, ac ipsi sic examinati ac approbati, huiusmodi officium libere exercere possint, vobis et eisdem fratribus plenam auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere aut ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Laterani Nonis Januarii Pontificatus nostri Anno tercio.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. *346.*

1257. Jan. 31.

130.

Johann, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt dem Benediktinerkloster zu Rinteln das Privileg seines Vaters.

Johannes dei gratia holsazie stormarie et in Scowenborg comes|| Omnibus hoc scriptum uisuris salutem|| Litteris presentibus sigillo nostro roboratis tam presentibus quam futuris omnem scrupulum|| dubietatis auferrates¹⁾ volumus innotescat, quod pia beneficia que pater noster A comes in Scowenborg|| prestitit ecclesie et conuentui sanctimonialium in Rentelen ordinis sancti benedicti cuius ipse|| fundator extitit, scilicet ut de possessionibus suis que infra septa ipsarum continentur, nullis legi||bus vel iuribus cuilibet seu exactionibus quibuslibet subiaceant, sicut pii patris nostri successores|| loci et iam dicti tutores ac defensores, volumus inuiolabiliter obseruari. Aream quoque que|| adiacet eidem ecclesie quam pater noster. A. comes supra dictus. a S. milite dicto de bardelene prece|| ac precio conparauit, et sepe dicte ecclesie contulit ut sit ei pro atrio siue cimiterio si necesse fuerit|| sine ullo medio usque ad planas siue murum, sine aliqua possideat contradictione, Ita tamen ut uigiles quibus|| circa claustrum nullus patet transitus nec patebit, per ipsam aream nocturno tempore sine insolentia transeant|| quando rentelensem circumeundo custodiunt ciuitatem. Datum et actum Scowenborg coram castel||lanis et fidelibus nostris nobilibus viris. A. de holte. C. de hamelspringe. Militibus quoque et burgensibus|| h. dicto busche dapifero nostro. h. de welsedhe. Wer. de Rethere. Ar. dicto dume. Th. de

hey|]beke. L. de broeche. G. logine. Jorde broke. B. de Westermolde. et aliis
quam pluribus|| Anno domini .M^o...CC^o.. L^o VII.. pridie kalendas februarii. .

¹⁾ i. : auferentes.

Original im Archiv zu Bückeburg. Wippermann. Regg. Schauenb. No. 156.
v. Aspern, a. a. O. No. 164.

1257. Febr. 24.

131.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Erzbischof von Lund, bei den Gebrüthern Otto und Heinrich von Barmstedt die Freilassung der von Tucco parvus ihnen zur Bewachung anvertrauten Geiseln, welche der Bischof Nikolaus von Schleswig jenem gestellt hatte, zu erwirken.

Alexander Pontifex ad Archiepiscopum Lundensem pro exequenda liberatione captiui Episcopi Schlesuicensis suorumque obsidum Anno 1257.

Am Rande: Contra Tuconem paruum.

Alexander Episcopus Seruus Seruorum Dei. Venerabili Fratri Archiepiscopo Lundensi salutem et Apostolicam benedictionem. stupida mente percepimus et referimus cum dolore quod perditionis filius Tucco dictus paruus de Dacia Laicus Schlesuicensis Diocesis cum multitudine armatorum in uenerabilem Fratrem nostrum Nicolaum Schlesuicensem Episcopum dormientem nocturno tempore insultum faciens ipsum ausu sacrilego non sine uiolenta iniectioe manuum capere ac spoliatum bonis omnibus carcerali custodiae mancipatum tam diu detinere presumpsit, donec eum per uim et metum, qui cadere poterat in constantem, obligari sibi Ecclesiam Schlesuicensem in mille marcis argenti coegit iuramento et Fideiussoribus de non conueniendo ipsum, super praemissis praesumptionibus, ac etiam undecim obsidibus sui generis super soluenda huiusmodi pecunia extortis ab Episcopo memorato. Quia uero Otto et Henricus de Barmstat fratres, milites Bremensis Dioecesis, dictos obsides, non sine diuini nominis et Apostolicae sedis offensa necnon animarum suarum graui periculo ad mandatum dicti Sacrilegi custodire dicuntur eosdem attente rogandos duximus et hortandos, dantes eis nostris litteris in mandatis et specialiter eis demonstrantes, quod ex eiusmodi detentione illorum famae dictorum militum non modicum detrahitur et honori dictos obsides sine qualibet dilatione seu difficultate restituant pristinae libertati ita quod cessante contra eos detractionis cuiusque materia, sibi exinde diuinae benedictionis praemium ac eciam praeconium humanae laudis et a nobis condigna proueniat actio gratiarum. Quocirca fraternitati tuae per apostolica Scripta mandamus, quatenus si dicti milites, preces et mandatum neglexerint nostrum adimplere eos ad id monitione grauissima per censuram ecclesiasticam appellatione remota cognita ueritate compellas inuocato contra eos si necesse fuerit auxilio brachii secularis. Datae Laterani VI. kalendas Marci. Pontificatus nostri anno Tertio.

Benedic[tus] de Ferentinis.

Petrus de Anagnia.

*Kopie des 16. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 988.
Potthast, Regg. pontiff. 16745.*

1257. Febr. 24.

132.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Franziskanerguardian zu Braunschweig, beim Herzog von Braunschweig gegen Tucco parvus de Dacia, der den Bischof

Nikolaus von Schleswig gefangen genommen, von ihm die Zahlung von 1000 Mark Silber verlangt und die Stellung von elf Geiseln dafür erreicht hat, Genugthuung und Hilfe zu verlangen.

Idem Pontifex Guardiano Fratrum Minorum de Brunswyk indicat mandatum suum praefato Archiepiscopo Lundensi factum.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Dilecto Filio Guardiano fratrum Minorum de Brunswyk salutem et Apostolicam benedictionem. Infusum adeo cordi dilecti Filii nobilis uiri Ducis de Brunswyk esse credimus, ut semper se ad ea promptum reddat et facilem quae iustitiam sapiunt et continent pietatem. Sane stupida mente percepimus et referimus cum dolore quod perditionis filius Tucco dictus paruus de Dacia Laicus Schleswicensis dioecesis cum multitudine armatorum in uenerabilem Fratrem Nicolaum Schlesuicensem Episcopum dormientem nocturno tempore insultum faciens, ipsum ausu sacrilego non sine uolenta iniiectione manuum capere et spoliatum bonis omnibus et carcerali custodiae mancipatum in terra ipsius Ducis tam diu detinere praesumpsit, donec eum per uim et metum, qui cadere poterat in constantem uirum per uiolenciam obligari sibi Ecclesiam Schlesuicensem in mille marcis argenti coegit iuramento et fideiussoribus de non conueniendo ipsum super praemissis praesumptionibus ac eciam undecim obsidibus sui generis super soluenda pecunia huiusmodi extortis ab Episcopo memorato. Propter quod uenerabili fratri nostro Archiepiscopo Lundensi damus sub certa forma nostris litteris in mandatis, ut dictum sacrilegum eiusque complices in hac parte ad satisfaciendum eidem Episcopo de praemissis auctoritate nostra compellat, et si pertinacia eorum exegerit, contra eos inuocet auxilium brachii secularis. Quia uero idem sacrilegus de iurisdictione dicti nobilis esse dignoscitur et sicut accepimus ipsius obsequiis immoratur, eundem nobilem attente rogandum duximus et monendum, ut prouide considerans quod ex huiusmodi peruersis actibus ipsius sacrilegi, famae suae non modicum detrahitur et honori. cum a dicto Archiepiscopo fuerit requisitus, dictum sacrilegum ad satisfaciendum eidem Episcopo de praemissis tradita sibi potestate, sine qualibet dilatione seu difficultate compellat, ita quod cessante contra ipsum detractionis cuiusquam materia, sibi exinde diuinae benedictionis praemium ac eciam praeconium humanae laudis, et a nobis condigna proueniat actio gratiarum. Quocirca discretionis tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus Ducem ad hoc moneas efficaciter et inducas. Datum Laterani VI. Kalendas Martii. Pontificatus nostri anno Tertio.

Kopie des 16. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Kopie Bartholins Tom. C. S. 274, auf der Universitätsbibliothek daselbst. Potthast, Regg. pontiff. 16746. Regg. Dan. 989.

1257. April 17.

133.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, beurkunden, dafs der Lübecker Bürger Alfwyn Niger sechs Hufen in Süssau (Sussowe) im Lande Oldenburg für 270 Mark Lüb. von ihnen gekauft, mit ihrer Zustimmung dem Domkapitel zu Lübeck geschenkt und zur Dotirung einer von ihm gestifteten Vikarie in der dortigen Domkirche verwandt habe. — „Vt facta memorie digna.“

Zeugen: Segebodo prepositus. Conradus decanus. et alii quamplures canonici lubicenses. eilardus sacerdos et iohannes de werdingehusen notarii nostri.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

8

Marquardus de rennowe. Hartwicus quondam dapifer. Pape wolf. Radolfus de traunenemunde milites. Johannes aduocatus in oldenburch. Hildemarus. Heinricus vorradi. Alfwinus de domo. Rodolfus wrot. totumque consilium ciuitatis lubicensis. et plures alii tam milites quam burgenses. Acta sunt hec in ecclesia maiore lubeke. Anno incarnationis dominice Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Septimo. Quintodecimo Kalendas maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 128, nach dem Original in Lübeck. s. No. 129.
130. 131. S. H. U. S. I, S. 78.

1257. Mai 2.

134.

Christof, König von Dänemark, beurkundet, daß der einst zwischen dem Kloster Lygum und Herrn Ubbo Thorsen über Güter in Bekle entstandene Streit nach Urkunden der Könige Erich und Abel beendet sei und verbietet, denselben zu erneuern. — „Constare volumus.“

Datum Ripis anno domini M CC LVII, VI. Nonas Maji.

Regg. Dan. 993.

1257. Mai 3.

135.

Christof, König der Dänen und Wenden, gewährt dem Kloster Lygum Zollfreiheit in allen Häfen Dänemarks, insbesondere in Apenrade.

Cristoferus dei gracia Danorum Sclauorumque Rex. Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, in domino salutem. Vniuersitati vestre significamus, quod nos dilectos nobis fratres dominos monachos de loco dei, si unquam ad portum nostrum in Obnroe cum nauibus suis applicuerint, siue ad alios locos quoscumque portus infra terminos regni nostri, ab omni solucione teolonei liberos dimiserimus et exemptos, sub optentu gracia nostre districtius prohibentes, ne quis exactorum nostrorum vel aliquis alius dictos dominos aut nuncios suos impetet aut infestet, sicuti nostram euitare voluerint vlcionem. Datum Ripis Anno domini M. CC. LVII. V. Nonas Maii. Mandante Domino Rege, et presentibus dominis. P. Arusiensi, N. Sleswicensi Episcopis.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 994.

1257. Mai.

136.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, nimmt die Herren Heinrich und Otto von Barmstedt in die Ministerialität der Bremer Kirche auf und verleiht ihnen das von Friedrich von Haseldorf erkaufte Schloß und Gut Haseldorf zu Dienstmannerecht. — „Noueritis.“

Datum et actum Bremae in palatio nostro Anno domini. M. CC. LVII, Mense Maio.

Sudendorf IX. S. 210, Anm. 2, No. 1 nach beglaubigter Kopie.

1257. Juni 1.

137.

Papst Alexander (IV.) gewährt den Hamburgern auf ihre Bitte Freiheit vom Beweismittel des glühenden Eisens.

Alexander Episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Consulibus communi et populo oppidi Hamburgensis, bremensis diocesios Salutem et Apostolicam Be-

nedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem praebere consensum et vota, quae rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ex parte si quidem vestra fuit propositum coram nobis, quod cum aliquis vestrum de aliquo crimine in foro ecclesiastico accusatur Praepositus Ecclesiae Hamburgensis eum ferri candentis iudicium subire compellit. Quare nobis humiliter supplicastis, ut cum huius modi iudicium sit penitus interdictum, ut pote in quo Deus tentari videtur provideri vobis super hoc paterna diligentia iuvaremus. Nos igitur vestris supplicationibus inclinati, ut subire examen huiusmodi ferri candentis cogi per aliquem de caetero non possitis, auctoritate vobis praesentium indulgemus. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam nostrae concessionis infringere, vel ei ausu temerario contra venire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et B. Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Viterbii. Kalendis Junii. Pontificatus nostri anno tertio.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 617, nach dem 1842 verbrannten Original und dem liber quadratus privilegiorum. Potthast, Regg. pontiff. 16 860.

1257. Juni 7.

138.

Heinrich und Otto, Gebrüder von Barmstedt, werden Ministerialen der Bremer Kirche.

Nos Hinricus et Otto milites fratres dicti de barmestede. renunciantes nobilitati et libertati nostre spontanea uoluntate. facti sumus ministeriales ecclesie bremensis beate uirgini Marie. sancto petro apostolo in brema. et venerabili domino nostro. G. secundo archiepiscopo bremensi et ecclesie sue bremensi. facientes corporaliter iuramentum sicut bremensis ecclesie ministeriales facere consueuerunt. Jurantes nos ipsi ac ecclesie antedictae sicut ministeriales fideliter perpetuo serui- entes. vxores nostre. liberi nostri iam nati. et adhuc nascituri inde facient. quando predictus dominus noster archiepiscopus uel suus nuncius ipsos duxerit requirendos. In cuius rei testimonium presentem cedulam conscribi fecimus. et sigillis nostris communiri in perpetuum roboris munimentum. Actum breme. VII^o. Idus Junii. Anno domini M^o. CC^o. LVII^o. pontificatus domini nostri archiepiscopi. G. secundi anno XXXVIII^o.

Aus dem Bremer Copiar im Staatsarchiv zu Hannover. Lindenbrog, SS. rer. Germ. S. 175. S. H. U. S. I. S. 500. Auszug: Brem. U. B. I. 248.

1257. Juni 12.

139.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen dem Kloster Barsinghausen (Bersingehusen) den vom gräflichen Ministerialen und Kastellan der Burg Schauenburg demselben verkauften Hof zu Grove. — „Ea que geruntur.“

Zeugen: Dominus Hartwicus prefectus et quondam Dapifer. Dominus [M]arquardus de Rennowe, Dominus Papewulf. Dominus Hermannus Nobilis de Holte. Dominus Georgius. Dominus H. de Hamme. Dominus Rembertus de Modeh. rlt (l. Modehorst) et alii quam plures. Datum et actum Horneborch, apud Stadium. Anno incarnationis dominice. Anno M^o CC^o L^o VII^o II^o Idus Junii.

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1860 (Jahrgang 1858). S. 113, nach dem Original zu Wennigsen.

1257. Juli 2.

140.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen der Stadt Itzehoe das Privileg ihres Vaters, schenken ihr mehrere Wurthen am Burgwall, diesen selbst und den Burgplatz, genehmigen die Erweiterung des Neumarkts und den Gebrauch des Lübschen Rechts.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie. Stormarie. et de Scowenborch. vniuersis Cristi fidelibus presens scriptum visuris in perpetuum. Qvonia[m] labilis memoria hominum facili sopitur oblivionis caligine certis est scriptorum et sigillorum inditiis gestorum recordatio excitanda. Notum itaque esse cu[m] p[ri]mus vniuersis quod nos omnes libertates et situs locorum infra oppidum et extra oppidum Etseho. et omnia iura sive exemptiones Theloneorum. seu aliarum exactionum. que ipsis a patre nostro Adolfo quondam Comite Holtsatie concessa sunt et indulta rata habere decreuimus atque grata. Adicientes nichilominus quod nos ipsis quasdam areas. nostram videlicet et alias quas-cumque ante aggerem castri sitas, et ipsum aggerem et locum castri ad ius ciuitatense et oppidanum dedimus atque damus. Ratum per omnia habentes quicquid dicti ciues in ampliacione et institutione noui fori pro sue ciuitatis vtilitate et commodo ordinauerunt. volentes et statuentes ut omni iure. et omnibus vsibus. et omnibus consuetudinibus vtantur et gaudeant, quibus ciues Lubecenses actenus vsi sunt pariter et gauisi. Ad cuius rei euidentiam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Testes sunt. dominus Elerus de Otenebutle. dominus Hartwicus quondam dapifer. dominus Burchardus senior et iunior de Oteshuthe. dominus Marquardus de Begenvlet. dominus Ermfridus Kule tunc aduocatus. frater Wulvingus. milites. Timmo. Marquardus filius domini Syrici. Bertrammus. ciues et consules de Etseho. et alii quam plures. Datum et actum Etseho. Anno dominice incarnationis. Millesimo. Ducentesimo. Qvinq[ua]gesimo. Septimo. Sexto Nonas Jvlii.

Original im Stadtarchiv zu Itzehoe, von drei Siegeln zwei erhalten. Noodt, Beiträge II, S. 404.

1257. Juli 26.

141.

Papst Alexander IV. beauftragt den Abt von Reinfeld, das der Stadt Lübeck erteilte päpstliche Privileg, welches verbietet, dieselbe vor auswärtiges geistliches Gericht zu ziehen, gegen jedermann zur Geltung zu bringen. — „Cum ad preces.“

Datum viterbii, VII. Kal. augusti, Pontificatus nostri anno Tercio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 237, nach dem Original im Lübecker Archiv, s. No. 236. 238. 239. 240. Potthast, Regg. pontiff. 16 942.

1257. Octbr. 3.

142.

Papst Alexander IV. bestätigt die Konstitution: Cum ecclesia Datiana.

Exemplar authenticum.

Alexander Episcopus etc. Venerabilibus Fratribus . . . Archiepiscopo Lundensi et Suffraganeis suis salutem etc.

Hiis que pro ecclesiastica libertate, ac utilitate, et statu Ecclesiarum ab ipsarum Prelatis provide statuuntur libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem, ut intemerata consistent que nostro fuerint presidio communita. Cum igitur sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis quedam pro libertate

ecclesiastica, et utilitatibus ac statu Ecclesiarum vestrarum communi deliberatione ac provida, edideritis statuta salubria et honesta, prout in literis inde confectis plenius continetur, Nos vestris supplicationibus inclinati statuta ipsa, sicut provide facta sunt, habentes grata, et rata eadem auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem literarum ipsarum presentibus de verbo ad verbum inseri facientes qui talis est. Cum Ecclesia Datiana adeo gravi persecutioni sit exposita Tirampnorum, quod Episcopis qui se pro Domo Dei murum obiciunt, defensionis etiam in presentia Domini Regis in ipsorum personas non verentur minas iniuriosas inferre, que satis probabiliter sunt timende cum Clerus secularis defensione videatur carere penitus potestatis, ac illorum superbia a metu Regis libera et secunda in malum possit ascendere quantum velit, sanxit presentis Concilii auctoritate, ut quicumque Episcoporum infra terminos Regni Datie mala captione de mandato Domini Regis sive eius conniventia, vel consensu, vel alicuius nobilis qui manet infra fines predicti Regni captus fuerit vel membrum emisit aut atrocem iniuriam in persona sua passus fuerit, ipso facto dummodo probabiliter presumi possit hoc de voluntate domini Regis processisse, ac dubium non sit ipsum hoc faciliter corrigere posse, in toto Regno divina sint Officia interdicta. Si vero aliquod predictorum alicui Episcoporum illorum fuerit per aliquem potentem qui manet extra Regnum Datie, et ex coniecturis coniici possit aliquo modo, hoc ex Regis, vel Principum, sive Nobilium Datie Regni consilio pervenisse, eo ipso eiusdem Episcopi Diocesis a celebratione Misteriorum sileat divinorum, et si Rex ammonitus per duos Episcopos vel quoscumque Clericos sue Diocesis distulerit vel non curaverit taliter leso infra mensem iustitiam exhibere Regnum ipsum usque ad condignam satisfactionem habeatur a divinis suspensum. Prohibemus etiam sub excommunicationis pena ne aliquis Presbyter, seu Capellanus alicuius Nobilis durantibus predictorum interdictorum sententiis, ipsis Nobilibus presentibus, aut aliquo alio, in Curiis dictorum nobilium alias publice vel private divina celebrare presumat. Quod qui fecerit sciat se excommunicationis sententiam incurrisse. Nulli ergo nostre confirmationis etc. Datum Viterbii V. Nonas Octobris. Anno III. —

Beglaubigte Kopie des Marinus Marinius im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Ex autographo Alexandri. P. IV. Anno III. T. II. Ep. 674. p. 88. Potthast, Regg. pontiff. 17 019. Regg. Dan. 1003.

1257. Octbr. 27.

143.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen dem Lübecker Domkapitel zwei Hufen im Dorfe Süßau (Süssowe) im Lande Oldenburg für 100 Mark Lüb. — „Fragilis memoria.“

Zeugen: Segebodo prepositus. Conradus decanus. Arnoldus thesaurarius. Gerardus cantor. Willekinus. Thomas. et alii quamplures Canonici lubicensis. Eilardus sacerdos. et Johannes de Werdinhusen. notarii nostri. Marquardus de Rennove. Hartwicus dapifer. Radolfus de trauenemunde. Poppo de crempa. Johannes aduocatus in oldenborch. Hinricus vorradi. Alfwinus de domo. Rodolfus wrot. Heinricus albus. et Vromoldus. Camerarii totumque consilium ciuitatis lubicensis. et quamplures alii tam milites quam burgenses. Acta sunt hec lubeke in ecclesia maiore. Anno dominice incarnationis M^o. CC^o. LVII^o. VI. Kal[endas] Nouembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 133, nach dem Registrum Capituli.

1257. Novbr. 2.

144.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen den Bauern zu Glinde, Bünenbutle, Schöningstedt, Huncingestorp, Lobrugge, Hope, Boberg, Oldenborg, Havighorst, Steinbek, Osterstenbeke und Hanevalle den Bruch Asbrok für 700 Mark Hamb.

Johannes et Gerhardus dei gracia comites Holtsatie Stormarie et de Scowenborgh. Omnibus presens scriptum uisuris salutem.|| Notum esse cupimus vniuersis quod nos agricolis de glinde et de Bonenbutele de [S]coningstede. de Hvnsingdorp. de Lobrugge.|| de Hope. de Boberge. et de Oldenborch. de Hauechorst. de Stenbeke. de Oster[ste]nbeke. et de Haneualle. uendidimus, dedimus|| et contulimus paludem qui Asbrok nuncupatur pro septuaginta marcis Hammemburgensium denariorum quos recepimus ab eisdem. Hanc igitur|| paludem ad communia pascua habebunt cum locis nemorosis et campestribus seu extirpatis, exceptis quibusdam noualibus uille Hauek||horst adiacentibus. et excepto quodam nouali quod Penekroth dicitur. et quodam nouali quod Schonenhorst vulgariter nuncupatur.|| que specialiter a nobis quibusdam agricolis sunt uendita et collata. Supradictarum [uero uill]arum agricole de consilio aduocati Hammenborgen||sis eligent duos uiros idoneos uel quatuor qui sollicite caueant quod in predicta [palude] ligna quercina minime succidantur.|| nisi forte necessitas id exposcat, et antedicti duo uel quatuor ad hoc fuerint requisiti. Preterea agricole de insula que Bilne||werdher uocatur non succident in sepedicta palude aliqua ligna quercina nisi forte propter ruinam et destructionem aggeris lignis talibus|| ipsos contingat necessario indigere. et ipsis tunc detur licencia, ligna ad reparandum aggerem utilia, succidendi. Adicimus etiam quod neque|| nos neque heredes nostri sepedie[tam] paludem faciemus aliquialiter extirpari. sed predicti agricole eandem ad pascua inperpetuum optinebunt.|| Ad cuius rei euidenciam et [perpe]tuam firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt. dominus|| Hartwicus dapifer. dominus H[ar]twicus prefectus Stormarie. dominus Henricus de Hamme. milites. Gerbertus aduocatus. Sifridus|| Telonearius et alii quam plures. Datum et actum in villa Stenbeke. Anno incarnationis dominice. M^o. CC^o. L^o septimo.|| In die omnium sanctorum.

Original, beschädigt, mit Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv, die Lücken nach Lappenberg ergänzt. Hamb. U. B. I. 619.

I

1257. Novbr. 4.

145.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, überliefern dem Bischof von Minden den Zehnten des Dorfes Vörin (vordyge), damit dieser ihn dem Kloster Wennigsen übereigne. — „Tenore presentium.“

Zeugen: Prepositus claustris prefati. albernus dictus pollex. Johannes frater suus. Henricus Busche. et alii quam plures. Datum Oldenborch anno dominice incarnationis. M^o. CC^o. L^o. VII^o. dominica proxima post festum omnium Sanctorum.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 37. v. Aspern, a. a. O. No. 107.

1257. Novbr. 26.

146.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, schliessen einen von den Dominikanern und dem Rate zu Lübeck vermittelten Stillstand ihrer Strei-

*tigkeiten mit dem Bischof Johann von Lübeck bis zum 7. Januar 1258. — „No-
uerint vniuersi.“*

Datum in crastino Beate Katherine. Anno domini millesimo. Ducentesimo.
Quinquagesimo Septimo..

U. B. d. Bistums Lübeck I. 134, nach dem Registrum Capituli.

1257. Decbr. 11.

147.

*Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schaumburg, bestätigen dem
Kloster zu Rinteln die Schenkungen ihres Vaters, des Bruders Adolf, bei der Stif-
tung desselben, die Kirchen in Alt-Rinteln, sieben Hufen daselbst, zwei von Hein-
rich von Welsede für 18 Mark erworbene Hufen, zwei ebendort von Bernhard von
Horberge für 20 Mark gekaufte und drei zu Stenberg, die Marktkirche mit der
Wedeme in der Stadt Rinteln, mit der Mühle, dem Teich und dem Wehr bei der
Stadt, das Waldrecht an sechzehn Hufen, quod teutonice Egewort nuncupatur,
und schenken demselben alles Recht, was ihnen gehört hat oder gehören wird an
Wald, Weide, Wasser und Fischerei. — „Sane cum pium sit.“*

Zeugen: Hartwicus dapifer, Marquardus de Rennowe, Hartwicus de Revetlo,
Heinricus de Plescewitz, Emeko de Santberge, Marquardus Bunghe, Erenfridus
Kule milites; Eylardus sacerdos, Joannes de Werdingehusen notarii nostri et alii
quam plures. Datum in Lubeke anno Incarnationis M^o CC^o L^o VII^o. Tertio
Idus Decembris.

*Im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 107b.
Wippermann, Regg. Schauenb. 158.*

1257. 1271.

148.

*Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die Stiftung eines Hospitals
in der Stadt Kiel, und sein Nachfolger, Erzbischof Hildebold gleichfalls.*

In nomine Sancte [et] individue Trinitatis Hildeboldus S[ancte] Bremens[is]
ecclesie Archiepiscopus, omnibus ad quos presens pervenerit scriptum salutem
in domino. Litteras predecessoris nostri venerabilis Archiepiscopi Gerardi
recepimus quarum tenor talis erat: In nomine Sancte et individue Trini-
tatis Gerardus dei gratia S[ancte] Bremens[is] ecclesie Archiepiscopus omni-
bus hoc scriptum intuentibus salutem. Ad primum pastoralis cure spectat
officium, ut cum petitionis officio dignas audimus aures benevolas petentibus in-
clinemus maxime cum audiuntur petere, quod constat ad honorem divini nominis
pertinere. Sane sciant tam presentes quam poster, quod cum dilecti nepotes
nostri Johannes et Gerardus, Comites Holtzacie suos ad nos nuncios destinassent
cum Patris eorundem scilicet fratris Adolphi hortatu ¹⁾ pariter et favore suppli-
cantes humiliter et devote, ut hospitale, quod in civitate, que dicitur Kyl ad
sustentationem infirmorum et pauperum fundaverunt vellemus sub nostram pro-
tectionem ²⁾ recipere et in donis spiritualibus ibi necessariis promovere. Nos eorum
petitioni deesse nolentes id hospitale et omnia bona nunc habita vel in posterum
rite habenda sub dei omnipotentis et nostram protectionem suscipimus statuantes,
ut idem locus divino cultui sit in perpetuum mancipatus et procuratores eius ho-
nestum et domui utilem ibidem pro se procurent sacerdotem, qui infirmis et aliis
curam domus gerentibus, provideat in divinis et ecclesiasticis sacramentis. Insuper
ad consolationem ibi manere commune cimiterium in eodem loco decrevimus de-
dicandum, ita tamen ut infirmi et tota eiusdem domus familia ibi accipiant sepul-

turam. Et nos ea tenore presentium protestantes ³⁾ auctoritate metropolitana confirmamus sub interminatione divine sententie prohibentes ne huic ordinationi nostre presumat aliquis aut nunc aut in posterum contravenire. Ne igitur super sanctione tali possit processu temporis dubietas aliqua suboriri, nos presentem paginam conscribi et sigilli nostri fecimus testimonio roborari. Acta sunt hec Anno Domini M CC LVII. Pontificatus nostri an[no] 39. Nos igitur venerabilis predicti Domini Gerardi Bremensis Archiepiscopi predecessoris nostri devotionem in Domino commendantes gratiam infirmis domus hospitalis in Kyle gratam habentes in nomine patris et filii et spiritus sancti confirmamus nihilominus bona et personas dicte domus in nostram protectionem recipimus contra invasores et molestatores excommunicationis sententiam proferentes. Datum Itzehoe, Anno Domini M CC LXXI. Pontificatus An[no] 12.

¹⁾ W: hortati. ²⁾ W: protestationem. ³⁾ W: prestantes.

Westfalen, Monum. ined. IV. 3275, nach unbekannter Quelle.

1257.

149.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die von Friedrich von Hasel-dorf geschehene Verbesserung der Hamburger Präbende.

Gerhardus dei gracia Bremensis Ecclesie Archiepiscopus, Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis salutem in vero|| saluari, Pastoralis officii, cura, nos ammonet vt commodis et incrementis Ecclesiarum nostro regimini subditarum, || diligenti sollicitudine, quantum possumus intendamus, Hinc est quod, deuocionem domini fretherici de haseltorpe attendentes presertim in opere pietatis, quod ad honorem dei, et gloriose virginis, Matris eius Marie, inhammenbureh, in augmentacionem|| prebendarum, de propriis suis, facultatibus pro sue et suorum progenitorum Memoria, laudabiliter ordinauit, non solum, commendatum|| et ratum habemus, verum eciam auctoritate, dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli, et nostra Auctoritate|| Metropolitana, confirmamus, Sub anathematis interminacione districtius inihibentes, ne quis inbonis, prescriptis prebendis assing||natis, aut eciam assingnandis, vbicumque locorum sitis, ausu temerario quicquam presumat, aliquatenus attemptare Ad cuius facti nostri euiden||ciam presentem litteram, conscribi, et sigilli nostri fecimus Munimine roborari, Testes huius rei sunt, Dominus Theodericus|| abbas stadensis, hermannus, notarius noster, Sifridus custos hammenburgensis et hilleboldus canonicus ibidem, Gerhardus de Sledesen, Miles, et|| alii quamplures, Datum vorde anno domini M^o CC^o LVII^o Pontificatus nostri anno Tricesimo VII^o.

Original im Hamburger Archiv, mit pergamentenem Siegelstreifen. Hamb. U. B. I. 620.

1258. Jan. 20.

150.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen der Lübecker Domkirche drei Hufen im Dorfe Fargemiel (Verchemile) im Lande Oldenburg für 150 Mark Lüb. — „Innotescat.“

Acta sunt hec lubeke die Sebastiani in capitolio fratrum minorum. Anno gratie M^o. CC^o. quinquagesimo octauo.

Zeugen: Adolfus pater noster. Willikinus sancte Marie plebanus. Otto capellanus noster. Canonici lubicenses. Hartwicus de reuintlo miles. Johannes aduocatus de oldenboreh. Rodolfus wrot. Sigestus. Heinricus vorrat. Willekinus de

stadio. et alii quamplures ciues et Consules lubicenses. Titmarus plebanus de ratecowe et hinricus miles dictus papewolf. . . .

U. B. d. Bistums Lübeck I. 135, nach dem Registrum Capituli.

1258. Febr. 14.

151.

Johann, Herr zu Mecklenburg, und sein Sohn Heinrich, genehmigen den Verkauf der Mühle zu Börzow (Burtzow) für 204 M. Pf. seitens der Platenschläger Arnold und Sifrid, Bürger zu Lübeck, an das Kloster Reinfeld (Reynenelde), beschreiben die Grenze des Besitzes und verkaufen dazu die bisher dort von der Frau Gottfrieds von Bülow und ihren Söhnen Johann, Gottfried, Heinrich und Nikolaus innegehabten Nutzungen für 30 M. Pf. dem Kloster. — „Omnia, que in cursu.“

Zeugen: Dominus Ludeke Hardenacke dapifer noster, dominus Detleuus de Reuentlo, dominus Bernardus de Walie, dominus Benedictus de Rodenbeke et dominus Hermannus frater suus, dominus Voltzeke, dominus Theodericus Clawe, Gherardus Ketelholt, Vredebernus Huscummer, milites nostri, Abbo de Pole et Helericus, Henricus capellanus noster et notarius, et alii quam plures clerici et layci. Datum in Wismaria, anno incarnationis dominice M^o CC^o LVIII^o, sexto decimo kalendas Marcii.

Mecklenb. U. B. I. 817, nach der angeblich unechten Ausfertigung mit Schriftzügen des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv. Diese Reinfelder Fälschungen (?) sind einer Untersuchung bedürftig.

1258. Febr. 16.

152.

Johann, Gottfried, Heinrich und Nikolaus, Söhne Gottfrieds von Bülow, lassen mit ihrer Mutter dem Kloster Reinfeld die Mühle zu Börzow (Burtzow) auf, welche sie für 40 M. Pf. dem Herrn Johann von Mecklenburg abgetreten haben. — „Tenore presencium.“

Zeugen: Bernardus de Gustekowe, Nicolaus de Eckerenuorde, Henricus de Bulowe, Semecowe, Henricus Wndengot et alii quam plures. Acta sunt hec anno gracie M^o CC LVIII^o, XIII^o. kalendas Marcii.

Mecklenb. U. B. II. 818, nach der unechten (?) Ausfertigung im Schweriner Hauptarchiv.

1258. Febr. 28.

153.

Albrecht, Herzog von Sachsen und Albert, Herzog von Braunschweig schließen einen Vertrag über das Schloß Hitzacker u. a.

Super discordiis et controuersiis omnibus inter Illustres principes dominum Ducem Saxonie. albertum. ex vna et dominum Ducem de Brunswic. albertum. ex parte altera || dudum habitis mediante viro Illustri Johanne Marchione de Brandenburg et aliis vtriusque partis amicis ad hoc fideliter laborantibus intercessit amicabile compositio In hunc modum. quod tam de castro Hyddesackere et eius attinentiis quam de bonis aliis, super quibus Dux de Brunswic dominum ducem Saxonie cul||pauerat multis annis, ordinatum est taliter per premissos Principes superius nominatos paludem de Bleckethe vsque ad Ecclesiam Hachede pari manu ad colendum || et in agros redigendum locabunt cultoribus vt dampna simul et commoda et profectum que de ipsa terra poterunt proue-

nire, equaliter partiantur. Dominus Dux Saxonie iudici||um eiusdem terre immo ipsam terram domino duci de Brunswic dimidiam dedit, In cuius restaurum dux de Brunswic decimam dicte terre dimidiam|| dedit duci Saxonie superius nominato. Si quos uero illorum qui in pheodati sunt infra dictam terram de bonis suis amouere uellent, vel ille ratione precii cedere|| uellet sponte, expensas illas Duces ambo pari manu facient et de una voluntate, Ita ut neuter alium preueniat vel circumueniat in hoc casu. Ad hec|| ad maioris amicieie firmamentum Dux de Brunswic, dimidium eius quod dicitur Teltowe dedit domino duci Saxonie, recipiens ab ipso dimidium de||cime dum dicta terra Teltowe exposita fuerit ad colendum. Si aliqui uero possessiones habent in dicta palude Teltowe et eas causa precii dimittere uolunt, vel|| principes dicti eos uoluerint amouere, paribus expensis et pari facient uoluntate. Dominus Dux Saxonie oppida Blekedhe et Ertenebvr̃g cum eorum attinen||ciis specialiter obtinebunt. in quorum restaurum dimisit Duci de Brunswic pheodum quod habuit in Ciuitatibus Oldenthorpe et Wicenhusen et pertinentiis ad easdem. Super|| hec omnia Dux de Brunswic, vt illi qui bona habent super Dertsingen, amoueantur vel aliorum honorum restauo vel precio dabit opere et operam bona fide.|| Sane vt omnia que inter principes sepe dictos orta sunt vel possunt in posterum suboriri tollantur de medio et amicabiliter componantur quicui principum|| predictorum pro se duos ex suis hominibus statuet ad hoc vt nec odii nec amoris causa ullatenus hoc omittant, quin in iure vel amicieia hoc componant.|| et tactis reliquiis hoc iurabunt quod omnem diligentiam quam possint adhibeant bona fide. quorum iudicio si forte terminari non posset, debent duo nobiles ad||hiberi, qui ad componendum ea que orta sunt, vel oriri possunt suum apponant studium pura fide, per quos si non fuerit terminatum, ad dominos Marchiones erit re||currendum, et sicut ipsi statuerint firmiter obseruandum. Etiam si aliquis istorum hominum vel nobilium decederet, loco illius debet substitui alius eque dignus. Secundum hec prescripta dominus Dux de Brunswic sui fratres et heredes eorum cesserunt ab omni actione vel impetitione quam habebant contra|| Ducem Saxonie tam pro castro Hyddesackere quam aliis quibuscunque et dominus Dux Saxonie uersa uice cessit ab omni actione quam habuit contra|| illos. Vt hec firmiter obseruentur utrobique, principes supradicti inter se promiserunt manualiter fide data. Huic compositioni intererant et sunt testes|| Ingenuus princeps Henricus Comes Ascharie qui promissum recepit utrobique. Comes Adolphus de Dannenberg. Conradus de Boldensel. Henricus de|| Homburg. Geuehardus de Bortvelde. Heno de wrnethen. Burchardus de Zwegen. Gerhardus de Kerkowe. Geuehardus de Aluensleue. Johannes|| de Crakowe. Georgius et Thidericus fratres de Hyddesackere. Jerricus de Berskampe. Fridericus Barvot. winandus. Anno Dapifer. Ericus de Gar||deleche. et alii quam plures. Actum et datum in villa Bredenvelde. Anno domini Millesimo CC^o. LVIII. II. kalendas Marci.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Zwei Siegelfragmente. Sudendorf, I. 46. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 819.

1258. März 4.

154.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, erweitert auf Wunsch der Grafen von Holstein, insbesondere des Bruders Adolf und etlicher Lübecker Ratsherren die Besitzungen der siechen Schwestern in dem Hospital zu Schwartau (zuartowve)

nach der Richtung von Rensefeld (Reinseuelde) hin durch eine Waldung, gestattet ihnen, einen Priester zu halten und ihre Angehörigen bei sich zu begraben. — „Diuine consolationis.“

Zeugen: frater peregrinus, frater theodericus de rennovwe de ordine fratrum minorum. Magister Gerardus notarius noster. heinricus vorrat, heinricus de iserlo consules lubicenses. Datum lubeke anno domini M^o. CC^o. LVIII^o. IIII. nonas martii. pontificatus nostri in lubeke anno. V.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 136, nach dem Original in Oldenburg.

1258. März 8.

155.

Johann, Dekan, und das Kapitel zu Hamburg genehmigen die Besetzung der beiden von Friedrich von Haseldorf gestifteten Präbenden durch den Kapellan Albert und den Subdiakon Albert von Hujenge und stellen diese neuen Präbenden den alten Dompräbenden gleich.

Johannes dei gracia decanus. et Totum hammenburgensis ecclesie capitulum. Omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Notum sit futuris quam presentibus quod nos de communi consilio|| pariter et consensu. beniuolentiam Domini Fretherici de haselthorpe concanonici nostri quam ipse circa nostram habuit ecclesiam. instituens in ea duas prebendas integras attendentes. duas personas quas|| capitulo presentauit. uidelicet albertum sacerdotem capellanum suum. et albertum de huienge subdiaconum. recepimus in concanonicos et confratres. conferendo ipsis et eorum successoribus omne ius quod habent|| in prebendis maioribus residentes. Preterea recognoscimus quod propter fauorem et dilectionem ipsius Domini Fretherici bonorum que in institutione prebendarum ecclesie contulit. fructibus et utilitate contenti|| ipsa bona cum maiorum prebendarum bonis de creuimus permisceri ut eorum prouentus inter ipsarum prebendarum possessores et ceteros maiores canonicos secundum ecclesie consuetudinem equali particione|| diuidantur. Ita uidelicet. quod antedictae persone et earum successores nostrarum prebendarum fructus quos nunc habemus. et quos in posterum consequi poterimus. cum ipsarum prebendarum prouentibus una|| nobiscum equaliter sorcientur. Ne igitur super re tam liberaliter et rationabiliter facta. possit in posterum aliqua suboriri dubietas aut calumpnia. Inmo ut factum tam liberale per|| bonum exemplum in fauorem ecclesie ualeat etiam ad alios transire. Nos presentem paginam conscribi. et sigilli ecclesie nostre fecimus testimonio roborari. Acta sunt hec anno gracie|| Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo octauo. Indictione prima. Datum in hammenbüch octauo ydus martii.

Original in doppelter Ausfertigung im Hamburger Archiv. Siegel des Propsten an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 621.

1258. März. 16.

156.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, nehmen die Stadt Braunschweig für ihren Handel nach Hamburg in ihren Schutz und verpflichten sich im Falle einer Fehde ihrerseits mit dem Herzog von Braunschweig, dies den Braunschweigern drei Monate vorher anzuzeigen und innerhalb dieser Zeit Braunschweiger Gut in Hamburg nicht mit Beschlag zu belegen.

Johannes et Gerardus dei gratia Comites Holtsacie et de Scowenbürg. Discretis viris|| Consulibus Ceterisque Burgensibus in Brunsvich. salutem cum

bone voluntatis affectu. Presentibus|| Litteris protestamur ac eorumdem exhibi-
 cione notum facimus vniuersis, quod nos singulos uos et omnes, ad ciuitatem
 nostram Hamburg cum Rebus uestris negociando venientes, ac de ea ad pro-
 pria redeun||tes, tueri et promouere studebimus cum effectū. Adicimus etiam
 quod si inter dominum nostrum Ducem de|| Brunsvik et nos discordia sine
 gverra orta fuerit quod absit, et occasione eiusdem discordie, siue gverre vos
 grauare et impedire noluerimus et quo ad securitatem que in presentibus Litteris
 continetur uobis|| plene deduxerimus, ab illo die ad tres menses nullum uobis
 dampnum seu molestiam aliquatenus inferemus.|| neque res uestras si quas in
 Hamburg habueritis infra predictos tres menses detineri seu occupari|| faciemus.
 In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum
 Hamburg|| anno domini M^o. CC^o. L^o VIII^o. Septimo Decimo Kalendas Aprilis.

*Original mit zwei Siegelstreifen im Archiv der Stadt Braunschweig. Hans.
 U. B. I. 504, s. 505.*

1258. April 8.

157.

*Papst Alexander (IV.) beauftragt den Erzbischof von Upsala und den Bischof
 von Schleswig, dem Erzbischof von Lund die von ihm erbetene Entlassung aus
 seinem Ante im Auftrage des Papstes zu gewähren und die Neuwahl zu leiten.*

Alexander Episcopus seruus seruorum Dei Venerabilibus fratribus Archie-
 piscopo Vpsalensi et Episcopo Slesuicensi salutem et apostolicam benedictionem.
 Venerabilis frater noster Jacobus Archiepiscopus Lundensis recogitans in amari-
 tudine annos suos et cypiens de residuo mereri dulcedinem quam miseracionum
 Dominus se timentibus preparauit, Nobis per affectuosas litteras et specialem
 nuntium supplicauit instanter, vt, cum ipse propter frequentes suarum infirmi-
 tatum incursus pastorem curam exequi nequeat, iuxta votum ipsius in hac
 parte cessionem recipere ac licentiam transeundi ad ordinem dilectorum filiorum
 fratrum minorum ei concedere dignaremur. Nos itaque premissis et aliis causis
 legitimis, quas idem Archiepiscopus exponi fecit humiliter, coram nobis dili-
 genter auditis, ac propter illas suis in parte desideriis ad deuotam instantiam
 predicti nuntii annuentes, Fraternitati vestre presentium auctoritate committimus,
 quatenus cum ab Archiepiscopo fueritis humiliter requisiti, cessionem ipsius quoad
 curam regiminis, vsu sibi pontificalium reseruato recipiatis vice nostra, et postu-
 latam licentiam tribuatis eidem, concessa libera facultate Lundensi Capitulo vt
 ex tunc de persona idonea per electionem canonicam sibi provideant in pastorem.
 Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse alter vestrum ea nichilominus
 exequatur. Datum Viterbii VI. Idus Aprilis Pontificatus nostri anno 4.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Pott-
 hast, Regg. pontiff. 17225. Regg. Dan. 1015.*

1258. April 28.

158.

*Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, gestatten Herrn
 Heinrich von Borstelde wegen der Gefangenschaft seines Sohnes den Zehnten aus
 Großensee dem Hamburger Kapitel für 45 M. zu verpfänden.*

Johannes et Gerardus dei gratia Holtsatie et stormarie Comites vniuersis
 cristi|| fidelibus presentem litteram inspecturis notum esse cupimus quod inspecta

necessitate domini Heinrici de Borstelde captiuitate uidelicet filii sui ottonis ac eiusdam domini H. et filiorum suorum precibus inclinati licenciauimus ei obligandi decimam ville que magnum stagnum dicitur ecclesie Hammenburgensi sub forma quam a nobis petiuerunt. ut uidelicet Quadraginta et Quinque Marcas nummorum quas nunc ab ecclesia prefata recipiunt infra triennium a pascha proximo futuro capitulo in choro Hammenburgensi idem H. siue pueri sui debeant persoluisse. alioquin decetero redimendi. aut agendi quocumque modo contra ecclesiam pro ipsa decima nullam habeant potestatem. Datum et Actum in Hammenborch anno gracie M^o. CC^o. LXVIII^o. Indictione prima. Quarto Kalendas Maii. Domino Johanne decano domino Helperado. Sifrido Custode. H. de zicuena. canonicis Hammenburgensibus et aliis pluribus presentibus. Firmabunt etiam fide data. domini. H. de Borstelde et pueri eius quod hoc firmiter obseruabunt. In huius rei testimonium hanc paginam inde confecta[m] sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. In prefatam etiam formam consenserunt dominus Godescalcus de Borstelde et pueri sui qui eandem decimam a nobis tenent in feudo. de quorum consensu et uoluntate ipsa decima magni stagni est ecclesie obligata.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel der Grafen, beschädigt. Hamb. U. B. I. 623.

1258. April.

159.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Lübecker Domherrn Otto, Kapellan der Grafen von Holstein und seinen Nachfolgern das Recht des Gnadenjahres. — „Formidolosa rerum uarietas.“

Datum Vorde. anno domini M^o CC^o LVIII^o. mense aprili. pontificatus nostri Anno XXXIX.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 137, nach dem Reg. Capituli.

1258. Juni 1.

160.

Richard, König der Römer, belehnt den Bischof von Ratzeburg unter dem Vorbehalt persönlicher Huldigung und späterer Privilegienbestätigung. — „Nuntium tuum.“

Datum Maguntie, primo die Junii, indictione prima, regni nostri anno secundo.

Mecklenb. U. B. II. 824, nach dem Ratzeburger Copiar zu Neu-Strelitz.

1258. Juni 24.

161.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt dem Kloster Wennigsen den Hof zu Redderse (Reddesse). — „Quoniam labilis memoria.“

Zeugen: Adolfus. Willelhelmus filius suus nobiles de Holte. Henricus de Welsethe. Conradus scultetus de Hamelen Hermannus de Berenhusen. Tydericus dictus Loginc. dapifer noster. Wernerus pollen. Johannes de Thetbere. Conradus de Rethere. Lodwicus dictus post. et alii quam plures. Actum et datum in Castro Scowenborch. Anno domini M^o. C^o. C^o. L^o. VIII^o. In festo natiuitatis sancti Johannis Baptiste.

r. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 40. r. Aspern, a. a. O. No. 108a.

1258. Juli 1.

162.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen gewähren den Bewohnern von Hitzacker Freiheit von Zoll und Ungeld zu Hitzacker, Blekede, Lauenburg und Möln.

Nos Loser de Renelt. Olricus de warmsdorp. nec non . . Gharhardus de Dorn milites recognoscimus publice pro testando in eisdem, Quod vidimus et in presencia plurimorum fide dignum repetere audiimus, Litteras, Magnificum principum, seniorum || dominorum ducum Saxonie non raras nec lesas, sed bene sanas et sigillatas. sub tali tenore exprimendas, In nomine sancte et || in diuine trinitatis Johannes et . . albertus dei gratia duces Saxonie, angarie et Westfalie. in perpetuum, Quodcumque perfectum et commodum respi||cere videntur. eorum qui sub nobis resident, et in nostris Ciuitatibus commorantur. non solum ea procurare intendimus cum diligentia || et affectu. verum etiam in sua libertate ac iure, sic eos ducimus roborandos, vt, etiam ipsi ad presens secura in eis tranquillitate gaudeant et quiete. et successores eorum. nullum in ipsis contradictionis obstaculum sentire valeant in futurum. Ea || propter notum esse cupimus vniuersis cristi fidelibus hanc paginam audituris, quod nos de fauorabili consensu matris nostre || karissime, domine Elene ducisse Saxonie, ac maturo consilio vassallorum nostrorum omnibus in Ciuitate nostra hidzaker, nunc manentibus || et . . qui tempore procedente in ea ceperint residere damus libere in vngeldis ac theloneis nostris hidzaker, Blekede Lo||uenborch. et Molne omni eam. plenam libertatem. in educendo omnem annonam, allecia. et . . merces reliquas, quas dilectus pater noster felicis recordationis, dominus albertus dux Saxonie. eisdem dinoscitur erogasse, Cum Ciuitatem sub || monte sitam, Magnis laboribus et expensis, vltra yesnam construxerunt, vt ante hec prescripta ciuibus memo||rate Ciuitatis in posterum firmiter conseruentur et . . nullum, prorsus in eisdem dubium oriatur, hanc paginam testimonialem, cum appensione sigilli nostri ac, matris nostre dilecte Ciuibus cum inscriptione testium fecimus in || testimonium erogari. Huius donacionis Testes sunt. Cunradus de Boldensel, theodericus de Komene, Cunradus de || kothene, Bartolomeus pincerna, theodericus de hidzakir Henricus et helmbertus, fratres de serken, Gunzelinus de hidzakir Gerrius de verzkampe, albertus de komene milites Datum, anno domini M^o. CC^o. LXVIII. Kalendis Julii.

Nach einem Originaltranssumpt des 14. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Hannover.

1258. Aug. 1.

163.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, treten dem Hamburger Kapitel den sechsten Teil der Einkünfte aus der neuen Mühle in Alsterdorf ab.

Johannes et Gerrardus dei gracia Comites Holtsatie. Stormarie et Scowenborg. Omnibus hanc litteram inspecturis. salutem in perpetuum. Notum || esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod cum super edificatione noui molendini in Alsterthorpe Decanus et Capitulum Hamborgense coram nobis fa||cerent questionem, ipsius fundi et litorum proprietatem suam esse firmiter asserentes, cum ipsis conuenimus de fidelium nostrorum consilio in hanc for||mam, Postquam molendinum fuerit consummatum, et expense circa edificationem facte, de prouentibus fuerint persoluite, pro sollicitudine, laboribus et expensis, quin||que partes prouentuum nobis cedent, sexta vero pars siue denarii fuerint vel annona,

sive vorhure, vel alii quicumque prouentus siue in presenti siue || in futuro ecclesie et Capitulo libere et integraliter remanebit. Adiectum est etiam, quod dampnorum et questionum si que ab assidentibus vel a quibuscumque || aliis orientur, ad nos responsio et satisfactio pertinebit. illis duntaxat exceptis que prius ad ecclesiam attinebant. et si in toto vel in parte molendinum de || strui contingerit, pro fundi compensatione nos tenebimur reparare. Actum Hamborg Anno. M^o. C^o. C^o. quinquagesimo VIII^o. kalendis augusti. Testes. Johannes decanus. || Helpradus. Heinricus Scolasticus. Bruno. Sifridus custos. Dominus Hartwicus Dapifer. Georgius. Heinricus de hamme. Hartwicus de Reuentlo mili || tes. Gerbertus aduocatus. Berretrammus Esisi. Leo. consules Hamborgenses. et alii quam plures. In cuius rei testimonium. presentem paginam || sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari.

Original im Hamburger Archiv, ebendasselbst die wörtlich gleichlautende Gegenurkunde des Kapitels. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 624.

1258. Aug. 13.

164.

Albrecht und Johann, Herzöge von Braunschweig, und ihre Brüder schliessen Frieden mit Hamburg, gewähren der Stadt Schutz, gleich Braunschweig und Lüneburg, und Rechtssicherheit, wie diese ihnen, Hülfe im Kriegsfall, wie die Stadt ihre Vermittlung den Herzögen bei Streitigkeiten mit den Grafen von Holstein.

Dei gratia Albertus et Johannes et fratres eorum, duces de Brunewic, vniuersis et singulis presens scriptum inspecturis et audituris salutem et plenitudinem omnis boni. Super omni discordia et rancore, que inter nos, ex una parte, et ciuitatem Hammemburgensem, ex altera parte, uidebatur emersisse, talis compositio et forma amicie ordinata est, sicut presens littera in subsequentibus manifestat. Nouerint igitur vniuersi, quod nos illos omnes de Hammemburch pre omnibus, qui causa nostri facere uel omittere quicquam uolunt, in nostram protectionem recepimus et pacem¹⁾ tutelam, sicut nostros homines de Brunewic et Luneburch, ut quemadmodum dictos nostros homines deberemus protegere et uellemus, illos de Hammemburch taliter tueamur. Et si quem in districtu nostro, qui eos spoliis uel alias indebite perturbasset, forsitan detinerent, eis iustum iudicium, sicut nostris hominibus deberet fieri, procurabimus exhiberi; ipsi uero versa vice nostros homines in ciuitate eorum Hammemburg, et alias ubi possunt, debent sicut suos conciuces in omnibus fideliter promouere, et etiam nostris hominibus iustum iudicium procurare, si aliquem turbatorem suum in ciuitate Hammemburg uel illis terminis detinerent.

Ad hec, si illis de Hammemburg talis causa uel casus aduersitatis occurreret, ad que nos decreuerint aduocandos, accedere debemus eorum placita, nostrum consilium et auxilium impendendo. Si uero, quod absit, inter nos et comites Holtatie aliqua rancoris uel discordie materia oriretur, ad sopiendam illam in bono et amabiliter componendam, burgenses de Hamburch sepius nominati debent omni, qua possunt, diligentia interponere partes suas.

Sane ut hec prescripta maiorem obtineant firmitatem, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri munimine roboratam erogauimus ad cautelam. Huius rei testes sunt: dominus Conradus de Boldensee, Wernerus de Medinge, Otto de Boiceneborg, Segebandus de Marboldesthorpe, Nicolaus Aries, Segebandus de Withorpe, Herewicus de Osinge, Hero de Wicstede, Hunerus de Odem,

milites. Rodolphus Niger et Henricus Engelhardi, burgenses de Brunswie. Willekinus, Tammeko, Wernerus de Erteneborg, Wnnerus, Nicolaus, burgenses de Hamburg et alii quāplures.

Actum et datum Luneburg, anno gratie M^o CC^o LVIII^o, idus Augusti.

¹⁾ l.: pacis, Lappenberg.

Hamb. U. B. I. 625, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus.
Hans. U. B. I. 510.

1258. Aug. 15.

165.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, lösen die dem Kloster Harvstehude für 300 M. Brem. Silbers verpfändeten Korn-, Geld- und Butterrenten durch neue auf die alte Mühle in Hamburg angewiesene ein.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites holsacie et de Scowenborg. Omnibus presens scriptum visuris inperpetuum salutem. Quoniam labilis memoria hominum facili sopitur obliuionis caligine. certis est sigillorum indiciis gestorum recordatio excitanda. Hinc est quod notum esse cupimus vniuersis. quod cum venerabilis abbatissa et conuentus sanctimonialium in herwardeshudhen. XX^{ti}. choros siliginis. et X. marcas denariorum et octo quartalia Butiri. annuatim a nobis pro trecentis marcis. Bremensis argenti. titulo pignoris dudum tenuissent. ad instanciam dilecti patris nostri fratris adolphi. et dictorum abbatisse et conuentus. pro dicta summa et supradictis omnibus. Nouem choros siliginis et dimidium. et sex choros tritici et dimidium. in antiquo molendino infra ciuitatem hamborch ipsis donauimus annuatim. eosdem ipsi conuentui in perpetuum resignantes. Si quid autem de prioribus redditibus a nobis retentum fuerat. de hoc nos etiam dimiserunt penitus absolutos. Ut autem hec nostra donatio robur perpetue optineat firmitatis. presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt Dominus hartwicus dapifer noster. Dominus heinricus de hamme. Dominus Georgius de herwardeshude. Dominus volquinus. de partzowe. Milites. Dominus Eylardus sacerdos et Johannes de werdingehusen. Notarii nostri et alii quam plures. Actum et datum anno domini. M^o. CC^o. LVIII^o. Octauo decimo kalendas Septembris.

Aus dem Harvestehuder Kopiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 626, nach dem 1842 verbrannten Original.

1258. Septbr. 8.

166.

Edgar, Bischof von Ripen, schließt mit den Einwohnern in Tundær einen Vertrag dahin: daß sie von je fünf Otting Land ihm eine Fuhre zu leisten, ihm den Kellerschatz nach Lustrup (lusthorp), und an den bischöflichen Hof in Tundær eine Fuhre Holz und eine Fuhre Heu zu liefern, pflichtig sind. — „Actus hominum.“

Datum tundær anno domini. M. CC. L. octauo in natiuitate beate marie virginis.

Regg. Dan. 1017.

1258. Septbr. 10.

167.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, gestatten dem Hamburger Kapitel den Nießbrauch der von ihnen ausgelösten gräf-

lichen Einkünfte aus der alten Mühle in Hamburg und andrer außerhalb der Stadt belegener, bis sie die ausgelegte Pfandsumme zurückerstattet haben werden.

Johannes et Gerardus dei gracia Comites holtzacie Stormarie et de scowenborch, omnibus hoc scriptum uisuris notum esse volumus quod nos honorabilibus viris decano et capitulo hamburgensis ecclesie talem gratiam fecimus. quod si aliquam partem reddituum nostrorum de antiquo molendino infra ciuitatem hamborch uel quibuslibet aliis bonis extra ciuitatem obligatorum liberauerunt. ipsos redditus percipiant donec summa pecunie quam pro liberatione eorundem reddituum dederunt ipsis in integrum persoluatur. ita quod ea que de ipsis redditibus annuatim perceperint in sortem dicte pecunie minime computentur. Ad cuius rei euidentiam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Actum et datum in hamborch anno dominice incarnationis M^o CC LVIII^o. Quarto ydus septembris.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 630.

1258. Septbr. 10.

168.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen das ganze Ungeld aus Hamburg an das dortige Kapitel auf so lange, bis die beiden von ihrem Vater gestifteten Präbenden völlig dotiert sind.

Johannes et Gerrardus dei gracia comites Holtsatie et de Scowemborch Omnibus hoc scriptum uisuris Notum esse|| volumus quod nos omnes prouentus vngeldi nostri in Hamborch, postquam Hermannus de Brochvsen summam quam ipsi soluere|| tenemur de ipsis prouentibus receperit, canonicis Hamburgensis ecclesie assignauimus et assignamus. volentes ut nullus|| officialium nostrorum nec nos ipsi de dicti vngeldi prouentibus quicquam recipiamus donec dicti canonici ad plenum recipiant|| quicquid adhuc restat de pecunie summa quam pater noster frater Adolfus ad creationem duarum prebendarum in ipsa|| ecclesia assignauerat canonicis antedictis. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus|| roborari. Testes sunt. dominus Georgius de Herwordeshude. dominus Hartwicus dapifer noster. dominus Heinrichus de|| Hamme. milites. Bertramms Esici filius. Leo. burgenses in Hamborg. et alii quamplures. Datum in Hamborch.|| Anno graciae M^o. CC^o. LVIII^o. Quarto. Idus Septembris.

Original mit zwei Pergamentsiegelstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 629.

1258. Octbr. 10.

169.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, erweitern das Weichbild der Stadt Hamburg.

Johannes et Gerhardus dei gratia comites H[ol]tsatie Stormarie [et] de Scowemborg. Omnibus cristi fidelibus presens scriptum|| uisuris salutem in auctore salutis. Notum esse uol[umus tam] presentibus quam futuri temporis successoribus quod nos atten[den]tes|| assidua fidelitatis obsequia que Burgenses Hamburgenses dilecti fideles nostri progenitoribus nostris exhibuerunt et nobis student|| iugiter exhibere ac uolentes propter hoc ipsis et ciuitati eorum gratiam facere specialem iudicia nostra infra hos uidelicet terminos|| A porta que uocatur Milderedor usque ad riuum Herwardeshude et decendendo sicut idem riuus influit in Albeam. abinde|| autem directe trans Albeam. Item a riuo Herwardeshudhe ascendendo

usque ad riuum Hemichudhe. Ab illo uero|| riuulo directe trans Alstriam ad riuulum qui Scorbeke nuncupatur. Abinde quoque sicut termini agrorum Allodii finiunt|| trans Albeam ipsis et eorum ciuitati contulimus et contradidimus eo iure quod infra muros ciuitatis habere et hactenus habuisse|| dinoscuntur perpetuo possidenda. Concedentes ipsis ut infra prescriptos terminos iure vtantur oppidano. quod wikbele||dhes recht vulgariter nuncupatur. Quicquid autem infra eosdem terminos discordie seu questionis motum seu ortum|| fuerit infra ciuitatem debet omnimodis iudicari. Ad huius igitur nostre donationis et concessionis prefatis fidelibus nostris|| facte memoriam et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari|| Testes sunt. Poppo de Crempa. Eggo Kellingdorp. Heinricus de Torent. Hartwicus prefectus Holtsatie|| et dapifer noster. Iwanus de kuren. Burchardus [dictus] Dus et Hartwicus frater suus. Florentius gograuius.|| Georgius quondam aduocatus. Heinricus de Hamme. Milites Bertramms Esici. Leo. Wunnerus. Thanemarus.|| Nicolaus de Parchem. Anno dictus Miles. Fridericus [de] E[r]tene]borg. Consules Hamburgenses. et alii quam p[er]v[er]res.|| Actum et datum in Hamborch. Anno gratie. M^o. CC^o [LVIII^o]. In crastino beati dionisii.

*Original, beschädigt, im Hamburger Archir. Zwei Reitersiegel an rotgelben Schnüren.
Hamb. U. B. I. 631*

1258. Octbr. 16.

170.

Die Grafen Johann und Gerhard verpflichten sich, der Stadt Hamburg allen aus der Anlage einer Burg auf dem Süllberge erwachsenden Schaden drei Wochen nach erfolgter Mitteilung desselben zu ersetzen. und im Nichtvermögensfalle die Burg zu schleifen.

Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie et de Scouueburch, omnibus presentem paginam inspecturis in omnium saluatore salutem. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod cum nos castrum Sulleberg, quadam necessitate compulsi, munire et edificare cepissemus, et burgensibus de Hamborg, fidelibus nostris dilectis, eiusdem castri munitio uideretur aliquantulum inportuna, nos propter specialem dilectionem, quam ad ipsos et dictam ciuitatem ipsorum meritis exigentibus habuimus hactenus et habemus, super dicti castri edificatione taliter cum ipsis duximus concordandum, quodsi forte, quod absit, eis et ciuitati ipsorum quicquam dampni seu molestie de castro supradicto fuerit irrogatum, ad tres ebdomadas, postquam id nobis nuntiatum fuerit, eis de dampno seu-molestia huiusmodi debemus satisfacere competenter. Quod si minime fecerimus, antedictum castrum infra tres ebdomadas omniimodis destrui faciemus.

Vt autem hec rata et inuiolabiliter obseruemus, consulibus iam dicte ciuitatis promissimus data fide. Insuper ad maius firmamentum presens scriptum sigilli uenerabilis domini Paderbornensis episcopi et nostrorum sigillorum est munimine roboratum. Testes sunt: prefatus dominus Paderburnensis episcopus. aunculus noster. Dominus Hartwicus, dapifer noster. Georgius de Herewordeshude, Henricus de Hamme, Hermannus de Barmestede, Reymarus de Wedele milites et alii quamplures.

Actum et datum in Hamborg, anno gratie M^o CC^o LVIII^o. VI. idus Octobris.

*Hamb. U. B. I. 632, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus.
v. Aspern, a. a. O. No. 109.*

1258.

171.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen dem Kloster Reinfeld (Reyneulde) das Dorf Clausdorf (Nicolaustorpe) im Lande Oldenburg für 130 M. Pf. — „Ab humana facilius elabuntur memoria.“

Zeugen: Milites. Timmo de porsuelde. Hartwicus de Reuentlo. Hinricus de pletzenice. Hartwicus frater burchardi Dus. Burgenses lubicenses. Hinricus vorrat. Heinricus de Wittenburg. Rodolfus wrot. Nicolaus Wllenpunt. Aluinus de domo. Sigestus. et alii quam plures. Actum Anno domini M^o. CC^o. LVIII^o. Indictione VIII^a. Patre nostro Adolfo presente.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 138, nach dem Registrum Capituli.

1258.

172.

Gerhard II., Erzbischof von Bremen, überträgt den ihm von Ritter Otto von Barmstedt überlassenen Zehnten zu Krempe an das Kloster Ütersen.

Gerhardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie Archiepiscopus secundus. Omnibus presentem paginam inspectu||ris. In omni salutis auctore salutem. formidolosa rerum varietas. humanis sepe actibus. aduersatur. si|| superhabundanti preuenta non fuerint caucione. Ea propter ad noticiam singulorum. tam presen- cium. quam futurorum|| peruenisse cupimus. quod dominus Otto miles. dictus de Barmmentstede. nobis decimam in villa Crimpe sitam|| quam a nobis in feodo tenuit de uoluntate libera resignauit. Nos uero paupertatem ecclesie in vter||sten et deuotionem sanctimonialium. ordinis cisterciensis ibidem deo seruiencium atten- dentes. ob honorem dei. et|| eius intemerate genitricis virginis marie et anime nostre salutem simul et domini Ottonis petitionem. iam dictam|| decimam cum omnibus suis prouentibus. eidem ecclesie contulimus iure perpetuo possidendam. In cuius|| rei memoriam presentem paginam. sygilli nostri appensione fideliter duximus roborandam. Datum vor||de Anno domini. M^o. CC^o. LVIII^o. Pontifi- catus nostri Anno XXXIX^o. Huius rei testes sunt. Dominus Symon|| de borch noster aduocatus in vorde. Woldericus. Gherardus. de hekethusen. Heinricus. et Otto. aduocati|| stadhenses. Gherardus de hadheleria milites. et alii quam plures.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. IV. 3483.

Um 1258.]

173.

Johann und Gerhard, Grafen in Schauenburg, beurkunden, daß ihr Kapellan Walther Kind (waltherus cognomento puer) drei Hufen in Herttingehusen dem Kloster Barsinghausen für 20 Mark verkauft hat. — „Ne quod rite agitur.“

Zeugen: Conradus de hamelspringe. Gerhardus de bardeleue. Heinricus de Welsette. Wernerus de barstolt. et ceteri quam plures castellani.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. I. 26. v. Aspern, a. a. O. No. 95b.

1259. Jan. 15.

174.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck für 700 Mark Pf. das Dorf Dazendorf (Dazendorp) im Lande Oldenburg mit der Gerichtsbarkeit, doch ohne die Landwehr. — „Ea que geruntur.“

Zeugen: Frater Adolfus de Schowenburg, ordinis fatrum minorum, dilectus genitor noster, Tymmo de Porsvelde, Hardwicus de Poggense, Hardwicus de Reuetlo, Henricus de Plizeviz, Lvderus storm, Emeko de Santcampe, Bertoldus de Borstelde, fideles et dilecti milites nostri; Consules Ciuitatis Lvbicensis fideles nostri: Henricus de Wittenburg, Nicolaus Wulleupunt, Willehelmus albus, Sifridus de Ponte, Henricus vorradus, Sigestus, Willekinus de Stadhis, Rodolfus wrot, Henricus de Boyceneburg, Alfwinus de domo, Henricus Steneke, Et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Nono, Octauo decimo Kalendas Februarii, in domo fratrum minorum in Lubeke. Datum per manum. Henrici, scriptoris Ciuitatis Lvbicensis. Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 244, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1259. Jan. 16.

175.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigen den Verkauf des halben Dorfes Rönnow (Rennowe) bei Travemünde für 50 Mark Pf. seitens des Ritters Sibernus de Ghetdorpe an das St. Johannis-kloster in Lübeck und übertragen demselben ihrerseits alle ihre landesherrlichen Rechte an demselben, ausgenommen die Landwehr. — „Ea que geruntur.“

Zeugen: Frater Adolfus de Schowenburg, ordinis fratrum minorum, dilectus genitor noster; Hardwicus de Reuetlo, Ekehardus Holsatus, Henricus de Plizeviz, Hardwicus dus, Sibernus de Ghetdorpe, Emeko de Santcampe, fideles et dilecti milites nostri; Consules Ciuitatis Lvbicensis: Henricus de Wittenburg, Rodolfus wrot, Sigestus, Sifridus de ponte, Henricus de Boyceneburg, Alfwinus de domo, Et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini M^o CC^o LIX^o. Septimo decimo Kalendas Februarii, In domo fratrum minorum in Lvbeke. Datum per manum Henrici, scriptoris Ciuitatis Lvbicensis. Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 245, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1259. Febr. 10.

176.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, schenken der Stadt Kiel das Bruchland an ihrem Weidefeld gegen Erlaß der dafür vorgestreckten Pfandsomme.

Johannes. et Gerhardus dei gratia comites Holtsacie. et de Scowemborg. Omnibus presens scriptum|| uisuris. Salutem in perpetuum. Notum esse cupimus vniuersis quod nos attendentes assidua Fidelitatis obsequia|| que ciues de Kyl nobis student iugiter exhibere, ac uolentes propter hoc ipsis gratiam facere specialem, omnia|| loca culta et inculta, siue paludosa, seu etiam agrestia que uidelicet inter pascua ipsius ciuitatis, et fluuium Kyl habuimus et habemus, eis et ipsorum successoribus contradidimus et donauimus iure proprietatis perpetuo possi||denda, concedentes ipsis liberam facultatem de praemissis omnibus pro suis et ciuitatis sue vtilitatibus et commodis, ordi||nandi. ipsi quoque quandam summam pecunie pro qua quedam de predictis titulo pignoris a nobis tenuerunt, nobis penitus|| indulserunt vt autem hec nostra donatio rata in posterum maneat et inconuulsa presens scriptum sigillorum. nostrorum. munimine fecimus roborari. Testes sunt pater noster frater Adolfus. dominus Papewulf aduocatus|| noster in Kyl. et infra scripti dicte ciuitatis consules. Heinricus faber.

Lutbertus de Poretse. Hardolfus. Elerus || de Vemerem. Reinherus Surdus. Lanbikinus faber. Gerhardus Snelle. Todo. volquinus. Heinricus || Holender. Alfericus. et Alii quam plures. Datum in Kyl Anno Incarnationis dominicae. M^o. CC^o. LVIII^o. || In die beate Scolastice Virginis.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Zwei Siegeleinschnitte. In dem ersten noch ein Rest des Siegelstreifens. S. H. U. S. I. S. 80.

1259. März 11.

177.

Christof, König der Dänen und Wenden, transsumiert König Abels Urkunde von 1252. April 5.

Christophorus Dei gratia Danorum Sclauorumque Rex. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem et gratiam. Literas fratris nostri Abel quondam regis Danorum vidimus in hec verba.

Abel Dei gratia Danorum Sclauorumque Rex, Dux Jutiae Vniuersis hoc scriptum cernentibus salutem et gratiam. Quoniam etc., s. oben No. 18. Nonas Aprilis.

Nos igitur factum dicti fratris nostri in hac parte ratum et gratum habentes, volumus, vt dicti Monachi. totum ius et quicquid iuris idem frater noster habuit, ratione dictarum possessionum in Ecclesia Bredwath libere habeant iure perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium praesentes litteras ipsis contulimus sigilli nostri patrocínio roboratas. Praesentes fuerunt Dominus E. Ripensis N. Wibergensis, Episcopi, Petrus frater suus, Johannes Genwæthær, Johannes Gunni sun, Nicolaus Hack, Agho filius Esberni et multi alii fide digni. Datum Ripis anno domini M CC LIX. Idus Martii quinto.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1031.

1259. April 14.

178.

Edgar, Bischof von Ripen, beurkundet, daß der Ripener Bürger Conradus Albus ein einst dem Konrad Prane gehöriges, gegenüber dem Markt belegenes Grundstück, im Auftrag des Grafen Ernst (Arnesti) dem Kloster Lygum durch Schöpfung übereignet habe. — „Actiones hominum.“

Anno domini M CC LIX in secunda feria proxima post dominicam Pasce. Regg. Dan. 1034.

1259. April.

179.

Bruder Johann, Bischof von Lübeck, verkauft dem Dompropsten Sybodo für vierzig Mark einige Hufen in Puttekendorpe, einen Teil der von diesem für den Ankauf der Eutiner Vogtei angeliehenen Schuld damit deckend, mit der Befugnis, die Hufen letztwillig der Lübecker Domkirche zu vermachen. — „Cum nos domino disponente.“

Datum Anno domini M^o. CC^o. LVIII^o. mense aprili.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 140, nach dem Original in Oldenburg.

1259. Juni 18.

180.

Papst Alexander IV. trägt dem Abt und dem Prior des St. Johannisklosters in Hildesheim auf, die Grafen von Holstein, Johann und Gerhard, zu bestimmen,

die von dem verstorbenen Erzbischof Gerhard von Bremen widerrechtlich an ihren Vater, Graf Adolf, veräußerte Stadt Hamburg dem Bremer Kapitel zurückzustellen.

Alexander Abbati et Priori sancti Michaelis. in Hildensum de opido hammaburch.

Alexander episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . Abbati et . . Priori monasterii sancti Michaelis ordinis sancti Benedicti hildesemensis. salutem et apostolicam benedictionem. venerabilis frater noster. archiepiscopus bremensis nobis significare curauit. quod bone memorie. G. archiepiscopus bremensis predecessor suus. opidum hammaburgense ad ecclesiam bremensem pertinens sui capituli non accedente consensu fratri hadulfo ordinis minorum tunc comiti holt-sacie patri nobilium uirorum Johannis et G. comitum holt-sacie nepotum suorum lubicensis diocesis de facto cum de iure non posset concessit. et illud transtulit in eosdem in ipsius ecclesie non modicum detrimentum. Sicque predicti comites tali pretextu predictum opidum occupatum detinent in archiepiscopi et ecclesie predictorum preiudicium et grauamen. Quare dictus archiepiscopus nobis humiliter supplicauit. ut providere sibi et eidem ecclesie super hoc paterna sollicitudine curaremus. Nos itaque indempnitati predictae ecclesie super hoc providere uolentes. discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si uobis constiterit ita esse. concessionem et translationem huiusmodi taliter de facto. presumptas auctoritate nostra reuocantes. et denunciantes penitus nullas esse. dictos nobiles ut predictum opidum cum iuribus et pertinentiis suis archiepiscopo et ecclesie predictis sublato cuiuslibet dilacionis et difficultatis obstaculo restituant ut tenentur monitione premissa per excommunicationis in personas et in terras eorum interdicti sententias appellatione postposita compellatis. Inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstante si eiusdem¹⁾ comitibus uel eorum alicui a sede apostolica sit indultum quod excommunicari non possint. nec eorum terre supponi ecclesiastico interdicto huiusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem. Datum annagnie. XIII. kalendas Julii. Pontificatus nostri anno. V^o.

¹⁾ I. e. eisdem.

Aus dem Bremen-Verdener Kopiar im Staatsarchiv zu Hannover. Hamb. U. B. I. 641. s. 640. Potthast, Regg. Pontiff. 17 612.

1259. Juni 20.

181.

Papst Alexander IV. trägt Abt und Prior des St. Michaelisklosters in Hildesheim auf, die Stadt Hamburg mit dem Bann zu belegen, falls sie nicht unter die Herrschaft des Bremer Erzbistums zurückkehren wolle.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . abbati et . . Priori monasterii sancti Michaelis. ordinis sancti Benedicti hildesemensis. salutem et apostolicam benedictionem. Illum ad bremensem ecclesiam dilectos filios consules et commune. opidi hammaburgensis bremensis diocesis matrem ipsorum cuius subditi esse dicuntur speciales gerere credimus sincere deuocionis affectum. quod ab ipsius deuocione ac fidelitate non uelint discedere. sed ei potius tam quam deuoti filii obedire. Sane venerabilis frater noster . . archiepiscopus bremensis nobis significare curauit quod bone memorie G. bremensis archiepiscopus predecessor suus. Opidum hammaburgense. ad ipsam ecclesiam pertinens sine capituli sui consensu. fratri hadulfo ordinis minorum tunc comiti holt-sacie. patri nobilium uirorum Johannis et Gerardi. comitum holt-sacie. nepotum suorum

lubicensis diocesis de facto cum de iure non posset concessit. et illud transtulit in eosdem. in ipsius ecclesie non modicum detrimentum. sicque predicti comites tali pretextu, predictum opidum occupatum detinent. in archiepiscopi et ecclesie predictorum preiudicium et grauamen. ipsique consules et commune predictis comitibus quibus fidelitatis iuramenta et homagia prestiterunt tamquam dominis eorum intendunt. ac eis de iuribus et prouentibus eidem archiepiscopo debitis respondere presumunt. Quare dictus archiepiscopus nobis humiliter supplicauit. ut prouidere sibi et eidem ecclesie super hoc paterna sollicitudine curaremus. Quia uero concessio et translatio huiusmodi taliter in ipsius ecclesie detrimentum presumpte. nullum robur obtinent. eosdem consules et commune rogandos duximus attentius et hortandos. nostris dantes sibi litteris in mandatis. ut si est ita. iuramentis et homagiis huiusmodi ad quorum obseruationem ipsos teneri uoluimus. nequaquam obstantibus ad deuotionem et fidelitatem predictae ecclesie. dictorum comitum totaliter dimisso dominio. tamquam deuoti filii redeuntes. archiepiscopo et ecclesie predictis de suis iuribus et prouentibus integre respondere procurent. Quocirca discretionis uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si dicti consules et commune mandatum nostrum super hoc neglexerint adimplere. uos ipsos ad hec monitione premissa per excommunicationis in personas et in dictum opidum interdicti sententias appellatione postposita compellatis. Inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstante si eis communiter uel diuisim a sede apostolica sit indultum. quod excommunicari minime valeant. nec dictum castrum supponi huiusmodi ecclesiastico interdicto. per litteras apostolicas que de indulto huiusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem. Datum anagnie. XII. kalendas Julii. Pontificatus nostri anno. V.

Aus dem Bremer Kopiar im Staatsarchir zu Hannover. Hamb. U. B. I. 642. Potthast, Regg. pontiff. 17 613.

1259. Aug. 23.

182.

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, verleiht dem Kloster Reinfeld, unter Verzicht auf sein Zehntenrecht gegen die Lübecker Bürger Meister Arnold Faber und seinen Schwiegersohn Sifrid, das Eigentum der Güter zu Börzow (Bortsowe). — „Ab humana.“

Zeugen: Bernardus camerarius, Hinricus de Pete[r]sberghe, ecclesie nostre canonici, magister Thomas canonicus Lubicensis, Hinricus notarius, plebanus in Proceken, Reddagus aduocatus in Raceborch, Mardagus frater suus, et alii quam plures. Datum in curia nostra Sconenberghe, anno gracie M^o CC^o LIX^o, X^o kalendas Septembris, pontificatus nostri anno tertio.

Mecklenb. U. B. II. 846, nach der Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1259. Septbr. 8.

183.

Propst und Domkapitel zu Ratzeburg bestätigen den Verkauf des Zehnten aus zwei Hufen in Börzow (Bortsowe) seitens des Lübecker Bürgers Arnold und Sifrid an das Kloster Reinfeld. — „Ad beneplacitum.“

Datum Raceborch, anno domini M^o CC^o L^o IX^o, in die natiuitatis sancte Marie virginis.

Mecklenb. U. B. II. 849, nach der Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1259. Septbr. 20.

184.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, überlassen dem Kloster zu Rinteln alle ihre Rechte an vier Hufen zu Hemeringen, welche ihr Vasall Gerhard von Hemeringen dem Kloster verkauft hat. — „Notum esse cupimus.“

Zeugen: Dominus Hartwicus dapifer noster. Georgius de Hewerdeshudhe. Volradus de Husberg. Arnoldus de Visbeke. Milites et alii quam plures. Actum et datum in castro Sulleberg. Anno Domini M^o. CC^o. LIX^o. duodecimo Kalendas Octobris.

Im Rinteler Kopiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 110. Wippermann, Regesta Schauenb. 164.

1259. Septbr.

185.

Das Lübecker Kapitel legt sein erstes Register an. — „Humane conditionis.“

Datum anno domini M^o. CC^o. LIX^o. Mense Septembri. Pontificatus fratris Johannis de ordine minorum in ecclesia lubicensi anno sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 141, nach dem Registrum Capituli.

1259. Octbr. 8.

186.

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt der St. Peterskirche in Schleswig die ihr von seinem Oheim, König Abel, geschenkten Besitzungen in Jarnwith.

Erieus Dei Gratia Danorum Slauorumque Rex, Christophori Filius, omnibus praesens scriptum cernentibus salutem. Quia Patruus noster Abel, quondam Rex Danorum, Ecclesiae B. Petri pro damnis, quae Rex Ericus, bonae memoriae, eidem ecclesiae, tempore Belli intulit possessiones quasdam in Jarnwith contulit. et Scotavit, iure perpetuo possidendas. Nos indemnitati omnium Ecclesiarum Regni nostri intendere cupientes, scotationem a dicto patruo nostro Abel ratam habemus et acceptam. In cuius rei testimonium praesentes litteras sigillo nostro fecimus roborari. Datum Rostock A. D. 1259 idus Octobr. 8 in praesentia Dominae Reginae.

Cypraeus, Annales episc. Slesv. S. 255. Westfalen, Mon. ined. IV. 3113, im Auszug. (Entschieden aus d. Supplementa quaedam ex collectione E. J. d. W. zum Schwabstedter Buch, da in diesem nicht vorhanden, s. praef. S. 252.) Regg. Dan. 1041.

1258. Octbr. 25.

187.

Das Domkapitel zu Lübeck zeigt dem Erzbischof von Bremen die einmütig erfolgte Wahl des bisherigen Domscholasters Johann (von Tralau) zum Bischof von Lübeck an. Der Propst S. hatte anfangs gestimmt: in quem consentirem. si pre timore comitum ausus essem, ebenso der Dekan: se non audere eligere propter timorem comitum. — „Ecclesia nostra.“

Datum in ecclesia lubicensi. Anno domini. M^o. CC^o. LIX^o. in die crispini et crispiniani. Ego. S. prepositus lubicensis huic electioni interfui et subscripsi. Ego C. decanus lubicensis huic electioni interfui et subscripsi. Ego A. custos lubicensis huic electioni interfui et subscripsi. Ego Will. interfui et subscripsi. Ego th. huic electioni interfui et consensi et sub. Ego G. cantor lubicensis huic electioni interfui consensi et sub. Ego E. interfui consensi et sub. Ego Her. interfui et

consensi et sub. Ego A. interfui con. et sub. Ego H. de Bocholt interfui con. et sub. Ego Bruno interfui con. et sub. Ego Borch. huic electioni interfui con. et sub. Ego A. interfui cons. et sub. Ego Joh. liuo huic electioni interfui con. et sub. Ego Otto interfui con. et subscripsi.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 143, nach dem Registrum Capituli, s. 144.

1259. Novbr. 8.

188.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen dem Hamburger Bürger Hermann Morsel elf Hufen im Dorfe Elmhorst für 250 Mark Hamb. Pfennige, vorbehaltlich der Landwehr, des Burgwerks und Grafenschatzes.

Johannes et Gherardus dei gracia comites holtsacie et de scowenborg. omnibus presentem litteram visuris in salutis auctore salutem. Notum esse volumus vniuersis. quod nos hermanno dicto morsel. burgensi in hamborgh vendidimus vndecim mansos in uilla Elmhorst que sita est in parrochia Trutowe. pro ducentis et quinquaginta marcis hamburgensium nummorum. eisdem ei. vxori sue. ipsorumque legitimis heredibus. cum omnibus eorum attinenciis. in agris. pascuis. siluis. aquis aquarumque decursibus. cum iudicio maiore et minore. contulimus iure hereditario possidendos. Concedentes eisdem dictos mansos vendendi seu obligandi liberam facultatem. Reseruamus duntaxat nobis in iam dictis bonis. landwere. ac prestaciones burchwerk. et greuenscat que in bonis quibuscumque nobis consueuimus reseruare. Ad huius itaque nostre vendicionis et donacionis personis prefatis facte memoriam et perpetuam firmitatem. presentem litteram sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt hartwicus dapifer. Georgius. henricus de hamme. Gerbertus aduocatus noster milites. willekinus filius domine hildegundis. Johannes de twedorp. consules hamburgenses et alii quam plures. Datum hamborch. Anno domini. M^o. CC. LIX^o. VI. ydus Nouembris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 99b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 645.

1259. Novbr. 8.

189.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen die Übertragung des Dorfes Elmhorst seitens Hermann Morsels an das Hamburger Kapitel.

Johannes et Gerardus dei gracia Comites Holtsacie et de scowenborch. omnibus presentem litteram uisuris. in salutis auctore salutem. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris. quod nos villam Elmhorst. quam hermannus morsel a nobis emerat. pro CC. et L. marcis. sibi et uxori sue et suis heredibus iure hereditario possidendam. habens eciam liberam facultatem. de uilla predicta vendendi uel obligandi et per omnia libere faciendi sicut de suo proprio et idem hermannus ecclesie hamburgensi vendidit. nos eandem vendicionem ratam habentes. proprietatem ipsius ville prefate ecclesie hamburgensi contulimus iure perpetuo possidendam. recognoscentes eidem ecclesie quod potestatem habebit. de ipsa uilla ordinandi et disponendi. in agris, pascuis, siluis aquis aquarumque decursibus et omnibus eorundem attinenciis cum iudicio maiore et minore et omnibus commoditatibus. que sibi nunc uel in futurum

poterunt prouenire. Reseruamus duntaxat nobis. lantwere. borchwere. grauenscat. qui in aliorum bonis liberis nobis consueuimus reseruare. Termini uero uille prefate sunt hii. a terminis uille slamersekede. usque ad terminos uille nannendorp. deinde ad terminos uille gronewolde. exinde ad terminos uille luttekense. de hinc ad terminos uille todendorp. In huius rei perpetuam firmitatem presentem litteram sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt helpradus prepositus. Jo decanus Sifridus custos. henricus. bruno. Ekehardus scacco. canonici hamburgenses. hartwicus dapifer noster. Georgius. henricus de hamme. Gherbertus aduocatus noster milites. willekinus filius hildegundis. Jo de twe dorpe. bertrammus esici filius. willekinus crane. ciues hamburgenses et alii quam plures. Datum hamborch. Anno domini. M^o. CC^o. LIX^o. VI. ydus nouembris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 99b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 646.

1259 [vor Decbr. 21.].

190.

Der Rat zu Lübeck genehmigt den von seinen Abgesandten, Heinrich von Wittenberg, Alfwil von Husen und Hermann Storm mit der Stadt Hamburg geschlossenen Vertrag über die gemeinsame Unterhaltung der gegen die Land- und Seeräuber auszurüstenden Reiter und die in die Elbhäfen zu legenden Schiffe. — „Nouerint vniuersi.“

Datum anno Domini 1259 ipsa ebdomada, cum dominus noster comes terram Haseltorpe optinuit et impugnauit.

Hanse-Recesse I. 5, nach dem Transsumpt von 1260 im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 537, s. 538. Koppmann nimmt an, die Urkunde sei nicht vollzogen. s. No. 197.

1259. Decbr. 21.

191.

Die Grafen Johann und Gerhard schließen Frieden mit Herrn Otto von Barmstedt.

Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, Stormarie, Wagrie et de Scouuenburg, omnibus presens scriptum uisuris salutem, cum bonorum omnium incremento. Presentibus protestamur et notum facimus vniuersis, quod super omni discordia, que inter nos uertebatur ex parte una, et dominum Ottonem de Barmstede ex altera, federa pacis et concordie in hunc modum inita sunt et contracta, quod nos dicto domino Ottoni terram Haseldorpe et omnia bona sua, que a nobis prius in pheodo tenuerat, restituimus pleno iure. Idem uero Otto, homagio nobis facto, iurauit et fide media promisit, quod numquam contra nos debeat excedere, sed tamquam uasallus noster fideliter nobis seruire. Promisit etiam nobis, quod nullum castrum in terra Haseldorpe, nec alibi in terra nostra debeat edificare, nisi de nostra licentia et uoluntate. Item ipsa terra semper nobis prompta debet esse et aperta contra quemlibet, preter ecclesiam Bremensem. Item dictus Otto nullum inimicorum nostrorum in terra predicta contra nos tenebit uel confouebit.

Item de hac terra ciuitatibus Hammemburg et Lubeke, burgensibus et hospitibus, nec in Albia nec in communi strata nullum prorsus malum inferetur.

Item si prefatus Otto archiepiscopo et ecclesie Bremensi per iusticiam contra nos seruire compelleretur, eandem terram absque omni impedimento nobis prius deberet representare: dediscere etiam nobis deberet ante sex septimanis.

Item omnia bona in ipsa terra, pertinentia ad proprietatem domini de Vechta a nobis recipere debet in pheidō, si per instrumenta autentica poterimus ostendere et probare, quod ad nos pertineat lenwere.

Item nullos de terra memorata persequetur ex eo, quod terram intrauimus et acquisiuius et acquisita nobis seruierunt. Si uero super eo aliqua ad nos deferretur querela, idem Otto se debet expurgare, quod ob hanc uindictam nullum grauasset. Plane autem omnium amicus esse debet, qui in aliquo sibi suspecti erant gwerra durante.

Item ciuitatem Hammemburg non persequetur ex eo, quod nobis contra ipsum seruierit, nec ipsa ciuitas ipsum in aliquo persequetur versa vice. Item si aliquem ciuium de Hammemburg de morte fratris sui suspectum habet, idem iuramento suo de hoc se debet expurgare, uel nobis mediantibus amicabiliter componetur.

Similiter de rancore, uersante inter dominum Hermannum de Barmestede et eundem Ottonem, nobis relinquetur ordinandum.

Item de denariis domino Menzone¹⁾ promissis, nos absoluet.

Item cauebit, quod homines, a quibus denarios recepimus pro quadam hereditate persoluendos, nullum sustineant dampnum uel grauamen.

Item dominus Otto comiciam Thitmarsie non recipiet contra nostram uoluntatem. Item iudicium Relinge, ad nos diu per iudicium deuolutum, dictus Otto a proximo pascha uenturo ad annum liberare potest pro septingentis marcis denariorum vsualis monete; quod si tali tempore sibi statuto non liberauerit, perpetuo nobis manebit.

Hiis omnibus in hunc modum placitatis, omnis rancor cessabit utrobique, inclusis omnibus coadiutoribus nostris et ipsius Ottonis. Ad premissorum itaque euidentiam cum nostris sigillis presentia sigilla huic littere sunt appensa.

Datum et actum apud Wildescare anno Domini M^o CC^o LIX^o, in die beati Thome apostoli.

Sunt autem hec eorum nomina, qui nobis pro domino Ottone corporali prestita cautione promiserunt, milites et famuli: Thimmo de Godendorpe. Ludolfus de Kuren. Marquardus de Beinflete. Emeko de Westense. Ywanus de Kuren. Hartwicus Magnus. Helerus Friso. Johannes de Goldenbu. Ono Luscius. Emeko de Santberge. Papewlf. Radolfus de Trauenemunde. Johannes de Zule. Johannes Sulder. Johannes de Cletcampe. Dhedelmus Magnus. Johannes de Indagine. Hence de Wedele. Wackerbart. Sifridus de Ghicowe. Scarpenberch. Arnoldus de Plizcewitz. Godescalcus Stormarius. Godescalcus de Collinge. Thetbernus de Prato. Johannes Glusig. Item Johannes Glusig. Hasso de Godowe. Emeko Hake. Hartwicus de Pratsowe. Doso de Godendhorpe.

¹⁾ I.: Menzoni.

Hamb. U. B. I. 648, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 500. Regest: U. B. d. Stadt Lübeck II. 30.

Erich (Glipping), König der Dänen und Wenden, überträgt der St. Marienkirche zu Ripen seine Besitzungen zu Hwantae, Haeslae und Quimaerwith.

Ericus dei gracia Danorum Sclauorumque Rex vniuersis presentem paginam inspecturis Salutem. || in omnium Saluatore. Discrete decreuit antiquitas. vt ea

que geruntur in tempore. ne simul|| Labantur cum tempore. Scripture testimonio recipere firmitatem. Eapropter constare volumus presentibus|| et posteros non Latere. quod nos in remedium felicitatis recordacionis anime dilecti quondam patris|| nostri Regis Cristofori ad perpetuam memoriam futurorum. contulerimus et pleno jure scotauerimus|| ecclesie beate Marie Ripensis ciuitatis in qua dictus pater noster optinuit sepulturam. ad fabricam|| et vsum ecclesie memorate omnes possessiones quas habuimus in villa Hwantæ. cum agris. pratis. Siluis.|| pascuis. et molendino Hæslæ. et Quimærwith. Necnon omnibus aliis attinentiis suis. in perpetuum|| Libere possidendas. Ne ergo dicte ecclesie super hac donacione et scotacione nostra aliqua in posterum|| suboriri possit calumpnia. presentes Litteras ei contulimus Sigilli nostri munimine Roboratas. Actum|| wiberge. anno domini. M^o. CC^o. L^o. IX^o. In die coronacionis nostre quinto. Presentibus. Dilecta matre nostra|| margareta regina et dominis. E. Ripensi episcopo. P. arusiensi episcopo. N. Wibergensi Episcopo. N. Sleswicensi Episcopo.|| E. burgelanensi Episcopo. preposito Arnfasto. Johanne genwæther. petro sunonis filio dapifero. Ebbone galt. Johanne|| filio magni. Tukone star. Aghone skalæ. aliis quoque multis clericis et Laycis.||

Original mit gelbrot seidener Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1044.

1259. Decbr.

193.

Erich (Glipping), König der Dänen und Wenden, transsumiert und bestätigt der Schleswiger Domkirche die Privilegien seiner Vorgänger Waldemar und Knut.

In nomine sanctae Trinitatis et Indiuiduae vnitatis.¹⁾ Ericus dei gratia Danorum Schlaworumque²⁾ Rex domini Regis Christophori filius. Omnibus ad quos praesens scriptum peruenerit Salutem in Domino. Inspectis priuilegiis progenitorum nostrorum Ecclesiae Slesuicensi concessis uidelicet Dominorum Regum Kanuti et Woldemari ea inuenimus in haec uerba.

Folgen Bd. I. No. 134 u. 151.

Nos ergo quos diuina gratia praefecit Regno Dacie gubernando supradictorum patrum nostrorum uestigiis inhaerentes eorumque voluntatem bonam quoad Deum et sanctam Ecclesiam libentissime amplectentes, omnes libertates emunitates et concessionem supradictas [collatas]³⁾ Ecclesie Slesuicensi quam nostris temporibus plus solito peccatis exigentibus tribulatione uarie adinuenerunt. Statuimus et damus et presentis scripti testimonio⁴⁾ confirmamus. In cuius rei euidentiam presentem paginam concedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum Anno domini M^o. CC^o. LIX. in Mense Decembri.

¹⁾ Schw. B.: sanctae et Indiuiduae Trinitatis. ²⁾ Schw. B.: Schlaworumque. ³⁾ Eingefügt nach dem Schw. B. ⁴⁾ Schw. B.: patrocinio.

Kopie des sechzehnten Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen und im Schwabstedter Buch, S. 17. Regg. Dan. 1045. 1046.

1259.

194.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schaumburg, übertragen den Novalzehnten in Stormarn an das Hamburger Domkapitel gegen Überlassung des Kleinzehnten.

Johannes et Gherardus dei gracia Comites Holtsatie stormarie Wagrie et in scowenborch vniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in omnium saluatore|| Ad cunctorum noticiam cupimus peruenire quod nos Ecclesie beatissime virginis Marie in Hamborch Gloriosam et venerabilem institutionem et eiusdem postmodum grauem et|| diuturnam oppressionem, Misericordie et compassionis oculis intuentes, Ad emendationem prebendarum ibidem domino et ipsius genitrici famulantium; et canonicorum numerum augmentandum|| pro nostra et progenitorum nostrorum salute et memoria perpetua omni iuri quod in decimis noualium per terram stormarie vel habuimus vel habere videbamus beniuole et|| liberaliter renuntiauimus et ipsi beate Marie virgini obtulimus sub hac forma. Due partes ipsarum decimarum ad prebendas ibidem usque ad hec tempora ordinatas pertinebunt|| Et inter prebendas maiores et minores et inter canonicos in eisdem prebendis personaliter seruientes et residentiam facientes equaliter diuidentur. Tercia vero pars earundem decimarum ad prebendas|| quas dilectus pater noster frater Adolfus in prefata ordinare decreuit ecclesia pertinebit. de quolibet manso noualium soluetur vnus modus siliginis et vnus modius Avene. mesure|| Hamburgensis. de petitione reliquorum que minuta decima nominantur. dictum capitulum ad nostrum desiderium et instantiam conqueiuit. Testes huius rei sunt Helpradus|| prepositus Johannes decanus Sifridus custos Heinricus de zeuena Eckehardus bruno Hildebaldus Radolfus Thitmarus Albertus et Albertus canonici Hamburgenses|| Hartwicus dapifer noster Georgius Gerbertus milites. Leo Sifridus Teolenarius ciues Hamburgenses. et alii quam plures. vt autem hec firma maneant sigillorum|| nostrorum appensionibus presentem litteram fecimus communiri. Acta sunt hec Hamborch anno domini M^o. CC^o. L^o. IX^o.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel an rotgelber Schnur. Hamb U. B. I. 649.

1259.

195.

Helprad Dompropst, Johann Dekan, und das Kapitel zu Hamburg bestätigen die Verfügung der Holsteinischen Grafen Johann und Gerhard über den Bruchzehnten in Stormarn und verzichten ihrerseits auf den Kleinzehnten.

Helpradus dei gracia prepositus. Johannes decanus. Totumque capitulum ecclesie hamburgensis omnibus hanc paginam inspecturis oraciones deuotas in domino cum salute. Nosse cupimus vniuersos pariter et presentes. quod nos ordinationem nobilium uirorum dominorum nostrorum Johannis et Gherardi Comitum holtsacie quam super decimis noualium terre stormarie de nostro consilio et consensu disponere concorditer decreuerint. gratam et ratam habentes et grates perpetuas deo et ipsorum beniuolencie referentes. duabus partibus decimarum noualium nostris qui usque ad hec tempora canonici fuimus. prebendis cedentibus. partem terciam ad prebendas quas dilectus in christo uir venerabilis ipsorum comitum pater. ad honorem dei et intemerate uirginis marie et progenitorum suorum memoriam de suis rebus ordinare decreuit siue due prebende fuerint siue plures recognoscimus pertinere. De quolibet manso noualium soluetur vnus modius siliginis et vnus modius auene mesure hamburgensis. De requisicione reliquorum que minuta decima nominantur pro dilectione et voluntate dominorum nostrorum comitum duximus desistendum. Testes huius sunt. Helpradus prepositus. Joh.

decanus. Sifridus custos. Ekehardus. bruno. Henricus de zeuena. Hildebaldus. Radolfus. Thitmarus. albertus et albertus canonici hamburgenses. Hartwicus dapifer. Georgius. Gerbertus milites. Leo. Sifridus theolenarius ciues hamburgenses. Vt autem hec firma maneant, ecclesie nostre sigillo presentem litteram fecimus roborari. Acta sunt hec hamburch. Anno domini M^o. CC^o. LIX^o.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 58b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 650.

1259.

196.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verkaufen dem Hamburger Kapitel einen Teil des Waldes zwischen Papendorf, Brake, Stenwarde und Rausdorf.

Johannes et Gherardus dei gracia Comites holsacie. stormarie et de scowenborch. omnibus presens scriptum uisuris. salutem in omnium saluatore. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod nos canonicis hamburgensibus vendidimus partem silue que est sita inter nouam uillam quam primitus ipsis canonicis assignaueramus quam papendorf nominant et terminos uille brake ex vna parte et uillas Stenwarde et rowederstorpe ex altera. per circuitum pro quinquaginta marcis nummorum cum omni iure et iudicio maiore pariter et minore. exceptis duntaxat exactionibus greuenschat. borchwerk et lantwere. que nobis in omnibus bonis alienatis consueuimus reseruare. Affectantes et concedentes eisdem canonicis ut in pascuis. pratis. aquis. aquarumque decursibus et omnibus que excoli poterunt siue coli non possunt, ordinandi commoditates et vtilitates suas liberam habeant facultatem. Testes huius rei sunt. hartwicus dapifer. Georgius. heinricus de hamme. Gerbertus aduocatus milites. bertramms. leo. Sifridus thelonearius ciues hamburgenses et alii quam plures In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri Acta sunt hec hamborch. Anno domini M^o. CC^o. LIX^o.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 99. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 651.

1259 (1260).

197.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt die in der Kirche zu Oldesloe (Todeslo) geschehene Verlesung eines zwischen den Städten Hamburg und Lübeck geschlossenen Vertrages über die gemeinschaftlichen Kosten für die zum Schutze gegen Land- und Seeräuber von der ersteren Stadt ausgerüstete Mannschaft und die von der letzteren in der Elbmündung unterhaltenen Schiffe.

s. No. 190.

1259).

198.

Verzeichnis der Kirchen und Klöster in der Diocese Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 142, nach dem Registrum Capituli

1260. Jan. 13.

199.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verleihen der Stadt Itzehoe das Stapelrecht auf der Stör.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie. et de Scowenburg Omnibus hoc scriptum| uisuris. Salutem cum bonorum omnium incremento. Notum facimus vniuersis quod nos ad promo||tionem. et emendationem oppidi nostri Etseho. Consulibus ac ciuibus eiusdem oppidi huiusmodi con||tulimus libertatem Videlicet quod omnes naute de Albia et Wilstria, Sturiam sursum usque Etseho cum nauibus suis peruenientes, mercimonia sua ibidem deponere debent. et ad emendum, ciuibus et hospitibus generaliter exhibere. Vltorius uero uersus Tzel-lingchusen, et Erpestorpe, sicut olim consueuerunt, procedere non debent, nisi de predictorum Consulium licentia et voluntate. In hoc enim nulli aduocatorum nostrorum quicquam iuris recognoscimus, et mandati. Industrie eorundem consulium relinquentes, quicquid in hoc duxerint ordinandum. Ad cuius rei euidenciam Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes sunt Dominus Burchardus de Oteshuth. Dominus Ermfrid aduocatus. Hildeleuus de Broodorpe. Marquardus filius domini Sirici. et alii quamplures. Datum Etseho. anno domini. millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo. In octaua Epyphanie domini.

Original im Itzehoer Stadtarchiv. Ein Siegel an zwei Seidenschnüren. Westfalen, Mon. ined. IV. 3211. Noodt, Beiträge II. 405. Hans. U. B. I. 546. Kopie im Archiv der Stadt Wilster. s. Zeitschrift. Bd. VIII, Repertorien S. 54. No. 81.

1260. Jan. 16.

200.

Gunzelin, Graf von Schwcrin, befreit die in den Städten des Herzogs von Sachsen wohnenden Leute für ihre eigenen Waaren von der Accisezahlung zu Boizenburg, gewährt denen von Lauenburg und Artlenburg Zollfreiheit für das zu eigenem Gebrauch gekaufte Getreide, gestattet denen von Gamme den Getreidekauf für eigenen Gebrauch, vorbehaltlich eines allgemeinen Getreideausfuhrverbots, und empfängt dagegen vom Herzog die Belehnung mit 90 Mark jährlicher Einkünfte aus den Zöllen zu Lauenburg und Hitzacker. — „Nouerint vniuersi.“

Zeugen: Junior Burgrauius de Magdeborg, Comes Bernardus de Danneberge. Dominus Olricus de wittin, heinricus wolfgrafe, Cristancius obulus, Johannes de Balge, Jerricus de Berscampe Milites, et alii quam plures. . . . Datum et Actum Raceborch Anno Incarnacionis Domini. M^o. CC^o. LX^o. XVII^o kalendas februarii Amen.

Sudendorf VIII. S. 79. Anm. No. 1, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt zu Schleswig. M. U. B. X. 7177.

1260. März 14.

201.

Erich, Herzog von Jütland, gewährt der Stadt Kiel Zollfreiheit im Herzogtum.

Ericus dei gratia. Dux Jucie. Omnibus presens scriptum cernentibus. In domino Salutem.|| Ne lapsu temporis labantur a memoria ea que in tempore ordinantur. prouide statuit|| antiquitas. vt ea litterarum testimonio perhennentur. Notum igitur facimus tam presentibus|| quam futuris quod speciales nostros Cives de kilæ infra terminos ducatus nostri. et in villis|| forensibus nobis attinentibus.

a grauamine thelonei dimisimus liberos et exemptos. Ne igitur|| eis super hac libertate concessa aliqua suboriatur calumpnia. eis presentes litteras nostri sigilli muni||mine contulimus roboratas. In testimonium sufficiens et cautelam. Datum sleswic|| Anno Domini. Millesimo. ducentesimo. sexagesimo. Dominica qua cantatur letare.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel: Das Vordersiegel in Bruchstücken, welche Teile eines galoppierenden Pferdes erkennen lassen. Rücksiegel: Schild mit zwei übereinander schreitenden Löwen. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 477. Regg. Dan. *369. Hans. U. B. I. 548.*

1260. März.

202.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, schenken der Stadt Plön den Vleschauer Berg.

Wy Johan und Gherd van Gots gnaden Greuen to Holsten unde van Schowenborch, alle denjennen de dessen breff hören edder sehen, do wy witlick, dat wy unsen leven Borgeren to Plone sunderge gnade willen, don unde geuen unde vorlenen im unsen berch de geheten is de Vleschouwer berch belegen vor deme wickbelde vor Plone, sunder unsen Bomgarden vnd wurde de dartho liggen, dat se des vryliken to ewigen Tiden mogen gebruken vnd mogen darmede doen vnde schicken to ehrer nütticheit vnde mackelheit, alse id eme behegelick is. Desse gaue hebbe wy stediget vnde vestiget mit breuen, mit vnsen ingesegelen besegelt. Thüge de hie ouer wessen sint: Hartwich Kokemeister, Emeke Cale, Otto van Plone, Gervasius kerkherre to Plone, Marqvart de voget to Plone, Steffen van dem Berge, Steffen by dem Zee, Johann van dem Torne, Kitzer Klamp, vnd vele andere gude lüde. Geuen Plone an dem iare Godes durent iar twe hundert iar in dem söstigesten iare, in dem Manen, de se heten is Martius.

Nordalb. Stud. IV. 343, nach der Konfirmationsurkunde v. J. 1542 im Plöner Stadtarchiv. Westfalen, Mon. ined. IV. 3206.

1260. April 22.

203.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen der Lübecker Domkirche und dem Domherrn Magister Willikin daselbst zwei ihnen von den Gebrüdern Eggehard, Thetlev und Marquard von Parkentyn abgetretene Hufen in Timmendorf (Tymmendorp) im Kirchspiel Ratekau (Ratecowe). — „Innotescat presentibus.“

Zeugen: Lyderus dictus Storm. Hartwicus dapifer et holzacie prefectus. Radolfus de Trauenemunde. Volradus de husburg. Hartwicus longus dictus de Segeberge. et alii quam plures. Actum et datum in Lubeke. Anno dominice incarnationis. M^o. CC^o. LX^o. decimo Kal. Maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 147, nach dem Registrum Capituli.

1260. Mai 6.

204.

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, überträgt der Ratzeburger Kirche zur Feier des St. Margaretentages zwei Hufen im Dorfe Bresan (Bresen). — „Ab humana.“

Datum Raceburg, anno gracie M^o CC^o. LX^o, II. nonas Maii, pontificatus nostri anno tercio.

Mecklenb. U. B. II. 867, nach dem Original im Archiv zu Neu-Strelitz.

1260. Mai 12.

205.

M(athilde), einstige Königin der Dänen, E(rich), Herzog von Jütland und sein Bruder A(bel) verpfänden ihren Oheimen, den Grafen Johann und Gerhard von Holstein, den Landstrich zwischen Schlei und Eider mit der Stadt Rendsburg.

M. dei gratia quondam Danorum Regina. E. eadem gratia Dux Jutie et A. frater eius. Omnibus presens scriptum|| cernentibus in domino Salutem. Ne lapsus temporum absorbeat ea que in tempore ordinantur provide statuit antiquitas vt|| ea litterarum testimonio recipiant firmamentum. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris. quod nos dilectis|| auunculis nostris dominis Johanni et Gerhardo. Comitibus Holtsatie, pro redemptione dilecti fratris nostri Ducis Wolde||mari felicitis recordationis, et expensis factis pro Sorore nostra, totam terram nostram inter Sliam et Eidriam.|| videlicet Svansio. Frethslet. Stapeleholm. Nemus Jernewith. et oppidum Reinoldesburgi pro octo mi||libus marcarum puri argenti in maiori pondere impignorauimus cum omni iure nostro quousque pro tanta summa|| pecunie redempta fuerit terra memorata. Ita tamen quod prouentus qui de dictis bonis medio tempore proueniunt ad vsus Comitum|| in prefato debito minime computentur. Ne igitur super premissis eis possit fieri calumpnia, presentes eis litteras contulimus|| Sigillorum nostrorum munimine Roboratas. Datum Sleswic. Anno ab incarnatione domini. millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo. In vigilia ascensionis domini.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Königin und der Grafen, jenes an roter, dieses an gelber Seidenschnur, fragmentarisch erhalten. Regg. Dan. *370.*

1260. Mai 13.

206.

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das St. Johanniskloster zu Schleswig in seinen Schutz und verleiht ihm Freiheit seiner Bonden und Meier von allem königlichen Schoß, sowie eigene Gerichtsbarkeit, sich nur Burgwerk und Landwehr vorbehaltend.

Ericus Dei gracia Dux Jutiae, omnibus presens scriptum cernentibus Salutem in Domino sempiternam. Noverint universi, Nos claustrum Sanctimonialium beati Johannis Sleswic, et eius bona sub nostra protectione recepisse dimittentes eis omnes villicos suos et colonos ab omni gravamine expeditionis innœ, impetitione exactoria, coeterisque Solutionibus iuri nostro attinentibus, dimisimus liberos et exemptos. Hanc eidem claustro gratiam specialem facientes ut villici et coloni sui pro forefactis suis et excessibus nulli respondere debeant, nisi provisorii eiusdem. Volumus enim ipsos in nullo obligatos esse, praeterquam ad opus urbium et terrae defensionem, de quibus servitiis nulli penitus eximuntur. Ut igitur praemissa rata et firma in posterum permaneant, praesentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum Sleswich Anno domini M. CC. LX in die Ascensionis domini.

Kopie des 18. Jahrhunderts im Archiv des Klosters St. Johann in Schleswig Regg. Dan. 1052.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

1260. Mai 20.

207.

Ulrich und Johann, Bischöfe von Ratzeburg und Lübeck, bestätigen die zu Oldesloe (Todeslo) geschehene Verlesung eines zwischen den Städten Lübeck und Hamburg abgeschlossenen Vertrages, und eine darauf folgende Verhandlung zwischen beiden Städten, in welcher die Hamburger äufserten, daß die von ihnen vorgebrachte Klage sich nicht auf das verlesene Bündnis bezöge, sondern auf andre ihnen von Lübeck gegebene nicht im Wortlaut erhaltene Urkunden, deren Existenz die Lübecker zu kennen in Abrede stellten. — „Cum essemus.“

Datum Lubeke, Anno domini M^o CC^o LX, in octaua ascensionis domini.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 249, nach dem Original im Lübecker Archiv. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 868. Hanse-Recesse I. 6. Hans. U. B. I. 551.

1260. Mai 30.

208.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, überlassen dem Abt Gerlach vom Kloster Werder bei Minden drei Hufen in Mersch lachem.

Johannes et Gerardus dei gratia Comites Holtsacie et in scowenborch Omnibus hoc scriptum cernentibus in domino salutem|| Notum esse uolumus vniuersis quod nos domino Gerlago abbati ac conuentui de insula apud ciuitatem mindensem|| sita tres mansos in Mersch lachem sitos quos a domino nostro duce brunswicensi in feodo tenuimus et Godefridus|| dictus loginc a nobis tenebat cum omni iure nostro quod nobis in eis conpetebat perpetuo contulimus possidendos Ratum || et gratum habituri si proprietatem patronatus a domino nostro duce poterunt. obtinere Dictos autem mansos domino || duci de brunswic liberaliter resignamus Ad cuius rei euidentiam presentes litteras sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes huius sunt dominus ludolfus Comes in wunestorp ludolfus comes || de dassle Dominus thidericus Abbas stadensis. Eylardus plebanus de Renlege. Lodwicus. [p]ost wluerus || de Rethhe. Arnoldus de visbeke Hugo post arnoldus de Tzersen et alii quam [p]lures Datum. stadiis. Anno domini. M^o. CC^o. LX^o. Infesto sancte et indiuidue trinitatis.

Original im Archiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 112. Wippermann, Regg. Schauenb. 867b.

1260. Juli 1.

209.

Johann, Propst von Neumünster, bestimmt einen der Klosterbrüder zum Krankenpfleger und Verwalter der dem Klosterspital zuständigen Einkünfte.

Johannes dei gratia prepositus Nouimonasterii. Omnibus hoc scriptum lecturis salutem in omnium saluatore|| Cum propter rerum inopiam et pro exhibenda hospitalitate graues et assiduas expensas. necessitati|| fratrum infirmantium minus sollicite in hoc loco hactenus sit prouisum. necessarium duximus ad supplendum|| huiusmodi defectum aliquod de nouo remedium adhibere. Ea propter de consilio et consensu ca||pituli nostri statuimus. vt quicquid inantea pia fidelium deuotio. diuina inspiratione. uel etiam hu||mana persuasione. ad usus infirmorum siue aliqua imbecillitate laborantium in pecunia. siue|| in rebus aliis mobilibus siue immobilibus pro elemosina conferre decreuerit fideliter conseruetur et. ex||inde predia siue alia bona comparentur. de quibus redditus siue prouentus annui habeantur. volu||mus etiam. ut aliquis de conuentu deum timens

et prouidus eligatur. cui amministratio huiusmodi reddituum committatur. qui et infirmorum curam habeat. et ipsis de eisdem redditibus necessaria tam in medicamentis quam in aliis commoditatibus que in communi cellario non habentur provideat fideliter et deuote. vt igitur hoc statutum tam necessarium et utile. debite stabilitatis robur obtineat. et nulli hoc in posterum temere liceat infringere. litteram hanc scribi et tam nostro quam ecclesie sigillo fecimus communiri Datum anno gratie. M^o. CC^o. LX^o. VI. kalendis Julii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit dem Siegel des Propsten.

1260. Juli 6.

210.

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt dem Bischof Niels von Schleswig Güter zu Sunderforthast, Norteforthast, Bornebul und eine Mühle in Aitsoboly zu Eigentum.

Ericus Dei Gratia Danorum Sclauorumque Rex omnibus praesens scriptum cernentibus. Notum facimus universis, quod Nos ex consensu dilectae Matris nostrae et meliorum Regni, Reverendo Patri Domino Nicolao Episcopo Slesvicensi, in recompensationem damnorum Ecclesiae suae, habito respectu ad ipsius benivolentiam, multoties nobis impressam, quasdam possessiones in sua Dioecesi, quae dicuntur Sunderforthast, et Norteforthast, Bornebul et Molendinum quoddam in Aitsoboly scotauimus, iure proprio possidendas. In cuius rei testimonium facti praesentem [paginam] dicto Domino contulimus, sigillorum nostri et dilectae Matris nostrae nec non et Dominorum Ripensis et Wiburgensis Episcoporum munimine consignatam. Datae Mithelfaar. Anno 1260 in octava Apostolorum Petri et Pauli.

Kopie des 18. Jahrhunderts in Westfalens Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1053.

1260. Octbr. 16.

211.

Das Domkapitel zu Lübeck überträgt dem dortigen Domherrn Hermann von der Lippe die Verwaltung des Dorfes Bockholt (Bogholte) gegen eine jährliche Abgabe von sieben Drömt Hafer, während ihm jeglicher Mehrertrag zufällt. — „Tenore presentium.“

Datum Lubeke. XVII. Kal. Nouembris. Anno domini M^o. CC^o. LX^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 148, nach dem Registrum Capituli.

1260. Decbr. 25.

212.

Johann, Bischof von Lübeck, gibt den sieben Schwestern zu Schwartau (zwartowe) eine neue Regel. — „Cum patencie.“

Datum lubeke anno domini M^o CC^o LX^o. VIII. kal. Ja. pontificatus nostri anno secundo.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 149, nach dem Original in Oldenburg.

1260.

213.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, schenken dem St. Marienkloster zu Hude eine Fischerei im Linerbrook.

Johannes et Gerardus dei gracia comites holsacie. stormarie. et in scowenborg. vniuersis presentem paginam inspecturis. || imperpetuum. Evanescent simul cum tempore. que geruntur in tempore. nisi recipiant a uoce testium. et a scripture || memoria firmamentum. Quo circa necessarium et vtile iudicauimus tam presentium quam futurorum noticie supponendum. quod quan||dam piscaturam in lynerbroke. quam Theodericus miles dictus Mulo cum suis heredibus a nobis iure feodali tenuit. in manus nostras cum || eisdem heredibus resignauit. Nos vero eandem piscaturam cenobio portus sancte Marie. cysterciensis ordinis in ius proprietatis et perpetue pos||sessionis. libere contulimus et absolute. ut ex eo eterne retributionis ¹⁾ nobis meritum augeamus. Huius rei testes sunt. Hartwicus || prefectus. Emeko caluus. Hermannus de tralowe. et wernerus frater suus. Bertoldus de borstolde. milites. Johannes de werdiggehusen. et Gerol||dus notarii nostri. et alii quam plures. Ne autem tam rationabile factum nostrum cuiuspiam audeat infirmare temeritas. scedulam hanc sigillorum || nostrorum impressione predictis fratribus intestimonium duximus roborandam. Acta sunt hec. anno domini. M^o. CC^o. LX^o. Indictione prima.

¹⁾ I. : retributionis.

Original im Archiv zu Oldenburg. Ein Siegel fragmentarisch. Zwei Siegelstreifen.

1260.

214.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen dem Bischof von Minden ihre Grafschaft Stewede.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites holsacie et de Scowenborg, omnibus ad quos presens scriptum peruenerit || Salutem in auctore salutis. Notum esse cupimus uniuersis quod nos diuersis causis tam utilibus quam necessariis inspectis || de consensu et uoluntate heredum nostrorum Cometiam nostram in Stewede domino Mindensi episcopo et ecclesie sue perpetuo uenditionis || titulo assignauimus cum omni iure et attinentiis suis que nobis uel heredibus nostris competebant uel competere poterant in premissis, Et ne || huic uoluntario et legitimo contractui aliqua in posterum cauillosa uel litigiosa questio ualeat suboriri presens scriptum inde || confectum sigillorum nostrorum appensione communiri fecimus ad robur perpetue firmitatis Testes huius rei sunt Wernerus decanus | Cono scolasticus. Gerhardus cantor. Ludolfus cellerarius. Henricus de Slon. Johannes de bucca. Conradus de wardenberc. Amol||dus de Schinna. Conradus sancti Martini et Ludolfus Hamelensis ecclesie Decani. et alii plures Mindensis ecclesie canonici. Nobiles uiri, || Bernhardus de Lo. Willehelmus de holte. Milites, florentius Wichgrauius. Lippoldus de Mandelslo. Henricus de Dungen den. Gerhardus | Dapifer mindensis. Lodhwicus post Dapifer in Schowenborg. Henricus de Welsethe. Henricus de Rotdhorpe. Godefridus Loginc. heinricus || bussee. et alii quam plures tam clerici quam laici fide digni. Acta sunt hec Anno domini M^o. CC^o. Sexagesimo in Indictione prima.

Original (?) im Staatsarchiv zu Münster. Besiegelung zweifelhaft. Die Indiktion paßt auf das Jahr 1258. Würdtwein, Subs. dipl. XI. No. 10. v. Aspern, a. a. O. No. 97g.

1260.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt dem Kloster Barsinghausen die Hörigen Heinrich den Sohn der Elisabeth und Herwig den Sohn der Adelheid. — „Noscant uniuersi.“

Datum in scowenburch. anno domini. M^o. CC^o. LX.

Zeugen: Heinricus de welsethe. Heinricus busche. et Johannes de remstorpe.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. I. 39. v. Aspern, a. a. O. No. 113.

215.

1260.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, verleihen der Stadt Segeberg das Lübsche Recht, begrenzen ihr Weichbild, gewähren ihr die Fischerei im großen See, freien Holztrieb und freie Weide.

216.

Johann vndt Gherdt van Gotts Gnaden, Greuen to Holsten Stormarn Wageren vnd van Schowenborch entbeiden Heiel an deme Heren vnd willen in allen witlich wesen de desse scrifte seende werden dat wy van vnser leuen borgeren to Segeberge alle dat Recht der Stadt Lubecke dat se gekoren vnd an den tyden vnser Vaders to Verbeteringe erer Stadt gehadt hebben wille wy stede vnd vast hebben uthgenomen dat wy vns genslicken beholden dat Recht der Vogedye, bauen dat so hebbe wy vmme erher bede willen vnderscheden lathen de ende vnd schede der vorgescereuen Stadt, alsoe van der Stadt to Segeberge wente to deme middel watere der Trauene vnd to denn Bergen de dar liggen by deme Niggendorppe yegen Rennow dar dat nigge Crutze gesettet ys vnd to den Beecke yfte Vlethe by Stubbeckes-Dorppe vnd deme Vlethe by Marquardes Acker yegen der wedygen vnd to deme Vlethe yegen Mylstorpp, vorthmer an deme ende Marquardes Acker vnd to deme Vlethe des Dorppe Gladebrügge dat alder negest ys der Stadt, yegen Hogestörppe dar gescheden vnd gedelet werden de Acker der Kercken vnd der Stadt. Ock so hebbe wy enn gegeuen to erer eghen Behoff, Frigheit to viskende an deme groten See mith alsodane Bescheede dat de Borger de darstülest visken de viske de se gripen scholen se nergenn vören edder bringhen lathen, men de scholen vmme mogelick dar verkofft werden, Vorthmer dat Brock twiscken der Coppelen vnd der Stadt. Vorthmer so geue wy yn Holtingen vnd Buschen edder war dat yn vnser macht ys holt to bernende vnde to buwende uthgenomen de Heyde. Ock geue wy enn de weyde ganslicken vnd frig, alsoe Her Harthwich van Golewith to der tydt Droste unde Johann vogeth uttekennden; vnnde vpp dat de Frigheit vnser Gaue nicht en moge vann yemande werde gekrencket, so hebbe wy to seckerheit vnnde nütticheit vnser vorbenomeden borgeren vnnd erer nakomelinge dessen yegenwordigen Breeff mith vnnsen Yngesegelen beuestigen lathen. De tuge desser Dinge sindt Riddere Her Marquart vnnd Her Bartolth Brodere genamet van Rennow, Her Volvolth van Bistitze, Her Borchardus, Her Hartwich vnnd sin Broder Claves; geuen to Lubecke an deme Yare vnnses Heren Dusent Twehundert an deme Sostigsten.

Corpus Constitutionem Regio-Holsaticarum III. S. 1124. 1125, nach einem verlorenen Transsumpt v. Jahr 1418. Hans. U. B. I. 541.

1260.

217.

„Theodorus Mebanus (l. Plebanus) vom Grönenberge übergibt mit der Hertzogin von Sachsen Zulassen dem Closter Reinbeke seine Güther und alle Gerechtigkeit.“

Regest in Westfalen, Monum. ined. IV. 3421.

1260.

218.

Albert von Hetfeldt, Münzer, beurkundet mit seiner Frau Margarete und seinen Söhnen, Thomas und Friedrich die Überweisung einer Wurth in Hamburg seitens des Hamburger Kapitels an ihn auf Lebenszeit, gegen die Zahlung von einer Mark Pf. jährlich, sowie, daß aus den Gütern seiner Schwägerin Jordane ihm der Besitz einer Wurth am großen Thor zu Hamburg und fünfundzwanzig Jucherten auf dem Ochsenwerder gleichfalls vorbehalten bleibt, dieselben jedoch nach seinem und seiner Gattin Tode an die Kirche fallen.

Zeugen: dominus Helpradus prepositus. Johannes decanus. Henricus scolasticus. Bruno, Sifridus custos, canonici Hamburgenses. Fredericus de Brunswic, Leo, Bertramus, Tanemarus, ciues Hamburgenses, et alii quam plures.

Datum in choro Hamburgensi, anno Domini M^o CC^o LX^o.

Hamb. U. B. I. 653, nach dem Liber copialis capituli fol. 151b im Hamburger Archiv.

[Um 1260.]

219.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, und Ritter Wulvold von Bissce, bestätigen dem h. Geisthospital zu Kiel seinen Grundbesitz in der Stadt und schenken demselben vier Hufen in Luderestorp.

Johannes et Gerardus dei gratia. comites Holtsatie. et de Schowenburg. omnibus Cristi fidelibus presens scriptum visuris|| in perpetuum. Notum esse volumus vniuersis quod locum illum in quo domus sancti spiritus in kyl edificata est. sicut|| structuris et sepibus et sudibus comprehensus est. diuine remunerationis yntuitu eidem nouelle plantationi. siue domui iure proprietatis contradidimus. concedentes insuper ipsi domui quod inter eam et profunditatem Kyl contra Ciuitatem nulla edificia fieri debeant nisi fiant de bona voluntate et consensu procuratorum dicte domus. Preterea cum dominus|| Wlvoldus miles de Bistekesse propter dominum eidem domui subuenire cupiens de consensu heredum suorum. et nostro|| beneplacito eidem quatuor mansos in Luderestorp cum iudicio et omni comoditate et vtilitate quemadmodum ipsos|| a nobis tenuit libere donauerit nos omne ius nostrum quod in ipsis mansis nobis competebat de presenti vel posset|| competere de futuro et censum Greuenscat supradicte domui donauimus et donamus. Ad predictorum igitur|| omnium evidentiam et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari.|| Testes autem quibus antedictus miles pretaxatos mansos sepedicte domui contulit, sunt hii Elerus plebanus|| de Ponte. Cristoforus miles dictus de Haregen. bore et woldardus et herdericus fratres de Smalensede. Tetternus de prato. et Herderus|| frater Tettleui de Techelstorp. et alii quam plures. Testes vero nostre donationis sunt suprascripte. Pater noster frater Adolfus.|| Porecensis prepositus. Tymmo

de Porsvelde. Marquardus Bloc Pape wolf. milites et alii quam plures. Actum et datum|| P.

Original mit Resten von zwei Siegelstreifen im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 210.

[Um 1260.]

220.

Johann und G(erhard), Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, benachrichtigen ihren Lehnsherrn, den Bischof Wedekind von Minden, daß sie dem Kloster Loccum zu dem gewünschten Ankauf der Zehnten in Hüpeden ihre Einwilligung geben, doch mit dem Vorbehalt der Rückerwerbung für denselben Preis, falls sie ihre übrigen Besitzungen in der Mindener Diöcese sämtlich zurückgekauft haben werden. — „Sanctitatis vestre.“

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 219. s. 218. u. 220. v. Aspern, a. a. O. No. 117.

1261. Febr. 7.

221.

Erich, Herzog von Jütland, verleiht der Stadt Schleswig das Marktrecht für zwei Tage in der Woche und allen denselben Besuchenden freies Geleite und Freiheit von Zoll und Marktschoß.

Ericus Dei Gracia Dux Jucie Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Ex in||timo et sincero animi affectu quem ad nobilem et dilectam nobis|| ciuitatem Slæswicensensem habere proponimus et habemus sollicitè pensantes quod ipsius Lugubrem|| deuastacionem multimodam congrue debeamus aliquo facto seu statuto sublevare. considerantesque quod in placitis et villis forensibus circumquaque eidem ciuitati adjacentibus forum celebretur quo ipsius ciuitatis commodum videatur quoquo modo minorari. Statuimus de consilio omnium seniorum ac meliorum nostri ducatus ac mandamus ut in singulis ebdomadis duobus diebus videlicet feria tertia et sexta in memorata ciuitate Slæswicensi forum celebretur generale. vnde omnes ad quos presentes Littere pervenerint attentius monemus ut ad memoratam ciuitatem illis diebus eo Libencius accedant quod in eadem nec torghiald nec teloneum aliquatenus solvere teneantur. Omnibus autem qui ad dictam civitatem Slæswicensem accesserint saluum et securum concedimus ac promittimus conductum illuc veniendi ibidem commorandi et ad propria redeundi. Si quis autem nostrum conductum aliquatenus presumpserit violare. id gladio nostro indubitanter volumus vindicare. In cuius rei testimonium presentes Litteras sepedicte ciuitatis ciuibz sigilli nostri munimine dedimus roboratas. Datum Slæswik anno domini millesimo. CC^o. L^o XI^o. VII^o. Idus Februarii.

Original mit seidener Siegelschnur im Staatsarchiv zu Schleswig. Regg. Dan. 1056.

1261. April 27.

222.

Helene, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westfalen und ihre Söhne Johann und Albrecht, verzichten zu Gunsten des Bistums Ratzeburg für 1300 Mark Lüb. Pf. auf das Land Boytin unter Zustimmung ihrer Töchter und Schwestern:

Elisabeth, Helene und Mathilde, erkennen das Patronatsrecht des Bischofs an den Kirchen zu Lüttau und Neuen-Gamme (Lutowe, Noua Gamma) an, schenken aus dem neuzubesiedelnden Lande Dertsinge dem Bischof zwölf Holländerhufen, unter Auflegung der Deichpflicht auf die Leute des Herzogs, statten jede Kirche dort mit einer Hufe aus, regeln das Patronatsrecht und gewähren dem Bischof und Kapitel freien Handel nach Hamburg. — „Notum esse volumus.“

Zeugen: venerabilis pater dominus Rodolfus episcopus Zwerinensis et illustris princeps mater nostra Mech[ti]ldis ducissa de Brunswich ac domina in Luneb[urg], Brvno Lubicensis prepositus, Heinricus Stormarius scolasticus Hammenburgensis, Nycholaus scolasticus Zwerinensis, Conradus de Rene, Johannes de Rvne, prepositi, Heinricus de Richowe, Heinricus de Gatersleve, Everhardus de Warmestorp, Heinricus de Cokstede, Wedigo de Gatersleve, Bartholomeus pincerna, Thetlervs de Parkentin, Johannes de Culpyn, Heinricus de Crumesse, Bertoldus de Ritserowe, Radolfus de Trauenemunde, milites, et alii probi viri. Acta sunt hec in vrbe Raceburg, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo, V^o kalendas Maii. Datum per manus Engelberti no[t]arii curie nostre.

Mecklenb. U. B. II. 916, nach dem Original in Neustrelitz. s. 917, 926, 928.

1261. April 28.

223.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, beurkunden den zwischen Johann, dem Propsten zu Neumünster und dem Ritter Etheler von Krummendike geschlossenen Vergleich über Horst und Breitenburg.

Johannes et Gerardus dei gracia comites holtsacie et Sturmarie. necnon et in Scowenburg. vniuersis hoc scriptum visuris salutem in omnium sal[u]atore. Quoniam ea que geruntur in tempore sepius a memoria tollit obliuio. nisi litteris fuerint commendata. hinc est quod ad omnium noticiam uolumus|| peruenire, quod cum discordarent inuicem dominus Johannes prepositus Nouimonasterii. et Ethelerus miles de Crummendike occasione quorundam agrorum|| quos idem miles emerat. et cuiusdam mansionis quam facere temptabat in parrochia horst siue Breidenberge. contra uoluntatem eiusdem prepositi timentis|| exinde grauamen sibi et suis hominibus generari. nam eadem parrochia cum omni iure tam seculari quam spirituali ad eius preposituram noscitur pertinere. talis tan||dem facta est compositio inter ipsos. Prepositus ab eodem milite pro LXX. marcis denariorum domum comparauit et aliam totam eius hereditatem. quam ille uel|| emerat uel ante possederat in parrochia predicta. que est ad XI. iugera estimata. Insuper addidit ei XX. alias marcas eo pacto, quod miles sepe|| dictus cum suis filiis promisit in fide preposito et suis fratribus quod nec ipse nec filii eius. nec filii filiorum in perpetuum aliquam mansionem facient uel inhabita||bunt in parrochia memorata. nec aliqua bona uel agros ibi ement uel commutabunt nisi forte data eis fuerint uel ad ipsos hereditario iure potue||rint deuenire. Si uero de bonis datis orta fuerit suspitio. rei ueritas illorum confirmabitur iuramento. In via etiam qua transitur per aquam stille||nov. quam patet esse stratam regiam et communem. quam idem miles preposito et suis hominibus preclusit. siue in alia aliqua via nullum amplius impedimen||tum nec ipse nec sui facient successores. Igitur ut hec compositio que coram nobis et multis nostris vasallis est recitata robur perpetue stabilitatis|| obtineat. utriusque partis rogatu. litteram hanc scribi. et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Testes huius rei sunt milites. Burchar||dus

de odeshuthen. Marquardus de Beinvlete. harduicus dapifer cum suis fratribus Nicolao. Tiderico et Marquardo. Marquardus et Bertoldus fratres|| de Reinov. henricus de tarente et Elerus frater eius. hermannus et wernerus fratres de tralov. Timmo de porsuelde. Timmo de Godenthorpe. vuluolt|| et Otto planke frater eius. Burchardus dus. Eceke de Slamerstorpe. Nicolaus svav. Nicolaus danus. Erenfridus aduocatus. Godescalcus prefectus. Thet||leuus de slecen. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini. M^o. CC^o. LXI^o. in Bornhyuede. feria quarta pasche. IIII^o. kalendas Maii.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, zwei Siegelstreifen. Regg. Dan. *374.*

1261. April.

224.

Die Friesen der Utlände schliesen mit allen Kaufleuten und insbesondere den Bürgern der Stadt Hamburg einen Frieden auf drei Jahre.

Omnibus presens scriptum cernentibus vniuersi Frisones in Vtlandia constituti salutem in domino Jhesu Christo. Nouerint vniuersi, ad quos presens scriptum peruenerit, quod nos pacem et concordiam cum omnibus seruare uolentes, et maxime cum mercatoribus, promisimus et super hoc sacrosancta iurauimus, nos pacem et concordiam cum ciuibus Hamburgensibus ad triennium inuolabiliter obseruatuos, promittentes etiam, ut si aliqui iuris transgressores dictam pacem ausu temerario perturbauerint, dictos ciues Hammemburgenses spoliando uel captiuando, communitas nostra querelantibus iusticiam facere non omittant.

Datum anno Domini M^o CC^o LX^o primo, mense Aprili.

Et ne super hiis dubietas aliqua aliquibus oriatur in posterum, presentes litteras sigillorum presentium appensione roborandas duximus dictis Hammemburgensibus in cautelam.

Hamb. U. B. I. 657, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Regg. Dan. 1058. Hans. U. B. I. 563.

1261. Mai 13 (1260. Octbr. 21. 1295. April 15.).

225.

Das Ripener Kapitel appelliert an den Papst gegen die vom Erzbischof von Lund ergangenen Urteile, nach denen die Konstitution: Cum ecclesia Daciana vom Kapitel nicht beobachtet worden sei.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Consules ciuitatis ripensis. fratres ordinis predicatorum. et minorum ibidem salutem in domino sempiternam. Noueritis nos litteras infrascriptas non|| raras. non abolitas non cancellatas. nec in aliqua sui parte viciatas sub certis sigillis auctenticis consignatas uidisse in hec verba. In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et|| spiritus sancti amen. Nos capitulum sancte marie ripensis ecclesie a venerabili patre metropolitano nostro domino Jacobo lundensi archiepiscopo suecie primate ad apostolice sedis protectionem per apellacionis be||neficiu conuolamus. Ne ipse contra nos aliquid attemptare presumat occasione cuiusdem statuti editi in concilio quod ipse apud wæthæl iam dudum celebrauit. quod incipit. Cum ecclesia Da||ciana. quia cum ad dictum concilium vocati fuisset. viros discretos. dominum archidiaconum nostrum. et dominum tuonem prepositum de warwithysæl. concanonicos nostros ex parte nostrum|| omnium de communi consensu duximus transmittendos qui licet recitacionem et publicacionem dicti statuti audissent in publico tamen

vt secretis tractatibus de ipsius edicione prehabitis interessent nullatenus sunt. admissi. quod cum nobis renunciassent. maiori et saniori parti nostrum quod factum fuerat statim displicuit. Cum propter contemptum dictorum nunciorum nostrorum. cum eo quod uerba dicti statuti falsitatis perpexitatis et conspirationis contra principem prout nobis visum fuit vicio non carebant. Preterea reuerendus pater noster dominus ripensis episcopus quamuis statuto prebuisset predicto assensum a principio tamen postmodum subtilius aduertens non uerborum corticem dicti statuti sed ipsius sanam sententiam tenendam censuit et seruandam. unde timens ne dominus archiepiscopus prope uerborum superficiem non seruata offenderetur forsitan contra ipsum ad eius accessit presenciam. qui sibi nichil nisi que pacis erant et amicitie tunc temporis patefecit. Dominus tamen episcopus sibi volens nichilominus precauere. ne contra ipsum dominus archiepiscopus ob hanc causam aliquid attemptaret. pro se et ecclesia sua. capitulo. ciuitate. dyocesi necnon clero et toto populo sibi subiecto ab ipsius audientia. sedem apostolicam appellauit. et reuersus in synado cui ipse ripis presedit anno domini. M^o. CC^o. LX^o. in festo undecim milium virginum. eandem appellacionis vocem sollempniter iterauit. sed dictus archiepiscopus nichilominus post appellacionem tam rite factam cum tamen esset extra regni terminos constitutus et de crimine perduellionis suspectus misso nuncio ut dicitur in ecclesia ripensi publicari fecit dominum episcopum de facto excommunicationis sententiam incurrisse. sed nos ob hanc causam domini episcopi communionem sicut nec debuimus non duximus euitandam. Ne igitur huius communionis occasione dominus archiepiscopus de facto contra nos possit animaduertere ab ipso rursus sedem apostolicam appellamus ab ipso preterea tercio credimus appellandum ne contra nos animaduersionis conuertat aculeum pro eo quod corpus domini cristofori condam regis danorum sublati de medio ripis in ecclesia nostra permisimus sepeliri. qui iuxta asserionem domini archiepiscopi excommunicationis sententiam incurrerat ipso facto. ex eo quod ipsum capi mandauerat. et in carcerem retrudi. nam et si de predicto mandato liquido constitisset tamen in ipso iam morituro non solum signa contricionis euidentia precesserunt. Immo uerba expressa palam protulit promissiones continencia de satisfaciendo dicto domino archiepiscopo et lundensi ecclesie pro offensa ad quas implendas et si heredes sui teneantur et compelli possunt. ipse tamen pro absoluto nichilominus est habendus. qui taliter in extremis absolutionis beneficium assequutus ab hiis igitur grauaminibus et ab horum quolibet que timemus et a ceteris si qua contra nos maliciose mouere proponunt in scriptis ab ipsius audientia sedem apostolicam appellamus dicte sedis protectioni nos et ecclesiam nostram necnon ceteras ecclesias parrochiales nobis uel omnibus uel singulis attinentes cum earundem populis et plebibus supponentes. a domino autem archiepiscopo si presto foret uel ipsius nobis fas esset adire presenciam. Cum instancia apostolos peteremus. obligamus eciam nos non ad probacionem omnium que premisimus sed eorum tantum uel alicuius eorum que ad fundacionem intencionis nostre sufficere uidebuntur. Hanc autem appellacionem nostram conscriptam et publice recitatam anno domini M^o. CC^o. LXI^o. tercio idus maii. Sigillis eorum qui presentes erant fecimus communiri. Datum ripis anno domini M^o. CC^o. XC^o. quinto proxima sexta feria post dominicam quasi modo geniti.

Original mit fragmentarischem Siegel in Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1061. s. 1478.

1261. Anfang Juni.

226.

Johann, Herr von Mecklenburg, bestätigt den Verkauf des Dorfes Wakendorf (Wookendorpe), sechs Hufen groß, für 180 M. Lübb. Pf. seitens des Marquard Vot an das Kloster Reinfeld. — „Ab humana.“

Zeugen: Ludol[us] Hardenacke, Bernardus de Walie, Theodericus et Arnoldus Claw[e], Aluericus de Barnekow[e], Benedictus de Rodembeke, Gherardus [Metzeke, Hinricus] Gezeniz, Timmo Holtsatus et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LXI^o, VI^o nonas Junii. Datum per ma[gnu]m Heinrici.

Mecklenb. U. B. II. 919, nach der Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1261. Aug. 22.

227.

Hartwig und Heinrich, Ritter von Reuetlo, schenken unter Zustimmung ihrer Eltern, Geschwister und Söhne, für das Seelenheil ihres beim Dome zu Lübeck begrabenen Bruders Iwan, in Gegenwart des beim Begräbnis anwesenden Herzogs (Albrecht) von Braunschweig, dem Lübecker Domcapitel drei Hufen im Dorfe Jnnien (Eminghe l.: Enninghe). — „Tenore presentium.“

Datum lubeke. in Octavis assumptionis beate uirginis. Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo primo.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 150, nach dem Registrum Capituli.

1261. Octbr. 4.

228.

Heinrich von Suzhem, Verwalter der Güter des Deutschen Ordens in Wendeland und Holstein, verkauft dem Bischof Johann von Lübeck für 400 Mark das Dorf Ripsdorf (Ribeckestorpe), mit der Lehnsherrlichkeit darüber für 30 M. Pf. — „Presentium tenore.“

Zeugen: Henricus de Wittenburg. Hildemarus. Nicolaus Wllenpunt. Aluinus de domo. Henricus Wllenpunt Consules Lubicenses. Et alii quam plures. Datum Lub[eke] IIII^o. Nonas Octobris. Anno Millesimo Ducentesimo LXI.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 151, nach dem Original in Oldenburg.

1261. Novbr. 22.

229.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, genehmigen den Verkauf der Zehnten in Duvenstedt seitens Dietrichs von Borstelde und seiner Brüder an das Hamburger Kapitel.

Johannes et gherardus dei gracia holtsacie et stormarie comites. vniuersis cristi fidelibus. hanc litteram inspecturis. notum fieri cupimus. quod nos theoderici de borstelde et fratrum suorum et quorundam amicorum suorum precibus inclinati. eis obligandi decimam in duuenstede maiorem pariter et minorem quam a nobis tenent in pheodo, ecclesie hamburgensi sub forma quam a nobis petiuerunt vt scilicet quinquaginta marcas nummorum quas nunc ab ecclesia prefata recipiunt. infra quatuor annos in pascha nunc instante et infra octo dies paschales capitulo in choro hamburgensi debeant persoluisse. Si vero in predicto termino non persoluerint de cetero redimendi aut agendi quocumque modo contra ecclesiam siue impediendi nullam habeant potestatem. Medio uero tempore termini prescripti.

si dictam decimam absoluere voluerint. et si summam pecunie prefatam infra octo dies paschales illius anni non dederint, per circulum anni illius, stabit condicio prenotata. Datum hamborch. anno domini. M^o. CC^o. LXI^o. X. Kalendas decembris in die beate Cecilie uirginis. Testes huius rei sunt. dominus helpradus prepositus. Johannes decanus. Sifridus custos. Henricus scolasticus. Henricus de zie-uena. canonici hamburgenses. bertrammus de buxstehude. Henricus filius hammonis. Sifridus de ghicowe. laici. Huic eciam facto fratres iam dicti Th. de borstelde suum consensum liberaliter addiderunt. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 119 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 659.

1261. Novbr. 25.

230.

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das St. Kanutskloster in Odensee in seinen Schutz.

Ericus Dei gracia Dux Jutiae omnibus hoc scriptum cernentibus, salutem in omnium saluatore. Cum ex imposito nobis officio, quod nos recognoscimus a Domino suscepisse, teneamur omnes nobis subditos, et maxime Clericos et claustrales fouere ac defendere et eorum libertates illibatas omni tempore conseruare, scire volumus presentes vniuersos et posteros quod nos discretos nobis monachos sancti Kanuti in Odhens, cum omnibus bonis suis sub nostra protectione speciali suscepimus defendendos. Dimittentes eis omnes et singulos villicos suos et colonos et Gartzsædhe ab omni grauamine expeditionis, impetitione exactorea ceterisque oneribus omnibus et seruitiis iuri nostro attinentibus, liberos et exemptos, prout etiam temporibus progenitorum nostrorum dinoscuntur plenius habuisse. Inhibentes districtius per gratiam nostram, ne quis exactorum nostrorum memoratos Dominos monachos super huiusmodi libertatis gratia eis a nobis indulta in bonis aut personis presumat in aliquo molestare Quod qui contra prohibitionem nostram temere attemptauerit ingratitudinem et vindictam Dei omnipotentis et sancti Kanuti ac nostram indubitanter se nouerit incursum. In cuius facti euidenciam presentes litteras ipsis fratribus sigilli nostri munimine contulimus roboratas. Datum Sundherburg, Anno Domini M^o CC sexagesimo primo kalendas Decembris septimo, presentibus Dominis Andrea Petri filio quondam marscalco Nicolao Hinrici filio, Helmerico Dyacono, Magnes Grummesson, aliisque multis.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen.

1261.

231.

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das Schleswiger Kapitel in seinen Schutz, bestätigt ihm die Schofsfreiheit seiner Bonden und Meier und die eigene Gerichtsbarkeit.

Ericus Dei gracia Dux Jucziae omnibus ad quos praesens scriptum peruenit salutem in domino. Cum ex iniuncto nobis officio teneamur sponsam Christi ecclesiam defendere pro cuius defensione gladio utimur ad uindictam maleficorum, laudem uero bonorum Significandum duximus uniuersis praesentem paginam inspecturis nos Capitulo Schleswicensi quod sincera in domino diligimus caritate omnes libertates et immunitates quas a progenitoribus nostris habuerat, liberas dimisisse insuper diuina inspiratione admoniti, eiusdem capituli innumeras atten-

dentibus tribulationes et angustias illud cum omnibus suis successoribus sub nostrae maiestatis protectione dignum duximus confouere. Quippe piis postulationibus eius clementer annuere disponentes statuimus atque priuilegii nostri munimine roboramus uolentes omnes uillicos suos et colonos Suorumque Successorum quos ad praesens praedictum Capitulum siue in futurum habiturum sit legitime et canonice uel eius successores habuerint in remissionem peccatorum Illustris regis Domini Abel patris nostri progenitorumque nostrorum liberum ab omni fore granamine praedicto Capitulo concedimus super illos causarum omnium executiones nostro iuri debitas ut nulli alienae dominationi sed tantum suae suorumque successorum sint subiecti potestati. Ne igitur aliquis nacta malignandi occasione attemptet libertates dicti capituli impugnare seu quocunque modo diminuere, nouerint praesentium inspectores nos paratos esse dictum capitulum protegere, et concessas sibi libertates inuiolabiliter conseruare. In cuius rei testimonium praesentem paginam contulimus Sigilli nostri appensione roboratam. Datum Sleswig Anno Domini millesimo CC sexagesimo primo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen, nach einem Transsumpt von 1437. Regg. Dan. 1062.

1261.

232.

Johann und Gerhard, Grafen von Schauenburg, beurkunden, daß durch den Verkauf der Grafschaft Stewwedde aller Streit zwischen ihnen und der Mindener Kirche beigelegt sei, daß jedoch die ältere zwischen ihnen und dem verstorbenen Bischof Johann geschlossene Abmachung zu Recht bestehen bleiben soll. — „Notum esse.“

Acta sunt hec anno Domini M^o CC^o LXI^o. Indictione prima.

Wüdtwein, Subs. dipl. XI, No. 10. v. Aspern, a. a. O. No. 97 i.

1261.

233.

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet seinerseits den Verkauf der Grafschaft Stewwedde an das Mindener Bistum. — „Notum esse.“

Zeugen: Ludwicus post dapifer. Henricus de welsedhe. Hinricus de Rottorpe. Godfridus Loyginge. Conradus de Redern. Henricus Bussce. Conradus de Stochern milites et alii quam plures tam laici quam clerici. Acta sunt hec anno Domini M^o CC^o LX primo.

Copiar s. 15. im Staatsarchiv zu Münster. Wüdtwein, Subs. dipl. XI, No. 13. v. Aspern, a. a. O. No. 97 h. s. Wüdtwein XI, No. 19.

1261.

234.

Gerhard, Graf von Schauenburg, urkundet einzeln, wie sein Bruder mit ihm in No. 232. — „Notum esse.“

Zeugen: Wilkinus de Holte nobilis. Hinricus de welsedhe. Heinricus de Rottorpe. Heinricus Bussce. Conradus de Redern. Arnoldus Dwrne. Lodewicus post et alii quam plures. Acta sunt hec Anno Domini. M^o CC^o LX^o primo.

Copiar s. 15. im Staatsarchiv zu Münster. Wüdtwein, Subs. dipl. XI, S. 21. v. Aspern, a. a. O. No. 97 k.

1261.

235.

„Helene, Herzogin zu Sachsen, übergibt dem Kloster Reinbeck für ihre Mühlen Pinnow das Dorf Herbeohhagen [l.: Herberchtshagen] — a. 1261.“

Regest: Westfalen, Monum. ined. IV. 3421.

[1261 ?]

236.

G(erhard), Graf von Schauenburg, weist seine Vasallen in der Grafschaft Stemwedde an, ihre Lehen in Zukunft vom Bischof von Minden, dem die Grafschaft verkauft ist, zu empfangen. — „Cum in compositione.“

v. Aspern, a. a. O. No. 971.

1262. Jan. 25.

237.

Luder von Qualen (de coizla), Johann Ruske und der Geistliche Henso, Gebrüder, verkaufen das Dorf Ripsdorf (Ribegkesdorpe) für 400 M. an den Bischof von Lübeck. — „Tenore presentium.“

Nos in ecclesia grobe. in die conuersionis beati Pauli. publice ore et manu memorata bona resignauimus in manus eius episcopi. Presentibus. Burghardo. Herbordo. Gerardo. canonicis lubicensibus. Johanne de Grobe. Johanne de hilghenhau. Thiderico de Bosowe. plebanis. Nicolao de Ekoluesdorp. Emikino de Lo. militibus et aliis quam plurimis. Datum grobe anno domini Millesimo. Ducentesimo. LXII^o. in conuersione beati Pauli predicta. Nos autem. quia Sigilla propria non habemus. presentes litteras Sigillis conuentus de seicimer. et Nicolai nostri auunculi de Ekoluestorp. fecimus communiri.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 152, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1262. Jan. 29.

238.

Heiratsvertrag zwischen [Heilwig], Tochter des Grafen Johann von Holstein und [Otto], dem Sohn des Markgrafen Johann von Brandenburg.

Actum anno Domini 1262, quarto kalendas Februarii.

Riedel: Codex dipl. Brandenb. I. 100. Novus Codex dipl. Brandenb. II. 1. S. 72, nach einer Notiz im Kopialbuch Markgraf Ludwigs. S. H. U. S. I. S. 502. v. Aspern, a. a. O. No. 120.

1262. Febr. 11.

239.

Helene, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, und ihre Söhne Johann und Albrecht verbinden sich mit den Herzögen Albrecht und Johann von Braunschweig gegen die Grafen von Holstein.

Nos Elena dei gracia Ducissa Saxonie Angarie et Westfalie et Johannes et Albertus filii eius Recognoscimus publice quod cum dilectis|| fratribus nostris alberto et Johanne Ducibus de Brunswic placitauimus et ipsi nobiscum, et simul conuenimus sub hac forma. quod nos eis astabimus auxilio|| et consilio et ipsi nobis uersa uice prestabunt. auxilium et consilium contra Comites Holsazie dominum Johannem et Gerardum et adiutores eorum|| nec umquam compositionem uel amicitiam nec treugas de causa que modo cum eis geritur nisi dictis fratribus nostris inclusis acceptabimus|| Comitibus cum eisdem verum si succedentibus nobis ¹⁾ prosperis continget quocumque modo nos terram

Holtsazie acquirere et ipsam expugnare potenter de|| ipsa terra nos unam partem terciam uidelicet dicti fratres nostri aliam terciam et domini Slaue qui modo nostro comprehensi sunt auxilio ha||bebunt terciam portionem. Cuius dimidietatem partis ipsi domini Slaue tenebunt a nobis in pheodo aliam dimidietatem a prefatis fratribus nostris|| tenere debent in pheodo sic inter nos et fratres nostros est de pheodo terre Holtsazie ordinatum. Neque nos emptionis causa siue aliquo alio mo||do illam terciam partem terre holtsazie a dictis dominis Slaue conquiremus absque beneplacito et consensu fratrum nostrorum neque ipsi sine nostro|| Neuter nostrum de ipsa se irrequisito alio intromittet. Si unus nostrum intromiserit se de consensu alterius debemus eam inter nos diuidere et parti. Condiximus etiam ut de|| exactione facienda in terram holtsazie tollamus nos terciam partem. fratres nostri terciam et domini Slaue suam habebunt terciam portionem et unus quisque nostrum si dominus|| dederit nobis de hostibus triumphare singuli ubi simul fuerint uexilla nostra accipiemus portionem nostram de redemptionibus captiuorum. Si autem de communi nostro|| consilio processerimus uersus terram Dacie inpugnando ipsam. quicquid ibi terre Dacie expugnauerimus hoc inter nos una cum dominis Slaue sicut tractatum est de terra|| holtsazie partemur at tamen si Magdeburgensis archiepiscopus uel alii nobiles in superioribus partibus Saxonie uellent nos propter Comites holtsazie inpugnare uel propter|| fratres nostros si poterimus ibi concordare cum eis per treugas uel plenam pacem hoc tantum de ipsorum erit beneplacito et consensu hec singula sicut tractata|| sunt inter nos et fratres nostros ita ea obseruare debemus si gwerra et discordia quam modo fratres nostri habent cum Holtsatis processum habuerit. Set si|| ante inchoationem gwerre continget eos cum Comitibus concordare tunc nos pheodum terre holtsatie habebimus sicut ante. Super omnia tamen si composicione|| interueniente cessauerint fratres nostri ab impetitione terre holtsazie uel si eam non potuerint expugnare resistentiam a Comitibus uel ab aliquibus aliis|| paciendo eo iure quo prius nobis feodum terre Holtsazie remanebit hiis itaque et talibus placitis inter nos intererant simul et testes sunt dominus|| Conradus de Boldensel Hinricus de Richowe. wernerus de Zwerin. wernerus de Medinge. Georgius de Hiddesacker. Geuehardus de Bortvelt. Johannes|| Marscalcus. Actum tvne anno domini M^o CC^o LXII^o III^o Ydus Februarii.

¹⁾ auf Rasur.

*Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel der Herzogin, ein Siegelstreifen. Regg. Dan. *379.*

1262. Febr. 17.

240.

Helene, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt der Stadt Mölln den Besitz des ihr vom verstorbenen Herzog Albrecht geschenkten Dorfes Gulz.

Elena dei gracia Ducissa Saxonie angarie et westfalie, vniuersis christi fidelibus inperpetuum, Ne ea que ordinantur in|| tempore simul cum lapsu temporis euanescent, non inprouide est a prudentibus ordinatum, ut facta nobilium que memoria|| digna fuerint signentur et firmentur apicibus litterarum, Nouerint itaque presentes ac posteri quod nos de fauorabili con||sensu filiorum nostrorum Johannis et alberti ciuitati nostre Molne villam Gulz ea proprietate qua dilectus dominus et maritus|| noster albertus Dux Saxonie donauerat animo pacifico et

affectu beniuolo donamus cum omni iure et utilitate, cum pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, siluis, nemoribus, uiis, et inuiis, cultis, et incultis, et cum omni penitus|| dimensione terminorum et agrorum prout disternati sunt et distincti et certis limitibus circumscripti|| perpetuis temporibus possidendam, quoddam etiam ius quod wlgō wicbeldesrecht dicitur dicte Ciuitati nostre bonis|| recognoscimus in eisdem, vt autem hec nostra donatio de maturo facta consilio stabilis et in||concussa permaneat nec inposterum ab aliquo ualeat immutari presentem paginam testimonialē ex inde|| conscriptam sigilli nostri et filiorum nostrorum appensione cum subscriptione testium duximus roborandum,|| huic uero donationi nobiscum intererant et testes sunt, hinricus de Richowe, Eggehardus de Cocstede, Bartholomeus pincerna noster, Eggehardus Scakke, Nicolaus de Cubsole, Thietleuus de Parchentin, hinricus de|| Crumesse, Johannes de Colpin, Bartoldus de Ritsserowe, Conradus wackerbart, hartwicus stormarius, volcmarus|| de Grūnowe, Johannes de Stralie, milites nostri, et alii quam plures fide digni. Actum et Datum in|| Castro nostro Louenborg, Anno gracie M^o. CC^o. LXII^o XIII^o kalendas Marcii.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Zwei Siegelschnüre. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtei Möllen. Anhang S. 1. s. Nordalb. St. I. 102.

1262. März 12.

241.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, bestätigen das von ihrem Vater, dem Grafen Adolf, den Kaufleuten aus der Mark gewährte Privileg (Bd. I. No. 544).

— „Litteras.“

Zeugen: Cunradus de Osterborch, Johannes de Crakouue, Bernardus de Insleue et Heinricus de Bardeleue

Acta sunt hec Sandoue, in presentia domini nostri Johannis, marchionis Brandenburgensis, anno Domini M^o CC^o LXII^o, in die sancti Georgii.

Gercken, Cod. dipl. Brandenb. VI. No. 139, nach dem Original in Salzwedel. Hans. U. B. I. 571. v. Aspern, a. a. O. No. 121.

[1262. März 12.—1263. April 20.]

242.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, beurkunden die zur Zeit ihres Vaters, des Grafen Adolf, gültig gewesenen, nachher auf Vorschlag der gesamten Kaufleute vom Meer geänderten Zollsätze, und erlassen eine Zollordnung für die besonders mit einem Freibrief versehenen Kaufleute aus der Mark, sowie für die Kaufleute des Markgrafen von Meissen, des Erzbischofs von Magdeburg, der Herzöge von Braunschweig und Sachsen, und alle Hamburg besuchenden Fremden. — „Quoniam intereuntibus.“

Hans. U. B. I. 573.

1262. Mai 11.

243.

Papst Urban (IV.) fordert die Stadt Lübeck auf, gegen die Grafen Gerhard und Johann von Holstein, welche wider den unmündigen König Erich von Dänemark für ihre Neffen, als Söhne des verstorbenen Königs Abel, des Brudermörders, Ansprüche auf das Königreich erhoben, König Erich, seine Mutter, Königin Margarete und den Bischof von Schleswig gefangen genommen haben und gefangen

halten, für die Befreiung derselben und zum Schutz des Königreiches nötigenfalls mit Waffengewalt zu wirken. — „Non sine mentis turbatione.“

Datum Viterbii, V Idus Maii, Pontificatus nostri anno primo.

U. B. d. Stadt Lübeck, I. 262, nach dem Original im Lübecker Archiv. Pott-
hast, Regg. pontiff. 18 308. Regg. Dan. *381.

1262.

244.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen eine halbe Hufe zu Billwerder, namens Lerhorn, dem h. Geisthause in Hamburg zu eigen.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtzacie et in Scowenborg Omnibus|| presens Scriptum visuris salutem indomino, Nouerint vniuersi nos ob reueren||tiam dei omnipotentis ac omnium Sanctorum, necnon in salutem anime|| nostre proprietatem dimidii Mansi, in Billenwerdere, Lerhorn dicti, Domui Sancti|| Spiritus in Hamborg Liberaliter contulisse, Data in Sulleberg, Anno gratie|| M^o CC^o sexagesimo secundo feria tertia post octauas Pentekosten.

Original im Hamburger Archiv mit zwei fragmentarischen Reitersiegeln. Hamb.
U. B. I. 662.

1262. Aug. 23.

245.

Bruder Werner, Komthur des Deutschen Ordens in Livland, bestätigt den Verkauf des Dorfes Ripsdorf (Rebekestorp) an den Bischof von Lübeck. — „Vniuersitati uestre.“

Datum Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo secundo. In vi-
gilia beati Bartholomei.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 154, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1262. Octbr. 16.

246.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, genehmigen den Verkauf des Zehnten zu Hoisbüttel seitens der Gebrüder von Slamerstorp an den Hamburger Domherrn Eggert.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites Holtsatie et de Scowemborg. Omnibus pre||sens scriptum uisuris. salutem in auctore salutis. Ne ea que a nobis rite geruntur|| tollat obliuio, placuit ea scripture testimonio commendari. Inde est quod notum fieri|| cupimus vniuersis quod cum dominus Eggehardus Cano-
nicus Hammenburgensis ecclesie, a Nicolao, Hartwico,|| et Marquardo fratribus dictis de Slamerstorp pro quadam, pecunie summa, ad usus Hammenburgensis|| ecclesie emisset decimam in Hoyersbutle, nos ob reuerentiam dicte ecclesie et etiam predictorum|| fratrum petitionem, omne ius quod nobis et nostris heredibus in eadem decima, quam utique dicti|| fratres a nobis in feodo tenuerunt, competebat aut competere uidebatur, inperpetuum contradi||dimus et donauimus ecclesie su-
pradicte. In cuius rei testimonium ac perpetuam firmitatem|| presens scriptum sigillorum nostrorum munimine et testium inscriptione fecimus roborari.|| Testes autem sunt. Eggo de Slamerstorp. Bertoldus de Rennowe. Papewulf.|| Milites.

Burchardus de wesenberge. et alii quamplures. Actum et Datum Sege||berge anno domini. M^o. CC^o. LXII^o. feria secunda post assumptionem sancte Marie virginis.

Original mit zwei Siegelfragmenten im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 664.

1262. Novbr. 1.

247.

Compositio inter Joannem Comitem Holsatie et Lubecam. Soltwedel, Kallend. Nowembr. M CC LXII.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 35, nach Dreyers Apparatus juris publici et historie Lubicensis T. I.

1262. Decbr. 5.

248.

Johann, Bischof von Lübeck, vergleicht sich mit dem Ritter Otto von Plön (plone) dahin, daß gegen eine Zahlung von 225 M. ersterem die Gerichtsbarkeit und die Zehnten in den Dörfern Melente, Hassendorpe, Neuersuelde, Nienkercke, Siuerdesdorpe, Benze, Malkenize und Saren und die Mühle zu Melente zufallen, letzterem nur ein Drittel aus den Einkünften des Blutbanns vorbehalten bleibt, secundum consuetudinem in Rensuelde hactenus observatam, zu dem er Zehnten und Gerichtsbarkeit aus den Dörfern: Vizowe, Sibrandestorpe, Dhidelmesdorpe und Gherstencampe erhält, von den Einkünften der Gerichtsbarkeit jedoch drei Viertel dem Bischof abtritt und sie von ihm zu Lehen nimmt, auch ihm alle sonstigen Ansprüche auf Hassendorpe und Neuersuelde überläßt, und das Gericht in dem verpfändeten Dorfe Gerstencampe nach der Wiedereinlösung desselben durch den Bischof, diesem zu überlassen und von den letztern vier Dörfern Lehnfolge zu leisten sich anheischig macht. — „Nouerint uniuersi.“

Zeugen: Bruno prepositus. Heinricus scolasticus. Herbordus. Gerardus. Canonici lub[icensis]. Marquardus dictus Rungo. Heinricus de crumesse. Hermannus de Tralowe. milites. Doso. Marquardus de tralowe. et plures alii. Quod sub Sigillo nostro et capituli. Ottonis predicti de plone. et Marquardi dicti Rungo. fecimus communiri. Datum Lubeke in vigilia beati Nicolai. Anno Domini. Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo Secundo. Pontificatus nostri Anno Tercio.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 155, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1262.

249.

Volquin, Propst zu Ratzeburg, beurkundet, daß Bischof Ulrich von Ratzeburg allen Ansprüchen auf die Zehnten der Dörfer Pogetz und Disnack zu Gunsten des Klosters Reinfeld entsagt hat.

Bref Hrn Wolquins Provestes to Ratzeborch darine he bekenet dat sin her Olrick Bischof to Ratzeborch, umme Bede willen des hern Abbetes u. Conventes to Reynevelde umme Godes unde siner Bede willen heft overgeven alle so dane Tosprake also he hebben mochte in dem Tegeden der dorpen Pogetz u. Dusenick, de to en gekomen sin van selicher dechtnisse des hern van Sassen, de de here vor olden vorgangenen Jaren vorkofft heft, so de Brefe darup vorgeven unde vorsegelt inneholden, und weret Sake, dat de Abbet unde Convent to Reynevelde¹⁾ dem hern bischoppe ichteswes vam Gaven geven hedden, dat schal kamen

to der Betalinge der Schülde, de men dem bischoppe schuldich is, vor de Inlo-
singhe der Vogedie. 1262 ²⁾).

¹⁾ folgt vorsecreven durchstr. ²⁾ dawor: Geven int Jar durchstr.

Aus dem Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1262.

250.

Johann, Bischof von Lübeck, und Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, vergleichen sich dahin, daß der Bischof auf eine Entschädigung für die, durch die Herbergung des Grafen Gunzelin von Schwerin erwachsenen Kosten im Betrage von 37 M. Pf. verzichtet, eine Forderung an die Grafen von 10 M. Pf. auf ein Jahr stundet und den alten Zehntenstreit vertagt, dagegen die Grafen für den der Stadt Eutin erwachsenen Schaden 500 M. Pf. zu zahlen, keine Auflagen von den geistlichen Gütern zu erheben, eine alte Schuld von 16 Drömt Korn zu berichtigen, und für das Gut Lanken einen Ersatz zu liefern sich verpflichten, auch dem Bischof gegen Übergriffe ihrer Lehnsleute Beistand versprechen.

— „Cum persone.“

Acta sunt hec Sarow. Anno domini M^o CC^o. LXII^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 153, nach dem Original in Oldenburg. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 966.

1262.

251.

Nicolaus, Erzdiacon und das Domkapitel zu Ripen, transsumieren die Urkunde des Bischofs Eskil von Schleswig. 1245. Aug. 22. s. Bd. I. 652. — „Notum esse.“

Datum anno domini M CC. LXII.

Regg. Dan. 1068.

1262. (?)

252.

Angebliche Regel des h. Geisthospitals zu Neustadt.

Johannes van Godes gnaden Biscop to Lubek Allen de dessen bref anseen bygheren an vnsem here Gode Gruth vnde heyl wente menigher hanne bode maked mennichvalde broke Darvme wille wy einer lere volghen Sancti Jacobi dar he zeght geislicheit reyne vnde vnbevleked. vor gode vnsem vadere is desse Trosten wezen vnde wedewen in erer not vnde vnbevleked syk to warende an desser werlde. Dat grote der gheistlicheit holde wy wezen in der entvanghonge armer lude de ane hulpe syn de vnse here god bysocht In deme vure der armode vnde an deme ouene eres lyues zyke also de versocht werden an deme herbergehus des hilligen gheistes. Dar vme neme wy Manne vnde vrowen de dar gode denen vnde synen armen dare an leue vnde an odmodicheit pleghen an vnsem byscherminge. Nene swarheyd wyl wy en anleggen Men dat see kusheyd holden vnde nenen eghendom hebben vnde gheistlike oledere dregghen vnde horsam erem mestere. Dusse vere Stucke hebbe wy den Broderen vnde den sustern proued vor eyne Regulen to holdende desses huses. De stedegehe wy en mit vnser walt. Andere sake de dar an valled yd sy bote to vyndende effte broke to rechtende de late an des Mesters wald van deme huze. Wy willen ok, dat broder vnde

suster vnde dat ghesynne an deme huze to den minsten dryge an deme Jare. Edder meer bychte erem eghenen prestere. De mach se lozen vnde bynnen. van vnser wald bote to zettende. Nicht mote see ok to eynem anderen prester ghan Sunder myt orloue eres eghen Cappellanes He schal over van vns vnde van vnser nakomelingen entfangen de wald. Dat he de groten sunde an den Byscop wyse Edder an den deme he syne wald hefft byvolen. In desser zake tughenisse vnde stedinge gheue wy dessen bref myt vnsem Ingezegel gevested. Datum Lubeke M^o. CC^o. LXII. anno.

Kopie des funfzehnten Jahrhunderts im Neustädter Stadtarchiv.

1262—1266.

253.

Kurze Aufzeichnung über Erwerbungen und Geschäfte des Lübecker Bischofs und Kapitels.

Darunter: 1262 (Novbr. 21.) über die Dörfer Gumale und Soernekowe, die Mühle in Johannisuelde, die Dörfer Vreseneburg und Wesenberge, Niendorpe; indago iuxta lubasce.

1264 (März 15.) über: Scenekowe, Bogholte.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 163, nach dem Registrum Capituli.

1263. Jan. 1.

254.

Abt Herbord und der Konvent zu Cismar (scicimer) bestätigen dem Siechenhause bei Swartlau (suartowe) die von diesem einseitig in seinen Besitz einge- zogenen und mit Grenzen versehenen Äcker. — „Acceptissimum.“

Zeugen: Dominus Arnoldus Custos. et Thomas. et Herbordus Canonici Lub[icensis]. Laici vero Henricus de Iserenlo. Conradus grube. et Henricus de Crummesse. Datum Anno Domini. M^o. CC^o. LXIII^o. In circumeisione Domini.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 156, nach dem Original in Oldenburg.

1263. Jan. 20.

255.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, und sein Bruder Albrecht schenken der Stadt Mölln das Dorf Pinnowe.

Johannes dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et Albertus frater eius vniuersis quibus hoc scriptum exhibitum|| fuerit imperpetuum. Ne facta potentum que memoria digna fuerint simul cum lapsu temporis euanescent, dignum est|| ut apicibus literarum et proborum uirorum testimonio commendentur. Nouerint itaque presentes quod posteri non ignorent quod|| nos de maturo consilio et uoluntate hominum nostrorum ad emendationem ciuitatis Molne villam pinnowe cum omnibus|| terminis suis prout disteterminati sunt et distincti et certis limitibus circumscripti cum omni iure quod in ea ha||bere uidebamus, tam in proprietate quam in aliis pensionibus quibuscumque, dicte ciuitati donamus liberaliter perpetuo possidendam, eo iure quod wiceldesrecht wlgariter nuncupatur, vt autem hec donacio stabilis et inconuulsa. perpetuo perseueret presentem|| cedula testimonialem ex inde conscriptam cum appensione sigilli nostri sepe dicte ciuitati cum inscriptione testium|| iussimus presentari, hii sunt testes et nobiscum intererant, dominus Euerhardus de warmesdorp, Conradus de Gatersleue, Thit||leuus

de parchentin, Conradus wackerbart, hinricus de Crumesse, Nicolaus de Cubsole, Johannes de Colpin,|| Bertoldus de Ritserowe, Bartholomeus pincerna, Jordanis de Dargenowe milites et alii quam plures fide|| digni, actum, et Datum in castro nostro Lovenborg, anno ab incarnatione M^o CC^o LXIII^o.|| In die beati Sebastiani Martiris per manum Engelberti notarii Curie nostre.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Eine Seidenschnur. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtey Möllen. Anhang S. 7. s. Nordalb. Stud. I. 102.

1263. Jan. 23.

256.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet, daß Tote von Fargemiel (de verchemile) mit Zustimmung seiner Söhne, Eler und Heinrich Wend (Sclavus) und der anderen Erben, acht Hufen im Dorfe Fargemiel im Lande Oldenburg, im Kirchspiel Grube (Grobe), für 500 M. Lüb. Pf. an den Lübecker Domscholaster H. v. Bocholte verkauft hat. — „Tenore presentium.“

Zeugen: dominus Wlf dictus pape. dominus Gerbertus dictus aduocatus milites. Johannes aduocatus noster. Emeko de Coslawe. Hermannus de Gerden famuli et quam plures alii fide digni. Datum Oldenburg. Anno domini. M^o. CC^o. LXIII^o. in crastino Vincentii martiris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 157, nach dem Registrum Capituli.

1263. Jan.

257.

Verzeichnis der Präbenden der Domkirche in Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 160, nach dem Registrum Capituli.

1263. Febr. 23.

258.

Johann, Bischof von Lübeck, verkauft dem Magister Willikin de molendino für den Altar des h. Blasius in der Lübecker Domkirche, welchen derselbe errichtet und mit anderthalb Hufen aus dem Dorfe Fargemiel (Verchemile) und einer Hufe aus Bürau (Berowe), von den Grafen Johann und Gerhard von Holstein für 125 M. Lüb. Pf. erworben, ausgestattet hatte, die Zehnten dieser Hufen. — „Quia indignum.“

Acta sunt hec in Lub[eke] coram nobis et Capitulo nostro. In vigilia Mathie. Anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. Pontificatus nostri Anno Quarto.

Zeugen: Bruno prepositus. Conradus decanus. Arnoldus thesaurarius. Heinrichus scolasticus. Thomas. Ecchardus. Hermannus de Lippia. Borchardus. Amelias. Herbordus. Johannes Lyuo. Nicolaus. Gerardus. Johannes Friso.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 158, nach dem Original in Oldenburg.

1263. März 25.

259.

Johann, Herr von Mecklenburg und sein Sohn Heinrich verleihen die seitens Volquard von Tessecowe, seiner Gattin Elisabeth und seiner Kinder Daniel, Volquard, Elisabeth und Lucie an das Kloster Reinfeld (Reyneuelde) für 100 Mark Lüb. verkauften 5¹/₂ Hufen im Dorfe Teschow (Tessecowe) dem Kloster zu

freiem Eigentum, unter Vorbehalt des Rosdienstes, der Vogtei und des Blutbanns mit zwei Drittel ihrer Einkünfte. — „Quoniam ea que fiunt.“

Zeugen: Bernardus de Walie, Thidericus et Arnoldus Clawe, Aluericus de Barnekowe, Benedictus, Gherardus Metzke et Hartuicus frater suus, Otto de Swinga, Timmo Holtsatus, Helyas Ruz et alii quam plures. Datum Wismarie, anno domini M^o CC^o LXIII^o, in die sancti Vr bani episcopi, per manum Heinrici notarii nostri, plebani de Gnewesmolen.

Mecklenb. U. B. II. 991, nach dem angeblichen Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1263. April 1.

260

Esger, Bischof von Ripen, überträgt die Güter in Stathel und Mæthelby dem dortigen Kapitel zum Besten der älteren Dompräbenden.

Esgerus Dei gracia Ripensis Episcopus. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino iesu cristo. || Quocumque modo se variant humana tempora. hoc est firmum et stabile quod pietatis in||tuitu erogatur. Hinc est quod saluti anime nostre prospicere cupientes. scire volumus vniuer||sos quod nos omnia bona mobilia et immobilia que in stathel et mæthelby de domino io||hanne kyt habuimus dilectis nobis canonicis ripensibus ad vsum canonicorum ibidem in anti||quis prebendis residencium in ecclesia nostra et in pleno capitulo scotauimus. iure perpetuo pos||sidenda. eosdem in proprietatem et vsumfructum. ne non corporalem possessionem a tempore facte||scotationis inducentes. in cuius rei testimonium. predictis canonicis presens scriptum contulimus. || sigilli nostri munimine roboratum. Actum Anno domini M^o. CC^o. LX^o. tercio die||pasche presentes fuerunt huic scotationi. domini canonici nostri. Archidiaconus Nicholaus. ioon || cantor ecclesie. prepositus iohannes de warwitsysel. prepositus tuuo de warwithysel. prepositus nicho||laus de jallingsysel. Nøginggus pump. magister symon. Ako sacerdos. Gunno magister. || nicholaus. magister jacobus scolasticus. laici milites domini Johannis papæ. esgerus bondæ.

*Original im Geheimarchiv in Kopenhagen. Siegel des Bischofs an rot-gelber Seidenschnur zur Hälfte erhalten. Regg. Dan. *386.*

1263. Mai 7.

261.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, gestattet die Verlegung des Klosters zu Jvenfleth.

Hildeboldus dei gratia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus, vniuersis Christi fidelibus hanc||Litteram visuris, salutem in domino. Notum esse cupimus vniuersis, Quod abbatissa||et conuentus sanctimonialium in yienflethe, ordinis cisterciensis, sua nobis significatione mon||strarunt, quod ipsorum ecclesia in situ non conuenienti sit posita, quod hic euidentibus indiiciis||nimis elucet et manifestis, ita ut eorum edificia per frequentem inundanciam aquarum sint||sepius obruta, et crebrius subruantur, vnde domine nobis deuote, supplicarunt, vt de||nostra voluntate et ratihabitione eis liceret ecclesiam transferre in locum magis commodum et securum.||Nos vero earum calamitati compatientes et paupertati, annuimus precibus earum, plenam eisdem et libe||ram licentiam dando, ita vt

ecclesiam suam etzeho uel infra ipsam parochiam transferant, vbi eis commo||dum fuerit et securum. Nos etiam easdem sanctimoniales, deo dicatas, et bona earum in nostram protectionem recepimus|| et munimen. Datum Stadis. Nonis Mai. anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. pontificatus nostri Quarto.

Original im Klosterarchiv zu Itzehoe. Siegel an seidener Schnur. Noodt, Beiträge I. S. 187.

1263. Mai 30.

262.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, bestätigt die Ordnung des Klosters Neumünster über die Zuwendungen für die Kranken des Klosters.

Hildeboldus, Dei gratia, sanctae Brem[ensis] Ecclesiae Archiepiscopus, dilectis in Christo, domino Johanni, praeposito et conventui Novimonasterii diocesis eiusdem, salutem in Domino. Cum vos, sicut accepimus, in vestro monasterio feceritis institutionem, ut quicquid in antea pia fidelium devotio divina inspiratione, vel etiam humana persvasione ad vsus infirmiorum ipsius monasterii, aliqua imbecillitate laborantium, in pecunia, sive in rebus aliis, mobilibus, sive immobilibus pro elemosina conferre decreverit, fideliter confeceritis, nos vestrae ordinationi in hiis et in aliis, quae in vestris literis, super hoc confectis, plenius continentur, grato concurrentes assensu, quod in hoc facto provide a vobis constitutum est, auctoritate praesentium confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat nostrae confirmationis paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc fecerit, indignationem Dei omnipotentis et nostram se noverit incursurum. Datum Bremae feria quarta post Urbani, Anno Domini M. CC. LXIII. Pon[tificatus] nostri quarto.

Westfalen, Monum. ined. II. S. 44.

1263. Juni 15.

263.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf eines Wehr im Wasser Sandau bei Gorrieswerder seitens Herrn Ottos von Barmstede an den Hamburger Bürger Ludolf von Buxtehude.

G. dei gratia comes Holtsatie et de scowenborg. Omnibus presentes litteras inspecturis. salutem. et plenitudinem omnis|| boni. Notum esse volumus uniuersis quod ludolfus de buxtehude noster ciuis Hammenburgensis. in nostra presentia comparauit|| a domino Ottone de barmestede nostro milite vnum gurgustium quod vulgo were uocatur. situm in aqua|| sandowe, que fluit iuxta insulam gorieswerdere. hereditario iure perpetuo possidendum. Et idem lu. nobis|| dedit XXX. Marcas denariorum, vt nos ipsam totam aquam sandowe, dimitteremus eidem et suis veris here||dibus liberam optinendam. Et nemo aliquid iuris habebit in eadem aqua. nisi de predicti Lv. et suorum|| heredum fuerit uoluntate. Testes huius rei sunt. Dominus Heinricus stormarius. prepositus Hammenburgensis|| et fratres eius Hartwicus et Gotscaleus. Lvpus de Kylo. Gerbertus aduocatus noster. milites. Bertram||mus filius esici. Bernardus de buxtehude. Godeco filius ratmari. Hinricus filius werdewardi et fra||ter eius Nicolaus.

Winnerus. burgenses. et alii quam plures. Datum Hammenborg. anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. In die sancti viti martiris.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel beschädigt. Hamb. U. B. I. 669.

1263. Juni 18.

264.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf des halben Dorfes Rönnau (Ronnowe) bei Travemünde seitens des Ritters Otto von Plön (Plone) für 70 Mark Pf. an C(lementia), Äbtissin des St. Johannisklosters in Lübeck, und überlassen derselben ihrerseits alle landesherrlichen Rechte. — „Ut ea, que gerantur.“

Zeugen: Heinricus scolasticus, Herbordus dictus de Aldenburg et Otto, Canonici Lubicensis; Marquardus dictus de Ronnowe, Hermannus aduocatus, Radolfus de Sare et alii quam plures fide digni Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M^o. CC^o. LXIII^o, quarto decimo Kal. Julii, feria sexta ante festum Pentecostes.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 274, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1263. Juni 22.

265.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht der St. Marienkirche zu Hamburg das Dorf Stemwarde und verzichtet auf seine Rechte an der Mühle zu Tarpe, wogegen das Hamburger Kapitel dem Kloster Reinfeld die Zehnten zu Trittau überläßt und auf Schadenersatz wegen der Erbauung der neuen Mühle und der Verluste in Holn verzichtet.

Gherrardus dei gracia Comes Holtsatie et de scowenborek omnibus presentem litteram visuris salutem in omnium saluatore. Notum esse cupimus vniuer||sis quod nos pro dilecti fratris nostri Comitis Johannis memoria speciali necnon et progenitorum nostrorum quorum recordationem in ecclesia beate virginis Marie in|| hammenborech in bono fieri exoptamus villam steinwarde cum suis attinentiis et terminis a nostris officialibus prius distinctis. ipsi ecclesie sub|| hac forma duximus conferendam. In assumptione beate virginis de prouentibus ipsius in refectorio seruietur et in anniuersario fratris nostri Johannis Comitis|| antedicti tot denariorum fiet distributio quod canonicus solidum vicarius sex denarios recipiet tantum presens in vigiliis et in missa. Item ad altare|| ante chorum ecclesia lumen singulis noctibus procurabi. Item molendino in Terueke ab ipsis canonicis constructo. et omni Iuri|| si quod nobis competere uidebatur in perpetuum renuntiamus. cuius vtilitas tam in aqua quam in redditibus ipsis cedit. In quorum|| restaurum antedicti canonici ad nostrum desiderium ecclesie Reineueldensi decimam in trvtowe dimiserunt sicut in priuilegio ab ipsis ecclesie reine||ueldensi iam dicte tradito continetur. Renuntiauerunt eciam iam dicti canonici questionibus que inter ipsos et nos tunc temporis exstiterunt. videlicet|| vno choro siliginis vel quindecim marcis argenti que pro dampnis per molendini noui constructionem eis illata fuerant.|| Similiter et dampnis in Holne que ipsos tantum canonicos contingebat. Acta sunt hec segeberghe anno domini M^o. CC^o. LXIII^o.|| In octaua sancti viti.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Grafen am Lederstreifen. Hamb. U. B. I. 670.

1263. Juni 30.—Juli 5.

266.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet den Hamburgern eine Schuld von 500 Mark Pf., bei Strafe des Einlagers zahlbar, wenn der Streit der Hamburger mit dem Erzbischof von Bremen wegen der Blockade der Schwinge nicht beigelegt wird.

Nos Gerardus, Dei gratia comes Holtsatie et de Scovenburg, presentibus protestamur litteris et notum facimus vniuersis, quod dilecti fideles nostri, consules Hamburgenses, quingentas marcas denariorum Hamburgensium nobis mutuo prestiterunt, sub hac forma: quod si discordia que pro applicatione nauium ad portum, que Swinge uocatur, inter dominum nostrum archiepiscopum nostrum Bremensem ex parte una, et ipsos consules uersatur ex altera, non fuerit sopita in amicitia uel in iure, nos cum militibus nostris infra subscriptis, fide data promissimus consulibus supradictis, quod post quatuordecim dies, postquam nobis litteras suas uel per certum nuntium significauerint, nos cum eisdem militibus ciuitatem nostram Hamburg intrabimus, non exituri, nisi in eorum amicitia et fauore, donec suprascriptas quingentas marcas ipsis integraliter persoluamus.

Nomina uero militum, qui nobiscum promiserunt, sunt hec: Wende. Johannes Breyde. Borchardus de Ottesthude. Papewlf. Marquardus de Renowe. Seacke de Langwedele. Egge de Slamerstorpe. Nicolaus Danus. Reymarus de Wedele. Georgius aduocatus. Luderus Storm. Marquardus Bloc. Nicolaus de Swauen. Hinricus de Torrenthe. Emeke de Santscampe. Johannes Solder. Marquardus de Helle. Borchardus Dus. Gerbertus de Boyceneborog. Helericus Corneus. Marquardus Seache. Volradus de Husberg.

Ut autem hec maneant rata et inconvulsa, presentem litteram super ipso facto dedimus sigillatam.

Data in Hammemborg, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo tercio, infra octauam apostolorum Petri et Pauli.

Hamb. U. B. I. 671, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Regest: S. H. U. S. I. S. 503. s. Zeitschrift d. Gesellschaft f. Schl.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. IV, S. 241.

1263. Juli 6.

267.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht dem heil. Geisthospitale zu Hamburg für dessen Hof im Ochsenwerder die Mitbenutzung der Weiden im Rethbrook.

Gerhardus dei gracia Comes Holtsacie et de Scowenborg, Omnibus presens scriptum|| visuris Salutem in domino. Notum sit omnibus quod cum nos. Pascua quedam|| sita in Insula inculta que vocatur Rait, hominibus nostris Ciuibus de Anremude|| vendiderimus, nos Postea Indigenciam, Hospitalis Sancti Spiritus in Hamborgh speciali|| fauore attendentes, de uoluntate et consensu Ciuium predictorum ordinauimus, quod Allodium vnum predicti Hospitalis situm in Insula Ossenwerdere pascua prescripta|| cum predictis ciuibus, in communi fructu siue comodo possidebit, ita tamen quod Magister Hospitalis sepedicti quolibet Anno in festo Pentekostes, denariorum|| Hamburgensium quatuor Solidos absque omni contradictione persoluet, Ciuibus memoratis|| vt autem hanc nostram ordinationem Racionabilem, nullus inposterum audeat infrin||gere uel mutare presens Scriptum Super eo Sigilli nostri Appensione Iussimus|| Roborari. Datum in villa Scipbeke Anno Domini M^o. CC^o. LX^o. III^o. In Octaua|| Apostolorum Petri et Pauli.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 672.

1263. Aug. 1.

268.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt mit seinem Bruder Albrecht den zwischen dem verstorbenen Bischof Wedekind von Minden und seinem Vater geschlossenen Vergleich über die Burg Sachsenhagen.

Johannes Dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et Albertus frater eius uniuersis presens scriptum visuris Salutem in Domino Jesu Christo. Nouerint uniuersi presencium adiutores quod nos omnem compositionis formam inter Dominum W quondam Episcopum Mindensem pie memorie ac dilectum patrem nostrum felicis recordationis, discretis viris et honestis mediantibus factum Super discordia que quondam inter Ecclesiam Mindensem et dictum patrem nostrum ex edificatione Castri Sassenhagen vertebatur, perpetuo firmam atque ratam habere volumus prout in priuilegiis exinde conscriptis lucide continetur. In cuius rei testimonium presentem cedulam testimonialem sigilli nostri iussimus munimine roborari. Datum Lowenborch anno Domini Millesimo ducesimo Sexagesimo tertio kalendas Augusti.

Abschrift Capauns im Bückeburger Archiv. Würdtwein, Subs. dipl. XI. 20. Wippermann, Regg. Schauend. 172.

1263. Aug. 14.

269.

Johann, Bischof von Lübeck, überweist dem Domherrn Eckard, der nach seines Bruders, des verstorbenen Dompropsten Segebodos letztem Willen und aus eigenem Vermögen 400 Mark zur Stiftung von Vikarien bestimmt hat, das für diese Summe gekaufte Dorf Ripsdorf (Ribekesdorpe) in Oldenburg nebst den 30 M., für die einst erworbene Lehns- und Gerichtshoheit, unter dem Vorbehalt, ein Viertel des Dorfes für 100 Mark innerhalb sieben Jahren zurückerwerben zu können. — „Nouerint vniuersi.“

Datum Lubeke. Anno domini. M^o. CC^o. LXIII^o. In vigilia assumptionis beate virginis Marie.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 159, nach dem Original in Oldenburg.

1263. Septbr. 4.—1264. Septbr. 3.

270.

Papst Urban (IV.) nimmt die Kirche zu Zarpen in seinen Schutz.

Privilegium Urbani papae super ecclesiam in Cerben Anno 3. pontificatus sui.

Hansen, in der Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen S. 119. (§ 18), nach dem Rantzauischen Register.

1263. Septbr. 25.

271.

Erich, Herzog von Jütland, beurkundet, daß sein Truchseß Johann Hwitting, den Streit zwischen dem Kloster Lygum und Jacob Tuwissen um den Wald Drowid, que vocatur stuff, dahin geschlichtet hat, daß beide Parteien ihren alten Besitz an demselben behalten. — „Cupientes finem liti imponere.“

Datum anno domini. MCC LXIII. kalend. Octobris septimo, testibus Alli Biornsen, Bundy Rossen, Bundi Biornsen, Sören Knudtsen ac aliis pluribus fide dignis.

Regg. Dan. 1082.

1263. Octbr. 15.

272.

E. (Helene), Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt den Verkauf der Güter im Kirchwerder seitens des Hamburger Domherrn, Godeco von Ratzeburg, an das Hamburger Kapitel.

E. dei gratia Ducissa Saxonie angarie et westfalie aduocato in Lovenborg et|| vniuersis quibus presens scriptum exhibitum fuerit salutem et plenitudinem omnis boni|| Recognoscimus tenore presentium publice protestantes ea bona que Godeco miles dictus|| de Raceborg Canonicus Hammenburgensis Ecclesie in kercwerder vendidit, fauorabili con||sensu dilecti domini et mariti nostri felicis recordinationis accedente ad dietam Ecclesiam cum|| omni iure Liberaliter pertinere Quare nolumus dictos Canonicos in bonis eisdem a|| quoquam ullo modo de cetero molestari. Datum in Castro nostro Lovenborg anno|| domini M^o CC^o LXIII^o ydibus Octobris.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 673.

1263. Decbr. 10.

273.

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, daß eine Schenke mit Grundstück am Fleischmarkt zu Ripen seitens des Ripener Bürgers Nösigus Ubbissen dem Kloster Lygum anspruchsfrei verschötet sei. — „Nouerint.“

Datum Ripis anno domini. M CC LXIII. ydus decembris quarto.

Zeugen: magister Petrus Orm, Mauritius diaconus, Tuko sacerdos de Darum, Tuuo Capellanus noster, necnon Layci milites, domini Johannes, Papæ Tuko Swenssen, ceterique multi clerici et Layci fide digni.

Regg. Dan. 1089.

1263.

274.

Die Ritter Otto von Barmstedt und Wulfold genannt Papewulf, verbürgen sich mit anderen für die vom Grafen Gerhard von Holstein dem Hamburger Kapitel zu gewährende Bestätigung der Erwerbung des Dorfes Todendorf.

Otto de barmestede et wlfoldus dictus papewlf milites omnibus hoc scriptum visuris Notum esse uolumus quod cum dominus noster Comes Gherardus quandam summam pecunie domino Archiepiscopo soluere teneretur|| et nos pro eadem summa cum aliis militibus pro qua fide data promissimus hamborch venissemus ipsam pecuniam sine graui dampno nequaquam acquirere potuimus. vnde dominus Gherbertus miles quandam villam quam|| a domino nostro tenuit dictam Todendorpe ad instantiam nostram vendendam optulit ut graue dispendium uitaretur. prepositus et capitulum Hamburgense. nobiscum taliter conuenerunt quod eandem villam|| pro centum et quinquaginta marcis nummorum a domino Gherberto emerunt cum iudicio maiore et minore et omni iure in aquis pascuis pratis et terminis eiusdem ville deputatis. qui sunt hii. et protendunt|| ab vna parte in fluuium qui vocatur bestene. ab altera ad terminos ville sprenghe. a tercia parte ad riuulum qui dicitur Owe. distinguentem villam odekendorp ab hac villa a quarta parte|| ad paludem que distinguit villam hoghenmor ab ista villa. Nos cum ceteris militibus promissimus quod ipsam venditionem dominus noster Gherardus Comes rediens ratam habebit et litteris suis|| et puerorum fratris sui ecclesie possidendam perpetuo libere confirmabit. ante festum beati Johannis baptiste

proximo nunc venturum et omnia faciet que a nobis promissa et superius sunt expressa. alioquin|| sequenti die post festum sancti Johannis baptiste Hamborch sub optentu fidei nostre intrabimus omni dubio cessante sine aliqua premonitione vel vocatione cum hiis militibus quorum nomina hec sunt.|| Otto de barmestede Nicolaus dictus de svauen. Heinricus de Terente. Marquardus Bloc. wlfoldus. Marquardus de Helle. Gherbertus. Ecko de slamerstorpe. non exituri nisi dominus noster|| Comes Gherardus ea que promisimus produxerit ad effectum. Si vero dominum nostrum comitem Gherardum redire non contingerit quod nichilominus iam dicti milites nobiscum ea|| que promisimus a pueris dominorum nostrorum Johannis et Gherardi prout fidem dedimus expleri omnia procurabunt vel ad ea que promisimus erimus obligati. promiserunt eciam predicti|| milites dominum Marquardum de Rennowe ea promissurum et seruaturum. Testes huius rei sunt prefati milites et marquardus Beigenflet. Leo. Thidericus. et alii quam plures|| clerici et Laici. acta sunt hec in Hamborch anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. vt autem hec firma permaneant Ego Otto miles dictus de barmestede presens scriptum meo sigillo|| sigillaui. Ego eciam wlfoldus iam dicti ottonis sigillo cum aliis militibus sum contentus.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 674.

1268.

275.

„Helena, Hertzogin zu Sachsen, confirmiret den Contract so Hartwig Miles mit dem Kloster Reinbek 5 Wispel Korn halber getroffen, und gibt ferner dem Kloster zu Trost ihres Herrn Sehlen und für den Schaden, den sie dem Kloster im Wechsel der Möhlen Pinnau zugefügt Kalenrot, Philipphorst, Herbeschhagen und Langenhorst mit aller Herrlichkeit a. 1263.“

Regest in Westfalen, Monum. ined. IV. 3421.

[1268].

276.

Verzeichnis der Vikarien in der Domkirche zu Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 161, nach dem Registrum Capituli.

[Nach 1268].

277.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, überträgt dem Hamburger Kapitel das Dorf Todendorp.

Gherardus dei gracia. holtacie stormarie et de soowenborch comes vniuersis cristi fidelibus presentem paginam uisuris in omnium saluatore salutem. Nouerint presentes pariter et futuri, quod villa in Todendorpe quam dominus Gerbertus miles sibi a fratre nostro bone memorie Johanne comite et a nobis in pheodo porrectam tenuit, pro solucione debitorum quibus fide data fuimus obligati. preposito. decano et capitulo hamburgensi contulimus cum omni iure. Iudicio minore et maiore. cum pascuis. pratis. lignis et aquarum decursibus. ac omnibus commoditatibus et vtilitatibus que in ipsis bonis poterunt prouenire. hereditario iure. perpetuo libere possidendam. Similiter cum terminis cum quibus ipsa uilla ab aliis uillis diuisa fuerat a principio uel distincta. qui sunt hii. et protenduntur ab vna parte in fluuium qui uocatur bestene. ab altera ad terminos ville sprenghe. a tercia parte ad riululum qui dicitur owe. distinguentem villam odekendorpe ab

hac villa a quarta parte ad paludem que distinguit uillam hoghenmor ab ista uilla. Recepimus autem centum et quinquaginta marcas nummorum a prefatis canonicis pro eadem uilla. que pro fratris nostri ac heredum nostrorum et nostris commoditatibus sunt expense. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 101, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 675.

1264. Jan. 28.

278.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf einer Hufe zu Hegere seitens Konrads von Henegere an das Nonnenkloster zu Rinteln, Kaufpreis 13 Mark. — „Nouerint vniuersi.“

Acta sunt hec Schowenborgh vigilia apostolorum petri et pauli anno domini M^o. CC^o. LX^o. IIII^o. Huius rei testes sunt dominus h. rothorpe. h. busche. G. loigius et frater suus loigus. h. d. vorneholte Milites alii quam plures.

Aus dem Rinteler Copiar im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 123. Wippermann, Regg. Schauenburg. 174a.

1264. März 15.

279.

Esger, Bischof von Ripen, verbietet bei Strafe des Bannes den Bewohnern des Kirchspiels Daler, ohne Zustimmung des Abtes von Lygum daselbst einen Geistlichen zu bestellen oder über Kirchengut zu verfügen. — „Inhibemus.“

Datum anno domini M. CC. LXIII. Ripis Idus Martii.

Regg. Dan. 1096.

1264. März.

280.

Erich, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster St. Johann zu Schleswig in seinen Schutz, befreit dasselbe von allen weltlichen Leistungen, ausgenommen Burgwerk und Landwehr und gewährt ihm eigene Gerichtsbarkeit über seine Untersassen.

Ericus Dei gratia Dux Jutiae, omnibus presens scriptum cernentibus Salutem in Domino sempiternam. Noverint universi, Nos claustrum Sanctimonialium beati Johannis Sleswic, et eius bona sub nostra protectione recepisse dimittentes eis omnes villicos suos et colonos ab omni gravamine expeditionis innoe, impetitione exactoria, coeterisque omnibus oneribus iuris nostri praeter urbium aedificationem et terrae defensionem, liberos et exemptos. Hanc etiam dicto claustro gratiam specialem facientes ut eius villici et coloni nulli exactorum nostrorum super forefactis suis pro iure nostro quid respondeant, nisi eius Procuratori. Si quis vero dicto claustro aliquam iniuriam fecerit, terras aut bona aliqua ei iure attinentia auferendo seu modo quoquo contra iusticiam occupando, huiusmodi iniuriam reputabimus nobis factam, volentes eam procul dubio nostro gladio vindicare. Ne igitur hanc libertatem sepedicto claustro a nobis concessam quis nostrae iurisdictionis audeat infringere illam nostri sigilli munimine duximus roborandum. Datum Sleswik anno domini Millesimo ducentesimo sexagesimo quarto, Mense Martii.

Kopie des vorigen Jahrhunderts im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Muhlins, Historia cen. Bardesh. 495. Regg. Dan. 1095.

1264. April 4.

281.

Papst Urban (IV.) zählt die gegen den Erzbischof Jacob Erlandsen von Lund erhobenen Anklagen auf und befiehlt ihm, acht Tage nach Empfang dieses Schreibens sein Amt in die Hände des Priors von Halmstad und des Subpriors der Dominikaner zu Lund niederzulegen.

Urbanus Eps. etc. Ven. Fratri Jacobo Archiepiscopo Lundensi etc.

Ad audientiam nostram fama clamante et clamore diffamante pervenit, quod Lundensis Ecclesia que olim spiritualium augmentatione bonorum, et temporalium consueverat ubertate florere ad illum iam miserabilem statum tuis temporibus per tuam malitiam superbiamque devenit quod nisi ei per Apostolice Sedis consilium et auxilium celeriter succuratur vix adicere poterit ut resurgat, cum in spiritualibus quasi omnino corruerit, et in temporalibus eius substantiis quarum proventus, qui sex millia marcarum sterlingorum valere consueverant annuatim, centum marcas ad presens vix valere dicuntur, lesa enormiter et irreparabiliter quodammodo sit collapsa. Fertur etiam quod licet cla[re] me[m]orie Christophoro Regi Dacie secundum morem et consuetudinem Regni sui ligium homagium feceris et super Eucharistiam, et lignum vere Crucis, in qua salus nostra pendit, et alia sancta fidelitatis prestiteris iuramenta, tu tamen iuramenti huiusmodi religione contempta, in crimen lese maiestatis incidere non formidans conspiracyem contra eundem Regem facere, teque cum potentibus eorundem Regis et Regni hostibus quos iuvisti multotiens in expensis, confederare proditorie presumpsisti, et exercitu congregato Andream fratrem tuum cum nobili viro Jarimaro Principe Ruyanorum ad Insulam predicti Regis, que vocatur Borendholm, sitam in Lundensi Diecesi, sub tuis sumptibus destinasti, ubi circa ducentos de hominibus ipsius Regis procurasti, sicut dicitur, crudeliter trucidari talliando residuos eiusdem Regis homines eiusque Castrum ibidem funditus destituendo et occupando ac detinendo adhuc occupatam eandem Insulam violenter in plurimorum scandalum, et Regie dignitatis preiudicium et grauamen, et tamquam ille qui cum malefecerit gloriatur, publice non vereris asserere, quod de mandato tuo fuerint hec omnia perpetrata. Dicitur etiam quod cum tu carissimum in Christo filium nostrum Ericum Regem Illustrem Dacie predicti Christofori Regis filium cum ceteris eiusdem Regni Optimatibus, ac Proceribus elegisses in Regem, postmodum contra homagium et iuramentum fidelitatis quod eidem prestiteras temere veniens hostiliter opposuisti te illi, dicendo ipsum non esse Regem, nec esse debere, ac nolendo eius imponere capiti, prout ad te pertinet, et pridem promiseras regium diadema. Et ut promotionem eius perniciosius impedires, et ipsum a Regni successione omnino excluderes in graue ipsius regis et Regni scandalum statuisses, ac per excommunicationis sententiam inhibuisse assereris nequis eum coronare aut coronationi eius presumeret interesse, nec hiis contentus in eundem Ericum Regem coronatum per illos qui hoc facere potuerunt, nec non et coronatores ipsius post appellationem legitimam ab eis super hoc ad Sedem Apostolicam interiectam excommunicationis de facto protulisti sententiam et excommunicatos fecisti publice nuntiari. Cumque predictus Ericus Rex et charissima in Christo filia nostra Margarita Illustris Regina Dacie mater sua, ac Venerabilis frater noster . . Sleswicensis Episcopus fuissent ab eorum hostibus captivati, tu ad Castrum in quo iidem Rex et Episcopus sine vinculis tenebantur, te personaliter conferens procurasti statim quod te non decuit, quod dictus Episcopus catenis ferreis ligaretur, ac nobilem mulierem Mattildam relictam quondam

Abel, qui pro Dacie Rege se gessit, que diu antea in manibus Venerabilis Fratris nostri: Otheniensis Episcopi votum perpetue castitatis emiserat, adeo circumvenire ac inducere non es veritus, quod illa fracto et postposito continentie voto, ad quod observandum eius corroborare animum debuisses, nobili Viro . . . Duci Swetie se matrimonialiter copulavit quod non ob aliud procurasti, nisi ut ducem ipsum contra predictos Regem et Regnum Dacie provocares. Alia quoque innumera persecutionum genera contra Reginam, Regem, Regnumque predicta, more tyrampni attemptasti hactenus, et attemptare non desinis, que longum esset singulariter enarrare et per que non solum iram eorundem Regine, Regis et Regni, verum etiam indignationem Dei omnipotentis dinosceris incurrisse, et utinam persecutiones huiusmodi in caput tuum tantummodo et non in exterminium predictae Ecclesie que gravi ruine propter hoc subiacet redundarent. Preterea quasi parum tibi sufficeret, quod terrenis Regibus es molestus, apposuisti etiam esse gravis Regi Coelesti per quem Reges regnant, et Principes principantur, dum Orationi dominice quam Christus ipse composuit, et Symbolo quod veneranda et provida antiquorum Sanctorum Patrum auctoritas cum multa maturitate ac attentione ad eruditionem et instructionem fidelium compilavit, et in quo etiam tota Fidei Catholice professio continetur, non es veritus quasdam correctiones, imo verius corruptiones apponere, et quod est dampnabilius Sacerdotes tue Diocesis qui tunc ad Synodum convenerant, adiurare, quod — Pater noster — et Credo in unum Deum — secundum tuas correctiones reciperent, suosque Parochianos de hoc instruerent, et docerent correctiones easdem: et quia dicti Sacerdotes hoc facere penitus noluerunt, dicentes, quod in heresim populus laberetur, si fidelibus aliam fidem quam Catholica tenet Ecclesia predicarent, tu dubitans, ne id ad audientiam Sedis Apostolice perveniret, extorsisti ab eisdem Sacerdotibus iuramentum, quod numquam tantam tuam insolentiam alicui vel aliquibus revelarent: quod si veritate fulcitur, non caret procul dubio scrupulo heretice pravitatis. Ad hec qualiter nobis, Apostolice Sedi, obediens et devotus extiteris, et existas, processus dampnabiles per te olim habiti in Burglanensis et Arusiensis Ecclesiarum tunc vacantium negotiis, ad quarum alteram videlicet Burglanensem quondam Elavum diversis et enormibus criminibus graviter diffamatum contra decretum et mandatum eiusdem Sedis; ad reliquam vero Arusiensem videlicet Arnfastum manifestum predicti Regis Erii adversarium, utpote qui Patrem ipsius Regis veneno dicitur peremisse, pendente apud eandem Sedem electionis negotio de Venerabili fratre nostro Thucone Arusiensi Episcopo consecrasti de facto in Episcopos, immo verius execrasti, nec non et contemptus notabiles fastusque superbos quos circa dilectum filium Magistrum Geraldum Nuntium dicte Sedis in Dacia presumptuose nimis, et dampnabiliter ostendisti, contumacia quoque detestabilis, in qua citatus per eundem Nuntium auctoritate nostra ut personaliter ad presentiam nostram accederes, et per annum et amplius expectatus contempnendo ad nos venire obstinata mente perduras, manifeste declarant, et licet idem Nuntius in te tuis culpis exigentibus excommunicationis sententiam rite Auctoritate Apostolica promulgarit, tu tamen excommunicationem huiusmodi vilipendens, pontificale officium exercere, teque divinis officiis irreverenter ingerere non vereris, in anime tue periculum, plurimorum scandalum, et Ecclesiastice discipline contemptum. — Hec et alia quam plurima gravia, et enormia comisisse hactenus et adhuc committere indesinenter assereris que Apostolice correctiones lima et debite animadversionis noscuntur indigere censura. Nos igitur cupientes finali Ecclesiae predictae

ruine prout tenemur, occurrere, et quantum in nobis est exolvere circa illam id ad quod nos obligat iugum Apostolice Servitutis licet a te tamquam a villico diffamato tue villicationis exigere rationem cognita de hiis veritate, possemus, illius tamen sequentes exemplum, qui neminem vult perire, quoniam a te ipsius Ecclesie panditur omne malum fraternitatem tuam monemus, rogamus, et hortamur attente, mandantes, et caritative etiam consulentes, ut colligens causam tuam in sino tuo, teque ipsum totum ante oculos tuos ponens et dicte Sedis circa te patientia non abutens ampliolem memorate desolationem Ecclesie ulterius non expectes sed ipsius Ecclesie tueque paci providens et quieti eius regimini infra octo dies post receptionem presentium in manibus . . Prioris de Halmstadia Lundensis Diecesis, et . . Supprioris Fratrum predicatorum Lundensium quos ad te propter hoc specialiter mittimus et quibus etiam recipiendi cessionem huiusmodi vice nostra plenam et liberam facultatem per alias nostras concedimus litteras sponte cedas. Quoniam si nostro in hac parte curaveris consilio et mandato parere de nostra, et dicte Sedis misericordia, que consuevit obedientes et humiles in sue benedictionis dulcedine provenire aliquatenus non diffidas. Sed si elegeris predictam Ecclesiam in huiusmodi tribulationibus amplius detinere nostrisque nullatenus super hoc adherere consiliis, nos ne culpas tuas nostras facere videamur, dissimulare alterius non poterimus, quia ad indagandum, et puniendum in te graviter excessus huiusmodi exigente iustitia constanter auctore Domino procedamus, eiusdem Ecclesie spiritualiter et temporaliter provisuri. Datum apud Urbem veterem II Non. Aprilis, Anno III.

Beglaubigte Kopie des Marinus Marinus im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Ex Reg. origin. Litterarum Apostolicarum Urbani P. P. IV. An. III. Tom. IV. pag. 448. Ep. 147. Potthast, Regg. pontiff. 18 849. Regg. Dan. 1098.

1264. April 16.

282.

Gotschalk von Parkenthin, Overbode von Holstein, verkauft vier Hufen im Dorfe Hollenbek für 100 Mark Pf. an das Kloster Neumünster und behält sich auf vier Jahre den Rückkauf vor.

Omnibus presencia uisuris. Godescalcus dictus p[ark]enthin. prefectus holtsacie salutem in domino. Ad omnium noticiam cupimus peruenire quod nos quatuor mansos in uilla|| Holenbeke cum omni iure sicut ad nos pertinebant nullo penitus preter iudicium ut infra specificabimus excepto, resignante uxore nostra publice et uoluntarie cuius dos erant|| et consencientibus fratribus ipsius necnon et omnibus coheredibus nostris, uendidimus ecclesie Nouimonasterii pro centum marcis denariorum reseruato nobis iure redimendi dictos mansos infra|| quatuor annos. quos si infra uel ex tunc non redimerimus memorate ecclesie iure hereditario remanebunt. pecuniam uero si redimere decreuerimus inter palmas et pascha integre refun||demus. hoc eciam precauto quod nulli amicorum nostrorum nec alieno cuiquam redimere bona dicta licebit. nec nobis nisi ad usus proprios. uel heredibus nostris si decedere medio tempore nos contingat. Iudicium|| nostrum erit. si quid autem de iudicio prouenire utilitatis potuerit tenemur ecclesie fideliter presentare. bona autem fide instabimus per nos et amicos nostros cohoperante nobis dicta ecclesia si necesse|| fuerit ut a domino terre dictorum mansorum iudicium memorate ecclesie dimittatur. quod si facere poterimus, ad pecuniam memoratam recipiemus pro mansis singulis quinque

marcas. si uero defecerimus|| et nos iudicium in posterum ¹⁾ et ipsi pecuniam retinebunt. Ne autem super hac uendicione nostra calumpnia oriatur supradiete ecclesie. litteram scribi et sigilli domini h. prepositi Hamborgensis. domini O. de Bar||mestede. et nostro fecimus communiri. Datum apud Nouummonasterium Anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. quarta feria ante pascha XVI^o. kalendas Maii.

¹⁾ übergeschr.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Westfalen, Mon. ined. II. 45.

1264. April 20.

283.

E[rich], Herzog von Jütland, befreit die Schleswiger vom Zoll, Marktschofs und anderen landesherrlichen Abgaben, und gewährt ihnen zollfreien Handel innerhalb des Herzogtums.

E[ricus] dei Gracia Dux Jucie. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in omnium saluatore. Ad vestram|| noticiam volumus peruenire. Quod ciues nostros Slesvicenses. a theloneo. Torghyald et omnibus aliisolucionibus|| iuri nostro attinentibus Liberos dimisimus et exemptos. ubicumque infra terminos ducatus nostri et domini causa|| negociandi cum suis deuenerint mercimoniis. Sicut tempore dilecti patris nostri felicis memorie et aliorum progenitorum nostrorum temporibus extiterunt. Liberam eis facultatem concedentes Emendi que voluerint. et eadem Libere quocumque voluerint deferendi. prohibicione aliqua non obstante. Quocirca sub optentu gracie nostre Mandamus districtius ne quis ipsos super Libertatibus et emunitatibus specialibus eis indultis presumat aliquatenus Infestare. Quod qui facere presumpserit nostram non effugiet vltionem. In cuius rei euidentiam Presentes Litteras predictis ciuibz contulimus sigilli nostri Munimine Roboratas. . Datum Sleswic. Anno domini. M^o. CC^o. sexagesimo. Quarto. die pasche.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel an seidner Schnur. Regg. Dan. 1100.

1264. Mai 28.

284.

Barnim, Herzog der Wenden, überträgt auf Ansuchen des Johannes. Vot und seines Bruders Friedrich dem Kloster Reinfeld zehn Hufen im Dorfe Sülten (Sulten) und behält sich nur die Landwehr vor. — „Ad noticiam.“

Zeugen: dominus Heydenricus et dominus Heydenricus et dominus Bernardus Muel, dicti de Heitbrake, Arnoldus de Sconeuelde et alii quam plures. Datum anno domini M^o. CC^o. LX^o. III^o, in vigilia ascensionis domini, per manum Johannis de Parchim notarii nostri.

Mecklenb. U. B. II. 1013, nach einem Transsumpt des Lübecker Bischofs Burchard von Serken im Schueriner Hauptarchiv. Pomm. U. B. II. 711.

1264. Juni 2.

285.

E. (Helene), Herzogin von Sachsen, bestätigt den Verkauf von fünf Juchert Landes in Altengamme seitens eines Marquard, Timmos Sohn, an einen Gerhard.

E. dei gracia ducissa saxonie. angarie et westfalie vniuersis hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Notum esse cupimus vniuersis cristi fidelibus tam presentis temporis quam futuri quod Gherardus emit quinque iugera in antiqua

gamma a marquardo filio tymmonis. quam empeionis et vendicionis formulam ratam habere volumus et ab omni posteriorum calumpniosa impeticione volumus esse tutam quod tenore presencium ac sigilli nostri munimine utique protestamur. Datum louenborch anno domini. M^o. CC^o. LXIII. III. Nonas Junii.

Aus dem Liber copialis capituli im Hamburger Archiv. fol. 93. Hamb. U. B. I. 677.

1264. Aug. 27.

286.

Helene, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, daß ihre Söhne, die Herzöge Albrecht und Johann von Sachsen, den Arnold von Sachsenhagen mit dem Zehnten und der Gerichtsbarkeit zweier Hufen zu Gerlegestorpe belehnt haben, welche dieser von Heinrich von Gamme gekauft hat.

Helena dei gratia Ducissa Saxonie Angarie et Westfalie Omnibus in perpetuum. Ne gesta hominum|| Labantur cum tempore, lingua testium ac scripture memoria perhennantur. Nouerint igitur presentes|| et posteri quod cum Arnoldus de Sassenhagen Duorum Mansorum hereditatem in villa Gerlegestorpe sullis denariis, a Heinrico de Gamma et suis heredibus comparasset predilecti filii nostri Johannes et|| Albertus Duces Saxonie De nostra voluntate et consensu ad instanciam amicorum dicti Arnoldi in||clinati, dictorum mansorum Decimam et Iudicium maius et minus in manum et in collum integraliter|| sepedicto Arnoldo, iure porrexerunt feodali. Huius rei testes sunt, Cheleuus ¹⁾ de Parkentyn Hein. de Crumesse, Bertoldus de Ritzerowe. Albertus et frater suus Bertrammus, Eckerhardus scacko Ol||ricus et frater suus de Cuyne. Heinricus de fago et alii quam plures. Ut autem hoc factum nostrum et filiorum|| nostrorum stabile permaneat et a nullo possit irritari, presentem paginam sigillorum nostrorum attestati||onibus fecimus communiri. Datum Louenburg Anno Dominice incarnationis. M^o CC^o LXIII^o VI^{to}. kalendas|| Septembris.

¹⁾ l.: Thelouus.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel verloren. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 238.

1264. Septbr. 9.

287.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt die Schenkung des Ritters Nicolaus Swaff an die Kirche in Kiel, die Gerichtsbarkeit über eine Hufe in Gadeland.

G. dei gracia comes holtzacie et schowenburg Omnibus presentes litteras inspecturis Salutem in domino Nouerint vniuersi quod iudicium vnus mansi in godelande quem nicolaus miles dictus swaff pro remedio anime tymmonis filii sui contulerat ecclesie in kyl, quem eciam postmodum petrus canonicus in nouomonasterio Ab Andrea plebano dicte ecclesie kyl de consensu eiusdem nicolai et suorum heredum pro decem et octo marcis nummorum ad vsum infirmancium dominorum comparauit ad vsus et sustentacionem iam dictorum dominorum infirmancium perpetuo remanebit Ita tamen quod heredibus supradicti Nicolai uel nostris heredibus si ad ipsos ius deuolutum fuerit liberum sit idem iudicium redimere pro tribus marcis vsualium nummorum Vt autem hec rata permaneant presentes litteras sigillo nostro fecimus consignari. Datum in castro ezeho Anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. In die eleuacionis sancti Ansharii.

Cop. Bordesh. fol. 10a. Westfalen, Mon. ined. II. 44.

1264. Septbr. 17.

288.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt das Testament des Domherrn Eckhard, darin Verfügungen über Ripsdorf (ribeckestorp), Vorrade (voderrode) und Büssau (bussowe). — „Notum sit.“

Datum lubeke anno domini. M^o. CC^o. LXIII^o. in die Lamberti. Pontificatus nostri Anno Quinto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 165, nach dem Registrum Capituli.

1264. Novbr. 23.

289.

Helene, Herzogin von Westfalen und Sachsen, und ihre Söhne, die Herzöge Johann und Albrecht von Sachsen, schließen mit den Grafen Gunzelin und Helmold von Schwerin den Ehevertrag für die Ehe ihrer Tochter und Schwester mit dem jungen Grafen Helmold, bestimmen die Mitgift auf 6000 Mark geprüften Silbers, 1000 M. zahlbar zu Epiphania, 2000 zu Martini zur Zeit der Hochzeit, den Rest zum Jahresschluß, wogegen ihnen Burg und Stadt Parchim mit der Eldena als Grenze gegen das Herzogtum mit dem Zoll und den Steuern wie zu Zeiten des Herrn Pribislav und das Dorf Raduhn (Radun) im Lande Parchim überliefert wird. — „Que geruntur in tempore.“

Mecklenb. U. B. II. 1025, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv. s. 1035.

1036.

1264. Decbr. 13.

290.

Gunzelin und Helmold, Grafen von Schwerin, bestätigen dem Kloster Dünamünde den Erwerb des Dorfes Cruden, überlassen demselben die ihnen gehörige Hälfte zu Lehen und außerdem sechs Hufen in Trizcen.

Guncelinus et Helmoldus dei gracia Comites zwerinenses. Omnibus cristi fidelibus presens scriptum visuris. || salutem in domino. Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri. quod cum dilecti nobis. Abbas et Conuentus || Dunemundensis. ordinis. Cisterciensis. villam vnam que Cruden dicitur. super ripam fluminis quod vulgariter heldena || appellatur sitam. a Bertoldo de lengenden comparassent. et idem Bertoldus medietatem eiusdem ville || a nobis iure teneret feudali. Abbas et conuentus dicti Monasterii super hoc nostrum consensum humiliter || requisierunt. supplicantes. quatenus. ob remedium anime nostre medietatem que Nos contingebat ipsis || nostris litteris confirmare dignemur. Nos igitur eorum postulationibus inclinati. dictam emptionem ratio || nabiliter factam. ratam gerimus et acceptam. medietatem prefate ville in Cruden. videlicet duodecim mansos || Insuper et Sex mansos in villa Trizcen cum omnibus vtilitatibus eorum que nunc sunt et in posterum poterunt || quomodolibet prouenire pleno iure perpetuo possidendos. sepedictis. abbati et conuentui Monasterii. dunemundensis. presentis scripti patrocinio confirmamus. Sane ut omnia prenotata perpetua stabilitate secunda con || sistant. contra obliuionis incommodum et ne pre-nominati Abbas et Conuentus de Dunemunde a nostris et predicti || Bertoldi successoribus super premissis valeant in posterum pregrauari. super eis presentem scedulam conscriptam. sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam, vt ex hoc viuax memoria sit et perhennis. Datum anno domini. M^o. CC^o. LXIII^o. Idus Decembris. presentibus eis quorum nomina sunt subscripta. Arnoldus || et Bernardus dicti de molendino. Alwardus de bruseviz. Alvericus. Albertus. Gode-

fridus. Johannes Cruce. || Reynerus Sconekappe. burgenses de parchem. Heinrichus. Hermannus. Ludgerus. monachi Dunemun||denses et alii quam plures.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Siegel der beiden Grafen an gelben Seidenschnüren. Die steife Schrift nimmt sich wie eine Nachahmung aus, das Pergament erscheint fast wie das des 16. Jahrhunderts. Mecklenb. U. B. IV. 2697, und Anm. daselbst.

1264. Decbr. 18.

291.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt der Stadt Hamburg das Fluszufer vom Minoritenkirchhof bis zum Millernthor.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Gerardus, Dei gracia comes Holt-satie et de Scouwenborg, omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Ne ea que geruntur in|| tempore cum tempore simul labantur et transeant¹⁾, usibus sapientum est rationabiliter introductum, vt autenticis scripturarum testimoniis perhennentur que ad posterorum debent|| noticiam peruenire. Vniuersitati igitur omni innotescat, quod nos ciuitatis Hammenburgensis vtilitate pensata ciuibz Hammenburgensibus in auctumentum et munitio||nem ciuitatis contulimus spacium illud aque, quod protenditur a cimiterio fratrum minorum usque ad portam que Mildradis porta dicitur, ita quod de omni spacio illo sicut de aliis partibus noue ciuitatis disponendi liberam habeant facultatem. Et si qui infra spacium ipsum edificauerint, iura noue obtineant ciuitatis. Sic tamen, ne ipsorum dispositio uel edificatio impedimentum faciat veteri molendino. Habebit etiam mater nostra curiam suam sitam iuxta fratres minores potestatem, si uoluerit, ampliandi usque ad munitionem, dummodo intra²⁾ munitionem uiam publicam non precludat.

Ne ergo hoc factum a posteris in dubium valeat reuocari, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt: dominus Johannes, capellanus noster de Werdinghusen, et fideles nostri: dominus Bertoldus de Rennouwe; dominus Lupus; dominus Gherbertus de Bucenburg, et Volradus Huseberg, milites nostri. Consules eciam Hammenburgenses: Bertrammus, filius Esici, Bernardus de Buxtehude, Johannes de Tvedorpe, Fridericus de Erdenborg, dominus Leo, Godescalcus, filius domine Aleidis, Heinrichus, gener Leonis, et alii quam plures.

Datum anno Domini M^oCC^oLX^oIIII^o, in die sancte Lucie virginis.

¹⁾ Ms.: transcat. ²⁾ Ms.: intrat.

Hamb. U. B. I. 680, nach dem 1842 verbrannten Original.

1264. Decbr. 18.

292.

Gerhard, Graf von Stormarn, Holstein und Schauenburg, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien Kaiser Friedrich (II.) und Graf Adolf (VI.).

Gerardus, Dei gratia Stormarie comes, Holtsatie et de Scowenburch, omnibus presens scriptum visuris in Domino salutem. Innotescimus tam presentibus, quam futuris, quod nos illam gratiam et libertatem, quam gloriosus princeps, dominus noster, Romanorum imperator Fridericus, ad petitionem aui nostri dilecti, comitis Adolphi de Scouwenburch, ciuibz nostris de Hammemburg, suo priuilegio liberaliter contulit et donauit; et postmodum idem aui noster ipsa

iura autentico suo predictis nostris hominibus dedit et donauit; et post hec dilectus pater noster, Adolfus, comes Holtsatie et de Scowenborg, omnem gratiam eis a predictis collatam libere confirmauit. Nos uero omnia prefata, secundum quod eis priuilegiis sunt collata, duximus imperpetuum sepedictis nostratibus conseruare. Tali autem forma et ordinatione.... *folgt die Urkunde, Bd. I, Nr. 592 bis totius terre.*

Insuper omnem iustitiam, qua Lubicenses in ciuitate eorum frui solent, prefatis nostris ciuibus conferimus et donamus.

Vt igitur omnia predicta imperpetuum robur optineant firmitatis, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes sunt hii: dominus Johannes, capellanus noster de Werdinghusen, et fideles nostri: dominus Bertoldus de Rennowe, dominus Lupus, dominus Gerbertus de Boyceneburg, et dominus Volradus Husberg, milites nostri. Consules eciam Hammemburgenses: Bertrammus, Esici filius, Bernardus de Buxtehude, Johannes de Twedorpe, Fridericus de Erteneburg, Leo, Wnnerus, Godescalcus filius domine Alhedis, Henricus, gener Leonis, et alii quam plures.

Datum Hammemburg, anno M^o CC^o LXIII^o, in die lucie uirginis ac martiris.

Hamb. U. B. I. 679, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus und einer gleichfalls verbrannten vidimierten Kopie von 1470. S. H. U. S. I. S. 86.

1264. Decbr. 14.

293.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt das Privileg Graf Adolf (III.) für die Hamburger Neustadt.

Gerardus, Dei gratia¹⁾ Holtsatie et de Scowenborg, omnibus presens scriptum visuris in perpetuum Notum fieri cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos priuilegium ab auo nostro felicitis memorie burgensibus in Hamboreh, fidelibus nostris dilectis, et ciuitati ipsorum olim concessum, ipsorum deuicti petitionibus, duximus innouandum. Huius autem priuilegii hec est forma.

Folgt das Privileg Adolf III., Bd. I, Nr. 162.

Nos igitur singula, in premissis aui nostri privilegio expressa, rata habentes, ipsa tenore presentium stabilimus. Ne uero super hoc inposterum cuiquam possit dubium suboriri, presentem paginam sigilli nostri fecimus robore confirmari. Testes sunt: Georgius de Hamburg, Bertoldus de Rennowe, Papewulf, Wolradus de Husberg milites. Bertrammus, Esici filius, Bernardus de Buxtehude, Johannes de Tvedorp, Fridericus de Erteneborg, Leo, Henricus, gener suus, Wunnerus et Godeko, filius Alhedis, consules ciuitatis supradite, et alii quam plures.

Datum in Hamburch, anno dominice incarnationis M^o CC^o LX^o III^o, in crastino sancte Lucie.

¹⁾ comes *fehlt.*

Hamb. U. B. I. 681, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. S. H. U. S. I. S. 504.

1264.

294.

Detlev von Parkentin beurkundet, dafs ihm und seiner Gemahlin Adelheid seitens des Bischofs Ulrich von Ratzeburg der halbe Zehnten in Parkentin auf Lebenszeit verliehen ist. — „Recognosco.“

Zeugen: dominus Eckehardus Holtsatus et Marquardus de Parkentin, fratres mei, Henricus et Thetleuus filii mei. Datum Raceburg, anno domini M^o CC. LXIII.

Mecklenb. U. B. II. 1001, nach dem Original in Neu-Strelitz. S. H. U. S. I. S. 87.

1264.

295.

Erich, Herzog von Jütland, bezeugt, daß der Bischof Peter von Roskilde sich nicht an den Feindseligkeiten des Herzogs und des Fürsten Jarimar von Rügen gegen den König von Dänemark beteiligt hat.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Ericus dei gracia dux Jucie. In domino salutem. Insidiantium|| quorundam malicia. Innocentum equitati solet multociens Inuidere. qui vt se gratos reddere possint et ac||ceptos, in destructionem aliorum vehementius elaborant, De quorum studio et opera, venerabilis pater, dominus|| petrus roskildensis episcopus intellexerat se diffamatum grauitur licet immerito et delatum. ex eo quod nos|| vna cum felicis recordacionis domino Jarimaro Ryanorum principe, magna necessitate compulsi excercitum|| ordinauimus et induximus in dyocesim Roskildensem, id dicatur sua sollicitudine procuratum. Nos igitur de premis||sis plenior habentes noticiam. quia factum ipsum ad nos principaliter spectabat, ipsum dominum episcopum in extre||mitate sue dyocesis propter indignacionem regiam, qnam timebat. inuenimus commorantem, quem ob spem reconcili||acionis uel treugarum ad castrum suum quod dicitur Kōpmanhafn, reduximus ab omni illius excercitus congre||gacione et ab illius belli seminatione innocentem, vna et a supradictis diffamacionibus ipsum dominum episcopum in|| verbo veritatis excusamus. et si opus fuerit. amplioribus et ueris racionibus intendimus et parati erimus|| excusare. Datum anno domini M^o. CC. LXIII^o.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs am Pergamentstreifen, beschädigt. Regg. Dan. 1113.

1265. Febr. 13.

296.

Gunzelin, Graf von Schwerin, beurkundet, daß das Kloster Reinfeld (Reynælde) für zehn Hufen in Pinnow (Pinnowe) von Heinrich und Jakob von Wotwere dreizehn Hufen in Consrade (Conradesbothe) eingetauscht hat und befreit dieselben von allen landesherrlichen Abgaben. — „Omnis actus.“

Zeugen: Gregorius de Pampowe plebanus, Bernardus miles de Grambowe, Ludolphus de Zwerin, Johannes filius Luderii et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LX^o quinto, idus Februarii.

Mecklenb. U. B. II. 1039, nach dem Transsumpt des Lübecker Bischofs Bertram, des Grafen Adolf von Holstein und der Stadt Lübeck vom Jahre 1372, im Schweriner Hauptarchiv.

1265. März 8.

297.

Otto, Ritter von Barmstedt, überträgt dem Kloster zu Ukermünde sein Recht an dem Patronat der Kirche von Morin.

Zeugen: domino nostro Gh. comite Holtsacie. Marquardo de Ronnowe. Hermannno de Grosowe et Johanne plebano de Cycowe et Johanne dicto de Werdingheborch Canonico Hamburgensi eiusdem domini comitis capellano.

Datum et actum in villa Hertinge super. Albeam anno domini M^o. CC^o. LXV^o. quinto nonas Martii.

Dreger, Codex diplomaticus Pomeraniae No. 363.

1265. März 31.

298.

Johann, Bischof von Lübeck, verkauft das für 50 Mark Lüb. Pf. erworbene Gut des Tuto im Dorfe Zarnekau für 100 M. Pf. zur Aufbesserung der vom verstorbenen Domherrn Eckard gestifteten Vikarien, bestimmt, daß drei den Domherren jährlich zustehende Drömt aus diesem Besitz von nun durch den Collector aus dem Lande Oldenburg (de provincia oldenburg) gezahlt werden sollen und behält sich das Recht der Rückerwerbung für die gleiche Summe vor. — „Cum post obitum.“

Datum Lubeke Anno domini. M^o. CC^o. LXV^o. II. Kalendas Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 168, nach dem Original in Oldenburg.

1265. April 30.

299.

Johann, Bischof von Lübeck, vergleicht sich mit den Bauern in Gummale und Zarnekau (scernekowe) über die streitige Zahl der Hufen in den Dörfern, dahin, daß letztere die Hufen in den jetzt bestehenden Grenzen frei besitzen, und neben dem alten Zins von 30 Drömt an das Lübecker Kapitel, von nun an einen solchen in gleicher Höhe auch an den Bischof zahlen werden. — „Nouerint uniuersi.“

Datum anno domini. M^o. CC^o. LXV^o. Inuigilia philippi et Jacobi.

U. B. des Bistums Lübeck I. 169, nach dem Original in Oldenburg.

1265. Mai 13.

300.

Albrecht und Johann, Herzöge von Braunschweig, tauschen vom Abte Gerlach des St. Mauritiusklosters in Minden für drei Hufen in Lachem drei andere, zwei im Dorfe Redderse und eine in Velzede, ein.

Dei gratia Albertus, Dux de Brunswich. Omnibus presentem litteram uisuris, seu etiam au||dituris Salutem et sincere voluntatis affectum. Vniuersis et singulis notum esse cupimus et tenore presentium|| protestamur, quod nos de parte nostra liberaliter, ac de consensu dilecti fratris nostri ducis Johannis. immo|| qui similiter id ipsum fecit, dedimus proprietatem trium mansorum, qui siti sunt in Mersch Lachem,|| domino Gerlago, abbati et conuentui suo Monasterii sancti Mauricii de Insula apud Mindam, recipientes|| in restaurum et ex commutatione a dicto domino Abbate sancti Mauricii et Conuentui suo, tres ali||os mansos quorum duo siti sunt in villa Reddissen, tertius in villa velzede, ut eorum|| mansorum proprietas, libera nobis permaneant et ab heredibus nostris perpetuo possidenda. Ipsos quidem man||sos datos a nobis sic, Ecclesie sancti Mauricii, tenuerant a nobis domini Comites Holtzacie et|| de Scowenborg, vasalli nostri quos ab ipsis Comitibus ad instantiam et preces prefati Abbatis|| in scriptis suis patentibus recepimus resignatos. Verum quidam miles Godefridus, nomine Logineb,|| predictos mansos antea resignauerat, dominis Johanni, et Gerardo Comitibus de Scowenborg, ut ipsa resignatione recepta donatio nostra eo securior

ac firmior permaneret. Vt autem hoc quod|| factum est a nobis et a caro fratre nostro Duce Johanne, evidens sit et stabile perseueret presentem || nostram litteram super eo dari fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Huius itaque rei testes sunt, Comes Henricus de Sterneberg. Comes Ludolphus de wnnesthorpe. Luchard de Mey||nerhen. Henricus de Homborg. prepositus Henricus de sancto Blasio in Brunewik. Gebehar||dus de Bortvelde, Jordanis Notarius noster. Richardus wlpes. Johannes Westfalus. Lippoldus et hartbertus de Mandesle, et alii quam plures. Datum honovere, Anno gratie M^o CC^o. LXV^o. in die beati Seruatii.

*Original in doppelter Ausfertigung im Staatsarchiv zu Minden. Siegel verloren.
s. v. Aspern, a. a. O. No. 112, Anmerkung 7.*

1265. Juli 8.

301.

Herbord, Abt, und der Konvent zu Cismar (Scycimaria) verkaufen dem Lübecker Domherrn Magister Willekin de molendino zwei Mark Rente aus der Mühle zu Schönwalde (Seonewolde) für 24 Mark Pf. zu geistlichen Stiftungen. — „Notum esse.“

Zeugen: Nicolaus prior. Johannes stultus, Camerarius. Johannes de Lunenburg. Johannes custos. et alii nostri fratres. Datum anno domini. M^o. CC^o. LX^o. quinto. In die Kyliani et sociorum eius.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 171, nach dem Original in Oldenburg.

1265. Juli 15.

302.

Siegfried, Propst von Segeberg, verkauft eine Rente von drei Mark aus dem Dorfe Bockhorst (boghorst) für 42 Mark Pf. an die Vikarie des h. Bartholomäus in der Marienkirche (zu Lübeck). — „Nouerint uniuersi.“

Datum anno domini. M^o. CC^o. LXV^o. XVIII^o. Kal. Augusti.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 172, nach dem Registrum Capituli.

1265. Juli 15.

303.

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, verpflichtet sich mit dem Bischof S(imon) von Paderborn, dem Grafen Gunzelin von Schwerin und einer Anzahl Ritter, vierzehn Tage nach der Hochzeit seiner Tochter Lutgard mit dem Herzog Johann von Braunschweig, diesem das Schloß Schauenburg als Pfand zu bestellen.

Gerhardus dei gratia Comes Holtsatie et Stormarie. Omnibus hanc paginam inspecturis. salutem || in salutis auctore. Auctoritate presentium omnibus innotescat. quod nos vna cum¹⁾ auunculo nostro venerabili || S. paderbornensi Episcopo. necnon Comite Guncelino de Szwerin. et cum militibus quorum nomina || continebit subscriptio. videlicet. Ottone de Barmestede. Bertoldo de Brakle. alberto et herboldo de ame||lungessen. Hermannno de Tralowe. Pape wlf. Ludolfo de Kuren. volrado de husberge. marquar||do de Segeberg. Heinricho de wedele. Gerberto aduocato. Promisimus fide data quod infra || dies quatuordecim. post consummatum matrimonium et celebratas nuptias inter Illustrē principem | dominum nostrum Johannem ducem de Brunewic. necnon filiam nostram Lutgardim castrum Sco||wenborg cum omnibus attinentiis secundum quod instrumen-

tis super hoc confectis plenius continetur. In huius rei testimonium presentem paginam sigillis venerabilis patris S. paderbornensis Episcopi necnon nobilis viri G. Comitiss de swerin et nostro fecimus communiri. Datum Luneborg. Anno gracie. M^o. CC^o. LXV^o. Idus Julii.

¹⁾ übergeschr.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Bischofs, zwei Siegelstreifen. Sudendorf, Braunschweig-Lüneburger U. B. I. 39, No. 58. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 1052.

1265. Juli 16.

304.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, gewährt mit Zustimmung seiner Schwägerin Elisabeth und deren Söhnen Adolf, Johann und Albrecht, den Inhabern der gräflichen Prébenden in Hamburg ein Gnadenjahr.

Gerhardus dei gracia comes holsacie et de scowenborgh omnibus presens scriptum uisuris in perpetuum. Ne rerum gestarum memoria per successiva temporum languescat spacia. non improvide humana sollercia scripturarum sibi consuevit adhibere remedia. Ea propter notum fieri volumus tam presentibus quam futuris. quod nos de consensu carissime gloris nostre domine Elizabeth relictæ fratris nostri dilectissimi comitis Johannis pie memorie. eiusque filiorum. Adolphi. Johannis et alberti fratrueiium nostrorum necnon de voluntate et consciencia filiorum nostrorum Johannis et Gherardi statuimus et decernimus. quod Johannes Canonicus hamburgensis dictus de wedingehusen capellanus noster. ac omnes qui eidem in prebenda quam pater noster frater Adolphus olim comes holsacie bone recordacionis et predictus frater noster. et nos. in ecclesia hamburgensi creauimus succedent. omni libertate et gracia perfruantur in ipsa prebenda. quantum in nobis esse potest. quam alii eiusdem ecclesie canonici in suis prebendis ex approbata consuetudine siue gracia habere noscuntur. Concedentes ipsis precipue annum illum qui apud ecclesias annus gracie nuncupatur. ita videlicet quod primo anno integro post obitum alicuius eorum fructus eiusdem prebende integrum cedant ad debita defuncti soluenda. vel ad alias pias causas exinde ordinandas secundum extremam ipsius defuncti ordinacionem siue voluntatem. vel eciam prout per testatores suos fuerit diffinitum. firmiter inhibentes. ne is qui defuncto successerit in prebenda. infra annum gracie intromittat se de prebende fructibus ullo modo. predictam nostram concessionem et statutum in irritum reuocando. Volumus autem ut quicumque prebendam ipsam a nobis receperit et possederit nobis aut fratrueilibus nostris. aut eciam nostris et ipsorum heredibus seruiat dum necesse habuerimus et idem ad hoc fuerit requisitus. et quod eidem ad id a capitulo benigna licencia tribuatur. Vt autem ea que predicta sunt robur obtineant perpetue firmitatis. presentes litteras conscribi et sigillo capituli ac predictæ gloris nostre. vna cum nostro sigillo procurauimus communiri. Testes sunt venerabilis pater dominus Herbordus abbas de sicimer. burchardus de otteshude. wlvoldus dictus papewlf. Gerbertus de boyceneborgh. Nicolaus danus tunc aduocatus noster in ezeho reymbernus de modehorst milites et alii quam plures. Actum et datum apud etzeho. Anno gracie. M^o. CC^o. LXV. in crastino diuisionis apostolorum.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 102, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 682. v. Aspern, a. a. O. No. 124. Wippermann, Regg. Schauenburg. 176.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

1265. Juli 18.

305.

Johann, Bischof von Lübeck, vergleicht sich mit den Gebrüdern Konrad und Friedrich von Moisling (moscelinge) dahin, daß der Zehnten aus den Dörfern Moisling, Reeke und Niendorf (Moscelinge, Reke und Niendorpe) auf sechs Mark festgesetzt wird. — „Cum olim.“

Datum anno domini. M^o CC^o. LXV^o. XV^o. kal. Augusti. Pontificatus nostri anno sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 173, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1265. Juli 26.

306.

Johann, Bischof von Lübeck, schenkt den Zehnten aus den Dörfern Moisling, Reeke und Niendorf (Moscelinge, Reke, Niendorpe) an die Lübecker Domküsterei. — „Dignum arbitramur.“

Datum anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo Quinto. Septimo kalendas Augusti.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 174, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1265. Aug. 5.

307.

Erich, Herzog von Jütland, sichert Rat und Gemeinde zu Bremen für die, die Stadt Schleswig und andere Teile des Herzogtums besuchenden Kaufleute sicheres Geleit zu und für den Fall einer Beraubung doppelten Ersatz. — „Significandum.“

Datum Sleswik, anno domini millesimo C^oC^o. LX^o quinto, in die beati Dominici confessoris.

Brem. U. B. I. 320, nach dem Original im Bremer Archiv. Regg. Dan. 1121.

Hans. U. B. I. 610.

1265. Aug. 16.

308.

Das Land Ditmarschen vergleicht sich mit der Stadt Hamburg und regelt den Verkehr mit derselben, ihren Bürgern und Gästen.

Uniuersis Christi fidelibus, ad quos litere presentes peruenerint, aduocatus, milites, consules et tota communitas terre Thetmarsie salutem in Domino. Ad cunctorum noticiam|| cupimus peruenire, quod cum propter graues et multiplices causas inter burgenses Hammenburgenses et terram Thetmarsie questiones et querimoniae usque ad hec tempora frequentis||sime sint exorte, nos huius modi questionibus et querelis diuino auxilio finem facere cupientes, pacem et concordiam pro nostris uiribus affectantes, cum prefatis Hammenburgensibus,|| de prudentum consilio conuenimus in hanc formam.

Si quis de ciuitate Hammenburgensi contra quemquam de Thetmarsia querelam deponere voluerit de iniuriis siue dampnis infra decem annos proximos factis, reus, qui fuerit accusatus, si factum recognoscit uel confitetur, emendabit. Si uero negauerit in toto, cum duodecim boni testimonii uiris per iuramentum ipsorum suam innocentiam declarabit. Si in parte negauerit, soluet actori, quantum sibi placuerit, et de reliquo, sicut dictum est, se per duodecim testes ydoneos excusabit.

De causis ante decem annos transactis impulsati de Thetmarsia, se per duos testes ydoneos excusabunt, sicut in causis superius iam expressis debent se per testes duodecim expurgare.

Si quis autem de Thetmarsia ab hoc tempore in antea pro delicto fuerit incusatus cum duodecim testibus, qui denominati fuerint, suis uicinis et de eadem parrochia, se si poterit excusabit, alioquin satisfaciet ut conuictus.

Burgenses Hammenburgenses Thetmarsis se incusantibus respondebunt secundum iura ciuitatis Hammenburgensis, hoc est conuictus per duos testes secundum iura ciuitatis satisfaciet. Incusatus et non conuictus unica manu suam innocentiam obtinebit.

Homicidia hinc inde facta usque modo per querelas aut uindictas non sunt ammodo suscitanda.

Hospites de quibuscumque partibus uenientes iure, quod burgenses Hammenburgenses optinent in Thetmarsia, perfruentur, nisi forte aliqui hospites hiis placitis nollent esse contenti. Quod burgenses Hammenburgenses Thetmarsis tenentur infra biennium intimare, ut sic tam hospites quam Thetmarsii suas iusticias modis quibus poterunt prosequantur.

Acta sunt hec anno ab incarnationis Domini M^o CC^o LX^o V^o, proximo sequenti die post assumptionem beate Marie uirginis.

Testes sunt: Fridericus de Reimarshusen, Volcquinus de Wintberg, Thethardus, Reimarus de Hesen, Reimarus de Wlfsberg, Voke, milites. Sifridus frater domini Thethardi, Jerre, item frater suus, Halike Niger, Thetbernus, frater domini Voken.

In cuius rei testimonium hanc litteram conscribi et sigillo nostre terre fecimus roborari.

Hamb. U. B. I. 683, nach dem 1842 verbrannten Original. U. B. zur Geschichte des Landes Ditmarschen, No. 7. Hans. U. B. I. 611.

1265. Aug. 16.

309.

Heinrich, Propst, Johann, Dekan und das Kapitel zu Hamburg genehmigen, daß die bisher zur Pfarrei der St. Jakobikirche in Hamburg gehörigen Dörfer Schiffbeck und Ötjendorf nach Steinbeck eingepfarrt werden.

Heinricus dei gracia prepositus. Johannes Decanus Totumque Hammenburgensis Ecclesie Capitulum Omnibus|| hoc scriptum visuris salutem in domino. Notum fieri cupimus presentibus et futuris quod nos cottidianas|| necessitates hominum villas Scipbeke et Odingethorpe inhabitancium ad parrochiam Sancti Jacobi|| in Hammenborch ante hec tempora pertinentium intuentes. ad preces et monita dilectorum in cristo militum.|| domini Hartwici prefecti stormarie. et domini Gerberti Aduocati. et aliorum deum diligentium discretorum|| de consensu colonorum dictorum villarum taliter duximus ordinandum ut prefati homines de cetero ad|| Ecclesiam stenbeke ipsis commodam vicinam pertineant iure parrochiali et a plebanis ac sacerdotibus illius Ec||clesie sacramenta recipiant ecclesiastica. et omnia faciant que alii parrochiani ecclesie stenbeke faciunt|| uel facere consueuerunt. Pro defectu uero quem ecclesia Sancti Jacobi ex tali ordinatione habere dinos||citur quilibet colonus dictarum villarum soluet Capitulo Hammenburgensi vnum hemeten siliginis. et vnum|| hemeten auene hamburgensis mensure singulis annis. et sic a censu ecclesiastico quem alii parro||chiani ecclesie stenbeke. sacerdoti persolvere consueuerunt ipsi penitus liberantur. Datum et Actum in|| choro hammenburgensi. Anno ab incarnatione domini. M^o. CC^o. LXV. proximo Sequenti die post assumptionem|| beatissime virginis Marie. Testes sunt.

Dominus Bruno Scolasticus Magister Thidericus. Sifridus Custos.|| Thitmarus. Albertus et Albertus. Magister Radolfus. Johannes de Hamme. canonici. Nicolaus folperti. Dominus hartwicus.|| stormarius dominus gerbertus. Milites. et quidam coloni dictarum villarum et alii quam plures.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Propsten und des Kapitels an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 684.

1265. Septbr. 22.

310.

Erich, Herzog von Jütland, schließt Frieden mit dem Bischof Esger von Ripen und dem dortigen Domkapitel. — „Vi ville.“

Datum Aabenraa, Aar 1265 in die Mauritii et sociorum eius.

Hvitfeldt, Bispers Kronicke, S. 23. Regg. Dan. 1122.

1265. Decbr. 16.

311.

Kardinallegat Guido befiehlt dem Hamburger Propsten Heinrich, auf die von dem Grafen Gerhard von Holstein namens der Kinder seines verstorbenen Bruders Johann erhobene Klage, nach welcher die Bürger zu Lübeck den letzteren, weil er einen Ritter in der Stadt getötet hatte, aus der dortigen Domkirche, wohin er sich geflüchtet, herausgerissen und in Haft gehalten hatten, aus der er nachher entkam, gegen die Stadt Lübeck wegen Verletzung des kirchlichen Asylrechts eine Untersuchung einzuleiten. — „Dilectus in Christo.“

Datum hammemburg, XVII. Kal. Januarii, pontificatus domini Clementis PP. IIII. Anno primo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 278, nach dem Transsumpt von 1266. Octbr. 4.

1265.

312.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, überträgt der Lübecker Domkirche einen Zins von fünf Drömt Hafer im Dorfe Lebatz (Lubatz), welchen sie von dem Ritter Bertold von Rennowe gekauft hat. — „Ne ea que geruntur.“

Zeugen: Hermannus cantor. Otto. Tammarus canonici lubicenses. Marquardus de Rennowe. Tymmo de bochwolde. Vuluoldus dictus lupus. Ludolfus dictus de curen. Ywanus de curen. milites. Conradus de moyzlinge. Fridericus de moyzlinge. et alii quam plures clerici et Laici. Datum anno gracie M^o. CC^o. LXV^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 165, nach dem Registrum Capituli.

[1265].

313.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verpflichtet sich, von seinen Brudersöhnen, sobald sie das siegelfähige Alter erreicht haben, die Mitbesiegung der Urkunde über den Verkauf von fünf Drömt Hafer im Dorfe Lebatz (Lubatz) seitens des Ritters Bertold von Rennowe an das Lübecker Domkapitel zu erwirken. — „Suffulti gratitudine.“

U. B. d. Bistums Lübeck I. 166, nach dem Registrum Capituli.

[Um 1265].

314.

Esgær, Bischof von Ripen, verbietet den Bewohnern der Hviddingharde (Hwittinghæreth), die Meier und Bonden des Domkapitels, die durch Privilegien des Königs wie des Herzogs von allen landesherrlichen Abgaben und Diensten befreit sind, vor ihr Thing zu ziehen, zur Zerstörung von Häusern und Burgen zu reizen oder mit Schatzung zu beschweren, unter Androhung des Bannes. — „Quoniam omnes.“

*Regg. Dan. 1219. *423.*

[1265—1278].

315.

Peter Jonsen überträgt dem [König] Erich seine Güter in Warmark.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Petrus Jones sun Illust|| Scire uolo tam posteros quam presentes et presentibus attestor quod|| Kalendas Aprilis Scotani glorioso principi domino meo Erico|| Agris pratis Siluis pascuis et viuariis cum omnibus suis a|| quas possedi in warnesmarc cum parte mea quam habui in|| possessionibus aliquas prius dilecte uxori mee scotaueram pro do|| tendius promitto recompensacionem plenam facere et Restaura|| dubitatio presentes litteras sigillo meo duxi roborandas in tes|| patres domini Esgerus Ripensis. Bondo Sleswicensis episcopi|| Esgebonde. Nicolaus ade Jones Peter sun. Johannes hw ng|| maiorem euidentiam ueritatis. Actum Gotthorp. anno et||

Halbseitig erhaltene Urkunde mit Schriftzügen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Fünf bunte Siegelschnüre anhängend.

1266. Jan. 2.

316.

Der Kardinalpresbyter Guido, Legat des Papstes, bestätigt den vom Hamburger Propsten gegen Heinrich und Hermann, Gebrüder von Hamme, ausgesprochenen Bann.

Frater Guido miseratione diuina, tituli, sancti Laurencii in Lucina, presbyter Cardinalis, apostolice sedis Le||gatus. discreto viro. . . . Preposito Hamburgensi salutem in domino. Cum a nobis petitur|| quod iustum|| est, et honestum, tam uigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id, ad exauditionis gratiam|| admitamus. Sane in nostra proposuisti presenciam constitutus quod tu olim in Hinricum et|| Hermannum fratres de Hamme, pro detentione decimarum Hamburgensi Ecclesie debitarum|| auctoritate ordinaria, excommunicationis sentenciam, exigente iusticia, promulgasti. Qua|| re petisti a nobis humiliter, ut eandem sentenciam, faceremus firmitatis robur debite|| obtinere. Nos itaque, tuis supplicationibus inclinati, sentenciam ipsam sicut iuste ac pro||uide lata est. auctoritate qua fungimur confirmamus. et tenore presentium commu||nimus. Datum Lubek. IIII. Nonas. Januarii. Pontificatus domini Clementis|| pape IIII^{ti}. Anno. Primo.

Original im Hamburger Archiv. Siegel beschädigt. Hamb. U. B. I. 692.

1266. Jan. 11.

317.

Der Kardinalpresbyter Guido, Legat des Papstes, trägt dem Bischof von Schwerin auf, den Streit zwischen dem Hamburger Kapitel und dem Ritter Otto von Barmstedt über das Dorf Greuencop und die Zehnten der Kirchspiele Relingen, Barmstedt und Haselau zu entscheiden.

Venerabili in cristo patri . . dei gracia Episcopo Zwerinensi, Frater Guido miseratione diuina, tituli, sancti Laurenii|| in Lucina, presbiter Cardinalis apostolice sedis Legatus, salutem in domino. Dilecti filii. . Prepositus et Capitulum|| Ecclesie Hammenburgensis, nobis conquerendo monstraerunt, quod Otto de Barmestede miles Bremensis diocesis, quandam|| villam nomine Grauencorp, ad prefatos. . Prepositum et Capitulum de iure spectantem, cum iuribus et pertinenciis suis hactenus occupauit et adhuc|| detinet occupatam, in anime sue periculum et predictorum Pre||positi et Capituli, non modicum preiudicium et grauamen. Idem quoque super decimis et possessionibus par||rochiarum de Relilege, Barmestode, et Haselou, ad Hamburgensem Ecclesiam pertinentibus, necnon et rebus|| aliis iniuriuntur eisdem Ideoque paternitati uestre, qua fungimur auctoritate mandamus quatinus partibus|| conuocatis, audiat causam, et fine debito terminetis. facientes quod decreueritis, auctoritate nostra per|| censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gracia, odio, uel timo||re subtraxerint, eadem auctoritate, cogatis ueritati testimonium perhibere. Datum Lubek. III. Idus Januarii|| Pontificatus domini Clementis pape quarti Anno Primo.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Legaten. Hamb. U. B. I. 696. Auszug Mecklenb. U. B. II. 1063.

1266. Jan. 11.

318.

Kardinallegat Guido beurkundet, daß der Bischof und das Kapitel zu Lübeck für die Verletzung des Asylrechts der dortigen Domkirche, aus welcher der Graf Johann von Holstein gewaltsam vom Volke gerissen war, volle und freiwillige Genugthuung von der Stadt empfangen haben. — „Nouerit uniuersitas uestra.“

Datum Lubek, III Idus Januarii, Pontificatus domini Clementis pape quarti Anno primo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 280, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 504.

1266. Febr. 11.

319.

Barnim, Herzog der Wenden, schenkt dem Kloster Reinfeld das Dorf Wolzin im Lande Treptow.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Barnym dei gratia Dux Slauorum vniuersis presens scriptum inspecturis imperpetuum, Quoniam propter humane labilitatem memorie ea que in tempore fiunt frequenter in obliuionem transeunt et defluunt, necesse est vt ea que robur firmitatis sortiri debent scriptis authenticis sic firmentur vt in eis posterorum versutia locum non inueniat malignandi, Igitur notum esse volumus tam presentibus quam posteris, quod nos pro nostrorum remissione peccanimum aeternique regis misericordia facilius impetranda, Donauimus Dilectis nobis in Christo Abbati et Conuentui Monasterii gloriose virginis Marie in Reineuelde Cisterciensis ordinis et vniuersorum eorum successoribus ac ipsi Monasterio villam Woltzin in terra nostra Trebetow sitam cum Siluis pratis, pascuis agricultura nemoribus aquis vsuariis cultis pariter et incultis ac vniuersis vtilitatibus prout dicta villa hec omnia et singula intra terminos sibi distinctos et assignatos nunc tenet et possidet cum tali et eo iure quo alia bona sua habent a nobis proprietatis titulo perpetuis temporibus feliciter possidendam dictis Abbati et Conuentui ac monasterio eorum donauimus proprietatem villae

predictae ac vniuersorum pertinentium ad ipsam prout superius prescripta sunt, eo iure similiter quo alia bona sua a nobis habent proprietatis titulo perpetuis temporibus feliciter possidendam. Testes huius nostre donationis sunt Dominus Wenemar Abbas de Dunemunde Dominus Wiardus Abbas de Belboke Dominus Theodericus prepositus Colbargensis Dominus Conradus prepositus ecclesie Stettinensis. Bartoldus Turingus Hermannus Turinghus Barto. Kazimarus. Brespiannus. Teslaus de Kummerowe et Gnewemar frater suus Sifridus Lodo. Eggardus de Pimow milites et alii quam plures fide digni quorum hic non sunt nomina subarata, Vt autem hec nostra donatio firma et inconuulsa perpetuis temporibus perseueret presentem paginam inde confectam eis dari iussimus nostri sigilli munimine roboratam. Actum Colbarge et Datum ibidem per manum Arnoldi curiae nostrae Notarii Anno domini 1266, tertio Idus Februarii.

Nach einem Transsumpt des Lübecker Rats im Geheimarchiv zu Kopenhagen v. 1540. Sonnabend nach Misericordia domini (April 17). Es heist im Eingang: Paul Abt v. Reinfeld habe ihnen vorgelegt: eyne apenen Latinischen pergamenten breff durch wyland dem durchluchtyghen hochgeborn fursten vnde hern hern Barnym tho Stettyn vnde Pomern her toch myt syner furstlychen gnade Segel an eynem snor van Roder vnde groner syden hangende vnde dem dato bynnen Colberghe am yare nach Christi gebort Dusent Twehundert vnde Soss-vndesostich tertio Idus Februarii vorsegelt myt sundergher ynstendygher bede densuluen breff nach dem dar tho durch water vure deffstal efte sust andere quade anfallende nachdel vnde schade thokamen konde, welcker men nycht gerne seghe. nach nottrofft tho besychtygende vnde syner gnade dar van eyn loffwerdich Transsumpt vnde vidimus tho makende vnde tho geuende etc.

Anhängend das Siegel der Stadt Lübeck an schwarz-weiß roter Seidenschnur. Dreger, Codex diplomaticus Pomeraniae 385. Pomm. U. B. II. 793.

1266. April 1.

320.

Johann, Bischof von Lübeck, überträgt der neuen von dem Lübecker Bürger Hildemar gestifteten Präbende im dortigen Dom 7½ Drömt und eine Mark jährlicher Einkünfte und das Dorf Gerstencamp für zweihundert Mark Pf., für deren eine Hälfte er das Dorf Ripsdorf (Ripekesdorp) zurückerwirbt. — „Necesse est.“

Datum Anno Domini. M^o. CC^o. LXVI^o. Kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 179, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1266. April 7.

321.

Johann, Dekan, und Dietrich, Kantor von Schwerin, von Kardinallegat Guido bestellte Richter, erkennen in dem Prozeß des Ritters Hermann von Ziestere und seiner Söhne gegen das Hamburger Kapitel, erstere als nicht erschienen für sachfällig und belegen sie mit dem Bann.

Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo Sexto. Feria quarta post|| dominicam qua cantatur Quasi Modo geniti Presidentibus nobis iudicio in Ecclesia Zwerinensi. Johanne Decano. et Thiderico cantore Iudicibus delegatis a venerabili patre|| et domino. Gwidone Apostolice Sedis Legato in causis que uertuntur inter Capitulum|| Hammenburgense ex parte vna et Hermannum Militem dictum de Ziestere et filios suos Lam||bertum et Burchardum ex altera. die uero partibus peremptorio prefixo comparuit Magister|| Jacobus procurator Capituli Hammenburgensis. parte altera nec per se nec per procuratorem aliquem||

comparente. vnde ipsum hermannum et filios suos prefatos per totum diem expectatos|| ad instanciam procuratoris dieti Capituli contumaces iudicauimus et pro contumacia ex||communicauimus iusticia exigente. Ipsos nichilominus sicut iuris est in expensis le||gitimis condemnando.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 698. Mecklenb. U. B. II. 1077.

1266. April 10.

322.

H(ildebold), Erzbischof von Bremen, vidimiert ein Schreiben des Bischofs Bruno von Olmütz an seinen Neffen, den Grafen Gerhard von Holstein, in welchem ersterer bezeugt, daß während seiner Amtszeit als Propst in Hamburg der Pfarrer zu Rendsburg seine geistliche Oberhoheit anerkannt habe und daher nach seiner Meinung das Patronat über die Pfarre zu Rendsburg dem Hamburger Domkapitel zustehe.

H. dei gracia Sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus, omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino|| Noueritis nos Litteras patentes venerabilis patris Domini . . Olomucensis Episcopi non abollitas non can||cellatas nec in aliqua parte sui uiciatas uidisse sub hac forma. Dilecto et precordialiter diligendo fratru||li suo G, comiti Holtzatie B dei gracia episcopus Olomucensis, salutem et debite dilectionis affectum. Au||diuimus quod inter te ex vna parte et dominum . . prepositum Hammenburgensem, ex altera, super iure patronatus ecclesie de|| Raynoldesborg questio sit suborta, quam elidere cupientes, dicimus ex certa scientia nostra et bene recolimus quod . . || Rector ipsius ecclesie de Raynoldesborg, nobis plene dum preposituram Hammenburgensem possedimus intendebat, Exhibens nobis|| tamquam patrono suo reuerentiam et honorem, Ideoque credimus ad prepositum Hammenburgensem, qui pro tempore fuerit ius patronatus|| eiusdem ecclesie de Raynoldesborg pertinere de iure, Datum apud Lapanis Idus martii. Anno domini M^o.CC^o.|| LX^o VI. Ad maiorem certitudinem huius facti presentem Litteram scribi fecimus sigilli nostri munimine ro||boratam. Datum Stadis IIII. Idus Aprilis. Anno domini M^o.CC^o.LXVI^o.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Erzbischofs, beschädigt. Hamb. U. B. I. 700.

1266. Juni 15.

323.

Johann und Albrecht, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westfalen, schenken dem Kloster Scharnebeck 3½ Hufen im Neulande bei Hitzacker.

Johannes et Albertus, dei gracia, Duces Saxonie, Angarie, et westfalie, Omnibus inperpetuum, Cum omnium virtutum virtus sit maxima, ampliacioni cultus|| dei operam adhibere diligentior et ad hoc opus salubre, principum magnificencia quasi ex ratione et debito videatur obligata. Notum|| esse volumus vniuersis cristi fidelibus, futuris et presentibus, Quod nos in honorem virginis marie. matris eius, qui tribuit affluenter et non impropere|| necnon et inremedium animarum nostrarum, ac progenitorum nostrorum, proprietatem trium Mansorum et dimitii, in noua terra iuxta Hiddesackere sitorum,|| integraliter cum omni iure, siue decimali. seu Aduocatie, aut iudiciali. vel quocumque modo ius aliquod in ipsis habebamus vel habere poterimus|| Pauperi nouelle plantationi que dicitur, Riuus sancte Marie, Cysterciensis, ordinis, verdensis Dyocesis, Con||tulimus de bona voluntate et consensu illu||trissime, Domnine Helene matris

nostre perpetuo possidendam, vt autem hec nostra donatio, animo tam liberali et exconsensu eorum, qui nostro || interfuerunt consilio, facta rata permaneat imperpetuum et inconuulsa presentem litteram exinde confectam, Sigillo venerabilis matris nostre supra || scripte et nostro sigillo fecimus communiri. Testes huius rei sunt, Hinricus de Crumesse, Bertoldus de Rischerowe, Me Conradus wakkerbart || frede wut, Ludolfus scorlemorle, Otto Buntteko, et alii quam plures. Datum in Mulne, Anno XVI. In die sancti || V[iti].

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Herzogs und seiner Mutter an grauen Seidenschnüren.

1266. Juni 15.

324.

Johann und Albrecht, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westfalen, gewähren dem Kloster Scharnebeck Zollfreiheit für Getreide und Viktualien.

Johannes et Albertus dei gracia Duces Saxonie. Angarie. et westfalie. Omnibus imperpetuum. Nouerint uniuersi quod nos || pro remedio animarum nostrarum fratribus de Riwo sancte Marie Cysterciensis. ordinis. verdensis. dyocesis. de nostra munificencia pie indulsimus || ut eorum annona uel quicquid ad eorum cibos pertinet in nostris theloneis ab omni theloneo libera transeant et absoluta. Super || huius autem gracie perhennitatem et firmitatem presentem litteram appensione sigilli nostri fecimus roborari. Testes huius rei || sunt Henricus de Cromesse. Bertoldus de Rizzerowe. Henricus pincerna. Conradus wakkerbart. fridericus Barwut. Lvdolfus Schortelemurle || Otto Bunteko. et alii quam plures. Datum in Mulnele anno domini Millesimo. ducentesimo. Sexagesimo sexto. In die sancti Viti.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Herzogs und seiner Mutter an grauen Seidenschnüren. Zeugenreihe wie Datierung sind mit dunklerer Tinte von einer die Schrift des Anfangs nachahmenden Hand hinzugefügt und der vorhergehenden Nummer entlehnt, wie sich aus den Schreibfehlern ergeben dürfte. Auch die Besiegelung scheint nachgebildet. Hier ist die Besiegelung durch die Herzogin-Mutter nicht angekündigt. Pfeffinger, II. 787.

1266. Juli 4.

325.

Das Kloster Preetz kauft den Gebrüdern von Küren die Vogtei über das Kloster ab.

Johannes, dei gratia prepositus. Jutta priorissa. totusque conuentus sanctimonialium in Porez. vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit in domino salutem. Notum fieri cupimus uniuersis quod causa que uertebatur inter nos et dominum Ludolfum de Kuren. et fratres suos. super iure aduocacie quod sibi ad dicebant in bonis ecclesie nostre. amicabilem compositionem coram domino Gerharde. comite Holtsacie. domino preposito. Johanne Nouimonasterii. et militibus Domino Bertoldo de Rennowe. domino Wuluoldo dicto papewulf. et aliis pluribus clericis et laicis sopita est in hunc modum. Dominus Ludolfus et sui fratres omni iuri siue impetitioni quam habere uidebantur uel habere poterant in aduocacia et iurisdicione omnium bonorum ecclesie nostre. similiter et circa septa curie et stagnum porsee et in agris curie adiacentibus et uno manso pertinenti ad uillam Poretz. et loco iudicii in uilla eadem. et medietate aduocatie uillae Siuerdestorp. libere renuntiauerunt. Nos autem non emendo sed potius uexationem nostram

perpetuo redimendo. CCC. et. XX. marcas certis temporibus uidelicet. LX^a. et. C. in festo sancti Michaelis nunc instanti. item LX^a. et. C. marcas octo diebus circa festum sancti Jacobi tunc futurum, eisdem promissimus exsoluendas. Preterea stagnum osterse usque ad gurgustium quod uocatur Etzegor eis dimisimus. insulam tamen in eodem stagno iacentem nobis et nostro conuentui reseruantes. adiecta tali condicione quod si contingeret nos non uelle nec posse pecuniam exsoluere predictam temporibus prefinitis quod dominus Ludolfus et sui fratres pecuniam si quam receperunt. ecclesie nostre restituere debebunt et omne ius quod in aduocacia habebant. sine omni contradictione retinebunt. Postquam uero eis presentes litteras exhibuerimus, priuilegium quod habent super aduocacia sepedicta. nostris manibus resignabunt. pecunia etiam ipsis persoluta. presentes littere non ualebunt. Vt autem hec ordinatio rata et stabilis ut predictum est perseueret, venerabilis patris, domini Johannis, Lubicensis episcopi. et domini. G. comitis Holsacie Nouimonasteriensis et Segebergensis prepositorum. et nostre ecclesie sigillis presentes litteras procurauimus roborari. Datum anno domini M^o. CC^o. LX^o. VI^o. die sancti Olrici confessoris.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I. S. 211.

1266. Juli 22.

326.

Gerhard, Graf von Holstein, verkauft dem Heine Rese die neue Mühle zu Hamburg.

Gherardus, Dei gracia comes Holtzacie, omnibus presentem paginam inspecturis salutem in auctore salutis. Notum fieri cupimus vniuersis, quod nos de consensu heredum fratris nostri bone memorie comitis Johannis, ac nostrorum heredum, Heynen, burgensi in Hamborch, dicto Rese, suisque legitimis heredibus vendidimus nouum molendinum nostrum in Hamborch pro ducentis triginta marcis nummorum Hamburgensium iure hereditario possidendum, ita uidelicet, quod nobis et dicti fratris nostri atque nostris heredibus vel eis, qui pensionem siue censum eiusdem molendini in feudo siue ex alia gracia a nobis tenent, singulis annis persoluant pensionem siue censum haecenus inde solui consuetum, octoginta uidelicet choros annone. Cuius due partes erunt siligo. tertia autem pars triticum et brasium triticeum. Soluent eciam hanc annonam quatuor vicibus infra annum: primam partem in festo sancte Walburgis, secundam in assumptione sancte Marie, terciam in festo sancti Martini, et residuum totum debent in purificatione sancte Marie ex integro persoluisse. Soluent eciam die sancti Martini septem marcas nummorum Hamburgensium vel septem porcos eiusdem valoris. Pretaxata quoque annona bona esse debet, ita quod quilibet possit per talem annonam alii in soluendo satisfacere competenter.

Item eciam Heyne suiue heredes habebunt capturam anguillarum infra id quod werck vulgariter nuncupatur. Concedimus eciam ipsis terram, vbicumque nostra est, ad aggerem reparandum. Lingna insuper ad molendini et omnium ad id pertinentium structuram incidenda ac deducenda ipsis dedimus, ita quod in tribus quartalibus terre Stormarie, que ad nos pertinent, incidantur et aduocatum nostrum prescire faciant, quando et vbi lingna huiusmodi fuerint incidenda. In vnoquoque eciam dictorum trium quartalium lingna hec incidenda sunt per anni spacium et sequenti anno in alio quartali et sic per ordinem incidentur.

Burgenses vero ipsius ciuitatis Hamborch non habebunt ius aliquod ponendi lingua super aggerem molendini nisi forte per patentes litteras patris nostri aut nostras probare possint, tale ius se ante hec tempora habuisse, aut de ipsius Heyne et suorum heredum id fiat libera voluntate. Habebunt tamen dicti burgenses ius trahendi lingua vltra aggerem molendini, ad quod eciam commodius faciendum ipse Heyne vel sui heredes locum, qui Ouertucht dicitur, preparabunt. Recognoscimus eciam iam dictis spacium domus et aree molendini, prout hactenus habuisse noscuntur.

Addicimus eciam, quod si memoratus Heyne vel ipsius heredes predictum ius hereditarium, quod in molendino habet, vendere voluerint in posterum, nobis primum exhibebunt vel nostris heredibus, et nobis potius quam alii vendere tenebuntur. Si autem nos uolemus emere neque heredes nostri, tunc ad vendendum hereditarium ius in molendino eodem cuicumque ipsis placeret, habere deberent plenam et liberam facultatem, pro censu vero predicto suis temporibus persolueno.

Idem Heyne pro se et suis heredibus nobis promisit. Dedit insuper nobis fideiussores: Radulphum de Mersch, Henricum de Hetuelde, Lambertum, Johannem et Eylbernum, fratres, dictos de Wulfhaghen, Gherardum de Metendorp ¹⁾, Conradum de Stadis, Fredericum de Molendino, Frowinum Institorem, Luderum et Jacobum, cognatum ipsius Heyne. Preterea adiectum est, quod in nostris et eiusdem H. temporibus aliquis vel aliqui de dicto fideiussoribus ab hoc seculo discesserunt, alius vel alii eque ydonei substituantur infra mensem, postquam idem H. ad hoc fuerit requisitus et eadem condicio siue pactio nostris heredibus ab ipsius H. heredibus est seruanda.

Si vero hec facere recusarent aut negligerent, possemus de molendino nos intromittere, donec omnem defectum huiusmodi supplerent.

Vt autem hec rata permaneant, presens scriptum nostri et ciuitatis Hamburgensis sigillorum est munimine roboratum. Debemus insuper et volumus efficere, quod supradicti fratris nostri filii, quando sigillum habuerint, hec presenti pagine apponant. Testes sunt: Georgius, Reymerus de Wedele, Lambertus de Hummesbuttele ²⁾, Gherbertus de Boytzenborch, Heyne de Wedele, Reymbertus de Modehorst, Godeschalcus de Segheberghe milites. Bertrammus, Esici filius, Bernardus de Buxtehude, Wernerus de Erteneborch, Nicolaus et Heyno, filii Verdewerdi ³⁾, Godeco, filius domine Alheydis, Johannes de Berghe, Heyno, filius Hammen, et alii quam plures.

Datum in Hamborch, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo sexto, vndecimo kalendas Augusti.

¹⁾ *lies*: Metsekendorpe. *Lappenberg*. ²⁾ *l.*: Hummersbuttele. ³⁾ *l.*: Vredewardi.

Hamb. U. B. I. 702, nach dem 1842 verbrannten Liber contractuum im Hamburger Archiv. v. Aspern, a. a. O. No. 126.

Kardinallegat Guido bestätigt dem Kloster Lygum die Anordnung des Papstes Alexander IV., nach welcher dasselbe auf Grund älterer Privilegien und gemäß der allgemein dem Cistercienserorden gewährten Befreiung, päpstlichen Boten und Gesandten keine Geldhülfen zu gewähren verpflichtet ist. — „Apostolice sedis.“

Datum Ripis XVI. Kall. septembris. pontificatus domini Clementis papae quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1141.

1266. Aug. 22.

328.

Kardinallegat Guido bestätigt dem Kloster Lygum das Privileg König Abels

1252. April 4. — „Justis petentium desideriis.“

Datum Ripis X. Kal. septembris, pontificatus domini Clementis pape quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1142.

1266. Aug. 22.

329.

Kardinallegat Guido bestätigt dem Kloster Lygum das Privileg König Abels

1252. April 5. — „Apostolice sedis.“

Datum Ripis X. Kal. septembris pontificatus domini Clementis papae quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1144. s. Langebek, SS. rer. Dan. VIII. 128.

1266. Aug. 29.

330.

Abt, Prior und Konvent zu Reinfeld beurkunden, daß die Stadt Lübeck ihnen den Erwerb einer Wurt in der Marlesgrube (apud fossam marleui sitam) gestattet habe mit der Bedingung, daß das Grundstück an allen Stadtpflichten Teil habe und der Stadt das Vorkaufsrecht zum Kaufpreise zustehe. — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Johannes prior, Johannes supprior, Daniel cellerarius, Otto magister nouitiorum, Johannes custos, hermannus camerarius, Johannes infirmarius et ceteri fratres omnes; Johannes de Bardewic, Johannes monachus, magistri civium, Alfwinus de domo, Gherhardus de Indagine, Alfwinus niger et Bertramus stalbuc camerarii, Johannes de brems, Lodewicus et consules vniuersi. Datum Anno domini Millesimo Ducentesimo Sexagesimo Sexto, in decollatione sancti Johannis baptiste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 283, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1266. Septbr. 3.

331.

H(ildebold), Erzbischof von Bremen, beurkundet den zwischen ihm und den Herzögen A(lbrecht) und Jo(hann) von Braunschweig am 3. Septbr. geschlossenen Vertrag, nach welchem die zwischen ihm und der Stadt Stade einerseits und der Stadt Hamburg anderseits bestehende Streitigkeit über die Blockirung der Schwinge durch einen Schiedspruch der genannten beiden Herzöge und eines dritten Adligen am nächsten 1. August beigelegt werden soll.

H. Dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, vniuersis presentes litteras inspecturis salutem in Domino. Notum facimus vniuersis, quod inter ceteras causas, super quibus inter illustres principes A. et Jo. duces de Brunswic, ex parte una, et nos ex altera, proxima feria sexta post diem sancti Egidii, in loco qui uocatur Graft extitit concordatum, causa, que inter nos et ciuitatem Stadensem ex una et ciuitatem Hammemburgensem ex parte altera super applicatione

nauium et theloneo uertebatur, predictae compositioni siue concordie inclusa est in hunc modum. In octaua sancti Jacobi apostoli proxime uentura tam nos et ciues dicte ciuitatis nostre Stadensis, quam etiam consules ciuitatis Hamburgensis in predicto loco Graft conueniemus coram dictis ducibus siue altero ipsorum, et coram vno uiro nobili, quem nos ad hoc duxerimus statuendum, causas nostras hinc inde proposituri et iura siue iusticias ostensuri. Et quicquid iuris fuerit obseruabitur vtrouique.

Ad huius itaque ordinationis siue facti euidenciam presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes sunt, nobiles viri: Ludolfus de Oldenburg,¹⁾ Borchardus de Welpa, Cristianus de Oldenburg,¹⁾ comites, et venerabiles viri: Thidericus Stadensis et Reynoldus Herseveldensis abbates. Otto de Barne-
stede, Sifridus de Brema, Erpo de Luneberg, Gerlagus Scultetus de Lu, Heyno de Borch, Henricus de Brema et alii quam plures.

Actum et datum in predicto loco Graft, anno domini M^o CC^o LX^o VI^o, sexta feria post diem sancti Egidii.

¹⁾ Ms.: Odenburg.

*Hamb. U. B. I. 704, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus.
Hans. U. B. I. 630.*

1266. Septbr. 4.

332.

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, daß Nicholaus Asceri Ingretssen, dem Kloster Lygum seinen Hof in Bilsteterp, in Borlundmarok den Besitz der verstorbenen Frau Ingret Gamblæ, eine Mühle in Arndrup und zwei Otting Landes in Arndropmark für 640 M. Pf., die Mark zu 3 Schilling Sterling, verkauft hat.
— „Notum sit.“

Zeugen: Magister Simon Canonicus Ripensis et Magnus filius Canuti albi Canonicus Arhusiensis, et Johannes Katt frater dicti Nicholai. Actum Ripis anno domini M CC LXVI proximo Sabbato ante natiuitatem beate Marie virginis.

Regg. Dan. 1146.

1266. Septbr. 8.

333.

Johann und Peter, Söhne Aceri Ingretssen, bestätigen den Verkauf von Erbgut aus Bilsteterp, der Mühle zu Arndrop und von zwei Otting Landes in Arndropmark seitens ihres Bruders Nicolaus an das Kloster Lygum. — „Nouerint vniuersi.“

Actum anno domini M CC LXVI Ripis in presentia domini Esgeri Ripensis Episcopi et canonicorum suorum, aliorumque fidelium, tam Laycorum quam Clericorum, in natiuitate gloriose Virginis Mariae.

Regg. Dan. 1147.

1266. Octbr. 4.

334.

Heinrich, Propst zu Hamburg, transsumiert die Urkunde 1265. Decbr. 16. und beauftragt die Pfarrer der Lübecker Kirchen, in der Klagesache des Grafen Gerhard von Holstein gegen die Stadt Lübeck, Johann von Bardewich und Johann monachus als Vertreter des Rats, Heinrich von Wittenberg und Alfcin de domo,

als Vertreter der Maiores und Seniores und Fromold von Vifhusen und Bertram Stalbuc als Vertreter der populares zum 24. Novbr. (in uigilia beate katherine proximo nunc uentura) nach Hamburg zu laden. — „Dilectis in christo.“

Datum Hammenborch Anno domini MCC LXVI, III Nonas Octobris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 284, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 506.

[1266.] Novbr. 2.

335.

Kardinallegat Guido befiehlt dem Kirchspiel Bredewath, dem Abt und Kloster zu Lygum gehorsam zu sein. — „Apostolice sedis.“

Datum apud Lubeck III Nonas Nouembris, pontificatus domini Clementis papae quarti anno secundo.

Regg. Dan. 1148.

[1266.] Novbr. 10.

336.

Der Kardinallegat Guido befiehlt den Dominikanern in Dänemark die ausnahmslose Aufrechterhaltung des über das Königreich verhängten Bannes.

Frater Guido miseracione diuina et sancti Laurencii in lucina presbiter cardinalis apostolice sedis legatus vniuersis|| fratribus predicatoribus per regnum dacie constitutis salutem in domino. Cum nos tulerimus exigente|| iusticia. in omnes terras regis dacie sentenciam interdicti et quidam prelati sicut dolentes ac||cepimus illud in ecclesiis suis cathedralibus non faciant obseruari. Discrecionem vestram monemus|| et hortamur attente uobis qua fungimur auctoritate precipiendo mandantes. quatinus cum uos non debeatis malos in sua rebellione et contumacia imitari immo magis uos omnibus dare decet obe||diencie et sanctitatis exemplum. ipsum interdictum cum omni diligencia obseruetis. Non obstante|| si a sede apostolica... indultum existit. quod sentenciam interdicti non debeatis obseruare. quamdiu|| cathedralis ecclesia... non obseruat. cum ista similitudo ad ecclesiam inobedientem et rebel||lem nullatenus... datur. Datum lubeke III^o Idus Nouembres pontificatus domini domini|| Clementis pape... Anno secundo.

Original auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen. Siegel am Pergamentstreifen. Regg. Dan. 1149.

[1266.] Novbr. 20.

337.

Gerhard, Graf von Holstein, als Vormund der Kinder seines Bruders Johann, teilt dem Hamburger Propsten H(einrich) mit, daß er in seiner Klagesache gegen die Stadt Lübeck seinen Clericus Bernard als seinen Vertreter bestellt habe. — „Latorem presencium.“

Datum Plone, proximo sabbatho ante diem cecilie.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 286, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 506.

1266. Novbr. 24.

338.

Heinrich, Propst zu Hamburg, setzt in dem Prozeß des Grafen Gerhard von Holstein und seiner Mündel gegen die Stadt Lübeck zu einem Sühneversuch

cinen neuen Termin auf den 27. Novbr. an (in proximum Sabbatum, hora tertia).
— „Feria quarta post Cecilie.“

Acta sunt hec anno domini M CC LXVI, die prefato.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 287, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 507.

1266. Novbr. 27.

339.

Heinrich, Propst von Hamburg, setzt in dem Prozesse des Grafen Gerhard von Holstein gegen die Stadt Lübeck, nachdem die letztere die Einrede des nicht sichern Ortes eingebracht und begründet und der Vertreter des Grafen dieselbe als unbegründet zu verwerfen beantragt hat, seiner Kränklichkeit halber und zu reiferer Überlegung einen weiteren Termin nach Hamburg auf den 27. April 1267 an (quartam feriam post Dominicam Quasi modo geniti), *bringt die dagegen sofort von den Lübeckern erneuerte Einrede und die dem angeschlossene Berufung an den päpstlichen Stuhl zu Protokoll, und behält sich gegen dieselbe seine Entscheidung und Kompetenz vor.* — „Anno domini M^o CC^o L^o XVI^o proximo sabbatto ante festum Andree apostoli.“

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LX^o VI^o, Sabbato ante festum beati Andree apostoli, in Hammenburg.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 288, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hamb. U. B. I. 707, s. S. H. U. S. I. S. 90 ff.

1266. Decbr. 1.

340.

Johann, Bischof von Lübeck, weist dem Glöckner der Lübecker Kirche als Ersatz für die bisher von ihm aus dem Dorfe Reeke (Regke) bezogenen Einkünfte, ein Drömt Roggen jährlich aus dem Zehnten des Landes Oldenburg de collectura maiori an. — „Cum ex compositione.“

Datum Anno domini M^o. CC^o. LXVI^o. kal. Decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 184, nach dem Original in Oldenburg.

1266. Decbr. 7.

341.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt den Verkauf zweier Hufen in Rensefeld (Rensevelde) für 60 M. Lübsch seitens des Klosters Cismar (Cissemere) an das Siechenhaus in Schwartau (Zwartowe), unter dem Vorbehalt des Rückkaufs für die gleiche Summe. — „Tenore presentium.“

Datum lub[eke]. anno domini, M^o. CC^o. LXVI^o, Octava Andree Apostoli.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 185, nach dem Original in Oldenburg, s. 186.

1266. Decbr. 11.

342.

Nicolaus, Prior in Cismar (Cyscemaria) und der Konvent daselbst verkaufen dem Siechenhause in Schwartau (Zwartowe) für 60 Mark Lüb. Pf. zwei Hufen in Rensefeld (Rensevelde) mit dem Vorbehalt des Rückkaufs. — „Euanescunt simul.“

Zeugen: Dominus episcopus Johannes Lubicensis ecclesie, cuius super hoc litteras habemus. Heinricus dictus storm. Heinricus de yserlo. Heinricus albus.

Guerardus septem fratrum. Alfwinus niger. Datum Cysmar in clauströ. Anno Domini. M^o.CC^o.LXVI^o. III. Idus Decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 187, nach dem Original in Oldenburg. s. 188, die Zustimmung des Abtes Herbord: Datum Cicemarie. Anno Domini M^o.CC^o.LXVII^o.

1266.

343.

G(otschalk), Overbode von Holstein, beurkundet, daß R., Kanonicus in Neu-münster, von den Gebrüdern Timmo und Johann von Rohlstorf je ein Viertel der Mühlen zu Rohlstorf und Bredenbeck gekauft hat.

G. dei gracia prefectus holsacie. Omnibus ad quos hoc scriptum peruenerit salutem in domino. Scire cupimus hec legentes. quod R. canonicus Nouimonasterii. ad vtilitatem hospitalis quod|| adiacet claustro cuius ipse curam gessit. comparauit a timmone et iohanne fratribus de Roluerstorpe¹⁾ consentientibus eorum propinquis pro VII. marcis et dimidia quartam|| partem molendini in Roluerstorpe¹⁾. et tantum terre de agris eorum adiacentibus quantum fuerit necessarium ad fauendos et reparandos aggeres plures propter aquarum retenti||onem seu conseruationem et ad aquas altius et diffusius dilatandas. Emit etiam ab ipsis sub eadem conuentione quartam partem medietatis molendini quod [fuit] in brede||nbeke. Quod si fuerit reedificatum et in superioribus locis iuxta agros eorum aquarum collectiones fieri placuerit. libere habe||bitur terra de ipsis agris ad stagnationes et ad|| aggeres faciendas. huius uenditionis certitudinem que wlgö dicitur sellandia et warandia secundum consuetudinem terre fecerunt predicti fratres in presentia et audientia|| plurimorum. Nos etiam ut super hoc contractu nulla in posterum possit oriri dubietas vtriusque partis consensu hanc litteram scribi et sigillo nostro fecimus cöm||muniri. Testes huius rei sunt. Johannes prepositus Nouimonasterii cum suo conuentu Laici. Oddo de padenstede. Otto de enenthorpe [widagus et] timmo de braker|| Marquardus et Sibernus fratres ibidem Johannes et Hardwicus fratres de bocstede hardwicus de Odeslo. Johannes de Godenthorpe²⁾ cum fr||atribus suis Elerus de| Bokhorst et alii quam plures.|| Acta sunt hec anno domini. M^o.CC^o.LXVI^o.

¹⁾ C. B.: rolenestorpe. ²⁾ C. B.: godelandt.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Ergänzt aus dem Copiarius Bordesholm. fol. 9a. Muhlius, Historia Cenobii Bordesholmensis. S. 506. Westfalen, Mon. ined. II. 46, in beiden mit der Jahreszahl 1265.

1266.

344.

Heinrich Propst, Johann Dekan und das Kapitel zu Hamburg, setzen den Zehnten aus dem Kirchspiel Sülfeld für die älteren Dörfer auf je sechs Himten Weizen und Hafer von jeder Hufe, für die von den Gebrüdern von Borstel bebauten Ländereien auf das Doppelte fest und unterstellen auch die neuangelegten Dörfer dem Zehnten.

Heinricus dei gracia prepositus Johannes decanus et totum Capitulum ecclesie Hamborgensis omnibus hoc scriptum scire volentibus salutem in nomine iesu cristi|| Nouerint vniuersi quod nos ad desiderium et instantiam venerabilis viri fratris adolfi de ordine fratrum minorum olim comitis et domini terre nostre et|| nobilium virorum filiorum suorum Johannis et Gherardi comitum et consilio prudentum super decima a parrochianis de sulleuelde ecclesie Hamborgensi|| per-

soluenda conuenimus in hunc modum, de villis ex antiquo in eadem parrochia sitis de quolibet manso singulis annis in festo sancti martini persoluentur|| tres hemeten siliginis Hamborgensis, mesure que boremate wlgariter appellantur et totidem auene. Sed quia incertum erat quot mansi|| ab illis fratribus de Borlstede ¹⁾ colerentur cum consilio prudentum dominorum predictorum taliter ordinatum est, quod quilibet fratrum de terra quam de domo|| sua propriis expensis colit singulis annis sex hemeten siliginis et totidem auene predictae mesure pro decima persoluet, Si vero|| agros suos alii tradiderit excolendos colonus quilibet de manso totidem mensuras persoluet quot in villis aliis habitantes persoluunt ut superius|| est expressum. ville vero de nouo excolte licet ad eandem parrochiam pertineant decimam tamen quam ceterae nouae ville exsoluunt soluere|| tenebuntur, In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo ecclesiae nostre fecimus roborari. Acta sunt hec hamborg anno domini|| M^o. CC^o. LX^o. VI^o.

¹⁾ I.: Borstelde.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 712. S. H. U. S. I. S. 89.

1266.

345.

Heinrich Propst, Johann Dekan und das Kapitel zu Hamburg vergleichen sich mit Herrn Gerbert und seinem Verwandten, dem Domherrn Gregor, über die Mühle an der Tarpe bei Eppendorf.

Heinricus dei gracia prepositus Johannes decanus et totum capitulum ecclesie Hamburgensis omnibus hanc litteram visuris salutem in nomine iesu cristi Nouerint vniuersi|| presentis temporis et futuri, quod dominus Gerbertus olim aduocatus circa edificationem molendini in terveke prope eppendorp nunc factam vltimo has fecit expensas primo|| aggerem preparauit absque nostris expensis, Postmodum pro duobus molaribus septem marcas expendit, et nos similiter duos alios molares comparauimus. Preter hec inter nos et ipsum est|| conductum. quod expensas amplius faciendas idem dominus Gerbertus et nos communiter facere tenemur, In huius laboris sollicitudinis et eciam expensarum restaurum expressum fuit quod medietas|| molendini feudum suum esset et heredum suorum. quod a capitulo deberet recipere ac tenere, verum quia domino inspirante in ecclesia beatissime virginis marie perennem suam manere memoriam|| affectauit renunciandum duxit perpetuitati feudi. sub hac forma. Ipse dominus Gerbertus et Gregorius nepos suus canonicus ecclesie nostre mediam partem prefati molendini vite ipsorum|| temporibus obtinebunt, ita quod quisquis alio decedente supervixerit solus molendini medietatem habeat quam habuerant ambo prius et post obitum vtriusque non ad heredes|| alicuius sed ad ecclesiam et capitulum idem molendinum libere reuertatur cum omni fructu et vtilitate, Preterea cottidianum affectum et fauorem sepe dicti domini, G, provt|| concedet intuentes, Gregorio nepoti suo antedicto nostro concanonico de cuius profectu bonam gerimus voluntatem vt aliquis ei cum nomine canonici fructus fiat, duos choros|| siliginis de prebendarum nostrarum fructibus percipiendos et de decimis noualium assignamus, quos ei collector decimarum eorundem noualium exhibebit, hos duos choros|| tam diu percipiet et habebit quousque prebendam cum fructibus consequatur, qua prebenda contentus de eisdem decimis noualium equam cum ceteris canoni-

eis|| percipiet porcionem, Vt autem hec stabilia permaneant sigillis ecclesie nostre et domini Gherberti presentem litteram fecimus communiri,|| Acta sunt hec in capitulo hamburgensi anno domini M^o. CC^o. LX^o. VI^o.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Kapitels fragmentarisch, ebenso das Siegel eines: de Boycenebo[rch]. Hamb. U. B. I. 711.

1206.

346.

Barnim, Herzog von Stettin, bestätigt, daß Ritter Arnold von Schonefeld vier Hufen in Zwiedorf dem Kloster Reinfeld übertragen, sich jedoch den lebenslänglichen Nießbrauch vorbehalten habe.

Barnym dei gracia Dux de Stetin. Vniuersis hoc scriptum visuris salutem in domino. Ab humana|| facilius elabuntur memoria que nec scripto nec voce testium perhennantur Hinc est quod ad notitiam vniuersorum volu||mus deuenire tam presentium quam futurorum quod Arnoldus miles dictus de Sconenuelde. Quatuor mansos in vil||la que dicitur Thevethorpe sitos. quorum duos ecclesia Reyneueldensis ab ipso comparauit. reliquos duos eidem ecclesie contulit|| sub hac forma. ut diebus vite sue usufructum de eisdem Quatuor mansis recipiat et post mortem suam ad ecclesiam|| iterato redeant in manus nostras eosdem quatuor mansos idem Arnoldus libere et integraliter resignauit Nos|| vero ob dilectionem dei et fauorem specialem quem ad eandem ecclesiam et eundem Arnoldum habemus eidem ecclesie|| contulimus proprietatem et libertatem perpetuam. et possessionem super eisdem quatuor mansis. Testes sunt Johannes et|| Fridericus fratres dicti vos. Johannes grus et alii quam plures vt autem hoc factum ratum permaneant et inconvulsu|| presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini Millesimo. Ducentesimo.|| Sexagesimo. sexto.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an roter Seidenschnur. Mecklenb. U. B. X. 7183, nach moderner Kopie. Pomm. U. B. II. 821.

1264.

347.

Die Gesamtheit der Burgmänner auf Vlotho (flotowe) bezeugt, daß Helmbert, Ritter von Holthusen, einen bisher strittigen Hof zu Alsbeke (Alesbeke) dem Abt G(erlach) vom St. Moritzkloster in Minden überlassen habe, unter der Bedingung, daß der Abt das Eigentumsrecht vom Grafen G(erhard) von Schauenburg erlange.

Actum flotowe Anno domini millesimo Ducentesimo sexagesimo

Kopiar des St Mauritiusklosters im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 126 b.

[Um 1266.]

348.

Johann Propst, P. Prior und der Konvent zu Neumünster in Holstein, nehmen die Gräfin A(udacia) von Schwerin und die schon verstorbenen Grafen Heinrich, den älteren und den jüngeren, in die Brüderschaft ihres Klosters auf.
— „Exigente pie deuotionis affectu.“

Mecklenb. U. B. II. 1099, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv.

1267. Jan. 22.

349.

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, sowie Vogt, Rat und Gemeinde zu Lübeck, zeigen dem Abt von St. Marien in Stade und dem Hamburger Dekan als subdelegierten Richtern in einer zwischen ihnen schwebenden Streitsache an, daß sie den auf den 4. Febr. (proxima VI^a feria post festum Purificationis proximo venturum) nach Hamburg anberaumten Termin nach gegenseitiger Übereinkunft vorläufig verschoben haben bis zur Ankunft des Herzogs Albrecht von Braunschweig, um seine Vermittlung und damit einen gütlichen Austrag der Sache zu versuchen.
— „Reverendis.“

Datum Lubeke, anno gracie M^o CC^o LX^o VII^o, In crastino agnetis virginis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 292, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb.

U. B. II. 1109.

1267. Jan. 27.

350.

Gerhard, Graf von Holstein, überträgt dem St. Johanniskloster in Lübeck zwei Hufen im Dorfe Pöppendorf (Poppekendorf) im Kirchspiel Ratekau (Ratecove), welche dasselbe vom Ritter Eggehard von Travemünde genannt Scheel (Luscus) gekauft hat, mit Vorbehalt von Grafenschatz, Landwehr und Burgwerk. — „Ne rerum gestarum.“

Zeugen: Marquardus dictus Blok, Wuluoldus dictus Papewulf, Albertus de Crempa, Godscalcus de Segeberg, Hencoe de Wedele, Emeco dictus Hake, Reymbertus de Modehorst, Godefridus advocatus noster de Reynoldesborg, milites, et alii quam plures. Datum Reynoldesborg, Anno domini M^o CC^o LXVII^o, sexto kalendas Februarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 293, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1267. Febr. 3.

351.

Bondo, Bischof von Schleswig, befiehlt dem Dominikanerprior in Aarhus, innerhalb acht Tagen nach Empfang seines Schreibens den Bischof von Aarhus vor das Gericht des Bischofs auf den 12. März nach Flensburg zu laden.

Littera Domini Episcopi Sleswicensis ad Priorem Predicatorum in Arus.

Bondo dei gratia Sleswicensis Episcopus discreto uiro Priori Predicatorum in Arus salutem in domino sempiternam. Litteras venerabilis patris Domini Guidonis Cardinalis recepimus in hec uerba: Frater Guido miseratione diuina etc. vt in littera superius proxima. Huius igitur auctoritate mandati nobis sub pena excommunicationis, quam ex nunc in uos ferimus, si mandatum nostrum neglexeritis adimplere, uobis mandamus, quatinus infra octo dies a uisis litteris dominum Arusiensem Episcopum personaliter peremptorie citetis, ut coram nobis Flensborg proximo sabbato post dominicam qua cantatur officium Inuocauit me, per se uel per procuratorem sufficienter instructum compareat, super hiis, que dicti Abbas uel monachi contra eum deposuerint legitime responsurus. In signum etiam citationis facte reddite litteras sigillo uestro sigillatas. Actum anno Domini M^o CC^o LXVII in die Blasii.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1154. s. 1155. 1156. 1163. 1165.

1267. Febr. 11.

352.

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet den zwischen Otto von Barmstedt und der Stadt Hamburg geschlossenen Frieden.

Gerardus, Dei gratia comes Holtsacie, vniuersis presentes litteras inspecturis salutem et plenitudinem omni boni. Noueritis, quod discordia, que inter Ottonem, militem, fidelem nostrum, dictum de Barmestede, ex vna, et ciuitatem Hamburgensem ex parte altera, pro rebus, quas idem de nauibus super aquam Storiam abstulit, vertebatur, nobis mediantibus omnino sedata existit in hunc modum.

Idem Otto cum subnotatis amicis suis fide corporaliter prestita promisit, quod pro ablatis predictis, hiis uidelicet, que ad ciuitatem specialiter pertinebant, trecentas marcas nummorum Hamburgensium in crastino sancti Martini proximo uenturo persoluat easque infra ciuitatem faciat consulibus presentari. Alioquin ipse Otto Stadis intrare debeat, et iidem sui compromissores Hamburg debeant intrare, non egressuri de ipsis ciuitatibus, donec pretextata pecunia persoluatur. Hec autem sunt nomina fideiussorum siue compromissorum: Hartwicus, Marquardus et Godescalcus, Stormarii; Marquardus de Beynflēt, milites: Lambertus de Zestere et Burchardus frater suus: Nicolaus de Ottenebutle.

De rebus autem ablatis, que ad hospites pertinebant, ita actum et ordinatum est, sicut etiam antea conceptum et ordinatum fuerat. Uidelicet, quod idem Otto in crastino sanctorum Philippi et Jacobi apostolorum proximo uenturo venire debet super campum Borstelde ante ciuitatem Hamburg, ibique tunc dictis hospitibus persoluet in integrum res ablatas, et tam ipse quam subscripti, uidelicet: Marquardus de Beynflēt, Godscalcus Stormarius et Henricus de Elmeringe, milites; Hartwicus de Ottenebutle, Helericus et Hasso de Otteshudhe, fratres, Thetbernus, filius domine Heyleken, et Sigestus dictus Seueke corporale iuramentum prestabunt, quod ipse Otto persoluat eis res eorum secundum ualorem ipsarum rerum, ad quem ualebant, dum eisdem hospitibus super Storiam ablatae fuerunt.

Preter hec sic actum est inter predictos, Ottonem scilicet et ciuitatem, quod si ipse consules siue burgenses iam dicte ciuitatis super aliquo inposterum uoluerit incusare, hoc infra ipsam ciuitatem debet facere coram nobis et secundum ius ciuitatis ipsius, ita quod primo, secundo et tercio, cum interuallo quatuordecim dierum ipsos, sicut predictum est, incuset et conueniat coram nobis. Sin autem uersa uice consules memoratum Ottonem duxerint incusandum, hoc etiam facient coram nobis in loco, quem eis ad id prefigere curabimus.

Adiectum est etiam, quod compositio olim inter eundem Ottonem et ciuitatem Hamburg in obsidione castri Wildenscaren facta, per hanc compositionem nequaquam rescindetur, sed omnino, prout facta est et ordinata, permanebit inconuulsa.

Presenti etiam ordinationi pleniter inclusi esse debent utriusque partis adiutores pariter et fautores, seu quicumque occasione huius facti siue discordie inter partes predictas suspicionem uel offensam aut etiam odium contraxerunt.

Ut autem hec ordinatio siue compositio rata et inconuulsa permaneat in posterum, rogati a partibus, presentem paginam scribere et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Ad habundantem etiam cautelam dicti Ottonis sigillum presentibus est appensum.

Acta sunt hec in ecclesia Eppendorp, anno Domini M^o CC^o LX^o VII^o, in octaua purificationis sancte Marie. Datum tercio idus Februarii.

Hamb. U. B. I. 716, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Regest: S. H. U. S. I. S. 508. Hans. U. B. I. 638.

1267. Febr. 22.

353.

Bernim, Herzog von Stettin und der Pommern, bestätigt dem Kloster Reinfeld die Schenkung seines Verwandten, des Herzogs Wartizlaus von Demmin, vierzig Hufen im Dorfe Letzin und beurkundet, daß Ritter Stolenus turingus seine Einkünfte aus dem Dorfe gleichfalls dem Kloster für eine Summe Geldes abgetreten hat.

Ego Barnym dei gratia Stettinensis Pomeranorumque Dux viuuersis sancte matris ecclesie filiis Salutem. Vniuersa rerum negotia que geruntur in tempore ne sequantur naturam temporis eternari debent sollicitius munimine litterarum. Notum ergo facimus tam presentibus quam futuris quod nos de pleno coheredum nostrorum consensu et beneplacito donationem dilecti cognati nostri domini Svertyzlai ducis diminensis pie memorie factam improprietatis iure quadraginta Mansorum in Villa que Letzin dicitur Cenobio Reyneuelde cum omni Jure quo reliqua bona sua quiete possidet capitalis necnon et manualis domini curauimus innouare nostris literis confirmando. Nos uero diem messonis extreme misericordie operibus et sancte benedictionis misericorditer preuenire volentes cum omni iure et iurisdictione eorundem mansorum proprietatem terris videlicet cultis et incultis infra terminos quadraginta mansorum. Areis. Campis. pratis. pascuis. siluis. Molendino et eiusdem molendini aquis et omnibus eorum attinentiis deo et perpetue virgini genitrici dei et Monasterio Reynefelde contulimus ad eorum vtilitatem quiete Jure perpetuo possidere vt eidem ecclesie et fratribus ibidem deo iugiter famulantibus et eisdem bonis libera sit ordinandi facultas prout vile sibi iudicauerint expedire Preterea volumus vt predictae ville homines nulli quicquam debeant nisi tantum predictis fratribus quoniam ipsos ab omni aduocatie prout omnia sua quiete possident vel etiam quocumque grauamine saluos et liberos in suo Jure perpetuo permanere Insuper necessarium et dignum Memoria Indicauimus presenti cedula supponendum quod dominus Stolenus turingus Miles noster predictae ville redditus quos habere videbatur sepredicto Cenobio cum omni Jurisdictione eorum et attinentiis pro quadam Summa pecunie in manus domini Abbatis libere resignauit et absolute Juri suo in eis renuntiando. Testes igitur huius rei sunt dominus Hermannus Camerarius de Reyneuelde dominus walderus Monachus ibidem frater Johannes de draghe. Gosswinus conuersus Magister in Monnekehusen Ceterique conuersi ibidem milites dominus Bartholdus turingus. Hinricus et dominus Johannes filii sui et dominus Johannes vulpis et dominus Fredericus dominus Arnoldus de Schoneuelde Actum anno domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo Septimo Datum in Stetin Cathedra Sancti Petri Apostoli Ne autem super eo quod a nobis tam rationabiliter factum est imposterum a successoribus nostris questio oriatur damus presentem cedulam sigilli nostri munimine roboratam.

Nach einem Transsumpt des Lübecker Rats im Geheimarchiv zu Kopenhagen 1540 Samstag nach Misericordia domini (April 17.) auf Bitten des Abtes Paul von Reinfeld ausgefertigt: eynen apenen latynyschen pergamenten breff durch wylandh den Durchluchtyghen hochgeborn fursten vnde heren hern Bernym tho Stettyn vnde Pomern hertoghen myt syner furstlychen gnaden Segel an eyneme Gronen sydenen snore hangende vnder dem dato tho Sweryn (!) am yare etc.

Siegel der Stadt Lübeck an schwarz-rot-weißer Seidenschnur. Dreger, Codex diplomaticus Pomeraniae 404. Pommer. U. B. II. 830.

1267. Febr. 28.

354.

Papst Clemens (IV.) beauftragt Dekan, Scholaster und Kantor zu Schwerin, auf Grund der seitens der Stadt Lübeck eingelegten Appellation, daß ihnen der

Hamburger Dompropst Justiz verweigert, den Prozeß zwischen dieser und dem Grafen Gerhard von Holstein, als Vormund des jungen Adolf und der übrigen Kinder seines verstorbenen Bruders Johann, zu entscheiden. — „Sua nobis dilecti filii.“

Datum Viterbii, II. kl. Martii, Pontificatus nostri anno Tertio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 294, nach dem Original in Lübeck. Auszug: Mecklenb. U. B. II. 1113.

1267. März 22.

355.

G(erhard), Graf von Holstein, befreit den Bischof von Lübeck und seine Unterthanen von der Zahlung jeglicher Bede. — „Vniuersis.“

Datum Anno domini M^o. CC^o. LXVII^o. in crastino beati benedicti.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 189, nach dem Original in Oldenburg.

1267. März 23.

356.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verkauft dem Lübecker Domkapitel für 220 Mark Lüb. Pf. vier Hufen im Dorfe Görz (Gortseke) im Lande Oldenburg, vorbehältlich Landwehr und Grafenschatz. — „Cvm humane memorie.“

Zeugen: venerabilis pater et dominus noster Johannes Lubicensis episcopus. Bruno prepositus. Conradus decanus. Heinricus scolasticus. Johannes Liuo. Alexander. Otto. Canonici lubicenses. Bertoldus de Rennowe. Pape wlf. Emeko hake. Gerbertus dictus aduocatus. Heinricus de wedele, milites et alii quamplures clerici et laici. Actum et datum Trauenemunde. anno domini. M^o. CC^o. LXVII^o. X. kal. aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 191, nach dem Original in Oldenburg.

1267. März 23.

357.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verpflichtet sich, zu dem Verkauf des Dorfes Görz (Gortseke) die urkundliche Zustimmung seiner Brudersöhne, sobald sie das gesetzliche Alter erreicht haben, zu erwirken. — „Cum nos.“

Zeugen: venerabilis pater et dominus noster Johannes Episcopus Lub. Bruno prepositus. Conradus decanus. Heinricus Scolasticus. Johannes Liuo. Alexander. Otto. Canonici Lubicenses. Bertoldus de Rennowe. Pape wlf. Emeko hake. Gerbertus dictus aduocatus. Heinricus de wedele, milites. et alii quamplures clerici et Laici. Actum et datum Trauenemunde. anno domini. M^o. CC^o. LXVII^o. X. kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 192, nach dem Original in Oldenburg.

1267. März 31.

358.

Albrecht und Johann, Herzöge von Braunschweig bestimmen in dem Teilungsvertrage über die Welfischen Lande: Similiter et bona eorum in Dacia et omnem exactionem que ipsos de Dacia contingere potest habebunt eciam indiuisam. — „Hec est forma.“

Datum Brunswic anno domini, Millesimo Ducentesimo. Sexagesimo septimo quinta feria ante Judica.

Sudendorf I. 64. Regg. Dan. 1157.

1267. April 11.

359.

Guido, Kardinallegat trägt dem Bischof von Lübeck auf, die Wahl des Grafen Johann, Sohnes des Grafen Gerhard von Holstein, zum Propsten von Hamburg zu kassieren und eine Neuwahl durch das Hamburger Kapitel vornehmen zu lassen.

Uenerabili in cristo patri . . dei gratia Episcopo Lubicensi, Frater Guido, miseratione diuina, Tituli, sancti Laurentii|| in Lucina, presbiter Cardinalis, apostolice sedis Legatus, salutem in domino. A memoria nostra non excidit, qualiter in|| singulis collegiatis, et maxime in Bremensi, et Hamburgensi Ecclesiis, personatus, seu dignitates proximo|| uacaturas collationi nostre duxerimus reseruandas, decernentes irritum et inane, si contra reseru||tionem nostram, a quoquam presumptum fuerit, uel etiam attemptatum. Nunc autem sicut audiuius, spreto decreto|| nostro . . Decanus et Canonici Hamburgenses, uacante Prepositura, per mortem Henrici quondam eiusdem|| Ecclesie Prepositi ad electionem procedentes, in Johannem filium nobilis viri. G. Comitis Holsatie suos|| direxerunt oculos. et ipsum in Prepositum unanimiter elegerunt. Quocirca paternitati uestre; qua fungimur|| auctoritate mandamus. quatenus ad ecclesiam Hamburgensem, personaliter accedentes, si vobis legitime constiterit|| dictam electionem, post huiusmodi reseruationem nostram et decreti interpositionem, a predictis . . Decano et|| Canoniceis in eadem ecclesia celebratam fuisse, vos predicta electione cassata et cassa penitus nunciata|| prouidentis auctoritate nostra, de Preposito, Ecclesie supradicte, preficientes ibi talem, qui potenter iura ipsius|| Ecclesie, et bona que sita sunt, sicut pro certo didicimus, in medio Nationis peruerse, defendere ualeat et tue||ri. Contradictores et rebelles, per censuram ecclesiasticam compellendo. Testes autem qui fuerint nominati,|| si se gratia, odio, uel timore subtraxerint, censura simili, cogatis ueritati testimonium perhibere. Datum|| vienne III. Idus Aprilis, pontificatus domini Clementis. pape IIII^u. Anno tercio.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 717.

1267. Mai 2.

360.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt die von dem verstorbenen Lübecker Bürger Hildemar gestiftete Präbende mit ihren Einkünften, 7½ Drömt und eine Mark Pf., vier Hufen im Dorfe Görtz (Gortseke) im Amte Oldenburg und dem Dorfe Gerstenkamp und weist sie für die Summe von 32 Mark Lüb. Pf. dem Kapitel zu. — „Dignum omnino.“

Zeugen: Henricus Canonicus in nouo monasterio, Johannes rector Ecclesie in Teghentyn, Johannes dictus Picus ecclesie lubicensis perpetuus vicarius. Henricus de Crumesse, Wernerus de Tralowe, Emeke dictus Hako milites. Marquardus et Johannes de Tralowe fratres, Walrauen de Ritterowe, Nicholaus de wotmolte. et alii clerici et laici quamplures. Actum et datum Lubeke, Anno domini M^o. CC^o. LXVII^o. Sexto Nonas Maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 194, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1267. Mai 12.

361.

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, tauscht für zehn Hufen im Dorfe Sülsdorf (Zoldestorpe) mit der Gerichtsbarkeit darin, vom Kloster St. Johannis in Lübeck zehn, diesem von Ritter Ludolf Scorlemer verkaufte Hufen im Dorfe Kembs (Kempiz) ein, mit Vorbehalt der Landwehr, des Grafenschatzes und des Rückkaufrechts für 50 Mark. — „Ad noticiam.“

Zeugen: venerabilis dominus Johannes Episcopus Lubicensis, dominus Herbordus canonicus et prouisor monialium predictarum, dominus Fridericus de Haseldorp, dominus Johannes prepositus de Porez, Fridericus de Crimpa, Bartoldus de Ronnowe, Gerbertus aduocatus, Radolfus de Trauenemunde, Ludolfus et frater eius Iwandus dicti de Curen, dilecti milites nostri. Actum et Datum in Porez, Anno domini M^o CC^o LXVII^o, IIII Idus Maii Feria quarta post Jubilate.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 298, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1267. Mai 14.

362.

Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet, dafs er nach dem Auftrage des Kardinallegat Guido die Wahl des Grafen von Holstein zum Hamburger Propsten kassiert, denselben jedoch auf allseitigen Wunsch seinerseits dann zum Propsten ernannt habe.

Johannes dei gracia lubicensis episcopus, vniuersis presenciam uisuris. in domino. Litteras domini legati recepimus sub hac|| forma: *folgt Nr. 359.*

Huius igitur auctoritate mandati quod preterire|| non potuimus. Nos ad ecclesiam memoratam personaliter accedentes. et ex confessione decani et capituli prout oportuit|| plenius cognoscentes. quod ipsi vacante prepositura post inhibitionem a domino legato factam. temere ad electionem prepositi|| processissent. et iohannem filium nobilis viri Comitis Gerardi in prepositum vnanimiter elegissent. Electionem ipsam prout|| nobis iniunctum fuerat. cassauimus. immo prorsus irritam nunciauimus iusticia exigente. Decernentes irritum et inane|| quicquid a quoquam post inhibitionem et reservationem dicti domini legati attemptatum fuerat uel presumptum. Porro nos ad preces|| decani et capituli eiusdem et totius cleri et populi nobis cum instancia supplicantis. ut eidem iohanni in eadem ecclesia dignaremur|| providere. eo quod per ipsum potenter. et iura et bona ecclesie tam in spiritualibus quam in temporalibus possent defensari. tamquam ea que|| in medio nationis peruerse continentur. ipsum iohannem prefate ecclesie in prepositum duximus proficiendum. stallum in choro. et omnia|| iura ad ipsum prepositum pertinencia eidem plenarie assignantes. Protestamur eciam nos audiuisse et legisse. quomodo|| super defectu ordinis et etatis cum eodem legitime fuerit dispensatum. Datum hamenburg anno domini. M^o. CC^o. LX^o VII^o.|| sabbato proximo post Seruacii.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Bischofs fragmentarisch. Hamb. U. B.

I. 718. s. 721.

1267. Juni 26.

363.

Gerhard, Graf von Holstein, verheißt dem Kloster Fischbek, die Übertragung von anderthalb Hufen im Dorfe Seedorf zu bestätigen, sobald er wieder in den

Besitz von Schloß und Land Schauenburg gelangt sei (dum Castrum Scowenburg cum terra et districtu adiacente in nostram receperimus potestatem). — „Notum fieri.“

Zeugen: L' dewicus dictus Post, Arnoldus de visbeke Milites et alii quam plures. Actum et datum Ezeho. anno domini M^o. CC^o. LX^o. VII^o. Sexto kalendas Julii.

Original im Archiv des Klosters Fischbeck. Siegel verloren. v. Aspern, a. a. O. No. 128. Wippermann, Regg. Schauenb. 177.

1267. Aug. 15.

364.

B(ondo), Bischof von Schleswig, bezeugt, daß Tithulf Warsild seine Besitzungen in Siseby und Ingersby der Schleswiger Domkirche geschötet habe.

B. Dei gracia Sleswicensis episcopus Omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in domino Salutem. Nouerit dis||cretio singulorum. Dominum tithulfum warsild confessum fuisse in presenciam nostra. se teneri domino G.|| preposito Sleswicensi in octoginta marcis denariorum vsualis monete. una marca minus. Tum pro debitis|| ecclesie siceby. tum pro aliis debitis ab eo. a. multis retroactis temporibus contractis. Pro quibus in presenciam nostra et domini Th. archidiaconi Sleswicensis et fratrum predicatorum johannis Løytenes johannis holebøle et ingelberti. Omnem terram suam quam habuit in siceby cum pomario ibidem et dimidium nidning in ingesetby cum omnibus dietarum terrarum attineneciis pleno iure scotauit. Que quidem terre quia inpignorate sunt dominus prepositus propriis eas debet redimere expensis. in cuius scotationis testimonium presentem literam dedimus sigilli nostri appensione roboratam. Datum Anno domini. M^o. CC^o. LX^o. VII^o. in crastino assumptionis beate marie virginis.

Original im Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig. Siegel fragmentarisch. Regg. Dan. 1164.

1267. August.

365.

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem Ritter Eggehard von Vissau (Wizowe) das zu Dören auf der Heide (dören super mericam) von Mannen und Leuten in seiner Gegenwart gefundene Urteil, daß Wald und Mast den Besitzern des Grund und Bodens gehören und ein Vogt aus seiner Gerichtsbarkeit nicht ein Anrecht auf diese Mast herleiten könne. — „Ad petitionem.“

Datum Hamburg. Anno domini. M^o. CC^o. LXVII^o. mense Augusto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 195, nach dem Registrum Capituli.

1267. Octbr. 11.

366.

Ritter Johann, filius Asceri, beurkundet für seinen siechen Bruder Nicolaus den Verkauf seines Besitzes in Bilstedterp, ad quam curiam pertinent XIII. hore terrarum Repdragen, zwei Otting Landes in Arndropmark mit der Mühle und einer Wiese, eines Ackers cum forthae et fægangh in Alslemarck, ein Viertel Otting Landes in Burlund marck an das Kloster Lygum. — „Ad noticiam.“

Datum Ripis anno domini MCC LXVII. 3 feria proxima post festum beatorum Dionisii et sociorum eius.

Regg. Dan. 1168.

1267. Novbr. 29.

367.

Bruno, Bischof von Olmütz, bestimmt, daß in der Kirche zu Olmütz die Anniversarien seiner Eltern gefeiert werden und zwar: quod III. Nonas Januarii agatur perpetuo Anniuersarius patris nostri comitis Adolphi in ecclesia Olomucensi in vigiliis et officio misse sollempniter decantandis et anniuersarius matris nostre Adelheydis VII. Idus Aprilis similiter peragatur (Jan. 3., April 7.) und weist zu diesem Zwecke bestimmte Einkünfte an. — „Cum sit pium et salubre.“

Actum Olomuz III. Kalendas Decembris Anno Domini M^o CC^o LXVII^o.

Boczek, Codex dipl. et epist. Moraviae III. S. 408. Nordalb. St. V. S. 284. v. Aspern, a. a. O. No. 129.

1267.

368.

Johann und Friedrich Vossinge, Ritter von Stavenhagen, verkaufen dem Kloster Reinfeld 36 Hufen im Dorfe Sülten (Sulten), die Hufe zu 15 Mark, doch behalten sie sich den Nießbrauch auf Lebenszeit vor. — „Notum esse.“

Zeugen: Arnoldus de Sconenuelde, Otto de Verse, Johannes Crane, Johannes de Boke, Johannes de Seltes, Johannes de Scolentin, Volradus de Sauenberghe (Suauenberghe), Wikbertus de Edethorpe, et alii quam plures. Actum anno domini M^o CC^o LX^o VII.

Mecklenb. U. B. II. 1100, nach zwei Transsumpten, eins von Bischof Burchard von Lübeck im Schweriner Hauptarchiv, das andre von den Minoriten aus dem Jahre 1302 im Lübecker Archiv.

1267.

369.

Barnim, Herzog der Wenden, schenkt das ihm von Johann und Friedrich Vossinge überlassene Dorf Sülten (Sultam) im Lande Tucen an das Kloster Reinfeld.

Barnvm dei gratia dux slauorum. Vniuersis presens scriptum visuris inperpetuum|| Quoniam ab humana cicuis elabuntur memoria. que nec scripto nec voce testium perhennantur|| Ad noticiam vniuersorum volumus deuenire. quod Johannes et Fredericus vossinge dicti. villam|| Sultam in terra Tucen sitam quam a nobis in feodo tenuerunt. cum terminis suis sicut|| actenus iacuit. et sicut adhuc iacere dinoscitur. in manus nostras omni Juri suo re||nuntiantes libere et integraliter resignauerunt. Nos vero pro fauore speciali quem ad fratres|| de reyneuelde Cisterciensis ordinis. lubicensis diocesis. semper habemus. Eisdem fratribus libertatem et proprietatem|| eiusdem ville sulten dicte. libere et absolute donamus. cum omni iure superiori et inferiori|| capitis et manus. vt quiete et proprie possideant. sicut reliqua bona sua in nostro dominio|| dinoscuntur possidere. Huius rei testes sunt. Arnoldus de Sconeuelde. Otto de versen.|| Johannes crane. Johannes de boke. Johannes de Seltes. et alii quam plures. Vt autem hec nostra donatio rata permaneat et inconuulsa. presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam.|| Acta sunt anno domini M^o. CC^o. LXVII^o.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs an rot-grüner Schnur. S. H. U. S. II. S. 576. Mecklenb. U. B. II. 1101. Pomm. U. B. II. 854.

(1267).

370.

Gerhard, Graf von Holstein, dankt dem Bischof von Lübeck für die ihm im vergangenen und gegenwärtigen Jahre geleistete Geldhülfe von je 50 Mark und bestätigt die Freiheit der bischöflichen Unterthanen von jeglicher Bede. — „Serenitati vestre.“

U. B. d. Bistums Lübeck I. 190, nach dem Original in Oldenburg. s. Nr. 355.

[† 1267].

371.

B(ondo), Bischof von Schleswig, G. Propst und das Kapitel und Michael Guardian der Franziskaner daselbst transsumieren Regg. Dan. 1167.

Omnibus praesentes litteras inspecturis B. Dei gratia Episcopus, G. Praepositus et Capitulum ecclesiae Sleswicensis ac frater Michael Gardianus Domus fratrum Minorum eiusdem civitatis Salutem in Domino Jhesu Christo. Litteras reverendi patris Domini Gvidonis tit. Sancti Laurentii in Lucina presbyteri Cardinalis sub figuris hic annotatis et vero sigillo ipsius Cardinalis eisdem litteris appenso, non cancellatas ruptas vel abolitas nec in aliqua parte vitiatas vidimus et diligenter consideravimus et de verbo ad verbum perlegimus quarum tenor talis est.

Moderne Kopie auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen.

1268. Jan. 21.

372.

Johann, Bischof von Lübeck, F(riedrich), Bischof von Dorpat, G(erhard), Graf von Holstein und Stormarn, beurkunden, daß die Gebrüder von Küren auf die Vogtei über das Kloster Preetz verzichtet haben.

Johannes, dei gratia Lubicensis Episcopus. F. Tarbatensis episcopus G. Comes holtsatie et stormarie. vniuersis Christi fidelibus in omnium saluatore|| salutem. Officii nostri debitum remediis nostrorum inuigilare subditorum dum enim eos dissidentes. ad pacis federa reuocamus. et|| exorta inter ipsos scandala submouemus in ipsorum quiete quiescimus. et fouemur in pace. Notum igitur uolumus esse uniuersis quod|| cum inter Jo[hannem] prepositum et conuentum Poracensem. ex parte una. nomine eiusdem Ecclesie. et Dominum Ludolfum et Dominum Ivanum, mi||lites et fratres ipsorum hinricum et Godescalcum dictos de Curen ex parte altera super iure aduocacie quod sibi addicebant|| in bonis Ecclesiae porecensis suborta foret materia quaestionis. Talis inter eos nobis mediantibus concordia interuenit quod Dominus. L.|| et sui fratres omni iuri siue impetitioni quam habere uidebantur uel habere poterant in aduocacia et iuridicione omnium bonorum ecclesie|| et loco iudicii in Poreze. et uno manso in villa eadem. et medietate aduocacie in villa Sinerdestorpe et parte stagni Porse|| insuper iudicio infra septa Curie et extra in agris Curie adiacentibus libere renuntiauerunt. Prepositus uero et conuentus ecclesie memora||te non emendo sed nostre ordinationi obtemperando. et uexationem ecclesie redimendo. trecentas et uiginti marcas dena||riorum Lubicensium Domino. L. de Curen et suisatribus exsoluerunt. Super hec omnia stagnum quod Osterse wlgō appellatur. usque ad|| capturam anguillarum que etzegor dicitur prepositus et conuentus predicti nominato militi. L. et suisatribus dimiserunt. insulam que interiacet|| uidelicet prouestesverder suis usibus plenarie in perpetuum retinentes. Et quia huiusmodi ordinatio fuit ab utraque parte recep||ta et a nobis etiam approbata ut perpetuis

temporibus stabilis perseueret. ipsam auctoritate nostra firmantes, perpetuo ro||bore solidamus. et in huiusmodi rei testimonium presentem paginam sigillorum nostorum et aliorum prelatorum terre uidelicet|| Jo[hannis] prepositi Nouimonasterii. et S. Sigebergensis prelatorum appensione munimus. Acta sunt hec Emekenthorpe. Anno domini M^o. CC^o. LX^o. VIII^o. XII kalendas februarii.

Original im Klosterarchiv zu Preetz. Vier Siegel an Siegelstreifen, ein Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 212.

1268. März 2.

373.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen (nochmals) den Vergleich, welchen ihr verstorbener Vater, Herzog Albrecht, mit dem Bischof Wedekind von Minden über die Burg Sachsenhagen abgeschlossen hat.

Johannes et Albertus Dei gracia Duces Saxonie Angarie et Westfalie omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino sempiternam apicum tenore presencium ad uniuersorum noticiam volumus peruenire quod nos de matris nostrae Kunne Dominae Elenae Ducissae aliorumque fidelium nostrorum consilio compositionem inter bone memorie Albertum patrem nostrum quondam Saxonie Ducem illustrem et venerabilem patrem Widekindum Mindensem Episcopum ex parte Ecclesie ipsius super edificacione castri Sassenhagen que sic incipit: Discordia inter Mindensem Ecclesiam et nos ex edificacione castri Sassenhagen etc. Sicque finitur: Ordinatum est etiam ut nec Successores Episcopi Mindensis etc. sicut ex iustrumentis super hac confectis colligitur euidenter ratam et firmam cum omni fidelitate conseruare volentes robur ei perpetuum his scriptis damus adiicientes quod semper sibi stabimus et contra ipsius tenorem nullo unquam tempore veniemus in cuius quidem nostre ipsius voluntatis testimonium hanc cedulam appensione sigilli nostri cuius nos tantum ad presens utimur cum Subscriptione testium duximus roborandum Sunt autem hi testes Harbertus aduocatus noster in Sassenhagen Conradus de Rotene Bartholomeus pincerna Anno de Sydowe Bertramms Marscalcus noster Hellinbertus Camerarius in Minda milites et alii quam plures Datum et actum Lewenborg Anno domini Millesimo Ducentesimo Sexagesimo octauo Sexto nonas Marcii.

Diese und vorstehende beyde abschriftliche Urkunden von 1253 und 1263 sind von einer alten Copey genommen, welche aus einem Copiario der Thumkirche zu Minden unterm 2. Aug. 1640 von dem derzeitigen Thum Propst Jobst Friedrich Vincke dem hiesigen Kanzler Holwedel mitgetheilt worden.

Nach Capauns Abschrift im Bückeburger Archiv. Würdtwein, Subs. dipl. XI. No. 30. v. Aspern, a. a. O. No. 130. Wippermann, Regg. Schauenburg. 179.

1268. März 7.

374.

Hermann, Bischof von Schwerin, gewährt allen zum Bau der Klosterkirche in Preetz Beitragenden einen vierzigtagigen Ablass.

Hermannus, dei gratia Swerinensis episcopus omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in Domino sempiternam. Inter alia|| opera pietatis que inducunt diuinam Clementiam ad parcendum. est Elemosina que operit multitudinem|| peccatorum. offensam diuinam mitigat, dat in presenti gratiam et adicit gloriam in futuro Cum itaque|| sicut intelleximus Ecclesia in Poretze, ordinis Sancti Benedicti, in qua deo dicata virgines die noctuque|| ad laudem dei et honorem beate virginis

marie, Domino iugiter famulantur, edificetur quedam structura|| laudabilis et honesta, ad cuius perfectionem ipsis proprie non suppetunt facultates et consummari non potest|| nisi fidelium elemosinis adiuuetur Rogamus igitur ac in remissionem uobis peccatorum iniungimus quatinus|| ecclesie predictae de bonis uobis a deo collatis pias elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis|| ut per subuentionem uestram dicta possit ecclesia in suis structuris consummari et uos per hec et alia bona|| que domino inspirante facitis possitis ad eterne felicitatis gaudia peruenire. Nos enim, de misericordia|| dei omnipotentis confisi, ut uestra deuotio augeatur omnibus contritis et confessis qui ad predictam ecclesiam manum|| porrexerint adiutricem XL dies de injunctis sibi poenitentiis relaxamus. Datum Zwerin Anno Domini M^o|| CC^o LXVIII Nonas Marcii pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 213.

1268. April 13.

375.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, gewährt dem Lübecker Dekan Wilhelm de molendino gegen Zahlung von 60 M. Lüb. Pf. die freie Erhebung des Ackerzehnten aus dem Dorfe Grevenhagen (indago) im Kirchspiel Prohnstorf (pyronistorpe), wobei das Dorf zu 16 Hufen berechnet ist, Excrescentien nach späterer Vermessung zu gleichen Teilen geteilt werden und die Höhe des Zehnten daraus der Bestimmung des Grafen vorbehalten bleibt. — „Qve geruntur in tempore.“

Zeugen: dominus Heinricus scolasticus. dominus Burchardus dictus de serkem. dominus Otto. canonici Lubicensis. Bertoldus de rennowe. Wuluoldus dictus papewlf. Gerbertus de boyceneburg. milites. et alii quam plures. Datum segeberge. Anno domini. M^o. CC^o. LXVIII^o. Idus aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 198, nach dem Original in Oldenburg.

1268. April 23.

376.

Das Lübecker Domkapitel genehmigt den Vertrag zwischen dem Grafen Gerhard von Holstein und dem Lübecker Dekan Willekin de molendino über den Ackerzehnten aus Grevenhagen (Indago) im Kirchspiel Prohnstorf (Pyronestorp) und bestimmt seinerseits, daß von dem Zehnten sechs Drömt Hafer zu den Einkünften des Dekanats gehören und der Rest zur Tilgung der gezahlten 60 Mark verwendet werden soll. — „Tenore presencium.“

Acta sunt hec Anno domini. M^o. CC^o. LX^o. octauo. Nono. kal. Maii.

Zeugen: Bruno Prepositus. Thomas bole. Henricus Scolasticus. Hermannus Cantor. Borchardus de Serkem. Johannes Liuo. Herbordus de Oldenborch. Alexander de Brema. Nicolaus Thesaurarius. Magister Gerhardus. Johannes friso. Wulbodo. Gerhardus Roseko.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 199, nach dem Registrum Capituli.

1268. Juli 1.

377.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen den Bürgern zu Hitzacker ihre ihnen von weiland Herzog Albrecht bei der Gründung der Stadt gewährte Zoll- und Ungeldfreiheit zu Hitzacker, Bleckede, Lauenburg und Mölln. — „Quecunque profectum.“

Zeugen: Cunradus de Boldensel, theodericus de Komene, Conradus de Kochene, Bartolomeus pincerna, theodericus de Hidzakir, Hinricus et. Helmbertus, fratres de Serken, Gunzcelinus de Hidzakir, Gerrius de berzkampe, albertus de Komene milites. Datum anno domini M^o. CC^o. LXVIII^o. Kalendas Julii.

Sudendorf I. 65, nach einem Transsumpt von c. 1325 im Staatsarchiv zu Hannover.

1268. Aug. 8.

378.

Gerhard, Graf von Holstein, überträgt auf Verwendung des Hamburger Bürgers Heinrich, Hammos Sohn, dem Kloster Harvesthude eine Hufe in Ohlsdorf.

Gerhardus dei gracia Comes Holtzacie. Omnibus cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. Salutem in auctore salutis. Notum fieri cupimus tam presentibus quam futuri temporis successoribus. quod nos ad honorem dei et petitionem dilecti fidelis nostri heinrici burgensis in hamborch. filii hammonis proprietatem vnius. Mansi siti in villa Osleuesthorpe. plene ac libere contradidimus ac donauimus. dilecto nobis conuentui sanctimonialium de herwerdeshudhe. cum suis attineneciis inperpetuum possidendum. eundem videlicet mansum. quem idem heynricus olim in pheodo tenebat a nobis. Vt autem hec nostra donacio rata permaneat in posterum et nullum fratrueilibus nostris aut heredibus super ipsa possit suboriri dubium. presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes uero sunt. Reymarus de wedele. Gerbertus dictus aduocatus. Henc de wedele. Milites et alii quam plures. Datum per manus Johannis Canonici hamburgensis. Notarii nostri. Anno domini. M^o. CC^o. LX. VIII^o. Tercio Nonas augusti.

Aus dem Harvesthuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 729, nach dem 1842 verbrannten Original.

1268. Septbr. 4.

379.

Papst Clemens (IV.) trägt dem Abte des Klosters Lüneburg auf, dem Bremer Domherrn Johann, Sohn des Grafen Gerhard von Holstein, zu der ihm bisher vorenthaltenen Domherrnstelle in Bremen möglichst schnell zu verhelfen. — „Sua nobis dilectus filius.“

Datum Viterbii, II. nonas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Hamb. U. B. I. 733, nach dem 1842 verbrannten Original. Potthast, Regg. pontiff. 20 449.

1268. Septbr. 8.

380.

Adelheid, Gattin des Müllers Eler, und ihr Sohn Nicolaus übernehmen die Schleuse zu Rodigersmarke zu Eigentum, wie sie es an der alten Mühle haben.

Alheidis uxor Domini Eleri molendinarii cum tutore suo Domino Johanne de Thetmarsia et Nicolaus filius eius acceptauerunt Slusam in Rodigersmarke super talem proprietatem, sicut habent in veteri molendino, ut quicunque possidet illam proprietatem, tenebit ipsam Slusam sicut sita est, et nullam waram habebit de circumiacentibus haereditatibus, et si in ipsa Slusa aliquid fuerit defectum, debent reparare. Ipsam autem Slusam nemo debet supertrahere nisi de consensu illius, cuius est molendinum.

Actum anno Domini M CC. LXVIII. In nativitate S. Mariae Virginis.

Aus Dreyers Sammlungen im Lübecker Staatsarchiv.

1268. Septbr. 13. 25.

381.

Burchard, Erzdiakon zu Amiens, beurkundet, daß vor ihm Johann, Pfarrer zu Weddingstedt, als Prokurator des Hamburger Kapitels und Heinrich Koz, als Prokurator des Erzbischofs von Bremen, sich geeinigt haben, den Bischof, Dekan und Scholasticus von Merseburg, als päpstliche delegierte Richter, ihren Streit über die Synodalberechtigung in Ditmarschen, über allerlei Zehnten daselbst und die Besetzung der Meldorfer Kirche entscheiden zu lassen.

Omnibus presentes litteras inspecturis. Burchardus archidiaconus ambianensis domini pape Capellanus et ipsius Contradictorum Auditor. Salutem in domino. Noueritis quod cum inter Johannem|| Rectorem ecclesie de wetingestede procuratorem.. Prepositi et Capituli ecclesie hammemburgensis pro ipsis in romanam curiam impetentem ex parte una et Henricum|| koz procuratorem venerabilis patris.. Archiepiscopi Bremensis pro ipso contradicentem ex altera. Aliquandiu super conueniencia loci et Iudicium foret in nostra presencia litigatum|| Tandem prefati procuratores. Johannes pro parte sua venerabilem patrem. Episcopum et Hinricus pro sua.. decanum Mersburgensem Iudices elegerunt. et in.. Scolasticum|| Merseburgensem tamquam in medium et communem Iudicem communiter et concorditer conuenerunt. Hoc acto de communi consensu inter procuratores prefatos, quod iidem Iudices apud|| Ciuitatem Mersburgensem conueniant ibidem de causis et negotiis infrascriptis, secundum rescripta apostolica tractaturi. que ad ipsos sub forma huiusmodi diriguntur.|| Clemens episcopus etc. venerabili fratri.. Episcopo et dilectis filiis.. Decano et.. Scolastico Mesburgensi. Salutem etc. Significarunt nobis dilecti filii.. Prepositus et Capitulum ecclesie Hamemburgensis, quod de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine est obtentum, ut Prepositus ipsius ecclesie qui|| fuerit pro tempore synodum celebret annuatim. ad quam Plebani et Rectores ecclesiarum terre Titmarsie Bremensis diocesis site infra fines pre||positure ipsius ecclesie de huiusmodi consuetudine uenire tenentur. Verum venerabilis frater noster. Bremensis archiepiscopus Plebanis et Rectoribus predictis, ne ad|| huiusmodi synodum ueniant inibuit pro sue libito uoluntatis. sicque Plebani et Rectores prefati tali pretextu ad predictam synodum uenire con||tempnunt in eorundem Prepositi et Capituli ac Hamemburgensis ecclesie non modicum preiudicium et grauamen. Quocirca discrecioni uestre per|| apostolica scripta mandamus, quatenus uocatis qui fuerint euocandi et auditis hinc inde propositis quod canonicum fuerit appellatione postposita decernatis. Fa||cientes etc. Testes autem etc. Quod si non omnes etc. tu frater Episcopo cum eorum altero etc. Datum viterbii Idus Septembris pontificatus nostri Anno Quarto|| Item Clemens etc. venerabili fratri.. Episcopo et dilectis filiis.. Decano et.. Scolastico Merseburgensi. Salutem etc. Sua nobis dilecti filii.. Prepositus et Capitulum ecclesie|| Hamemburgensis petitione monstrarunt, quod cum ad eos institutio et destitutio perpetui vicarii in ecclesia de Meldhorpe, Bremensis diocesis, quam ipsi|| in usus proprios canonicè obtinent. de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine pertinere noscatur. venerabilis noster.. Bremensis|| archiepiscopus loci diocesanus Anselmum perpetuum vicarium ipsi ecclesie Meldhorpe ab ea sine iusta causa de facto pro sue libito uoluntatis amouit et|| Johannem clericum Bremensem in Rectorem instituit in eadem in eorundem Prepositi et Capituli et ipsius Ecclesie hamemburgensis non modicum preiudicium et grauamen.|| Ideoque discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus uocatis qui fuerint euocandi et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit appellatione

postposita decerna||tis facientes etc. Testes autem etc. Quod si non omnes etc. tu frater episcopo cum eorum altero etc. Datum viterbii kalendis Septembris pontificatus nostri Anno Quarto.|| Item Clemens episcopus etc. venerabili fratri . . Episcopo et dilectis filiis . . Decano et . . Scolastico Merseburgensi Salutem etc. Conquesti sunt nobis . . Prepositus et Capitulum|| ecclesie Hamemburgensis, quod venerabilis frater noster . . Bremensis archiepiscopus super quibusdam decimis et rebus aliis iniuriatur eisdem. Ideoque discretioni uestre per apostolica|| scripta mandamus. quatenus partibus conuocatis audiatis causam etc. Facientes etc. Testes autem etc. Quod si non omnis etc. tu frater Episcopo cum eorum altero etc.|| Datum viterbii Kalendis Septembris pontificatus nostri Anno Quarto. In quorum testimonium presentes litteras fieri fecimus et nostro sigillo muniri. Datum viterbii VII|| kalendis Octubris Pontificatus domini Clementis pape IIII Anno Quarto.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 731. Siegel verloren.

1268. Septbr. 26.

382.

Papst Clemens IV. befiehlt dem Erzbischof von Bremen, dem neuen Hamburger Dompfropst Johann, Sohn des Grafen Gerhard von Holstein, das vorenthaltene Chrisma zu erteilen.

Clemens episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri . . Archiepiscopo Bremensi Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii Capitulum ecclesie Hamemburgensis tue|| diocesis nobis significare curarunt quod olim Prepositura ecclesie prediete uacante dilectus filius noster. G. tituli. sancti Laurentii in Lucina presbiter Cardinalis tunc|| in partibus illis apostolice sedis legatus venerabili fratri nostro . . Episcopo Lubicensi sue legationis auctoritate mandauit, ut ad eandem ecclesiam se per||sonaliter conferens, Preposituram eandem alicui persone idonee per quam possent iura et libertates eiusdem ecclesie defensari, conferre ac assigna||re curaret, ipsamque faceret ab eisdem Capitulo in Prepositum ecclesie iamdictae admittere. Idem uero Episcopus ad mandatum ipsius legati ad ecclesiam|| accedens predictam Preposituram eandem dilecto filio Johanni clerico nato nobilis viri. G. Comitis Holtsacie quem ad hec inuenit idoneum du||xit auctoritate mandati eiusdem canonice conferendam, quem dicti Capitulum ad mandatum prefati Episcopi in eorum Prepositum admiserunt.|| verum tu postmodum Preposituram ipsam Ottoni de Welpia clerico nepoti tuo de facto cum de iure non posses pro tue uoluntatis arbitrio con||tulisti quamquam electio Prepositi in eadem ecclesia libere ad Capitulum pertinet supradictum. Cumque postmodum prefati Capitulum a te crisma|| tunc de nouo confectum sibi humiliter peterent exhiberi tu ipsis crisma nolueris exhibere predictum nisi prius eundem Ottonem in Prepositum ecclesie|| prebante admitterent et reciperent ipsius nomine huiusmodi crisma sibiue tamquam Preposito eiusdem ecclesie obedirent. Quare prefati Capitulum ha||bentes ad nos et eandem sedem recursum humiliter petebant a nobis ut prouidere super hoc eis paterna sollicitudine curaremus. Quia igitur|| hec si uera sunt in derogationem fame tue redundare noscuntur. fraternitatem tuam rogamus monemus et hortamur attente per apostolica tibi|| scripta mandantes quatinus a premissis decetero abstinens prefatum crisma eisdem Capitulo prout teneris ex tui officii debito libere largia||ris. Preces et mandatum nostrum in Parte taliter impleturus quod prefatis Capitulo ex eo commodum assecutis quod optant nos deuotio||nem tuam dignis exinde

laudibus merito commendantes, providere super hoc aliter non cogamur. Datum viterbii|| vi. kalendis Octobris Pontificatus nostri anno Quarto||.

Original im Hamburger Archiv. Bulle abgerissen. In dorso: Castrum Lune. Hamb. U. B. I. 735. Potthast, Regg. pontiff. 20 467.

1268. Octbr. 7.

383.

Papst Clemens IV. bestätigt den neuen Hamburger Dompropsten Johann in seiner Würde.

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Johanni Preposito ecclesie Hammenburgensis Bremensis diocesis. Salutem et|| apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id|| per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio tua nobis exhibita continebat quod ua||cante olim Prepositura ecclesie Hammemburgensis dilectus filius noster. G. tituli. sancti Laurentii in Lucina presbiter Cardi||nalis tunc in illis partibus apostolice sedis legatus. venerabili fratri nostro.. Episcopo Lubicensi auctoritate sue|| legationis suis dedit litteris in mandatis ut ad ecclesiam ipsam personaliter accedens, dictam Preposituram alicui per||sone que ipsius ecclesie iura et libertates posset defendere conferre curaret ipsamque faceret in Prepositum eiusdem|| ecclesie, a Capitulo predicto admitti. Idem uero Episcopus iuxta eiusdem legati mandatum ad ecclesiam accedens predictam|| Preposituram prefatam tibi quem ad hoc dignum inuenit duxit canonice conferendam. ad quam.. Decanus et Capitu||lum ipsius Ecclesie, te ad ipsius Episcopi mandatum fauorabiliter admiserunt. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati quod|| super hoc provide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis|| scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infrin||gere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis|| dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Viterbii|| Nonis Octobris Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original im Hamburger Archiv. Bleibulle an rot-gelber Schnur. In dorso: Castrum Lune. Dann von anderer Hand: Johannes rector ecclesie in wetingestede procurator.. prepositi Hamburgensis impetiuit, henricus Coz contradixit pro archiepiscopo Bremensi. Hamb. U. B. I. 736. Potthast, Regg. pontiff. 20 476.

1268. Novbr. 20.

384.

Erich, Herzog von Jütland, tauscht vom Bischof Bondo von Schleswig seine Besitzungen in Gottorp gegen gleichwertige in Schwansen ein.

[Ericus dei gracia Dux J]ucie. Omnibus ad quos presens scriptum peruenit salutem in|| [Domino nostro Jesu Christo universitatem] vestram scire volumus per presentes quod venerabilis pater|| [Dominus Nicolaus episcopus Sles]wicensis nobis scotauit curiam suam in minori gottorp|| [et totam villam maiorem] gottorp cum silua. molendino. terris et piscinis prediete|| [curie et ville adiacen]tibus ac bona sua in boiæbolæ¹⁾ et nos eidem vice versa [has villas scilicet Brokeslot Bro]thersbü et hoxænmarc existentes in svansæ cum|| omnibus [bonis ei]s adiacentibus ad equalem auri estimacionem rescotau||mus pleno iure sed qu[ia] e]edem ville sunt nobili viro domino Gerardo|| Comiti Holsacie dilecto [auu]nculo nostro vt dicitur [obli]gate. loco earum venera||bili patri

domino bondo[ni] Episcopo sleswicensi bona nostra in sundergrøsheret|| que dicuntur andel integraliter pleno iure scotauimus ad caucionem donec|| ipse ville libere vsui [ipsi.ce]dant. In cuius rei euidentiam presentes litteras|| nostro sigillo fecimus communiri. Datum apud Sleswic anno domini M^o.CC^o|| sexagesimo octauo XX. kalendas Decembres.

¹⁾ Die Drucke lesen hier: Arnhold und Arenholt mit der Bemerkung: allí legunt Bagebol et putant sylvam esse prope Dennewarek quas dicas Hindenbol.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, stark beschädigt, schwarz-gelbe seidene Siegelschnur. Der Text ergänzt nach den Drucken. Regg. Dan. 1181.

1268.

385.

Clementia, Äbtissin, und die Nonnen zu St. Johann in Lübeck erwerben von Graf Gerhard von Holstein acht Hufen in Lütgendorf und 1¹/₄ Hufen in Wiredestorp für 225 M. Lüb. Pfennige mit der Bedingung, daß der Graf diese Hufen gegen das Dorf Dummerstorf einzutauschen berechtigt ist.

Soror Clemencia dei gracia abbatissa Totusque Conuentus ancillarum cristi Monasterii Beati Johannis ewangeliste in Lubeke.|| Omnibus presencia visuris eternam in cristo salutem. Notum esse cupimus vniuersis. quod nos a Nobili viro. domino|| Gerardo. Comiti Holtsatie. in villa Ludendorp. octo mansos. et in villa Wiredestorp. vnum mansum. et quartam partem|| vnus mansi cum proprietate et omni iure: Sicut in priuilegio inde conscripto plenius continetur. pro Ducentis et viginti|| quinque marcis denariorum Lubicensis monete: tali comparauimus conditione: quod cum ipse villam que Dummerstorp dicitur|| cum terminis. agris cultis et incultis lignis pratis pascuis. paludibus. piscariis. cum proprietate et omni iure. ac liber||tate. conuentui nostro assignauerit. Sepedicti nouem mansi et quarta pars vnus mansi cum omnibus pertinenciis et iure|| suo ad ipsum integraliter redibunt. Ut autem hec rata permaneant et inconwlsa. presentem paginam sigilli nostri|| appensione fecimus communiri. Huius rei testes sunt Dominus Otto Canonicus Lubicensis. Papewlf. Gerbertus de|| Boyceneborg. milites Comitís predicti. Hinricus de Wittenborg. Hinricus de Boyceneborg. Alfwinus de domo.|| Gerardus de Indagine. Sifridus de Bochohte. Consules Lubicenses. Acta sunt hec in monasterio Beati Johannis in|| Lubeke. anno domini M^o.CC^o. LXVIII.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des St. Johannisklosters an roter Seidenschnur. S. H. U. S. I. 96. U. B. d. Stadt Lübeck I. 307.

1269. Febr. 9.

386.

Mechthild, Königin von Dänemark, überläßt ein Grundstück in Schleswig, neben dem Franziskanerkloster gelegen, eben diesem und behält sich den lebenslänglichen Nießbrauch vor.

Mechtyldis dei gracia, quondam Regina Dacie. Omnibus ad quos presens scriptum|| pervenerit. salutem in domino Jhesu Christo. Nos vniuersitati vestre Notum facimus, quod cum fratre|| Nycolao, Ministro fratrum Mynorum provincie Dacie, de Area in Seleswic prope fratres|| Mynores ad orientem ecclesie ipsorum syta, convenimus in hunc modum. Nos enim de sumptibus nostris, edificia Nobis competencia, in Area predicta procurabimus fieri, et usum structurarum cum area, diebus vite nostre quiete possidere debemus, et post mortem Nostram, Edificia si-

mul et Aream, ad usum fratrum predicti loci, totaliter resignamus; Ne igitur predictam collacionem, nostri heredes, post obitum nostrum inpedire possint in aliquo, sygilli nostri et dilectissimi fratris nostri Comitis Gerardi, et carissimorum Fili-
orum Nostrorum munimine sygillorum, scriptum presens communiri facimus ad
cautelam; Datum in Kyl Anno domini. M^o. CC^o. LX^o. VIII; V^o. Idus Februarii.

*Angebliches Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Späte Fälschung. Regg.
Dan. 1184. s. Zeitschrift der Gesellschaft. Bd. VII. S. 296, 300 ff.*

1269. März 5.

387.

*Otto und Albrecht, Markgrafen von Brandenburg, versprechen dem Herzog
Johann von Braunschweig 2000 Mark feinen Silbers für die ihnen gegen die Herren
von Wendenland und die Grafen von Schwercin zu gewährende kriegerische Hülfe.*

Nos. Otto. et Albertus dei gracia Brandenburgenses Marchiones Recogno-
scimus per|| presentes, quod cum Illustri Principe auunculo nostro domino Jo.
duce de Bruns||wich, presentibus venerabili domino Conrado Magdeburgensi archie-
piscopo. ac Illustri principe a||uunculo nostro, domino. al. Duce de brunswich,
placitauimus in hunc modum. quod scilicet pre||dictus auunculus noster. Jo. nobis
in presenti guerra contra dominos Slaue, necnon Comites zwe||rinenses prestabit
auxilium contra omnes ipsorum adiutores, qui nunc fuerint, uel processu temporis||
forsan erunt. Quandocumque autem idem auunculus noster a nobis ut eisdem do-
minis dedicat|| fuerit requisitus, ad hoc debet esse expositus et paratus. Nos uero
per eundem nun||cium per quem dedicendum eidem intimauerimus, Quingentas
Marcas puri argenti|| ipsa vice in parata pecunia persoluemus. Deinde per decem
et octo septimanas quingen||tas Marcas dabimus eidem et sic successiue semper
per decem et Octo septimanas dabimus|| quingentas marcas argenti puri donec
summam duorum Milium integraliter persoluamus|| Ceterum quandocumque dictam
pecuniam terminis non soluerimus prelibatis, Intrabunt|| nobilis dominus Lutardus
de Meynersem senior, Ministeriales, Johannes dictus Balch.|| Rodolfus de Boyster.
vricus de Crüge. Geuehardus de aluensleue. Jo. Gans.|| Gerardus wolf. arnoldus
de Jagowe. quilibet in loco sibi prefixo. Hoc tamen ex||cepto. quod primas quin-
gentas marcas sine introitu persoluemus. Item si ex pre||dictis fideiussoribus ali-
quem decedere contingeret, alium sicut condictum est debe||mus substituere loco
sui. Preterea promissimus fide data ut cum Treuge inter dominos Slaue et nos
nunc durantes expirauerint nec prefatus auunculus|| noster nec nos, neuter no-
strum sine altero attemptabit cum sepredictis dominis omnibus,|| aut cum aliquo
ipsorum composicionem facere siue pacem, nisi fiat de pari consilio|| et consensu.
Datum anno domini. M^o. CC^o. LX^o IX. feria Tercia proxima post Letare.

*Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel verloren. Sudendorf, Braunsch.-
Lüneb. U. B. I. 66.*

1269. März 17.

388.

*Gerhard, Graf von Holstein, genehmigt die Übereignung einer Hufe im Dorfe
Eiderstede seitens der Gebrüder Detlev und Nicolaus von Wackenbeke an das
Kloster Neumünster und überläßt dem letzteren die volle Gerichtsbarkeit darin.*

Gerardus dei gratia Comes Holtsatie Omnibus presencia visuris salutem in
domino|| Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit quod Thetleuus
et Nico||laus fratres de wakkenbeke vassalli nostri ad utilitatem Ecclesie Noui-

monasteriensis|| mansum unum quem a nobis infeodo tenuerunt in villa Eyderstede cum iudicio eiusdem mansi resignarunt. Nos autem, consideratis fauoribus et obsequiis nobis ab Ecclesia sepius impensis proprietatem eiusdem mansi cum omnibus suis attinenciis videlicet|| cum omni iure. et vtilitate. quam infra terminos dicte ville habuisse dinoscuntur|| nec non et iudicium super eundem mansum plenaliter. supra dicte Ecclesie contulimus. tali|| adiecta condicione ut si quando nobis uel nostris heredibus placuerit. ipsum mansum cum omnibus|| supra expressis pro viginti marcis nummorum emendi habeamus liberam facultatem. quam|| pecuniam recipiet quicumque in dicta ecclesia officium amministrauerit. Datum|| Reynoldesborg. Anno domini. M^o. CC^o. LX^o. nono. indie Gertrudis virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Rest eines Siegelstreifens. Westfalen, Mon. ined. II. 47.

1269. Juni 25.

389.

Ritter Marquard von Segeberg verpflichtet sich dem Propsten von Neumünster gegenüber, bei dem Grafen sich zu verwenden, daß er das jetzt von der Familie Marquards zu Lehen getragene Gericht über ein Drittel des Dorfes Mühbrook dem Kloster Neumünster überlasse; er wird bis dahin das Gericht auf geschehene Aufforderung hin halten, dessen Einkünfte jedoch schon von nun an dem Kloster überweisen.

Omnibus presentia uisuris. Marquardus miles dictus de Segeberg filius domini [G. olim prefecti] perpetuam¹⁾ salutem in domino|| Nosse uolumus omnes presencium inspectores cum domino preposito N[ouimo]nasterii et suis canonicis [super] iudicio|| tercię partis uille muthebroke conuenimus in hunc modum. dictum iudicium tenebimus de manu comitis et heredum suorum|| nos et heredes nostri sicut²⁾ alia bona nostra ita tamen quod nos et heredes nostri cum amicis nostris pro loco et tempore instabimus bona|| fide ut dominus comes dictis dominis proprietatem dimittat ipsius iudicii iure perpetuo perfruendam quod si nos uel eciam ipsi domini|| efficere potuerimus adutilitatem eorum nos uel heredes nostri ipsum³⁾ resignabimus indilate. Si autem medio tempore cause iudicande|| prouenirent etad illas decidendas uocati fuerimus nos uel heredes nostri sine difficultate qualibet [ueniemus] eisdem dominis integraliter|| demittentes quicquid de hiis causis poterit proueuire. nullum eciam iudicium nisi uocati indicta villa poterimus exercere|| vt autem heredibus nostris qui nobis legitime successerint super huiusmodi ordinatione quam coram amicis nostris cum ecclesia iniuimus|| nullum ualeat in posterum dubietatis scandalum prouenire ipsis presentem litteram ueritatis expressiuam quia proprium sigillum nostrum [non habu]imus sigillis domini Jo Lubicensis Episcopi et patruelis nostri. domini G. prefecti fecimus communiri. Datum Nouimonasterii|| anno domini [M^o. CC^o.] LXIX^o. in crastino Johannis Baptiste.

¹⁾ fehlt in Cop. B. ²⁾ C. B.: sicut et. ³⁾ fehlt in C. B.

Original mit Resten eines Siegels im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Lücken ergänzt aus dem Copiarius Bordesholmensis fol. 11a. Westfalen, Mon. ined. II. 47.

1269. Juni 29.

390.

Johann Acerssen beurkundet, daß er dem Kloster Lygum zwei volle Otting in Arndrop marok verkauft und geschötet, und dem Stephan Wrang nur seinen Hof Westergaard überlassen habe. — „Ex quo contentio.“

Datum anno domini MCC LXIX in festo Apostolorum Petri et Pauli.

Regg. Dan. 1188.

1269. Juni 30.

391.

Erich, König der Dänen und Wenden, nimmt das Kloster Lygum in seinen Schutz, bestätigt dessen Privilegien und gewährt ihm volle eigene Gerichtsbarkeit über seine Meier und Bonden.

Ericus dei gracia Danorum Slauorumque Rex. Omnibus presentes literas inspecturis in domino salutem. Vniuersa negocia, mandata literis et voci testium ab vtroque trahunt immobile firmamentum. Hinc est, quod tenore presencium constare volumus tam presentibus, quam futuris. Nos dilectos abbatem et conuentum loci Dei cum omnibus bonis et familia eorundem sub nostra protectione recepisse speciali, dimittentes ipsis omnia bona sua tam in decimis quam in aliis piis elemosinis, eisdem a sede apostolica. archiepiscopis ecclesie Lundensis, Episcopis Ripensibus, et Sleswicensibus, a nostris eciam progenitoribus, misericorditer indulta, tam in ducatu nostro, quam in regno, a grauamine expedicionis, impetitione exactoria ceterisque oneribus et solucionibus iuri nostro attinentibus, libera pariter et exempta. Hanc superattendentes eis gratiam specialem, quod villiei eorum et coloni de excessibus suis pro iure regio nulli respondeant, nisi ipsi domino abbati, vel monacis suis supradictis, quibus huiusmodi negocium duxerint committendum. Prohibemus igitur, sub obtentu gratie nostre precipientes, ne quis dictos abbatem et fratres suos contra protectionis nostre tenorem et huiusmodi libertatis et gratie donacionem presumat ausu temerario molestare. Quod qui fecerit, indignacionem nostram non effugiet et vindictam. In cuius rei testimonium et perpetuam memoriam presentes nostras literas contulimus sigilli nostri appensione roboratas. Datum in consilio apud Nyborgh anno M. CC. LXVIII die commemoracionis sancti Pauli presentibus regni melioribus.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs. Regg. Dan. 1189.

1269. Septbr. 27.

392.

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt die Schenkung des Herrn Otto von Barmstedt an das Kloster Ütersen, die Zehnten aus den Dörfern Appen und Bunebüttel.

Ger[hardus] dei gratia Comes Holtsatie Omnibus presens scriptum uisuris|| Notum esse cupimus quod nos donationem decime, villarum Apen et Bunes||butle quam dominus Otto de Barmezstede Miles a nobis in feodo tenebat|| et conuentui sanctimonialium in vtersten contulit ratam habemus, conferen||tes sanctimonialibus memoratis omne ius quod habuimus in decima supradicta In cuius rei certitudinem presentem litteram eidem conuentui dedimus sigilli|| nostri munimine roboratam, Testes sunt fideles nostri Gerbertus de Boy||ceneborg. Marquardus de Segeberge, Johannes de Slamersdhorpe. Milites. et alii quamplures. Datum Ham-memburg V. Kalendas octobris anno domini. M^o. CC^o LX^o Nono.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel sehr fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. IV. 3475.

1269. Octbr.

393.

U[rich], Bischof von Ratzeburg, gewährt allen zum Bau der Klosterkirche in Preetz Beitragenden einen vierzigtägigen Ablass.

W. dei gratia Raceburgensis Episcopus priorisse et Conventui sanctimoni-
alium, ordinis sancti benedicti in poret Lubicensis diocesis Salutem et sin-
ceram in domino karitatem. Odore fame uestre continue recreati non immerito locum
uestrum fauore persequimur speciali. et incrementum ipsius plenis desideriis af-
fectamus. Sane intelleximus quod uos in honorem virginis Beate et dei geni-
tricis Marie, ex lateribus ecclesiam edificare ceperitis opere sumptuoso et quod
ad hoc proprie non sufficiunt facultates. Dilectus in Christo nobis dominus Jo-
hannes, prepositus uester deuotus supplicauit. quatinus indulgenciis et remissioni-
bus quasi quibusdam illectiuis muneribus populum Christianum inducere curare-
mus ut ad perficiendum opus iam dictum de bonis sibi a deo collatis grata cari-
tatis subsidia largiantur. Igitur nos omnibus vere penitentibus et confessis. qui
ad opus memoratum manum munificam uel elemosinam porrexerint adiutricem,
de omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum misericordia confisi
Quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia diocesani accedente consensu Mise-
ricorditer relaxamus. Datum Sconenberg Anno domini. M^o. CC^o. LX^o. IX^o.
Mense Octobri, pontificatus nostri. Anno. XII^o.

*Original im Preetzer Klosterarchiv. Rest eines Siegelstreifens. S. H. U. S. I.
S. 213.*

1269. Novbr. 25.

394.

Gunzelin, Graf von Schwerin, schließt Frieden mit dem Herzog Johann von Braunschweig unter Vermittelung des Herzogs Albrecht von Braunschweig und des Grafen Gerhard von Holstein, dahin, daß gegen Verzicht auf seine Rechte in Alt- und Neu-Ülzen sein Sohn Graf Helbold aus der Gefangenschaft entlassen wird, ihm seine übrigen Besitzungen jenseits der Elbe verbleiben und seine Fehde mit den Rittern Wasmod und Paridan von Knesbeck beigelegt ist. — „Dei gratia.“

Zeugen: Richardus clericus canonicus zwerinensis, Henricus dictus huxet, vdelricus et Hermannus fratres, et Item vdelricus, de Bluchere, wipertus, werne-
rus de haluerstat, Johannes man. Fridericus Barvot, milites et alii quam plures,
Datum in castro thune, Anno domini, M^o CC^o LX^o IX^o. Septimo Kalendas De-
cembris. Die Katerine virginis.

*Sudendorf, I. 68, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover, s. 69. Mecklenb.
U. B. II. 1171 A. B. s. C.*

1269.

395.

Heinrich, Abt von Reinfeld (Reyneuelde), verpflichtet sich, eine Pforte in der Lübecker Stadtmauer, gegenüber dem Klosterhofe in der Marlitzgrube, deren Anlegung vom Lübecker Rat gestattet war, in Kriegszeiten oder bei sonstiger Gefahr auf eigene Kosten wieder zumauern zu lassen. — „Presentibus.“

Actum et datum Anno domini M^o CC^o LX^o IX^o. . . .

U. B. d. Stadt Lübeck I. 313, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1269.

396.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, gibt dem Kloster Neumünster das Gericht im Dorfe Monekerechte zurück.

Hildebaldus dei gracia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus Omnibus in perpetuum Notum esse volumus tam presentibus quam futuris quod nos iudicium siue aduocatiam ville eiusdem que monnekerechte dicitur in parrochia bishorst quam ecclesia nouimonasterii ab antiquo possederat cum omni iure ex collatione magni hartuici antecessoris nostri sed a quodam aduocato predecessoris nostri gherardi iniuste fuerat spoliata intuitu dei et iusticie ecclesie prefate restituiumus cum omni iure maiore scilicet et minore sicut antea dicitur possedissee volentes ut prepositus nouimonasterii quicumque pro tempore fuerit liberam ut predictum est habeat ipsius iudicii fruicionem Vt autem hec nostra ordinacio seu restitucio rata permaneant semper et firma presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari Testes huius rei sunt Engelbertus decanus maior, thidericus cantor Jo custos, et sifridus prepositus in zeuena canonici bremenses, Hinricus prepositus sancti¹⁾ stadensis Milites Thetmarus de boderikessa, erpo de luneborgh Hinricus dapifer Otto et godfridus aduocati de stadio, fridericus de reinishusen bertoldus de rennouwe Marcardus de beghenflete et alii quam plures Datum stadis decima die mensis octobris Anno a natiuitate domini M^o. CC^o LXIX^o pontificatus nostri decimo.

¹⁾ fehlt Georgii.

Cop. Bordesh. fol. 86 a. (Kopenhagen G. A.).

1270. Jan. 21.

397.

G[erhard], Graf von Holstein, schenkt auf Wunsch des Erzbischofs Hildebold der Bremer Kirche ein Haus zu Rhienberg, das bisher der verstorbene Ritter Bruning von Bremen von ihm zu Lehen trug.

Datum et actum in castro Langwedell, die Agnetis virginis, anno domini M^o CC^o LXX^o.

Brem. U. B. I. 343, nach dem Copiar des Registrum Joh. Rhode archiepiscopi Brem., im Staatsarchiv zu Hannover.

1270. März 19.

398.

Gunzelin und Helmold, Grafen von Schwerin, treten dem Kloster Reinfeld (Reyneuelde) zur Entschädigung für das zehn Hufen große Dorf Wendelsdorf (Wendellestorp), sechs Hufen zu Consrade (Conradesrothe) ab zu gleichem Rechte, wie dasselbe dort früher 13 Hufen erworben hat. — „Omnis actus.“

Zeugen: magister Mauricius canonicus Zwerinensis, Hogerus capellanus et Werenbertus notarius et alii quam plures. . . . Datum Zwerin, anno graciae M^o CC^o. LXX^o, XIII^o kalendas Aprilis.

Mecklenb. U. B. II. 1186, nach der unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin.

1270. März 19.

399.

Gunzelin und Helmold, Grafen von Schwerin, schenken dem Kloster Reinfeld, unter Zustimmung des Bischofs Hermann von Schwerin, das Patronat und das Pfarrgut zu Ülitz (Vliz). — „Si ad ecclesias.“

Datum Zwerin, anno domini M^o CC^o LXX., XIII. kalendas Aprilis.

Mecklenb. U. B. II. 1187, nach der unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Schweriner Hauptarchiv.

1270. März 25.

400.

Hermann, Bischof von Schwerin, scheidet das Kirchspiel Ültz (Vliz) mit den Dörfern Ültz und Lübesse (Lubesse) aus dem Kirchspiel Miroo (Mirowe) aus, und bestätigt die Schenkung desselben seitens der Grafen von Schwerin an das Kloster Reinfeld. — „Justis petentium desiderio.“

Datum Biscopstorp, in die annuntiationis beate Marie virginis, anno domini M^o. CC^o. LXX^o.

Mecklenb. U. B. II. 1188, nach einer Kopie des 16. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin.

1270. April 1.

401.

Heinrich, Abt, und der Konvent zu Reinfeld verpflichten sich, den Lübecker Domherren gegen Überlassung des Zehnten aus den Dörfern Wesenberg und Glint (Wesenberge et Glint), bestehend in 2¹/₂ Drömt Roggen und 1 Drömt Hafer, jährlich zu Martini 3¹/₂ Drömt gesichteten Roggens nach Lübeck zu entrichten. — „Omnibus.“

Datum Anno domini M^o. CC^o. LXX^o. Kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 208, nach dem Original in Oldenburg.

1270. Mai 9.

402.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, daß ihm einer gewissen Geldforderung wegen seitens des Hamburger Kapitels unter Vermittelung seines Bruders Herzog Albrechts vollständig Genüge geleistet sei und nimmt das Kapitel wiederum in seinen Schutz.

Nos Johannes dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie recognoscimus et tenore|| presentium publice protestamur omnem rancoris scrupulum qui super inpetitione pe||cunie cuiusdam inter Canonicos Hammenburgenses et nos emerserat de fauorabili consensu|| fratris nostri karissimi domini alberti Ducis sopitum esse totaliter, et ab eisdem de||siderio, nostro per omnia satisfactum, Qua propter dictos Canonicos omnibus bonis|| et libertatibus suis in quibus a nostris officialibus inpediti fuerant, restituimus et inte||graliter reformamus In cuius testimonium hanc litteram sepe dictis Canonicis cum|| appensione sigilli nostri iussimus presentari. Datum in Castro nostro Louenborg anno|| domini M^o. C^o C^o. LXX^o. VII^o. Idus Maii.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Im Liber copialis capituli fol. 93 ist hinzugefügt: Nos Elena dei gracia ducissa saxonie angarie et westfal[ie] recognoscimus tenore presencium publice protestantes etc. vt supra per omnia.

Hamb. U. B. I. 741.

1270. Novbr. 18.

403.

G(erhard), Graf von Holstein, überträgt einen Zehnten in Krempe, welchen der Hamburger Bürger Ludolf von Buxtehude von Ritter Heinrich von Barmstedt zu Lehen getragen hatte, dem St. Johanniskloster in Lübeck.

G. dei gracia Comes Holtsatie, vniuersis presencia visuris, salutem in domino|| Ad noticiam singulorum tam presentium quam futurorum cupimus peruenire, quod|| nos ad petitionem dilecti fidelis nostri Heinrici de Barmentstede decimam sitam|| in Crimpa quam idem Heinricus a nobis in pheodo tenuerat, et Ludolfus dictus de Buxstehuthe, ciuis Hamburgensis, similiter ab ipso Heinrico in pheodo|| tenuit, cum assensu dilecti fratris nostri Johannis, ancillis cristi, ecclesie|| sancti Johannis in Lubeke, cum omni vtilitate ac commoditate libere conferimus|| Condonantes eisdem, quicquid Juris habuimus in decima prenotata, commode|| ac quiete perpetuo possidendam. Ne autem de hiis alicui dubium possit suboriri,|| presens scriptum prefatis sanctimonialibus conferendum duximus sigilli nostri|| munimine roboratum, Testes autem milites qui presentes fuerunt sunt hii,|| Dominus papewlf, Dominus Gherbertus, Dominus Bertoldus de Rennowe, Dominus Hartwicus|| de Reuetlo, Dominus Hartwicus de Segheberghe, Dominus Marquardus de Segheberghe, Testes|| autem ciues Hamburgenses sunt hii, Bernardus de buxstehuthe, Hermannus vorrat,|| Nicolaus filius fredewardi, Godefridus filius alheidis, Bertramms filius Esici, Ludolfus de|| buxstehuthe, et alii quam plures. Actum et datum Hamburg, anno domini. M^o. CC^o. LXX^o.|| XIII. Kalendas Decembris. In Octaua Martini.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen. Hamb. U. B. I. 743. U. B. der Stadt Lübeck I. 321.

1270. (nach Novbr. 18).

404.

Heinrich von Barmstedt bestätigt seinen Verzicht auf den Zehnten in Krempe und die Verleihung desselben an das St. Johanniskloster in Lübeck seitens des Grafen Gerhard.

Heinricus dictus de Barmstede, vniuersis presencia visuris salutem in domino|| ad noticiam vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus deuenire quod decimam sitam in|| Crempa quam a domino nostro Comite Gerhardo in pheodo tenuimus in manus suas juri nostro|| integraliter cedentes resignauimus. Ipseque Comes Ger. eandem decimam ancillis cristi ecclesie|| sancti Johannis in lubeke cum omni vtilitate et commoditate contulit condonans eisdem quicquid juris|| in eadem decima habuit quiete ac commode perpetuo possidendam. In cuius rei testimonium presentem|| paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt Milites Papewlf|| Gerbertus, Bertoldus de Reinowe, hartwicus de Segeberge et alii quam plures in priuilegio Comitis|| super hoc confecto descripti. Actum anno domini M^o. CC. LXX^o.

Original im Hamburger Archiv. Siegel erhalten. U. B. d. Stadt Lübeck I. 323.

1270. Decbr. 5.

405.

Das Lübecker Domkapitel beurkundet, daß der Lübecker Bürger Heinrich von Iserlohn eine halbe Hufe im Dorfe Fargemiel (uergemile) Kirchspiels Oldenburg mit 2 M. Pf. Einkünften der Lübecker Domkirche geschenkt, jedoch für seine und seiner Frau Gertrud Lebenszeit diese Einkünfte den Siechenhäusern zu Grönau (gronowe) und Schwartau zugewiesen hat. — „In nostra constitutus presentia.“

Datum anno domini Millesimo. Ducentesimo. Septuagesimo in vigilia beati Nicholay.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 212, nach dem Registrum Capituli.

1270.

406.

Barnim, Herzog von Demmin, überträgt auf Verwendung des Ritters Arnold von Schönfeld dem Kloster Reinfeld vier und zwanzig Hufen im Dorfe Zwiedorf.

Barnym dei gracia Dux de Demy. Vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris inperpetuum. Nisi scripturarum memorie commendentur. Actus rerum cicius obliuioni traduntur Notum igitur facimus vniuersis quod nos diuine remunerationis intuitu ad instanciam petitionis dilecti nostri. Arnoldi militis dicti de Sconenuelde contulimus ecclesie Reyneueldensi proprietatem viginti quatuor mansorum in villa Thwethorpe in terra Tuthzin cum omni Jure quo cetera bona sua predicta in dominio nostro actenus dinoscitur habuisse et ne super hoc a quoquam inposterum sollicitentur presens scriptum eidem ecclesie contulimus in testimonium sigilli nostri munimine roboratum. Testes huius rei sunt. dominus Johannes. dominus Fredericus. et dominus Heinricus dicti wlpes. dominus Johannes grus. dominus ekkehardus crispus et dominus Heinricus bruschauere aliique quam plures. Acta sunt hec. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Septuagesimo.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an grüner Seidenschnur. Mecklenb. U. B. X. 7186, nach moderner Kopie. Pomm. U. B. II. 930.

1270.

407.

Dietrich, Abt, und das Kloster zu Dünamünde verkaufen an Abt Heinrich von Reinfeld die Dörfer Siggelkow (Siklecowe) und Crucen bei Parchim für 780 Mark Lüb. Pf. — „Notum esse.“

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LXX^o.

Mecklenb. U. B. II. 1184, nach der unechten Ausfertigung im Hauptarchiv zu Schwerin, die Datierung: „etwa um die Mitte des 14. Jahrhunderts hinzugeschrieben.“ v. Bunge, Regesten 1132.

1270.

408.

Gunzelin, Graf von Schwerin und sein Neffe Helmold, bestätigen den Verkauf der beiden Dörfer Siggelkow (Siklecowe) und Crucen, seitens des Klosters Dünamünde an das Reinfeld, umschreiben ihre Grenzen und verzichten ihrerseits auf alle landesherrlichen Rechte. — „Cum ea que rationabiliter.“

Actum anno domini M^o CC^o LXX.

Mecklenb. U. B. II. 1185, nach einer unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin. v. Bunge, Regesten 1133.

1270.

409.

Heinrich von Barmstedt gibt den vom Erzbischof von Bremen zu Lehen getragenen Zehnten in Hale und Blumenthal (Blomendale) an den Erzbischof Hildebold zurück, und dieser überträgt denselben dem St. Johanniskloster in Lübeck. — „Ad notitiam.“

Actum anno Domini M C C LXX.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 324, nach dem Original im Hamburger Archiv.

1270.

410.

Heinrich, Abt von Reinfeld (Reyneuelde), Prior und Konvent daselbst bezeugen, daß das vom Kloster in der Stadt Lübeck erworbene Erbe allen bürger-

lichen Lasten, wie die Grundstücke der Lübecker Bürger, unterliege. — „Tenore presentium.“

Datum anno domini M^o CC^o LXX^o.

U. B. d. Stadt Lübeck, I. 325, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[1270—1290.]

411.

Bertram Schele, Ratsherr zu Hamburg, kauft ein Stück Acker im Georgeswerder vom Kloster Reinfeld und stiftet damit und mit einer Mark Einkünfte eine Memorie für sich und seine Frau Margarethe.

Vniuersis presentia visuris ego Bertrammus dictus Scele, consul in Hamburg, tenore presentium recognosco, me vnum stücke agrorum in Georgeswerder emisse a domino Hermanno abbate et conventu in Reyneulde pro triginta marcis denariorum Hamburgensium, ad percipiendos fructus de ipsis agris tempore vite mee et uxoris mee Margarethe. Post mortem vero nostram hoc idem stücke agrorum assigno et do predicto conventui in Reyneulde, et cum hoc unam marcā in Grimmecken stücke occidentali, anno quolibet percipiendam, ut habeant post mortem nostram seruicium rectoriale, annis singulis in die beati Nicolai, vt per ipsius seruicii recordationem apud eos memoria nostri maiori deuocione conseruetur. Ceterum predictam marcā ego et uxor mea predicta reemere possumus pro XIII marcis denariorum, quum hoc nostre placuerit voluntati, et tunc cum eisdem redditus emi debent, quanto plures possunt, et apponi ad dictum stücke, quod a prefatis dominis abbate et conuentu comparauimus, et haberi memoria nostra de eisdem, vt superius est expressum.

Kopie Langebeks im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 932.

1271. Jan. 24.

412.

Gerhard, Graf von Holstein, genehmigt den zwischen der Stadt Lütjenburg und dem Lübschen Domkapitel geschlossenen Vertrag, durch welchen die Stadt gegen einen jährlichen Zins von 18 Mark Lüb. Pf. das Dorf Bunendorp von diesem erwirbt, doch falls die Stadt wieder eingeht das Dorf an das Domkapitel zurückfällt.

G[erhardus] Dei gracia Comes Holtsacie vniuersis presenciam uisuris in perpetuum. Ad nostram accedentes presenciam consules de Luttegkenborch. Hildebrandus. Reymarus|| dictus vogel. Nicolaus sartor. Johannes dictus Nagel. Henricus dictus faber. pro se et pro suis conciuihus vniuersis in oppido Luttegkenborch commorantibus, propositum|| sue uoluntatis per singula nobis exponebant, qualiter de nostro consilio et cooperacione dicti oppidi condicionem intenderent efficere meliorem in agrorum terminis et|| animalium pascuis dilatandis. maxime si uilla ecclesie Lubicensis. que bunendorp dicitur eorum territorio contigua in ipsorum dominium transferretur. Nos itaque pensatis circumstanciis et commodis predicto oppido profuturis, et perauditis ecclesie Lubicensis procuratoribus super conuencione facienda de uilla memorata. Gratum et ratum adhibuimus consensum eo quod ab utraque parte fuerimus requisiti. Convencio autem facta a canonicis Lubicensis ecclesie. ad hoc destinatis ex parte una. et consulibus de Luttigenboreh super prefata uilla talis est. Consules et ciues vniuersi in Luttigenboreh conmorantes villam que bunendorp dicitur cum terminis suis ibidem patenter distinctis suis agris adicient et disponent prout collibuerit. et eorum vniuersitati uisum fuerit expedire prouiso quod singulis annis in festo beati Martini. uel saltem

in festo beati Thome apostoli ecclesie Lubicensis dicti consules et ciues decem et octo marcas denariorum Lubicensis monete, expedite sine cuiuslibet dilacionis uel contradictionis scrupulo persoluant. Quod si forte futuris temporibus, ipsi aut eorum posteri in memorate pecunie solucione desides aut negligentes aut rebelles extiterint ipsum oppidum interdicti sententia percellatur. Porro si procedente tempore casu aliquo prefatum oppidum in nichilum redactum fuerit et locum nullus inhabitauerit. Capitulum Lubicensis ecclesie predictam uillam seu agros predictae uille ad se reuocandi liberam habeat potestatem. Huius rei testes sunt. papewolf. Gerebertus. Marquardus dictus bloch. Elerus Friso. Nicolaus Wiltberch. Sifridus de Gygkowe milites. et alii quamplures. Pro quorum firmitate nostrum sigillum cum sigillo ecclesie Lubicensis. et sigillo oppidi memorati presentibus in testimonium duximus apponendum. Datum anno domini M^o. CC^o. LXXI^o. In uigilia conuersionis beati pauli apostoli.

Original im Lütjenburger Stadtarchiv. Die drei Siegel verloren. Zeitschrift Bd. VI. Repertorium, S. 101. No. 1. U. B. d. Bistums Lübeck I. 213, nach dem Original in Oldenburg. S. H. U. S. I. S. 99.

1271. Febr. 14.

413.

Der Rat zu Lütjenburg bescheinigt den Empfang von 70 Mark Lüb. Pf. seitens des Lübecker Domkapitels und bestätigt den jährlich für die Abtretung des Dorfes Bunendorp zu zahlenden Zins von 18 M. — „Tenore presencium.“

Datum in die beati valentini. Anno domini. M^o. CC^o. LXXI^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 214, nach dem Registrum Capituli.

1271. Febr. 22.

414.

Heinrich, Bischof von Havelberg, schenkt dem Kloster Reinfeld den Zehnten aus dem 24 Hufen großen Dorfe Cruden und bestätigt ihm den vom Kloster Dünamünde erworbenen Zehnten aus Siggelkow (Siklecowe). — „Notum facimus.“

Datum in Witztok, anno domini M^o CC^o LXX^o I^o, cathedra Petri.

Mecklenb. U. B. II. 1217, nach der unechten Ausfertigung des 14. Jahrhunderts im Hauptarchiv zu Schwerin. v. Bunge, Regesten 1139.

1271. März 7.

415.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen der Lübecker Domkirche für 100 M. Lüb. Pf. zwei Hufen im Dorfe Görz (Gorzicke) im Lande Oldenburg, ausgenommen Landwehr und Grafenschatz für den Fall allgemeinen Aufgebots. — „Ne ea que a nobis.“

Zeugen: Lupus, Gerbertus Aduocatus, Marquardus de Segeberge, Marquardus Stormarius, Henricus de Wedele, Emeco de Santberge, milites, Johannes de Luneburg notarius noster et alii quam plures, Datum Hammenburg Anno domini M^o. CC^o. LXXI^o. Non. Martii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 216, nach dem Original in Oldenburg.

1271. März 7.

416.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf des Dorfes Dankersdorf (Danghermerstorp) im Kirchspiel Süsel (Susele) seitens des Ritters Papewlf an die Lübecker Kirche für 500 M. Lüb. Pf., sich Landwehr

und Grafenschaft für den Fall allgemeinen Aufgebots vorbehaltend. — „Ne ea que a nobis.“

Zeugen: Gerbertus Aduocatus, Marquardus de Segeberge, Marquardus Stormarius, Henricus de Wedele, Emeco de Santberge milites, Johannes de Luneburg notarius noster, et alii quamplures, Datum Hammenburg, Anno domini M^o. CC^o. LXXI^o. Non. Martii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 217, nach dem Original in Oldenburg.

1271. März 7.

417.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen die von dem Domscholaster Heinrich von Bocholte besessenen acht Hufen im Dorfe Fargemiel (Verghemile) im Lande Oldenburg für 200 M. Lüb. Pf. an das Lübecker Domkapitel, sich Landwehr und Grafenschaft für den Fall allgemeinen Aufgebots vorbehaltend. — „Que aguntur in tempore.“

Zeugen: Lupus. Ecbertus de Boyceneburg. Marquardus de Segheberge. Marquardus stormarius. Henricus de wedele. Emeko de Sandberghe milites. Johannes de luneburg notarius noster et alii quam plures. Datum hammemburg anno domini. M^o CC^o. LXXI^o. Nonas Martii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 218, nach dem Registrum Capituli.

1271. April 28.

418.

Gerhard, Graf von Holstein, setzt die Grenzen des Kieler Weichbildes fest.

G. Dei gratia Comes Holtsacie et de scowenborg. Vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino. || Ea que geruntur in tempore labuntur. cum tempore nisi scripto vel testibus perhennentur. Ad noticiam igitur singulorum || tam presencium quam futurorum volumus peruenire. quod nos terminos inter civitatem kyil et copelpare et alia loca || que secuntur in hunc modum denotamus. de copelpare vi usque ad riuum qui est inter Johannem de Brema || et Marquard Heleu et tunc sicut riuus qui ascendit usque ad tres montes lapidum in wetherberg. de wetherberg || per palludem qui dirigitur in viam croneshagen vbi monticulus lapidum positus est in distinctionem. ab illo loco || per palludem usque in fossatum. de fossatu usque in antiquam viam croneshagen ubi duo monticuli lapidum || positi sunt. ab illo usque ad piscinam Hassendorpe. A piscina usque ad fossatum. de fossato sicut palus transit || usque Bolbrucke. de Bolbrucken rivulum sursum usque vi quod est inter Hertse et Hassendorpe. Huic ordinacioni || interfuerunt milites videlicet. Marquardus Bloc. et dominus Papewlf. Evehardus aduocatus. Conradus. Johannes || de Brema. Ne super tali articulo de cetero ambiguitas possit oriri. litteram sigillo nostro munine¹⁾ consignamus. Datum || anno domini. MCCLXXI. in molendorpe in die sancti Georgii. IX. Kalendas Maii.

¹⁾ i. e. sigilli nostri munimine.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Bunte Siegelschnur. Siegel verloren.
S. H. U. S. I. S. 478.

1271. April 1. u. 30.

419.

Johann und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, Engern und Westfalen, erneuern den Vertrag ihres verstorbenen Vaters Herzog Albrechts mit dem Ratzeburger

Bistums dahin, daß sie gegen eine fernere Zahlung von 1000 Mark Lüb. Pf. dem Bistum die Abtretung des Landes Boitin (Boyтин) erneuern, mit Vorbehalt des Zolles zu Herrenburg (Herneboroh), erkennen das Patronatsrecht des Bischofs über die Kirche zu Lüttau und Neuengamme (Lutove, Noua Gamme) an, sowie den Zehnten von zwölf Holländerhufen, das abwechselnde Patronatsrecht über die Kirchen im Lande Dertsinge und zollfreien Handel im Herzogtum und auf der Elbe bis Hamburg. — „Noueriut vniuersi.“

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LXXI^o, indictione XIII^o, quinta feria in ebdomada resurrectionis dominice. in loco. qui dicitur Onekenver, in presencia comitis Guncelini de Zwerin, qui huic facto testis rogatus interfuit et sigillum suum huic instrumento a nobis requisitus apposuit, item in presentia Ludolfi prepositi de Schernetin, Bernardi camerarii, Alberti Ribo, Henrici de Haselowe, Henrici de Brandenborch, canonicorum Raceburgensium, Henrici de Crummesse pincerne, Bertoldi de Ritcherowe, Bertrammi de Monte, Volemari de Gronowe, Hermannii de Bluchere, Alberti de Bralstorpe, Henrici Hucsit, Wiperti de Melenteke, Wernerii de Halberstat, Orliei de Bluchere, Hernesti de Wolszhowe, Erii de Parlin, Reinboldi de Vriberc, militum et aliorum quam plurium testium ad hoc specialiter rogatorum. Datum in castro nostro Lovenbure, anno domini et indictione predictis, pridie kalendas Maii.

Mecklenb. U. B. II. 1224, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1271. April 16.

420.

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem heil. Geisthause in Hamburg eine durch den Propsten desselben gekaufte, bisher von Volpert von Krempe zu Lehen getragene Rente von zehn Mark aus dem Hamburger Zoll.

Gherardus Dei gratia Comes Holtzacie, Omnibus presentia visuris salutem in domino|| vt ea que a nobis rite aguntur in obliuionem non deueniant, uolumus ea subscriptione|| testium et scripture testimonio perhennare, Nouerint igitur vniuersi quod nos proprietatem|| reddituum decem marcarum nummorum Hammenburgensium, quas volpertus de Crimpa a nobis|| in Theoloneo Hammenburgensi in feodo tenebat, et Almarus prouisor domus sancti Spiritus ab ipso|| volperto ad necessitatem predictę domus comparauit, deum pre oculis habentes et (l.: vt) memoria nostri|| et progenitorum nostrorum ibidem habeatur, eidem domui conferimus, ut ipsos redditus in|| prenominato theoloneo in perpetuum Libere possideat et quiete. In cuius rei euidenciam|| presens scriptum damus sigilli nostri munimine roboratum. Testes sunt. Marquardus de|| Parkentin. Lupus. Gerbertus Aduocatus. Emeco de Santberge. Milites. Johannes de Luneborg|| clericus et notarius noster. Bertramms filius Esici. Godeco filius Alheidis. Fredericus filius Annonis Milites|| wolterus de Brema. Ciues Hammenburgenses. et alii quamplures. Datum Hammenburg. Anno|| domini M^o. CC^o. LXX^o. primo. XVI. Kalendas Maii.

Original in Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 744.

1271. Mai 30.

421.

Gerhard, Graf von Holstein, verleiht der Stadt Krempe das Lübsche Recht, freie Fahrt für die Salzschiffe auf der oberen Stör, freien Getreidckauf, freie

Holzabfuhr gleich den Bürgern von Itzehoe und auf Widerruf das Moor zwischen Neuenbrook und Welna.

Gherardus dei gracia Comes Holtzacie omnibus in perpetuum presens scriptum cernentibus notum esse cupimus quod cum dilectis hominibus nostris de opido Crempe taliter concordauimus quod habebunt ius lubicense in omnibus Iudiciis terminandis sicut hactenus habuerunt, preterea concedimus eisdem vt cum nauibus suis sal ducentibus libere possint ire ad superiores partes aque Sturie et emere et reducere annonam prout ipsis vtile fuerit et expediens nisi ob aliquam causam rationabilem a nobis vel nostris successoribus fieret prohibitio specialis; ligna eciam libere deducere possunt in ipsa aqua Sturia sicut homines nostri de Ezeho et postquam eadem ligna ad aquam peruenerint nullus aduocatorum nostrorum in huiusmodi ipsos debet aliquatenus Impedire. Insuper de quadam palude que Moer vulgariter dicitur sita inter villam Nigenbroke et welnam hoc modo terminauimus cum predictis quod omnem vtilitatem suam cum ipsa palude Moer ordinabunt. Et si questio verteretur inter homines quoscumque quibus locarentur pascua in palude iam dicta et aduocatum nostrum de Etzeho ita quod idem aduocatus vel sui dicerent pecora ipsorum in welna comprehendisse et alii negarent possunt predicti homines quorum pecora occupantur cum duobus concuiuis suis probare extra eorum pascua non esse pecora comprehensa ipsorum probatio admittetur. Si vero aliquis ex parte nostra ipsam paludem colere et seminare posset tempore procedente nos dabimus ipsis hominibus de Crempa antequam assumamus ipsam paludem Sexaginta marcas nummorum Hamburgensium et ipsa palus nobis extunc vel nostris successoribus libera permanebit. Vt autem hec concessio nostra rata et firma permaneat presens scriptum damus Sigilli nostri munimine roboratum. Testes sunt Lupus gherbertus de Boycenborg. Lodewicus post. Marquardus de Beyenflete Nicolaus danus Johannes Breyde Milites Bertrammas filius Esici Hermannus vorrat Anselmus ludolphus de Buxstehude et Consules Hamburgenses et alii quam plures. Datum Hamborg Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo III. kalendas Junii.¹⁾

¹⁾ 1. : Junii.

Transsumpt vom Jahre 1435 April, im Archiv der Stadt Krempe. s. Zeitschrift Bd. VII., Repertorium S. 20. No. 9. Hans. U. B. I. 693.

1271. Juni.

422.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, bestätigt die Privilegien des Hamburger Kapitels.

Hildeboldus dei gracia sancte bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus hanc paginam intuentibus. Salutem in domino. Justis petencium desideriis dignum est nos|| facilem adhibere consensum. et vota que a rationis tramite non discordant. effectu prosequente complere. Sane constituti coram nobis dilecti in cristo|| Decanus et Capitulum Hamburgense humiliter supplicabant. ut ad instar predecessorum nostrorum Adelberonis Hartwici et Hartwici Gerhar||di et Gerhardi ac aliorum archiepiscoporum bremensium dignaremur priuilegia ipsorum Ecclesie confirmare. que assistantibus nobis venerabilibus|| fratribus nostris Raceburgensi. Zwerinensi. et Lubicensi Episcopis. perspeximus. et fuerunt in nostra et ipsorum presenciam recitata. Nos igitur atten||dentes quod precipuum est inter caritatis opera intendere ad incrementum Ecclesiarum. presertim in eis de quibus multociens discordie sunt|| exorte. cum quilibet recolligat in celis. quod in bono

opere ad summi conditoris honorem seminat hic in terris. dictorum Decani et Capituli precibus fauorabiliter inclinati. et eorum successoribus et per eos Ecclesie Hamburgensi priuilegia dicte Ecclesie Jura. possessiones. res. et libertates. auctoritate presencium confirmamus. et presenti scripti serie communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere. vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem dei se noverit incursum. Datum Stadis Mense Junii Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Septuagesimo. primo. pontificatus nostri. tercio decimo."

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 745.

1271. Juni 28.—Juli 5.

423.

Das Lübecker Domkapitel bestätigt die Stiftung einer Vikarie in der Domkirche durch die Testamentsexekutoren des Lübecker Bürgers Gottschalk, und die Ausstattung derselben mit je zwei Hufen in den Dörfern Fargemiel und Görz (Vergemile, Gorzeke), welche jährlich je 8 Mark Einkünfte liefern und für 125 und 100 M. Lüb. Pf. erworben sind, betreffs der Hufen im Dorfe Görz den bisherigen Besitzern, den Grafen Gerhard und Johann von Holstein Bedenkzeit bis zum 1. Mai während. — „Nouerint vniuersi.“

Datum anno domini. M^o. CC^o. LXXI^o. Infra octauam Petri et Pauli.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 219, nach dem Registrum Capituli.

1271. Aug. 10.

424.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen der Lübecker Domkirche fünf Hufen im Dorfe Kleinau (clenowe) im Lande Oldenburg nach der vorgenommenen Vermessung (que uulgariter hofslath dicitur) für 312½ Mark Lübsch, sich Landwehr und Grafenschatz für den Fall allgemeinen Aufgebots vorbehaltend. — „Que aguntur in tempore.“

Zeugen: Willelhelmus Decanus. Henricus Scolasticus. Herbordus. wlbodo. Canonici lub. Radolfus de traunenemunde. et Eghehardus frater suus. Marquardus de parchentin. Gerbertus et Emeko de santberge milites. Datum lubeke. Anno domini. M^o. CC^o. LXXI^o. in festo die Laurentii martiris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 221, nach dem Registrum Capituli.

1271. Aug. 10.

425.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck vier Hufen in Wiredestorp, sechs Hufen im Dorfe Klotzin (Clutsin), und zwei im Dorfe Rellin (Rellin), sämtlich im Lande Oldenburg belegen, für 756 Mark Lüb. Pf., sich nur für den Fall allgemeinen Bedürfnisses Landwehr, Burgwerk und Grafenschatz vorbehaltend. — „Que aguntur in tempore.“

Zeugen: Radolfus et Ekehardus, fratres de Traunenemunde, Marquardus de Parkentin, Emiko de Santberge, Marquardus de Segeberge, Gerbertus dictus Aduocatus, Herbordus et Otto Canonici Lubicensis. Actum et Datum Lubeke, Anno domini M^o CC^o LXX primo, in die Laurentii martiris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 326, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1271. Septbr. 8.

426.

H(ildebold), Erzbischof von Bremen, E(ngelbrecht), Dekan und das Kapitel daselbst bestätigen der Hamburger Kirche ihre Besitzungen in Groß- und Klein-Bramfeld, Barnbeck, Mellingstedt, Lemsahl und Duvenstedt.

H. dei gratia sancte bremensis Ecclesie Archiepiscopus, E. decanus Totumque eiusdem Ecclesie Capitulum, Omnibus hoc scriptum visuris salutem in domino, || Petitionem honorabilis viri Johannis Custodis Hamenburgensis ob suorum exigenciam meritorum fauorabiliter ad exauditionis gratiam admittentes annui||mus et concedimus ut proprietas bonorum que tanguntur inferius exnunc et in antea ecclesie Hamenburgensi cum omni libertate deseruiat et || canonici dicte Ecclesie predictam proprietatem secure possideant et cessante omni cauillatione in eadem quiescant, bona sunt hec, in mi||nori villa Bramvelde dimidius mansus, Item in villa Bernebeke vnus Mansus. Item in maiori villa Bramvelde duo Mansi. Item || in villa Mellingstede duo Mansi. Item in villa Lemsole vnus mansus. Item in villa Duuenstede tres mansi. hoc autem factum si||gillorum nostrorum appensionibus roboramus Datum breme in die Natiuitatis beate Marie virginis Anno a natiuitate domini. M^o || CC^o. CXX^o primo.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Erzbischofs und des Kapitels. Hamb. U. B. I. 746.

1271. Septbr. 20.

427.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, überlassen gegen eine Zahlung von 250 Mark Pf. dem Lübecker Bürger, Gerhard von Bremen, das bisher von ihnen zu Lehen getragene halbe Dorf Sürstorf (Surstorpe) und ganz Scharbeutz (Scorbuce) zu vollem Eigentum, mit Vorbehalt der Landwehr, des Burgwerks und des Grafenschatzes, falls das ganze Land dazu entboten wird, und verpflichten sich den Käufer und seine Erben gegen alle Ansprüche Dritter zu vertreten und einen Weiterverkauf jederzeit bestätigen zu wollen. — „Que geruntur in tempore.“

Datum Segeberge anno domini M^o CC^o LXXI^o in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste. Testes huius facti sunt Canonici lubycensis ecclesie: Wilhelmus decanus, Nicolaus custos, Otto, Gerardus dictus roseco; Milites: Marquardus de Parkentin, Lupus, Gerbertus de Boizneborch, Marquardus de Segeberge dapifer, Heinricus de nuzcekowe, Timmo de Dartsowe et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 327, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1271.

428.

Johann und Friedrich Vofs (Wlpes), verkaufen dem Kloster Reinfeld 18 Hufen im Dorfe Sülten (Sulten), behalten sich den Nießbrauch auf Lebenszeit vor und die Übernahme der Hufen zu Lehngut, falls sie den Zehnten vom Bischof und Kapitel zu Kamin zu erwerben vermögen. — „Notum esse volumus.“

Actum anno domini M^o CC^o LXX^o I^o.

Mecklenb. U. B. II. 1211, nach dem Transsumpt im Hauptarchiv zu Schwerin, ein andres der Lübecker Minoriten von 1302 ebendort.

1271.

429.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, genehmigen den Verkauf von vier Lehnshufen aus dem Dorfe Giddendorf (Gedden-

dhorpe) im Lande Oldenburg für 160 Mark Lüb. Pf. seitens des Ritters Detlev von Sleten an das h. Geisthospital in Lübeck und überlassen dieselben dem letzteren für 50 Mark zu vollem Eigentum, wie solches auch sonst den Kirchen überlassen ist, sich landesherrliche Rechte darüber nur noch vorbehaltend, wenn alle Haupt- und Kleinkirchen des Landes zur Leistung herangezogen werden. — „Que aguntur in tempore.“

Zeugen: Lupus, Lodhowicus post, Marquardus de Parkentin, Gerbertus dictus aduocatus. Datum anno gracie M^o CC^o I. XX^o I.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 328, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1271.

430.

S. Dekan, Johannes Kustos und das Domkapitel zu Hamburg beurkunden die Dotierung der Vikarie ante faciem seitens des Hamburger Bürgers Bernhard von Buxtehude, des Gotschalk Ratmars Sohn, sowie des Reinico von Wunsdorf und des Priesters Gotschalk.

S. decanus. Jo. custos. Totumque hammenburgensis ecclesie capitulum. Omnibus presencia visuris vel auditoris. Salutem in domino. Nouerit vniuersitas uestra|| quod dominus Bernardus de buxtehude ciuis hammenburgensis, ab hermanno de hamme, filio fratris henrici de hamme bona rationabiliter emit et persoluit, que uidelicet inferius sunt|| notata. In minori villa bramvelde dimidium mansum soluentem sex hemetones siliginis et tres solidos. Item in maiori villa bramuelde duos mansos soluentes quinquamodios siliginis|| et decem et octo solidos. Item in villa mellinghestede, duos mansos soluentes sex modios siliginis et decem et octo solidos. Item in villa Lemsole. vnum mansum soluentem tres modios siliginis et nouem solidos. Item in villa duuenstede, tres mansos soluentes nouem modios siliginis. et viginti septem solidos. et de una area que dicitur cotwrth, octo pullos. Preterea dictus|| bernardus Hec prefata bona sub hac forma emit et comparauit, quod coloni inhabitantes et possidentes ea, Tribus uicibus in Anno, prima. sequenti die feliciani episcopi. secunda.|| sequenti die purificationis sancte marie. tercia. in crastino inuentionis sancte crucis conuenient hamburg. coram dicto domino bernardo, uel suo herede, seu dictorum bonorum possessore|| qui tunc iudicabit quicquid infra quatuor solidos fuerit iudicandum. censu excepto, qui si tempore debito solutus non fuerit, detinens duodecim solidos in predicto soluet iudicio|| pro emendo. Hec autem dicta bona Dominus bernardus prefatus sue memor salutis et suorum, sub hac forma comparauit in dei seruicium et beate virginis marie hammenburg, fructus|| prouenientes de antedictis bonis post mortem dicti bernardi vicarius altaris ante faciem pacifice percipiet et sine quolibet impedimento possidebit. Predictis uero bonis|| Dominus Godescalcus filius ratmari tres modios siliginis singulis annis superaddidit. qui in villa Risne exsoluentur de bonis dicti godescalci, et quicquid supercreuerit ipsum|| altare habebit, et vnum ortum infra septa ciuitatis hammenburgensis, de quo orto idem godescalcus Custodie hammenburgensi singulis annis vndecim solidos exsoluet, superexcrecens|| autem bonis adiungit prelibatis, que quidem bona cum dictis bonis filius ipsius godescalci ratmari, post mortem domini godescalci, sacerdotis altaris memorati diebus|| suis possidebit. tamen sub hac forma. Singulis annis de bonis predictis duas exsoluet memorias. vnam uidelicet in anniuersario dicti bernardi. Secundam in anniuersario uxoris eius,|

domine heilburgis et filiarum suarum gërtrudis et margarete, que memorie dabuntur hoc modo. In prima memoria dabuntur canonicis existentibus in uigiliis et in missa. XII. denarii. et sex denarii vicariis. Sacerdotibus uero celebrantibus ipsa die ad altaria infra monasterium missam pro defunctis adicientur tres denarii ratione misse. In secunda uero memoria canonicis solidus et uicariis sex denarii dabuntur presentibus in uigiliis et in missa. Vt autem hec firma maneant et inuiolabiliter obseruata presens scriptum sigillo ecclesie hammenburgensis, et eiusdem ciuitatis roboratur. Omnibus predictis bonis ad dictum Altare pertinentibus Dominus Reinico de wnsdorp, dicto contulit Altari decimam in duuestede. que soluit annuatim sedecim modios siliginis et unum hemete siliginis. et unam marcam denariorum. et tres denarios pro auena et lino, insuper minutam decimam. secundum quod tempus se offert. Ad hos autem redditus Dominus godescalcus sacerdos dicto contulit altari duas marcas nummorum in luneborg. in sartagine domini eghardi quondam ecclesie hammenburgensis canonici. in domo dicta suderstinge et Gumpanne, singulis annis. et duodecim modios siliginis de granario dominorum, qui dandi sunt pro decima in magno stagno. et quatuordecim iugera in oldemborch. Ordinauit eciam dominus Godescalcus quod de orto quem olim Dominus theodericus de huxsaria habuerat, et Conradus filius eius, ciues hammenburgenses, et in quo orto idem Th. et C. duodecim marcas ad prefatum altare deputauerunt, et dominus G. sacerdos quatuor marcas apposuerat, in ipso die anniuersarii sui duodecim solidi distribuantur scolaribus de scolis. Magistro scolarium duo solidi conferantur. unus solidus detur campanario pro labore suo. reliquum altaris recipiat procurator. Iste ortus situs est in uico cum descenditur ad alstriam, iuxta ortos quos habuit reinoldus de brema. uersus orientem. quem petrus ad decem annos recepit, et quolibet anno dabit marcam. his expletis locabit pro libito suo eidem uel alii altaris procurator. Ex his preterea bonis domini godescalci sacerdotis dabit minister dicti altaris canonicis solidum. et vicariis sex denarios presentibus in uigiliis et in missa. Sociis uero celebrantibus missam pro defunctis eodem die tres denarii adicientur. Defuncto autem domini Godescalci filio, Decanus et capitulum, liberam illius altaris habebunt collationem. Oblationes illius altaris uiuente puero domini Godescalci iam dicti, minister altaris optinebit. Acta sunt hec Anno incarnationis Millesimo ducentesimo, Septuagesimo primo.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Siegelschnüre. Hamb. U. B. I. 747.

[1271—1274.]

431.

Johann, Herzog von Braunschweig, schließt unter Vermittelung des Grafen Gerhard von Holstein einen Vergleich mit den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen, nach welchem letztere die Burg Blekede niederbrechen und nicht wieder aufbauen werden, die offene Stadt jedoch und den Zoll zu Eßlingen (Eslinge) behalten und beide Teile die Deiche im Neulande zu unterhalten sich verpflichten.

Schiedsrichter für Streitigkeiten der Unterthanen sind seitens des Herzogs von Braunschweig: Detlef von Parkentin, Heinrich von Crumesse, Ludolf Schorlemer (Scorlomorle), seitens des Herzogs von Sachsen: Otto Magnus, Heinrich von Wrestede, Eggehard von Boizenburg, Obmänner: Graf Gerhard von Holstein und Graf Helmold von Schwerin.

Sudendorf, I. 76, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover. s. I. 74 (1272. März 4.). Danach Mecklenb. U. B. II. 1349. s. 1350.

1272. Febr. 25.**432.**

Erich, Herzog von Jütland, verspricht seinen Schwägern, Herrn Nicolaus von Werle und dessen Sohne Heinrich, dem Grafen Gunzelin von Schwerin und Herrn Waldemar von Rostock Hülfe gegen jeden Angreifer, insbesondere auch gegen König Erich von Dänemark. — „Vniuersis.“

Zeugen: Domini Pape Wulf, Marquardus de Parkentin, Hartwigus de Refetlo, Ludolfus de Kuren, Hemiko de Sandberge, Otto de Betherikesa, Hinricus de Ek, milites Datum Greuesmole, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo, kalendas Marci sexto.

*Mecklenb. U. B. II. 1246, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin. Regg. Dan. *457.*

1272. März 11.**433.**

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt die Stiftung einer Präbende durch den Lübecker Bürger Arnold Hudekoper und seiner Ehefrau Walburg und Ausstattung derselben mit 32 Mark Lüb. Pf. Einkünften aus dem Dorfe Dankersdorf (dancmerstorpe). — „Cum Arnoldus.“

Zeugen: Wilhelmus decanus. Henricus scolasticus. Nycolaus thesaurarius. et ceteri ecclesie nostre canonici. Laici vero. Aluinus de domo. Siffridus de bocholte. Johannes monachus, et alii quamplures laici fidedigni. Datum in Lubeke. Anno domini M^o CC^o. Septuagesimo secundo. in vigilia gregorii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 224, nach dem Registrum Capituli.

1272. Mai 20.**434.**

Esger, Bischof von Ripen, bestätigt die Urkunde König Abels für Kloster Lygum, 1252. April 5. — „Scire volumus.“

Actum anno domini M CC LXXII, XIII Kall. Junii.

Regg. Dan. 1205.

1272. Juni 20.**435.**

Erich (l. Esger), Bischof von Ripen, beurkundet, daß Erychi Eschelssen dem Kloster Lygum prata, videlicet sex Astath in Hesteholm possidenda, geschötet habe. — „Constare volumus.“

Zeugen: Johannes Popæ, Olauus Daal, Magnus Bendictssen, Wido sacerdos (l.: sacerdos) Capellanus noster, et plurimi alii, tam Layci quam Clerici fide digni. Datum Lugum anno domini M CC LXXII in crastino sancte trinitatis.

Regg. Dan. 1207.

1272. Juli 3.**436.**

E(rich), König der Dänen und Wenden, befreit die Bürger von Schleswig vom Herdschofs.

E[ricus] Dei gracia danorum selauorumque rex. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino. Constare volumus|| vniuersis. quod nos latores presencium dilectos nobis ciues Schleswicenses pro solucione arnægiald exigentibus fide||libus seruiciis suis et deuotis dimisimus in perpetuum liberos et exemptos. prohibentes Ne quis exactorum|| nostrorum ipsos ciues super huiusmodi solucione

decetero inpetat vel molestet sicut vindictam regiam voluerit euitare. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigillum nostrum apponendum duximus ad cautelam plenioram. Datum Seleswic anno domini M^o. CC^o septuagesimo secundo in crastino beate virginis.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel verloren. Regg. Dan. 1208.

1272. Juli 10.

437.

Esger, Bischof von Ripen, bestätigt dem Kloster Lygum das Patronatsrecht über die Kirche zu Bredevad nach den Privilegien der Könige Abel und Christof und des Kardinallegaten Guido. — „Cum nobis.“

Datum anno domini. M CC LXXII. in die sanctorum septem fratrum apud Locum dei.

Regg. Dan. 1209.

1272. Juli 10.

438.

Esger, Bischof von Ripen, befiehlt dem Vikar der Kirche zu (Bredevad) Gehorsam gegen Abt und Kloster Lygum und Ablieferung der Kircheneinkünfte an dieselben. — „Auctoritate.“

Datum anno domini M CCC LXXII (i. 1272). In die septem fratrum, Apud Locum dei.

Regg. Dan. 1210.

1272. Juli 11.

439.

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, daß Frellanus Tomissen dem Kloster Lygum als Ersatz für die von ihm geschehenen Schädigungen, sein Erbgut in Burger Marck, ausgenommen das jetzt von ihm bewohnte Grundstück, überlassen hat. — „Constare volumus.“

Datum Løghum anno domini. M CC LXXII in die S. Ketilli.

Regg. Dan. 1211.

1272. Juli 25.

440.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, bestätigen der Stadt Mölln die von ihrem Vater verliehenen Privilegien.

Nos Johannes et Albertus dei gracia duces saxonie, angarie, et Westfalie Borchrauique Magdeburgenses Notum esse cupimus|| vniuersis audientibus presens scriptum, quod nos dimittimus Burgensibus in molne Libertatem. in Agris. in Lignis. in pascuis. in|| Aquis in pratis. quam ab antiquo. a patre nostro. Bone memorie habuerunt et iura etiam ciuitatis Lubicensis. in causis suis terminandis et in sententiis. si necesse fuerit, afferendis. volentes etiam. quod quicumque eos in Libertate jure. eis a nobis|| dato, offendere presumpserit emendet in gracia. aut in jure. Adicientes etiam quod Hii, qui ad huc molne venturi sunt, ad|| faciendam mansionem ibidem, Libertate et iure gaudeant supradicto, protestamur etiam, quod iura et Libertatem eorum nolumus|| diminuere, Sed eam. vbi et quando possumus, potius ampliare, vt autem hec dimissio rata maneat, et stabilis|| perseueret, presentem Literam scribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine

roborari. Datum Louenborch Anno domini|| M^o CC^o LXXII^o VIII kalendas Augusti, indictione XIII^a, Testes huius rei sunt dominus Wedego|| de Richowe Dominus Betemanus de Berge, dominus sepedictus et alii quam plures fide digni.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Ein Siegel an seidner Schnur. Gründliche Nachricht von der Herrschaft und Vogtey Möllen. Anhang S. 9. s. Nordalb. Stud. I. 102.

1272. Aug. 1.

441.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck anderthalb Hufen im Dorfe Rellin (Relin) im Lande Oldenburg für 82¹/₂ Mark Lüb. Pf. und behalten sich nur die Landwehr für den Fall allgemeinen Aufgebots vor. — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Marquardus Dapifer, Johannes aduocatus in Oldenburg, Otto Canonicus Lubicensis, Lambertus de Krimpeyz, Gerardus sagittarius et alii quam plures. Datum in Ciuitate nostra Kil, anno domini M^o CC^o LXXII^o, ad uincula beati petri apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 332, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1272. Aug. 1.

442.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, genehmigen die Übertragung von 4¹/₂ Hufen im Dorfe Rellin (Relin) im Lande Oldenburg, welche der Lübecker Bürger Johannes Frese (Friso) von ihnen für 207¹/₂ Mark Lüb. Pf. gekauft und an denen sie sich nur für den Fall allgemeinen Aufgebots Landwehr und Grafenschatz vorbehalten haben, an die Domkirche zu Lübeck. — „Que aguntur in tempore.“

Datum in ciuitate nostra Kil. Anno Domini M^o. CC^o. LXX^o II. ad uincula beati Petri Apostoli.

Zeugen: Marquardus Dapifer, Johannes Aduocatus in Oldenburg, Otto Canonicus Lubicensis, Lambertus de Krimpeyz, Gerardus sagittarius et alii quam plures.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 226, nach dem Original in Oldenburg. s. I. 228.

1272. Aug. 5.

443.

Johann, Graf von Holstein, verbürgt sich, für den seinerseits und seitens seines Oheims, Graf Gerhard, geschchenen Verkauf von sechs Hufen im Dorfe Rellin (Relin) an die Lübecker Domkirche die Zustimmung seines abwesenden Bruders Adolf zu erwirken. — „Notum esse uolumus.“

Datum Lubeke, Anno domini. M^o. CC^o. LXXII^o. sexta feria proxima ante festum beati laurentii, Testes, Marquardus dapifer, Otto canonicus, Lubicensis, Johannes notarius domini Comitiss Gerardi, Conradus de Swecia, et alii quam plures.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 227, nach dem Original in Oldenburg.

1272. Aug. 17.

444.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verkaufen unter Zustimmung ihrer Erben, nämlich, Ludgard, der Herzogin von Lüneburg, Elisabeth, Gräfin

von Wölpe und Gerhards, Adolfs, Heinrichs und Albrechts ihrer Söhne, sowie der Erben ihres verstorbenen Bruders Johann, nämlich Heilwig, Gemahlin des Markgrafen Otto von Brandenburg, Agnes, Gemahlin des Herrn von Rostock, Adolfs und Alberts und ihrer (des Grafen Gerhards) übrigen Töchter Heilwig und Mechtild, dem Kloster Marienrode sechzehn dem Ritter Herbold von Herboldessen verpfändete Hufen Landes im Dorfe Jeinssen (Geinhusen) mit dem darangrenzenden Allod, Wurthen, Wald und der Fischerei in der Leine für 250 Mark Breinischen Silbers. — „Ne ea que aguntur in tempore.“

Zeugen: Heinricus Decanus sancti Johannis in hildensem. Lupus. Ludewicus post. Heinricus de Ec. Hartwicus stormarius et frater suus Marquardus. Hartwicus de Reuetlo, Prefectus, Hartbertus de Mandesle et Ludolfus de Mandesle, Tres fratres milites poppones nomine. Bertoldus de Bevelte, Wernerus de Negenborn milites et alii quam plures. Datum in oppido nostro Itzeho, anno domini M^o CC^o LXXII^o. in quarta feria infra octauam beate virginis Marie videlicet assumptionis.

v. Hodenberg, *Marienwerder U. B. I. 43, s. 48.* v. Aspern, *a. a. O. No. 133.* Wippermann, *Regg. Schauenburg. 183.*

1272. Aug. 29.

446.

Johann, Graf von Holstein, verbürgt sich, daß sein Bruder Adolf den Verkauf der sechzehn Hufen in Jeinssen (Genhusen) genehmigen und, sobald er ein eigenes Siegel führt, eine eigene Urkunde ausstellen wird. — „Notum facimus.“

Datum in Ciuitate nostra Kil. Anno, domini, M^o. CC^o. LXXII^o, In die decollationis sancti Johannis Baptiste.

v. Hodenberg, *Marienwerder U. B. I. 44.* v. Aspern, *a. a. O. No. 134.* Wippermann, *Regg. Schauenburg. 184.*

1272. Septbr. 1.

446.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, erkennt die Rechte des Hamburger Kapitels auf die Kirche zu Meldorf an und weist die Ansprüche des Priesters Marquard ab.

Hilдеболдus dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. omnibus presencia visuris in domino salutem. Nouerint vniuersi quod nos inspecto priuilegio quod nobis capitulum hamburgense ostendit super iure quod habet in ecclesia meldorpe. intuentes eandem ecclesiam cum omni iure et libertate ad prebendas suas specialiter pertinere. recognoscimus et presentibus protestamur. quod marquardus sacerdos aut alius. nec in altari nec in aliquo alio, quod ad eandem ecclesiam spectat sibi aliquid iuris poterit vindicare. nisi quod de consensu capituli hamburgensis poterit obtinere. Datum hamburg. Anno domini M^o. CC^o. LXXII kalendis septembris.

Aus dem *Liber copialis capituli fol. 31, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 750.*

1272. Septbr. 22.

447.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, geben der Ratzeburger Kirche vier und eine halbe, bisher

von Reddag, Kastellan zu Ratzeburg, innegehabte Hufen im Dorfe Vorwerk (Drogenvorwere) zu Lehen. — „Nouerint vniuersi.“

Zeugen: dominus Fridericus Baruot, dominus Ludolfus Scorlemere, dominus Ludolfus Scarpenberch, Eckehardus Roweder et quam plures alii fide digni. Datum Louenborch, anno domini M^o CC^o LXXII., decimo kalendas mensis Octobris.

Mecklenb. U. B. II. 1257, nach dem Original in Neu-Strelitz.

[? 1272.] Septbr. 22.

448.

Andreas, der Sohn des verstorbenen Camerarius N., bestätigt die seitens seines Schwiegervaters Ebbo Wuath sun zu ungunsten seiner Gattin getroffene Verfügung über Ländereien in Rorkyar. — „Nouerint.“

Datum in die sancti mauricii et sociorum eius.

*Regg. Dan. *461.*

1272. Octbr. 9.

449.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, bestätigen die Schenkung ihres Kastellans, Echard Roweder in Lauenburg, an das Kloster Reinbeck, fünf Hufen in Wentorf.

Nos Johannes et Albertus dei gracia duces saxonie. Angarie et westfalie. Borchrauii Magdeburgenses. Notum esse cupimus omnibus ad quos perue[n]it presens scriptum|| quod cum Echardus Roweder Castellanus noster in Louenborg. quinque mansos in Wenethorp. de consensu heredum suorum nobis|| liberaliter resignasset. Eisdem mansos prout in disteminationibus pariterque distinctionibus siti sunt. cum omni integritate et vtilitate|| ac proprietate ipsorum. Monasterio in Reynebeke et sanctimonialibus ibidem cum omni prorsus iure et iudicio tocius uille Wenethorp ac vnus mansi in mersch|| contulimus spontanea voluntate. Insuper omnia que ab Adolfo nobili comite Holtsatie acceperunt uel a suis fidelibus collata|| sunt uel adhuc conferentur memorato monasterio rata habentes. in ipsis fauore beniuolo consentimus. In cuius rei me||moriā presentem litteram desuper conscribi fecimus et ipsam dedimus sanctimonialibus memoratis. nostris sigillis quibus|| utimur fideliter communitam. Testes huius collationis sunt. Dominus Fridericus Baruot, Dominus Heinricus de Crumesse. dominus Ber||tramus de Louenborg. dominus Gerhardus scaeko milites. et alii quam plures fide digni. Datum Louenborg. Anno dominice incarnationis. M^o. CC^o. LXX^o. II^o. VII. Idus|| octobres. In die beati Dyonisii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegelstreifen. S. H. U. S. I. S. 100. Regest: Westfalen, Mon. ined. IV. 3422.

1272. Octbr. 17.

450.

Ebbo Wghæth sun verkauft dem Bischof Esger von Ripen seinen Besitz in Rorkiar, drei Atting Landes in Exing march für 100 Mark Pf. — „Constare volo.“

Datum ripis anno domini M. CC LXX. secundo proxima secunda feria post dominicam, qua cantatur officium Da pacem domine.

*Regg. Dan. *460.*

1272. Octbr. 18.

451.

Papst Gregor (X.) bestätigt dem Kloster Lygum (de Loco dei) das Patronatsrecht über die Kirche zu Bredwath nach der Schenkung des Königs Abel. — „Justis petentium desiderii.“

Datum apud urbem veterem XV. Kal. Novembris pontificatus nostri anno primo.

Pothast, Regg. pontiff. 20 625. Regg. Dan. 1213.

1272. Octbr. 18.

452.

Papst Gregor (X.) beauftragt den Bischof von Schleswig, dem Kloster Lygum Schutz zu gewähren für Leben und Gut, dessen Gegner nach den Umständen mit dem Bann zu belegen, und erstreckt diesen Auftrag auf die Dauer von drei Jahren. — „Pium esse dinoscitur.“

Datum apud urbem veterem XV. Kal. Novembris pontificatus nostri anno I.

Pothast, Regg. pontiff. 20 626 Regg. Dan. 1214. s. 1215, an den Schleswiger Propsten.

1272. Novbr. 18.

453.

Hildebold, Erzbischof von Bremen, beurkundet den zwischen dem Bischof von Lübeck einerseits, dem Grafen Gerhard von Holstein und seinen Neffen andererseits geschlossenen Frieden, nach welchem der Graf seine Dörfer im Lande Oldenburg, bis seine Schuld von 593 M. getilgt ist, dem Bischof verpfändet, auf eine von jeder Hufe erhobene Schatzung von 2 Mark und 4 Scheffel Korn, sowie auf 50 M. aus der Stadt Eutin verzichtet, der letzteren auch alle städtischen Gerechtsame mit Ausnahme der Befestigung zugesteht, wogegen der Bischof auf jeden Schadensersatz verzichtet. Als Entschädigung für die Stauung in Oakediz und Lübbersdorf (Lutbrechtesdorf) erhält der Bischof 12 Drömt Roggen aus der Mühle zu Oldenburg, die Weiden zu Dolghen nebst der Fischerei, für Errichtung eines neuen Hofes vier Hufen aus dem Besitz des Grafen. Von der alten Klage über die Dotierung des Bistums und die Überschreitung der anfänglich bewilligten 300 Hufen steht der Graf ab, und bestätigt dem Bischof den vollen freien Besitz von Dörfern und Hufen, sowie die Privilegien und Freiheiten der Kirchen und Klöster. — „Cum inter venerabilem.“

Zeugen: Theodericus abbas stadensis, Johannes prepositus Novi monasterii, Siffridus prepositus Seghebergensis, Johannes Liuo, Otto Canonici Lubieenses, Milites Godescalcus prefectus, Marquardus Dapifer, Bertoldus de Reynow, Marquardus de perkentin, Marquardus stormere, Ludolfus de kuren, Emeko hake, Hugo et Wolterus fratres dicti post, Accilles et alii quam plures clerici et laici, Actum et Datum Segheberg Anno domini. M^o. CC^o. LXXII^o. In octava beati Martini.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 229, nach dem Original in Oldenburg.

1272.

454.

Gunzelin, Graf von Schwerin, und sein Sohn Helmold, verkaufen dem Kloster Reinfeld für 520 M. Lüb. Pf. und 20 M. Wendischer Pf. das Dorf Zachow (Zachowe) mit allen landesherrlichen Rechten, ausgenommen die Landwehr, und beschreiben die Grenzen der Feldmark. — „Ad noticiam.“

Zeugen: canonici de Zwerin: dominus [Richar]dus, [magister Ma]uricius et magister Brendeke frater eius, et magister Johannes; milites: dominus Bolto dictus Hasenkop, Ludolphus dictus Moltsan, Wichb[ertus] de Wittenborch et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LXX^o II^o.

Mecklenb. U. B. II. 1243, nach dem Original (?) im Hauptarchiv zu Schwerin und zwei Transsumpten von 1372. v. Bunge, Regesten 1147 (s. 450.).

1272.

455.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, genehmigen, daß der Lübecker Bürger Gerhard von Bremen das von ihnen gekaufte Dorf Scharbeutz (Schareboce) im Kirchspiel Gleschendorf (Golessekendorpe), vierzehn Hufen nach der Messung enthaltend, dem h. Geisthospitale zu Lübeck übertrage und behalten sich Landwehr, Burgwerk und Grafenschatz nur für den Fall einer allgemeinen Landesleistung vor. — „Que aguntur in tempore.“

Zeugen: Venerabilis pater, Dominus Johannes Episcopus Lubicensis, et Nobilis uir Gener noster dominus Borchardus comes de Welp; Canonici quoque Lubicenses: Hinricus scholasticus, Johannes liuo, Herbordus de oldenborch; et Milites nostri: lupus, ludolfus de Kuren, Lodewicus post, Marquardus stormere et alii quamplures tam Clerici quam Layci. Datum anno domini M^o CC^o LXX secundo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 335, nach dem Original im Lübecker Archir. r. Aspern, a. a. O. No. 132.

1272.

456.

Hartwig und Heinrich, Gebrüder von Reuetlo nebst der Gattin ihres Bruders B. und deren Söhnen, sowie Herrn Johann von Walstorp und ihrer ganzen Sippe, übertragen die bisher der Kapelle des heil. Peter zu Osterrade gehörigen Güter in Ditmarschen den Armen in Itzehoe.

Hartwicus et Hynricus fratres de Reuetlo, vniuersis Christi fidelibus presentem paginam in tuentibus, salutem in domino, Quoniam|| que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore solent scripturarum testimonio roborari, Hinc est quod ad noticiam tam futurorum|| quam presentium volumus pervenire, quod nos diuina in spirante gratia cum vxore fratris nostri domina. B. et filiis suis et domino. Jo.|| . . . walestorpe nec non et omni cognatione nostra, quedam bona in terra Thetmarsi sita, capelle quondam sub honore beati Petri|| Osterrodhe constructe pertinentia, pauperibus Christi in Etzeho in remedium anime nostre absque omni scrupulo contulimus in perpetuum|| possidenda, Tali interposita condicione, ut in remissionem peccaminum nostrorum altare, memoriam nostri omniumque parentum|| nostrorum ibidem faciendo pro moueant fundari, Ne vero iam dictas moniales aliquis audeat molestare in bonis prefatis,|| presens scriptum sigilli nostri munimine ipsis ad cautelam contulimus roboratum, Datum Dransowe anno domini M^o CC^o LXXII^o.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel am Siegelstreifen. Noodt, Beiträge I. S. 188. Ditm. U. B. 8.

1272.]

457.

Die Gesamtheit (der Äbte) Dänemarks (vom Cistercienser Orden) ersucht Erich, den König der Dänen und Wenden, dem Kloster Lygum wegen des ihm

bestrittenen Patronatsrechtes über die Kirche zu Breuadt gegen seine Gegner Schutz zu gewähren. — „Quoniam vt sepius intelleximus.“

Regg. Dan. 1217.

1273. März 4.

458.

Adolf, Graf von Holstein, genehmigt den Verkauf der sechzehn Hufen in Jeinssen (Gegenhusen) an das Kloster Marienwerder (ecclesia Nonalis sancte Marie in Betsingerodhe) seitens seines Oheims des Grafen G(erhard) und seines Bruders Johann. — „Notum facimus.“

Datum Sabbato ante Reminiscere. Anno Domini M^o. CC^o. LXXIII^o.

v. Hodenberg, Marienwerder U. B. I. 46. v. Aspern, a. a. O. No. 135. Wippermann, Regg. Schauenb. 185.

1273. April 17.

459.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, sichern bis Weihnachten (ad Natiuitatem domini nunc proximam) allen ihr Land passierenden Kaufleuten mit ihren Waren freies Geleit. — „Notum esse.“

Datum Raceburge, anno domini M CC LXXIII, XV kalendas Maii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 339, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 715.

1273. April 30.

460.

Grummo, Dompropst zu Schleswig, transsumiert die Privilegien für Kloster Lygum von König Abel 1252. April 5, König Christof 1259. März 11, Herzog Erich 1260. April 14, Papst Gregor X. 1272. Octbr. 18, und bedroht jeden, der diese Privilegien oder das Patronatsrecht des Klosters über die Kirche zu Bredewath verletzen wird, mit dem Bann. — „Ad memoriam.“

Datum anno domini M CC LXXIII in profesto Apostolorum Philippi et Jacobi.

Regg. Dan. 1222.

1273. Mai 21.

461.

Gerhard, Adolf und Johann, Grafen von Holstein, Wagrien, Stormarn und Schauenburg, bestätigen den Verkauf von vier Hufen zu Schmiedendorf (Smedhingedorpe) im Lande Lütjenburg für 150 M. Lüb. Pf. seitens des Ritters Nicolaus von Wiltberge an die Domkirche in Lübeck, und behalten sich nur für den Fall allgemeinen Aufgebots Landwehr und Grafenschatz vor. — „Que aguntur in tempore.“

Zeugen: Bertoldus de Rennowe, Borchardus de Wesebere, Henricus de Zulen, Johannes de Slamerstorpe, Hasse bot, Albertus de Crempa, Reimbertus medehost, Nicolaus de Wiltberge milites nostri, Dominus Timmo Capellanus, Otto scolaris, Johannes Zeuena clerici. Datum Zegheberghe. Anno domini. M^o. CC^o. LXXIII^o. Dominica ante festum Penthecostes.

U. B. d. Bistums Lübeck I 230, nach dem Registrum Capituli.

1273. Juli 24.

462.

Gerhard, Graf von Holstein, genehmigt den Verkauf einiger zwischen Großen-see, Siek und Trittau gelegener Äcker an das Hamburger Kapitel seitens der Herren Johann und Giseko von Grabow.

Gerardus dei gratia Comes Holtsatie Omnibus presentia visuris in domino salutem. Nouerint tam presentes quam futuri|| temporis successores quod nos de bona et libera voluntate permisimus quod fideles nostri. Johannes de Grabowe et Giseko|| frater suus vendiderunt ecclesie Hammenburgensi quosdam agros adiacentes ville grotensee. ex vna parte sitos inter villam wlen||sike. et villam grotense. Ex altera parte inter villam Trutowe et villam grotense. sicut a dilecto fratre nostro domino Johanne pie memorie. et|| a. nobis. Ricbernus possidebat, et postmodum Johannes de Grabowe et Gisiko fratres iam dicti ex nostra donatione hactenus possederunt|| Eorundem agrorum hereditatem et proprietatem cum omni iure vtilitate ac commoditate qua dicti agri nobis competeabant uel in futurum|| competere possent. iure perpetuo possidendos antedictae Hammenburgensi liberaliter conferentes ecclesie. Huius rei testes. Dominus Marquardus|| prefectus stormarie. Dominus Marquardus dapifer. de Segeberge. Dominus Ludolfus de Curen Milites. Dominus Timmo et dominus Johannes Capellani|| nostri. Ludolfus de Bucstehuthe ciuis Hammenburgensis et alii quamplures. Datum Hammenboreh anno domini. M^o. CC^o. LXX^o III in vigilia sancti Jacobi apostoli.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 751.

1273. Juli 24.

463.

G(erhard), Graf von Holstein, bestätigt den Verkauf einer Hufe in Großen-see seitens der Herren von Grabow an die Hamburger Kirche.

G. dei gratia comes holtsatie omnibus presentia visuris salutem in domino. Nouerint vniuersi|| tam presentis quam futuri temporis, quod nos de libera voluntate nostra permisimus|| quod fideles nostri. Johannes grabowe et Ghiseke frater suus, vendiderunt unum mansum in tres|| partes diuisum, in Grotense, sicut titbernus a nobis possidebat. ecclesie hamburgensi, eidem ecclesie|| hereditatem et omnem proprietatem liberaliter conferentes, cum omni vtilitate et commoditate qua|| nobis, dictus mansus competeabat, uel in futurum competere posset, eundem dictae ecclesie,|| conferimus perpetuo possidendum. Testes dominus ludolfus de eurent, marquardus dapifer et|| Marquardus stormer. milites Johannes scriptor, Ludolfus de boestehudhen, et alii quam plures.|| Datum anno domini. M^o. CC^o. LXX^o III, in vigilia Jacobi.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 752.

1273. Decbr. 9.

464.

Johann, Herzog von Braunschweig, schließt ein Bündnis mit der Stadt Lübeck gegen die Herzöge von Sachsen, den Grafen G. von Schwerin und den Grafen H. von Dannenberg, wonach die Stadt fünfzig Streitmänner zu stellen hat, der Herzog: consilio pariter et auxilio . . . toto posse seu aliter zu Hilfe bereit ist, auch gegen nicht genannte Bundesgenossen der Gegner, er sich zur Gewinnung des Grafen G(erhard) von Holstein verpflichtet, und keiner ohne Zustimmung der andern Stillstand oder Frieden schließen darf. — „Protestamur presentibus.“

Datum Luneburg, Dominica, qua Cantatur officium populus Syon, Anno domini M^o CC^{mo} LXX^{mo} tercio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 341, nach dem Original im Lübecker Archiv. s. I. 345, Mecklenb. U. B. II. 1303.

1278.

465.

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet, daß die eine Hälfte des Dorfes Dummerstorf (Dummerstorp) für 220 Mark von ihm, die andre für den gleichen Preis von Ritter Albert von Crempe (Crempe) dem St. Johanniskloster verkauft und von ihm das ganze Dorf, 32 Hufen groß im Lande Holstein, dem Kloster übertragen sei und er sich daran Grafenschatz und Landwehr nur für den Fall feindlichen Eindringens vorbehalten habe. — „Notum facimus.“

Zeugen: dominus Herbordus canonicus Lubicensis, frater Daniel monachus de Reineuelde, Wuluoldus dictus Papewulf, Marquardus dapifer, Ludolfus de Curen, Marquardus de Parkentin, Borchardus de Wesenberge, milites nostri et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno dominice incarnationis M^o CC^o LXX^o tercio.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 342, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1278.

466.

Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, begrenzen die Mark des Dorfes Stenwarde.

Gerhardus et Johannes dei gracia comites Holstacie. omnibus hoc scriptum visuris, salutem in domino. Quia multociens ab humana|| labuntur memoria que scriptis autenticis non firmanur, vtiliter a prudentibus est prouisum, ut ea que nostris fiunt temporibus, scripturarum testimonio|| roborentur. Nosse uolumus presentes pariter et futuros, huius pagine inspectores, quod dum colonis de stenwarde a quibusdam nostris officialibus|| super terminis uille ipsius questio moueretur. ad preces et instanciam canonicorum Hammenburgensium ad quos pertinet, per uasallos et fideles nostros, scilicet|| Marquardum prefectum stormarie, et Marquardum dapiferum milites. et dominum Johannem notarium nostrum. et bertoldum de horst, aduocatum nostrum, ad hoc|| a nobis deputatos, eorundem terminorum est distinctio talis ordinata, a loco qui dicitur alteslo per circuitum paludis qui dicitur mor, usque ad finem ipsius|| paludis, ad locum qui dicitur dhedenhorst per mericam directe. ita quod bredehorn et greuenlo maneant infra terminos supradictos, Item a superiori|| parte molendini ipsius uille stenwarde, de molendini riuo in loco qui dicitur vereder, et abhinc ad locum qui dicitur svartestubbe, et deinde ad graft,|| et sic inferius ad riuum dammeresbeke, sicut est defluxus paludis, a loco supradicto graft, in riuum dammersbeke memoratum. Quam distinctionem|| gratam habentes et ratam, et ipsorum canonicorum fauorem circa nos et nostros et beniuolenciam attendentes, non solum terminos predictos, sed omne ius|| quod habuimus vel habere uidebamus in aqua que magnum stagnum dicitur, adiacente uille eiusdem nominis, ipsis libere et absolute duximus assignandum. vo||lentes et mandantes, ne quis aduocatorum nostrorum, aut aliorum nostrorum officialium, in ipso stagno, uel quibuscumque utilitatibus et commodis ex hoc prouenientibus, deinceps|| audeat impedire, Considerantes eciam canonici antedicti nostram circa ipsos beniuolenciam, pignora quedam pro nobis obligata pro octoginta marcis num-

morum|| preter dampna que excreuerunt ex diutina obligatione, liberaliter absoluerunt. Testes sunt, Marquardus prefectus stormarie, Marquardus dapifer noster.|| Ludolfus de curen. Reimarus de modehorst, milites, Bertoldus de horst aduocatus noster. Johannes de grabow. et alii quam plures. In cuius facti testimonium|| sigillo nostro et sigillo Johannis filii fratris nostri presens est littera roborata. Datum Hammenborg. Anno domini M^o. CC^o. LXX^o. III.||

Original im Hamburger Archiv. Drei Siegeleinschnitte, eine Siegelschnur. Hamb.

U. B. I. 755.

[1273—1288.]

467.

T[uco], Bischof von Ripen, vergleicht sich mit Jon Iwær sun dahin, daß dieser für seinen Hof in Fogherhalt zwei Reep (funes) Landes in Yldærbjærgh, für sein Land in Seemarch gleich viel in Haværbjærgh empfängt und überhaupt nach dem geschehenen Schiedsspruch voll befriedigt werden soll. — „Noverint vniuersi.“

*Regg. Dan. *469.*

[1278—1806.]

468.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster die Neuordnung über die milden Gaben.

Gyselbertus dei gracia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus. Dilectis in christo. domino Jo preposito et Conuentui Noui|| Monasterii. dyocesis eiusdem salutem in domino. Cum vos sicut accepimus. novm in vestro Monasterio|| feceritis institutum. vt quicquid inantea pia fidelium deuotio. diuina inspiracione. vel eciam huma||na persuasione ad vsus infirmorum ipsius Monasterii aliqua inbecillitate laborancium. in pecunia|| siue in rebus aliis mobilibus. siue immobilibus pro elemosina conferre decreuerint. fideliter|| conferretur. Nos vestre ordinacioni in hiis et in aliis que in vestris Litteris super hoc confectis|| plenius continentur grato concurrentes assensu. quod in hoc facto prouide a vobis constitutum est| auctoritate presencium confirmamus. Nulli ergo hominum Liceat nostre confirmacionis paginam infrin||gere. vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc fecerit indignacionem dei omnipotentis et nostram se nouerit incursurum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen.

1274. Jan. 5.

469.

Johann, Bischof von Lübeck, stellt die beiden von Johann Sperling und Gerhard, dem Sohne des Sigest (sixti) gestifteten Präbenden den älteren kleineren Dompräbenden gleich, gewährt ihnen Anteil aus der größeren Kollektur, und empfängt als Ersatz dafür die Dörfer Gerstencamp und Bockholt (Bockholt), in letzterem vier Drömt Hafer dem Domkapitel vorbehaltend. — „Cum duabus.“

Datum lubeke. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. LXXIII. In vigilia epiphanie.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 234, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1274. Febr. 5.

470.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg seines Vaters, Freiheit vom Ungeld zu Lauenburg und Eßlingen, ausgenommen für Getreide und den sonst allen Kaufleuten bestimmten Zollsatz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Johannes dei gratia Dux Saxonie, angarie. et westfalie. vniuersis cristi fidelibus presentia visu||ris salutem et bonorum omnium incrementum, Libertates quas de gratie nostre liberalitate sperantibus indulgere solemus ad commodum, illis volumus sic|| muniri nostrarum litterarum testimonio, vt contra quoslibet prauorum incursus robur optineant et validum firmamentum, Hinc est quod notum esse|| volumus tam presentis temporis quam futuri, cristi fidelibus vniuersis, nos ciuibz de Hamburg hanc dedisse libertatem quam pater noster pie recordationis|| Dominus Albertus dux illustris ipsis ciuibz liberaliter dederat, videlicet vt in Louemborg et yslinghe de omni exactione que wlgariter vnghelt|| dicitur omnium mercimoniorum suorum que vel traducendo vel redeundo ad loca deduxerint nominata semper sint libere absoluti, De annona vero|| dimidiam dabunt partem exactionis, que sicut prehabitu[m] est vnghelt dicitur apud wlgum, Theloneum autem dabunt, sicut semper soli||tum dari fuit, et sicut quiu[s] illuc accedens, et extranei dare solent, Huius rei testes sunt, Sororius noster dilectus Helmoldus Comes Zwe||rinensis Henricus de Crumesse, Ludolfus scarpenerch milites fide digni, Consules vero ciuitatis Hamburgensis Johannes dictus|| de berghen, Godescalcus filius Alheidis, Datum et actum Louemborg Anno domini Millesimo Ducentesimo Septuagesimo quar||to In die Agathe virginis, Ne igitur factum istud vnquam aliquis possit dubietatis scrupulus inuertere aut malicia distur||bare Hanc paginam conscribi fecimus et nostri sigilli munimine perhennari, dictis ciuibz et posteris eorundem in testimonium suffici||ens et cautelam.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Herzogs an rot-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 756. Auszug: Mecklenb. U. B. X. 7192. Hans. U. B. I. 725.

1274. Febr. 19.

471.

Waldemar, Herr von Rostock, schließt ein Bündnis mit der Stadt Lübeck.
— „Protestamur.“

Vt autem singula, sicut premissa sunt, integraliter obseruentur, nobiscum fide data promiserunt dilecti soceri nostri G[erardus] et Jo[hannes] comites holzacie, milites quoque E. de dechowe et C. dictus pren, vt si defectus in hiis fieret, data nobis culpa, Lubecam cum dictis compromissoribus intrare debeamus, non exituri, nisi singula sint in amore vel iusticia terminata Datum Lubeke, Anno domini M^o CC^o LXIII, feria secunda dominice Inuocauit.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 345, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. II. 1315.

1274. März 25.

472.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, schenkt dem Domdechanten zu Lübeck, Wilhelm, die Mühle in Sirksrade (Seirfrodhe), die Gerichtsbarkeit daselbst den Erben des Herrn Th. von Perkentin vorbehaltend. — „Libertates quas.“

Datum Razeburch Anno Domini. M^o. CC^o. LXX^o. quarto. In Dominica Palmarum, idest. VIII. kal. Aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 237, nach dem Original in Oldenburg.

1274. Juni 17.

478.

Bruno, Bischof von Olmütz, gewährt den das h. Geisthaus zu Hamburg mit milden Gaben Bedenkenden vierzig Tage Ablass.

Bruno dei gracia Olmocensis episcopus Vniuersis cristi fidelibus ad quos presentes littere peruenerint|| Salutem in domino sempiternam Quoslibet sancte fidei professores ad zelum deuocionis et ad opera|| caritatis allicere cupientes Nos de omnipotentis dei misericordia et apostolorum eius petri|| et Pauli. confisi suffragiis. omnibus cristi fidelibus vere penitentibus et confessis. qui ad hospi||tale Sancti spiritus in hamborch Bremensis Dyocesis manum porrexerint adiutricem accedente con||sensu diocesani. Quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.|| Datum lugduni. XV. kalendas Julii. Anno domini M^o CC^o LXX^o Quarto.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren.

1274. Juni 22.

474.

Papst Gregor (X.) bestätigt den zwischen dem Kloster Reinfeld und anderen Stiftern und Kapiteln der Bistümer Lübeck, Verden, Schwerin und Hildesheim einerseits, und dem Herzog Johann von Braunschweig anderseits geschlossenen Vergleich, nach welchem sich der letztere verpflichtet, keine neue Saline in Lüneburg anzulegen.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis .. Abbati et Conuentui monasterii de Reyneuelde Ci||sterciensis ordinis Lubicensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam ui||gor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane pe||titio uestra nobis exhibita continebat. quod cum olim inter uos et quam plurium monasteriorum Abbates Abbatissas et Con||uentus necnon et Capitula et Rectores ecclesiarum et nonnullas alias personas ecclesiasticas, et etiam seculares uestros in hac|| parte consortes Bremensis Lubicensis Verdensis Zwerinensis et Hildesemensis Ciuitatum et diocesum ex parte una et nobilem uirum Johannem|| ducem de Brunswic et dominum de Lunemborg eiusdem Verdensis diocesis ex altera super eo quod idem dux infra Oppidum de|| Lunemborg ad ipsum pertinens quandam Salinam de nouo fodi fecerit cuius occasione redditus et prouentus antique Saline|| infra Oppidum consistentis quos uos et dicti Consortes proportionaliter percipitis diminuebantur non modicum orta fuisset materia|| questionis demum mediantibus bonis uiris amicabilem super hiis inter partes compositio interuenit in qua inter alia est ex||pressum quod predicta Salina de nouo facta destrueretur omnino et quod idem dux seu heredes ipsius infra dictum Oppidum|| seu etiam extra in dominio ipsius ducis nullam nouam Salinam construerent uel fodi facerent in futurum prout in paten||tibus litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos itaque uestris supplicationibus inclinati compositionem ipsam sicut|| rite et pro ecclesiastica utilitate provide facta est et ab utraque parte sponte recepta et haecenus pacifice obseruata ratam et gratam|| habentes illam auctoritate apostolica confir-

mamus et presentis scripti patrocinio comunimus. Nulli ergo omnino ho||minum
 .liceat hanc nostre confirmationis paginam infringere. uel ei ausu temerario con-
 traire. Si quis autem hoc attemp||tare presumpserit, indignationem omnipotentis
 dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum.|| Datum
 Lugduni. X. Kalendas Julii Pontificatus nostri Anno Tertio.||

*Original im Geheimgrchiv zu Kopenhagen. Bulle an rot-gelber Schnur. Potthast,
 Regg. pontiff. 20 850.*

1274. Juli 8.

475.

*Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magde-
 burg, verkauft dem Lübecker Bürger Mornewech die Wehre am Ratzeburger See für
 30 Mark Lüb. Pf. mit Vorbehalt des Rückkaufs auf drei Jahre, mit folgender
 Berechtigung:* quod nulla Wada de Raceburg, vel vndecumque fuerit, debet pro-
 prius ad bodam Gurgustri venire nisi ex vna parte stagni ad eum locum qui
 vocatur concaua via vel holewech et ex altera parte stagni ad villam Pogheze.
 Wada autem pertinens ad bodam debet et poterit piscari libere sine aliquorum
 impedimento per totum stagnum. Similiter nullum Rethē quod iaghenette dici-
 tur trahens ad heile dicte bode propius venire debet quam ex utraque parte
 stagni ad prenotatos terminos sicut wada. Item nullus piscator quocumque alio
 modo piscandi huic bode propius venire debet quam ad locum limosum quem
 mode nominant, et ex altera parte ad antiquum stadhe. Item tempore nocturno
 non licet alicui piscatori stagnum ascendere cum Reti quod iaghenette dicitur
 ad piscandum. Item licet eis et semper licebit ligna secare quelibet quibus egu-
 erint ad gurgustrum. Item omni vespere adhuc sole splendente ipsum Gurgu-
 strum serabitur et in mane aperietur die quolibet orto solo. Adicientes quod si
 terris aliqua gwerrarum incommoda occurrerint in predictis ipsum B. et quos-
 cumque causam ab eo habentes tenebimur defensare. — „Recognoscimus.“

Zeugen: Heinricus de Crumesse, Johannes de culpyn, Daudid de Karlowe,
 Hermannus rybe, Ludolphus de scarpenberg, Walrauenus de Ritserowe, Volc-
 marus de grunowe, Heinricus de parkentyn, Heinricus wackerbart milites nostri.
 Datum Raceburg, anno domini. M^o. CC^o. LXXIII^o. in die kyliani.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 239, nach dem Original in Oldenburg.

1274. Juli 8.

476.

*Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magde-
 burg, verkauft dem Lübecker Bürger Bertram Mornewech das Wehr im Ratze-
 burger See (in Stagno nostro Raceburgh) für 28 Mark Lüb. Pf. mit Vorbehalt
 der Rückzahlung der Kaufsumme bis zum 2. Febr. 1275 und eines Rückkaufs-
 rechts auf drei Jahre für denselben Preis. Die Fischereigerechtigkeit wird gegen
 die der Ratzeburger also abgegrenzt:* nulla wada de Raceburg, vel undecumque
 fuerit, debet propius ad bodam Gurgustri venire, nisi ex una parte Stagni ad
 eum locum, qui vocatur concaua via vel hole wech, et ex altera parte stagni ad
 villam Pogeze; wada autem pertinens ad bodam debet et poterit piscari libere
 sine aliquorum impedimento per totum stagnum. Similiter nullum Rethē, quod
 iagenette dicitur, trahens ad heile dicte bode propius venire debet, quam ex utra-
 que parte stagni ad prenotatos terminos, sicut wada, sed hec ambo Retia, quando
 Gubiones et pisces, qui blegere dicuntur, semina sua spargunt, quam sparsionem

vocant stintkulderinge et bleikulderinge, ad ipsam bodam tam prope possunt accedere, sicut volunt. Item nullus piscator huic bode propius venire debet, quam ad locum limosum, quem mode nominant, et ex altera parte ad antiquum stadhe. Item tempore nocturno non licet alicui piscatori stagnum ascendere cum Rete, quod iagenette dicitur, ad piscandum. Item licet eis et licebit semper ligna secare, que elrenholt dicuntur, quibus eguerint ad Gurgustrum. Item omni vespere adhuc sole splendente ipsum Gurgustrum serabitur, et in mane aperietur die quolibet orto sole: adicientes, si terris aliqua gwerrarum incommoda occurrerint, in eis ipsum tenebimur defensare. — „Protestamur litteris.“

Zeugen: Heinricus de crumesse, Johannes de culpin, David de karlowe, Hermannus ribe, Ludolfus de scarpenberge, Walrauenus de Ritserowe, volcmarus de grunowe, Heinricus de parkentin, Heinricus wackerbart, milites nostri. Datum et actum In curia Polinge, anno domini M^o CC^o LXX^o III^o, In die beati Kiliani martiris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 350, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1274. Aug. 9.

477.

Johann, Bischof von Lübeck, beurkundet die seitens des Lübecker Rats geschene Stiftung einer Vikarie in der Marienkirche zu Lübeck für die Seele des vom Ritter Detlef von Buchwald (Boewolde) erschlagenen Lübecker Bürgers Richard, sowie, daß diese Vikarie mit dem Sühngeld im Betrage von 200 M., nach dem in Gegenwart des verstorbenen Bischofs und der Grafen Johann und Gerhard von Holstein geschlossenen Verträge ausgestattet sei. — „Nouerint vniuersi.“

Zeugen: Heinricus scolasticus. Herbordus. Johannes Lino. Nicolaus. Otto. Wolbodo. Gerhardus roseco. et Capitulum Lubycense. Laici vero. Johannes monachus. Heinricus Wollenpunt. Heinricus steneko. et quamplures consules Lubycenses. Actum et datum Lubeke. anno domini. M^o. CC^o. LXX^o. quarto. In vigilia beati Laurentii martyris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 241, nach dem Original in Lübeck.

1274. Aug. 15.

478.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg und Gerhard, sein Sohn, genehmigen, daß der Lübecker Bürger Gerhard von Bremen dem St. Johanniskloster in Lübeck zehn Hufen im Dorfe Schürstorf (Surstorp) für 25 Mark Lüb. Pf. verkauft und behalten sich Landwehr, Burgwerk (Borchwerie) und Grafenschatz nur für den Fall einer allgemeinen Landsschatzung vor, beurkunden auch, daß der Bruder des Verkäufers Heinrich auf allen Anspruch seinerseits verzichtet hat. — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Lupus, Bertoldus de Ronnowe, Johannes filius Ekgonis, Heinricus de Nutzecowe et alii quam plures. Acta sunt hec Segeberge, anno domini M^o CC^o LXXIII^o, in assumptione gloriose virginis Marie.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 352, nach dem Original im Lübecker Archiv; s. ebd.

I. 353. v. Aspern, a. a. O. No. 139.

1274. Novbr. 19.

479.

Rudolf, König der Römer, belehnt den Bischof von Lübeck als Reichsfürsten. — „Romani Imperii celsitudo.“

Datum Nurenberg, XIII. kalendas Decembris, Indictione tercia, Anno domini. M^o. CC^o. LXX III^o. Regni vero nostri. Anno secundo.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 242, nach dem Original in Oldenburg.

1274.

480.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, leistet dem Bischof Otto von Minden Verzicht auf die bisher von ihm zu Lehen getragenen Güter in Jeinssen (Genhusen).

Zeugen: Otto Myndensis Ecclesie Prepositus, Conradus Prepositus Sancti Johannis eiusdem Ciuitatis dictus de Wardenberch, Arnoldus custos dictus de Schinna. Widego Prepositus Sancti Martini. Ludolfus de Wnstorpe. Borchardus de Welepa Comites et alii fide digni. Datum in Wnstorpe. Anno domini M^o. CC^o. LXX^o III^o.

v. Hodenberg, Marienwerder U. B. I. 50. s. 51. v. Aspern, a. a. O. 138.

Wippermann, Regg. Schauenburg, 189.

1274.

481.

G(erhard), A(dolf) und Jo(hann), Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf einer Aahwehr in der Schwentine seitens des Ritters Heinrich von Trent an das Kloster Preetz.

G. et A. et Jo. dei gratia comites holsacie omnibus hoc scriptum uisuris salutem in domino. Nouerint uniuersi quod heinricus|| miles dictus de thorente fidelis noster in nostra constitutus presentia recognouit quod ipse, de uoluntate et assensu ux||ris sue et heredum suorum uendiderit preposito Johanni et per ipsum clauastro sanctimonialium in porez quoddam Gurgustium|| piscium, quod wer uulgariter dicitur situm in Zwentina fluuio prope claustrum, pro LXV^a. Marcis denariorum Lubicensium quos ab|| eodem preposito et clauastro integraliter se asseruit recepissee. Et quoniam dominium rei vendite ad nos pertinuit postula||bat a nobis idem miles tanquam a dominis principalibus quatinus v[en]ditionem ipsam ratam haberemus resignans in manus|| nostras ipsius Gurgustii feodum libere et spontanea uoluntate. Nos uero, huiusmodi resignatione recepta. pre||dictum Gurgustium cum omnibus suis pertinentiis clauastro in porez premissis quod desideramus, uotuius semper|| successibus ampliari contulimus et tradidimus iure proprietatis perpetuo possidendum. nihil nobis in eo iuris|| penitus reseruantes. Ne autem super isto dubium ualeat in posterum suboriri presens scriptum presenti nostre scripture testimonio duximus muniendum. Actum in presentia Henrici: Johannis filii sui. domini Luteri et Iwani|| de Kuren et aliorum quam plurimorum testium. Anno domini. M^o. CC^o. LXX^o. IIII.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Zwei Siegel an Siegelstreifen, eins verloren.

S. H. U. S. I. S. 214.

1274.

482.

Hermann, Bischof von Kamin, verleiht auf Ansuchen des Ritters Friedrich Vofs (Wlpes) und seiner Freunde dem Kloster Reinfeld den halben Zehnten von 44 Hufen im Dorfe Sülten (Sulta) bei Stavenhagen. — „Que geruntur.“

Zeugen: dominus Johannes decanus, dominus Hinricus custos Caminensis ecclesie, dominus Arnoldus prepositus in Juenak, dominus Lambertus notarius

noster, Olicus miles dictus Saxo, Ludolfus dictus Lassar, Arnoldus miles de Sconevelde, Fridericus Wlpes, et alii quam plures. Datum anno domini M^o CC^o septuagesimo quarto.

Mecklenb. U. B. II. 1309, nach dem angeblichen Original im Schweriner Hauptarchiv. Pomm. U. B. II. 1309.

1274.

483.

Johann, Bischof von Lübeck, erteilt dem Kloster Reinfeld das Recht, ein Archidiaconat in der Kirche zu Zarpen zu errichten.

Nach Hansen: Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen: davon das Diploma noch vorhanden. S. 120 (§ 19). Mir ist diese Urkunde nicht bekannt geworden.

1274.

484.

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, daß der Lübecker Bürger Heinrich von Iserlohn an die Lübecker Kirche eine Hufe zu Fargemiel (uergemile) im Lande Oldenburg (oldemburch) geschenkt hat, die eine Hälfte der Einkünfte daraus zu einem Anniversarium für sich und seine Frau, die andre für den St. Margarethenaltar in der Lübecker Marienkirche bestimmend. — „Notum sit uniuersis.“

Zeugen: Decanus. Henricus scolasticus. Nicholaus thesaurarius. Johannes dictus liuo. Herbordus de oldemburch. magister Alexander. Wulbode. Gerardus roseke. ceterique canonici ecclesie nostre. Consules quoque ciuitatis eiusdem. Johannes dictus monachus. Henricus wllenpunt. Vromoldus de vifhusen. Henricus steneke. Bertrammus stalbuk. Johannes de bardewik. Conradus vorrat. Johannes goldoge. Hillebrandus albus. et alii quam plures. Actum anno dominice incarnationis. millesimo. CC^o. LXXIII^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 235, nach dem Registrum Capituli.

[? 1274.]

485.

(Hamburg) meldet an (Lübeck), daß die Verhandlungen zu Bramstedt mit dem Grafen Adolf zu einem Ergebnis nicht geführt haben, solche auch zu nichts führen können, wenn nicht der Graf weitgehende Zugeständnisse macht, und bittet zugleich, die Anberaumung eines neuen Termins vermitteln zu wollen, falls sich der Graf entgegenkommend zeigt.

Amicabili et obsequiosa salute praemissa, amici dilecti. Noveritis, quod nostri consulatus socii de placitis nuper ex parte domini Adolphi, comitis Holtzatie et Stormariae, nobilis domini nostri, in villa Bramstede habitis, nos sufficienter informauerunt. Et deliberatione habita matura et diligenti, non videtur nobis, quod possimus in tali forma placitorum, sicut fuimus inter nos separati, nobis et civitati nostrae debite et iuste providere, nisi dictus dominus, noster comes, omnibus litteris et privilegiis, cum quibus nos et antecessores nostros monuit et impetivit super quibuscunque negotiis et rebus vsque ad haec tempora et in futurum monere poterit, renunciaret realiter cum suis literis in effectu, cum titulo et nomine domini et bonis pheodalibus si quae ad ipsum deinceps ad eum devolvere possent, sibi reservatis. Vnde si consilio dicti domini nostri, domini comitis, videtur, quod per modum premissum possemus finem amicabilem attingere, parati essemus, vobis et consilio suo in occursum mittere nostri con-

sulatus socios, sicut a vobis fuerunt separati et si praemissa fieri potuerint, diem et horam placitorum nobis rescribatis.

Hamb. U. B. I. 935, nach einem, nicht wieder aufzufindenden Pergamentblatt, welches dem 13. Jahrhundert anzugehören schien. „Es ist aus dem Schreiben nicht zu erkennen, von welchem Grafen Adolf die Rede ist. Ich vermute, daß Graf Adolf IX. gemeint ist, und daß jenes Blatt das Konzept eines Schreibens des Rats zu Hamburg an den von Lübeck war“ (Lappenberg). Hans. U. B. I. S. 253, Note 5. Mecklenb. U. B. II. 725.

1274.

486.

Johann, Propst, die Priörin und das Kloster zu Verchen gestatten dem Kloster Reinfeld den Bau einer Kirche im Dorfe Welzin (Welzein) und gewähren ihm das Patronatsrecht über dieselbe gegen eine Entschädigung von 30 Mark Pf., wofür sie eine Hufe zu Borentin erwerben. — „Presentibus protestamur.“

Zeugen: dominus Reimbernus de Wacholt, dominus Johannes de Gramesow, dominus Thidericus de Campe, dominus Fridericus et dominus Hemmo dicti Welpes, dominus Heinrichus Ursus et alii quam plures. . . . Datum anno domini M^o. CC^o. LXXIII^o.

Pomm. U. B. II. 1003, nach dem Original im Staatsarchiv zu Stettin.

1274.

487.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht der Kirche zu Avenberg (Auenbergen) einen Zehnten aus dem Ochsenwerder, die Hälfte dem Pfarrer, die Hälfte den Kirchgeschworenen, zu einer Seelenmesse für sich und seine Nachkommen, befiehlt Umzäunung der Äcker und regelt die Erhebung dieses Zehntens. —

ghegeven . . . na Christi gebort dusent twe hundert, dar na in dem ver vnd seventigsten iare.

Hamb. U. B. I. 757 b, nach einer Übersetzung des 14. oder 15. Jahrhunderts im Archiv der Kirche zu Ochsenwerder.

[1274].

488.

Der Hamburger Rat schreibt dem Lübecker, daß es ihm an der Zeit scheine, gemeinsam mit dem Grafen (von Holstein) sich wieder mit Friedensvorschlägen an den Herzog von Sachsen zu wenden und empfiehlt, die mit dem Grafen Gunzelin verabredete Tagfahrt aufzuschieben. — „Cum nec dominus.“

U. B. d. Stadt Lübeck III. 14, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. II. 1328, s. 1329. Hans. U. B. I. 721.

[1274—1288].

489.

Tücho, Bischof von Ripen, bestätigt auf Befehl des Königs und des Herzogs, daß die noch unmündigen Söhne des Nicholaus Wind und die Söhne des Stephan in Ellem in Gegenwart und unter Zustimmung des Vormunds der ersteren, Lauxum, Sohn des Ebbo, sich dahin verständigt haben, daß die Erben des Nicholaus: Ochholm und diejenigen des Stephan ihres Vaters Güter in Ellem und Ptriesholm zurückerhalten. — „Significamus.“

Regg. Dan. 1236.

1275. Febr. 25.

490.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, verleiht der Stadt Bergedorf das Möllner Recht.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes, Dei gratia Saxonie, Angarie et Westfalie dux, burggravius Magdeburgensis, omnibus presens scriptum visuris, in perpetuum. Vt ea, que fiunt in tempore non simul cum lapsu temporis evanescent, prudens statuit antiquitas, ut facto nostratum, que memoria digna fuerint, litterali custodie necnon proborum virorum testimonio perhennentur. Nouerint ergo presentes et posteri, quod nos bona et libera voluntate, opidanis in opido Berierdorp nunc manentibus, vel ad manendum postmodum intransantibus, tale ius quale cives nostri de Molne dignoscuntur habere, perpetualiter erogamus, non volentes, quod ab aliquo aduocatorum nostrorum siue aliis vasallis nostris vel successoribus dictum ius aliquatenus infringatur.

Volumus etiam, ut servi nostri, si qui sint, dictis opidanis coram advocatione nostro super debitorum incusatione respondeant et iudicio stent. Quod qui non fecerint, possunt de nostra licentia, si venerint ad oppidum, occupari, donec ab actore, secundum iusticiam vel amicitiam se absoluant. Et qui coram nostro iudice semel debitum fassi fuerint, ad expurgationem eiusdem nequaquam ammodo admittentur.

In cuius libertatis recompensationem decem marcas Hammemburgenses annis singulis nobis dabunt. Testes sunt: Theodericus de Hiddesakere, Marquardus Stormarius, Fredericus Barvot, Ludovicus Scoremorie et alii quam plures probi viri.

Lovenborg, anno M^o CC^o LXXV^o. V^{to} kalendas Martii.

Hamb. U. B. I. 758, nach dem Original in Bergedorf. Hans. U. B. I. 749.

1275. März 8.

491.

Gerhard, Graf von Holstein, verkauft dem h. Geisthospital in Lübeck für 50 Mark Pf. eine Hufe zu Giddendorf (Geddendorpe) im Lande Oldenburg, in quo nunc sedet zubiseke, mit Vorbehalt landesherrlicher Rechte nur für den Fall, daß alle Haupt- und Kleinkirchen (Maiores et Minores Ecclesie) des Landes herangezogen werden. — „Protestamur presentibus.“

Zeugen: Marquardus de Parkentin, Albertus de Crempa, Ludolfus de kuren et alii quam plures. Reinoldesborch, anno domini M^o CC^o. LXX^o quinto, In dominica Inuocavit.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 361, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1275. Juli 2.

492.

Gerhard, Graf von Holstein, verleiht der Stadt Lütjenburg das Lübsche Recht und einen Jahrmarkt.

Gerardus dei gracia comes Holtzatie omnibus presens scriptum visuris salutem in omnium saluatore. Nouerint uniuersi tam presentis temporis quam futuri quod nos considerantes utilitates et comoda subditorum nostrorum damus dilectis ciuibus nostris in oppido Luttekenburg commorantibus in sententiis ferendis omne ius quod habent ciues Lubicenses in sua ciuitate, in terminis oppidi sui iuste et racionabiliter faciendi, preterea concedimus eisdem ciuibus nostris in Luttekenburg et donamus quod Nundinas que forum annuale dicuntur in wlgari,

singulis annis habere debent in oppido suo proxima secunda feria que est post festum beati Michaelis Archangeli, ab illo die per quatuor dies proximos uidelicet in sextam feriam perpetuis temporibus duraturas, ita quod omnes ipsas nundinas uisitantes qui in dicto oppido proscripti sunt de homicidiis uel excessibus similibus, et pro debitis ipsum oppidum intrare non ualentes, firmam pacem et plenam securitatem habere debent ab hora uesperorum precedentis diei dominice qua hora vexillum ecclesie extenditur usque in proximam sextam feriam mane quando vexillum immittitur memoratum, Si vero aliqui excessum commiserint nundinis durantibus in oppido supradicto cum illis sicut ius oppidi dictauerit procedetur, vt autem hec nostre concessionis seu donacionis auctoritas a nobis uel nostris heredibus nullatenus ualeat immutari, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari, Testes sunt Ludolfus de kuren, Johannes de Plone dapifer noster, volquinus de Partzov, Emeco de Santberge, Nicolaus de Wiltberge, Hasso Bot, milites, Gotscalcus de Helmerickesdhorpe et alii quam plures, Datum Luttekenburg per manus Johannis de Luneburg notarii nostri, Anno domini M^o, CC^o, LXX^o, Quinto, VI^o, Nonas Julii.

Original im Lütjenburger Stadtarchiv. Farbige Siegelschnur. Corpus Const. Holsat. III. S. 1227. Hans. U. B. I. 756. Zeitschrift Bd. VI. Repertorien S. 101. No. 2.

1275. Juli 26.

493.

Gerhard, Graf von Holstein, beurkundet, daß für seine bis zum kommenden 1. Mai (ad diem sancte Walpurgis proxime) gestundete Schuld an Markgraf Otto von Brandenburg, vor dessen Vasallen Ritter Heinrich Dunker acht seiner Ritter für acht Verstorbene Bürgschaft geleistet haben.

Nomina autem militum qui promiserunt sunt hec: Elerus Calvus, Johannes de Plonen, Otto de Plonen, Marquardus Solder, Hasso de Otnebutle, Johannes de Slamerstorp, Lampertus de Crempitz, Dose dictus de Inferno.

Acta apud Segerberg in villa Bete, anno Domini M^o. CC^o LXXV^o, sequenti [die] sancti Jacobi apostoli.

Riedel: Novus codex dipl. Brandenb. II. 1. S. 122, nach dem Kopialbuch Markgraf Ludwig I. S. H. U. S. I. S. 508. v. Aspern, a. a. O. No. 141.

1275. Aug. 6.

494.

Heinrich und Meinrich, Gebrüder zu Heynbroke, verkaufen dem Kloster Harvstehude eine Anzahl Hufen aus den Dörfern Ohlsdorf, Bramfeld, Eimsbüttel, Barmbeck, Mellingstedt, Lehmsal, Duvenstedt, Steinbeck und Schiffbeck, eine Geldrente und eine Abgabe von Fischen aus der Bille.

Heynricus et Meynricus fratres Nobiles dicti de heynbroke Omnibus presens scriptum visuris salutem in omnium saluatore. Cum hominum memoria labilis sit et caduca et ea que fiunt in tempore penitus cum tempore transeunt et euanescent. quin scriptis et sigillorum appensionibus firmiter roborentur. Ob hanc causam notum esse cupimus tam presentibus quam futuris presentem litteram inspecturis. quod nos claustro in herwerdeshuden mediantibus fratribus scilicet veresto et lamberto ordinis cisterciensis. claustrum Reyneuldensis. uendidimus bona infra scripta. tali conditione adiecta. ut eadem bona. ab omnibus nostris heredibus seu quibuscumque ea impetentibus. Ab omni impetitione secundum ius terre

libera faciamus. Hec igitur bona sunt que vendidimus. clauastro libere prelibato. In Osleuestorpe duos mansos. In elmersbotele. vnum mansum. In Bernebeke vnum mansum. In Bramvelde quintum dimidium mansum. In Melligestede vnum mansum. In Lemsole tercium dimidium mansum. In Duuenstede vnum mansum. In Stenbeke. vnum mansum. In schibbeke vnum mansum. Item redditus vnus marce. Item Duodecim Snesas¹⁾ murenularum cum Bilna. Ad bona prescripta. hii tres viri proprii sunt. scilicet Johannes villicus in bramvelde. Rederus in Bernebeke. wolderus in Melligestede Vt autem omnia hec prescripta rata maneant et inconwlsa. presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus fecimus roborari. Datum in hamborch. Anno domini. M^o. CC^o. Septuagesimo V^o. In festo beatorum martirum Sixti. felicissimi et agapiti. Huius rei testes sunt. Dominus lambertus de Raboyse. et borchardus frater eius et Dominus Geuehardus magnus. et Nicolaus in Rudinkesmarke. et Lambertus de gronigge. et Otto de twedorpe. et Johannes de berghe. et Godefridus filius Domine alheydis. et Johannes de Rokesberghe Consules hamborgenses.

¹⁾ Das Original las nach L.: scuesas.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 759, nach dem 1842 verbrannten Original.

1275. Octbr. 15.

495.

Gerhard, Adolf, Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, schliessen ein Bündnis mit den Markgrafen Johann, Otto und Konrad von Brandenburg. — est actum anno Domini M^o. CCL^o. XXV^o. Idus Octobris.

Riedel: Novus codex dipl. Brandenb. II. 1. S. 122, nach einer Anführung im Kopialbuch Markgraf Ludwig I. S. H. U. S. I. S. 508. s. v. Aspern, a. a. O. No. 142.

1275. Decbr. 10.

496.

Johann, Bischof von Lübeck, schenkt dem dortigen Domküster vier Drömt Roggen aus dem Zehnten in Segeberg, mit dem Vorbehalt, dieselben in eine Geldrente von 3 Mark Lübsch umwandeln zu können. — „Ne dignitates.“

Datum lub. Anno domini. M^o. CC^o. LXXV^o. IIII. idus decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 246, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1275. Decbr. 11.

497.

Waldemar, König der Schweden, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg seines Vaters, Herzogs Berger. — „Nonerit.“

Datum Ledosum anno domini Millesimo|| ducentesimo. Septuagesimo Quinto. Quarta feria post festum beati Nicholai proxima. In nuptiis|| filie nostre predilecte et Comitis Gerardi Illustris de Holtsacia.

Original im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 761. Hans. U. B. I. 764. v. Aspern, a. a. O. 143.

1275. Decbr. 13.

498.

Johann, Bischof von Lübeck, weist dem dortigen Domkapitel zwei Hufen zu Lübbersdorf (Lutbrechtestorpe) an mit 16 M. 10 ß 6 Pf. jährlicher Rente, zur Errichtung zweier Refektorien. — „Cum in diuino officio.“

Datum Lubeke. anno domini. M^o. CC^o. LXXV^o. In die beate Lucie virginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 247, nach den Registra Capituli et Episcopi.

1275. Decbr. 17.

499.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, verpfändet seinen Hof Borstel an den Hamburger Bürger, Ludolf von Buxtehude, unter der Bedingung, daß die Scholasterei auch fernerhin aus demselben eine jährliche Rente von fünf Mark erhebe.

Gyselbertus dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. omnibus presens scriptum uisuris. salutem in domino. Nouerint vniuersi quod cum curiam nostram in borstele Ludolfo de buxtehude ciui hamburgensi. titulo pignoris obligaremus, intencionis nostre non fuit, vt per hoc ecclesia hamburgensis quam nos ut tenemur promouere intendimus, in quinque marcis denariorum quas tenemur de ipsa curia ad scolastriam singulis annis in festo Martini nunc preterito et sic deinceps ministrare fraudaretur. Quare presentibus recognoscimus et protestamur. quod curiam dicto L. obligauimus exceptis quinque marcis denariorum sicut prescriptum est. quas scolasticus percipere debet de eadem et in quibus ipsum nolumus impediri. Quia eciam denario fraudari non debent in vinea domini laborantes. Datum vordē tercia feria post dominica qua cantatur Gaudete. Anno domini. M^o. CC. LXX. quinto.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 32, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 762.

1275. Decbr.

500.

B(ondo), Bischof von Schleswig (slæswicensis), bestätigt die Urkunde [1272] Septbr. 22. No. 448.

Datum slæswich anno domini. M CC. LXXV. mense decembri.

Regg. Dan. *477.

1275.

501.

Johann (III.), Bischof von Lübeck, bestätigt den, 1256 März 12, zwischen dem St. Johanniskloster zu Lübeck und dem Kloster Cismar geschlossenen Vergleich. — „Ut ea que.“

Datum Lubeke, anno domini M^o CC^o LXX^o Quinto, Pontificatus nostri anno XVI^o.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 369, nach dem Original im Lübecker Archiv. s. ebd. I. 370.

1276. März 12.

502.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen die Freiheiten des Klosters Reinfeld.

Johannes et Albertus dei gratia duces Saxoniae, Angariae et Westphaliae universis hoc scriptum visuris, valere in perpetuum. Quoniam teste scriptura sensus et cogitatio hominis in malum prona sunt ab adolescentia sua, ita quod vix vita hominum praesens sine discrimine et animae periculo a pluribus procuratur et his casibus maxime subiicere videntur, quod plus mundi vanitatibus et majoribus negotiis et potissime saeculi huius dignitatibus occupantur. Quod sollicitius animo pertractantes anchoram spei animae et salutis ad tutiora fugere cupientes ad aeternae felicitatis braveum felicius assequendum, monasterium bea-

tissimae virginis in Reinfeld cum omnibus suis personis, villis, colonis, agris, Grentziis ¹⁾ et attinentiis in nostram recepimus protectionem, confirmantes iis omnia privilegia sua et libertates superioribus suis in nostro dominio constitutis, et ab omni gravamine advocatorum, petitionum, exactionum, praecariorum, quarumcumque expeditionum, expensarum et ab omni servitutis debito, et specialiter in castro Löwenborch vel Ratzeborch faciendo colonos et villicos sive mercenarios dicti monasterii damus et discernimus in perpetuum esse liberos et exemptos, nihil nobis et haeredibus nostris sive in ducatu nobis succedentibus iuris, servitutis et praecepti in eisdem colonis et bonis perpetuo reservantes. Donamus eisdem dominis in Reinvelde, ut annis singulis una vice navis eorum, quae Pram dicitur, plena sale ab omni exactione et thelonio libera transeat sive per aquam sive per terram nostram: et ut huiusmodi donatio perpetuae firmitatis robur obtineat, nec posteri nostri eam quovis modo infringere valeant pro eis et eorum successoribus expresse et scienter renunciamus omni beneficio et auxilio iuris et facti, conditioni, actioni et mali rei sic non gestae et aliis civilium et canonicorum iurium defensionibus et exceptionibus, quibus contra praemissa se possent defendere et specialiter iuri dicenti, generalem renunciationem non valere etc. si vero, quod absit, quodam modo contrarium fecerint, vel per suos advocatos sive officiales vel militares contra facere permiserint vel dissimulaverint, omnipotentis dei iram et divinam ultionem, donec Deo et praedicto monasterio satisfecerint, se noverint incidisse. Testes huius donationis sunt Domina Helena, mater nostra, Domina Elisabetha soror nostra, comitissa Holsatiae, Henricus de Krumesse, Detlevus de Perkentin, Bertholdus de Püthezow, Jordanus de Dargenow et alii quam plures fide digni, in quorum omnium testimonium praesentes conscribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari. Actum Raceborch et datum anno millesimo ducentesimo septuagesimo sexto in die beati Gregorii papae.

¹⁾ i. : pertinentiis ?

Hansen: Nachrichten von den Holstein-Plönschen Landen, S. 120, nach dem verlorenen Original. s. No. 514.

1276. März 20.

503.

Thuco, Bischof von Ripen, beurkundet in dem Streit zwischen Magnus, dem Archidiakon zu Aarhus und dem Kloster Lygum um das Patronatsrecht der Kirche zu Bredwatt, die von beiden Parteien vorgebrachten Beweis- und Rechtsgründe. — „Constare volumus.“

— anno domini M CC LXXVI. feria sexta proxima post Letare Jherusalem.
Regg. Dan. 1243.

1276. März 31.

504.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, überträgt dem Grafen Burchard von Welppe die Gerichtsbarkeit in Haseldorf und andern Kirchspielen jenseits der Elbe (in terra Trans albina Haselthorpe et aliis parrochiis ibi sitis) auf Lebenszeit. — „Ad noticiam.“

Zeugen: Bernardus maior prepositus, Engelbertus Decanus, Otto Mindensis praepositus et Clericus Theodericus de Teszen, Otto praepositus Hamburgensis, Canonici Bremenses Wilhelmus de Brunckhorst frater noster, Radolphus Nobilis de Thieffholte, Henricus de Brema Junior, Luderus Marci dinus ¹⁾ et Albertus de

Hutha milites et alii quam plures laici Actum Brema tertia feria ante Pascha Anno Domini Millesimo CC^o LXX^o sexto.

¹⁾ Sudendorf bemerkt dazu: Martinus statt Marcel dinus.

Sudendorf IX. S. 210. Note 2. No. 2, nach beglaubigter Kopie.

1276. April 13.

505.

Burchard, Bischof von Lübeck, und das dortige Domkapitel beurkunden, daß zur Stiftung einer Vikarie die Witwe des Lübecker Bürgers Hildemar, Ida, 5 Hufen im Dorfe Fargemiel (vergehemi) im Lande Oldenburg mit 20 Mark Lübsch Rente, welche einst der Domscholaster Heinrich von den Grafen von Holstein gekauft hatte, für 300 Mark Lüb. Pf. erworben und angewiesen hat. — „Nouerint vniuersi.“

Datum anno domini. M^o. CC^o. LXXXVI^o. In vigilia Tiburcii et Valeriani martirum.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 248, nach dem Registrum Capituli.

1276. April 25.

506.

Gerhard, Graf von Holstein, und sein Sohn Gerhard verkaufen der Lübecker Domkirche fünf Hufen in Kl. Wesseke (Woceke minori) im Lande und Kirchspiel Oldenburg für 240 M. Lüb. Pf. für den Altar des heiligen Kreuzes in der Marienkirche, und behalten sich nur für den Fall allgemeinen Aufgebots Landwehr, Burgwehr (borchwere) und Grafenschatz vor. — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Volradus decanus, Otto, Wolbodo, Albertus de Boizeneburg, Canonici ecclesie Lubycensis. Marquardus de parkentin, Ludolfus de kuren, Timmo et heinricus fratres de boewalde, milites. Heinricus steneke et Bertrammus stalbuc tunc tempore proconsules, Johannes de Bardewie, Alexander de saltwedede, Heinricus de isernlo, Alfwinus niger, Eluerus wollenpunt, Meinricus de Lapide et Consules universi. Datum anno domini M^o. CC^o. LXXXVI^o. in die beati Marci ewangeliste, feliciter Amen.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 249, nach dem Original in Lübeck. S. H. U. S. I. S. 102.

1276. Juli 25.

507.

Heinrich und Meinrich, Gebrüder von Heymbroke, genehmigen den Verkauf zweier Hufen in Mellingstedt seitens der Gebrüder Lambert und Theoderich von Hagen an das Kloster Harvstehude.

Vniuersis cristi fidelibus. quibus hoc scriptum exhibitum fuerit. Hinricus et Meynricus. fratres Milites dicti de heynbroke et filius fratris eorum salutem in domino. Ne ea que geruntur in tempore simul labantur cum processu temporis. poni solent in lingua testium. et litterarum apicibus perhennari. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam poster. quod vendicionem duorum mansorum in Mellingstede. quam cum clauastro in herwerdeshude. Lambertus et Theodericus et eorum fratres dicti de haghene fecerant ratam et firmam tenemus. ipsi enim clauastro omnem proprietatem quam in dictis mansis habuimus libere resignantes. vt autem super isto facto nemini possit suboriri calumpnia. et in posterum inconwlsu permaneat. presentem litteram inde confectam. sigilli nostri munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt. Lambertus wlfhagen. Eylberchtus frater

suus. Johannes filius Domine modeken. Marquardus de haghene. qui pro warandia dictorum bonorum per annum et dies promisit. burgenses hamburgenses. nec non et Egghehardus de hest et alii quam plures. Datum Staden Anno gracie M^o. CC^o. LXX^o. VI^o. In die beati Jacobi apostoli.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 763, nach dem 1842 verbrannten Original.

1276. Aug. 1.

508.

Johann, Abt von Cismar, bestätigt den von dem verstorbenen Bischof von Lübeck, Bruder Johann von Diest (dest), vermittelten Vergleich des Klosters Cismar mit dem St. Johanniskloster in Lübeck. — „Cum venerabilis pater.“

Datum cicemer, anno dominice incarnationis M^o CC^o LXXVI^o, In ad uin-
cula sancti petri apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 374, nach dem Copiarius des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv.

[vor 1276. Aug. 9.]

509.

Das St. Johanniskloster in Lübeck verkauft dem h. Geisthospital zu Hamburg seine Zehnten in Crenpe, Hale und Blumenthal.

Honorabilibus viris ac discretis, aduocato et consulibus et ciuibus vniuersis, soror G. abbatisa || totusque conuentus ancillarum Christi ad sanctum Johannem in Lubeke deuotas orationes in Domino. Vniuersitati || vestre notum esse volumus, quod decimam in Crenpa et in Hale et in Blomendale, quam a || domino Ludolfo de Buestehuthe comparaueramus, vendidimus domui sancti Spiritus in Hamburg perpetuo libere possidendam, supplicantes omnibus vobis, quatenus ipsis, sicut nobis semper fuistis, promotores in talibus existatis.

Hamb. U. B. I. 764, nach dem 1842 verbrannten Original. s. No. 743 (1270. Novbr. 18).

1276. Aug. 9.

510.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, verleiht dem h. Geisthospital zu Hamburg die Zehnten zu Hale und Blumenthal.

G. Dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, omnibus presencia visuris salutem in || Domino. Sciat vestra dilectio, quod nos de voluntate nostra libera Deum intuen || tes, domus ¹⁾ sancti Spiritus in Hamburg decimas nostras de villis Hale et Blomendale || vltra Albiam sitis ²⁾, prout ad nos et nostram ecclesiam Bremensem cum omni iure pertinebant, donauimus perpetue possidendas. Ne igitur super hiis in posterum cuiquam dubium oriatur, presentem litteram ipsi domui sigillo nostro munitam in testimonio sufficiens ac cautelam. ³⁾

Datum anno Domini M^o CC^o LXX sexto. V^o. idus Augusti.

¹⁾ t.: domui? ²⁾ t.: sitas. ³⁾ es fehlt: tradidimus od. dergl., Lappenberg.

Hamb. U. B. I. 765, nach dem 1842 verbrannten Original.

1276. Aug. 10.

511.

Adolf und Johann, Grafen von Holstein, bekennen, dem Hamburger Bürger Gerhard von Metsendorpe fünf Scheffel Roggen aus den beiden Schiffbecker Mühlen

jährlich schuldig zu sein und verpflichten sich, ihm und seinen Erben diese Lieferung auch, falls die Schiffbecker Mühlen verlassen werden sollten, zu leisten.

Adolfus et Johannes dei gracia Comites Holcsacie. Omnibus presenciam visuris in domino salutem. Notum esse cupimus vniuersis quod inter nos et Gerardum de Metsendhorpe Ciuem Hamburgensem est taliter placitatum quod eidem domino Gerardo debentur quinque modii siliginis Hamburgensis mensure. de duobus molendinis sitis Scibbeke. et suis iustis heredibus postfuturis anno quolibet libere presentari. Si autem quod absit ipsa molendina deserta permanerent. Tamen eidem. Gerardo. et suis heredibus. presentari debentur. quinque modii siliginis annuatim. quod presentibus protestamur, vt autem hec rata permaneant. presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes huius sunt Lupus. Bertoldus de Rennowe. Marquardus dapifer. Johannes de Slammersdorpe. Gotscaleus de Segeberge milites. Bertoldus aduocatus. Nicolaus filius domini Nannonis et alii. Datum Hamburg anno domini M^o. CC^o. LXXVI^o. In die beati Laurencii.

Original im Hamburger Archiv. Ein Siegel erhalten. Hamb. U. B. I. 766.

1276. Aug. 24.

512.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern, Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg seines Vaters.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia Saxonie Angarie westfalie Dux Burgrauiusque Magdeburgensis omnibus hoc scriptum intuitibus ualere in perpetuum. Libertates quas de gracia nostre liberalitate sperantibus indulgere solemus ad commodum illas uolumus sic muniri nostrarum testimonio litterarum ut contra quoslibet prauorum incursus robur obtineant et validum firmamentum, Hinc est quod notum esse uolumus presentibus et futuris cristi fidelibus uniuersis nos Ciuibus in Hammenburg hanc dedisse libertatem quam pater noster pie memorie ipsis dederat uidelicet ut in Louenbürg et Eslinge de omni exactione que vulgariter vngeld dicitur omnium mercimoniorum suorum que uel transeundo uel redeundo ad loca duxerint nominata semper sint libere absoluti, De annona uero vngeldi dimidiam partem dabunt Dabunt etiam theloneum sicut semper solitum dari fuit et sicut quilibet illuc accedens, et extranei dare solent, Huius uoluntarie donationis nostre testes sunt, Dominus Johannes Dux Saxonie carissimus frater noster Conradus de Cotene, Conradus de Ozstrowe, Wedego de Gatersleue, Theodericus de Tilbergh, wedegho de Richowe, Conradus de Cocstede, Bartholomeus pincerna noster, Thidericus de Hekeling milites nostri et alii quam plures fide digni, Ne igitur libertatem istam umquam possit aliquis scrupulus inuertere aut malicia disturbare hanc paginam exinde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari, dictis Ciuibus ac successoribus siue posteris eorundem in testimonium sufficiens et cautelam, Datum aken anno domini. M^o. CC^o. LXXVI^o. in die Bartholomei apostoli.

Original mit Reitersiegel im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 767. Hans. U. B. I. 777.

1276. Septbr. 22.

513.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, überläßt zur Tilgung einer Schuld von 122 Mark Lübsch und zur Beilegung des alten Streites dem Lübecker

Bischof B(urchard) das Dorf Ripsdorf (Ribegkesdorpe) mit dem Vorbehalt des Rückkaufes für 400 Mark Lüb. Pf. auf zwölf Jahre, und gestattet dem Bischof zur Entschädigung der bischöflichen Unterthanen Hebungen aus dazu bestimmten Dörfern nach Ablauf von drei Jahren und so lange bis gleichfalls 400 M. bezahlt sind. — „Vrgente nos necessitate permaxima.“

Datum lubeke. Anno domini. M^o. CC^o. LXXVI^o. in die beatorum martirum mauricii et sociorum eius.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 254, nach dem Original in Oldenburg.

1276.

514.

Johann und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, nehmen das Kloster Reinfeld in ihren Schutz, und bestätigen seine älteren Freiheiten, insbesondere die Freiheit von allem Burgdienst zu Lauenburg und Ratzeburg, und die zollfreie Fracht eines Salzprahms.

Hertich Johannes unde Albrechtes Hertogen to Sassen Bref, darinne se to erer Sele Salicheit dat Closter unser leven Vrouwe to Reynevelde mit alle sinen Personen, Dorpern unde allen Tobehoringen in ere Bescherminge nemen, unde bestediget en alle ere Privilegia and Vryheide, van wegen erer Güder in erer herschup belegen, van aller Beswaringe der Vogede, Bede, Beschattinge, Uthmakinge unde aller Kost, und ock van allen Densten, Plichten unde sunderlinges in dem Slote to Lowenborch und Ratzeborch, alse de Büre und de Insettene doen scholden, und willen, dat se to ewigen Tyden van derwegen scholen vryg syn, und beholden sick und eren Erven unde Nakomelingen in dem hertigdome, alse van der erscr. Büre wegen, nyn Recht, Denst edder Bot, to ewigen Tyden, u. se geven dem erscr. Abbete to Reynevelde unde sinen Brodern, dat se alle Jar eins ere Schip, ein Pram geheten, mit Solde geladen ane alle Schattinge unde Tollen, also wol to Lande, alse to Watere, dorch ere Lande mogen varen, unde up dat so dane gave unde Gifte nicht gebroken werde, unde unse Nakomelinge jenigerleie Wyse breken, so hebben se openbar vorsaket van rechter Wetenheit aller Behelpinge des Rechtes der daet, quader Behelpinge unde aller Bescherminge des gestlicken und wertliken Rechtes, dar mede se sick mochten beschermen, unde were id, dat God afkere, dat se eren Vogeden, Officiers, Ridderschup, edder dener hir en tegen deden, edder leden dit id schege, so scholen se vallen in die Thore und Broke des allmechtigen Godes, so lange dat se Gode und dem Kloster darvor hebben genoch gedaen. * 1276.

Übersetzung von No. 502. Moderne Kopie im sog. Diplomatarium Westfalens, im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1276.

515.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, bestätigt den von den Rittern von Edzelendorpe geschehenen Verkauf ihrer überelbischen Besitzungen an das Kloster Harvstehude.

G. Dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, vniuersis hoc scriptum visuris salutem in Domino. Protestamur presentibus Theodericum, Hermannum, Heinricum, || Bernardum, Marquardum, Adam, Thitbernum, Robertum, et alios fratres eorum, filios domini Roberti, milites de Edzelendorpe, vendidisse bona sua || omnia, que habebant in partibus transalbinis, videlicet quatuordecim

iugera in Leden cum omni iure, quo possederant illa, item in campo, qui soluit|| sexaginta pullos, item in Geren quindecim iugera. Hec supradicta bona cum iudicio maiori et minori et omni iure, sicut hereditarie possederant, vendiderunt domine abbatisse et conuentui monialium in Herwardeshuthen nostre diocesis. Item vendiderunt eisdem quatuor mansos soluentes duodecim borchscepel siliginis in Tinsdale, que bona possederant iure similiter hereditatis. Pro supradictis bonis dederunt eisdem fratribus supradictis domina abbatissa et conuentus antedictus ducentas marcas Hamburgensium denariorum, tali conditione, vt si warandare potuerint easdem in redditibus pullorum, contractus iste permaneat, sin autem, tantum precii a supradictis ducentis marcis quantum pulli valuerint minus eis detur.

Testes huius rei sunt: Otto, aduocatus in Vorde, Hermannus de Ottenstede, Heinricus de Elme, Heinricus de Bersen, qui et fidem a vendentibus ex parte monialium receperunt. Item Gerardus de Gropelinge, Nicolaus Polen, et Nicolaus de Minstede, et alii quam plures.

In cuius rei testimonium nos sigillum nostrum appendimus cum sigillo nobilis viri, comitis Gerardi Holtsatensis, qui et predicta similiter attestatur.

Actum anno Domini M^o CC^o LXX^o VI^o.

Hamb. U. B. I. 768, nach dem 1842 verbrannten Original.

1276.

516.

B(ondo), Bischof von Schleswig, gewährt den das Kloster Loccum Besuchenden einen vierzigtägigen Ablass.

B. dei gratia Sleswicensis ecclesie episcopus, vniuersis christi fidelibus ad quod presens scriptum peruenerit|| salutem in domino. Quoniam vt predixerat veritas superhabundante iam iniquitate multorum refriguit caritas,|| necesse est vt quibusdam illectiuis muneribus, remissionibus scilicet et indulgentiis corda torpentium ad recuperan||dam gratiam accendantur, Cum igitur ecclesia monasterii in lukka, cisterciensis ordinis, mindensis diocesis, vt accepimus|| in proximo sit dedicanda, et nos desideremus deo populum suum acceptabilem facere et deuotum, omnibus vere,|| contritis et confessis illuc ad dedicationem nec non et per octauas et in singulis memoriis que per circulum anni,|| recoluntur similiter et in diebus anniuersariorum in posterum confluentibus, si consensus diocesani affuerit, aucto|| ritate dei omnipotentis, et beatorum petri et pauli apostolorum eius, XL^a dies et vnam carenam de iniuncta sibi penitentia|| misericorditer relaxamus, eandem gratiam sexui femineo inpertientes, eisdem temporibus ad portas ipsius mona|| sterii conuenienti, Similiter et participes efficimus gratie eiusdem omnes corporali incommodo laborantes, vo||lentes antedictis diebus illuc venire nec valentes, pia tamen vota sua et elemosinas ibidem dirigentes, Datum|| anno. domini M^o CC^o. LXX^o. VI^o. Pontificatus nostri anno. ¹⁾

¹⁾ Die Angabe des Sedensjahres fehlt.

Original im Klosterarchiv zu Loccum. Grün-rote Siegelschnur.

[1276.]

517.

Verzeichnis der Kirchen und Klöster in der Diözese Lübeck.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 253, nach dem Registrum Episcopi.

1277. Jan. 6.

518.

Gerhard, Graf von Holstein, verpfändet dem h. Geisthospitale zu Lübeck seine Einkünfte aus dem Dorfe Giddendorf (Geddendorpe) für 40 Mark Lüb. Pf. — „Omnibus.“

Datum Oldenburgh, in die epyphanie, anno domini M^o CC^o LXXVII^o.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 377, nach dem Copiar d. h. Geisthospitals im Lübecker Archiv.

1277. Jan. 18.

519.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt dem Kloster zu Rinteln das Privileg seines verstorbenen Vaters. — „Nouerint omnes.“

Acta sunt hec Anno Domini M^o CC^o LXXVII^o. Datum in nova Civitate in octava Epiphanie.

v. Aspern, a. a. O. No. 146. Wippermann, Regg. Schauenburg. 196.

1277. März 10.

520.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, teilt dem Kloster Neumünster mit, daß die Bremer Synode den Gebrauch des Scheffels bei der Erhebung der Zehnten vorgeschrieben habe.

G. (Giselbertus), Dei Gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus, dilectis in Christo praeposito et conventui in Novomonasterio salutem in Domino. Noveritis, quod in generali sinodo nostra in Brema inventa est sententia et a praelatis omnibus approbata, quod cum maior pars alicui parrochiae dat modium in decima colligenda, quod sola villa, quae ad eandem pertinet decimam, se non potest subtrahere ab eadem mensura, quam dant alii, quia maior pars trahit ad se minorem. In Ecclesia aliqua conventualis habens curam animarum annexam, potest petere censum ecclesiasticum a parochianis, licet a fundatione loci per dissimulationem non exegerit eundem. Actum Bremae, quarta feria post laetare. Anno Domini M. CC. LXXVII.

Westfalen, Mon. ined. II. 48.

1277. März 22.

521.

Gerhard, Vater und Sohn, Adolf und Johann, Grafen von Holstein, genehmigen den Verkauf des Dorfes Owendorf, bei Grammersdorf im Kirchspiel Ratekau (Ouendorpe, Grammerstorpe, Rathecowe), in der Gröfse von zehn Hufen für 300 Mark Lübsch seitens des Lübecker Bürgers Bertram Stalbuc an seine Neffen, die Söhne Johann Freses und seiner Frau Herderad, zur Ausstattung der Vikarie des h. Andreas in der Lübecker Marienkirche und befreien das genannte Dorf von allen Leistungen und Diensten: nisi ingruente terre necessitate singule lubicensis ecclesie ville coloni et homines huiusmodi prestationes facere teneantur. — „Quoniam humana memoria.“

Zeugen: Marquardus de parkentin. Bertoldus de reinowe. Pape Wlf. Ludolfus de curen. Nicolaus de wiltberge. Emeko de santberge. Timmo de bocwolde. Volewinus de partsowe. Marquardus dapifer. Borchardus dictus dus et fratres eius Hartwicus et Gotscaleus. Johannes de slamerstorpe. Marquardus solder. Johannes et Otto dicti de plone. milites. Johannes dictus monachus. Vromoldus

dictus de quinque domibus. Sifridus de ponte. Johannes friso iunior. Titmarus dictus vlitko. ciues lubicensis et alii quam plures milites et burgenses. Actum et datum in campo extra muros ciuitatis lubicensis et prope. Versus Holtsatiam. Anno domini M^o. C^o[C LXX VII] X^o. Kal. april.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 256, nach dem Original in Oldenburg. Die Jahreszahl ergänzt aus dem Registrum Capituli.

1277. März 28. 1256. Febr. 20.

522.

Andreas, Abt zu Allerheiligen, und Erich, Erzdiakon zu Lund, vidimieren die Urkunde Papst Alexander IV. von 1256. Febr. 20., welche der Dänischen Geistlichkeit befiehlt, abtrünnige Novizen durch kirchlichen Zwang zur Rückkehr in den geistlichen Stand zu bringen.

Uniuersis praesentes litteras inspecturis Andreas Dei gratia Abbas omnium Sanctorum et Ericus Archidiaconus Lundensis salutem in eo qui est omnium vera salus, noverit vestra dilectio nos vidisse ac legisse quasdam litteras felicis recordationis Domini Alexandri Pape IIII. in nulla sui parte vitiatas tenorem huiusmodi continentes. Alexander Episcopus servus Servorum Dei venerabilibus fratribus universis Archiepiscopis et Episcopis per Daciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii Ministri fratrum minorum Dacie fuit propositum coram nobis, quod nonnulli novicii domorum eiusdem ordinis sue administrationis, procurante humani generis inimico, ad seculum sunt reversi, quorum quidam matrimonia contrahunt, quidam vero ad ecclesias et beneficia ecclesiastica, que prius habuerant, restitui se procurant, seu alias in seculo dampnabiliter evagantur, in animarum suarum periculum et scandalum plurimorum quamvis per habitum eiusdem ordinis qui dari profitentibus consuevit, quem ipsi sponte ac voluntarie receperunt et alias apparuerit evidenter, quod voluerint absolute vitam mutare et sub religione Domino perpetuo deservire. Quare dictus minister de ipsorum salute sollicitus nobis humiliter supplicavit, ut providere super hoc misericorditer curaremus. De vestra igitur discretione plenam in Domino fiduciam obtinentes, vobis in virtute obedientie per Apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus, si est ita, dictos novicios ut ad eundem ordinem redeant, vel ad alium debeant se transferre, monitione premissa, per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis, cum a predictis ministro vel fratre sui ordinis fueritis requisiti. Datum Laterani Decimo Kalendas Martii Pontificatus nostri Anno tercio. In cuius rei testimonium presentes sigillis nostris litteras fecimus consignari. Datum Lundis Anno Domini M^o. CC^o. LXX VII^o. quinto Kalendas Aprilis.

*Kopie im Langebekschen Diplomar in Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. *489. s. *348.*

1277. April 10.

523.

Johann, Herzog von Braunschweig, widerruft die dem Rate zu Lüneburg erteilte Erlaubnis, von den Sülzgültern der Lübecker Domkirche und der Klöster Doberan und Reinfeld etliche Jahre hindurch eine Flut als Beisteuer zur Herstellung der Stadtmauern jährlich zu erheben. — „Quoniam necessitate exigente.“

Zeugen: Hildemar aduocatus noster de Oberg, Baldewinus de Wenden, Willekinus aduocatus in Lüneburg dictus de Guzstede, Geuehardus de bortwelde,

milites, et Lippoldus capellanus noster, Conradus presbiter dictus de Winceburgh, et Sifridus de Todenthorpe et alii quam plures, Datum Winsen, Anno Domini. M^o. CC^o. LXXVII^o. quarto Idus aprilis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 257, nach dem Original in Oldenburg. Regest: Mecklenb. U. B. II. 1432.

1277. Juni 4.

524.

Bondo, Bischof, Propst und Kapitel von Schleswig, transsumieren die dem Kloster Lygum über das Patronatsrecht der Kirche zu Bredwat erteilten Privilegien des Bischofs Esger von Ripen, 1252. April, 1272. Juli 10, des Ripener Kapitels 1252. Juli 29, und des Erzbischofs Jacob von Lund 1258. Febr. 24. — „Noueritis.“

Datum apud Markethorp anno domini MCC septuagesimo septimo Pridie Nonas Junii.

Regg. Dan. 1248.

1277. Juni 6.

525.

Thomas (l.: Tuco), Bischof von Ripen, beurkundet, daß Frau Gyehe, genannt Kaat de Kumleth, die Hälfte ihrer Güter dem Kloster Lygum auf Todesfall übertragen habe. — „Nouerint.“

Datum apud monasterium loci dei anno domini MCC LXX VII, VIII Idus Junii.

Regg. Dan. 1249.

1277. Juni 16.

526.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verleiht dem Hamburger Bürger Hartwig Odersvelde.

Gerhardus, Dei gracia comes Holtzacie, Stormarie et de Schowenborch, omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino sempiternam. Ne ea que geruntur in tempore simul lapsu temporis elabantur, summum fore necessarium dinoscitur, ut hec litterarum testimonio perhennentur. Nouerint igitur moderni et posteri nos ex libera uoluntate et dilectione pura speciali nostro Hardwico, Berthrami filio, cini Hamburgensi, et suis iustis heredibus, propter multiplices labores et beneficia nobis et nostris sepius inpena, dimisisse Odersvelde cum omni iure et distinctionibus terminorum eiusdem et omni utilitate, que accrescere poterit temporibus successiuis, hereditarie ac proprietarie perpetue possidendum. Nichilominus faciendique dimittendi predictum Odersvelde quandocumque vendendi, quibuscumque seu cuicumque eorum voluntas decreuerit, sub eadem libertate ac proprietate liberam relinquimus potestatem.

Vt autem hec omnia robur optineant firmitatis perpetue et ne ab heredibus nostris aut ab alioquoquam hec donacio nostra sincere facta in futuro irritetur uel anichiletur, presentem paginam ipsis dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Huius rei testes sunt: dominus Otto, prepositus Hamburgensis, Burchardus, comes de Welpia, Marquardus dapifer, Ludolfus Scharpenberg, Ludolfus de Curen, Reymbernus de Modehorst, milites, et alii quam plures.

Datum et actum in curia Hemekehude, anno Domini M^o ducentesimo septuagesimo septimo, sextodecimo kalendas Julii.

Hamb. U. B. I. 772, nach dem 1842 verbrannten Original.

1277. Juni 23.

527.

König Rudolf bestätigt der Herzogin Ingeburg von Sachsen das ihr von ihrem Gemahle, Herzog Johann, mit Zustimmung seines Bruders, Herzogs Albrecht, verschriebene Leibgeding, 600 Mark reinen Silbers aus den Einkünften der Stadt Mölln, dem Zoll, der Fischerei und sonstigen Nutzungen daselbst und der Deckung etwaigen Ausfalles aus den Dörfern der Umgegend. — „Cum illustris.“

Datum Wiene. IX. Kalendas. Julii. Indiccione V^a. Anno domini. M. CC^o. LXXVII^o. Regni vero nostri Anno quarto.

Sudendorf VII. S. 62. Anm. No. 1, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig.

1277. Juli 1.

528.

Gerhard, Graf von Holstein, und sein Sohn Gerhard verkaufen dem h. Geisthospital zu Lübeck den Wald Holm (holme) und die Rodungen auf der Dorfmark Garkau (gorcowe) . . . quod in mensuratione agrorum nobis accreuit, quod crementum overslach appellatur, für 100 Mark Lüb. Pf. mit der Verpflichtung, sie von allen Abgaben zu befreien und mit dem Rückkaufsrecht für dieselbe Summe auf zehn Jahre. — „Protestamur presentibus.“

Zeugen: fideles nostri Domini Marquardus de perkentin, Reimarus de modehorst, Ludolfus de kuren, Emeke de Santberge, Hinricus de Zulen, Timmo de bocwolde, Hinricus de kuren milites, et alii quam plures Datum lubeke, Anno Domini M^o CC^o LXXVII, in crastino commemorationis sancti pauli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 381, nach dem Copiar des h. Geisthospitals im Lübecker Archiv.

1277. Juli 15.

529.

Bruder M. vom Hospital zu Jerusalem, Komthur zu Mirow und Werben, erläßt dem Kloster Reinfeld gegen Zahlung von 33 Mark Lüb. Pf. die jährliche Lieferung von drei Wispel Hafer.

Vniuersis ad quos litere presentes peruenerint. frater. M. sacre domus hospitalis ierosolimitani humilis commenda||tor domorum in mirowe et in werben oraciones in domino iesu cristo. Constare|| uolumus uniuersis ad quos peruenerint presens scriptum. quod nos de consilio fratrum nostrorum. uendidi||mus domino abbati et conuentui ordinis cisterciensis in Reyneuelde. pensionem annuam de tribus choris auene. in quibus iidem religiosi uiri tenebantur nostro ordini annua||tim. pro. XXXIII. marcis denariorum lubicensium. habita super hac uendicione. magistri nostri plena||ria potestate. vt autem hec eadem uendicio rata permaneat. presentem paginam|| dicto domino abbati et conuentui contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Et huius rei testes sunt. frater. ludewicus. et frater. Reinherus sacerdotes. frater heinricus. et frater bertoldus|| layci in Mirowe. frater Elyas plebanus. frater Conradus sacerdotes. frater fridericus|| et frater hartradus laici in werben. Actum et datum anno domini millesimo.|| ducentesimo. septuagesimo septimo. Idus Julii.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Ein Siegel am Siegelstreifen. Sudendorf X. 61.

1277. Aug. 30.

530.

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die Verpfändung des Zehnten aus drei Hufen in Kuskop seitens des Peter, Gerwards Sohn, an das Hamburger Kapitel.

Gerardus dei gratia holsacie et stormarie Comes. vniuersis cristi fidelibus presens scriptum uisuris. notum fieri cupimus. quod nos obligacionem decime trium mansorum in kukescope quam petrus Gerwardi filius, fidelis noster a nobis tenuit in feudo et decano et capitulo hamburgensi pro quadraginta marcis nummorum hamburgensis monete fecit. ratam habemus et gratam. recognoscentes et presentibus litteris protestantes, quod nec ad nos nec ad heredes nostros, nec ad ipsum petrum nec ad ipsius heredes dicta decima redire poterit, nisi prius prefate quadraginta marce in choro hamburgensi decano et capitulo fuerint persoluite. Dominus Ludolfus de kuren. Marquardus aduocatus noster. dominus Johannes notarius. et alii quam plures. Datum et actum Etzeho. anno domini. M^o. CC^o. LXXVII in die sanctorum martirum felcis et adaucti. In cuius rei testimonium presens scriptum appensione nostri sigilli fecimus communiri.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 98 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 773.

1277. Septbr. 9.

531

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, bestimmt den halben Zehnten aus Wendisch Thurou (Turowe Slaualis), von zwei Hufen in Ekhorst (Echhorst) ein Viertel des Zehntens aus Pezcke (Petseke), den Zehnten von 2 1/2 Hufen in Buchholz (Bocholt), von drei Hufen in Klokstorf (Clokeshorpe), von vier Hufen in Kloddram (Cloderem), den halben Zehnten aus Kogel (Cowalle), ein Drittel aus Dargow (Dargowe) und von drei Hufen in Dechow (Dechowe), den halben Zehnten aus dem Ratzeburger Felde bei St. Georg, den Zehnten von vier Hufen in Schlagbrügge (Sla-brocke) und von zwei Hufen in Bresen für Zwecke der Ratzeburger Kirche und Geistlichkeit. — „Licet omnibus.“

Zeugen: Heinricus notarius noster, magister Luderus plebanus in Wittenborg, frater Woldewerus et frater Johannes ordinis predicatorum, Volemarus de Gronowe miles et alii quam plures. Datum Vergowe, anno M^o CC^o LXX^o VII^o, pontificatus nostri anno XX^o, in die sancti Gorgonii, per manum Hildebrandi nostre ecclesie canonici.

Mecklenb. U. B. II. 1442, nach dem Original in Neu-Strelitz (Abweichungen im dortigen Ratzeburger Copiar).

1277. Novbr. 8.

532.

Thomas (l.: Tuco), Bischof von Ripen, bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Lygum und dem Kirchspiel Daler, nach welchem die Forderung des letzteren: se suas decimas posse domino Abbati Loci dei potius in annona triturrata per modios quam in promptis gerbis exoluere omni anno, sowie diejenige des Klosters: ein Schilling von jedem Otting, gegenseitig zugestanden sind. — „Noueritis.“

Datum apud Monasterium Lugum anno domini MCC LXXVII. In die S. Wilhadi confessoris atque pontificis.

Regg. Dan. 1252.

1277. Decbr. 27.

533.

Gerhard, Graf von Holstein, und sein Sohn Gerhard verkaufen dem h. Geisthospital zu Lübeck zwei Hufen in Schürstorf (scursdorpe), overslag geheissen, mit der Verpflichtung, sie von aller Schatzung zu befreien und mit dem Recht des Rückkaufs für die Kaufsumme, 40 Mark Lüb. Pf. — „Protestamur.“

Zeugen: Emeke de santberge, Hinricus de szulen, Tymmo de bocwolde, Hinricus de kuren milites, et Johannes notarius comitis iunioris, et alii quam plures Datum lubeke, Anno domini M^o CC^o LXXVII^o, in crastino inuentionis stephani.

U. B. der Stadt Lübeck I. 384, nach dem Copiar des h. Geisthospitals im Lübecker Archiv.

1277.

534.

Otto, Propst zu Hamburg, errichtet die Kantorei im Hamburger Kapitel, stattet sie mit der Kirche zu Rellingen aus und weist ihr von den Kirchen zu Crempe, Heiligenstedten und Nortorf die zuerst freiwerdende zu.

Otto dei gracia prepositus ecclesie hamburgensis. vniuersis cristi fidelibus presens scriptum visuris. salutem in domino iesu cristo. Juris equitas et humanitatis ratio nobis suadet. vt personarum et ecclesiarum pre ceteris profectui et honori intendere debeamus. quarum dignitas ex antiquo maior et pocior noscitur extitisse. a quibus eciam nominis accepimus dignitatem. Nouerint ergo vniuersi quod nos ecclesiam hamburgensem. ad cuius commodum et profectum a domino nos in officio prepositure cognoscimus euocatos. in cantoris officio defectum habere non modicum sencientes. ad supplendum tantum defectum. curam et sollicitudinem ex discretorum consilio duximus adhibendam. Inde est quod bona ad preposituram attinencia non habentes. ad institutionem officii cantorie quasdam ecclesias cum suis prouentibus infra preposituram constitutas. sub certis modis inferius annotatis. de consensu capituli nostri. ecclesiam videlicet in reylinge. et de hiis tribus ecclesiis. Crimpen heiligenstede et Northorp. vnam quam postea vacare contingeret. decreuimus conferendas. Et est estimatum tam a capitulo quam a nobis. quod cantor singulis annis de reylinge. VIII. marcas denariorum. et de reliqua ex tribus que primo vacauerit. XII. marcas obtinebit. Saluo nobis et posteris nostris iure. quod nos et antecessores nostri habere in hec tempora consueuerunt. Personas autem siue plebanos in prefatis ecclesiis instituendos. cantor preposito tamquam patronus presentabit. quibus prepositus donum altaris et curam animarum sine difficultate committet et porriget. dummodo in sacerdocio existant et ydonei uideantur. Item pensionem ad quam dicte ecclesie fuerint estimate. cantor augendi non habebit aliquatenus potestatem. nec vocem nec locum in capitulo habebit. nisi capitulum ipsum duxerit aduocandum. quam diu maiorem prebendam non fuerit assecutus. quam eciam petere non debet nec potest. sicut nec alii canonici possunt. tamquam sibi de iure competat. sed ex gracia capituli petere potest ipsam secundum consuetudinem approbatam. et priuilegium quod super prebendis maioribus assignandis capitulo est indultum. Post cuius decesum prepositus et successores sui prefatam cantoriam vni de capitulo maiorem prebendam assecuto ac residenciam in hamborch facienti. liberaliter conferet et concedet. Huic ordinacioni nobiscum aderant. dominus S. decanus. Jo. scol. magister th. helpradus Jo. de werdingehusen. hart. de herslo. fre. hasencop et ceteri ad quos spectabat consensum legitimum adhibere. In cuius rei testimonium

presens est littera sigillorum capituli et nostri munimine roborata. Datum hammenborch. Anno gracie. M^o. CC^o. LXXVII^o.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 63, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 769.

[1277—1286.]

535.

Johann, Bischof von Odensee, vidimiert die Urkunde Bischof Gunners von Ripen, 1233. Novbr. 30.

*Regg. Dan. *498.*

1278. Jan. 7. od. Juli 10.

536.

T(uco), Bischof von Ripen, bestätigt den zwischen dem Kirchspiel Daler und dem Kloster Lygum geschlossenen Kontrakt über die Zahlung des Weizenzehntens.

Omnibus presentes literas inspecturis T. dei gratia Ripensis Episcopus salutem in domino sempiternam Quae geruntur in tempore de facili elabuntur cum lapsu temporis nisi viuae vocis vel scripturarum testimonio perennentur. Sciant igitur tam posteri quam praesentes, quod in nostra constituti praesentia meliores parochiani de Daler, postulauerunt, se posse et debere suas decimas Domino abbati Loci Dei qui pro tempore fuerit, quolibet anno in annona triturrata per modios, qui quidem modii decem vnum ripensem adimplent, soluere potius quam in gerbis. Quod dominus Johannes eiusdem Loci abbas et totus Conuentus diligenti et sana praehabita deliberatione super hoc consensu unanimi admiserunt: ita conditionaliter, vt de quolibet otting terre in villa parochia Abbati dicti Loci Dei vnum solidum siliginis de modio praedicto in festo et die Martini annuatim soluere teneantur. Nos igitur predictam ordinationem ratam et gratam haberi volumus praesentes litteras, ad euentiam huius rei perpetuam sigilli nostri munimine corroborantes. Datum in Claustro Loci Dei memorato anno domini 1278 in die Canuti Martyris. Praesentibus Domino Agone capellano nostro, Olao Daal, Johanne Ghyrsun et pluribus aliis tam Ecclesiasticis quam Laicis fidedignis.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1257.

1278. Jan. 13.

537.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt dem Kloster in der Stadt Rinteln die Verleihung seines Vaters, Freiheit von der Hut des gräflichen Viehs und vom Wachtdienst.

Gerhardus Dei gratia Comes Holtsatie Stormarie et in Schowenborg Omnibus praesentem paginam inspecturis salutem in Domino sempiternam. Noverint omnes ad quos praesens scriptum pervenerit, quod sicut pater noster piae memoriae in translatione coenobii de antiquo Rinteln in civitatem quae de ipsius mandato et promotione facta fuit dominas ibidem Domino servientes ab omni civili iure a quo et omnis religionis ordo exemptus est, tam in custodia pecorum suorum speciali quam in vigiliis fecit totaliter liberas et immunes In ipsa libertate volumus et nos ipsas modis omnibus perpetuo permanere et hoc sigillo nostro manifestius protestamur Acta sunt haec anno Domini M. CC. LXX. VIII. Datum in noua ciuitate in octaua Epiphaniae.

Neuere Kopie im Bückeburger Archiv.

1278. Febr. 2.

538.

Burchard, Bischof von Lübeck, gewährt den das Kloster Loccum Besuchenden einen vierzigtägigen Ablass.

Borchardus dei gratia lubicensis ecclesie episcopus. Vniuersis cristi fidelibus presens scrip||tum visuris, in domino salutem, Nemo qui dubitet, vt ibi diuine gratie bene||dictio copiosius habundet vbi cultus dei deuotius exercetur, Igitur humi||libus relligiosorum virorum precibus inclinati, ad exortandam cristi fidelium erga|| huiusmodi studia deuotionem, omnibus vere contritis et confessis qui ad an||nualem ecclesie monasterii in lukka cisterciensis ordinis, Mindensis diocesis conflux||erint dedicationis festiuitatem, quadraginta dierum indulgentiam et vnam|| carenam de iniuncta eis penitentia auctoritate qua fungimur misericorditer|| relaxamus Quod et presentibus sub sigilli nostri testimonio comprobamus|| Datum, Reyneuelde, anno domini. M^o. CC. LXX^o. VIII^o. In purificatione|| beate virginis, Pontificatus nostri anno Secundo.||

Original im Loccumer Archiv. Siegel an seidener Schnur.

1278. März 15.

539.

Erich, König der Dänen und Wenden, verlobt einen seiner Söhne, seinen Nachfolger im Reiche Dänemark mit der Tochter des Herzogs Albrecht von Braunschweig, verpflichtet sich zur Einholung des notwendigen päpstlichen Dispenses und sichert der Braut die Inseln Fehmarn und Samsö mit mindestens 600 Mark Silber Einkünften, auch für den Fall der Witwenschaft oder seines Todes, sowie für letzteren Fall dem Herzog die Vormundschaft über das Königreich Dänemark bis zur Mündigkeit seines Sohnes.

Nos Ericus Dei gratia Danorum Sclavorumque Rex omnibus in perpetuum prudentum more nolentium falli vel fallere factum nostrum decreuimus litteris exarandum ut posteris inculcet memoriam elidat ignorantiam et roboret veritatem. Nouerint igitur presentes et futuri quod inter Illustrem Principem Dominum Albertum Ducem de Brunswik et nos affinitatis federe comportato ad consolidandam specialis amicitie Unionem, idem Dominus Dux natam suam karissimam uni filiorum nostrorum qui post mortem nostram regni Danorum successor extiterit desponsatam matrimonialiter dedit in uxorem. Sane quia contractus huiusmodi absque papali dispensatione procedere nequit ad effectum prohibente consanguinitatis linea et obstante, nos per nostros ac suos nuntios a festo beati Johannis proxime nunc venturo infra annum impetrare dispensationis beneficium debemus propriis cum expensis. Si tamen sub istius anni curriculo Papa forsitan moreretur, extunc post erectionem novi Pontificis dictam dispensationem iuxta condiciones prelibatas procurabimus infra annum. ad hoc filie Domini Ducis memorate donauimus ad tempora vite sue terram Imbrie et terram dictam Samshe cum omni iure et pertinentiis uniuersis libere possidendas de quibus sex centas marchas puri argenti percipere debet sine diminutione qualibet annuatim si tamen in perceptione summe de dictis terris annuatim solvende defectum pateretur aliqualem illum restaurare de bonis aliis debemus et supplere. Si vero de redditibus annuis resultauerit quippiam et excreuerit ultra summam cedet similiter nate sue. Preterea filia Domini Ducis sepredicta vivente marito suo filio nostro seu defuncto et si prolem non habuerit predictas terras nichilominus cum usufructu et attinentiis quoad vixerit obtinebit Item si nos de medio quod absit raperemur, Dominus Dux prefatus tutelam super regno Dacie tenebit

usque dum filius noster annos impleuerit discretionis quod promittere debemus Domino Duci manualiter fide data et habundantem super eo quam contentus sit prestare cautionem. Super omnia consilio et auxilio promovebimus Dominum Ducem fideliter in casu quolibet quod et ipse nobis faciat vice versa. Ne autem huiusmodi factum nostrum aut oblivio deleat aut animus malignantis infringat, presentes literas inde confectas cum appensione sigilli nostri roborari iussimus ad cautelam. Acta et datum Luneburgh, anno Domini. M^o. CC^o. LXX^o. VIII^o. Idus Martii.

Kopie im Wolfenbüttler Archiv. Regg. Dan. 1259. s. 1260.

1278. März 15.

540.

Erich, König der Dänen und Wenden, setzt zur Verhandlung mit Herzog Albrecht von Braunschweig auf Fehmarn den 8. Mai und für den Fall seiner Behinderung den 1. Juli fest.

Nos Ericus Dei gracia Danorum sclauorumque rex. Notum facimus universis, quod octo diebus post festum beate Walburgis proxime nunc futurum omni postposita occasione occurrere debemus illustri Principi Domino Alberto Duci de Brunswik in Imbria gratia placitandi et secundum formam placiti per honorabilem nostrum fratrem Henricum dictum de Hoenscheid priorem Domus hospitalis Jerosolomitani sancti Johannis per Daciam Sueciam et Norwegiam, inter nos condictam omnia ibidem finaliter terminandi si vero propter legitimam et ineuitabilem causam urgente forsitan necessitate venire ad dictam Curiam prefixo termino non possemus dicto Domino duci impedimenti causam remandabimus tempestive Aliam placitandi diem octo diebus post festum beati Johannis baptiste proximum in predicta terra omni sublato dubio seruaturi. In cuius rei evidens testimonium presentem cedulam cum appositione sigilli nostri dedimus super ea. Act. et Dat. Loneburgh. Anno Domini M^o. CC^o. LXX. VIII. idus Martii.

Kopie im Wolfenbüttler Archiv. Regg. Dan. 1261.

1278. März 20.

541.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, bestätigt den Lüneburgern ihre Freiheit von jeglicher Abgabe für Getreide, gibt eine Ordnung für den Möllner Zoll und begrenzt ihre Zollfreiheit auf der Elbe. — „Libertates.“

Zeugen: avunculus noster Conradus Verdensis ecclesie episcopus, avunculus noster dominus Albertus dux de Brunswic, Hinricus de Crumesse, Hinricus de Withorp, Ludolfus Scorlomorle, [Eckeh]ardus Scacko, Ludolfus Scarpenberg, Hermannus Ribo nostri milites, Paredam advocatus de Luneborg, Johannes de Berghe, Thidericus Rofsac, Albertus Holle, Johannes de Lubeke, Johannes de Melbeke, Gerardus Garlop et alii quam plures fide digni. . . . Datum anno Domini 1278, in dominica qua cantatur oculi mei, tercio decimo kalendas Aprilis.

*Hans. U. B. I. 807, nach dem Original im Lüneburger Stadtarchiv. s. 808, 809 Regg. Dan. *499.*

1278. März 29.

542.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, verschreibt mit Zustimmung seines Bruders, Herzogs Albrecht, seiner Gemahlin zum Leibgeding die

Stadt Mölln (Molne) mit Mühle, Vogtei und Zoll, den Zoll zu Herrenburg (Herneborch) und Ratzeburg, 200 Mark aus dem Zoll zu Lauenburg (Lovenborch), 200 Mark Hamb. Pf. aus dem Zoll zu Hitzacker (Hiddesacker), und für 200 M. die dreizehn Dörfer im Lande Ratzeburg und im Lande Lauenburg: Schmielau, Bandow, Nusse, Breitenfelde, Gudow, Havighorst, Basthorst, Grabow, Woterzen, Kanklau, Pampau, Lanken und Müssen (Smilow, Bandow, Noszce, Bredenvelde, Godow, Haueschorst, Basthorst, Grabow, Woteriz, Kankelowe, Pampov, Lanken, Mouse), die Stadt Mölln zu 900 Mark Einkünfte berechnet. — „Cum ea que in tempore.“

Zeugen: Illustres principes, Awnculus noster dilectus dominus Albertus Dux de Brunswich, et frater noster karissimus dominus Albertus Saxonie dux, quorum Sigilla huic littere in testimonium sunt appensa. Acta sunt hec presentibus nostris vasallis Hinrico de Crumesse, Walrabeno de Rizerowe, Thetleuo de parchentin, Hechardo Scakke, Frederico Bareuoto. Hinrico de withorp, Ludolfo Scarpenberc. Hermanno Ribone. Ottone Bunteko. Anno domini M^o. CC^o. LXXVIII^o. IIII kalendas aprilis Tercia feria post Letare.

Sudendorf VII. S. 62, 63. Anm. No. 2, nach dem Original im Stadtarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig.

1278. Octbr. 7.

543.

Johann und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, Engern und Westfalen, genehmigen, da sich das Kirchspiel zu Nusse (Notse) als zu groß erwiesen, die Errichtung einer Kirche zu Sandesneben (Schancegnewe), ihre Ausstattung mit je einer Hufe in diesem Dorfe seitens des Ritters Volrad und des Ritters Detlev, sowie seitens der Erben des Ritters Marquard von Parkenthin mit einer Hufe in Schiphorst (Sciphorst) und stellen sie unter das Patronat des Bischofs von Ratzeburg. — „Noverint universi.“

Datum et actum Raceburg anno domini M CC LXX VIII. nonis octobr.

S. H. U. S. I. S. 103, 104, nach dem Original in Neu-Strelitz. Regest: Mecklenb. U. B. II. 1470.

1278. Octbr. 18.

544.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck die Dörfer Dechow und Utecht (Dechowe, Vtech) im Lande Ratzeburg für 800 Mark Lüb. Pf. vorbehaltlich den halben Zehnten, Burgwerk und Brückenwerk. — „Facta memorie digna.“

Zeugen: venerabilis dominus Johannes quondam Abbas in Cicemar. Fideles milites nostri Hinricus de Crummes, Volmarus de Gronowe, Daudid de Karlowe, Ludolfus de Scorlemer, Walrauen et frater eius Thetlews, Consules Lubicenses Hildebrandus de Molne, Johannes de Bardewich, Bertrammus Stalbuch, Johannes Monachus, Hinricus Steneke, Bertrammus Mornewech, Sifridus de ponte, Marquardus de Bocholte et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec in Raceborg, anno dominice incarnationis M^o CC^o LXXVIII^o. XV. kalendas Nouembris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 399, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1278. Octbr. 27.

545.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, bewilligen auf Wunsch des Herzogs Albrecht von Braunschweig der Stadt Ülzen dieselbe Zollbegünstigung zu Hitzacker, Blekede, Lauenburg, Artlenburg, Drage, Eßlingen, Mölln und Ratzeburg, welche Lüneburg zugestanden ist.

Datum vllessen in vigilia Symonis et Iude apostolorum Anno domini millesimo CC^o. LXX VIII^o.

Sudendorf, Urkunden zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg I. 88, nach einem Transsumpt des Lüneburger Rats von 1315. Hans. U. B. I. 822.

1278. Novbr. 29.

546.

Burchard, Bischof von Lübeck, errichtet die Stelle eines Domcellerarius und schenkt sechzig Drömt Roggen aus den Exkrescenzen des Dorfes Süssau (sussowe) an die Inhaber der elf größeren Dompräbenden. — „Cum ex antiquis temporibus.“

Datum Vthin. in vigilia beati Andree apostoli. Anno domini. M^o CC^o LXXVIII^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 267, nach dem Original in Oldenburg. s. No. 268.

1278. Novbr. 30.

547.

B(urchard), Bischof von Lübeck, gewährt allen zum Bau der Preetzer Klosterkirche Beitragenden einen vierzigtägigen Ablaß.

B. dei gratia Lubicensis episcopus vniuersis presentia visuris salutem in domino. Quoniam, vt|| ait apostolus, omnes nos ante tribunal Cristi manifestaturi oportet cum corruptibile corpus|| induerit incorruptionem et mortale immortalitatem vt referat vnusquisque provt gessit|| in opere, siue bonum siue malum oportunum est vt operibus nostris preueniamus diem|| messionis extreme. Igitur dilecti in Cristo vniversitatem vestram monemus et hortamur in domino, Quatenus ad edificium beate virginis Marie in Porez quod absque Elemosina fidelium|| non poterit ad statum peroptatum peruenire. de rebus vobis a deo concessis provt quilibet desti||nauerit in corde suo vestra dignetur karitas elargiri. vt exinde diuinam propi||tiationem facilius impetretis. Nos vero de omnipotentis dei misericordia et apostolorum|| eius Petri et Pauli. meritis confisi, omnibus vere confessis et Contritis, elemosinas suas ad|| predictum edificium largientibus quadraginta dies et karenam de iniuncta sibi|| penitentia misericorditer relaxamus. Datum Vthin. Anno domini. M^o. CC^o. LXX^o. VIII^o.|| in die beati Andree apostoli.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 215.

1278. Decbr. 10.

548.

B(urchard), Bischof von Lübeck, überläßt den, 9 Drömt Hafer bisher tragenden, für die Zukunft auf 10 Drömt jährlich angeschlagenen Ackerzehnten aus dem Dorfe Gnissau (gneshowe) mit Zustimmung des Kapitels an Bertold von Renowe und den Truchseß Marquard gegen eine jährliche Zahlung von 100 Schilling Lübsch, mit dem Vorbehalt, daß dieser Vertrag sich nicht auf etwaige neue Dörfer in der Dorfmark erstrecken soll, daß nach zwei Generationen dem Bischof

der Widerruf gestattet ist und dafs die Zehnten der Pfarrer zu Gnissau und Prohnsdorf (gneshowe et peronisdorpe) nicht einbegriffen sind. — „Nouerint vniuersi.“

Datum. Anno domini. M^o. CC^o. LXX VIII^o. IIII. Idus decembris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 269, nach dem Original in Oldenburg.

1279. März 15.

549.

Das Bremer Domkapitel teilt dem Kloster Neumünster den Beschluß der Synode mit, nach welchem die Angehörigen des Klosterkirchspiels denen der übrigen Kirchspiele rücksichtlich der Höhe des Kirchenzinses gleichgestellt werden.

E. Dei gratia, decanus totumque Bremensis Ecclesiae Capitulum, omnibus hoc scriptum visuris Salutem in Domino. Noverint universi, quod honorabili viro, domino Johanni, Praeposito Novimonasterii in praesentia nostra et praelatorum ecclesiae Bremensis quarta feria post Laetare, in synodo venerabilis domini Archiepiscopi pro ipso et ecclesia sua, sententia data fuit et a praelatis et universo clero communiter approbata, quod parochiani ad parochiam suae Ecclesiae pertinentes, quibus ipse sacramenta ministrat sibi et ecclesiae suae, ad idem ius et ad censum ecclesiasticum teneantur, ad quod parochiani aliarum Ecclesiarum in vicino circumquaque positarum suo rectori teneri noscuntur. In cuius facti testimonium praesens scriptum sigillo ecclesiae fecimus roborari. Datum Bremae quarta feria post Laetare, anno Domini M. CC. LXX. nono.

Westfalen, Mon. ined. II. 49. s. 1277. März 10.

1279. Mai 12.

550.

Tuko dictus Clericus, übereignet die von seinem Vater geschenkten Ländereien in Mieolden marck unter dem Vorbehalt des Rückkaufs nach seiner Wiederkehr dem Kloster Lygum. — „Quia pater meus.“

Datum anno M CC LXXIX in crastino ascensionis domini.

Regg. Dan. 1269.

1279. Juni 2.

551.

Th(rugillus), Propst von Thythæsysæl, verschötet der Marienkirche in Ripen seinen Hof in Wæstærbaligh, seinen Hof zu Cnæsyö und die Mühle Hisældtorp.

Datum fogherolt anno domini M CC LXXIX sexta feria proxima post dominicam trinitatis.

Regg. Dan. *508.

1279. Juni 9.

552.

Papst Nicolaus (IV.) beauftragt den Magister Bertrand Amalrich, Kollektor des Kreuzzehntens in Dänemark und Schweden, die Bischöfe Thuto (l.: Tuco) von Ripen und Bondo von Schleswig (Sclauicon), welche jenen Zehnten nicht bezahlt haben, und ihre nicht zahlenden Geistlichen im Besitz ihrer Pfründen und Seelsorge ausüben zu lassen, obwohl dieselben mit dem Bann belegt sind, zur Änderung binnen Monatsfrist aufzufordern und sie für den Weigerungsfall nach Rom zu entbieten. — „Nvper ex serie.“

Datum Rome apud Sanctum Petrum. V. Idus Junii pontificatus nostri anno secundo.

*Regg. Dan. *511. s. *510. *512.—*518. Potthast, Regg. pontiff. 21 602.*

1279. Juni 9.

553.

Helmold und Nicolaus, Grafen von Schwerin, verkaufen dem Kloster Zarrentin (Tzarnetin) den Aalfang im Schalsee (Scalse) und zwei Hufen in Schaliss (Scalizze) für 350 Mark Lüb. Pf. unter Zustimmung ihrer Brüder Gunzelin und Johann, Domherren zu Schwerin, und bestätigen den Besitz des Klosters. — „Quamvis vniuerse.“

Zeugen: Hinricus Huxit, Wipertus de Melentike, Hermannus, Vlricus, Hinricus et Gotdescalcus dicti de Blucher, Huno de Karow, Ludolfus Hasencop, Hermannus de Warscow, Martinus, Wernerus et Hinricus dicti de Marsow, Nicolaus Vos, Borchardus de Jesow, Hartwicus de Buzzicow, Hinricus de Bar nicow, nostri milites et fideles; clerici uero: dominus Albertus decanus, Fredericus Hasencop et Conradus, canonici Zwerinenses, Luderus plebanus in Witten borch, Hugoldus rector ecclesie in Vilan et alii quam plures clerici et layci fide digni. . . . Datum et actum Wittenborch, anno dominice incarnationis M^o CC^o septuagesimo nono, quinto ydus Junii, in die beatorum martirum Primi et Feliciani.

Mecklenb. U. B. II. 1492, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1279. Juni 11.

554.

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster zu Rinteln die Übertragung einer Hufe in Seedorf seitens der Gebrüder Dietrich und L. von Broke, sowie den Erwerb eines Hagen in Worden im Kirchspiel Hemerynge und verzichtet mit Zustimmung seines Sohnes Gerhard auf alle ihm daran zuständigen Rechte.

Gerardus dei gracia Comes holtsacie Omnibus presencia visuris salutem in domino Notum esse cupimus vniuersis quod nos monasterio monialium in Rintelen ordinis cisterciensis. ob reuerenciam dei omnipotentis et beate Marie virginis nec non et in memoriam progenitorum nostrorum ac nostram, proprietatem mansi vni¹⁾ in Sedorpe iacenti¹⁾ quem Thidericus et L. frater suus dicti de broke pro remedio animarum suarum ecclesie prediacte contulerunt ac proprietatem indaginis in worden parochie in hemerynge quem pro decem marcis vt asserunt comparauerunt de consensu Gerardi filii nostri ac ceterorum heredum nostrorum cum omni iure quo nobis competit uel futuris temporibus competere posset conferimus liberaliter et donamus renunciantes per presentes siquid iuris siue actionis in bonis prefatis habemus uel habere poterimus in futurum. Et ne dicto monasterio uel conuentu super premissis futuris temporibus calumpnia suscitetur presentes litteras sigilli nostri ac filii nostri Gerardi fecimus munimine roborari Datum Oldenborg In die barnabe apostoli Anno domini. M^o. CC^o. LXX^o. nono.

¹⁾ l. : unus, iacentis.

Aus dem Rintelner Copiar im Staatsarchiv zu Münster.

1279. Juni 27.

555.

Rudolf, König der Römer, erteilt dem Bischof von Lübeck die Reichslehen mit dem Befehle, in die Hände des Herzogs Johann von Sachsen den Lehnseid abzulegen. — „Tue deuocionis.“

Datum Wiene. V^{to} kalendas Julii. Indictione VII^a. anno Domini. M^o. CC^o. LXXIX^o. Regni vero nostri anno Sexto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 271, nach dem Original in Oldenburg.

1279. vor Juli 1.

556.

Th(rugot), Bischof von Aarhus, verkündet den Schiedsspruch des Erzbischofs Th(rugot) von Lund, nach welchem der zwischen dem Bischof T(uco) von Ripen und dem Ritter Johann Urnæ streitige Hof in Hæræscogh dem ersteren zuerkannt ist. — „Notum facimus.“

Datum wætlæ anno domini M CC LXXIX in concilio prouinciali presentibus et audientibus venerabilibus fratribus nostris dominis episcopo Slæswicensi, Arusiensi, Roskildensi ac aliis tam clericis quam laicis regni melioribus. . . . Datum thomæthorp anno domini M CC LXXIX in octaua beati iohannis baptiste.

*Regg. Dan. *519. *520.*

1279. Aug. 17.

557.

Volquin, Bischof von Minden, Otto Propst, Konrad Dekan und das Domkapitel daselbst, tauschen vom St. Martinskapitel das Dorf Langenvelde gegen zwei Hufen in Horst, Kirchspiel Neudorf ein, quas ad petitionem nostram Gherardus Comes nobilis et filius suus de Holtsatia seu Schowenborch nobis resignando per patentes suas litteras contulerunt. — „Cum hominum sit vita.“

Datum Anno Domini Millesimo ducentesimo septuagesimo nono sexta decima Kalendas Septembris.

Würdtwein: Subs. dipl. XI. No. 67.

1279. Aug. 22.

558.

Ritter Heinrich von Barmstedt, bestätigt, daß der Hamburger Bürger Ludolf von Buxtehude von Johann vom Borne die Grundheuer zu Elschop gekauft hat.

Nos hinricus miles de barmizstede. Omnibus hanc paginam inspecturis|| notum esse cupimus, quod ludolfus ciuis hammenburgensis, dictus de buxtehude|| in nostra presentia constitutus comparauit grunthuram in elsencope a Johanne dicto de pu||teo ciue ciuitatis eiusdem iure hereditario libere possidendam. Nos igitur|| beniuolum obsequium et affectum multimodum nobis et nostris a ipso ludolfo|| inpensum sepius intuentes contulimus eidem ludolfo et suis ueris here|| dibus ad euidenciam premissorum, scriptum hoc sigilli nostri robore communitum|| Datum in vtirzsten, anno domini M^o. CC^o. LXXIX^o. In octaua assump||tionis domine nostre.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Siegel. Hamb. U. B. I. 777.

1279. Decbr. 5.

559.

Nicolaus, Archidiakon zu Ripen, Christern, Propst von Warwith Syssel, Magnus, Sohn des Benedikt, sein Bruder Christern, Michles Jacobssen und Tuwo Lang sumssen beurkunden, daß Abt Johann von Lygum das Eigentumsrecht des Marck Bondyssen an seinem und seiner verstorbenen Brüder Wohnsitz in Cogstath

und an der Wiese Gasenor dabei anerkannt, dagegen Nikolaus Jacobssen als Syndikus des Klosters dem genannten Marck das Eigentumsrecht des Klosters an einem Stuck Landes gerichtlich erhärtet habe, daß beide auf Viehschüttung auf genanntem Grund und Boden verzichten und Herr Marck dem Kloster drei Otting Landes in Bodds holmæ für fünf alte Mark geschötet habe. — „Nouerint.“

Actum anno domini M CC LXXIX in profesto S. Nicholai.

Regg. Dan. 1275.

1279.

560.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verzichtet auf drei von der Mindener Kirche zu Lehen getragene Hufen im Dorfe Horst, nachdem ihm dies Lehen von den Gebrüdern von Bardeleben zurückgegeben ist.

Reuerendo domino suo ac semper diligendo. V. Myndensis Ecclesie Episcopo. Ger.|| dei gratia Comes Holtsatie et in Schowenburg paratam ad beneplacita volun||tatem. Quoniam ad presentes personaliter ad vos accedere non potuimus litteris presen||tibus tres mansos in villa horsten sitos, quos a vestris predecessoribus in pheo||do tenemus de consensu filii nostri Gerhardi ceterorumque heredum nostrorum et coheredum|| in manus vestras libere resignamus, eque ratum habentes ac si id ore et manu|| presencialiter fecissemus, ipsis tamen mansis prius nobis a domino. Gerhardo de|| Bardelage et suis fratribus, qui ipsos a nobis in pheodo tenuerant, resignatis.|| In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo nostro et sigillo filii nostri|| predicti Ger. duximus roborandum. Datum in Aldenburg, Anno domini M^o.|| CC^o. LXX^o et nono.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Rest eines Siegelstreifen, Reitersiegel am Siegelstreifen. Ein zweites Original im Staatsarchiv zu Münster. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 374. v. Aspern, a. a. O. 149 a. s. 149 b und c. Wippermann. Regg. Schauenb. 201.

1279.

561.

Hartwig, Bertrams Sohn, Bürger zu Hamburg, verkauft seinen sechsten Teil von Grevenkop für 145 Mark Pfennige an das Hamburger Kapitel.

Vniuersis presenciam visuris seu auditoris. Hartwicus bertrammi filius ciuis hamburgensis salutem in domino. Laudabile est scripture testimonium. quod facta presencium commendat tenaci memorie futurorum. Nouerint igitur vniuersi presentis temporis et futuri. quod ego cum pleno consensu Conradi filii mei senioris. ac ceterorum heredum meorum. sextam partem bonorum meorum in Grauenkop. que me et meos heredes contingebat. vendidi ecclesie beate uirginis in hamborch ac capitulo eiusdem. cum omni iure vtilitate. fructu et commoditate. que michi et heredibus meis competebant in eisdem. pro centum quadraginta quinque marcis denariorum. michi sine dilacione aliqua integre solutorum. ac in presenciam consulis ciuitatis hamburgensis resignaui dicte ecclesie et capitulo bona memorata In cuius facti testimonium presens scriptum sigillo dicte ciuitatis hamburgensis rogaui communiri. meoque sigillo feci fideliter roborari. Testes huius facti sunt. Ludolfus de buxstehude. et thidericus de groue magistri consulum. Hermannus dictus vorrat. Hermannus dictus grus. Nicolaus nannonis. Fredericus miles. thiderus frater volcekonis. Hellincbernus. Conradus stedingus. Jacobus de stoueren. Nicolaus dictus rokesbergh. heino hannonis filius. consules hamburgenses

et alii multi fide digni. Actum et datum in hammenboreh. anno domini. M^o. CC^o. LXX nono.

Aus dem über copialis capituli fol. 141, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 779. Archiv für Staats- und Kirchengeschichte. V. S. 128, nach dem Original in Breitenburg.

1279.

562.

Marquard, Truchseß, und Bertold von Horst, Vogt des Grafen Adolf von Holstein und Stormarn, entscheiden den Streit zwischen dem Hamburger Kapitel und den Herren Lambert und Burchard, Gebrüdern von Zestere, über die Grenzen der Dörfer Wastensfelde und Großensee.

Marquardus dapifer nobilis viri domini adolfi Holtsatie et Stormarie Comitis. Et bertoldus dictus de Horst. aduocatus eiusdem. Uniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis. significamus quod cum diuerse cause super distinctione ville magni stangni. et ville wastensfelde et aliis. inter Ecclesiam Hammenburgensem ex parte vna. et dominum lambertum et Burghardum fratres. dictos de zestere ex altera. et questiones continue uerteterentur. nobis mediantibus. et a domino nostro Comite adolfo ad distinctionem dictorum terminorum specialiter deputatis. De utriusque partis consensu est taliter ordinatum. Quicquid ab una parte strate publice uersus villam wastensfelde protenditur. in agris cultis et incultis. versus occidentem ad villam wastensfelde decetero pertinebit. quicquid vero ab altera parte strate siue vie fuerit ad villam que magnum stagnum dicitur versus occidentem usque ad signa de nouo designata sine questione qualibet pertinebit. Aliorum autem agrorum quos a Johanne de Grabowe et fratre suo Gysekone Ecclesia Hammenburgensis comparauit. medietas que sita est contra aquilonem. domino Lamberto et Burghardo predictis cedit. qui medietatem pecunie pro ipsis agris date. a Capitulo, persoluerunt. Sepedicti etiam fratres. L. et B. presente et consentiente Hermanno filio domini lamberti. renunciauerunt impetitioni et actioni siquam habebant uel habere uidebantur. in aqua que magnum stangnum vocatur. nichil iuris in ea ullis temporibus petitori. Renunciauit etiam Capitulum dampnis et expensis usque adhuc tempus pro terminis nunc distinctis factis. Testes huius rei sunt. marquardus dapifer miles. Et bertoldus de Horst. Et luderus de Herslo. layci. albertus de Huginge. Helpradus. Hartuicus de Herslo. Canonici. Et ut hec robur habeant firmitatis. sigillo domini marquardi dapiferi. Et sigillo domini lamberti de zestere fecimus roborari. acta sunt Hec. anno domini M^o. CC^o. Septuagesimo. Nono.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 780.

1279.

563.

Heinrich von Barmstedt stiftet die Vikarie der ersten Messe in der St. Marienkirche zu Hamburg.

Uniuersis cristi fidelibus presens scriptum intuentibus. Heinricus de Barmestede. Salutem in filio virginis gloriose. Quoniam labilis memoria hominum facili sopitur obliuionis caligine, certis ergo est sigillorum indiciiis gestorum recordatio excitanda. prouideque consuevit humana prouidentia defectum memorie litterarum apicibus adiuuare. ne ea que fiunt in tempore contingat processu tem-

poris interire.|| Hinc est quod nos notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod ad honorem dei sueque genitricis de maturo consilio domini inspirante gracia altare in ecclesia beate virginis in Hammenborch instituimus|| sub hac forma. Predictum altare dotauius XIII^{or} Marcarum Hammamburgensium denariorum redditibus annuatim. et ad lumen VIII solidos qui expedite dabuntur de villa que monekerich appellatur. quam|| dilecta mater nostra a relicta domini normanni de bilsen et suis filiis comparauit. Porrigemusque Sacerdoti dictum altare personaliter quam diu vixerimus vtpote voluntati nostreque conscientie uidebitur expe||dire. Sacerdos vero cui dictum altare porrexerimus domino decano obedientiam faciet ad missam ac matutinas. ceterasque horas canonicas erit sicut alii canonici obligatus. Summo enim diluculo primam mis||sam in Ecclesia beate virginis singulis diebus decantabit. Idem eciam Sacerdos in anniuersario patris nostri dilecti bone memorie quam diu nos vixerimus. et dilecta mater nostra. dabit ad memoriam Talentum denariorum|| qui de dicta villa monekerich exsoluentur. quos nos super predictas XIII^{or} marcas ad vicariam pertinentes ad hoc specialiter deputauimus. Canonicis duplum. vicariis simplum. presentibus in vigiliis et in mis||sa. Post mortem vero nostram et dilecte matris nostre predicta memoria in anniuersario patris ac matris nostre agetur simul et dabitur prout superius est expressum. Nobis autem viam vniuerse carnis ingresso mater nostra si super||vixerit demumque successiue Senior inter filios et filias et legitimos heredes nostros dictum altare plenam et liberam absque omni contradictione facultatem habebit Sacerdoti cui placuerit conferendi. Nos vero si tempore decreuerimus procedente|| dictum altare Seu vicariam in prebendam maiorem quadraginta marcas denariorum Hammamburgensium valentem poterimus commutare et cui voluerimus quam diu vixerimus omni contradictione remota conferre poterimus prebendam pretaxatam. Mater|| vero nostra post mortem nostram si supervixerit ac etiam filii et filie ac heredes legitimi nostri qui Senior fuerit successiue cui voluerit iam dictam prebendam conferendi ius liberum absque ulla contradictione plenam habebit potestatem.|| Hic siquidem Canonicus vocabitur et erit et idem ius in choro et in Capitulo habebit quod habent alii Canonici in Canonis maioribus constituti. Et predictum altare per se si voluerit officabit vel officari per alium Sacerdotem procurabit.|| Constet etiam presentibus et futuris. quod dominus Johannes Sacerdos dictus filius ottonis cui primitus hoc altare siue vicariam porreximus. Ad honorem dei sueque genitricis pro remedio anime sue in augmentum dicte vicarie siue prebende XIII^{or} iugera in Goringeswer||dere sita apud Cleinb^m 1) cum suis redditibus de suo patrimonio perpetuo pertinenda liberaliter erogauit. Et eosdem redditus aliis incorporauit redditibus supradictis. in quibus nos idem ius habemus et mater noster ac legitimi nostri heredes habebunt|| quod in aliis redditibus habere dinoscuntur. Predicto vero domino Johanne Sacerdote viam vniuerse carnis ingresso in anniuersario suo et in memoria patris et matris ipsius de predictis redditibus in Goringeswerdere marca denariorum dabitur ad memoriam ab illo qui pro tempore|| vicarius uel Canonicus exstiterit presentibus in vigiliis et in missa. Vt autem Hec ordinatio nostra rata permaneant et a nullo successorum nostrorum valeat immutari. presens scriptum super hoc conscribi fecimus ac Sigillo nostro communiri. Testes huius rei sunt|| Heinricus decanus et Capitulum Hammenburgense. Lupus de Kilo. marquardus luppentin. Hartwicus de ottelenbotle et Hasso Suus frater. milites. Ludolfus de buxstehudhe. Theodericus de groue. Nicolaus nannonis filius. Her-

mannus vorrat. Heinricus filius|| Hammonis. Johannes filius Helpradi. Fredericus riddere. Heinricus de Herslo. Consules et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini M^o CC^o [Septuag]esimo. Nono.

¹⁾ sieht aus wie: M, kann auch: or sein.

Original im Hamburger Archiv. Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 780 (l. 781). S. 642.

1279.

564.

Der Hamburger Rat beurkundet, daß Heino Vredewards Sohn den sechsten Teil seiner Güter in Grevenkop für 155 Mark Pf. an Thider in der Bäckerstraße verkauft und dieser, sie zu den Einkünften der kleineren der von ihm gestifteten Präbenden bestimmend, dem Hamburger Kapitel übertragen habe.

Uniuersis cristi fidelibus presentes litteras inspecturis. Consules ciuitatis hamburgensis salutem in auctore salutis. Ne ea que rite geruntur tollat obliuio. placuit ea scripture testimonio commendari. Hinc est. quod notum esse cupimus vniuersis. quod Heino vredewardi filius cum pleno consensu leonis filii ac ceterorum heredum suorum. sextam partem bonorum in greuencop. cum omni iure. vtilitate. fructu atque commoditate. que eis in dictis bonis competebant. in dominorum canonicorum ac nostra presencia. ecclesie hamburgensi libere resignauit. ad vsus prebende minoris quam thiderus manens in platea pistorum. ad honorem dei eiusque genitricis instituere curauit. ad quam videlicet prebendam. idem thiderus dicta bona. pro centum. LX. quinque marcis denariorum. a dicto heinone et suis heredibus comparauit. que bona dictus th. ad tempora uite sue percipiet. et postmodum ad dictam prebendam. ad quam filius suus nicolaus de mera liber[ali]tate capituli in canonicum et in fratrem electus est perpetuo integre pertinebunt. In cuius facti testimonium. presens scriptum sigillo ciuitatis nostre fecimus communiri. Testes sunt Ludolfus de buxstehude et Thidericus de groue magistri consulum. Hermannus dictus vorrat. hermannus dictus grus. Nicolaus nannonis. fredericus miles. Thiderus frater volcekonis. Hellinebernus. Conradus stedingus. Jacobus de stoueren. Nicolaus dictus botterclot. Heino hammonis consules hamburgenses. et alii multi fide digni. Actum et datum in hamborch. Anno domini. M^o CC^o. LXX. nono.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 141, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 782 (S. 643).

1279.

565.

Gerhard, Graf von Holstein, leistet mit Zustimmung seines Sohnes Gerhard dem Bischof von Minden Verzicht auf den ihm von Gerhard von Bardelage abgetretenen Zehnten zu Wetbeke, zu gunsten des Klosters Loccum.

Regest: v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 376. Wippermann, Regg. Schauenb. 202.

1279.

566.

Heinrich und Hermann von Hamme, Gebrüder, verkaufen dem Hamburger Kapitel ihren Anteil an der Fischerei zu Großensee für 20 Mark.

Uniuersis cristi fidelibus presencia uisuris. Heinricus et hermannus fratres dicti de hamme salutem in domino. Nouerint vniuersi presentis temporis et

futuri. quod nos partem piscature que nos contingebat in magno stagno. canonicorum hamburgensium. ratione agrorum nostrorum ville parui stagni et uille hogerstorpe. dicto magno stagno attingencium pro uiginti marois denariorum uendidimus ecclesie beate uirginis in hamborgh. ac canonicis eiusdem. transferentes in ecclesiam et canonicos supradictos, omne ius ac vtilitatem quam habuimus in piscatura stagni supradicti. In cuius facti testimonium. quia proprio sigillo caruimus. presens scriptum sigillo dilecti patris nostri fecimus roborari. Nos eciam aduocatus et consules hamburgensis ciuitatis. huic vendicioni ex parte vna. et empcioni ex parte altera interfuimus et rogati sigillum nostre ciuitatis vt maius robur obtineat presentibus duximus appendendum. Actum in choro hamburgensi. Anno gracie. M^o. CC^o. LXX nono.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 141, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 783.

[1279—1288.]

567.

Canut, Diakon von Aauith, Nikolaus, Priester von Otær, Crystina, Witce und Matheus, ihr Sohn, publizieren das Testament des verstorbenen Canut Snubbe, acht Tage vor seinem Tode in Gegenwart des Abts Johann von Kloster Lygum und des Mönches Gunner ebendaher errichtet, mit Geldvermüchtnissen an die Kirchen zu: Slessuich, Önlöff, Apenra, Aensteth, Branthorp, Akerbeck, Oten Öthesiick, St. Marie zu Ripen und das heil. Geisthaus dort, Buildorp, Tinglöff, an die Dominikaner und Franziskaner zu Schleswig und Ripen, die Hospitäler zu Schleswig, Flensburg, Apenrade und Ripen, und an das Kloster Lygum: tria Otting terre in Boldersle marck in Haldenssboll viciniora soli et tria Otting in eodem Campo in Aetteboll soli remotiora cum silua mea in Vrnæ tota, que me contingit, exceptis III Otting silue in Haldenssboll soli remotioribus, que Kettill Streng vilicus meus habet, que Matheo filio meo cedant ratione hereditaria paterna. — „Quicquid pie a fidelibus.“

..... cum sigillis dominorum sacerdotum Suenonis de Buderup et Tuchonis de Wkæ.

Regg. Dan. 1279.

1280. Jan. 18.

568.

Bogislav, Herzog der Wenden, tritt dem Bischof Hermann von Kamin das Dorf Zwiedorf (Twedorp) ab, doch mit dem Vorbehalt, daß dem Kloster Reinfeld sein Eigentum und seine Rechte in demselben verbleiben. — „Ne acta perpetua.“

Zeugen: frater Theodericus magister de curia Rorich, Wernerus de Zwerin, Adam de Splintervelde, Fredericus Volpes, Johannes Crare, Arnoldus de Scouneulde, Henricus Brusehaue[re] milites, et plures alii fide digni. Datum Trebetow, anno domini [millesimo] ducentesimo LXXX, XV. kalendas Februarii. Hermannus de Oldendorp.

Mecklenb. U. B. X. 7203, nach moderner Kopie auf der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald.

1280. März 15.

569.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien Kaiser Friedrich II. und der Grafen Adolf und Johann.

In nomine Domini Adolfus, Dei gracia comes Holsacie et Stormarie, vniuersis Christi fidelibus presenciam visuris in perpetuum. Innotescimus tam pre-

sentibus quam futuris, quod nos illam gratiam et libertatem|| quam gloriosus princeps, dominus noster, Romanorum imperator, Fridericus, ad petitionem proau nostri dilecti, comitis Adolphi de Scouwenborch, nostris ciuibus de Hamborch suo priuilegio liberaliter contulit|| et donauit et postmodum idem proauus noster ipsa iura autentico suo predictis nostris hominibus dedit et constituit et post hoc dilectus auus noster, comes Adolfus de Holsacia et de Scouwenborch, omnem gratiam eis a predictis collatam libere confirmauit, et postea dilectus pater noster, dominus Johannes, comes Holtzacie, et de Scouwenborch, prefatam gratiam ipsis a prefatis collatam benignius confirmauit: nos uero omnia prefata, secundum quod eis priuilegiis sunt collata, duximus imperpetuum conseruare. Tali autem forma et ordinatione, quod vniuersi ipsius loci mercatores.

Das Folgende gleich dem Privileg des Grafen Johann, 1239. Aug. 16. Bd. I. No. 592, bis roborari.

• Testes huius rei sunt hii: dominus Johannes, capellanus noster de Werdighusen et fideles nostri: dominus Lupus, dominus Ludeco de Kuren, dominus Bertoldus de Rennouwe, dominus Marquardus, dapifer, dominus Nicolaus de Wildberge, dominus Hartwicus de Ottenebutle, dominus Nicolaus de Wedele, dominus Godscalcus, filius dapiferi, dominus Volquinus de Partsouwe, dominus Lubetin, dominus Hasso de Lasbeke, dominus Solderus, milites. Hinricus, gener Leonis, Otto de Twedorpe, Nicolaus Nannonis, Theodericus de Groue, Ludolfus de Buxtehude, Fredericus miles, Volcolfus, Hellincbernus, Hinricus de Herslo et Johannes Albus, consules Hamburgenses et alii quam plures.

Datum Hammenburg anno Domini M^o CC^o octogesimo, idibus Marcii.

Hamb. U. B. I. 784, nach dem jetzt ganz vermoderten und unleserlichen Original. S. H. U. S. I. S. 106.

1280. März 25.

570.

Heinrich, Bischof von Pommern, gewährt allen zum Klosterbau in Preetz Beitragenden einen vierzigjährigen Ablass.

Hinricus dei patiencia episcopus Pomeranie vniuersis Cristi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit.|| salutem in domino. Graciam quam a deo patre accepimus. gratuita conuenit caritatis amministrazione|| cunctis Cristi fidelibus impertiri. Hinc est quod dilectus nobis in Cristo Conradus. prepositus monialium in Po||rez. Monasterium de nouo inceptum ad honorem omnipotentis dei et beate Marie virginis.|| sanctique Johannis baptiste sicut oculis nostris uidimus. intendit perficere opere sumptuoso. Et quia|| ei ad perfectionem talis edificii proprie non suppetunt facultates. vniuersitatem vestram Rogamus.|| moneamus. et hortamur in domino. in remissionem vobis peccaminum iniungentes. quatinus de|| bonis vobis a deo collatis. ad dictum monasterium pias elemosinas conferatis. vt|| per hec et alia bona que domino inspirante feceritis. eternum vobis premium conquiratis.|| Nos. vero. de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum, Petri et Pauli meritis confisi. omnibus|| vere confessis et contritis. qui ibidem manum porrexerint adiutricem. Quadraginta|| dies et carenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Porez. In die|| annunciationis domine nostre. Anno gracie. M^o. CC^o. LXXX^o, Pontificatus nostri. Anno tercio.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel verloren. S. H. U. S. I. 215.

1280. März 30.

571.

T(uco), Bischof von Ripen, beurkundet, daß March Rööth dem Kloster Lygum ein Viertel: de Alsleff Otting in silva Drawidt für 16 Mark Pf. in Gegenwart seines Vorgängers Bischof Esger verkauft habe, und befiehlt den Erben desselben die Übereignung des Kaufobjekts innerhalb 14 Tagen bei kirchlicher Strafe. — „Quoniam.“

... datum apud Löghum Anno domini M CC LXXX in proximo sabbato ante dominicam medie quadragesime.

Regg. Dan. 1282.

1280. März.

572.

Ritter Konrad Prene stimmt dem Verkauf von sieben Hufen in Börzow (Burtsowe) seitens des Klosters Doberan an das Kloster Reinfeld zu und überträgt dem letzteren das Eigentum. — „Protestamur.“

Datum in quadragesima, anno domini M^o CC^o LXXX^o.

Mecklenb. U. B. II. 1523, nach dem angeblichen Original im Schweriner Hauptarchiv.

1280. März.

573.

Johann, Herr von Mecklenburg, bestätigt für sich, seine Schwägerin Anastasia und ihre Söhne Heinrich und Johann den Verkauf von sieben Hufen in Börzow (Burtsowe) seitens des Klosters Doberan an das Kloster Reinfeld für 120 M. Lüb. Pf. — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Conradus Prene, Guntherus de Lewce, Marquardus de Lo, Helmolde de Plesse, Fredericus Smekere, Johannes Storm et alii quam plures...

Datum anno domini M^o CC^o LXXX^o, indictione VIII^a, tempore quadragesimali.

Mecklenb. U. B. II. 1524, nach dem gefälschten (?) Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1280. April 13.

574.

Johann, Propst, Heinrich, Prior und der Konvent zu Neumünster bestätigen die Schenkung einer Hufe im Dorfe Brügge seitens der Gebrüder Detlef und Timmo von Bissee an die dortige Pfarrkirche.

[Johannes dei gracia prepositus Hinricus prior totusque conuentus Nouimonsasterii omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino. Quum circa ecclesias nobis commissas tam spirituale[m] cura[m] quam temporalem nos gerere oporteat et ut per nos incrementum percipiant pro]pensius [deceat intendere necesse est ut eis quibus aliquid benignitatis elargitum fuerit ita studeamus prospicere, ne eis]|| possit in posterum [villus contrar]ietatis [scrupulus suboriri] Proinde nouerint v[ni]uersi tam presentes quam posteri quod]|| Thetleuus Miles die[tus de bisticsee cum fratre] suo Timmone ad preueniendam mise[ricordie operibus] districti iudi[cis] censu[ram]|| reddentis vniciuique in extremo examine secundum merita. Mansum quendam In villa B[ru]gke situm cum area adiacente|| Plebano eiusdem Ecclesie quiscunque fuerit absolute et liberaliter nobis presentibus contulit sub hac forma. Quod idem plebanus.|| Capellanus habebit sacerdotem. cum quo expositus erit in dicendis Missis vt subiungitur ad altare quod

suis construet|| sumptibus et expensis. Die dominica ad missam priorem. quarta et Sexta feria. vt pia sit sui nominis suorumque pa||rentum defunctorum recordacio apud posteros et in benedictionis memoria. ad missas animarum et in Sab- bato. ad missam|| beate virginis. vel de alio sancto. secundum quod eis videbitur expedire. quibus missis hii contenti erunt nisi vrgens|| necessitas uel euidens vtilitas parrochianorum plures exposceret celebrari. Ne autem super eo quod a nobis tam|| rationabiliter gestum est questio oriatur in posterum. presentem pa- ginam sigilli nostri inpressione fecimus com||muniri. Acta sunt hec. Anno verbi incarnati. M^o. CC^o. LXXX^o. In vigilia Palmarum.

Original, im oberen Teil abgerissen und zerstört, im Geheimarchiv in Kopenhagen. Ergänzt aus dem Bordesholmer Copiar fol. 20b. Westfalen, Mon. ined. II. 48.

1280. April 21.—27.

575.

Gerhard, Graf von Holstein und Stormarn, Rat und Gemeinde zu Hamburg, beurkunden die Beilegung des Streites zwischen Harderwijk und Hamburg nach dem Schiedsspruch der Städte Deventer, Zwolle und Campen, so dafs jegliche Verbrechen eines Einzelnen volle Sühne finden sollen, alle Gefangenen und alle mit Beschlag belegten Güter frei gegeben, dem Bürgen Alverich von Kiel seine 65 Mark Sterling (zu 10 ß die Mark gerechnet) zu nächsten Ostern zurückgezahlt werden, die Stadt Harderwik an Hamburg in vier Jahren in gleichen Raten 200 M. Sterling, je zu Ostern 50 M., bezahlt und jeglicher Schiffer für sein Schiffsvolk Verantwortung übernimmt. — „Dignum et rationi consentaneum.“

Zeugen: scabini de Daventria, Swollis et de Campen, et Theodoricus de Grove et Fridericus Miles consules Hamburgenses et alii quam plures.

Datum anno Domini M CC LXXX, in septimana paschali.

*Nach dem Hamb. U. B. I. 786. s. 785. Hans. U. B. I. 846. s. 845. Regg. Dan. *523.*

1280. April 21.—27.

576.

Die Städte Harderwijk und Zütphen beurkunden den Friedensschluss zwischen den Städten Harderwijk und Rendsburg.

Vniuersis presencia visuris de Herderwich et de Sutphania scabini salutem et noscere veritatem. Sciat vestre honesta||tis discretio, quod discordia, que inter opidanos de Herderwich ex vna parte et burgenses de Reynoldesburg|| vertebatur ex altera, de maturo nostro consilio plenarie est sopita. Ita videlicet quod cap- tiui vtriusque partis|| absolui debent et bona tam illorum de Herderwich quam de Reynoldisburg, que adhuc in nauibus et instrumentis earum obseruata sunt ex vtraque parte in integrum restituentur eisdem. Item si aliquis ex nauibus illorum de Herderwich in aliquem de Reinoldesburg in rebus siue membris aut vita delin- queret dominus nauis, si ipsum abduceret et alienaret, ita quod leso non satisfaceret, pro eodem tenebitur per omnia respondere. Et illi de Reinoldesburg ciuibz de Her- derwich tenebuntur similia facere versa vice, pace et concordia nichilominus obseruata.

Vt autem hec omnia robur perpetue firmitatis optineant, presentem paginam sigillorum nostrorum appensione duximus muniendam. Testes huius compositionis vna nobiscum sunt: Theodericus de Grove et Fredericus dictus Miles, consules Hamburgenses. Johannes Luscus et Nicholas Albus, consules in Reynoldesburg, et alii quam plures.

Datum anno Domini M^o CC^o LXXX, in septimana paschali.

*Hamb. U. B. I. 788, nach dem angeblich 1842 verbrannten Original. Hans. U. B. I. 848. Regg. Dan. *524. s. *523.*

1280. April 21.—27.

577.

Gerhard, Graf von Holstein, und der Rat von Rendsburg beurkunden die nach dem Schiedsspruch der Städte Deventer, Zwolle und Campen erfolgte Beilegung der Streitigkeiten zwischen Rendsburg und Harderwijk, so daß die Gefangenen gegenseitig freigegeben werden, drei Ratmänner der ersteren und drei Schöffen der letzteren Stadt über den Schadenersatz an Gütern sich einigen, Verbrechen Einzelner gegen Gut und Leben volle Bestrafung erhalten und die Schiffer die Verantwortung für ihr Schiffsvolk übernehmen. — „Notum vobis facimus.“

Zeugen: scabini de Daventria, Swollis et de Campen, Theodoricus de Growe et Fridericus dictus Miles, consules Hamburgenses; Johannes Luscus et Nicolaus Albus, consules de Reynoldesburgh, et alii quam plures.

Datum anno Domini M CC LXXX, in septimana paschali.

*Hamb. U. B. I. 787, nach dem Original im Stadtarchiv zu Harderwijk. Regg. Dan. *525. Regest: Hans. U. B. I. 849.*

1280. Juli 6.

578.

Gerhard, Graf von Holstein (de Holtceten), gibt den Brüdern Jordan, Heinrich und Widckind, Herren von Harligeberch das Patronatrecht über die Kirche zu Jmmenrodhe zu eigen, wofür ihm diese zwei Hufen zu Batesleve wieder geben.

Brunswic 1280 in octaua apostolorum Petri et Pauli.

Zeugen: Dominus Johannes de Adenoys. comes Heydhenricus de Luterberche. comes Hermannus de Waldenberch. Johannes de Goltorn. Ludolfus de Goltorn milites. Dominus Alf de Holte. Heyno de Bardeleue. dominus Bertoldus de Reten. Johannes de Adenoys. Dominus Ericus et dominus Ludolfus dicti de Esebeke.

Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 150.

1280. Juli 31.

579.

Johann, Herr von Mecklenburg, bezeugt, daß Gerwin, einst Münzer und Bürger zu Wismar seinen Besitz zu Schmackentin (Smagontin) um sein und seiner Gattin Wendelburg Seelenheil willen dem Abt Johann von Cismar verkauft hat, vorbehältlich einer jährlichen Nutznießung von je einer Last Roggen und Hafer auf Lebenszeit und des Verfügungsrechts über alle Mobilien. — „In nostra presentia.“

Zeugen: Olricus et Hermannus canonici Zverinenses et Henricus dictus Goltjari clericus fratris nostri, et magister Goswinus notarius noster, et Henricus miles dictus Smekere et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M CC LXXX, pridie kalendas Augusti, in die ad vincula Petri, in castro civitatis Wismarie.

S. H. U. S. I. S. 107, nach unbekannter Quelle (angebl. im Arch. Reg. in Kopenhagen). Mecklenb. U. B. II. 1546. s. II. 1483.

1280. Juli.

580.

G(erhard), Graf von Holstein und Stormarn, gewährt den Bürgern der Stadt Hagen volle Erntefreiheit gegen vorherige Aussonderung der gräflichen Zehnten auf dem Felde.

G. Dei gratia Comes Holtsacie Stormarie. Benedictus Deus est in Scowenborch. Omnibus|| presentem paginam inspecturis in uero salutari salutem Cum ea que aguntur, cum tempore labantur|| expedit ut acta, scripturis inuolabilibus commendentur. Hinc est quod nos pure propter Deum ac moti|| pietate, condolentes inpedimentis honestorum ac proborum hominum, opidi nostri Indaginis, eisdem tempore|| messis annonam suam de campo ciuitatis inducendam plenam ac liberam concedimus facul||tatem. Dummodo decimam nostram in campo taliter exponant, ne nos in dicta decima defraudemur.|| Si autem aliquis sic demens sue mentis fuerit, quod se in exponendo neglexerit uel nos scienter de||fraudauerit coram iudice nostro si super eo inacusatus fuerit pro satisfactione, prout iusticia et sententia|| dictauerit respondebit. Ne autem hec donacio a nostris posteris infringatur presens scriptum nostri sigilli|| munimine fecimus roborari. Datum Scowenborh anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. mense Julii.

Original im Ratsarchiv zu Stadthagen. v. Aspern, a. a. O. No. 151. Wippermann, Regg. Schauenb. 203.

1280. Septbr. 2.

581.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf von 2½ Hufen im Hofe Ahe (A) seitens des verstorbenen Ritters Friedrich von Eckersten und zweier Hufen zu Engern (Eggere) seitens eines Conrad an das Kloster zu Rinteln und gibt seinem Liten Dietrich und dessen Frau Gerta persönlich die Freiheit, doch nicht deren Kindern. — „Notum universis.“

Zeugen: henricus prepositus dicti claustris, Johannes de adenoys, Lodhewicus post, Bertoldus de Reten, Borchardus et Tidericus fratres de helbecke, Tidericus et Lukemann de Broke Milites; Johannes de Luneborg, notarius noster, et alii quam plures, Datum Scowenburg, Anno domini M^o CC^o LXXX^o. Nonas Septembris IIII.

Original im Archiv zu Bückeburg. v. Aspern, a. a. O. No. 152. Wippermann, Regg. Schauenb. 205.

1280. Septbr. 22.

582.

B(ondo) und T(uco), Bischöfe von Schleswig und Ripen, Jakob, Propst von Barupsyssel, Peter Jonnessen, Johannes Janssen und Johannes genannt Grubby klagen bei Erich, König der Dänen und Wenden, daß das Kloster Lygum im Besitz seines von einem gewissen Marthe littlæ erworbenen Viertels und eines Otting, Alsleff Otting genannt in Drowidt, von einem Tuwo und seinem Sohne beeinträchtigt wird, obgleich dem Kloster ausdrücklich ein beschränkter Holztrieb (virgarum et sepiariorum) von dem Verkäufer zugestanden ist. — „Glorioso domino.“

Datum anno M CC LXXX in festo beati Mauriti.

Regg. Dan. 1291.

1280. Octbr. 9.

583.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt den Verkauf des Zehnten in Geldorpe (Geldorpe), einst Lehen des Konrad von Arnheim, jetzt das seine, seitens des Lehnträgers Ritter Borchard von Helbeke an die Kirche zu Obernkirchen für 30 Mark Pf. und 30 Mark Bremischen Silbers. — „Ad noticiam.“

Zeugen: Bernhardus et Jordanus sacerdotes. Henricus de Bardeleue, Woltherus de Cersne milites. Rotbertus de Cersne, Johannes de Dume famuli et alii fide digni.

Anno domini M^o.CC^o.LXXX^o. in festo beati Dyonisii martiris et socio-
rum eius.

v. Aspern, a. a. O. No. 153. Wippermann, Regg. Schauenburg. 206. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen, 66.

[1280. Octbr. 27.]

584.

Heinrich und Johann, Pröpste zu Ratzeburg und Segeberg, veröffentlichen den Schiedsspruch des Kardinals Jacobus (de Columna). — „Nouerit vniuersitas.“

U. B. des Bistums Lübeck I. 274, nach dem Registrum Capituli. s. I. 275 (272. 273. 276). 277. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 1573.

1280. Octbr. 29.

585.

Gerhard, Graf von Schauenburg, leistet dem Bischof Volquin von Minden Verzicht auf die Vogtei über die Güter des St. Moritzklosters in Minden, zu Barchusen und Ratbere, die von ihm Dietrich von Horst zu Lehen trug, zu gunsten des Klosters. — „Ad petitionem.“

Datum Indagine in crastino Simonis et Jude Anno domini M^o.CC^o.LXXX^o.

Original im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 153. s. 153b.

1280. Novbr. 2.

586.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf von Magdeburg, hebt den gerichtlichen Zweikampf auf per terminos Raceburgensis territorii und gestattet auf eine Klage wegen Verwundung eine Eidesreinigung selbdritt, wegen Todtschlags selbstsechst, behält sich und seinem Vogt die Gerichtsbarkeit über notorische Verbrechen und Verbrechen handhafter That vor, nimmt die ihm dagegen gewährte außerordentliche Schatzung von 12 Schill. Hamb. Pf. von jeder Hufe zur Tilgung seiner und seines Bruders Albrecht Schulden an und verpflichtet sich, keine Abgaben zu erheben von den Gütern oder den Unterthanen seiner Vasallen, ausgenommen, wo ihm das Recht der Erhebung zusteht. — „Constare uolumus.“

Zeugen: Volcmarus de Gronowe, David de Carlowe. Walravenus de Rizerowe, Johannes de Colpin, Thetleuus de Parchentin, Hartwicus de Rizerowe, Johannes de Crumesse, castellani nostri de Raceburg, Hechardus Scakke, Hinricus de Withorpe, Scacko de Lunenburch, Johannes de Berge, Hermannus Ribo, Reywardus de Schorlemere, Ludolfus Scacke et Bertrammus, nostri castelani de Louenburg, et alii quam plures Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LXXX^o, in crastino omnium sanctorum, in castro nostro Louenburg.

Mecklenb. U. B. II. 1550, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strehlitz. S. H. U. S. I. S. 510.

1280. Novbr. 24.

587.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt der Kirche zu Schildesche die bisher von Otto Vriedach zu Lehen getragenen Güter in Tedessen.

Gerhardus dei gratia comes holtzatie et de Scowenborg Omnibus in perpetuum presens scriptum|| uisuris salutem in omnium saluatore, Nouerint uniuersi tam presentis temporis quam futuri|| quod nos ob reuerentiam creatoris omnium, sanctissime que genitricis eius necnon sancti Johannis Bap||tiste conferimus ecclesie in Scildize et capellanis in eadem villa constructis proprietatem bonorum que|| Otto vriedach a nobis in pheodo tenuit et libere resignauit, que bona sita sunt in villa|| tedessen in parrochia Scildeze cum suis attinentiis perpetuo possidenda, vt autem hec nostra|| collatio debite firmitatis robur obtineat presentem paginam sigilli nostri munimine|| fecimus roborari. Testes sunt Ludolfus de kuren, Bertoldus de Reten, Tidericus hoken milites, Johannes de Luneborg notarius noster et alii quamplures. Datum in Indagine|| in die beati Crisogoni martiris. Anno domini M^o. CC^o. LXXX.

Original im Staatsarchiv zu Münster.

1280. Decbr. 28.

588.

Otto, Herzog von Braunschweig, schenkt dem Kloster zu Rinteln unter Zustimmung seines Oheims und Vormundes des Grafen G(erhard) von Holstein ein Haus und drei Hufen zu Hohnrode (honrodhe), die bisher B. von Asseborch von ihm zu Lehen trug. — „Notum esse.“

Datum Zelle anno domini M^o CC^o octuagesimo. In die sanctorum innocentum.

Rintelner Copiar im Staatsarchiv zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 155.

[? 1280—1287.]

589.

Johann, Abt von Cismar (citzemer), und der Konvent daselbst zeigen dem Siechenhause in Schwartau (Zwarthoue) an, daß das Kloster die einst von dem letzteren gekauften Wurthen und Hufen jetzt von einem Everhard zu gunsten desselben zurück erworben hat, und das Siechenhaus sich gegen einen unrechtmäßig besitzenden Dritten rechtsuchend an den Bischof wenden muß. — „Presentibus.“

U. B. d. Bistums Lübeck I. 347, nach dem Original in Oldenburg.

1281. Febr. 5.

590.

Gerhard und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, versprechen der Stadt Hamburg ihren Beistand gegen den Erzbischof von Bremen, Ritter Heinrich von Barmstedt und andere Feinde und bestätigen die alten Privilegien.

Gerardus et Gerardus dei gracia Comites Holsacie, Stormarie, et de Scowenborg, vniuersis presentia|| visuris, Salutem et omne bonum, Ne ea que aguntur in tempore simul Labantur cum tempore, necessarium est ea|| ne in posterum tradantur obliuioni scripturarum testimonio perhennari, Nouerint igitur vniuersi tam presen||tes quam posterum quod nos ob meram amicitiam qua nostros Ciues Hamburgenses amplectimur, et eorum plura gra||ta seruicia nobis impensa, nobis cum ipsis conuenientibus, volentes ipsis facere gratiam specialem, confe||rimus, ut

si dominus noster. . Bremensis archiepiscopus quod absit vel dominus Henricus de Barmestede miles seu|| quicumque alius in eorum districtibus vel alias eos infestaret vel grauaret rebus vel corpore, et in omnibus|| aliis causis in hec incidentibus, quemadmodum iidem nostri Ciues nobis sepius sunt conquesti, ipsos nostros Ci||ues prodesse debemus amicabilibus placitis, quousque hoc penitus reuocetur, Si vero placitis hoc efficere non posse||mus, ipsis tenebimur manu nostra [si a]b eis requisiti fuerimus suffragari, Nichilominus ueteribus privilegiis|| domini nostri friderici imperatoris et progenitorum nostrorum et nostris, dictis nostris Ciuibus collatis perpetue permanenti||bus inuiolatis, integris atque saluis, vt autem hec omnia robur perpetue firmitatis obtineant, pre||sentem paginam sigillorum nostrorum appensione duximus communiri. Testes, Ludolfus de Curen. Ecghe||ricus de Otteshusen, milites, Johannes de Berghe, et alii quam plures, Fridericus miles, Hermannus Crane,|| Theodericus de Groue, Thiderus. Johannes filius Helpradi, Eylbertus wlfaghene. Johannes albus, Jacobus de|| Stouria, Conradus salsnake, et vniuersitas Consulum et alii quamplures. actum et datum Hamburg | anno domini M^o. CC^o. LXXX^o. primo Nonas februarii.

*Original im Hamburger Archiv. Die Siegel zerbrochen, rot-gelbe Siegelschnur.
Hamb. U. B. I. 791. S. H. U. S. I. S. 511.*

1281. März 28.

591.

Heinrich, Propst, Konrad, Prior und das Kapitel zu Ratzeburg bestimmen an Stelle der von den Rittern Johann von Culpin und Detlev von Parkentin zu Anniversarien ausgesetzten Summen von 30 und 40, im Ganzen 70 Mark Lübsch, zu diesem Zwecke den halben Zehnten aus dem Dorfe Niendorf (Nienthorpe) am Schalsee (stagnum Scalse) und den ganzen Zehnten von zwei Hufen und zehn Juchert Landes im Dorfe Dechow, im Betrage von 7 Mark, von denen drei zum Gedächtnis der Parkentins, des Herrn Marquard und seiner Frau Mechthild, zwei für dasjenige Heinrichs von Culpin, der Rest für den Sakristan und für die Armen verwandt werden sollen. — „Certiora sunt ea.“

Datum Raceburg, anno gratie M^o CC^o LXXXI^o, in media quadragesima, per manum Hildebrandi nostre ecclesie concanonici et confratris.

Mecklenb. U. B. III. 1572, nach dem Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1281. März 26.

592.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, teilt dem Kloster Neumünster die Beschlüsse der Synode über Meineid und Zinsen mit.

G. Dei gratia, sanctae Brem[ensis] Ecclesiae Archiepiscopus, omnibus praesens scriptum visuris, salutem. Praesidentibus nobis ex consuetudine synodo in nostra Ecclesia quarta Feria post Laetare, per sententiam, non sine consilio nostrorum praelatorum declarando, diffinitive pronunciamus, quod obicienti in figura iudicii et in foro ecclesiastico crimen periurii et non neganti simpliciter incumbit probatio. It[em] quod crimen usurarum et crimen periurii in synodis iudiciis ecclesiasticis publice sunt proponenda et accusanda, et ab ipsis iudiciis corrigenda; in quorum testimonium nostro sigillo roboramus praesens scriptum. Actum Bremae praescripta quarta feria Anno Dom[ini] M. CC. LXXXI.

Westfalen, Monum. ined. II. 49.

1281. April 26.

593.

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, gewährt den das Kloster Neumünster mit milden Gaben Bedenkenden einen Ablass von vierzig Tagen.

Ulricus dei gracia R[a]ceborgensis Ecclesie Episcopus vniuersis Ecclesie matris filiis presentia percepturis Salutem in eo|| qui neminem vlt per[ire] Dilectissimi in cristo [Cu]m elemosinarum largitio ex deuotione mentis [fidei] que constancia proueniens|| celestis patrocinii ap[ud] omnium retributorem meritorum effluentissimum effectuum obtin[ea]t ac sal[utiferum] i[n]crementum. vni[ue]rsitatis vestre pietatem [in Domino r]o[ga]nda[m] monendam duximus et hortandam quatenus de bonis mo[mentane]is a deo vobis concessis|| ad structuram atque necessitates conuentus Noui monasterii cui proprie facultates non suppetunt grata subuentionis amminicula vestra|| dignetur caritas elargiri [Vt] autem vestre officiosa¹⁾ pietatis sedulitas ob reuerenciam domini nostri iesu cristi necnon beate Marie uirginis cuius|| Speciali eadem patrocinio gubernatur ecclesia forcius excitetur. Et interpellationibus omnium professorum inibi iugiter deo deseruientium|| omnibus benefactoribus suis pro beneficiis fiat retributionis assecutio Specialis. Nos omnipotentis dei de exuberanti misericordia confisi|| omnibus predictae Ecclesie pie succurrentibus quam diu eius expostulat necessitas. XL dierum indulgentiam et vnam carenam eorum peccatorum|| de quibus vere contriti et confessi fuerint. dum modo Dyocesani consensus accedat auctore domino misericorditer relaxamus. Datum ab|| Anno incarnationis domini. M^o. CC^o. LXXX^o. I^o. VI^o. kalendas Maii.

¹⁾ übergeschr.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius, Hist. cen. Bordesl. S. 569. Westfalen, Mon. ined. II. 49, beide mit dem Datum 1280.

1281. Mai 7.

594.

Ritter, Vögte und Gemeinde des Landes Ditmarschen erneuern das alte, in letzter Zeit verletzte Schutzbündnis mit der Stadt Hamburg und gewähren sich gegenseitig sowie den Lübeckern und den Kaufleuten Schutz und Rechtshülfe.

Vniuersis cristi fidelibus presentia visuris, Milites, Aduocati et vniuersitas terre Thitmarsie, Salutem in domino, Cum compositio quondam inter Ciuitatem Hamburgensem ex parte vna et nostram terram ex altera facta sit, et vtroque priuilegiis|| stabilita, et hec compositio sit ab quibusdam nostris hominibus violata, tandem de prudentum virorum consilio Gardiani|| videlicet et fratris Henrici et confratrum suorum ordinis minorum in Hamborg cum Consulibus et vniuersitate Ham[burgensi] concordauimus in hunc modum, Quod si Ciues Hamburgenses, Lubicenses, vel Hospites, de quacumque|| parte maris, Albie, Eydere, vel terre necessitatis causa vel motu proprio ad terram nostram peruenerint, in nauibus, rebus et corporibus a nobis penitus sint defensi, et nos eandem gratiam et pacem in Ciuitate Ham[burgensi] habebimus versa vice, Si quis autem huius ordinationis et concordie violator extiterit de quacumque pa[re]ntela, et actor ob hoc querimoniam mouerit, sibi parrochia in qua reus residens est, ad restituonem¹⁾ bonorum|| suorum et ad iusticiam subueniet et reus si profugus fuerit, in terram nostram de cetero non redibit, et de bonis|| suis post se dimissis, actori per omnia satisfiet. Si vero aliqua parrochia ad residendum violatori insufficiens fuerit, illam manu valida tenebimur vnanimiter adiuuare, Quod si hec neglexerimus,

probabitur per nos|| hec pax et concordia violata, Preterea omnes causas antiqui priuilegii inter Hamburgensem Ciuitatem, et nos || collati ex vtraque parte debemus inuiolabiliter in perpetuum obseruare, vt autem hec omnia robur|| perpetue firmitatis obtineant, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam, actum || et datum Meldorpe, Anno domini. M^o. CC^o. LXXXI^o. Nonas Maii.

¹⁾ l. : restitutionem.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Landes Ditmarschen. Gleichlautende Ausstellungen von 13 Kirchspielen: Aluerdesdorpe, Busen, Herstede, Merna, Worden, Wedinghestede, Hedelake, Wislinghereburen, Delf, Thellinghestede, Lunden, Bocoldeborg, Hanstede. Siegel der Kirchspiele. Hamb. U. B. I. 792. Hans. U. B. I. 879.

1281. Mai 30.

595.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt dem Hamburger Kapitel eine Rente von 12 M. 8 Schillingen aus dem Hamburger Zoll oder Ungeld für eine demselben geschuldete Summe von 125 M. Pf., bis er dieselbe zurückzuzahlen imstande ist und verpflichtet sich zur Bestellung gleich hoher Einkünfte für die kleinere Prébende.

Gerardus dei gracia comes Holtzacie et de Scowenborg, Omnibus presens scriptum|| uisuris salutem in omnium saluatore, Nouerint uniuersi quod nos assignauimus ecclesie Hammen||burgensi ad honorem et laudem gloriosissime virginis Marie ut ibidem deo famulantium|| numerus augeatur, redditus duodecim marcarum nummorum et octo solidorum annis singulis recipiendos|| in theolonio nostro siue vngeldo ciuitatis nostre hamenburgensis, pro centum et viginti quinque marcis nummorum|| in quibus ipsi ecclesie dudum fuerimus obligati, quibus redditibus dicta ecclesia libere perfruetur, donec integraliter|| persoluamus debitum memoratum, et tunc comparabimus redditus alios equiuales de consilio capituli ¹⁾ ecclesie supradicte.|| Qui uidelicet redditus pertinebunt ad minorem prebendam ad quam dictum capitulum Johannem de Luneborg notarium|| nostrum diaconum recepit in canonicum et in fratrem, ac idem Johannes uel alius qui pro tempore fuerit ascendet ad ma||iorem prebendam secundum ordinem receptionis sue cum omni iure sicut ceteri in prebendis minoribus constituti,|| Preterea dictus Johannes, et quicumque eidem successerit erit sacerdos uel in proximis quatuor temporibus ordinem sacerdotalem|| uel alium si in inferioribus constitutus fuerit recipiet, postquam a nobis seu heredibus nostris capitulo extiterit presen||tatus et statim in presentatione et receptione faciet in ipsa ecclesia residentiam personalem, vt autem hec|| omnia a nobis et nostris heredibus processu temporis absque impedimento quolibet inuiolabiliter obseruentur|| presentem paginam, nostro et dilecti filii nostri Gerardi sigillis cum consensu ceterorum filiorum nostrorum adolphi|| Henrici et brunonis fecimus communiri. Testes sunt honorabilis vir dominus Tidericus Lunebur||gensis et Stadensis ecclesiarum abbas, Borchardus comes de welepa, Johannes dominus Magnopolensis, Nobiles,|| Johannes de walesthorpe, Tidericus hoken, Marquardus de wotmolte et alii quamqlures|| Actum et Datum hamenborg, Anno domini M^o. CC^o. LXXXI^o III kalendas Junii.

¹⁾ übergeschr.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel am Pergamentstreifen. Hamb. U. B. I. 793. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 1580. v. Aspern, a. a. O. No. 156.

1281. Juni 7.

596.

G(erhard), Graf von Schauenburg, schenkt dem Kloster Wennigsen den Heinrich Wicke mit seiner Frau Elisabeth und Kindern. — „Que geruntur in tempore.“

Zeugen: Johannes de bardeleue aduocatus. Johannes et ludolfus fratres de golderne. bertrammus de harboldessen. Rotherus de euerdestorpe. Theodericus de golterne. Johannes de golterne. Johannes. willekinus fratres de gledinge. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini. M^o. CC^o. LXXXI. Datum in bredenbeke sabbato post pentecosten.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 64. v. Aspern, a. a. O. No. 157.

1281. Juli 18.

597.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt der Kirche in Rinteln die Vogtei in allen ihren Besitzungen.

Gerhardus dei gratia comes holtstie et in scowenborch. Omnibus presens scriptum visuris salutem. Notum esse uolumus tam fu||turis quam presentibus. quod nos ecclesie in Rintelen cum consensu heredum nostrorum et omnium illorum quorum consensus requiren||dus erat aduocatiam integraliter assignantes. omnia bona eidem ecclesie a patre nostro collata cum ceteris|| bonis propriis expensis in dominio nostro emptis uolumus ab omni aduocatia esse libera et absoluta.|| vt autem hec rata permaneant et inconuulsa. sigilli nostri inpressione presentem paginam|| communimus. Testes sunt heinricus prepositus dicti claustrii. Johannes de hidsede. volkardus.|| hermannus sacerdotes. wulfardus frater. Bertoldus de Reten. Borchardus Thidericus|| fratres de helbeke. Thidericus lukemannus de broke milites. Johannes de luneborch no||tarius noster. Bernhardus de A. et filii sui hermannus et Bernhardus. Adolfus|| magnus et frater suus hermannus burgenses. et alii quam plures fide digni.|| Datum in Rintelen. Anno domini M^o. C. C^o. LXXX. primo. III^o idus iulii. in die sancte margarete virginis.

Original im Archiv zu Bückeburg. Siegel verloren. v. Aspern, a. a. O. No. 158. Wippermann, Regg. Schauenb. 213.

1281. Aug. 10.

598.

Johann, Graf von Holstein, bestätigt den Verkauf des Dorfes Gödersdorf seitens des Ritters Vulvold (von Trent) an das Kloster Preetz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gratia Comes holtstie. omnibus Christi fidelibus hoc scriptum uisuris, in perpetuum.|| Quoniam humana memoria. uetustate temporibus obliuionis senium frequenter incurrit. necessarium est ut ea scripture serie perhennentur.|| que tam a nobis quam a posteris nolumus aliquatenus ignorari. Nouerint itaque vniuersi ac singuli. quod nos predecessorum nostrorum uestigiis inherentes,|| qui monasterium in Porez ob dei reuerentiam. et suarum animarum salutem fundauerunt. et possessionum beneficiis dotauerunt, nec non piam devoti||onem et hospitalitatem sanctimonialium, inibi deo iugiter famulantium propensius attendentes, permisimus wlvoldo militi, vasallo nostro dilecto|| uendere preposito et dominabus sanctimonialibus ac ipsorum monasterio pro trescentis et nonaginta Marcis numerate pecunie villam Godeverdestorp|| mansos cultos iam habentem, inter villarum terminos ipsius Monasterii situatam. quam a nobis in feodo tenuerat dictus miles. Preterea eisdem|| sancti-

monialibus et suo monasterio ius feudale et omnem proprietatem quam in ipsa villa et suis terminis ac Mansis habuimus. uel dictus miles|| sev alii coheredes uel heredes nostro nomine habuerunt liberaliter resignamus cum omni iure. utilitate. libertate. hereditate. ac commoditate. cum|| iudicio colli et manus. ac Minoris justicie. cum omnibus appenditiis. pascuis. pratis. agris. cultis et incultis. uiis. Inuiis. aquis. aquarumque|| decursibus atque lignis. Insuper renuntiamus omni exactioni uiolente sev precarie. et plane omni iuri quod nobis et heredibus nostris in dicta|| villa sub terminis et attinentiis nunc competit uel posset competere in futurum. et sicut sepedictus Miles predictam villam possederat in||tegre et totaliter in prefatum Monasterium duximus transferendam. Ut autem hec omnia a nobis et nostris heredibus ac quibuslibet aliis rata. firma.|| ac inconuulsa maneant in perpetuum. et a nemine unquam calumpniiose ualeant irritari. ad habundantem cautelam. et euidenciam plenioram. presentem|| paginam scribi. et sigillo fratris nostri. Comitis Adolphi. et nostro fecimus firmiter communiri. Huius rei testes sunt frater frithericus. Gardianus in kylo.|| marquardus lubetin. thetleuus et marquardus fratres de Radestorp. heinricus aduocatus in kyl. et Conradus iam dicti cenobii prepositus.|| et alii quam plures. Actum et datum in kylo. Anno domini Millesimo ducentesimo LXXXI^o in die Laurentii.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel an seidener Schnur, ein Siegel verloren. S. H. U. S. I. S. 217.

1281. Aug. 10.

599.

Johann, Graf von Holstein, tauscht vom Kloster Preetz gegen die Schwentine, Preetz abwärts bis Rastorf mit dem Aalwehr bei Ebbenthorpe, den Welsee, ausgenommen dessen Abfluß mit dem Aalwehr darinnen, ein.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Dei gratia Johannes Comes holt-sacie omnibus, in perpetuum. Quoniam uarias temporum mutati||ones uarii rerum comitantur euentus, expedit ut ea que sorti debent inuiolabilem firmitatem, scriptis et testibus roborentur, ne simul cum|| tempore a memoria euanescant. Audiatur igitur presens etas et futura plenius intelligat ac cognoscat, quod nos pensata commoditate et vtili||tate prepositi. prioris et conuentus sanctimonialium in porez, saluis omnibus priuilegiis suis, ad vsum eorundem resignamus fluuium swentinam|| a uilla porez descendente, usque ad terminos uillae Rastorp. cum omni libertate et iure quo predecessores nostris et nobis ac heredibus|| nostris competeat et nunc competit uel possit competere in futurum. Conferimus etiam ipsis sanctimonialibus Gurgustium quod wlgō were dicitur, in eodem|| fluuio apud ebbendhorpe preparatum. cum libertate fodiendi et recipiendi harenosam terram de vtroque litore aluei dicte aque quandocunque|| et quotienscunque sibi uidebitur expedire ad reficiendum uel denuo instaurandum gurgustium memoratum. Insuper capturam anguillarum et|| piscium, quam vna nocte in duobus gurgustiis in curia et apud curiam porez singulis annis habere consueuimus, ad opus et vsum predicti|| monasterii libere relaxamus. Pro quorum recompensione retinemus nobis in gurgustio ebbendhorpe facultatem piscandi duabus noctibus,|| quas annuatim per nos uel per nostrum aduocatum duxerimus eligendas. Preterea stagnum wilse quod dictum monasterium possederat erit nostrum.|| Totum autem effluxum ipsius stagni ad vtilitatem molendini sui in wilsowe et gurgustium, et riuulum defluentem in effluxum cum omni commo||ditate vtilitate et libertate sepe-

dicte moniales iure perpetuo optinebunt, et nullus unquam in detrimentum et dispendium predictorum molendini|| et gurgustii aliud construet gurgustium aut eriget molendinum. Vt autem omnis calumpnie scrupulus futuris temporibus amputetur. et ne contra|| hanc nostre donationis et commutationis formam, aliquis in posterum ausu temerario sinistri aliquid machinari presumat presentem paginam|| sigilli fratris nostri Comitis adolfi, et nostri munimine consignamus. Huius rei testes sunt|| frater fredericus gardianus in kylo. Lupus et|| Marquardus Lubetin.|| Hinricus et Godescaleus de kuren. Johannes et Elerus de rétwisch. marquardus et thetlewus de rastorp. Hinricus aduocatus in kyl.|| et Conradus iam dicti cenobii prepositus. et alii quam plures. Actum et Datum in kylo. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXI^o in die Laurentii.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Eine Siegelschnur, Siegeleinschnitte für ein zweites Siegel. S. H. U. S. I. S. 216.

1281. Aug. 30.

600.

Nicolaus, Propst, Nicolaus, Dekan, und das Kapitel zu Lübeck verkaufen die ihnen von den Erben des Ritters Ywan von Reventlo übertragenen drei Hufen in Jnnien dem Nonnenkloster zu Itzehoe.

Nicolaus dei gracia prepositus. Nicolaus Decanus totumque Lubicensis Ecclesie Capitulum.|| vniuersis Cristi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in omnium saluatore.|| Noueritis quod nos tres mansos in villa Eunige ab amicis et heredibus domini ywani|| quondam militis dicti de Reuentlo Ecclesie nostre collatos de consensu et voluntate|| eorundem heredum cum omni iure et libertate qua possedimus eosdem. abbatisse|| et conuentui sanctimonialium monasterii in ytzeo Bremensis diocesis vendidimus pro. XXVII. marcis pecunie numerate. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et|| Capituli nostri sigillo fecimus communiri. Datum lubeke. anno domini. M^o. CC^o. LXXXI^o.|| In crastino decollationis beati Johannis baptiste.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Ein Siegel am Siegelstreifen. Noodt, Beiträge I. S. 191. U. B. d. Bistums Lübeck I. 279. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 1584.

1281. Septbr. 3.

601.

Hasso, Hartwig und Nicolaus, Gebrüder von Ottenbüttel, verleihen der Kirche zu Schenefeld eine Hufe in Ohrs und 1¹/₂ Juchert Landes in Beckdorf, Kirchspiels Krummendiek, als Ersatz für das zum Sprengel Aspe gelegte Dorf Looft.

Nos Hasso. Hartwicus et Nicolaus fratres de Othenebutle milites omnibus presenciam visuris notum esse volumus quod nos ecclesie in Sconeuelde mansum vnum in villa Ordessem et iuger cum dimidio apud bike in parrochia crummen-dike pro restauo ville louethe quam dominus prepositus ad instanciam nostram de ipsa ecclesia transtulit et apposuit ecclesie in aspe propter multas ciuium necessitates et pericula que ipsis thitmarci. cum priorem ecclesiam frequentarent, indesinenter intulerunt. liberaliter contulimus cum omni fructu et commodo quod nobis competeabat in eisdem. Ne autem cuiquam hoc factum nostrum in dubium veniat. vel ab heredibus nostris possit aliquatenus lapsu temporis infirmari. presens scriptum nostrum ad plenam euidenciam. sigillis domini G. comitis et nostro

fecimus communiri. Datum hamburch. anno gracie M^o. CC^o. LXXX primo. tercio nonas septembris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 106, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 795.

1281. Septbr. 4.

602.

G(erhard), Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt dem Bischof V(olquin) von Minden den Zehnten in Wederberge zu gunsten des Klosters Rinteln.

Venerabili in cristo patre ac domino suo. V. Mindensis Ecclesie Episcopo. G. dei gratia Comes holtzatie|| ac in Scowenborg, quicquid potest obsequii et honoris, Nouerit vestre paternitatis re||verentia, quod nos vobis feodum decime in Wederberge ad vtilitatem et profectum|| Monasterii in Rintelen resignamus, affectuose rogantes ut sicut nos in eo||pietatis intuitu conuentui fecimus specialem gratiam Ita et vestra paternitas, eiusdem|| Conuentus indigentiam, in hoc et in omnibus in quibus vestram clementiam|| necesse habuerint inuocare pietatis et misericordie vestre munus, eisdem|| inparciendo, dignetur respicere propter deum vt per hec ad vestra mandata et|| obsequia merito teneamur strictius obligati Datum in Indagine pridie Nonas|| septembris Anno domini M^o. CC^o. LXXXI^o.

Original im Archiv zu Bückeburg. Rest des auf die Charte gedrückten Siegels.

1281. Septbr. 4.

603.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, leistet Verzicht auf den Zehnten in Wederberge zu gunsten des Klosters zu Rinteln.

Gerhardus dei gratia Comes holtzatie, Stormarie, Wagrie ac in Scowenborch, Omnibus presens scriptum visuris|| seu etiam audituris plenitudinem omnis boni. Cum dilecti in cristo.. prepositus... abbatissa et conuentus. Ancillarum|| cristi in Rinthelen, patris nostri pie memorie Comitis adolfi ac nostra plantatio Decimam in Wederberge|| pro centum et XL. Marcis, emptionis tytulo comparauerint, a friderico dicto de heylbeke famulo, qui eam a nobis|| iure tenuit feodali. Nos vt semper ex nostre promotionis beniuolentia, idem Conuentus tam in spiritualibus quam etiam|| temporalibus suscipiat incrementa. emptionem eandem, ratam habentes, feodum ipsum siue ius feodi eiusdem|| Decime, sicut a venerabile patre domino.. Episcopo et Ecclesia Mindensi, habuimus, liberaliter donauimus Conuentui|| supradicto, iure perpertuo possidendum. Super quo dedimus eis presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Huius rei testes sunt Henricus scolasticus Ecclesie hamelensis, Justacius Dapifer in Scowenborch et Giselerus de Monechu||sen fratres. Johannes de Bardeleue, Bertoldus de Rethen, Johannes dictus, Om, Lodewicus post. Woltherus de Tzersne|| Lodewicus Rumescotele, Conradus de Bruke, Milites, arnoldus de Tzersne. Justacius de Ekkersten|| famuli et alii quamplures. Datum et actum in Indagine Comitis Adolfi. M. CC^o. LXXXI^o. pridie Nonas Septembris.

Original im Archiv zu Bückeburg. Ein Siegel erhalten. Ausfertigung ohne Zeugen: v. Aspern, a. a. O. No. 160.

1281. Septbr. 10.

604.

Gerhard, Graf von Holstein, überträgt der Kirche zu Obernkirchen zwei Hufen in Sudhorsten, bisher Lehen des Ritters Rotger von Bardeleben, zu vollem

Eigentum, wogegen die Kirche auf allen weiteren Schadensersatz verzichtet. — „Ne ea que aguntur.“

Zeugen: Conradus et Tidericus de Broke. Burchardus de Helbeke. Lodowicus et Woltherus dicti Poste et plures alii fide digni milites honesti.

Actum et Datum in Rintelen. Anno Domini M^o CC^o Octogesimo primo in crastino sancti Gorgonii martiris.

v. Aspern, a. a. O. No. 161. Wippermann, Regg. Schauend. 209. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 68.

1281. Septbr. 15.

605.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überläßt dem Kloster Wenigsen die Ministeriale Adelheid von Boningessen und ihre Kinder. — „Nouerint uniuerſi.“

Zeugen: Johannes de Golterne Ludolfus frater suus, Bertoldus de Reten milites, Johannes de Gledinge, Hartmannus officialis noster et alii quam plures, Datum Bredenbeke per manus Johannis de Luneborg notarii nostri canonici Hamburgensis, anno domini M^o. CC^o. LXXXI^o. XVII. kalendas Octobris.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. VII. 63. v. Aspern, a. a. O. No. 162.

1281. Septbr. 22.

606.

Ritter Wulf [von Kil] verkauft dem Kloster Preetz das Dorf Gödersdorf.

Omnibus presentia uisuris notum sit. quod ego. Lupus miles. filiis meis|| Marquardo. Hartwico. Ottone. et Johanne consencientibus uendidi|| uillam dictam godeuerdestorp. preposito et sanctimonialibus in Porez cum|| terminis. et cum omni iure quo ad me pertinere uidebatur perpetuo possidendam. Testes uero qui presentibus affuerunt sunt. Dominus heinricus|| de staden clericus. Marquardus de Lubbetyn. Johannes glusig. Egghe||hardus de Bersbeke. Marquardus de westense. Emeko de Westense|| milites. Nicolaus de Nienkerken. Nicolaus Lodere. Marquardus|| de Meynerstorp. Emeke de Bersbeke et alii quam plures. Datum|| in Porez. anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o I^o. In die beatorum martirum mauritii|| et sociorum eius.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I. S. 218.

1281. Septbr.

607.

Volquin, Bischof von Minden, überträgt dem Kloster Rinteln den Zehnten in Wederberge.

Uolewinus dei gratia Episcopus, Otto prepositus, Conradus Decanus Totumque Mindensis Ecclesie Capitulum Omnibus|| hoc scriptum uisuris, Salutem in omnium salutari. Ad noticiam presentium et memoriam|| futurorum cupimus peruenire, quod cum dilecti in christo.. prepositus.. abbatisa et conuentus|| Monasterii in Rintelen decimam in villa Wederberge, a layeis qui eam in feodo|| tenuerant emptionis titulo comparassent, Nos pietatis intuitu, emptione ipsam, ratam|| et gratam habentes receptis ab eis viginti Marcis brementis argenti liberaliter ip[s]is dedimus|| proprietatem siue ius proprietatis ipsius decime perpetuis temporibus possidendum. Superquo ne|| aliqua litigiose questionis materia in posterum moueatur eisdem, presens scriptum inde|| confectum dedimus conuentui supradicto, sigillorum nostrorum munimine roboratum. Testes|| huius

rei sunt Widego prepositus sancti Martini. Magister Arnoldus thesaurarius. Gerhardus|| de heruorde. Arnoldus Cellerarius. Volquinus scolasticus. Anno. Cantor. Bernardus Archidiaconus in Osen|| Gerhardus de Bastorpe. Johannes de Sconeberg. Johannes de Rodenberg. Henricus de hoya. Godscalcus|| de Defholte. Hartbertus de Mandeslo. Ludolfus de Arnem. Canonicus Ecclesie nostre. et|| alii quamplures. Datum et actum Minde Anno domini. M^o.CC^o.LXXXI. Septembrum.

Original im Archiv zu Bückeburg. Zwei Siegel an seidenen Schnüren.

1281.

608.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpfändet dem Kloster Fischbeck den Zehnten des Dorfes Fischbeck für 200 M. Bremisch.

Gherhardus Dei gratia Comes holsatie et de Scowenborg vniuersis presens scriptum visuris salutem in omnium saluatore. Notum|| esse volumus tam presentibus quam futuris quod nos cum consensu et voluntate vnanimi filiorum nostrorum Gherhardi. ac aliorum heredum|| nostrorum venerabili Domine Alheidi Abbatisse et Conuentui in visbeke Decimam eiusdem ville cum omni Jure et attinenciis suis|| pro Ducentis Marcis Bremensis argenti obligauimus in hunc modum vt eidem Conuentui in visbeke propter Deum et dilectionem quam ad ipsum|| Conuentum habemus et diu habuimus specialem quamdiu ad vsus proprios redimere noluerimus dictam Decimam dimittamus. Cum autem nos|| aut heredes nostri ad vsus nostros et nostris denariis prefatam Decimam redimere voluerimus in festo Natiuitatis Beati Johannis Baptiste prefatam|| pecuniam scilicet Ducentas Marcas dicto Conuentui sine difficultate qualibet presentemus. Vt autem hec obligatio viceversa non possit in posterum|| violari. dedimus eis presens scriptum, Nostro et Gherhardi filii nostri Sigillorum munimine roboratum. Testes huius rei sunt Engelhardus.|| Hermannus. Ludolfus. Sacerdotes. Heinricus scolasticus hamelensis. Johannes subdiaconus Adolfus de holte Nobilis. Johannes de Bardele dapifer noster. Hermannus de Berenhusen. Everhardus de Tzersne milites. Thidericus et heinricus dicti de Bardeleue Heinricus disch. Ludbertus et Lu||dolfus. fratres dicti westfal famuli et Alii quam plures. Datum Anno Domini. M^o—CC^o. Octuagesimo. primo.

Original im Archiv des Klosters Fischbeck. Siegel an roter Seidenschnur, eine Seidenschnur mit Wachsspuren. Wippermann, Regg. Schauenb. 280.

[1281.]

609.

*Übersicht der jährlichen Einkünfte des Domkapitels zu Lübeck.
U. B. d. Bistums Lübeck I. 278, nach dem Registrum Capituli.*

1282. Febr. 3.

610.

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, daß der Domherr Ludolf von Estorf zur Deckung einer Schuld an den Priester Johannes, diesem eine lebenslängliche Rente von 10 Mark aus seiner Meierei zu Büssau (bussowe) verschrieben hat. — „In nostra constitutus presentia.“

Zeugen: Nicolaus decanus. Heinricus scolasticus. Herbordus cellerarius. Alexander cantor. Gerhardus custos. canonici lubicenses. Bertramms mornwech. Jo-

hannes tattarus. Gerhardus de bocholte. consules ciuitatis eiusdem. et alii quamplures clerici et laici. Datum lubeke. in die beati blasii. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXII^o.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 280, nach dem Original in Oldenburg.

1282. März 18.

611.

Adolf, Johann und Albrecht, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen der Stadt Hamburg ihr Privileg vom 5. Febr. 1281.

Adolfus Johannes et Albertus dei gracia Comites Holtzacie et Stormarie. Vniuersis u. s. w. wie No. 590. bis communiri. Testes Pa||pe wlf, Lubbetin. Marquardus dapifer. Johannes de Slamersdorpe. Nicolaus de wedele. milites.|| et ceteri nostri ministeriales, Helincbernus, Lambertus de Groninghe, Otto de Tuedorpe, et Con||radus Stadingus, Consules Hamburgenses, et ceteri quamplures, Datum anno domini|| Millesimo, Ducentesimo, octogesimo, Secundo feria Sexta post dominicam Letare Jerusalem.

Original im Hamburger Archiv. Zwei Reitersiegel an rot-gelben Schnüren, ein Siegeleinschnitt. Hamb. U. B. I. 796. S. H. U. S. I. S. 114.

1282. März 28.

612.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpfändet dem Kloster Harvstehude für 65 M. Hamb. Pf. etliche Kornrenten aus der neuen und alten Mühle zu Hamburg.

Gerardus dei gracia comes holtzacie et de scowenborch. Omnibus presens scriptum uisuris. Notum esse uolumus quod nos obligamus abbatisse et conuentui sanctimonialium in herwerdeshudhe unum chorum ¹⁾ siliginis et dimidium. ac redditus unius talenti nummorum in nouo molendino nostro hamburgensium. in antiquo uero molendino unum chorum ²⁾ siliginis pro se[x]aginta quinque ³⁾ marcis nummorum hamburgensium. quemlibet chorum pro XX^{iv} marcis singulis annis recipiendos. temporibus deputatis. pro ut nobis soluebantur. quos choros libere percipient. cum redditibus vnus talenti. tam diu donec ipsos redimere valeamus pro pecunia memorata. prouentibus in sortem minime computandis. Si uero prefata abbatissa et conuentus. dictos redditus alias obligare uoluerint. ipsam obligationem ratam habebimus et bene fuerit de nostre beneplacito voluntatis. Vt autem hec tam a nobis quam a nostris heredibus inuolabiliter obseruentur. presentem paginam sigillo nostro et sigillo dilecti filii nostri Gerardi fecimus roborari. Testes sunt Ludolfus de kuren. Bertoldus de Reten. Gothschalculus de helmerickestorpe Milites. Johannes de Luneborch. canonicus hamburgensis. notarius noster. et alii quam plures. Actum et Datum hamburgh. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXII^o. feria secunda post palmas.

¹⁾ radiert, vorher: quatuor choros. ²⁾ radiert, vorher: IIII. choros. ³⁾ s. q. auf Rasur.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 797. v. Aspern, a. a. O. No. 163a.

1282. März 29.—April 5.

618.

Johann, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf von Magdeburg, quittiert dem Rat zu Lübeck über 750 Mark, welche ihm als Vogt der Stadt

im Voraus gezahlt sind und verspricht die Rückzahlung, falls er die Vogtei eher abgeben sollte, als die Summe aus den jährlichen Gefällen derselben gedeckt ist. Zum Einlager verschreiben sich dafür: milites nostri David de Carlowe, Emeko hake, Hermannus ribo, Walraven de ritzerowe, Dhetleuus de parkentin, Gozschaleus de hagenowe, volcmarus de Gronowe. — „Notum esse.“

Datum Gronowe, Anno domini M^o CC^o LXXXII, In ebdomada paschali.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 425, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1282. April 5.

614.

Manegold von Estorf, Vogt, und der Rat zu Lüneburg bezeugen, daß Herzog Otto von Braunschweig eine Rente von drei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline an den Hamburger Bürger Gerhard von Mezekendorp verkauft hat.

Nos Manegoldus dictus de Estorpe aduocatus in luneborch, Nicolaus paron, Johannes om, Hederus de toppenstede, || Albertus hollo, Bertoldus longus, Eluerus de witinge, Johannes de abbenborch, Johannes de vlsen, Beteko archimone||tarius, Verdewardus aurifaber, Johannes todonis, Johannes Rofsac Ejusdem Consules Ciuitatis, Omnibus hoc scriptum visuris|| et audientibus salutem in domino, Notum esse cupimus vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris, Quod dominus noster Otto|| Illustris princeps Dux de Brunswic cum consilio venerabili domini Conradi verdensis Ecclesie postulati et tutoris patru sui karissimi|| ac fidelium suorum vendidit tres choros salis insalina luneborg in domo Ebbinge sitos qui dantur singulis fluminibus|| Gerardo dicto de mezekendorp civi in hamborg suisque legitimis heredibus iure hereditario perpetuo possidendos et|| hec vidimus audiuius et presentes fuimus, quod bona predicta iam dicti G. inforo iudicii resignauit, Super hoc, presens|| scriptum dedimus, et sigillo nostre Ciuitatis duximus roborandum, Datum luneborg. Anno domini M^o CC^o LXXX^o secundo|| quasimodogeniti.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg.

1282. April 5.

615.

Otto, Herzog von Braunschweig, verkauft dem Hamburger Bürger Gerhard von Bettendorpe eine Rente von drei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline.

Otto dei gratia Dux de Brunswich. omnibus presens scriptum Intuentibus salutem in domino sempiternam. Nosse|| volumus vniuersos, quod nos de consensu et consilio karissimi patru nostri. Conradi verdensis Ecclesie postulati et fidelium|| nostrorum vendidimus. Gerardo de Bettendorpe cui in hamborgh suisque iustis heredibus tres choros|| insalina luneborgh cum omni libertate et iurisdictione qua ipsos habueramus iugiter possidendos, et hos|| excipiet in domo que Ebbinghe dicitur insalina. Item si quod absit gwerram seu controuersiam aliquam|| inter nos et ciuitatem Hamborgh suboriri contingerit dictus ciuis vel ipsius nuncius dictos choros recipiet|| sine quouis impedimento uel grauamine firimumque ducatum habebunt pro choris hiis luneborgh veniendi|| et eos hamborgh adducendi. Ceterum si dictus ciuis eosdem choros vendere uel dare uel inpignorare|| voluerit in hoc ipsum inpediendi nullam habebimus facultatem. Incuius euidentiam venditionis et|| contractus presentem de hiis confectam paginam sigillo nostro et patruorum nostrorum Conradi verdensis ecclesie|| postulati supradicti. et Henrici Ducis de Brunswich sigillis, roborandum duximus ad

caute||lam. Huic rei testes aderant patruus noster jam sepedictus Conradus et ex-fidelibus nostris. Ot|| mangnus. Ekehardus de Boyzeneborch. Th. de Monte. Manogoldus struuc. Wer. de Zuerin.|| Ekehardus Scacko. Borchardus de Cramme. Th. d. alten. milites. Datum et actum luneborgh|| anno Domini. M^o. CC^o. LXXX^o II.|| in Dominica Quasimodo geniti.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs und der Verdener Kirche an seidener Schnur.

1282. April 23.

616.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verweist seinen Vasallen Ulrich von Nyenhus wegen der Zehnten zu Horne an die Mindener Kirche, der er das Lehnrecht darüber abgetreten hat.

Datum Plone, Anno Domini M^o. CC LXXXII^o. Georgii Martiris.
v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 419.

1282. April 28.

617.

Vogt und Rat zu Lüneburg beurkunden, daß Jakob, Pfarrer zu Oldenburg (Oldenborch), von seinem Neffen Hermann Witt (Albus) vier Fuder Salz gekauft hat. — „Ad noticiam.“

Datum luneburg anno domini M^o. CC^o. LXXXII^o. in die vitalis.
U. B. d. Bistums Lübeck I. 273, nach dem Original in Oldenburg.

1282. Juni 23.

618.

Heinrich (II.), Herr von Mecklenburg, verkauft dem Kloster Cismar das Dorf Warckestorp.

In nomine Domini Amen. Universis Christi fidelibus presentia visuris Heinricus Dei gratia Dominus Magnopolensis salutem in Domino sempiternam. Ne ea que geruntur in tempore simul cum lapsu eius evanescant et pereant poni solent in lingua testium vel scripture memoria perhennari. Ea propter notum esse cupimus omnibus et constare quod nos de consensu et beneplacito dilecte matris nostre Anastasie vendidimus Domino Johanni Abbati totique conventui ecclesie sancte Marie sanctique Johannis Evangeliste in Cysmaria ordinis Sancti Benedicti Lubicensis Diocesis villam nostram Warckestorp pro octingentis et sedecim marcis denariorum Lubicensium cum terminis suis hactenus habitis et obtentis, cum omnibus suis proventibus pratis pascuis aquis aquarum decursibus lignis agris cultis et incultis et minora iudicia usque ad solidos sexaginta, de maioribus vero iudiciis videlicet manus et colli terciam partem predictis vendidimus duas vero partes nostris usibus servantes. Libertamus etiam colonos predictae ville ab omni onere exactionis et servitiis que dicuntur Borgwerch ceterisque servitiis quibus populus terre nostre nobis obligatur, ut vero petitionem in terra fecerimus generalem coloni memorati nullam omnino precariam nobis seu nostris successoribus dabunt. Huius rei testes sunt Johannes de Cernyn, Marquardus de Lu, Heyno de Stralendorp, Eghardus de Quitzow, Nicolaus de Thurorow ¹⁾, Conradus de Cremun, Hermannus de Modentyn, Raven de Wortem ²⁾, Henricus Stenhus, Rosendal de Pless, milites, Gerardus de Tribsees, Johannes de Platea piscium cives Lubicenses, et alii quam plures fide digni, in cuius rei

testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Sterneberg anno Domini M. CC. LXXXII. in die nativitatis Johannis baptiste.

¹⁾ I.: Gutowe. ²⁾ I.: Wosten.

Westfalen, Mon. ined. IV. 3435, nach unbekannter Quelle. Die Jahresangabe erregt Bedenken, und dürfte eine X. oder mehr einzuschieben sein.

1282. Juni 28.

619.

Rat und Bürger zu Schleswig schließen einen Vertrag mit der Stadt Flensburg, nach welchem keiner ihrer Bürger einen andern ohne ihre Zustimmung bei außerstädtischem Gericht belangen soll, bei 3 Mark Strafe, sie sich ferner gegenseitige Hülfe beim Schiffbruch zusagen, keiner einem andern Vorkauf thun darf und gegenseitige Klagen mit Hülfe zweier Bürger in der Stadt des Klägers anhängig zu machen sind, ebenfalls bei Strafe von 3 Mark. — „Nouerit discretio.“

Datum anno domini M^o CC^o LXXX^o. secundo in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Regg. Dan. 1302.

1282. Juli 18. und 17.

620.

Ulrich, Bischof von Ratzeburg, verleiht dem dortigen Domkapitel die Kirche zu Bergedorf (Bergerdorpe), welche zur Zeit der Propst Nicolaus von Mecklenburg zu Lehen hat, auf den Fall der Erledigung und bestimmt die für ihn dafür von dem Kapitel zu haltenden Memorien. — „Cum spiritualium.“

Actum in Raceburgh, anno domini M^o CC^o LXXXII^o, in die Margarete virginis. Datum Seonenberge, anno incarnationis predicto, in die beati Alexii confessoris, pontificatus nostri anno vicesimo quinto.

Mecklenb. U. B. III. 1635, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1282. Aug. 22.

621.

Konrad, Dekan, und das Kapitel zu Minden verkaufen eine vom Bischof Volquin erworbene Rente von drei Mindener Pfund an der Mölenbeker Kirche, für 25 Mark Bremischen Silbers an Heinrich, den Kaplan des Altars der heiligen Katharina, und bestimmen einen Teil davon zur Feier: in anniversario felieis recordacionis Adolphi quondam Comitis in Schowenberch fundatoris altaris sancte Katherine. — „Ad noticiam.“

Datum Anno Domini Millesimo ducentesimo octuagesimo secundo in octava Assumptionis beate Virginis.

Wüdtwein: Subs. dipl. X. No. 21. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 163b.

1282. Septbr. 1.

622.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt den Zehnten in Wehrbergen und das Patronatsrecht daran, welche ihm von Friedrich von Helbeck und seiner Gemahlin Hedwig abgetreten sind, dem Kloster zu Rinteln.

Zeugen: illustris princeps Otto de brunswic et hinricus filius noster. dominus Ludolfus de curen. Bertoldus de rethen. Johannes de wlmn milites et alii quam

plures fide digni. Datum scowenborgh anno domini M^o CC^o LXXX^o II^o in die egidii abbatis.

Im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 164 a. s. 164b. Wippermann, Regg. Schauenb. 223.

1282. Octbr. 25.

623.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, befiehlt dem Bischof Ulrich von Ratzeburg, gegen Johann von Mecklenburg und seine Genossen die Ritter Ludolf Scharfenberg, Hermann Ribe und Johannes Balk, welche den bischöflichen Hof ausgeplündert und ihn, den Bischof, selber gefangen zu nehmen versucht haben, vorzugehen, hebt den seitens des Bischofs mit jenen geschlossenen Vertrag, welcher ihn mit jenen dem Urtheil des Herzogs von Sachsen unterwarf, nach Rat der Bischöfe von Schwerin und Lübeck auf und gebietet, über jene Bann und Interdikt zu verhängen. — „Cum nos.“

Datum Staden, in die sanctorum Crispini et Crispiniani martirum, anno domini M^o CC^o octoagesimo secundo.

Mecklenb. U. B. III. 1647, nach dem Original in Neu-Strelitz. S. H. U. S. I. S. 116.

1282. Octbr. 25.

624.

Dietrich von Lauenburg, Domherr zu Bremen, legt namens seines Kapitels vor dem Erzbischof Giselbert von Bremen und den Bischöfen von Ratzeburg, Schwerin und Lübeck Verwahrung ein gegen die Grafen von Holstein, welche die Stadt Hamburg unrechtmäßig in Besitz halten.

Omnibus presencia visuris notum sit quod die dominica in qua occurrit festum Crispini et Crispiniani|| Martirum, stadis presentibus venerabilibus patribus et dominis Gyselberto Bremensi Archiepiscopo|| vlrico Racebvrgensi. Hermannno Zwerinensi. et Borchardo Lubicensi Ecclesiarum Episcopis. Honorabilis|| vir Thidericus Canonicus Bremensis dictus de louenborch, sub tali forma quandam publice interpo||suit protestacionem sui capitulo nomine et auctoritate. patres Reuerendi confugit ad vos Ecclesia bremensis|| cui merito tamquam filii matri vestre tenemur subuenire. et quantum ualetis tribulaciones ipsius|| et angustias propulsare in periculosissimis oppressionum estuacionibus pregrauare, ex eo quod Nobiles viri|| Comites Hultsacie videlicet dominus G. et sui nepotes, bona nostre Ecclesie bremensis iam dudum contra|| iusticiam mala fide. et nullo titulo, ausu temerario opidum videlicet Hamborch cum suis pertinenciis|| et bonis aliis que detinent violenter, que tamen prescibere non possunt nullius lapsu temporis. cum ipsis non assit|| bona fides. nec iustus titulus. nec causa legitima, sed tantum bonorum Ecclesie nostre inuasio violenta,|| nullus enim Archiepiscopus Bremensis qui fuit pro tempore vel est, predicta bona aliquo modo alienacionis|| distrahere poterat, quia irrita est Episcoporum vendicio vel alienacio in Rebus Ecclesiasticis absque conniuencia|| et subscripcione Capituli. vnde si aliquis archiepiscopus quod non speramus, sigillum suum super aliqua aliena||cione dedisset et sigillum capituli nostri procurasset, apponi nobis ignorantibus, Hoc factum est surrep||ticiu et falsum esse decreuimus et hoc iurare in vestra presencia parati sumus. hoc protestamur|| in vestra presencia patres Reuerendi petentes hanc protestacionem vestrorum sigillorum appensione. commu||niri. vnde ad preces dicti domini Th. prescripti Episcopi huiusmodi protestacionem suis sigillis duxerunt in|| Testimonium

ipsius Roborandam. Actum stadis. VIII^o kalendas Nouembris. Anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. II^o.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 802, nach dem Lindenbruchschen Copiar. Auszug: M. U. B. III. 1645.

1282. Octbr. 28.

625.

Ritter Johann Kale und sein Bruder Heinrich verkaufen dem Kloster Itzehoe das Dorf Berbeck für 250 Mark Lüb. Pf.

Vniuersis presencia visuris seu auditoris. Johannes kale. et hinricus frater eius milites. Salutem in domino sempiternam. || Notum facimus per presentes quod vendidimus domine Margarete abbatisse et conuentui sanctimonialium in Itzeho iusta ven||dicione villam dictam berbeke. sitam. cum molendino. adiacente. et decem mansis adiacentibus. soluentes. decem || mesas siliginis magne mesure annuatim et molendinum soluit septem mesas siliginis parue mesure. pro du- cen||tis et quinquaginta marcis lubicensium denariorum. excepto iure. nobis per easdem integraliter persolutis et expedite; vt igitur || hoc factum a nobis et a nostris heredibus inconuulsum permaneat presentem litteram conscriptam cum nostris sigillis presentibus appen||sis fecimus in presenciam nobilis viri domini gherardi comitis holsacie et stormarie communiri; et nos gherardus dei gracia comes holsacie et stormarie. Recognoscimus. nos presentes fuisse et omnia prescripta audiuisse. In cuius rei || euidenciam et plenioram obseruanciam nostrum sigillum cum sigillis dictorum militum presentibus duximus apponendum || in testimonium premissorum. Datum et actum. Itzeho Anno domini. M^o. CC^o. L^o. X^o. X^o. X. II^o. Ipso die Symonis et Jude apostolorum beatorum.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel verloren. Noodt, Beiträge I. S. 190 (mit der Jahreszahl 1272).

1282. Novbr. 5.

626.

G(erhard) der Jüngere, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet, dafs Dietrich dem Kloster Cismar das Dorf (Mönch-)Neverstorf überlassen hat.

G. dei gracia iunior comes h[oltsatie] et in Scowenborg. vniuersis presenciam visuris Salutem in domino sempiternam. Cum consuetudinis longeuique vsu || non vilis auctoritas hoc exposcit. vt que rationabiliter acta sunt scripture patrociniio roborentur. et propter fragilem hominum memoriam sev malitio || calumpnantium machinationes in dubium reuocata de via rectitudinis alioquin diuertantur. Nos tenore presencium liquide constare volumus presentibus || et futuris. Theodericum norp in nostra constitutum presenciam recognouisse. coram nobis et testibus infra scriptis. se nullum ius . . . || villa Niuerstorp hactenus habere sed ipsam villam Niuerstorp cum omnibus suis pertinentiis in terminis debitis prout in latum et longum se extendunt. || omnibus et singulis que supra infra vel intra se continentur. vtilitate et fructu omni iure et actione vsu seu requisicione omnique iudicio quod de . . . || vel ex dicta villa modo potest aliquo . . [pro]uenire. ad ipsum Monasterium Cycemere deinceps libere pertinere. Renuncians exceptioni, et deceptioni, || omnique legum auxilio, quod sibi in presens aut in futurum prodesse possit ac nobis possit obesse. Affirmans nichilominus pro se suisque iustis || heredibus, ipsi Monasterio nec litem . . . , aut controuersiam de cetero se mouere, nec contra predicta, vel aliquid de predictis, per se, vel per alium occasione || qua-

cumque, aliquando facere vel venire sed omnia et singula superius expressa integre observare. Presentes autem fuerunt. Nicolaus dictus Suincule|| miles. Johannes rector ecclesie lutkenborg de ratlov. Marquardus frater et Gotscaudus de zidhim. ludolfus filius domini . . . || de hov. et alii quam plures fidedigni . . . autem . . . retribucionis merita sperantes, si ecclesiarum profectibus intenderimus diligenter, ob reueren . . || dei omnipotentis, beateque virginis Marie matris sue necnon . . . es domini Jo. abbatis eiusdem Monasterii ne super premissis ecclesie predictae futuris temporibus|| calumpnia suscitetur. Presentes litteras . . . fecimus sigilli nostri munimine roborari. Datum et actum oldenborg. Tercio Nonas Nouem||bris. anno domini M^o. CC^o octogesimo secundo.

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1282. Novbr. 9.

627.

König Rudolf (von Habsburg) zeigt der Stadt Lübeck an, daß er zur Beilegung des Streites zwischen der Stadt und dem Herzog von Sachsen den Ritter G(ünther) von Schwarzburg (swarzpurch) an sie abgesandt hat. — „Cupientes.“

Datum Maguntie, V Idus Nouembris, Regni nostri Anno X^o.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 436, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1282. Decbr. 7.

628.

König Rudolf (von Habsburg) zeigt der Stadt Lübeck an, daß er die Lübecker Vogtei den Markgrafen Otto und Konrad von Brandenburg genommen und den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen übertragen hat. — „Ingredientes vestre querele.“

Datum hagenowe, VII Idus decembris, Regni vero nostri Anno X^o.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 439, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1282. Decbr. 9.

629.

Jakob, Bischof von Schleswig, Johann, Bischof von Odensee (electus confirmatus), Nicholas Hack, weiland Marschall, Stigot, Marschall des Dänischen Königs, Nicholas Knuth sun, Jakob, Sohn des Grafen Nicholas, transsumieren König Christofs Urkunde 1255. März 14.

Datum ripis anno domini M CC LXXXII, proxima quarta feria post diem beati Nicholai.

*Regg. Dan. *561.*

1282. Decbr. 16. 1288. Juni 28.

630.

Erich, König der Dänen und Wenden, gewährt den Bürgern von Schleswig Zollfreiheit auf den Schonischen Märkten.

Regis Erics privilegium super exemptione thelonei in nundinis Scaniensibus transumptum per Bartoldum Episcopum Slesvicensem.

Universis presentes literas inspecturis Bartoldus dei gratia Slesvicensis Episcopus salutem in domino Jesu Cristo. Noveritis nos literas infra scriptas non cancellatas non rasas non abolitas, nec in aliqua sui parte vitiatas vidisse in

hunc modum. Ericus dei gratia danorum Slavorumque Rex omnibus presens scriptum cernentibus Salutem in domino. Considerantes dampna et incommoda ac labores quae et quos dilecti nobis cives Slesvicenses pro nobis et regno nostro quam saepius sunt perpassi, nos ipsis gratiam volentes facere specialem, tenore praesentium constare volumus universis quod nos ipsos universos et singulos a solutione theolonei in nundinis nostris Scaniensibus in perpetuum liberos dimitimus et exemptos. unde per gratiam nostram districtius prohibemus, ne quis advocatorum nostrorum vel quisquam alius ipsos cives contra tenorem presentium audeat aliquatenus molestare, sicuti ultionem regiam voluerit evitare. datum Flensburg anno domini Millesimo ducentesimo octuagesimo secundo septimo decimo kalendas Januarii teste domino. P. dapifero. in cuius rei Testimonium Sigillum nostrum praesentibus duximus apponendum. datum Slesswyck anno domini M CC. LXXXVIII. in vigilia apostolorum petri et Pauli.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1307.

[1282—1290.]

631.

Johann von Berge beschwert sich beim Lübecker Rat, daß der Vogt desselben, Reiner, ihn beim Grafen Johann von Holstein einiger Forderungen halber verklagt habe, so daß dieser ihm jegliches Recht verweigert habe, da er doch jeder Zeit bereit sei, sowohl vor dem Herzoge von Sachsen in Mölln (in ciuitate Mulnensi) wie vor dem Lübecker Rat zu erscheinen, sobald ihm sicheres Geleit gewährt sei. — „Cum nichil eorum.“

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 9, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1288. Jan. 10.

632.

Ratgeber und Gemeinde des Landes Ditmarschen schließen ein Bündnis mit dem Grafen Gerhard von Holstein gegen alle etwaigen Feinde, ausgenommen den Erzbischof von Bremen für dessen Besitzungen jenseits der Elbe.

Consules et vniuersitas terre Ditmarcie Omnibus presenciam visuris Salutem in domino sempiternam. vt humana exinde coherceatur audacia tutaque sit inter improbos innocencia et in ipsis improbis formidato supplicio refrenetur presumptio Notum esse cupimus vniuersis et litteris presentibus protestamur Nos fide prestita corporali perpetuo obligasse nobili domino G. Comiti holtzacie et suis iustis heredibus ipsis astare eosdem manu iuuare in districtu dominei sui et extra contra quemlibet hominem ipsos infestantem ac pacis eorum tramitem aliquo modo perturbantem. Excepto Reuerendo patre et Domino nostro Bremensi Archiepiscopo cuius terminos ad deuastandum trans Albeam cum dicto Comite non intrabimus Sed Comitem holtzacie si ipsam archiepiscopus manu hostili et armata intrare contingeret cum predicto Comite siue suis heredibus pro nostris viribus efficaciter defendemus ita ut cum sibi in auxilium venerimus nobis necessariis prouideant in expensis. vt autem hoc amicitie vinculum inter nos sit pariter radicum non in aduersis neque prosperis loco vel tempore dissolvatur Sigillum terre nostre presentibus est appensum. Datum Meldorpe dominica prima post epiphaniam domini Anno domini M. CC. LXXXIII.

Nach einem Transsumpt vom Jahre 1458 im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ditm. U. B. 9.

1283. Jan. 13.

633.

Das Kloster Cismar schließt mit dem St. Ägidienkloster in Braunschweig einen Freundschafts- und Bruderschaftsvertrag.

Uniuersis presentia visuris. Johannes dei gratia abbas. Otto prior totusque in scismaria¹⁾ ordinis beati benedicti salutem in domino sempiternam. Olim detestabili obliuioni defor||mati nunc autem teporis et toporis sarcina proiecta domino largiente. contemplatori memorie restituti recurrimus ad exordium qui fastidiosis edisserint salutare preceptum. in|| omnibus orthodoxum. ait enim. Inspice et fac secundum exemplar quod tibi in monte monstratum est quod nos reuelata facie speculantes. quicquid ergo virtutis et honestatis. quicquid clementie|| uel bonitatis. in monte siue in fonte primitiuo hinc est in matre et magistra nostra ecclesia beati egidii in brunswig. que nobis larga de nouo non nostris meritis largita est beneficia. que|| singula replicare prolixum est. deuotius et locupletius nos tamquam deuotissima filia in cristo matris sugerentes verba. parati erimus vsque in sempiternum. vices eidem matri nostre pro nostris vi||ribus rependere obsequiis relatiuis. Nos itaque fiducia et pollicitatione accepta, apostolica ecclesia super remediis et suffragiis, nobis ab ipsa oportuno tempore inpendendis. prout|| in litteris super hec confectis et nobis directis plenius continetur. Ecclesie coram deo firmiter pollicemur. et presentibus protestamur. quod nos suo tempore filiam uel maiora predictae ecclesie suffragia uel obse||quia rependemus. Vt autem expressius dicamus et in terminis ponamus. Primum est. si vrgens necessitas. aut euidentis vtilitas pro dicta ecclesia interpellat. duas personas de dicto loco. nobis cum|| litteris sui abbatis destinandas colligemus in visceribus karitatis. eisdem. in omnibus necessariis tamquam nostris fratribus prouisuri. quamdiu hinc inde visum fuerit expedire. Secundum est si aliqua|| persona ex eadem ecclesia aduersario instigante seducta. cillam auaritie. caribdim luxurie. aut flagitium inobedientie inciderit domino permittente Ad nos veniet et apud nos|| satisfaciet secundum formam monastice discipline. prout in litteris sui abbatis nobis fuerit intimatum hoc enim saluberrimum estimamus. quia leuiter castigatus reuerentiam exhibet casti||ganti. set durissime afflictionis impressio nec correctionem recipit nec salutem. qui enim nimis emungit sanguinem elicit. Tercium est ex nunc in antea memoriam illorum qui de pre||fato monasterio sublati. viam vniuerse carnis fuerint ingressi. sicut nostrorum fratrum in omnibus peragemus et nomina eorum in nostro kalendario signantur apponemus. dummodo ipsa nomina|| per certas personas nobis fuerint intimata. Porro cum sit inuconueniens. vt filia sospite matris sospitas sopiatur. confidenter astruimus. licet predictis et nobis ab inuice longe|| sequestrans diuersitas maneat corporum tamen de certo erit idemptitas animorum predicta enim sancti Egidii ecclesia. apud scismariam innueniet perpetuum obsequium ad omnia|| genera mandatorum. Datum scismarie. In octaua epyphanie. Anno domini. M^o. CC. LXXXIII.

¹⁾ zu ergänzen: conventus.

Original im herzoglichen Archiv zu Wolfenbüttel. Siegel verloren.

1283. März 11.

634.

Burchard, Bischof von Lübeck, bewilligt den das Kloster Neumünster Unterstützenden einen vierzigtagigen Ablaß.

Uniuersis presentia visuris. Burchardus dei gratia Lubicensis Episcopus. salutem in domino.|| Cupientes quoslibet cristi fideles ad pietatis opera spirituali pre-

mio inuitare. Omnibus|| vere penitentibus et confessis qui conuentui noui monasterii Bremensis dyocesis in elemosi||nis seu aliis necessitatibus manum porrexerint adiutricem. XL. dies et karenam de|| iniuncta sibi penitentia accedente Dyocesani consensu misericorditer relaxamus.|| Datum anno domini M^o. CC^o. LXXX^o. III^o. V^o. Idus Marcii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Bischofs zur Hälfte erhalten.

1283. April 1.

635.

T(uco), Bischof von Ripen, bezeugt, dafs Ann Assers dotter gegen ein Drittel des Hofes: Kiærgaard mit der Mühle und dem Mühlenbach daselbst von dem Kloster Lygum ein Sechstel eines Otting in Löttwedt mark erworben hat und die Ansprüche ihrer Töchter an letzteren Besitz durch eine Entschädigung aus ihrem Erbgut befriedigen wird. — „Nouerint.“

Datum anno domini MCC LXXX tertio kalendas Aprilis.

Regg. Dan. 1283.

1283. April 9.

636.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt Konrad von Ebstorf einen Zehnten in Weynde.

Nos dei gracia. Comes Gerhardus Holtzacie et schowenborch recognoscimus presentibus publice protestantes. quod Conrado de Estorpe militi decimam in weynethe que nobis uacat per mortem Tyderici militis dicti de mul. saluo iure wernheri fratris sui in ipsa decima¹⁾ poterit demonstrare tytulo pheodi concessimus possidendam. Ita tamen quod domina Druda relictæ prefati domini Tyderici dotalicium vite sue quod lifghedinghe dicitur optineat in eadem In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro munitum ipsi contulimus ad cautelam. Datum Reynoldesborg anno domini. M^o. CC^o. LXXXIII feria sexta ante diem palmarum.

¹⁾ es scheint quod ausgefallen zu sein.

*Aus dem Copiar des Klosters Ebstorf im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. Dan. *567. v. Aspern, a. a. O. No. 166.*

1283. April 22.

637.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, und das Kloster Neumünster beschließen, ihren Streit über den Zehnten in Dodenkopp zur gerichtlichen Entscheidung zu bringen.

Nos gerhardus dei gracia Comes Holtzacie et scowenborg Omnibus presencia visuris Notum|| esse uolumus nos cum dominis de nouo monasterio super dissensione decime que inter nos et ipsos|| vertitur ville dodencob taliter placitasse quod si dicti domini de predicta decima infra anni cir||culum contra nos ulla questionem mouere decreuerint ipsis respondebimus in amicicia vel in iure|| Si vero prefatam decimam a nobis mediantibus iustis sentenciis optinuerint ipsam sine ullo in||pedimento perpetualiter possidebunt, Sin autem sepedictam decimam nostre subiciemus liberaliter potes||tati vt autem hec rata permaneant presentem litteram sigilli nostri munimine duximus roboram||ri Datum reynoldesborg. anno domini M^o. CC^o. LXXXIII.^o In vigilia georgii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen.

1283. April 22.

638.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt den Neubruchszehnten des Dorfes Bileveld dem Kloster Neumünster.

Omnibus presentes litteras visuris. Nos Gerhardus dei gracia Comes holtzacie et scowen||borg salutem in omnium saluatore. Quoniam propter labilem humane condicionis memoriam summe necessari||um fore dinoscitur acta presentis temporis litterali testimonio confirmare Hinc est quod ad noticiam|| omnium ac singulorum cupimus peruenire quod de bona voluntate nostra de[cimam n]oualium ville bileuelde|| quam Ciues dicte ville rarecht usque ad terminos broethorpe... olunt ecclesie in nouomonasterio re||cognoscimus abomni inpeticione et infestacione predictae decime dei necnon... dilectionis intuitu omni||modis desistendo. Incuius rei euidentiam presens scriptum sigillo nostro munitum ipsi Contulimus ad|| cautelam Hujus recognicionis Testes sunt Otto de dosenrode. Arnoldus de visbeke. gotscaleus de|| porsvelde. Bertoldus de reten. Dose de helle. Thidericus hoken et marquardus. aduocatus in etceho|| milites. Datum reynoldesborg anno domini M^o. CC^o. LXXXIII^o per manus Hermanni nostri notarii. mindensis di||oces. In vigilia Georgii.

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Pergamentstreifen. Westfalen, Mon. ined. II. 50. Muhlius: Historia cen. Bordesh. S. 562.

1283. Mai 2.

639.

Graf Gerhard beurkundet den Verkauf der Besitzungen des Johann vom Berge in Fuhlsbüttel an das Kloster Reinfeld.

Omnibus presentes litteras inspecturis nos, Dei gratia Gerhardus, comes Holtzaie et Scowenborch, salutem|| in omnium saluatore. Quoniam propter labilem humane conditionis memoriam summe necessarium fore dinoscitur,|| acta presentis temporis litterali testimonio confirmari, hinc est quod ad notitiam omnium ac singulorum cupimus per||venire, quod Johannes de Berge, cuius in Hamburg, et sui heredes vendiderunt religionis viris, abbati et conuentui in Reyneuelde, omnia bona sua hereditaria, que habebant in villa Fulesbutle, cum molendino, lignis, pascuis, pratis, terminis cum iudicio maiori et minori, colli videlicet et manus, et omnibus ad ipsam villam pertinentibus, sicuti a nobis in pheodo tenuerunt, ac omni iure, quod in dicta villa habuerunt, cum iudicio unius viri, quod in prefata villa habuimus, quiete predicto abbati ac conuentui dimisimus pacifice perpetuo possidendum.

Quare dictus abbas ac conuentus nobis dimiserunt sex mansos in Langenhorne sitos cum iudicio et omni iure libere possidendos. Silua, que Horne wlgariter nuncupatur, non debet resecari vel extirpari a villis Langenhorne seu Fulesbutle, sed ambe ville pari modo gaudeant pastura et pascuis, que in eadem silua crescunt, et conuentus supradictus ne succidatur dictam siluam tueatur. Ceterum ligna debent secari ad opus sepefati molendini, cum necesse fuerit, tam in iudicio ville Fulesbutle, quam nostro iudicio, ubi visum fuerit expedire.

Et homines sepedicte ville Fulesbutle ab omni inpeticione, a greuenscat et alia qualicunque petitione debent esse supportati, ita videlicet, quod ad defensionem terre, que lantwere in wlgō nominatur, nichilominus teneantur.

Huius vendicionis testes sunt: Ludolfus de Kuren, Thidericus Hoken, Marquardus de Wotmolte et Johannes de Walstorpe, milites, necnon dominus Johannes de Luneborg, canonicus Hamburgensis.

Vt autem hec rata et inconuulsa perpetuis temporibus obseruentur presentem paginam sigillo nostro, et prenominati Johannis de Berge sigillo fecimus communiri.

Datum Hamborg, anno Domini M^o CC^o LXXXIII^o in crastino apostolorum Philippi et Jacobi.

Hamb. U. B. I. 805, nach dem 1842 verbrannten Original.

1283. Juni 13.

640.

Johann, Herzog von Sachsen, Bugezlav, Herzog der Wenden, Wizlav, Fürst von Rügen, Heinrich und Johann, Herren von Werle, Helmold und Nicolaus, Grafen von Schwerin, Bernhard, Graf von Dannenberg, Johann, Heinrich und Johann, Herren von Mecklenburg, Johann, Nicolaus und Borwin, Junker von Rostock, ihre Ritter und Mannen, sowie die Städte: Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald, Stettin, Demmin und Anklam schließen ein Landfriedensbündnis, nach welchem für einen Geschädigten innerhalb Monatsfrist die Gesamtheit eintritt, die Städte mit einem Kontingent von 200 Rossen, die Fürsten und Herren mit 400, ausgenommen den Herzog von Sachsen, die Grafen von Schwerin, Herrn Johann von Mecklenburg und den Graf von Dannenberg, welche pro suo posse Beistand leisten, kein anderes Bündnis eingehen, auch niemand in ihre Städte und Burgen einlassen werden. Für einen Seekrieg gilt der Satz: für 100 Rosse: 200 Mann Schiffsbesatzung, für die Bauern: von je 6 Hufen ein Mann und ein Ross mit der herkömmlichen Bewaffnung. Eroberungen und Gefangene werden geteilt nach der Kopffzahl des gestellten Kontingents, die Herren lösen mit ihren Gefangenen zunächst ihre eigenen Leute und aus dem Überschuss die Städter ein und ebenso die Städte, jeder Herr sich selbst, ein gefangener Fürst ist Beute der Herren, welche Gewinn oder Verlust einer Burg gleichfalls einseitig tragen, die Rückerobung nur ist Sache Aller. Für die Straßen zu Lande und zu Wasser ist Frieden geboten, keine Begünstigung der Verbrecher, namentlich keine Proviantlieferung, keine Strafabfindung gestattet, die Verfolgung wird gemeinsam geleistet, der Ritter kann sich selbst, der Bauer selbst von der Anklage reinigen. Schadenersatz und Buße müssen innerhalb Monatsfrist geleistet sein, der Säumige wird als Feind betrachtet und mit Fehde bedroht. Die Fürsten räumen ihren Städten das Bündnisrecht ein, stellen sie in Freiheiten und Rechten überall den Lübeckern gleich in den Landen der Wenden-Herren Barnim und Warzlaus, verheissen denselben Erneuerung ihrer Privilegien, und den Rittern Bestätigung ihrer Rechte, versprechen auch, mit den Markgrafen (von Brandenburg) keinen einseitigen Stillstand oder Frieden zu schließen. Die Dauer des Bündnisses erstreckt sich auf zehn Jahre, eine Verlängerung steht Städten und Vasallen frei, falls beim Tode eines Fürsten die Erben den Zutritt weigern, sind jene die Huldigung zu weigern berechtigt, den Erben eines Vasallen können die Fürsten die Belehnung nicht weigern. Zur Aufrechterhaltung des Landfriedens ist die Einsetzung von Führern, Richtern und Geschwornen (Rectores, iudices et iurati) verabredet, welche viermal jährlich, acht Tage nach Ostern, Johannis, Michaelis und zu Neujahr zum Spruch zusammentreten, gegen sie kann Berufung an den Herzog von Sachsen als erwählten Obrichter und Hauptmann des Bundes (iudex et capitaneus) erfolgen, der sich einen Stellvertreter zu bestellen befugt ist, für den Fall persönlicher Behinderung. — „Quantum sit emolumentum.“

Die Fürsten beschwören den Vertrag und mit ihnen, für Herzog Johann von Sachsen: Volemarus et volemarus filius eius, Danid de Carlowe, Ditleuus de parkentin, Eineke Hake, Heyno Schacke de lunenborch, Hartwicus de Retzekow, Johannes de balch, Borchardus de gezow, milites, Johannes de Crumesse famulus, *für Herrn Wizlav von Rügen:* Mattheus et Euerardus fratres dicti molteken, Nicolaus de Diuiz, henricus pape, Wernerus de tribeses milites, *für die Grafen von Schwerin:* ludolfus molsan et fredericus frater suus, ludolfus hasenkop, Johannes de dambeke, Ericus anthonius, voz de Retberg, Gherrardus de eczen, Stochuisch milites; *für den Grafen Bernhard von Dannenberg:* Eghardus ribo, Bertoldus de storteleboele, milites; *für Herrn Johann von Mecklenburg:* fredericus smekere, Eggehardus de gutow, Hinricus de bulow, milites, Nicolaus de bulow famulus; *für Heinrich und Johann, Herren von Werle:* Godeko luch, volradus dargez, Johannes Koz, Nicolaus gallus, H. de Vlotow, Tidericus de buren, Jordanus et Gherrardus fratres de Cropelin, Johannes cabolt, Johannes et bernardus fratres de belin, Sifridus de Kuthdorp, Rodolfus de hunwardestorp, Grub[o] duding, volzeke tunneke, Mathias galerus, Hermannus de langhehorde, Heydenricus de Lu, Bernardus de lesten, Johannes de goldenbog, Jo. de duclen, Johannes de lipe, Hen. storm milites; *für die Junker H. et Jo. von Mecklenburg:* Bertoldus pren, Otto de Reuentlo, Hinricus de barnekow, ludolfus de trauenemunde, Benedictus de Rodenbeke, Hennigus de stralendorp, Marquardus de le, Gherrardus et Hartwicus fratres dicti metzike, Henningus dictus de Cremon, Johannes de sernin, Otto wackerbart, Gotdescalcus pren, Tedwicus de orden, Godeko dotenberch milites, *für Jo. N. und Borwin, Junker von Rostock:* Gerardus de Rozstock, Johannes babbe, Reddagus, Jo. Fredericus et Conradus fratres, dicti de Molteke, Goscalcus polene, Henricus lupus, Georgius molteke, Gerardus de oldendorp, Henricus de tune, Godeke de tribow, Henricus kat, Lambertus de manegoldeshaghen, volradus smeker, Bordeko et Tidericus de kalant, Bertoldus de iork, Wernerus de axekow, Bertoldus latekop, fredericus kerekop, Wernerus gezevitz, Marquardus de Dragun milites et alii quam plures milites et armigeri fidedigni. Actum et datum in ciuitate Rozstock, Anno domini M^o CC^o LXXXIII^o. Dominica proxima ante festum beati Viti.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 446, nach dem nichtbesiegelten Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. III. 1682. Hans. U. B. I. 917. s. eb. 914. 916. 920, und U. B. d. Stadt Lübeck I. 462. 463.

1283. Juli 20.

641.

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht auf Ansuchen des Grafen Johann von Holstein und seiner Gemahlin der Stadt Kiel ein Grundstück auf den Schonischen Märkten und die Freiheiten der übrigen Wendischen und Seestädte.

E. Dei gratia danorum sclavorumque Rex. Omnibus hoc scriptum cernentibus. in domino salutem.|| Noveritis quod nos ad instantiam nobilis viri Domini Johannis comitis holzacie. generi nostri|| dilecti et vxoris sue Comitisse holzacie. sororis nostre karissime. Ciuibus de kiil vnum fundum sive locum|| in nundinis nostris scaniensibus. dimisimus. in quo tabernas suas possint construere et inhabitare annis|| singulis. tempore nundinarum predictarum. Concedimus eciam eis ex gratia speciali. omnes easdem liber||tates et gratias in dictis nundinis. quas Cetere Civitates slavie et maritime. a nobis et|| progenitoribus nostris in ipsis nundinis habere liberius dinoscuntur. vnde per gratiam nostram|| districte pro-

hibemus. ne quis aduocatorum nostrorum. vel eorundem officialium. qui ibidem pro lo||co et tempore fuerint. ipsos Ciues de kiil super huiusmodi loco. et libertatibus predictis presum||mat aliquatenus molestare. prout Regiam vitare voluerit ulcionem. In Cuius rei|| testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum hetheby. Anno domini M|| CC octogesimo tercio. XIII. Kalendas augusti. testibus dominis alberto Comite de glichen. H. priore de|| andwarthscogh. et petro dapifero.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Rot-gelbe Siegelschnur. S. H. U. S. I. S. 478. Regg. Dan. *571.*

1283. Juli 20.

642.

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht auf Bitten seines Schwagers Graf Johann von Holstein und dessen Gemahlin, seiner Schwester, ad instanciam et preces nobilis viri Domini Johannis comitis Holzacie generi nostri dilecti et vxoris eius comitis sororis nostre karissime, den Hamburgern einen Platz auf den Märkten in Schonen und die den Wendischen Städten verliehenen Freiheiten. — „Nouerint vniersi.“

Datum Hetheby, anno domini M^o CC^o. octogesimo tercio, XIII^o. kalendas Augusti. Testibus dominis Alberto, comite de Glichen, H. priore de Andwarthscogh et Petro dapifero nostro.

Original im Archiv zu Hamburg. Hamb. U. B. I. 806. Regg. Dan. 1316. Hans. U. B. I. 923.

1283. Juli 26.

643.

Erich, König der Dänen und Wenden, erkennt in dem Prozeß zwischen dem Bischof Thuko von Ripen und Herrn Magnus Bendixen über einen Mühlenbach in Wisteby denselben dem letzteren zu. — „Ex quo venerabilis.“

Datum Sönderborg Alse teste domino Petro dapifero. Anno domini M CC LXXXIII in crastino beati Jacobi Apostoli.

Regg. Dan. 1317.

1283. Aug. 10.

644.

Johann, Erzbischof von Lund, beauftragt den Ripener Domherrn Esger Arn, den Streit des Klosters Lygum gegen Jan Iwerssen, der mit mehreren Genossen in Häuser des Klosters gewaltsam eingedrungen, und gegen diesen, sowie Lagho Bundyssen wegen Landbesitzes in Seemmarck zu entscheiden. — „Conquesti sunt.“

Datum Lundis anno domini M CC LXXXIII die beati Laurentii martyris.

Regg. Dan. 1320.

1283. Aug. 20.

645.

Johann, Abt zu Cismar, schenkt einen Teil des heiligen Blutes, welches Heinrich der Löwe aus Griechenland mitgebracht und dem (angeblichen) Stifter des Klosters, Bischof Heinrich von Lübeck übergeben hat, an das Kloster des heiligen Egidius in Braunschweig. — „Licet secundum apostolum.“

Datum in Cismaria per manum magistri Gherardi, thesaurarii Lubicensis ecclesie, anno Domini 1283 in die beati Autoris, archiepiscopi Trevirensis.

Quellensammlung der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte. IV. S. 250. s. S. 252. 253.

1283. Septbr. 22.

646.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, gewährt einen vierzigstägigen Ablass allen das Kloster Neumünster Unterstützenden.

Gyselbertus, Dei gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus, omnibus christi fidelibus praesentia visuris, salutem in Domino. Ut ad opera karitatis corda fidelium excitemus, et causam ipsis demus, per quam suorum peccaminum veniam consequi mereantur, omnibus vere confessis et contritis, qui ad Ecclesiam beatae virginis matris Domini gloriose novi monasterii, per suarum elemosinarum erogationem manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies indulgentiae et unam Karenam de omnipotentis Dei misericordia et apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, de iniuncta sibi poenitentia misericorditer relaxamus et omnium Episcoporum indulgentias eidem Ecclesiae indultas praesentium auctoritate confirmamus, quod in hiis scriptis nostro sigillo roboratis protestamur. Datum Bremae anno domini M. CC. LXXXIII. decimo Kalendas Octobris.

Muhlius, Historia cen. Bordsesh. S. 570. Westfalen, Mon. ined. II. 50.

1283. Octbr. 11.

647.

Ioon, Abt von Kloster Lygum, klagt vor Bischof Tucho von Ripen gegen Herrn Johann von Urnæ: quod cum essemus in possessione trium Otting terre in Boldersle marck, in Haldennsboll viciniorum soli, Trium Otting in eodem marck in Aetteboll soli remotiorum, et viginti trium Otting in silua Unae, que nobis ex testamento Canuti dicti Snubbæ competunt. Nos a petitione dictorum bonorum sine causa et culpa nostra cecidimus, que bona dictus dominus Johannes detinet in nostrum [detrimentum] et grauamen. Quare peto dicta bona cum fructibus perceptis nobis restitui, et ad hoc propono conditionem ex canone III. 9. I. Redintegranda: hoc dico et propono, saluo michi in omnibus iuris beneficio. Et protestor de expensis factis et faciendis in Lite, quas suo loco et tempore declarabo. Actum Ripis anno domini M CC LXXXIII. V. Idus Octobris.

Regg. Dan. 1324. Der Bischof Tucho beraumt weiteren Termin auf den 15. Novbr. (proxima secunda feria post festum beati Martini iam proximum) an: Regg. Dan. 1325

1283. Novbr. 10.

648.

Rechnung des Domküstlers Gerhard von Lübeck über seine Verwaltung der größeren und der kleineren Kollektur.

U B. d. Bistums Lübeck I. 289, nach dem Registrum Capituli.

1283. Novbr. 11.

649.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht dem Hamburger Bürger Hartwig, Bertrams Sohn, auf Todesfall der Frau Adelheid, Gattin des Helpo, das gräfliche Erbe an der alten Mühle zu Hamburg gegen einen Zins von jährlich 7 Mark Hamb. Pf. und 80 Wispel Getreide. — „Quoniam propter labilem.“

Zeugen: Hartwicus de Ottenebutle, Doso de Helle, Emeko de Slecen, Eckehardus de Odeslude, Thidericus Hoken et Marquardus aduocatus, milites.

Datum Etceho, anno Domini M^o C^o C^o LXXXIII^o, proxima secunda feria post festum Martini confessoris.

Hamb. U. B. I. 808, nach dem 1842 verbrannten Original im Hamburger Archiv.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

33

1283.

650.

Das Kloster Ramesloh dankt den beiden Grafen Gerhard von Holstein für die Rückgabe seiner Besitzungen im Lande Haseldorf.

Nobilibus dominis suis et in cristo sibi dilectis. G. et. G. Holtsacie dominis et Comitibus. Th. Decanus et ecclesie Rameslensis capitulum|| cum obsequio parato deuotas in cristo oraciones. Pro eo quod nuncium nostrum dominum Luderum nostrum concanonicum Honorabiliter et lau||dabiliter pertractatum ad preces capituli nostri bonis et decimis nostris vbique in terra Haseldorpe iacentibus per dominum Thidericum|| dictum crispum vestrum Clericum benigne restituistis, necnon et omnia inde ablata et subtracta nobis subintegritate restitui pre||cepistis benignitati vestre non sufficeimus regratiari. Nos vero respicientes affectuosam vestram voluntatem quam circa nos et ecclesiam|| nostram geritis sicut ex relatu domini Luderi nostri concanonici predicti didicimus dominorum nostrorum residencium super hoc habito consilio omne|| dampnum quod eo tempore videlicet anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. II^o. quo terram Haseldorpe potenti manu vobis subiugastis a vobis et|| a vestris in bonis et Decimis nostris recepimus omnimodiam gratie et consciencie vestre committendo simpliciter indulgemus et relaxamus|| Hoc enim nobis et posteris necnon et nostre ecclesie speramus profuturum. Datum Rameslo. Anno domini. M^o. CC^o. LXXX. III^o.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. S. H. U. S. I. S. 117. v. Aspern, a. a. O. No. 167.

1284. Jan. 25.

651.

Waldemar, Herzog von Jütland, verleiht den Schleswigern freien Einkauf, insbesondere von Viktualien.

Woldemarus Dei gracia Dux Iucie omnibus hoc scriptum cernentibus in domino salutem. Nouerint universi nos dilectis civibus nostris in Sleswigh, ubique in dominio nostro eisdem visitare contigerit, annonam et lardum et quicquid emere voluerint licentiam dedisse emendi ac quocunque voluerint deferendi prohibentes, ne quis aduocatorum nostrorum aut aliquis alius dimittendo atque faciendo causa nostri super huiusmodi gratia libertatis eisdem a nobis indulta ipsos audeat molestare seu inpedire quoquo modo. Quod si aliquis ausu temerario nostrum in hac parte mandatum contraire presumpserit, nostram non effugiet ultionem. Datum Sleswyck anno domini M CC LXXXIII. in conversione beati Pauli.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. s. Hasse, Schleswiger Stadtrecht. S. 128. 129. Ob echt?

1284. März.—1298.

652.

Acta der Bischöfe Johann von Diest, Johann von Tralau und Burchard von Serken.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 290, nach dem Registrum Episcopi.

1284. April 5.

653.

Otto, Albrecht und Otto, Markgrafen von Brandenburg, schließen mit den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen ein Bündnis.

Nos, Otto, Albertus et Otto dei gracia, marchiones Brandenburgenses Notum|| facimus vniuersis ad quos peruenerit presens scriptum, quod cum

illustribus principibus Johanne et Alberto, saxonie ducibus, aunculis nostris karissimis placitauimus et concordauimus in hunc modum quod ipsi nobis ac nostris patris seruient cum centum et quinquaginta dextrariis faleratis, et cum omnibus suis municionibus seu clausuris contra quoslibet, nunc nostros aduersarios et futuros. Exceptis tamen, serenissimo domino nostro Rudolpho Rege romanorum. necnon nobili viro comite de Brenen, et pro tali seruicio eisdem, una cum nostris patris, Brandenburgensis argenti, marcarum quatuor milia persoluemus, Quarum nos duo milia, dabimus, et nostri patris, duo milia soluere tenebuntur, sed adhuc, ante festum beate walburgen, simul cum patris nostris, pro mille et ducentis marcis argenti, Mille et ducentas marchas siliginis in hauerberch presentabimus, et vsque domilic conducemus, Sed in festo beati martini venturo proxime, Mille et quadringentas marcas argenti, et in festo pasche tunc sequenti proxime, Mille et quadringentas marcas argenti nostris aunculis predictis, ex soluissis debebimus, simul cum nostris patris prenomatis, pro hac vero pecunia persoluenda, in terminis prelibatis obligauimus. loco pignoris, has, clausuras, Nos uidelicet lüchow castrum et ciuitatem cum redditibus attinentibus Et nostri patris parchem castrum et ciuitatem cum suis adiectiuis omnibus obligarunt, verum si ista pecunia. in terminis prenotatis minime solueretur Extunc a festo pasche nunc venturo, ad annum, usque ad festum beati martini tunc sequens, consuetum dampnum acrescet pecunie persoluende, quibilibet centum marcis, duodecim marce, et dimidia, acrescent intempore nominato, Et si in eodem martini festo, summam totam cum nostris patris non exsoluerimus castra taliter absoluenda, procurabimus quod castrum parchem cum eius attinentiis, nostris aunculis. ducibus saxonie. conferetur iusto tytulo pheodali, quod si facere non possemus, saltem eodem die pro pecunia obligata dicta castra absoluemus fideliter per promissum. Quoniam igitur nostri aunculi ordinauerint quod ciues lubicenses nostri amici esse voluerint et fauctores, habebimus hoc pro grato quod pro excessu nunc contra nos commisso, ordinacioni aunculorum nostrorum. stabimus firma fide. Si uero cum dominis slauie nostri esse voluerint inimici, extunc aunculi nostri nobis astabunt contra eosdem, pro suis uiribus toto posse, verum quascumque exactiones, de clausuris suis fecerint nobiscum equaliter parcientur et si quas munitiones ceperint nostris hominibus mediantibus harum terciam partem habebunt, sed relique duo partes, ad nos et nostros patros deuoluentur, Et si nostri aunculi. domini pheodi talium munitionum acquirendarum exstiterint, duabus partibus nobis et patris nostris saluas taxatione debita mediante apud talem munitionem licite permanebunt. Quod si facere noluerint forsitan. tunc ipsis terciam partem cum nostris patris persoluemus. taxatione debita accedente et de dominio feodi satisfaciemus pecunia, similibus siue bonis, apud tales clausuras permanentes, Item si nostris hominibus mediantibus in conflictu seu extra conflictum, aliquos principes, dominos, nobiles. milites vel quoscumque captiuauerint secundum numerum horum, qui interfuerint cum capi contigerit diuidentur. Ipsius quoque nostros homines cum requisierint terras mitemus. Sane si vos ad nos uocauerimus ipsis expensas dabimus quam diu iuxta nos contigerit esse eos Tamen si quos captiuos nos captiuare contigerit, eis mediantibus et eorum hominibus Hos secundum certum numerum hominum qui interfuerint equaliter diuidemus, Cum aunculis et patruelibus nostris carissimis, quodcumque dampnum nostri aunculi. receperint apud nos existentes, uel de suis clausuris progredientes hoc per se vtique sustinebunt Necnon positionem,

svnam, treugas neonon quod gedulth in wlgari|| dicitur, facient nisi de nostra fuerit voluntate Neonon compositionem cum dominis slauicis aliquam faciemus nisi pre||dictos nostros awnculos, simul cum patruis nostris munierimus amicaliter siue iuste de bonis que nobilis vir|| Bernardus quondam dominus de werle ab eisdem tenuit iusto tytulo pheodali preterea si compositio fieret prius quam|| nostri awnculi nostros aduersarios diffiderent extunc ad mille et ducentos choros siliginis ipsis, octingentas|| marcas argenti brandenburgensis dabimus pro eorum laboribus et expensis pro quibus vnum Castrorum predictorum manebit obligatum et reliquum dimittetur. Supradieta vero omnia recognoscimus nos adinuicem fide prestita|| promisisse, vt igitur prelibata omnia, inuiolabiliter obseruentur presens scriptum fieri et sigillorum nostrorum iussimus|| appensione muniri, in euidens testimonium et cautelam adhibitis testibus subnotatis Nobili viro domino vol||rado de domeliz, domino arnoldo Jagow domino Tzabello de Redingstorph. Domino helmodo de Dreinleue, Domino Johanne|| de stendal, et quam pluribus aliis fide dignis Datum, in uilla Besa. anno domini. M^o. CC^o. LXXXIII^o. Nonis|| Aprilis.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Sudendorf, VII. 225

1284. Mai 12.

654.

Nicolaus (von Lüneburg), Domherr zu Lübeck, ordnet in seinem Testamente die Errichtung eines Altars in der Domkirche zu Ehren des Erlösers an und stattet ihn unter anderem mit drei Hufen zu Klenau (clenowe) im Lande Oldenburg, welche 14 Mark Rente tragen, aus. — „Ad laudem et gloriam.“

Anno domini M^o. CC^o. LXXXIII^o. In die sanctorum martirum Nerei et Achilley.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 291, nach dem Registrum Capituli.

1284. Mai 24.

655.

Jakob, Bischof von Schleswig, Tucho, Bischof von Ripen, Johann, Bischof von Odensee, Jakob, Graf von Halland, Nicolaus Hac, Joon Littlæ, Uffo Niclesson, Stygotus Andersson, Nicolaus Knutson, Johannes Grubby und Thomas Muly, bestätigen als vom Dänischen Parlament bestellte Schiedsrichter, den Töchtern des verstorbenen Königs Erich, Sophie, Königin von Schweden, Ingeborg, Königin von Norwegen und den Prinzessinnen Jutta und Agnes ihre väterliche Erbschaft im Königreich und im Herzogtum und ordnen die Rückgabe der vorenthaltenen Einkünfte an.

Omnibus has litteras visuris vel audituris Jacobus Dei gratia Sleswicensis Episcopus Illustris Regis Danorum Cancellarius, Tuco Ripensis, Johannes Othoniensis eadem gratia Episcopi Jacobus Comes Hallandie, Nicholaus dictus Hac, Joon Littlae, Uffo Niclesson, Stygotus Andersson, Nicholaus Knutson, Johannes Grubby, et Thomas Muly salutem in domino sempiternam constare volumus universis, quod postquam ex petitione voluntaria Dominorum illustrissimi Erici Regis nostri, et Ducis Jucie Waldemari ex parte una ac consensu unanimi universitatis regni Dacie ex altera deputati fuimus in arbitros super causis omnibus motis inter ipsos Dominos Regem Ducem et totius regni universitatem, tam ex inclitarum sororum Dominarum Sophiae Regine Svecie et Ingiburgis Regine Norwegie nec non et Domicellarum Juttae et Agnetis Erici illustris quondam Regis Danorum filiarum, iustis querimoniis, coram nobis per ipsas et ipsarum nuncios pro-

positis, quam testimonio fide dignorum evidentissime intelleximus earum quedam bona patrimonialia eas post decessum patris sui iure hereditario attigentia, multis locis per Dacie circulum minus iuste in dampnum non modicum illis et grave preiudicium occupari Unde nos in ipsis causis et huiusmodi querimoniis viam veritatis sollicitè considerantes, prenominationis sororibus bona sua vniuersa per regnum Dacie in Ducatu vel alibi violenter et iniuste, contra earundum consensum et leges patrie inveniuntur occupata cum fructibus et proventibus ex eisdem medio tempore collectis, sine difficultate qualibet et contradictione temeraria integraliter arbitramur restitui et exponi. Dummodo ipse vel ipsarum tutores legitimi pro debito pretio vel alio modo legali non alienauerant aliqua de eisdem. Ut autem arbitrium nostrum in hac parte editum ratum habeatur et firmum sigilla nostra presentibus litteris duximus apponenda in testimonium huius et cautelam pleniorum. Actum et datum Nyburg Anno domini M. CC. octogesimo quarto kalendas Junii.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1328.

1284. Mai 24.

656.

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt seiner Schwester Jutta seinen Besitz in Agnæwith maklæ und Agnæwith litlæ, Halstad, Thorp und Sæthing, welche ihm dafür in Dorf und Burg Nyburg und im Dorfe Hyulby ihr väterliches Erbgut überläßt. — „Tenore presentium.“

Datum et actum Nyburgh, in Consilio nostro, Anno domini M^o CC^o LXXX^o, quarto, feria quarta infra ascensionem domini. Presentibus viris venerabilibus et Dominis, Joanne Archiepiscopo Lundensi, Jacobo Sleswicensi, Cancellario nostro, Petro Wibærgensi, Tucone Ripensi, Tucone Arusiensi, et Ingwaro Roskildensi, Episcopis, Henrico Comite de Glykæn, Jacobo Comite Hallandie, Henrico Priore de Andwortsogh, Eriki quondam Kanuti Ducis filio, Dapifero nostro, Vffone Niclessun, quondam Dapifero nostro, Absolone Andressun, et Petro Saxisun, ac multis aliis tam clericis quam laycis fide dignis.

Regg. Dan. 1329.

1284. Mai 25.

657.

W(alde mar), Herzog von Jütland, bestätigt seiner Schwester Ingeborg, Königin von Norwegen, die ihr auf dem Reichstag zu Nyborg zugesprochene Erbschaft im Herzogtum.

Omnibus presens scriptum cernentibus W. Dei gratia Dux Jucie Salutem in domino sempiternam. Noveritis, nos omnia bona patrimonialia ad dilectam sororem nostram Dominam Ingeburgem Reginam Norvegie post decessum Eriki illustris quondam regis Danorum patris sui iure hereditario pertinentia ac devoluta una cum fructibus eorundem et proventibus medio tempore collectis, ubicunque locorum in Ducatu nostro fuerint inventa, sibi a retroactis temporibus minus iuste alienata et detenta, que per arbitros regni Dacie in Consilio generali apud Nyburgis sibi fuerunt adiudicata, integraliter restituisse. Quapropter universitatem vestram rogamus pariter et hortamur, quatinus dicte Domine ac procuratoribus suis circa negotia sua prosequenda super dictorum administratione bonorum nullam iniuriam inferatis aut inferri faciatis. Si quis autem contra hanc prohibitionem ausu temerario contraire presumpserit, ultionem nostram se noverit incur-

surum. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro fecimus roborari. Actum et Datum Nyburgis Anno Domini M CC octuagesimo quarto, VIII. Kalendas Junii.

Kopie im Langebek'schen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1330.

1284. Mai 28.

658.

Albrecht, Herzog von Sachsen, verleiht Johann vom Berge fünf Hufen, $\frac{5}{8}$ und $\frac{1}{2}$ Acker in Neuengamme zu freiem Eigentum.

Albertus dei gracia, dux Saxonie, westfalie, et angarie, Omnibus presens uolumen inspecturis, salutem in omnium cre||atore, Ne facta hominum que memoria digna fuerint, Simul cum lapsu temporis euanescant, dignum est, ut apicibus|| litterarum et proborum uirorum testimonio commendentur, Nouerint igitur vniuersi, quod nos de uoluntate beniuola, fidei nostro Johanni|| de berghe vxori eiusdem et liberis Johanni, et Hinrico, quinque mansos et II $\frac{1}{2}$ partem agri, et dimidiam partem, positos in|| noua gamma, in quibus aduocaciam et decimam a nobis hactenus in feodo possedit, libere damus perpetuo possidendos, Idem uero Johannes uel sui heredes, si mansos hos predictos alicui ecclesie, uel cenobio uellent dimittere, fauorabilem assensum|| preberemus, Insuper, et ad confirmationem illius dimissionis, sigillum nostrum eidem ecclesie redderemus, vt autem hec nostra donacio|| non posset in posterum ab aliquibus immutari, presentem paginam obinde conscriptam, sigilli nostri munimine dedi||mus roboratam, Huius rei testes sunt Dominus Ro. de gherchoe, Dominus betemannus de berghe, dominus fillippus de domuz|| et alii quam plures fide digni, Datum in louenborg, anno domini, M^o C^o C^o LXXXIII, in festo pentecosten.

Original im Hamburger Archiv. Siegel fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 811.

1284. Juni 22 (1872. Novbr. 30).

659.

Hermann, Abt von Reinfeld, verkauft den Söhnen des Hamburger Bürgers Johann vom Berge für 245 Mark Hamb. Pf. die Güter des Klosters in Fuhlsbüttel, nachdem Graf Gerhard für seine Zustimmung mit sechs Hufen in Langenhorn abgefunden ist.

Nouerint uniuersi presentem paginam visuri seu audituri, nos fratrem Hartwicum, abbatem monasterii in Reynevelde, ordinis Cisterciensis, Lubicensis dioceseos, uidisse et cum fratre Johanne de Molne, monacho professo in dicto monasterio, diligenter auscultasse, quandam patentem litteram sigillo venerabilis fratris Hermanni, olim in dicto monasterio abbatis beate memorie, predecessoris nostri, et de totius conventus consensu sigillatam nobis per honorabiles viros et discretos dominos Hinricum Hogeri, Wernerum Wigersen, Hinricum de Monte, Bertramum Horborch, proconsules civitatis Hamburgensis, presentatam. Cuius quidem littere tenor de verbo ad verbum sequitur in hunc modum.

Uniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Hermannus abbas monasterii in Reynevelde, totusque conventus ibidem salutem in omnium salvatore. Ab humana citius labitur memoria quicquid scripturarum apicibus et hominum testimonio non fuerit communitum. Hinc est quod ad noticiam singulorum volumus devenire, quod unanimi consensu vendidimus Johanni et Hinrico, filiis domini Johannis dicti de Berghe, civibus in Hamburg, suisque veris heredibus pro CCXLV marcis Hamburgensium denariorum omnia bona que habuimus in villa Fulesbutle cum molendino, lignis, pascuis, aquis, pratis, terminis, cum

iudicio maiori et minori, colli videlicet et manus, et omnibus ad eadem bona pertinentibus et omni iure, quod in eadem villa habuimus, libere ab eis perpetuo possidenda, homines etiam et coloni eorundem bonorum ab omni impetitione, a greuenscat et alia quacunque exactione debent esse supportati, excepto quod ad defensionem terre, que lantwere dicitur, cum necesse fuerit, cum ceteris se opponent, sicut in litteris domini Gerhardi, comitis Holtzatie senioris, plenius est expressum. In cuius rei recompensam eidem domino Gerhardo comiti dedimus sex mansos in villa Langhehorne cum omni iure et libertate, sicut in suis litteris superius dictis plenius est ostensum.

Ne hoc autem factum veniat in dubium cuiquam in futurum, presens scriptum predictis Johanni et Hinrico de Berghe eorumque heredibus sigillo nostro munitum contulimus in testimonium et monumentum.

Datum Reynevelde, anno ab incarnatione Domini M CC LXXXIV, precedenti die vigilie nativitatis sancti Johannis baptiste.

Quam quidem litteram supradicti domini p[r]oconsules propter sui vetustatem sigilli-que eiusdem aliqualem deformitatem per nos et dictum nostrum conventum iuxta pristini sui tenoris continentiam innovari et nostri sigilli appensione denuo communiri ipsorum et totius consulates Hamburgensis nomine attentius supplicarunt, quorum iustis devicti precatuum instantiis et primarie ex eo, quod omnia et singula in predicta littera contenta vera sunt et indubitata noscuntur, presens transcriptum ex eadem littera assumptum et per nos una cum supradicto fratre Johanne diligenter, ut prefertur, auscultatum auctoritate nostra et de consensu dicti nostri conventus duximus innovandum, nostrique sigilli munimine roborandum, volentes nunc et in antea presentibus litteris quoad omnia et singula in ipsis contenta fidem omnimodam firmiter adhiberi.

Datum et Actum Hamborch, in curia habitationis nostre ibidem. Sub anno Domini M CCC LXXII, ipso die beati Andree apostoli.

Hamb. U. B. I. 812 (s. S. 872), nach nicht mehr aufzufindender Kopie. Die Datirung des Transsumptes verbessert aus Lappenbergs Handexemplar. v. Aspern, a. a. O. No. 169.

1284. Juni 25.

660.

Waldemar, Herzog von Jütland, sichert den die Stadt Schleswig besuchenden Bremischen Kaufleuten für sich und seine Unterthanen, insbesondere aus Eiderstedt und für die Friesen (de Eyderstath et Frisonibus) Schutz und Geleit zu. — „Ex quo a nobis.“

Datum Slæswik, anno domini M^o. CC^o. LXXX^o IIII^o, in dominica dominus illuminatio.

Brem. U. B. I. 419, nach dem Original im Bremer Archiv. Regg. Dan. 1335. Hans. U. B. I. 945.

1284. Octbr. 4.

661.

Johann, Graf von Holstein, setzt die Grenzen der Dörfer Harrie und Busdorf fest.

Uniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspicientibus, Jo. dei gracia Comes Holtsacie salutem in domino. Humane|| memorie fragilitas, utiliter scripture uiuatur ¹⁾ testimonio, ne lapsu temporis et subita mutatione hominum uel mortalium.|| id quod nunc certum est fiat dubium, et quod rationabiliter gestum est obliuionis nebulo obscuretur. Hac igitur con||sideratione habita, ea que nostris temporibus geruntur ita firmare decreuimus, ut post tempora nostra successorum nostrorum memo||rie arcius inprimantur. Quapropter vniuersitati fidelium notum

esse cupimus, quod propter multas instancias et graues monicio||nes sui suppli-
cationes quas nobis fecerunt domini de Nouomonasterio et Nicolaus longus pro
terminis villarum Harge et|| Burstorp in quibus aliquo tempore non concorda-
uimus. mediantibus viris discr[etis] Aduocato nostro Campe aliisque|| quampluri-
bus hoc medium interuenit. quod termini villarum predictarum erunt a [superiori]
stagnatione ville Ottend[orp]|| usque Bolbrucke. a Bolbrucke. usque Dhorpbeke.
et a rinulo dhorpbeke. ascendendo usque Stenbeke. et a sten||beke usque Asbeke
descendendo. quos prefatos terminos ipsis recognoscimus .et ad quiete fruendum
perpetuo iure|| dimittimus ab Aduocato nostro de eorum iusticia plenius expediti.
Volentes d[is]tr[ic]te ne quisquam presentium aut futurorum pre||dictos dominos
in hiis terminis Aliquo modo inquietare presumat. Ad cuius rei euidenciam
presentem cedulam sigilli|| nostri munimine ²⁾ fecimus communiri. Datum Kil.
Anno domini M^o.CC^o.LXXXIII^o. quarto Nonas octobris.

¹⁾ C. B.: munlatur. ²⁾ C. B.: impressione.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus dem Bordesl. Copiar.
fol. 9a. Siegel verloren. Westfalen, Mon. ined. II. 51.*

1284. Novbr. 11.

662.

*Aus der Rechnung (des Lübecker Domküstlers) über die (im Laufe des Jahres)
aus dem Kirchenschatze entliehenen Gelder:* Item idem (sc. episcopus burghardus)
accepit mutuo XXX^{ta} marcas. quas dedit ottoni de plone. pro edificiis in egar-
disdorpe. Item idem accepit duo baldig pro. X. marcis, que dedit filio comitis
adolphi. et filio comitis iohannis. cum ipse illos de fonte leuanit.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 292, nach dem Registrum Capituli.

1284. Novbr. 15.

663.

*Jakob, Bischof von Schleswig, Kanzler des Königs von Dänemark, bestätigt
die Schenkung seines Vorgängers, Bischofs Waldemar, an das Kloster Lygum,
ein Drittel des Zehnten aus der Pfarrei Bulthorp. — „Ex quo.“*

Datum Slessuich anno domini MCC LXXXIII XVII kal. Decembris.

Regg. Dan. 1338.

1284. Novbr. 29.

664.

*Erich, König der Dänen und Wenden, tritt dem von den Bischöfen von
Schwerin, Lübeck und Ratzeburg, den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen,
dem Herzog Bugislaus von Wenden, Fürst W(izlav) von Rügen, Herzog W(al-
demar) von Jütland, den Grafen Gerhard, Vater und Sohn, Johann und Adolf
von Holstein, den Grafen Helmold und Nicolaus von Schwerin, Herrn Heinrich von
Werle mit seinen Neffen, Herrn Nicolaus von Rostock, Herrn Johann von Mecklen-
burg und seinen Neffen mit den Städten: Lübeck, Hamburg, Kiel, Wismar, Ro-
stock, Stralsund, Greifswald, Demmin, Anclam und Stettin geschlossenen Bündnis
bei. — „Noueritis.“*

*Datum Othonie, Anno Domini M^oCC^o octogesimo quarto in vigilia beati
andree apostoli, presentibus dominis et viris venerabilibus iacobo scleswicensi,
cancellario nostro, iohanne othoniensi, episcopis, alberto de erwersteen, hinrico
de glyghen, domicello iacobo de hallandia, comitibus, hinrico priore de and-*

werthscogh, uffone dapifero, stygoto marscalco nostro, laurencio tukasun, nicolao knutsun, petro iacobsun aduocato feonie, et iohanne ioonsun.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 465, nach dem Original im Lübecker Archiv. Regg. Dan. 1341. s. 1342. s. Hans. U. B. I. 953—956. v. Aspern, a. a. O. No. 170.

1284. Novbr. 30.

665.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt dem Stift Obernkirchen einen Hof zu Honfelde (Honuelde) zum Eigentum. — „Cum infirma sit.“

Datum Hamelen anno Domini M^o C^o C^o LXXX^o. quarto. In die Andree apostoli.

v. Aspern, a. a. O. No. 171. Preufs und Falkmann, Lippische Regesten I. 409. Wippermann, Regg. Schauenb. 231. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 75. s. 76.

1284. Decbr. 29.

666.

Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt der Stadt Flensburg das Stadtrecht mit drei Veränderungen. — „Gesta fidelium.“

... anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto in quinto die post natiuitatem domini Tunderis de consilio meliorum nostri ducatus.

Datum die et loco supradictis, presentibus militibus nostris dominis Nicholao Knutson, Thoma Muly, Johanne Grubby, Christiarno Troos, Joon Iwirson, Nicholao Tundering, Tukone dapifero nostro, et aliis quam plurimis fidedignis.

*Sejdelin, Diplomatarium Flensborgense I. 5, mit Facsimile nach dem Original im Flensb. Ratsarchiv. Regg. Dan. *580 = 1326. s. P. Hasse, Schleswiger Stadtrecht S. 26—28.*

1284.

667.

Tuko, Bischof von Aarhus, gewährt zum Besten der St. Marienkirche in Flensburg (Flensæburch), die man in Stein zu bauen begonnen, einen vierzig-tägigen Ablass. — „Quoniam, ut ait apostolus.“

Datum in clauistro quod dicitur Cara insula, anno domini M^o. CC^o. LXXX^o. quarto.

*Regg. Dan. *581 = 1286.*

[1284.]

668.

Hem[ico] Hake, Ritter von Ratzeburg, nimmt den halben Zehnten des Dorfes Buchholz (Bocholt) von dem Ratzeburger Domkapitel in Erbpacht gegen einen jährlichen Kanon von 6 M. Lüb. Pf.

Isti promissioni ego Thetleuus de Parkentin, ego Henricus de Crummese, ego Hartwicus de Ritzerowe, milites interfuimus.

Mecklenb. U. B. III. 1707, nach dem Original in Neu-Strelitz.

[1284.]

669.

Herzog Waldemar von Schleswig trägt dem Erzbischof Lund seine Beschwerden über König Erich von Dänemark vor.

Hertug Woldemar tilkiende giffver eders Værdighed, oc beklager paa sin vegne, oc hans Broders vegne, at den tid Konning Abel hans Forfader døde,

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

da vaar baade den Geistlige Stand oc hans Rige oc Lande i Rolighed, men siden da haffver Konning Christoffer deris Farbroder, Rigens Vasall, oc Hertug ud i Lolland oc Falster, som vaar deris Faders Verge, effter Lowen, oc skulde forsvaret oc handthefvet deris Ret, formedelst nogen hans Anhengere, verdslige oc Geistlige, ladet sig tage oc krone til Konge, dennem til stor Skade, endog hand som deris Farbroder, deris Fader oc dennem, som kom aff hannem, haffde samtyekt til Riget, oc den tid paa Abels Børns vegne, imellem Konning Christoffer oc dennem kom Trætte, huem skulde succedere udi Riget, oc forneffnde Abels Børn den tid vaar umyndige, at forfølge deris Ret, imod Christoffer, som da vaar rodfest udi Riget, da giordis der sodan en Forligelse, at de skulde være under hans Forsuar, indtil de komme til deris myndige Aar. Midler tid skulde Hertugdømmet, oc deris Fæderlige Arffve oc Indkomst, som der aff optogis, dennem igiengiffvis, der det vaar skeed, lod Kong Christoffer sin Søn Erich, som nu er Konge, den tid kun 3. Aar gammel, udvelge til Konning, oc hyldis: deris Vergemaal forestod hand saaledis udi mange Aar, at hand offte førde stor Krigsmact ind udi Førstendømmet, ødelagte deris Gods, Kircker, Slot, som hand nederbrød aff it ont Forsæt, at om te fick Førstendømmet igien, skulde de ingen Mact haffue ad imodstaa hannem, men der Tiden nu kom, hand skulde igien til dennem offverantvorde Førstendømmet, endog alle Rigens Prælater oc Ridder, bad oc Incederede for dennem udi mange Aar, ad hand skulde holde hues loffvet vaar, oc igien offverantvorde hues hand haffde loffvet, kunde de dog intet erholde, men samme Konge lagde ydermeere sin Haand offver dennem, oc forjagede deris Moder oc dem udi Riget, der hand nu vaar død, oc deris Fru Moder hemmeligen igien med dem vaar kommen i Landet, da haffver Konning Christoffers Effterleffverske, Dronning Margrete, inderligen begierendis at ødelegge dennem, ført en mechtig Krigsmact offver dennem, udi huilcken hun aff Guds Forseende med hendis Søn Kongen ere bleffuen fangne, oc ført udi Fængsel, oc da saadant er skeed, haffver forneffnde Abels Børn affstaaet deris tiltale til Riget, oc Opbørselen, for det almindelig Beste skyld, oc haffve de allene vildt lade dennem nøye med Hertugdømmet oc deres Fæderne Gods, om det motte dennem følge, huilcket dennem offte var loffvet ved store oc mange Eeder, men der aff bleff heller intet holden, for Dronningens onde Raad skyld, oc endog for snimen atter giort er en forhandling, som skulde være meere næffnkundig, som er bekrefftet ved mange deris Eeder, at alt deris Fæderne Gods skulde dennem igien tilstillis oc offverantwordis, dog haffver Konningen giort imod hans Eed, oc indeholder endnu meget deris Gods paa adskillige Stæder, dennem til stor Skade oc Forfang, nu som tilforne: oc effterdi de saa tit oc offte formedelst Kongens, Dronningens, hans Moders Svig, ere omgangne, oc det hialp intet, at de haffve affstaaet oc sluppet meget, oc vilde være tilfreds, med en ringe deel, derfore udi Protestaz viis foresætter de eder, at de acter at ville Danmarckis Rige med all deris Rettighed begere, oc forfølge saa vit de kunde, huorfore de supplicerer ydmygeligen, at i denne Protestaz for eder giort er, vilde indføre udi eders Bøger oc Papir, skriffve Paven til for dennem, huorledis Kongen oc Dronningen haffver handlit icke Retfærdeligen imod dennem.

Übersetzung in Huitfeldt: Danmarckis Rigis Krønike, S. 286. Regg. Dan. 1347.

1285. Febr. 1.

670.

Bugislaus, Herzog der Wenden, gibt dem Bischof Hermann von Camin das Dorf Zwiedorf zu Eigentum, um es in gleicher Weise dem Kloster Reinfeld zu übereignen.

In Nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Bugzlaus dei gratia Dux Slauorum. Omnibus cristi fidelibus inperpetuum. Ne acta perpetua transitoria fieri permittantur necesse est ea publicis instrumentis et documentis legitimis perhennari. Quam ob causam transmutare cupimus nationibus presentibus pariter et futuris quod nos venerabili patri Domino Hermanno Caminensis ecclesie episcopo. suisque successoribus. ac ipsi ecclesie caminensi dedimus. et titulo proprietatis appropriauimus villam Twedorp et proprietatem ipsius ville. cum aduocatia et omni iure et qualibet libertate liberam et exemptam ab omnimoda seruitute rustica et vrbana et exceptam a solutione precarie et monetaliu denariorum inperpetuum feliciter et pacifice possidendam. Omne ius quod nos fratres nostri dilecti. Barnym. et Otto. nostri heredes et successores. in dicta uilla habuimus inprehabitos transferentes. tali tamen interposita ratione quod dilecti nobis in cristo. Abbas et conuentus et ecclesia Reyneueeldensis prehabitam uillam et proprietatem eius. ab episcopo et ecclesia prenotatis habeant et possideant perpetuo pleno iure cum omni iure et plenaria ac integra libertate quemadmodum donauimus eam et appropriauimus sepe dictis In cuius rei stabile et euidens firmamentum presens instrumentum inde confectum cum sigilli nostri appensione duximus roborandum. Cuius facti testes sunt frater theodericus. magister de curia rorich. Wernerus de Zwerin. Adam de Splintervelde. fredericus wlpes. Johannes crane. Arnoldus de Sconenuelde. Heinricus brusehauere milites et plures alii fide digni. Datum Trepetow. Anno domini Millesimo. Ducentesimo. LXXX. XV. kalendis februarii hermannus de oldendorp.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel an grüner Schnur.

1285. Febr. 2.

671.

Johann, Graf von Holstein, schenkt dem Kloster Neumünster das Dorf Eiderstede.

Vniuersis cristi fidelibus presentem litteram inspicientibus Johannes dei gracia comes holtzacie Salutem in domino sempiternam Humane memorie fragilitas vtiliter scripture muniatur testimonio ne lapsu temporis et subita hominum mutacione uel mortalium id quod nunc certum est fiat dubium et quod racionabiliter gestum est obliuionis nebulo obscuretur Ad cautelam igitur futuri temporis notum fieri volumus vniuersis quod pro anime nostre salute simul et inspectis pluribus seruiciis quibus ecclesia nouimonasterii nobis et nostris progenitoribus noscitur hactenus seruiuisse proprietatem ville eydersteden cum omni iure cum iudicio maiori et cum omnibus attinenciis videlicet stagnis piscationibus aquorum decursibus pratis pascuis et siluis sicut in terminis sita est exceptis hiis seruiciis quibus communis terra domino comiti obligatur eiusdem ecclesia fratribus contulimus libere et absolute ut ipsis de eisdem bonis libera sit ordinandi facultas prout vtile sibi viderit expedire Ne autem super eo quod a nobis tam racionabiliter gestum est questio a quocumque in posterum oriatur presentem paginam sigilli nostri impressione fecimus communiri Huius collacionis testes sunt dominus papa wulff et dominus Marquardus filius suus dominus nicolaus de goserse¹⁾ dominus Marquardus de rarstorppe et dominus tymmo block milites

Aduocatus campe et Johannes dictus swiin. Datum et actum kil Anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quinto In purificatione beate marie virginis quarto nonas februarii.

¹⁾ l.: goretse.

Cop. Bordesb., im Geheimarchiv zu Kopenhagen, fol. 44a. Westfalen, Mon. ined. II. 52. Muhlius: Historia cen. Bordesb. S. 562.

1285. Febr. 10.

672.

Heinrich von Barmstedt schenkt dem Kloster Ütersen Äcker in Wisch und Hainholz und das Recht, Rodungen auf seinem Eigentum zu erwerben bis zur Höhe von 1000 Mark Hamb. Pfennige.

Uniuersis presencia visuris. Hinricus dictus de Barmstede salutem in domino. Nouerint tam presentes quam futuri quod multiplicibus indigenciis Monasterii sanctimonialium in Vtersten a meis progenitoribus fundati ob salutem anime mee omniumque parentum meorum et vniuersorum quorum vsufructum percepi libenti animo si Nobiles domini mei Adolphus et Johannes Comites holzacie consenserint cupiens subuenire. Primo ergo ad ampliandam agriculturam suam, agros meos in Euenwisch sicut in terminis suis iacent cum omnibus et singulis utilitatibus et prouentibus et iudicio maiore et minore sicut actenus possedi et quendam agrum im heynholte dictum Rammes kampe competentem agriculture sue in Vllerlo et si alicubi iuxta agros suos quos nunc habet uel habere poterit in futurum ubi cunque sibi congruerit per noualia facienda quod wlgariter Roden uel Heytreken dicitur aliquos agros preparare poterit predicti Monasterii collegio cum omni utilitate. et libertate superius expressa perpetualiter dono perfruendos. Item iudicium maius et minus super bonis suis que in palude uel extra paludem possedit uel possidet et in futurum in districtu omnium bonorum meorum que a predictis Nobilibus dominis meis. Ad[olfo] et Jo[hanne] Comitibus Holzatie in feodo teneo pro Mille marcis denariorum. hamburgensium nulla obstante dilacione temporis comparare poterit dimitto et dono perpetuo quiete libere et pacifice possidendum ita quod coloni sui quos nunc habet uel in posterum habiturum fuerit nec michi nec successoribus meis ad aliquam exactionem uel ad aliquod iugum siue grauamen unde grauari poterint teneantur. Insuper ne tempore perceptionis prouentuum suorum scilicet Decime Botergheldes Grundhure et breuiter omnium reddituum ad quos Coloni mei in meo iudicio ubi cunque morati fuerint sibi tenentur propter neglienciam et protractionem nunciorum meorum ipsum collegium aequaliter inpediatur eiusdem collegii prouisoribus confero per suos nuncios pro debito cuiuslibet duplex pignus accipiendi. statimque de iudicio meo deducendi et eciam si infra quindenam predicti Coloni mei pignora sua redimere neglexerint uendendi plenam potestatem. Item ut per seruicia aliquorum idem collegium in vtersten aliquid incrementum percipiat colonos meos de Osterbruke. M̃r. Lo. et Clinge ab omnibus et singulis seruitiis in quibus michi et heredibus meis si ab eis exigerint seruire oporteret exonero et solutos reddo deputans eos seruituti prelati collegii in Vtersten ita uidelicet quod quilibet eorum quodocunque et ad quodcumque seruicium a prouisore sepedicti collegii in vtersten uocatus fuerit singulis annis pro utilitate eiusdem Monasterii duobus diebus seruire fideliter teneatur. Preterea pasturam porcorum suorum et eciam ligna mea secandi ad omnes usus suos ubicunque et ad quecunque indiguerit et pro suo commodo deducendi licencio eidem collegio

per omnia bona mea ubi sibi pro commodo suo magis uidebitur expedire. Ne eciam orationum et bonorum operum|| que dominus per personas ibidem ad huc recipiendas fieri concesserit expers omnimode maneam dicti conuentus nuncios uel alios uenatores quos tunc habere poterit ad|| cuius libet persone primo recepte rectoriale seruicium duos capreolos venari et capere in meis uenacionibus licenciari uolo et admitti. In horum omnium eui||denciam Sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. V^o. in die scolastice virginis Gloriose.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel verloren. Westfalen, Mon. ined. IV. 3486. Noodt, Beiträge I. S. 584.

1285. März 12.

673.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die Schenkung Heinrichs von Barmstedt von 1285. Febr. 10. an das Kloster Ütersen.

In nomine domini amen. Nos Adolphus dei gratia Comes holzacie et Stormarie recognoscimus et tenore p[re]senci[um] publice|| protestamur quod nos pium propositum viri deuoti domini Hinrici militis de barmestede adimplere cupientes ratificamus|| approbamus et confirmamus acta et data Claustro Sanctimoni- alium in vtersten de bonis suis que a nobis in feodo tenet|| prout in litteris suis super hoc confectis et suo uero sigillo sigillatis ac per manus domini Marquardi dapiferi nostri nobis|| presentatis lucide continetur, quarum tenor talis est.

Folgt die Urkunde Heinrichs von Barmestede von 1285. Febr. 10.

Nos etiam ut|| crescentibus redditibus et persone conuentus et dei seruicia in posterum augeantur de nostre liberali||tatis munificencia damus et concedimus ac dimittimus prefato collegio in vtersten ob honorem et reuerenciam beate dei genitricis et virginis marie Sanctorumque apostolorum Johannis ewangeliste et bartho||lomei et in remedium et salutem anime nostre et dilecte coniugis nostre Evfemie omniumque parentum|| nostrorum plura bona generaliter per omne dominium nostrum terre holzacie et Stormarie e||mendi et comparandi pro Mille marcis denariorum hamburgensium cum omni proprietate et libertate supe||rius in transcripto domini Hinrici dicti de barmestede expressa perpetualiter et pacifice possidendi plenam ac liberam facultatem. Item pasturam porcorum et eciam ligna nostra ad omnes usus suos|| secandi et pro commodo suo sine cuiuslibet impedimento deducendi licenciamus sepedicto collegio per omnia|| ligna nostra. Preterea si dilecti nostri uasalli de Raboyesen dicti aliqua bona eidem collegio uendiderint uel pro|| aliis bon[is] permutacionem fecerint uel. quicumque in nostro dominio quod nunc habemus uel in posterum per dei||graciam fuerimus habituri cuiuscunque conditionis uel sexus pro receptione personarum uel suarum salute animarum aliqua bona dederint sev legauerint uel redditus siue prebendas ad tempus uite sue ibidem e||mendo aliqua bona comparauerint omnia et singula illa bona damus ac dimittimus sepedicto collegio.|| cum omni proprietate et utilitate prelibata in omnibus tamen premissis dilecti fratris nostri Comitis Johannis|| saluo iure perpetuis temporibus quiete et pacifice possidenda. Vt autem hec nostra tam liberalis donatio permaneat|| inconuulsa et [in] perpetuum perseueret presentem paginam fecimus sigilli nostri munimine roborari. Huius autem rei tes||tes sunt Ludolfus prepositus. Bernardus prior. fredericus de Rennowe. Gerlacus. sa-

cerdotes et canonici regulares in Segheber||ghe. Marquardus dapifer miles. Datum anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. V. in die beati Gregorii pape.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel des Grafen. Westfalen, Mon. ined. IV. 3486.

1285. April 21.

674.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, schließt ein Bündnis mit den geschwornen Rittern und Knappen aus Holstein und den Städten Lübeck und Hamburg vom kommenden Johannistag an auf acht Jahre, dahin, daß unter ihnen entstehende Streitigkeiten in Güte beigelegt werden sollen, daß, falls eine Fehde mit den Grafen von Holstein ausbrechen und der Holsteinische Adel diesen Hülfe leisten würde, den letzteren aller Vorteil und Nachteil daran einseitig treffen solle, der Erzbischof seinen Verbündeten für sein ganzes Gebiet Schutz verheißt und die von den anderen Paciscenten verlangte Zustimmung des Bremer Kapitels einzuholen, sich anheischig macht. — „Omnibus.“

... nos primo cum militibus nostris subscriptis promissimus Daniele de Blitherestorpe, Ottone aduocato, Fretherico de Reymershusen, Gerlaco Sculteto, et fratre suo Johanne, Ottone de Bederikesa, Henrico de Osten, Segebodone Marscalco, Agustino de Osten, Arnolfo de Scathen, Erico de Borchholte. Datum Esscete, anno domini M^o CC^o LXXX^o quinto, In Sabbato post dominicam, qua cantatur Jubilate.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 474, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 514. Auszug: M. U. B. III. 1793.

1285. Mai 6.

675.

Burchard, Bischof von Lübeck, verordnet, daß die Inhaber der kleineren Präbenden von nun an nach der Zeitfolge ihres Antritts derselben in die größeren Präbenden aufrücken sollen, und setzt u. a. in die sechste den Hamburger Dompropsten, Albert von Schauenburg, in die achte, Adolf, den Sohn des Grafen Gerhard, ein. — „Relegata ab ecclesia.“

Datum Lubeke. Anno Domini. M^o. CC^o. LXXXV^o. In die Johannis ante portam Latinam.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 295, nach dem Registrum Capituli.

1285. Mai 28.

676.

Johann, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, Peter, Bischof von Wiborg, Tucho, Bischof von Aarhus, Tucho, Bischof von Ripen, Ingwar, Bischof von Roskilde, Johann, Bischof von Odensee, Nicolaus, Bischof von Borglum, entscheiden den Streit zwischen König Erich und dem jungen Herzog Waldemar über die Insel Alsen, die königlichen Besitzungen im Herzogtum Südjütland, über die Münzschulden und die Zahlung des Ledings zu gunsten des Königs und der Krone Dänemark,

Johannes dei gratia lundensis archiepiscopus swethie primas. petrus wiborgensis. tucho arusiensis. tucho ripensis. ingwarus roskildensis. Johannes othoniensis. nicolaus burglanensis. eadem gratia episcopi. Omnibus hoc scriptum cernentibus in domino salutem. notum facimus vniuersis.|| quod cum inter magnificum principem dominum nostrum Ericum regem danorum. selauorumque illustrem

nomine Corone regni dacie ex vna parte et domicellum waldemarum ducem Iucie ex parte ducatus sui ex altera. super terra alsie. et super bonis regalibus|| in predicto ducatu sitis. videlicet. croop. haddebooth. vlpænes. Nonæs. Clintæbergh cum siluis et pratis. silua bokænæs. cum pratis vltra swar tæstrø øm. quatuor marchas auri in terris in thorp. biscoftoftæ. et baldesløp.|| preter id quod swening graa sun ibidem possedit. jarnæwith. gæltung. vltra brotæ. et de omni eo quod kally swening sun habuit in wakærbøel. Item de tribus partibus Ciuitatis Sleswicensis. Cum tribus fundis regalibus. marcha|| auri in huglæstath. danwiry. hattasæt. hammathorp. handwith cum suis attinentiis. høthær cum suis attinentiis. klippæløf. sudthorp. alsløf. brytynæs. Item in gamblahatharsløf Quinque atting. in graam duodecim|| atting. vna cum denariis. de moneta debitis et pro redemptione expeditionis in sunder Jucia. diu fuisset mota materia questionis. tandem ex prouisione et consilio meliorum regni Dacie. in concilio nyburgh. anno domini. M^o. CC^o. octo||gesimo Quinto. in septimana sancte trinitatis Celebrato super dicta terra alsie de qua nil constabat per publica instrumenta. taliter exstitit ordinatum legaliter et prouisum. quod iuramento duodecim virorum discretorum de regno dacie. Cuiusmo||di iuramentum. worthæld vulgariter nuncupatur. decerneretur et probaretur. ad quem ipsorum dicta terra et bona deberent de iure pertinere. sed quia ex depositione et iuramento decem virorum discretorum illorum ¹⁾ qui a meli||oribus regni ad hoc annominati fuerant. Dominorum videlicet. magni pæter sun. nicolai. iuul. thury mariennæ sun. de Jutia. Johannis barthæ sun de feonia. nicolai quondam prepositi Lundensis. Joon litlæmagni scanong. de scania.|| andree nielæs sun olaui taky sun de sialandia. et Jacobi dicti flep. de lalandia. et. qui super hoc coram toto consilio congregato predicto iurauerint. nobis ad plenum constabat. quod dominium dicte terre alsie videlicet munitiones. seu Castra|| ibidem. homines homagio astricti Corone regni dacie et bondones ad dictum dominum regem E. nomine Corone regni pertinebant de iure saluo iure bonorum patrimonialium in predicta terra. que in sortem filiorum domini Regis. W.|| clare memorie specialiter deuenerunt. De bonis etiam suprascriptis. nobis eciam plene constabat per publicum instrumentum domini Erici quondam ducis iucie patris domicelli predicti super hoc confectum. quod ad predictum dominum Regem nomine Corone regni|| pertinent pleno iure. scire uolumus vniuersos. quod nos auctoritate omnipotentis dei. et regni dacie. dominium terre alsie. sicut pretactum est et iuratum. et bona suprascripta. in ducatu sita. vna cum denariis de moneta et|| pro redemptione expeditionis debitis in sunderiucia sepedicto domino Regi in eodem consilio adiudicauimus et adiudicamus nomine Corone regni. in perpetuum possidenda. sub pena excommunicationis firmiter prohibentes. ne quis de|| dominio terre alsie seu de bonis memoratis se aliquatenus intromittat preter ipsius domini. E. et successorum eius in regno. voluntatem pariter et consensum. In Cuius rei testimonio sigilla nostra vna cum sigillis dominorum predictorum qui|| super hiis iurauerunt. duximus apponenda. Actum et datum loco. anno. et concilio supradictis. Quinto kalendis Junii.

In dorso von einer Hand des 14. Jahrhunderts: de castris et terra Alsie et bonis corone in ducatu sitis cum denariis de moneta et ratione expeditionis debitis sicut in concilio fuit terminatum domino Regi nomine corone iudicatis.

¹⁾ übergeschrieben.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Von 16 Siegeln 9 erhalten. Die Siegelstreifen scheinen aus dem Brouillon der Urkunde geschnitten zu sein, z. B. steht auf

dem letzten: . . . ius qui regno dacie pre voluntate pariter et consensu s. Zeile 5 v. u. auf Siegelstreifen 10 steht: worthæld. Die Schrift der Urkunde ist teilweise mit schwarzer Tinte nachgezogen.

Regg. Dan. 1352.

1285. Juni 5.

677.

Gerhard der ältere und Gerhard der jüngere, Grafen von Holstein, bestimmen die Grenzen für das Eigentum des Klosters Cismar und schenken demselben mehrere Güter.

Unter den Zeugen: die Brüder Heinrich und Nicolaus von Quale. — Plön.

Angeführt: Suhm, Historie af Danmark. X. S. 906. v. Aspern, a. a. O. No. 172

1285. Juni 14.

678.

Konrad, Bischof von Ratzeburg, bestätigt dem dortigen Domkapitel den vom Bischof Ulrich geschenkten und widerrechtlich von den Gebrüdern Konrad und Heinrich besetzten Zehnten im Dorfe Buchholz (Bocholt), Kirchspiels St. Georg vor Ratzeburg. — „Cum unam partem.“

Datum et [a]ctum anno gracie M^o CC LXXX^o V^o, XVIII^o kalendas Julii.

Mecklenb. U. B. III. 1799, nach dem beschädigten Original in Neu-Strelitz.

1285. Juni 26.

679.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster den Zehnten in Bilefeld oder Dodenkopp.

Giselbertus dei gracia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus vniuersis presentia visuris salutem in domino. Notum esse volumus|| quod nos viso priuilegio ecclesie Nouimonasterii dato apredecessore nostro domino Hartwico Archiepiscopo veraciter didicimus quod fratres eiusdem|| ecclesie decimam in Bileuelde siue dodencop cum omnibus eius attinentiis et noualibus sicut ibi sita est ab ecclesia Bremensi habue||rant et vsque ad tempus nostrum absque vlla impetitione quiete et libere possederunt. quapropter vniuersitatem vestram rogamus et mo||nemus in domino quatinus diuine remunerationis intuitustrarumque precum interuentu dictos fratres in dicta decima eo iure siue liberta||te sicut antiqui freti fuerant vltorius perfrui faciatis. Datum stadis Anno domini M^o. CC^o. LXXX^o. quinto. In die beatorum mar||tirum Johannis et Pauli.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Westfalen, Mon. ined. II. 52.

1285. Juni 30.

680.

Helmold, Graf von Schwerin, verkauft dem Kloster Reinfeld das Dorf Lositz (Lusitz) für 300 Mark Lüb. und verbürgt sich für Ansprüche Dritter auf den Zehnten. — „Iustum est.“

Zeugen: Richardus et Conradus, canonici Zwerinenses; milites uero: Gerhardus de Exen, Johannes de Dambeke, Bertoldus de Lobeke, Hennike Huno, Ludolfus eo tempore aduocatus et alii quam plures clerici et laici fide digni. . . . Datum Lubeke, anno dominice incarnationis M^o CC^o LXXXV^o, pridie kalendas Julii, in die commemorationis beati Pauli apostoli.

Mecklenb. U. B. III. 1904, nach dem Original (?) im Hauptarchiv zu Schwerin.

1285. Juli 2.

681.

Johann, Herzog von Sachsen, bestätigt dem Ratzeburger Domkapitel den halben Zehnten in Buchholz. — „Nouerint.“

Datum Racebure, anno domini M^o CC^o LXXXV^o, VI^o nonas Julii.

Mecklenb. U. B. III. 1805, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1285. Juli 6.

682.

Helmold, Graf von Schwerin, verkauft dem Kloster Reinfeld das Dorf Lositz (Losiz) für 300 Mark Lüb. Pf., beschreibt die Grenzen der Dorfmark, entschädigt die bisherigen Besitzer, seinen Jäger Johann, dessen Bruder Heinrich, Mutter und Gattin mit vier Hufen in Krebsförden (Kreuetesforde) und 3¹/₂ Hufen in Warsow (Warssowe), verheißt, die Bewohner des Dorfes, insbesondere die Wenden zu entfernen und verbürgt sich für den Zehnten gegen etwaige Ansprüche Dritter. — „Justum est.“

Zeugen: Richardus et Conradus canonici Zwerinensis ecclesie; milites vero: Gerardus de Exen, Johannes de Dambeke, Boldwinus de Lobeke, Johannes dictus Huno, Ludolfus eo tempore aduocatus et alii quam plures clerici et laici fide digni. . . . Datum Lubeke, anno ab incarnatione domini M^o CC^o LXXX^o V^o, in octaua apostolorum Petri et Pauli.

Mecklenb. U. B. III. 1809, nach dem Original im Hauptarchiv in Schwerin.

1285. Juli 26.

683.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, gewährt den das Kloster Neumünster Besuchenden einen vierzigstägigen Ablass.

Gyselbertus Dei gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus dilectis in Christo Praeposito, totique conventui Novi Monasterii nostrae Diocesis salutem in Domino sempiternam. Ut vos et vestrum monasterium speciali favore ac gratia prosequamur ac etiam ut fideles Christi ad audiendum verbum Dei a vobis in praedicationis officio devotius invitentur, omnibus devote venientibus ad audiendum a vestris sacerdotibus verbum Dei, quotiescunque fidelibus populis in nostra diocesi duxerint proponendum, quadraginta dies de iniuncta ipsis penitencia, auctoritate, qua fungimur, misericorditer relaxamus, presentibus perpetuo valituris. Quam nostram gratiam vobis concessam annuimus, fidelibus populis, verbum Dei devote audientibus sermone finito solempniter intimari. Datum Stadis Anno Domini M. CC. LXXX quinto, VII. Kal[endas] Augusti. pontificatus] nostri anno XII.

Muhlius, Historia cen. Bordesholm. S. 571. Westfalen, Mon. ined. II. 51.

1285. Septbr. 9.

684.

Abt und Kloster zu Lygum appellieren gegen die in dem Prozeß des Klosters mit Ritter Johann Urnæ aus dem Schleswiger Bistum wegen der Güter in Bollersslemarck und Urnæ bestellten Richter Nicolaus Prior von Odensee, Nicolaus Propst daselbst und Ryko Propst zu Tostenn (l.: Toftensis) an den päpstlichen Stuhl. — „Sentientes.“

Acta sunt hec coram Capitulo Othoniensi anno gratiae MCC LXXXV, idus Septembris quinto, presentibus clericis et Laycis quam plurimis fide dignis.

Regg. Dan. 1359.

[c. 1285.]

685.

*Verzeichniss der Einkünfte der bischöflichen Tafel zu Lübeck.**U. B. d. Bistums Lübeck I. 288, nach dem Registrum Episcopi.*

1286. Jan. 21.

686.

Konrad, Propst, Adelheid, Priörin und das Kloster zu Preetz regeln die Verwendung der Klostereinkünfte.

Uniuersis presentia uisuris Conradus dei gratia Porecensis ecclesie prepositus. Alheidis priorissa totusque conuentus eiusdem loci salutem in omnium saluatore. Notum esse uolumus quod nos de communi consensu et consilio nostri conuentus. bonis ecclesie nostre plene computatis et diligenter taxatis. ad uictum et uestitum personarum ibidem degentium. quedam plane et plene infra scripta super certis articulis decreuimus specialiter assignare. Forma autem assignationis huius talis est. Primo priorissa recipiet de uilla. Stakendorp singulis annis. LX^a. marcas denariorum. quas coloni eiusdem uille persoluent. medietatem dabunt in festo michaelis. reliquam partem in festo martini. De iam dicta pecunia priorissa emet septem centenas linei panni. pro. XIII^{II}. marcis denariorum. ita ut quelibet dominarum. X. ulnas habeat. Item cum. XVI. marcis denariorum. hyemales calcios corduanicos cum filtro. et estiuales calcios ouinos sine filtro procurabit. Item. XVI. pellicia et III^{II}^{or}. tegmina. scilicet pellicium pro. XIII^{II}. solidis et tegmen pro. X. solidis. procurabit. Item dabit. VI. marcas pro panno qui dicitur cerkel. dominabus ad tunicas estiuales. Item presentabit camerarie. III. marcas ad mensalia dominarum et prepositi. et ad lintheamina hospitum procuranda. Item domina tollens lanam habebit a priorissa. III. marcas ad lanam texendam et ad precium fullonis. Item priorissa procurabit carbones dominabus. dictis matutinis a festo michaelis usque ad festum omnium sanctorum. Item priorissa recipiet linum de uilla vruwendorp et uilla Croch. de quo prouidebit conuersis et sororibus in laneis uestimentis. In laneis uero et ceteris necessariis conuersis et sororibus prepositus prouidebit. Item quecumque persona noua receperit indumenta siue lanea. siue linea. secundum precepta regule. priorisse uetera reddat sine mora propter pauperes. Item priorissa tollet. II. marcas de insula sita contra ciuitatem kilensem. de quibus faciet seruitium conuentui in anniuersario Conradi prepositi beate memorie. Si autem census eiusdem insule supercreuerit. cum hoc anniuersarius prepositi Luderis peragatur. Item cameraria puellis uestiendis tollet uestes laneas. sericas uero et purpureas. aurum. et argentum et gemmas custos pro ornatu ecclesie reseruabit. Item custos habebit in villa Porez de qualibet taberna. VI. talenta cere. Item de villa Tatstorp custos habebit omnem prouentum apum ad XII candelas. quarum tres ad eleuationem hostie ardebunt. due in choro et una extra chorum ad omnes missas. Nouem autem ardebunt in summis festiuitatibus. uidelicet in natiuitate domini in primis et in secundis uesperis et in summa missa. Johannis ewangelistae. in epyphania. in purificatione. in annunciatione. in vigilia pasche. et in die sancto. in ascensione penthecostes. in festo trinitatis. in festo corporis Cristi. in natiuitate Johannis baptiste. in assumptione. in natiuitate beate virginis. Michaelis. Omnium sanctorum. In hiis festis predictis hec. IX. candeles ardebunt in utrisque uesperis et summa missa. Item custos recipiet in uilla Sconenberch de tabernis. V. marcas ad lampades quatuor. quarum prima in dormitorio. secunda in capella. tertia in monasterio. que tres nocte ardebunt. Quarta uero

in choro. que die noctuque ardebit. et ad candelas dominarum. et ad commodum prepositi et hospitum. Item custos tollet sacrificium ad vinum. thus. et oblatas. excepto sacrificio quod in uestiendis puellis. et in exequiis mortuorum presentibus funeribus affertur. Item magistra infirmarum habebit allodium Erpesuelde cum omni utilitate ad usus infirmarum dominarum. Omnibus officiatis pro suis negociis prepositus nuntios procurabit. Item in omnibus solempnitatibus. videlicet per octauam natiuitatis domini et in Circumcisione mesam tritici. Per octauam pasche mesam tritici. Per octauam Pentecostes mesam tritici. Per octauam assumptionis mesam tritici. Per octavas predictarum solempnitatum habebunt bonam ceruisiam in camera cellerarie. Similiter per aduentum domini et per quadragesimam. Item in festiuitatibus per circulum anni singulis diebus habebunt domine. II. modios tritici. et tunnam bone ceruisiae. scilicet in Epyphania domini. In octaua epyphanie. in conuersione Pauli. In Purificatione. Blasii. in carnipriuio. mathie apostoli. Gregorii. pape. Benedicti. In annunciatione beate virginis. In die Palmarum. in cena domini. Philippi et Jacobi. in inuentione crucis. Johannis ante portam latinam. In ascensione domini. In festo corporis Cristi. Johannis baptiste. in dedicatione ecclesie. Petri et Pauli. In translatione Benedicti. In diuisione apostolorum. Marie magdalene. Jacobi apostoli. vincula Petri. Laurencii. Bartholomei. In decollacione Johannis. In die Patronorum. in natiuitate beate marie. In octaua natiuitatis. in exaltacione crucis. Matthei apostoli. Michaelis. vndecim milium uirginum. Symonis et iude. Omnium sanctorum. In vigilia martini. In die Martini. Katherine virginis. Andree apostoli. Nicolai. Thome apostoli. Item in cena domini. I. modium tritici ad mandatum. Item ad insolenciam penitus euitandam que in electione priorisse tempore deuocionis a pueris mouebatur. prepositus prouidebit conuentui in seruicio feria carnum proxima epyphanie. de mane in quatuor ferculis. de uespere in duobus. cum albo pane et bona ceruisia. Item prepositus procurabit dominabus diebus carnum tria fercula in mane et tria in vespere. in quatuor minucionibus singulis annis. Item certum numerum personarum. iuramento iam dudum uallatum. videlicet. LXX^a. personarum volumus firmiter obseruari. Acta sunt hec in Porez anno gratie. M^o. CC. LXXX^o. VI^o. in die Agnetis uirginis et martiris.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I. S. 219.

1286. Jan. 21.

687.

Burchard, Bischof von Lübeck, bestätigt den Vertrag zwischen Propst, Priörin und Kloster zu Preetz über die klösterlichen Einkünfte und ihre Verwendung.

Uniuersis presentia uisuris, burchardus dei gratia lubicensis ecclesie episcopus inperpetuum. In nostra constituti presentia. Conradus prepositus. Alheydis priorissa totusque porecensis monasterii conuentus. domino disponente. et nostro consensu accedente. ordinationem quandam plane et plene infra scriptam super certis articulis ad uictum. et uestitum personarum ibidem degentium pertinentibus. communiter facere decreuerunt. Forma autem ordinationis predictae talis est. primo priorissa recipiet. de uilla stakendorp. singulis annis. LX. marcas. quas coloni eiusdem uille persoluent. medietatem dabunt in festo michaelis. reliquam partem in festo martini. De iam dicta pecunia priorissa emet septem centenas linei panni. pro XIII. Marcis denariorum. ut quelibet dominarum decem vlnas

habeat. Item cum. XVI. marcis denariorum. yemales calcios corduanicos cum filtro. et estiuales calcios ouinos sine filtro procurabit. Item XVI. pellicia. et IIII^r tegmina. scilicet pellicium pro XIII. solidis. et tegmen pro. X. solidis procurabit. Item dabit VI. Marcas. pro panno qui dicitur cerkel. dominabus ad tunicas estiuales. Item presentabit camerarie III. Marcas. ad mensalia dominarum, et prepositi et ad linteamina hospitum procuranda. Item tollens lanam domina habebit a priorissa III. Marcas ad lanam texendam, et ad precium fullonis. Item priorissa procurabit, carbones dominabus, dictis matutinis. a festo michaelis usque ad festum omnium sanctorum. Item priorissa recipiet linum de uilla vrowendorp. et villa croch. de quo procurabit conuersis et sororibus in lineis uestimentis. In laneis uero et ceteris necessariis conuersis et sororibus prepositus providebit. Item quecumque persona noua receperit indumenta. siue lanea, siue linea, secundum precepta regule, priorisse vetera reddat sine mora propter pauperes. Item priorissa tollet II. Marcas. de insula sita contra ciuitatem kilensem. de quibus faciet seruitium conuentui in anniuersario conradi prepositi beate memorie. Si autem census eiusdem insule supercreuerit. cum hoc anniuersarijs prepositi Luderii peragatur. Item cameraria de puellis uestiendis tollet uestes laneas. sericas uero, et purpureas, aurum, et argentum, et gemmas, custos pro ornatu ecclesie reseruabit. Item custos habebit in uilla poreth de qualibet taberna. VI. talenta cere. Item de uilla tatstorp custos habebit omnem prouentum ¹⁾ apud ad. XII. candelas. quarum tres ad eleuationem hostie ardebunt. due in choro. et vna extra chorum ad omnes missas. IX. autem ardebunt in summis festiuitatibus. videlicet in natiuitate domini. in primis et secundis uesperis et in summa missa. Johannis ewangeliste. in epyphania. in purificatione. in annuntiatione. in vigilia pasche et in die sancto. in ascensione. pentecostes. in festo trinitatis. in festo corporis Cristi. in natiuitate iohannis baptiste. in assumptione. in natiuitate beate uirginis. Michaelis. omnium sanctorum. In hiis festis predictis. hee nouem candeles ardebunt. in vtrisque uesperis et summa missa. Item custos recipiet, [in] villa sconeberghe de tabernis. V. Marcas. ad lampades quatuor. quarum prima in dormitorio. secunda in capella. tertia in monasterio. que tres nocte ardebunt. Quarta uero in choro. que die noctuque ardebit. et ad candelas dominarum. et ad commodum prepositi, et hospitum. Idem custos tollet sac[ri]ficium ad [vi]num. thus. et oblatas. excepto sacrificio quod in uestiendis puellis, et in exequiis mortuorum presentibus funeribus offertur. Item magistra infirmarum. habebit allodium erpesuelde cum omni utilitate. ad usus infirmarum dominarum. Omnibus officiatis pro suis negociis prepositus nuntios procurabit. Item in omnibus solempnitatibus. videlicet. per octauam natiuitatis domini et in circumcisione. mesam tritici. Per octauam pasche mesam tritici. Per octauam pentecostes mesam tritici. Per octauam assumptionis mesam tritici. Per octauas predictarum solempnitatum. habebunt domine bonam ceruisiam in camera celerarie. similiter per aduentum domini. et per quadragesimam. Item in festiuitatibus per circulum anni. singulis diebus, habebunt domine duos modios tritici, et tunnam bone ceruisie. scilicet In epyphania domini. In octaua epyphanie. In conuersione. pauli. In purificatione. Blasii. Matthie apostoli. Gregorii pape. benedicti. in annuntiatione domini. In die palmarum. in cena domini. Philippi et iacobi. in inuentione crucis. Johannis ante portam latinam. in ascensione domini. in festo corporis Cristi. Johannis baptiste. in dedicatione ecclesie. petri et pauli. In translatione benedicti. in diuisione apostolorum. Marie

magdalene. Jacobi apostoli. vincula petri. Laurentii. bartolomei. In decollatione iohannis. In die patronorum. In natiuitate beate Marie. In exaltatione crucis. Mathei. Michaelis. vndecim millium uirginum. Symonis et iude. Omnium sanctorum. in uigilia martini. in die martini. katerine virginis. Andree. Nicolai. Thome apostoli. Item in cena domini. I. modium tritici ad mandatum. Item ad insolentiam penitus euitandam. que in electione priorisse tempore deuotionis a pueris mouebatur. prepositus prouidebit conuentui in seruicio feria carnum proxima epyphanie. de mane in quatuor ferculis. de uespere in duobus. cum albo pane et bona ceruisia. Item prepositus procurabit dominabus diebus carnum. tria. fercula in mane. et tria in uespere. in quatuor minutionibus singulis annis. Item certum numerum personarum. iuramento iam dudum uallatum. uidelicet. LXX^a. personarum. mandamus et uolumus firmiter observari. Nos autem [un]iuersa et singula prelibata. grata habentes et accepta. auctoritate presentium confirmamus. et presentis scripti patrocinio, nostri sigilli munimine roboramus. Si qua uero in posterum ecclesiastica secularisue persona quod absit in contrarium venire presumpserit. omnipotentis dei et beatorum apostolorum eius. petri et pauli. districtam sentiat ultionem. Datum anno gratie. M^o. CC^o. LXXX^o. VI^o. In die agnetis virginis. et martiris in Porez.

¹⁾ übergeschrieben.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Ein Siegel an seidener Schnur. S. H. U. S. I. S. 221.

1286. Jan. 28.

688.

Frau Margareta von Barmstedt verkauft dem Hamburger Domkapitel ein Sechstel des Zehntens in Grevenkopp.

In nomine domini amen. Margareta quondam mater domini Hinrici de barmstede felicis recordacionis vniuersis presencia visuris seu auditoris. salutem in eo qui neminem wlt perire. Humane actiones a memoria hominum laberentur si non litterarum testimonio firmarentur. fidele enim testimonium habet scriptura. que intereuntibus hominibus ea que sibi commendantur. non sinit aliquatenus interire. Notum ergo esse cupio tam presentibus quam futuris quod ego sextam partem decime in Greuencop vendidi voluntarie et absolute capitulo hamburgensis ecclesie. pro trecentis marcis denariorum hamburgensis monete. quas integraliter ab eodem capitulo recepi. Quam decimam a Leone de erteneborch meis vsibus titulo empcionis comparaueram et per tutorem meum quem elegi ad eandem vendicionem decime uidelicet Marquardum dapiferum eidem capitulo resignaui. presentibus canonicis. militibus et consulibus ciuitatis hamburgensis. Nomina canonicorum sunt hec. venerabilis dominus albertus prepositus. Helpradus decanus. Jo. scolasticus har. de. herslo. fredericus cantor. Hinricus bars. Gotscaleus de trauenemunde. Johannes Tideri. bruno. Sifridus de herslo. Hildebrandus. Hii sunt milites. Lupus senior. Marquardus dapifer. Hartwicus de ottenbutle. borchardus dus. Ethericus de otteshude. Gotscaleus de segheberghe. Marquardus iuuenis lupus. Borchardus de raboyesen. Gotscaleus de wilen. Nicolaus swath. ¹⁾ Johannes de rennowe. albertus covoth. Otto de goldenbu. Conradus de hemichude. Otto de segeberge. Marquardus filius dus. Gotscaleus filius dapiferi. hermannus de raboyse. Consules sunt hii. Lambertus de groning. Jo de monte. Nicolaus filius bertoldi. Johannes wlfhagen. Cristianus filius godonis. Jo. filius Echardi. Jo. miles. Hartwicus de erteneborch et alii quam plures clerici et laici. Vt autem hec vendicio

robur habeat firmitatis sigilli mei et domini marquardi dapiferi tutoris mei quem elegi ad faciendam resignacionem dicte decime feci presentem paginam sigillari. Acta sunt hec in capitulo hamburgensi. Anno domini M^o. CC^o. LXXXVI^o. V. kalendas Februarii.

¹⁾ l.: Svavus. Luppenberg.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 128 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 819. Nach dem Original in Breitenburg: Archiv für Staats- und Kirchengeschichte V. S. 129.

1286. Jan. 28.

689.

Truchseßs Marquard, Vormund der Erben des verstorbenen Heinrich von Barmstedt, verbürgt sich dem Hamburger Domkapitel gegenüber für den Zehnten zu Grevenkopp.

Marquardus dapifer tutor Heredum Hinrici de Barmstede qui nuper de medio sublatus est. Omnibus|| hoc scriptum visuris. notum esse uolo. quod ego promisi bona fide cum militibus et armigeris coram ¹⁾ nomina inferius annotantur Capitulo Hammenburgeni, vt penitus nullam questionem uel actionem Heredes iam dicti domini Hinrici habere debeant|| in futurum aduersus Capitulum Hammenburgense, pro decima in Greuencop.|| conditione tali, si filius domini H. nomine Otto|| ad annos discretionis peruenerit sigillo proprio usus fuerit dabit litteras patentes Capitulo Hammenburgensi suo sigillo sigilla||tas non abollitas non cancellatas nec in aliqua parte sui viciatas pro se et suis heredibus quod hec que a nobis promissa sunt Capitulo|| Hammenburgensi super decimam in Greuencop sit in violabiliter seruaturus. Litteris datis ab eodem O. et habitis a Ca||pitulo Hammenburgensi. ego Marquardus cum meis compromissoribus a prestatione fidei facte Capitulo Hammenburgensi simpliciter absolu||tus ero et presens scriptum erit momenti nullius et michi restituetur. Si vero idem Otto quod absit uiam vniuerse carnis in||greditur Capitulum Hammenburgense has litteras michi restituet eo casu etiam ab impetitione Capituli cum Militibus et armi||geris qui mecum fide data Capitulo promiserunt per omnia liberatus. Nomina militum et armigerorum qui mecum Capitulo Hammenburgensi fide|| data promiserunt super isto facto sunt hec. Lupus senior. Hartwicus de Ottenbutle. Borchardus dus. Ethericus de|| Otteshude. Gotscalcus de seghenberge. marquardus iuuenis lupus. Borchardus de roboyse. Gotscalcus wilen. Nicolaus|| svaf. Johannes de rennowe. Albertus covot. Otto de goldenbu. Hinricus de wedele. Hinricus de goldenbo. Conradus de|| Hemichude. Marquardus filius dus. Gotscalcus filius dapiferi. Hermannus de raboyse. Testes qui huic interpromissioni ²⁾ interfuerunt fidemque receperunt a supradictis militibus et armigeris sunt hii. venerabilis dominus albertus prepositus. Helpradus decanus.|| Hartuicus de Herslo. Hinricus bars. Sifridus de herslo. Gotscalcus de traunenemunde. Canonici. et Hasso de herslo miles. Johannes de monte. Lambertus de groninghe. Nicolaus filius bertoldi. Johannes wlfhagen. Cristianus filius goddonis. Johannes filius Echardi. Johannes miles. Hartwicus de Erteneborg. Consules Hammenburgenses. Ceteri quam plures. Ne autem|| huius rei dubietas in posterum cuiquam oriatu presens scriptum sigillo meo feci munimine communiri. Acta sunt hec in ca||pitulo Hammenburgensi. Anno domini M^o CC^o LXXX^o. VI^o. Quinto Kalendas Februarii.

¹⁾ l.: quorum. ²⁾ Inter unterpunktirt.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 820.

1286. März 3.

690.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt die Kirche zu Itzehoe an das dortige Cistercienserinnenkloster.

G[erardus], dei gracia comes holsacie et de schowemborch vniuersis Cristi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino|| Exigente pie deuocionis affectu quem circa cultum diuinum habuimus actenus et habemus vt edificia|| cenobyorum in nostre prouincie partibus amplientur et iure patronatus successu hereditario ad nos superstites|| disponente diuina gracia pertinente, progenitoribus et fratre nostro pie memorie in Christo quiescentibus qui nature debita|| persoluerunt, contulimus ecclesiam in Etzeho sitam conuentui sanctimonialium cisterciensis ordinis ibidem existencium canonice|| cum omnibus prouentibus et annexis quibus semper dotata fuit nullo resistente obstaculo perpetue possidendam, vt|| exempte temporali sollicitudine ac consolacionis beneficium adepti, possint eo liberius seruiciis spiritualibus inherere|| spem habentes firmam quod omnium bonorum operum iam prefatos cum vxoribus eorundem et nos participes|| faciant et confratres, Ut igitur hoc factum in violabile perseueret, presens scriptum appensione nostri sigilli|| fecimus communiri, huius rei testes sunt, Iodhewicus miles dictus post, thidericus miles dictus hoken,|| aduocatus hildelews, et alii plures. Datum Etzeho Anno domini M^o CC^o. LXXX^o VI^o. V^o nonas marcii.|| Dominica qua cantatur Inuocauit.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel des Grafen (Schildrand). Noodt, Beiträge. I. S. 192.

1286. März 3. April 20.

691.

Vertrag zwischen Herzog Waldemar und König Erich von Dänemark über das Herzogtum Südjütland.

Alle som dette Breff see, høre eller læse, ynsker Herman af Guds Naade, Biskop til Sverin, Johannes Hertug aff Saxen, Geert, Johannes, oc Adolff, Greffver af Holsten, Helmold, Claus Greffver aff Sverin, Geert Greffve af Høya, Johannes oc Heinrich Greffver af Mecklenborrig, Evindeligh Helsen med Gud. Det skal alle vitterligt være, at paa Hertug Woldemars vegne aff Slesvig, vaar ydmygeligen begeret aff os, at vi skulde loffve for hannem, at hand skulde holde disse Puncter, som udi effter skreffne Breff findis indragne, som er en Forligelse imellem Konning Erich aff Danmarck, oc hannem, huilcket Breff saa liuder:

Woldemar aff Guds Naade, Hertug udi Sønder Judlant, evindeligh Helsen med Gud. Det er Førsters Loff oc ære, at de naadeligen høre oc efterlade de Paarobendis deris Begering, oc for den Gunst oc Naade skyld de meddeele de klagende, fødte udi deres Vnderdanne, Lydighed oc Troscafs forøgelse, saa at tilvoxendis Vndersaatternis hyldest oc yndest, skal sig oc formeere de regerendis deris ære, titel, oc Naffn: derfore skal alle vitterligt være, at vi aff Vngdoms uforfarenhed, oc Barnlige Raad er forførde, at indtage det Kronen tilhørde paa Als, imod vor Herre Konning Erichs i Danmarck Befaling, huor udinden vi kiendis os ilde aff hafve giordt, saa det siunis os, oc andre vore Venner, at vort Faederne lands Low er os forskarp oc forstrenge, huorfore vi forbemelte Konning, efter vorydmyge Supplicering, hans Prælaters, oc andre tro Mends Raad, haffuer effterlat os all Skyld og Brøde, som vi uforsiuiligen haffue beganget imod hannem, oc haffuer effter hans Prælaters Raad, Adels Bøn, oc Formaning, udi Danmarck igiengiffuet os det Hertugdomme Sønder Judland, med Fanens

offverantvordelse, oc anden vor Fæderne Arffve, oc aff deris Raad haffuer tillagt Hertugdømmet, Mynten oc Penninge at slaa til Slesvig, oc anden Tieniste aff Læding, som hand os før aff forneffnde Førstendomme Sønder Judland icke plic-tig vaar, med den Beskeed, hues Myntemesteren gjør den verre, end som den slaaes andensteds udi Judland, da skal Straffen tilhøre Kongen, dog at Hertugen ingen Mynt udi sit Naffn lader slae udi Judland, uden i Kongernis. Naar ocsaa Kongen oc hans Raad siunis at udbiude Leding udi Sønder Judland, eller siunis at løse den for Penninge, skal hans Vilie skee, dog saa, at hues Penninge, som giffvis for Løsen oc Fetalie, som almindeligen kaldis Vpurghaffue, oc anden tieniste, skal følge os: der foruden bekiende vi udtryckeligen, at Herskabet offuer det Land Als, med Slot, Mand, Jordegne Bønder, huad Eed oc Lydighed an-langer, oc der foruden det efterskreffne gods udi Førstendømmet, som er Krop, Hedebothe, Vlpenes, Nanes, Klinteby, med Skow, Enge, den Skow Bekenes, med de Enge paa hin side Sortestrøm, fire marck Guldjord udi Toffte, Biskopstofft, oc Backisløff, foruden det Svenning Graasøn sammesteds aatte, Jarneved, Giel-tinge, Wberød, Brote, oc alt det Kalde Svensøn hafde udi Vlkerbolde, Item tredie Parten udi Slesvig, med tre Kongelige Grunde sammesteds, en marck Guld udi Huglsted, Dannevircke, Hetteset, Hammetorp, Hardvig med sin tilleg-gelse, Hotter med sin Tilleggelse, Klipløff, Sudtorp, Alsløff, Brytenes, en Otting udi gamle Hadersleff, 12 Otting udi Gram det tilhører Kongen paa Kronens vegne, med all Ret, Loffvendis, at vi forneffnde Land Alse, oc forneffnde Gods udi Førstendømmet aldrig efter denne Dag, skulde anfecte, antage, icke heller giffue der Raad, daad eller Svig til at skulde indtagis: vi loffve derhos, at vi aldrig skal til Kongens Død eller Fengsel, gjøre oc skaffe, raade eller befordre, hand skulde tabe Jord, Byer, Stæder, Tester, ey heyler at forbinde os, conspirere eller practicere, imod Riget, eller hannem, icke heller tilskynde, forhandle, eller nogendendeel gjøre, som kand heede Crimen laesae Maiestatis, men vi skal bevise hannem all Aere, Vnderdanighed, Reverentz, Troskab, gjøre vi noget vit-terligt her imod, heller det kand os offverbevisis, efter Fæderne Lands Low oc Brug, hemeligen at haffue skaffet, da skal al vort Læn oc Gods, der med være forbrut, saa at vor Herre oc Konge aff egen mact, maa det anamme, paa Kro-nens vegne, oc gjøre der aff til evindelig Eye, huad hans Naade tyckis, til med at straffe os paa Liffvet, efter Retten, eller benaade som hans Naade tilsiger. Vi tillader hermed at Danmarckis Prælater, maae lade forkynde Kirckens Band offuer os, intet Varsel foregiort, om saa skede, det Gud forbiude, at vi gjorde noget imod dette forskreffvet staar. Vi bekiender oc at saa offte Danmarckis Rige bekrigis, oc om Kongen, hans ærlige Raad oc gode Mend siunis got at være, at nogen almindelig Krig skal foretagis aff Riget, da ere vi plictige efter vor Herre Konnings Befalning, at komme med vore Vndersatte, Riget til hielp, at heffne disse Skade, saa fremt vi icke ville haffue forbrut Førstendømmet, udi de to begge Fald som forskreffnet staar, om vi findis forsømlige. Item vi skal besøge Herredage, naar de paabiudis, om Rigens beste, oc naar Majestat ellers lader fordre os, uden vi ere lowlig forhindret. Item vi skal icke tage Eed af Bisperne, som haffue Gods udi Førstendømmet, aff det Gods de nu haffue, som hører Kronen til, icke heller besværge dennem eller nogen Klercke, imod de Privilegier, som de nu haffve, eller kand bekomme, icke heller nøde dennem til usedvanlige Tieniste, icke heller Kongens Folck udi Førstendømmet, eller dem der haffver Gods sammesteds, icke forlegge eller forbade, imod Retten, ingen

heller udi Førstendommen, som der haffver Gods, forhindre eller besværg, om de lader steffne os for Konningen, for deris Besværinge oc Paaleg, vi skal icke heller holde Fredløse Folck, eller tilstede at forholdis. Item for dette vort Fengsel, skal vi icke feyde Kongen, hans Sønner, eller nogen udi Riget, eller uden, eller noget Ont, noget Menneske derfor tilføye, men derfor lader vi dennem quit oc leddig. Vi skal ingen Forplict eller Forbund giøre, med nogen Person i Verden, ved huilcken hans Maiestat oc Riget nogen Skade kand tilføyes, oc hafve vi nogen saadan Forbund giort, skulde vi dennem opsige, oc icke forholde salig Konning Ericks Daatter, som i Sly bleff sencket, eller deris Arffvinge deris Fæderne Arffve, men vi skal lade dennem følge, huad Gods udi Førstendommen de haffve ret til, oc der udi forurette. Vi skal icke heller forhindre Prioren udi Antvorskow, paa Østedmølle, imod Retten. Vi lader oc her med hans Maiestat quit, for all Tiltale til denne Dag, vi haffve hafft til hannem, for all Opbyrd aff vort, vore Brødris oc Søstris Gods, som hand eller hans haffve opbaaret, derfor lader vi hannem fri, vi lade hannem oc quit for os oc vore Brødre, for de Penninge hand skulde igienløse Gurløffherridt fore, Fyenskow, Gamleborrig, oc andet Kronen Gods, som os oc vore Forfædre haffver været forpantet, huilcket Pant hand kand bevise ad være med neyactig skiel, Item vi lader forbemelte Konge quit oc fri, for os, vore Brødre oc Søstre, for alt det Gods hand haffver kiøbt, effter vor Farbroder, Hertug Abel, oc vi med hannem tuistet om, derfor skal vi holde hannem fri for all Tiltale, aff vore Brødre oc Søstre, kommer der nogen Trætte imellem hans Maiestat, os eller vore Tienere oc Folck, da skal vi intet med Mact foretage imod dennem, før Sagen ved Dom oc Ret paa Herredagen bliffver effter Landslougen ordelit, eller for dennem som der til forordnis at kiende om. Oc paa det hues nu loffuet er, icke skulle stillis udi tuiffuel, da haffue ui med en Corporlig Eed soret oc loffuet, paa de hellige Evangelia, at vi uden all bedrageri, skulde holde hues forskrefuet staar, veder sigendis all Exceptioner, som kand tjene til Besvigelse, Mact eller Trusel, eller oc Vnderbewissning, Geistlig eller Verdslig Rettis behielpning, Low eller Brug, huor ved forneffnde Breff kand brydes. Til ydermeere Forvaring, fordi vi icke selff haffue indsigel, haffuer værdige Fader, Tyge Bisp til Aarhus, Tyge Bisp til Ribe, Jacob til Slessvig, Rigens Cantzeler, Johannis til Othensn, Niels til Børglum, Bisper. Hertug Witzlaff af Ryen, Johannes oc Geert den yngre, Greffuer udi Holsten, oc Her Geert aff Hoia, som denne Forhandling haffue offuer været, effter vor Begering, deris Indsegel her hos hengd, oc ville vi det forsegle med første Leilighed. Actum paa Herredag udi Nyborrig, Aar 1286. Pridie Calendarum Aprilis. Effter høybemelte Hertugis Begering hafue vi Forloffuere tilsagt, med en Corporlig Eed, at om forbemelte Hertug gjorde imod forneffnde Løffte noget imod Kongen, hans Rige, Vnderdane, eller lod giøre ved os eller andre, da ville vi det hindre, oc icke giffue der hemmeligt eller offentligt Raad eller Forskub til. Til diss forvaring, hafue vi ladet henge vore Indsegel herunder, Actum Lybeck Aar 1286. 12. Calend. Maii.

Übersetzung in Hvitfeldt: Danmarckis Rigis Krønike fol. S. 289—291; 4^o. II. S. 365—371. Regg. Dan. 1367. 1368. v. Aspern, a. a. O. No. 173.

1286. März 11.

692.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, entscheidet im Namen des Kaisers den Streit zwischen dem Bischof von Lübeck einerseits und Rittern

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

36

und Mannen aus dem Lande Holstein anderseits, nach Beratung mit dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg, dem Grafen Adolf von Holstein, dem Herrn Johann von Mecklenburg und dem Grafen Nicolaus von Schwerin, und unter gemeiner Zustimmung des Landes Holstein, daß nicht allein dem Bischof die geistliche, sondern auch dem Landesherrn die weltliche Gerichtsbarkeit über die gegen Freiheit, Leben und Gut der Geistlichkeit geschehenen Verbrechen zustehe. —

„Cum clerus.“

Datum et actum apud villam Bussowe prope libeke sitam. Anno domini M^o. CC^o. LXXXVI^o. Secunda feria proxima post dominicam reminiscere.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 300, nach dem Original in Oldenburg. Mecklenb.

U. B. III. 1840.

1286. März 12.

693.

Burchard, Bischof von Lübeck, bestätigt, daß nach Abtretung der Gerichtsbarkeit über die Stadt Eutin seitens der Grafen von Holstein und Volrad Steins und seiner Sippe, an Bischof und Kapitel zu Lübeck, ersterer Stadt von seinem Vorgänger das Lübsche Recht verliehen sei und gewährt ihr seinerseits ein Drittel der Einkünfte aus der hohen Gerichtsbarkeit. — „Pastoralis interest intensionis.“

Datum lubeck. Anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo sexto. in die beati Gregorii pape.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 302, nach dem Registrum Capituli. Hans. U. B. I. 999.

1286. März 25.

694.

Gerhard, Vater und Sohn, Grafen von Holstein, bestätigen den Verkauf des zwanzig Hufen mit 50 M. Lüb. Pf. Einkünften umfassenden Dorfes Dannau (Donowe) im Lande Lütjenburg und Kirchspiel Neukirchen (Nienkerken) seitens der Gebrüder Marquard und Gottschalk von Helmsdorf (Helmerickestorpe) an das Lübecker Domkapitel für 750 Mark Lübsch, und verzichten auf alle Hoheitsrechte, ausgenommen die Landwehr im Falle allgemeinen Aufgebots. — „Cum in humanis actibus.“

Zeugen: Comes Adolfus. Johannes de slamerstorpe. Hermanntus de Hammo. Ludolfus de Kvren et Henricus frater. suus. Lodewicus post. Theodericus hoken. Otto de Hadelen milites. Otto Decanus. Henricus Scolasticus. Johannes Cantor. Ludolfus Thesaurarius. Hermannus de morum Canonici. Johannes de bardewic. Henricus Steneke. Henricus de Reualia. Godefridus alant. Volmarus de Attenderne. Johannes thodonis. Rodolfus de fago. Hermannus niger. Willekinus brunonis, et alii quam plures Canonici. milites. clerici et laici fide digni. . . . Datum Lubyke. Anno domini M^o. CC^o. LXXXVI^o. In crastino dominice Letare ierusalem.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 303, nach dem Registrum Capituli.

1286. April 13.

695.

Johann, Graf von Holstein, verleiht der Stadt Kiel das im Weidebezirk der Stadt belegene Bruchland und bestätigt ihre früheren Privilegien.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gratia holtsatie Comes Omnibus presens scriptum|| cernentibus. salutem in perpetuum. Ne ea que geruntur coram nobis excidant a memoria que res fragilis est con||sueuimus ea

scriptis autenticis roborare. Notum igitur esse uolumus ¹⁾ tam presentibus quam futuris, quod nos|| attendentes, assidua fidelitatis obsequia, que ciues kylenses, nobis nostrisque iugiter exhibuerunt, huc usque, et|| exhibere rebus et corpore non desistunt, quod sepius sumus experti, volentes ob hoc ipsis gratiam facere specialem ²⁾|| omnia loca, culta, et inculta, siue paludosa, seu etiam agrestia inter pascua ipsius civitatis sita, videlicet a|| parvo fluuio kyl, per danicam uiam, que ducit in campum ville kotelwik, et sic in kokor, quendam|| locum paludosum, qui Mor wlgariter dicitur, quod a nostris antecessoribus detinuerunt, ipsis et eorum successoribus|| iure proprietatis perpetuo donauimus disponendi ad suos vsus, secundum quod placuerit tempore successivo.|| Insuper omnia priuilegia antecessorum nostrorum, ratificamus et firmiter volumus observari. Huic facto pre|| sentes fu(erunt) Dominus Lupus. Dominus Nycolaus de Goritz. Dominus Elerus de kyl. Dominus Tettleuus|| blok. et dominus ³⁾ Tymmo blok milites. Item Campe aduocatus. Hinricus alverslo. et duo con||sules Hinricus dictus seacht, Hyldebrant Lunig. et alii quam plures. Ut autem hec nostra donatio, ac nostrorum predecessorum, rata et inpermutabilis perseueret, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus muniendam. Datum et actum ⁴⁾ in kyl anno incarnationis ⁵⁾ Domini. M. CC. LXXX. Sexto in vigilia Pasche.

¹⁾ 2: cupimus. ²⁾ 2 fügt ein: quia. ³⁾ et d. auf Rasur. ⁴⁾ et actum fehlt in 2. ⁵⁾ incarnationis fehlt in 2.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Reitersiegel an gelb-roter Schnur. Dasselbst eine zweite Originalausfertigung von derselben Hand ohne Zeugen. Reitersiegel an grün-roter Schnur fragmentarisch. S. H. U. S. I. S. 479. 480.

1286. April 19.

696.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster die Zehnten zu Bilefeld und Dodenkopp.

Giselbertus Dei gratia, sanctae Bremensis Ecclesiae Archiepiscopus, universis presentia visuris, salutem in domino. Notum esse volumus, quod nos viso privilegio, ecclesiae Novimonasterii dato, a praedecessore nostro domino Hartwico Archiepiscopo veraciter didicimus, quod fratres eiusdem Ecclesiae decimam in Bilevelde sive Dodencowe, cum omnibus eius attinentiis et novalibus, sicut ibi sita est, ab Ecclesia Bremensi habuerant et usque ad tempus nostrum absque ulla impetitione, quiete et libere possederunt. Quapropter universitatem vestram rogamus et monemus in domino, quatenus divinae remunerationis intuitione, nostrarumque precum interventu dictis fratribus in dicta decima eo iure sive libertate, sicut antea fructi fuerant, ulterius perfrui faciatis. Datum Stadis, Anno Domini M. CC. LXXXVI. d. XIII. Kal. Maii, pontificatus nostri anno XI.

Westfalen, Mon. ined. II. 54.

[1286. April 20.]

697.

Hermann, Bischof von Schwerin, Johann, Herzog von Sachsen, Gerhard, Gerhard, Johann und Adolf, Grafen von Holstein, Helmold und Nicolaus, Grafen von Schwerin, Gerhard, Graf von Hoia, Johann und Heinrich, Grafen von Mecklenburg, leisten Bürgschaft für den zwischen Erich, König der Dänen, und Waldemar, Herzog von Südjylland geschlossenen Vertrag.

Omnibus hoc scriptum cernentibus Hermannus Dei gratia Suerinensis Episcopus, Joannes dux Saxoniae, Gerhardus et Gerhardus, Joannes et Adolphus

Comites Holtsatiae, Helmoldus et Nicolaus, Comites Suerinenses, Gerhardus Comes de Hoia, Johannes et Henricus comites de Mechelenborg, salutem in domino sempiternam.

Notum esse volumus vniuersis quod ex parte Domicelli Valdemari Ducis Sunder Iutiae, nobis extitit supplicatum, vt pro ipso Cautionem facere deberemus, super observandis promissionibus, quae literis infra scriptis placitationis inter magnificum principem Dominum Ericum, regem Danorum illustrem et dictum ducem continentur, quarum literarum Tenor hic est. Omnibus praesentes literas inspecturis, Valdemarus Dei gratia dux Sunder Iutiae salutem in Domino sempiternam. Regum et Principum decus est, votis fidelium annuere, ac preces supplicum misericorditer exaudire, vt per gratiam quam humiliter impendunt supplicantibus, Crescat in subditos deuotionis augmentum, et vigor fidei et subditorum deuotione crescente, regnantium honor et titulus per subsequens augeatur. Hinc est quod per praesens scriptum notum esse cupimus vniuersis, Quod nos puerilibus seducti consiliis, ad occupandum bona regalia in ducatu sita et in Alsia contra praeceptum et inhibitionem Domini nostri Erii regis Danorum illustris, in tantum nos propter hoc recognoscamus deuiasse, quod sicut nobis et aliis amicis nostris discretis videbatur, rigor legis patriae nobis esset periculosus nimium et damnosus, propter quod idem Dominus noster rex ad supplicationem nostram humilem et praelatorum, procerum ac aliorum fidelium suorum communem instantiam, remisit nobis omnem culpam et offensam, quas improvide commisimus contra ipsum et eandem ad preces consilium et consensum praelatorum procerum et aliorum fidelium Regni Daniae, restituit et contulit nobis cum vexillo Ducatum Sunder Iutiae, et alia bona nostra patrimonialia, et eorundem consilio et consensu adiecit Ducatui in augmentum monetam Slesuicensem et denariorum, ac alia seruitia de expeditione Sunder Iudiae debita, hac adiecta conditione, quod si monetarius deteriore ibi monetam fecerit, quam alibi cudi contigerit in Iutia, Correctio super hoc ad Dominum regem spectet, nec ante publicationem aliarum monetarum in Iutia publicetur. Debet et Dominus rex quando sibi et regni sapientibus de expeditione edicenda videbitur, eandem in Sunder Iutia edicere et edictionem redimi facere, ita quod pecunia pro redemptione exoluenda, victualium receptio, quae wpurghaffn dicitur vulgariter ac alia seruitia cedant nobis. Ad hoc regnoscimus expresse, quod Dominium terrae Alsiae, Cum castris, hominibus bondonibus et rusticis, quo ad homagium et oboedientiam, necnon et infra scripta bona in ducatu sita, videlicet Croop, Haddebothe, vlpenes, Nones, Elintheberg, Cum Sylvis et pratis, Sylua Bakenes, Cum pratis vltra Swaetheström IIII marcae auri in Torp Bistofft Badesseleff praeter id quod Swening graassen ibidem possedit Jarnewith gelthinge vltra Brocar et de omni eo quod Kalli Suenssen habuit in Wakebole. Item tres partes Ciuitatis Slesuicensis cum tribus fundis regalibus ibidem. mar. auri in Huglestadth, Danwirke, Hettestog, Hamethorp, Hanewith, cum suis pertinentiis, Hotter cum suis attinentiis, Klippeleff, Sutorp, Aalsleff, Britenes quinque Aatting, Item in Gamble Hadersleff XII Aatting, in Gram, ad Dominum nostrum regem pertinent nomine Coronae, pleno iure promittentes, quod dictam terram Alsiae, siue supra scripta bona de Caetero non occupabimus, nec dolum, concilium, aut auxilium adhibebimus, quod per alios possint occupari. Promittimus insuper quod in mortem aut Captiui-

tatem Domini regis Daniae, sed etiam quod amittat terram aliquam, Ciuitates, villas, aut munitiones, conspirare aut machinari non debemus.

*Kopie von Scanings Hand in der großen Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen (Alte Kgl. Sammlung. 4°. 2899). s. No. 691. Regg. Dan. 1368. s. 1367. *600.*

1286. Mai 16.

698.

Gerhard, Vater und Sohn, Grafen von Holstein, verkaufen die Dörfer Teschendorf (Thessengnewendorf) mit zwölf Hufen und 35 Mark Einkünften und Techelwitz (techelwitzendorf) mit zehn Hufen und 35 Mark Einkünften, im Lande und Kirchspiel Oldenburg für 1076 M. 1 ß Lüb. Pf. an das Lübecker Domkapitel zur Errichtung einiger Vikarien und Memorien und verzichten auf alle Hoheitsrechte, ausgenommen die Landwehr im Falle allgemeinen Aufgebots. Die Grafen Adolf, Heinrich, Bruno und Otto mit ihren Geschwistern stimmen zu und verpflichten sich zur Besiegelung nach erlangter Mündigkeit. — „Quoniam humana memoria.“

Zeugen: Ludolfus. Hinricus. fratres de curen. Marquardus de Wotmolte. Lodewicus post. Theodericus hoken. Arnoldus de visbeke. Helmicus de hastenbeke. Gerardus sagittarius. et hinricus solder. milites Alexander et hermannus capellani nostri. Hinricus steneke. Marquardus de cosuelde. Rodolfus de boken. Marquardus hildemari. Consules lubicensis. et alii quam plures. Datum lubeke. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXVI^o. XVII^o. Kal. Junii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 304, nach dem Original in doppelter Ausfertigung in Oldenburg. Regest: Mecklenb. U. B. III. 1851.

1286. Juni 2.

699.

Gerhard d. J., Graf von Holstein und Schauenburg, überläßt dem König M(agnus) von Schweden achtzehn Otting Landes in Hosabu.

Gerardus dei gracia iunior Comes Holtzacie et in Scowenborg omnibus presenciam visuris constare volumus et notum esse, nos illustri principi genero nostro dilecto domino M Sweorum regi de libera nostra voluntate dimisisse quatuor octenarios terre in villa Hosabu sitos in Wesendesio libere possidendos dantes eidem plenam potestatem pro nobis et nostris heredibus, de predictis bonis ordinandi et faciendi pro sua vtilitate, quicquid eidem visum fuerit expedire In cuius rei testimonium presentes literas conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum Nyborch in festo pentecostes anno domini M^o. CC^o. LXXX. sexto.

*Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. *605.*

1286. Juli 14.

700.

Die Geschwornen und Gemeinde zu Brunsbüttel verpflichten sich von der Beraubung des Hamburger und des gemeinen Kaufmannes abzustehen.

Venerabili in Christo patri ac domino suo G. sancte Bremensis ecclesie archiepiscopo, advocatis, et vniuersitati terre Thitmarsie, iurati et tota communitas parrochie in Brunesbutle honoris et seruitii quantum possunt. Vestre reuerencie notum facimus per presentes, quod nostri comparrochiani Amezinghemanni, Vokenmanni, Syrsinghemanni, Oedesmanni, Bolinghemanni, queuis hec paren-

tela sub pena vite et omnium bonorum pro suis amicis omnibus, ne spoliū amplius in burgenses de Hamburg et communem mercatorem perpetrent, communiter promisit. Ad horum igitur certificationem sigillum nostre parrochie duximus presentibus apponendum.

Datum anno domini M^o CC^o LXXX^o VI^o, in crastino sancte Margarethe virginis.

Nach Hamb. U. B. I. 822. Ditm. U. B. 10. Hans. U. B. I. 1006.

1286. Juli 14.

701.

Die Geschwornen und Gemeinde des Kirchspiels Marne verpflichten sich von den Räubereien gegen den Hamburger und gemeinen Kaufmann abzustehen.

Venerabili in cristo patri ac domino suo G. sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopo, Aduocatis, militibus|| et vniuersitati terre Thitmarsie, Consulibusque Ciuitatis Hamburgensis, Jurati et tota Communi||tas Parrochie in Merne, Seruicium in omnibus voluntarium. vestre reuerentie notum facimus per pre||sentes quod nostri comparrochiani videlicet vadhemanni, Olinghemanni, Vethelinghemanni, adelin||ghemanni et illi de Eyen, queuis hec parentela sub pena vite et omnium bonorum suorum|| pro suis amicis omnibus ne spoliū amplius in vestros Burgenses de Hamburg et communem|| mercatorem perpetrent communiter promisit perpetualiter obseruari, Ad horum igitur maiorem certitu||dinem sigillum nostre parrochie presentibus duximus apponendum, Datum anno domini. M^o. CC^o|| LXXXVI^o in crastino beate Margarete virginis.

Zweite Ausfertigung:

Venerabili in cristo patri ac domino suo G. sancte Bremensis ecclesie Archiepiscopo. Aduocatis mili||tibus et vniuersitati terre Thitmarsie Jurati et tota communitas de Merna seruicium in omnibus|| voluntarium, Vestre reuerencie notum facimus per presentes quod nostri comparrochiani, videlicet|| vadhemanni, Olinghemanni, vithelinghemanni, adelinghemanni, et illi de Eyen, que||uis hec parentela sub pena vite et omnium bonorum suorum pro sps amicis omnibus|| ne spoliū amplius in Burgenses de Hamburg et communem mercatorem perpetrent com||muniter promisit ad horum igitur maiorem certitudinem sigillum nostre parrochie|| presentibus duximus appon[endum] Datum anno domini. M^o. CC^o. LXXXVI^o. In Crastino|| sancte Margarete virginis.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. s. Hamb. U. B. I. 822. Hans. U. B. I. 1007.

1286. Juli 20.

702.

Dietrich, Domdechant von Bremen, reformiert mit dem Bischof Burchard von Lübeck das Kloster Neumünster.

Universis praesentia visuris, Tidericus dei Gratia Decanus Maioris Ecclesiae in Brema a Venerabili patre domino Gy[selberto] eiusdem Ecclesiae Archiepiscopo datus Visitator in Novomonasterio, salutem in domino. Cum visitationis causa ex mandato venerabilis patris, domini nostri G. Bremensis Archiepiscopi, assumpto venerabili patre domino B. Lubycensi episcopo ad Novummonasterium accedemus, invenimus eandem ecclesiam in pluribus reformandam. Super quibus habito maturo Virorum discretorum et maxime venerabilis patris domini B. Lubecensis Episcopi consilio, statuimus et ordinamus, ut infra scripta inviolabiliter observentur.

Primum ut regularis observantia, quae quondam ibidem viguit, secundum antiquam consuetudinem observetur, videlicet uniformitas in praefationibus cantandis, benedictionibus et collectis dicendis, et caeteris in divino officio peragen-

dis. Item ut omnes divino officio tam diurno, quam nocturno intersint, et nullus se absentare praesumat, nisi causa necessitatis vel utilitatis et ut magister disciplinae habeatur, et silentium ante primam et post completorium observetur, similiter et in mensa, et claustrum aperiatur debito tempore et claudatur. Item volumus, ut omnes commune refectorium frequentent nisi de speciali licentia praepositi vel prioris. Praepositus vero plures vel pauciores si quos habere voluerit ad suam mensam, non certas personas, sed secundum ordinem evocabit. Item Praepositus secundum consilium trium canonicorum quos conventus elegerit, tam in spiritualibus, quam in temporalibus regat et ordinet universa. Si vero ex hiis tribus aliquis minus utilis inventus fuerit, alius in locum illius substituetur. Item de consilio praelati et trium praedictorum officiales Ecclesiae statuatur. Item ut Pisantiae Conventus non minuantur. Item Praepositus in Cottidiana Praebenda munde et competenter, et in festis, duplicibus secundum antiquam consuetudinem amplius conventui providebit. item praepositus et prior excessus subditorum karitative corrigant et discrete, ita ut modum correctionis non excedant. Subditi vero a correctione non appellent, nisi praelati modum excedant in corrigendo. Item ut officiales praeposito coram capitulo semel in anno computent, videlicet in crastino Laurentii, et praepositus e converso. Item in villam cibaria non mutantur. Item ut de coetere mortui in cimiterio Dominorum non sepeliantur, nisi de communi consensu eorundem. Item ut anniversaria dedicationis ecclesiae et altarium singulis annis peragantur, ita tamen si inventa fuerint dedicata, sin autem dedificentur. Item: Proprietatem omnibus prohibemus. Item: Iura domus hospitalis serventur, prout in littera super hoc confecta plenius continetur. Item pulsationes et organorum decantatio per Praepositum debito tempore procurentur. Item ut pro commodo religiosorum speciale hospitium, secundum antiquam consuetudinem, deputetur. Item nec libri, nec calices, nec ornatus foris extra ecclesiam, nisi totius capituli consensus affuerit exponantur, quod item in emendis bonis, vendendis seu commutandis volumus observari. Ut autem haec nostra constitutio, quae in virtute sanctae obedientiae tam a praelatis quam subditis servari praecipimus, rata permaneat et inconvulsa, praesentem paginam sigillo domini B. Lubecensis Episcopi et nostro, simul et conventus, duximus roborandam. Datum in Novo monasterio Anno domini M. CC. LXXXVI. XIII. Kal. Augusti.

Muhlius: Historia cenobii Bordesh. S. 573. Westfalen, Mon. ined. II. 54.

1286. Septbr. 30.

703.

Adolf, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, tritt dem Kloster Reinfeld die Raseneisengrübereien zu Bimöhlen ab und gewährt ihm ein Anrecht auf alle fernerhin zu Tage tretenden Erze und Mineralien innerhalb seines Gebiets.

Nos Adulfus dei gratia Comes Holtzacie. Stormarie et in Scowenboroh|| coram vniuersis et singulis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris presencia visuris seu audituris|| Recognoscimus et publice protestamur in hiis scriptis. quod omnis discordia. que nuper inter|| nos, nostrosque aduocatos de zegheberghe ex vna parte, Et Religiosos dominos Abba||tem et Conuentum Monasterii in Reynevelde Cysterciensis ordinis. Lubicensis diocesis. parte ex altera|| occasione cuiusdam ferrifodine quam dicti Religiosi domini infra terminos ville boye||molen. ad ipsos et eorum monasterium pleno iure ac dominio spectantis fecerunt.|| quo-

modolibet vertebatur. per quosdam fideles amicabiliter ac totaliter sopita ac terminata est|| in hunc modum. videlicet. quod predictis abbati et Conuentui in Reynuelde et eorum monasterio,|| prescriptam ferrifodinam cum omnibus et singulis iuribus et vtilitatibus suis totaliter liberam et|| quitam dimisimus ac resignauimus. in ipsorum|| quietam ac pacificam possessionem. Atque nostro et omni heredum et successorum nostrorum nomine|| damus eisdem abbati et Conuentui in Reynuelde qui nunc sunt et eorum successoribus in||perpetuum, talem plenariam auctoritatem et potestatem. quod quodocunque et vbicunque auxiliante|| deo, in eiusdem ville boyemolen terminis. Et eciam in quibuscunque aliis terminis quorumcunque|| aliorum bonorum suorum, in territoriis seu dominiis nostris vbilibet constitutorum, ferri,|| seu eciam cuiuslibet alterius metalli mineras uel quorumcunque lapidum quascunque materias|| seu congeries investigare ac invenire poterunt, quod se de eisdem libere ac licite|| intromittant. et ibidem per se seu per suos commissarios, ferri ac cuiuslibet alterius|| metalli fodinas atque quorumcunque lapidum exscidia ordinent ac faciant. Et ibidem|| tam in alto quam in basso, ordinent, fodeant, edificent, vendant, deportent, in perpetuum|| et faciant, quidquid ipsis pro tempore vtilius ac melius visum fuerit expedire. nostra nostrorumque|| quorumcunque heredum et successorum atque aduocatorum ac aliorum subditorum quacunque contradictione|| omnino non obstante. In cuius rei fidele testimonium ac firmam fidem sigillum nostrum presentibus|| scienter est appensum. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXVI^o. pridie Kalendas octobris.||

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Seidenschmur. J. Langebek: Om de Norske Bergverker (Kopenhagen 1758 4^o). S. 203 204.

1286. Octbr. 1.

704.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft dem Kloster Harvstehude ein Stück Landes im Gorrieswerder für 28 M. Hamb. Pfennige.

Nos dei gracia Gerardus Comes Holtzacie et de Scoowenborch. Omnibus presens scriptum visuris. Notum esse volumus. quod Cenobio et conuentui in herwerdeshudhe. frustum terre situm in gorgeswerdere. quod wolterus bone memorie, noster quondam aduocatus a nobis tenuit cum omni iure quo dictus wolterus a nobis habuit. vendidimus pro XX^u. octo marcis denariorum hamburgensium. iure hereditario possidendum. In cuius rei testimonium presentem litteram ipsis contulimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum tonderen. anno domini Millesimo. CC. LXXX^o. VI^o. In die Remigii et sociorum eius.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 823, nach dem 1843 verbrannten Original.

1286. Octbr. 28.

705.

Bugislaus, Barnim und Otto, Herzöge der Wenden, verleihen dem Kloster Reinfeld das Dorf Japsow und begrenzen die Dorfmark.

Buckslaus Barnim et Otto duces Slauorum dei gratia omnibus ad quos presens scriptum peruenerit Salutem in illo qui est omnium vera salus. Quoniam propter primi parentis lapsum in humanis gestis nullius rei stabilitas sub celi ambitu continetur summe necessarium est vt acta principum que cum suis subditis ordinant et disponunt a domino perhennentur, vt imposterum immutari non

valeant aut infringi, Quamobrem constare volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ob dilectionem quam principaliter erga Creatorem nostrum gerimus et per consequens erga fratres de Reynefelde nobis acceptos villam Japesowe cum omnibus hiis que in ipsius ville Campis quo ad eorum terminos comprehenduntur contulimus cum omni iure eandem possidendam iugiter iuxta formam possessionis similem sicut a nobis tenuerunt hactenus alia bona sua in veram et legitimam proprietatem feliciter possidenda, Huius autem ville termini sunt isti. videlicet a fluento Struckdyck nuncupato vsque ad terminos ville Twedorp et vltra usque ad terminos Radekemnicen et vltra vsque ad terminos Schorsowe a quibus vsque ad terminos Reyneberge protensiue. Huius ordinationis siue collationis nostre testes sunt dominus Bernardus plebanus in Treptow. dominus Hinricus plebanus in Dimyn Sacerdotes et dominus Nicolaus draco. Fredericus vulpes. Hinricus de wacholt. Johannes de Heytbrake Junior. Hinricus heydene. hermannus de Osten milites. Conradus et Johannes de vrsen armigeri. Vicco vulpes et alii quamplures fidedigni. Vt autem huius modi nostre ordinationes inuiolabiles perseuerent predictis fratribus nobis dilectis in euidens testimonium presens scriptum contulimus nostri ¹⁾ munimine roboratum Datum per manum G. Scholastici de Trebetow Anno domini Millesimo ducentesimo Octuagesimo sexto in die Simonis et iude quinto kalendas Nouembris.

¹⁾ fehlt sigilli.

Aus einem Transsumpt des Lübecker Rats von 1540. April 10 im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Mecklenb. U. B. III. 1872, nach dem Original im Staatsarchiv zu Stettin.

1286. Octbr. 28.

706.

Konrad, Bischof von Verden, Otto, Herzog von Braunschweig, Gerhard, Graf von Holstein und Burchard, Graf von Wölpe, nehmen den Propst der Mindener Kirche, Otto, das Schloß Neuhaus (novum castrum), die Mindenschen Dienstmannen und die Stadt Minden in ihren Schutz und versprechen ihnen Hülfe so lange sich der Propst im Besitz des Schlosses befinden wird. Der Graf von Holstein beauftragt der Entfernung halber seinen Truchsefs in Schauenburg mit seiner Vertretung. — „Uniuersis.“

Datum et actum anno Domini M^o CC^o LXXXVI^o in die sanctorum apostolorum Symonis et Jude.

v. Aspern, a. a. O. No. 175. s. 176. Wippermann, Regg. Schauenb. 235

1286. Novbr. 10.

707.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überläßt dem Kloster Neumünster die Zehnten in Bilefeld und Dodenkopp.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Omnibus presentes litteras inspecturis Gherardus dei gratia comes Holtzacie et de schowenburgh in vero salutari salutem. Cum omne quod in tempore agitur mutabilitatem temporis imitetur discrecio adhibenda est et cautela ut quod scriptura memorie imprimatur occurrat noticie futurorum. Sciant presentes quam futuri posteritatis homines quod exquo dissentio et quedam questionis formula inter nos ex vna et ecclesiam nouimonasterii parte ex altera super decimis duarum villarum bileuelde videlicet et Dodencob dudum fuit suscitata pro vnione et amiciecia inter nos et

eos semper duratura intuitu dei et mutue dilectionis respectu taliter conuenimus et concordauimus cum eadem quod ipsi de bona voluntate de consensu omnium heredum nostrorum dictarum villarum decimas bileuelde videlicet et Dodencob longitudinem nouem iugerum habentes cum eorundem iusta latitudine utpote sita sunt in suis debitis et iustis terminis sicut rarecht in longum et latum se extendunt dimisimus et assignauimus libere et quiete sine omni impedimento et impetitione cum omni iure in perpetuum possidendam, renuntiantes nichilominus omni iuri quod hactenus habuimus in eisdem Si vero tempore succedente dictarum villarum homines a nobis uel a nostris successoribus plus hereditatis in heremo seu in deserto excolendam emerent decimam de dicta hereditate prouenientem, si qua fuerit predictae ecclesie ad hoc plenarie erogamus, et sic omnis accusacio ad nos ab eadem habita et omnis iniuria ipsis a nobis irrogata cessabit penitus et quiescet Vt autem hoc factum nostrum inuolabile permaneat atque firmum et ne a quoquam heredum uel successorum nostrorum imposterum possit reuocari presendem cedula[m] nostri sigilli munimine fecimus roborari Huius rei testes sunt venerabilis Dominus borchardus lubicensis episcopus Dominus Albertus hamburgensis prepositus Thetbernus prepositus poretensis dominus tymmo prepositus ancillarum in etkeho thidericus hoken Marquardus de wiilstria Et hindeleuus aduocatus necnon alii quamplures. Datum et actum Etkeho anno domini M^o. CC^o. LXXXVI. In vigilia sancti martini episcopi et confessoris.

Cop. Bordesh. fol. 77b. Muhlius: Hist. cen. Bordesh. S. 566. Westfalen, Mon. ined. II. 53.

1286. Novbr. 26.

708.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, nimmt seinen Neffen, den Grafen Helmold von Schwerin, in Sold zur Hülfe in dem Kriege gegen seinen Oheim, Herzog Otto von Lüneburg und seine Verbündeten, ausgenommen den Markgrafen Otto den Langen, den Bischof von Schwerin, die Herren von Mecklenburg und den jungen Grafen N(icolaus) von Schwerin, für 1600 Mark, in drei Raten zahlbar, so daß er alle Kosten trägt und ihm alle Beute zufällt, unbeschadet doch etwaigen Beistandes, den Graf Helmold dem Bischof von Schwerin zu leisten verbunden ist. Zum ev. Einlager nach Mölln (Molne) verpflichten sich mit ihm die Ritter: Hermannus Ribe, Emike Hake, Dhetlewus de Parkentin, Scakko de Louenborch, Scakko de Lunenborch, Hinricus de Crummesse, Hart[wicus] de Ritcerowe, G. de Hagenowe, Her[mannus] de Tralowe et Her[mannus] dictus Breide.

Datum Lubeke, anno domini M^o CC^o LXXXVI^o, in crastino Katerine.

Mecklenb. U. B. III. 1874, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin. s. 1890.

1286. Novbr. 30.

709.

Waldemar, Herzog von Jütland, befreit die Bürger von Schleswig vom Stadtschoßs, Herdschoßs, Erbkauf, Marktgeld und Zoll und allen Leistungen an die Burg oder den König persönlich, gewährt ihnen freien Handel innerhalb des Herzogtums und bestätigt ihr Stadtrecht.

Waldemar Dei gracia Dux Jucie. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Constare|| volumus presentibus et futuris. Quod

nos Exhibitores presencium Dilectos nobis. ciues sleswicenses sub nostra pace et proteccione speciali|| Recepimus defensandos. Ipsos a solucione. XL^a marcharum que dicitur bygyald racione expedicionis. arængyald. arfkøp.|| torghgyald. et a theloneo ubique infra ducatum nostrum. ac ab omnibus oneribus et seruiciis nostris quibus grauari poterint. videlicet in caldariis. culcedris vel pottis. ad castrum ibidem per adventum Regis qui pro loco et tempore ibidem prefuerit ab ipsis requirendis. nisi cum personaliter illac venerimus, Exigentibus eorum fidelibus seruiciis et deuotis. Ipsisque in huiusmodi fidelitate nobis promissa et iurata firmiter persistentibus, quam diu memorata ciuitas in nostra possessione fuerit Liberos dimittentes pariter et exemptos. Ac eciam hanc gratiam eis superad- dimus specialem. Vt vbicumque infra limites nostri ducatus, negociandi causa, cum suis venerint mercaturis, sicut tempore dilecti patris. nostri et progenitorum nostrorum temporibus, liberam habeant facultatem emendi que voluerint. et eadem libere quocumque voluerint deferendi. prohibicione aliqua que in ducatu fieri possit non obstante. Volumus insuper nichilominus et promittimus nos cum eis- dem ciuibus omnia iura. Leges et consuetudines que, vel quas prius liberius habuisse dinoscuntur seruare illibata. sub gracia nostra districtius prohibentes. Ne quis advocatorum nostrorum eorundem officialium. seu quisquam alius. super hiis libertatibus eisdem a nobis indultis ipsos audeat aliquatinus indebite mole- stare. Quod si quis ausu temerario attemptare presumserit nostram procul dubio, non effugiet vlcionem. In cuius facti testimonium et euidentiam plenioram eis- dem presentes litteras sigillo nostro contulimus Roboratas. Datum. anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. VI^o. in die beati Andree apostoli.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegelschnur mit Wachsspuren. Regg. Dan. 1372.

1286.

710.

Konrad, Bischof von Ratzeburg, verleiht dem dortigen Domkapitel den vom Kloster Harsefeld (Hersenelde) widerrechtlich in Besitz genommenen halben Zehn- ten aus dem Dorfe Lankau (Lankowe) im Kirchspiel St. Georg vor Ratzeburg und das Dorf Gardense im Kirchspiel Mustin, sobald die Gebrüder, Ritter Hart- wig und Walraven, auf dasselbe Verzicht geleistet haben. — „Cum ex officii nostri.“

Datum et actum in Raceburg, anno domini M^o C^o C^o LX^o X^o X^o VI^o, in presentia.

Mecklenb. U. B. III. 1825, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1286.

711.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, verkauft einen Teil seiner Zehnten in Neuen-Gamme an das Kloster Reinfeld.

Super Novam Gammam et omnium bonorum libertates condonatio optima.

Albertus Dei gratia Dux Saxoniae Angariae et Westfalie universis christi fidelibus hoc scriptum visuris valere in perpetuum; Ad notitiam omnium tam praesentium quam futurorum volumus devenire quod nos cum consensu et rati- habitione omnium heredum nostrorum vendidimus et dimisimus Domino Abbati et Conventui monasterii in Reynevelde decimam in octo partibus vel quadrantibus et una dimidia parte bonorum eorundem in nova Gamma pro centum marcis Lu-

becensium denariorum et ut nos nostrique heredes seu eorum successores premium aeternae salutis eo facilius assequi possimus omnia bona et personas monasterii praedicti in nostram nostrorumque heredum seu successorum recipientes protectionem, ab omni gravamine petitionum, exactionum preciarum expeditionum advocatorum et ab omni servitutis debito vel indebito urbium, pontium, fossatorum, seu alterius cuiuscunque munitionis faciendae colonos et villicos seu mercenarios ipsorum damus et decernimus in perpetuum esse liberos et exemptos cum omni iure libertate et proprietate. Cum iudicio maiori et minori culparumque omnium correctione nichil nobis et heredibus nostris sive in Ducatu nobis succedentibus iuris servitutis libertatis, proprietatis et praecepti in eisdem colonis sive bonis in perpetuum reservantes. Et si quis haec infringere per se vel per suos advocatos temptaverit omnipotentis Dei iram et districti iudicii vindictam se noverit incursum. Et ut huiusmodi venditio et donatio perpetuae firmitatis robur obtineat, nec posterius nostri eam quovis modo infringere valeant pro eis et eorum successoribus expresse et ex certa scientia renunciamus omni beneficio et auxilio iuris et facti condicioni, actioni doli mali, rei sic non gestae, quibus contra promissa nos possemus defendere in cuius rei testimonium praesens eis scriptum contulimus. Sigilli nostri munimine roboratum. Datum et actum Anno Domini M CC LXXXVI presentibus Volekmaro de Gronowe David de Carlowe Aemelkino dicto Hake, Henrico et Johanne fratribus de Krumesse, Otto dicto Wackerbarth, militibus nostris, Detlevo de Parkentien, Bertoldo de Ritzerove, Jordano de Draghenowe et pluribus aliis fide dignis.

Moderne Kopie im sog. Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 824, nach Dreyer: Mon. anecdota I. 154.

[1286--1319.]

712.

Erich (Menved), König der Dänen und Wenden, befiehlt den Bürgern von Schleswig Gehorsam gegen die Anordnungen ihres Rats.

E[ricus] dei gracia danorum Sclauorumque rex. Dilectis sibi ciuibus Scelwicensibus salutem et dilectionem. Commu[ni] utilitati omnium vestrum intendentes. Mandamus vobis omnibus et singulis. quatinus quicquid consules ciuitatis vestre ad utilitatem omnium vestrum ordinaverint. et statuendum, duxerint. diligenter obseruare curetis. et facere secundum quod. ab ipsis consulibus fueritis, requisiti. sicut gratiam nostram diligitis inoffensam. Datum. Nyborgh in presenciam domini regis.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel verloren. Regg. Dan. 822 = *613. s. Zeitschrift der Gesellschaft VII. 294.*

1287. Febr. 2.

713.

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, daß nach der neuen Vermessung des Dorfes Vorrade (voderrode) die dortigen Bauern von nun an zehn Drömt Roggen und zehn Mark Lübsch an Zins und Zehnten statt der bisherigen fünf Drömt Roggen und sieben Mark zu zahlen verpflichtet sind. — „Notum facimus.“

Datum lubeke, Anno domini Millesimo CC^o. LXXXVII^o. In die Purificationis Sancte Marie.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 307, nach dem Original in Oldenburg. Regest: Mecklenb. U. B. III. 1887.

1287. Febr. 10.

714.

Gerhard von Metzenthorp überträgt eine Rente von zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline an das Kloster Reinfeld.

Notum esse cupimus presentibus et futuris quod nos Gherardus de Metzenthorp, Alheidhis vxor|| eius et Bruno eiusdem Alheidis filius Hamburgensis ecclesie canonicus de communi consensu nostro Deo et Be||ate virgini Marie in Reinevelde redditus duorum chororum salis annuatim Luneborch sitos in quadam|| domo que wlgariter Ebbing appellatur cum omni libertate qua possedimus perpetuo possidendos humiliter op||tulimus tali modo quod nos prenominati tres eisdem perfruamur quamdiu vixerimus quorum prouentus Abbas de|| Eodem Reinvelde nobis Hamborch singulis annis debet Bis in anno videlicet infestis. Pasce et Michahelis|| per suos nuncios presentare Set quicumque ex nobis tribus vltimus superuixerit prefatos redditus vite sue tem||poribus percipiet integrales Insuper sinos quod absit interim ad aliquam inopinatam deuenerimus egestatem|| Idem abbas de Reineuelde nobis debet soluere cum paratis denariis plaustrum uel dimidium chororum salis de memoratis duobus choris sicut tunc Luneborch emi poterit in Salina In cuius rei noticiam presentes dedi||mus litteras nostrorum sigillorum robore communitas Datum Hamborch anno domini M^o CC^o LXXX^o VII^o prox||ima secunda feria post Exsurge.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegel am Pergamentstreifen. Hamb. U. B. I. 825.

1287. Juni 5.

715.

Otto und Konrad, Markgrafen von Brandenburg einerseits, Agnes, Königinwitwe von Dänemark, ihr Sohn der König, Wizlaus, Fürst von Rügen und Waldemar, Herzog von Schleswig andererseits, verpflichten sich, mit den Mördern des Königs Erich Glipping keinen Vergleich, die einen ohne die anderen, abzuschließen.

Nos Otto et Conradus Dei gratia Marchiones Brandenburgenses recognoscimus, Coram omnibus publice profitentes, quod cum occisoribus seu interfectoribus qvondam Regis Daciae generi nostri dilecti nunc proscriptis nullam inire debemus prorsus compositionem, nec una cum amicis nostris utique faciemus, nisi nostrae sororis serenissimae Dominae Agnetis Reginae Danorum ac Sclavorum, ac eius filii, nostri avunculi, Regis Magnifici earundem terrarum, necnon Illustris principis Ruianorum Domini Wizlai et etiam Magnifici Ducis Sleswicensis domini Waldemari voluntate accedente pariter et consensu; ita tamen, quod praedicta Regina soror nostra, Rex, praedictus Dominus Wizlaus et praenotatus Dux Sleswicensis cum praescriptis malefactoribus nunc convictis et proscriptis sine nostro consensu et voluntate amicorum quoque nostrorum placitare non attemptent nec compositionem faciant aliqualem. Hanc obligationem praesentibus inseri iussimus ac sigillorum nostrorum appensione communiri.

Actum et datum Grobeniz Anno Domini M^o. CC. LXXXVII. in quinta feria post festum Sanctae Trinitatis.

Kopie in der Großen Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen: N. Kgl. Sammlung 497b.

1287. Juli 15.

716.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt der Kirche zu Obernkirchen eine Hufe zu Wertbere, die bisher Reinhard von Vornholt von ihm zu Lehen trug und ihm abgetreten hat.

Datum Greußenalueshagen anno domini Millesimo ducentesimo octuagesimo septimo. in die diuisionis apostolorum.

v. Aspern, a. a. O. No. 177. Wippermann, Regg. Schauenb. 236.

1287. Juli 22.

717.

Gerhard Vater und Gerhard Sohn, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen den Verkauf des Dorfes Kuköl (Kukole) im Lande Lütjenburg, im Kirchspiel Blekendorf (Blekendorpe), für 700 Mark Lüb. Pf. seitens des Ritters Gotshalk von Helmstorf (Helmerickestorpe) an das St. Johanniskloster in Lübeck und überlassen demselben für 216 M. Lüb. Pf. die sämtlichen landesherrlichen Rechte darin, ausgenommen die Landwehr für den Fall allgemeinen Aufgebots. — „Ne ea que fiunt.“

Zeugen: Borchardus Lubicensis episcopus, Dominus Hinricus Scholasticus et dominus Herbordus canonicus, Lubicenses, Marquardus de Segheberghe dictus Dapifer, Tymmo de Bochwolde, Borchardus dictus Ohus, Johannes de Santberge, Gozscalcus de Segeberge, Johannes de Ronnowe, milites et fideles nostri; Johannes de Bardewich, Hinricus Steneke, Godefridus de Cremun, Marquardus de Cusuelde, Alexander dictus Krech, Jordanus Pinguis, Marquardus Hildemari et Thidericus Vorrat, Consules Lubicenses, et alii quam plures Clerici et digni. . . . Datum Anno incarnationis domini M^o CC^o LXXX^o VII^o, XI^o kalendas Augusti, in die beate Marie Magdalene.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 513, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 123. v. Aspern, a. a. O. No. 178a.

1287. Juli 31.

718.

Waldemar, Herzog von Jütland, gewährt den Lübeckern im Herzogtum sicheres Geleit und Befreiung vom Strandrecht. — „Seire volumus.“

Datum Sleswik anno domini M^o CC^o LXXX^o septimo, in festo beati Germani confessoris, Presentibus domino sleswicensi [episcopo] ac consiliariis nostris melioribus.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 514, nach dem Original im Lübecker Archiv. Regg. Dan. 1384. Hans. U. I. 1027.

1287. Aug. 5.

719.

Mangold, Konrad und Ludolf, Gebrüder von Estorf, verkaufen dem Kloster Reinfeld eine Pfanne in dem Lüneburger Salzwerk für 640 Mark Lüb. Pf.

Nos Mangegoldus dictus struue, Conradus et Ludolfus fratres, milites de Estorpe, presentibus protestamur, quod cum beneplacito et consensu fratrum nostrorum, scilicet domini Ekkehardi plebani de moztorpe, Johannis et Segebandi vendidimus abbati et conuentui monasterii in reyneuelde pro sexcentis et XL. marcis lubicensium denariorum vnam sartaginem in domo starthusen saline in

luneborg que dicitur gunepanne ad|| dextram manum ingressus domus cum dominio et omni iure et libertate sicut hereditate libera possederamus eandem et ne ab heredibus|| nostris aut quibuslibet cognatis et amicis super hoc in posterum valeant impediri, quin ipsam perpetuo possideant libere cum omni iure|| presens eis scriptum contulimus in huius venditionis testimonium sigillis nostris et sigillis militum cognatorum et amicorum nostrorum|| roboratum, Testes huius facti sunt, Dominus Ekkehardus scakko, Dominus Wasmodus de knesbeke, dominus Mane-goldus planus, Dominus Ekkehardus|| de boyzeneborg, Dominus Tidericus de monte, Dominus Geuehardus de monte, Dominus Geuehardus magnus Dominus Hunerus de Odeme Dominus|| wernerus de medinge, Dominus Thethardus de Doren, Dominus lippoldus de Doren et Dominus Segebandus de wittorpe, Alii quam plures|| fide digni, Actum et Datum nonas augusti, Anno Domini M^o. CC^o LXXX^o. VII^o.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Von sieben Siegeln sechs erhalten.

1287. Aug. 5.

720.

Der Lüneburger Rat bezeugt den Verkauf einer Salzpfanne seitens der Gebrüder Estorf an das Kloster Reinfeld.

Vniuersis cristi fidelibus hoc scriptum visuris, Aduocatus, Consules ciuitatis in luneborg scilicet Nicolaus pa||ron, Cristianus miles. fridericus de arena, Tidericus zabel, Johannes de Melbeke, Gerardus garlop Johannes bertoldi|| Heinricus remensnidere, adhelholdus, Nicolaus puer, Tidericus de erteneborg, Johannes filius benedecte salutem in domino|| Notum facimus tam presentibus quam futuris quod dominus abbas et conuentus monasterii in reyneuelde comparauerit unam sarta||ginem cum suo dominio et libertate pro sexcentis et quadraginta marcis lubicensium denariorum a domino Manegoldo dicto struuc|| et domino Conrado et domino ludolfo dictis de Estorpe militibus eisdem predictis cum ipsorum fratribus scilicet domino Ekkehar||do plebano in moztorpe et Johanne dicto Elewere, et Segebando dicto preposito in communi iudicio coram nobis omni iu||re renuntiantibus quod habebant in eadem sartagine que est in domo que vocatur starthusen ad dextram manum|| perpetuo ab omni impetitione predictorum militum aut ipsorum fratrum heredibus et quibuslibet amicis eorundem iure hereditario|| possidendam, communi iudicio hoc factum ne infringi valeat inposterum per sententiam confirmante, et iure perpetuo stabiliente|| Quod factum presentibus protestamur sigilli nostri munimine roboratis. Actum et Datum Anno domini. M^o. CC^o|| LXXX^o. VII^o. Nonas augusti.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg am Pergamentstreifen.

1287. Aug. 15.

721.

Bugzlaus, Herzog der Wenden, schenkt dem Kloster Reinfeld das Dorf Theusin.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Bugzlaus dei gratia dux slauorum. Omnibus inperpetuum. Ne rerum gestarum me||moria decursu temporis temporaliter euanescat oportet ut acta principum cum suis subditis ordinata dictis testium et scriptis autenticis perhennentur.|| ut in ipsis in sempiternum veritas

elucescat. Quam ob causam noscat deuota nacio fidelium et felix successo futu-
 rorum quod nos diuine re||muneracionis intuitu et ob fauorem et dileccionem
 quam habemus ad dilectos nobis in domino. Bertoldum abbatem et Conuentum
 monasterii Reyneuldensis|| et ad instantiam dilecti nobis fratris Frederici magistri
 curie Monekehusen dedimus. et titulo donationis propriauimus de bona voluntate|
 nostra ecclesie dicte Reyneuldensi et fratribus ibidem deo famulantibus. villam
 Theusin sitam in aduocacia dyminensi in terminis pertinentibus|| ad eandem.
 cum pascuis. pratis. stagnis. aquis. aquarum decursibus. riuulis. vsuagiis. pedagiis.
 salinis. ferrifodinis. cum iudicio ma||iori et minori cum cognitione cause. cum
 omnibus utilitatibus et prouentibus qui in dicta villa nunc sunt aut inperpetuum
 poterunt vel acquiri cum|| seruitute rustica et vrbana Ita ut prenomina- ec-
 clesia de predicta villa et omni eius vsufructu quemadmodum nos deberemus
 gaudeat sine fine|| Cui rei testes sunt Nobilis vir Dominus Jakozo comes de
 Guthzecowe. Nicolaus draco. Marscalcus. gobelo. fredericus dictus vas|| Reym-
 bernus de wacholte. Johannes de gramesowe. Johannes de waltsleue. Heinricus
 vos. Johannes de Heidbrake iunior. Thetleuus Smeling aduo||catus camynensis.
 Rodolfus de Nyenkerken milites. fredericus et Hencekinus dicti vos. Woluoldus
 Smeling famuli et quam plurimi fide dig||ni. Vt autem super hiis nulli dubium
 oriatur presens instrumentum cum appensione sigilli nostri ecclesie Reyneulde
 duximus largiendum. Datum Trebetowe|| anno domini. Millesimo. Ducentesimo.
 Octogesimo. Septimo in Assumptione beate Marie virginis.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an rot-grüner
 Seidenschnur. S. H. U. S. I. S. 573, nach neuerer Abschrift.*

1287. Octbr. 21.

722.

*Burchard, Bischof von Lübeck, tauscht von dem Kloster Cismar (scicimer)
 das halbe Dorf Rensefeld (rensvelde) ein: usque ad terminos ville cleue. cum
 molendino adiacente, infra terminos rensuelde, dantes nobis liberam facultatem
 aggerem exaltandi et restagnationem faciendi etiam cum detrimento ville cleue.
 propter quod similem eisdem vice versa concedimus potestatem, si procedente
 tempore abbati placuerit novvm construere molendinum et restagnationem facere
 iuxta villam cleue, quod dicitur walkemole, etiam cum detrimento terminorum
 ville rensvelde. Preterea prata omnia maiora et minora iuxta aquam suartowe,
 a nostris terminis vsque ad locum qui dicitur ratekowenhude, tangentia terminos
 ville cerasce ab aqua predicta suartowe usque ad terram solidam, gegen die Zehn-
 ten in Cismar (scicimer), die Zehnten aus dem Kirchspiel Schönwalde (sconewalde)
 und aus den vier Dörfern: Rolübbe, Kükelühn, Tesdorf (Rodelube, Kokelune,
 Teslevesdorp) und Dalugendorp. — „Pastoris interest.“*

Datum lubeke. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXVII^o. In die beatarum Unde-
 cim Milium Virginum. Feliciter Amen.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 308, nach dem Original in Oldenburg.

1287. Octbr. 31.

723.

*Gerhard, Graf von Holstein (comes Holsaciensis) und Schauenburg, beur-
 kundet, daß der Streit zwischen dem Abt des St. Peter- und Paulkloster in Pader-
 born und Ludolf von Hamme dahin erledigt ist, daß dieser nebst seiner Frau,*

seinen Erben und der matertera Jutta gegen eine Zahlung von 25 M. Lemgoer Geldes dem Kloster seinen Besitz in Grofsrieden (Widhen) und Osthof (Ostehof) sowie die bona subtilia abtritt, für sich und seine Frau sich jedoch lebenslänglich eine Wurt, prope theatrum in Widhen, und gleichfalls ein Haus für Frau Jutta vorbehält. — „Ab humana.“

Zeugen: Richardus prepositus in Rintelen, Sifridus plebanus in Widhen adholfus de holte miles Borchardus et thidericus fratres milites de helbeke, fratres de broke, Lukemannus et thidericus milites Borchardus de getmunden, miles Waltherus post miles Waltherus de sersnen Lodheuuicus de uuestendhorpe miles Johannes de bardesleue miles, Steyn de Widhen, Reynerus de vornholte, Weleghe Rodholfus de Dhechere Johannes De Westendhorpe Liborius Lodheuuicus post et Johannes frater suus, Lodheuuicus de Ogterinchusen et alii quam plures. Acta sunt Widhen in teatro Anno domini M^o CC^o octogesimo septimo in vigilia omnium sanctorum.

v. Aspern, a. a. O. No. 179. Wippermann, Regg. Schauenb. 238.

1287. Novbr. 30.

724.

Waldemar, Herzog der Dänen, leistet dem Grafen Helmold von Schwerin Bürgschaft für die Mitgift seiner Schwester Margareta in der Höhe von 2000 M. Lübsch und schließt ein Bündnis mit ihm, doch nicht gegen den König von Dänemark, den König von Schweden und den Fürst von Rügen. Für ihn bürgen sein Oheim der Fürst von Rügen, Junker Hennike von Mecklenburg, Junker Erich sein Bruder und verpflichten sich 20 Ritter zum Einlager nach Schleswig, von denen zehn: Laurencius Tuky sun, Thomas Muly, Thuko Apeldgarth, dapifer noster, Otto de Plone, Thetlaus de Sestath, Benedictus Gotschalk sun, Johannes Malty sun, Hartwicus Vlfh, Nafno Jønnes sun et Helricus dies bereits beschworen. — „Rerum facta.“

Actum et datum Lybek, anno domini M^o CC^o LXXX^o septimo, in die beati Andree apostoli.

Mecklenb. U. B. III. 1933, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv. Regg. Dan. *626. s. III. 1988 = Regg. Dan. *638. III. 2021 = Regg. Dan. *644.

[1287.]

725.

Wessel Wise, Ratmann zu Wismar, vermacht in seinem Testamente dem Kloster Cismar 1 Mark Pf.

Mecklenb. U. B. III. 1908, nach dem Entwurfe im Wismarer Stadtbuch.

1288. Febr. 2.

726.

Waldemar, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster Lygum in seinen Schutz. — „Nouerint vniuersi.“

Datum Hathærsleff anno domini M CC LXXXVIII in die purificationis beate Virginis, presentibus multis fide dignis.

Regg. Dan. 1390.

1288. März 14.

727.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, schenkt dem Kloster Obernkirchen sechs von Konrad Glude zu Lehen getragene Hufen zu Geldorp.

Omnibus presens scriptum visuris Albertus Dei gratia Saxonie, Angarie Westfalie Dux Burehraiuisque Magdeburgensis in Domino Salutem Conradus Glude tenet a nobis sex mansos in villa Geldorp titulo feodali quorum proprietatem damus propter Deum Monasterio Sanctimonialium in Ouerenkerken cum omni iure quo idem Conradus dictos mansos possedisse dinoscitur. sine impedimento quolibet perpetuo libere possidendam. In huius euidenciam facti prefato monasterio hanc litteram dari iussimus sigilli nostri munimine roboratam Presentibus nobilibus viris Dominis Helmoldo et Nicolao Comitibus de Zwerin Johanne de Godebuz et aliis pluribus fide dignis Datum Molne Anno Domini M^o. CC^o. LXXXVIII^o dominica qua cantatur Judica.

Original im Archiv des Stifts Obernkirchen. Reitersiegel des Herzogs.

1288. März 24.

728.

Bugislays, Herzog der Wenden, schenkt unter Zustimmung seiner Brüder Barnim und Otto dem Kloster Reinfeld das Dorf Lubin.

In nomine domini. amen. Bugiuzlaus dei gratia. dux Slauorum. omnibus inperpetuum. Quoniam generatio preterit et generatio|| aduenit necesse est ut acta principum. sub fluxibilitate temporis ordinata. dictis testium. et legitimis scripturarum|| documentis adeo perhennentur. ut in ipsis precludatur omnis occasio malignantis. Quam obcausam noscere debent|| tam presentes quam postere naciones. quod nos proexcessibus predecessorum nostrorum necnon pro anime nostre remedio salutari.|| de bona nostra voluntate. necnon fauorabili consensu. dilectorum fratrum nostrorum. Barnym et Ottonis dedimus.|| et titulo donationis appropriauimus. dilectis nobis indomino. Bertoldo abbati. totique conuentui ecclesie siue|| monasterii Reyneuelde. Ordinis cisterciensis. villam lubin sitam apud wegarsyn. cum XXIII mansis. cum termi||nis distinctis. Cum iudicio maiori ac minori. cum cognitione cause. cum vniuersis vsufruitibus et|| prouentibus qui nunc inpredicta villa sunt. aut inperpetuum fieri poterunt aut acquiri. Transferentes omne|| ius quod habuimus vna cum fratribus nostris in villa prememorata. ad ecclesiam reyneuelde. et personas eius superius|| memoratas. Item incolas dicte ville. sicut alios homines singularum villarum prefate ecclesie Reyneuelde. in|| nostro dominio constitutarum. ab omni seruitute rustica ac vrbana. liberos fecimus et exemptos. Sed ad communem|| defensionem terre nostre. simul cum nostris hominibus ipsi stabunt. et prefata villa lubyn. in omni debito prefate|| ecclesie faciendo. aliis villis quas a nobis habet. integraliter conformabit se. et perpetuo manebit. vt|| autem hec nostra donatio firma atque indeficiens perseueret. presens instrumentum exinde confectum sigilli|| nostri munimine fecimus communiri. Testes cuius rei sunt. Jakzo comes de guthzecowe. Nico||laus draco. Gobelo. fredericus heydenborch. fredericus vos. Henricus. heydene. henckeke wachol||te. milites. Hencekinus vos. et vicko vos. famuli nostri et quam plures alii fide digni. Datum et actum|| trebetowe. anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o VIII^o. feria quarta post palmas.

Original in zwei Ausfertigungen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel an grün-roter Schnur.

1288. Mai 11.

729.

Johannes Vrnæ, Vbbo Ingæssen, Johannes Goldschalssen und Olauus Daal schlichten unter Zuziehung von Nicholaus Jacobssen, Nicholaus Chanuti Stinthæ, Thordo Litlæ de Wistesby und Esger Krap auf Geheiß des Herzogs Waldemar von Jütland den Streit des Klosters Lygum mit den compossessiones de Kumleth marck über Ornum des ersteren und Marckeschiell des letzteren dahin, daß sie die Grenze an der Wiese Hauerlands Howidt festsetzen bis Nybo und an den Flußlauf dort, mit Ausschluss der Wiesen westlich davon am Sloysskiærde, welche alter Besitz der Bauern sind und die zu erwerben das Kloster das Recht erhält. — „Noueritis.“

Actum anno domini M CC LXXXVIII tertia feria infra octauam dominicæ ascensionis presentibus pluribus fide dignis.

Regg. Dan. *629.

1288. Mai 13.

730.

Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt das von Johann Vrnæ, Vbbo Ingelssen, Johann Goschalchssen und Olaf Daal im Prozeß des Klosters Lygum gegen die possessiones de Kumleth gefällte Urteil. — „Mota in placito.“

Datum anno domini M CC octogesimo octauo in octaua Ascensionis.

Regg. Dan. *630.

1288. Mai 21.

731.

Papst Nicolaus IV. bestätigt die zwischen dem König Magnus von Schweden und Heilwig, der Tochter des Grafen Gerhard von Holstein, geschlossene Ehe.

Nicolaus Episcopus etc. Carissimo in Cristo filio magno Regi Suetie Illustri salutem etc.

Ob tuorum Carissime in cristo fili Rex excellentiam meritorum, quibus regalis sublimitas noscitur insignita libenter illa tibi concedimus per que status regius submotis quibuscumque qui possent dissensionum afferre materiam, tranquille pacis munimine fulciatur. Sane lecta coram nobis tua petitio continebat, quod dudum inter te et clare memorie Ericum Regem Dacie dissensionis materia suscitata, tu intellecto quod dictus Rex nobilem Virum Gerardum Comitem Holsacie potentem quidem viribus et eidem Regi vicinum adversus te adiutorem habere precipuum nitebatur ad dispendium quod exinde tibi et Regno tuo provenire poterat evitandum Nobilem Mulierem Heluigim predicti Comitis filiam tibi per verba de presenti matrimonialiter copulasti et carnali copula subsecuta prolem ex matrimonio procreasti. Verum quia sicut asseritur, tu Rex ante contractum dicti matrimonii cum nobili Muliere Sophia predictæ Heluigi quarto gradu consanguinitatis coniuncta per verba de futuro sponsalia contraxisti, et quandam aliam eodem consanguinitatis gradu prefatæ Heluigi attinentem carnaliter, ut asseris, cognovisti, quod dicta Heluigis tempore contracti dicti matrimonii penitus ignorabat, et adhuc prout fertur ab aliis ignoratur nobis humiliter supplicasti, ut cum ex separatione prefati matrimonii si eam continget fieri gravia possent scandala suboriri ex quibus strages hominum perturbatio Principum ac totius Regni Suetie universale dispendium, aliaque pericula imminerent, providere tibi et predictæ Heluigi Uxori tue in hac parte de dispensationis beneficio dignaremur. Nos itaque volentes vestre super hoc providere salutis, ac scandalis huiusmodi et periculis paterna diligentia obviare vobiscum auctoritate apostolica dispensamus ut impedimento publice honestatis iustitie et affinitatis huiusmodi quod ex hiis que

superius dicta sunt provenit, non obstante, possitis in eodem matrimonio licite permanere prolem vestram susceptam et suscipiendam legitimam decernentes. Nulli ergo etc. nostre dispensationis et constitutionis etc. Datum Reate XII. Kal. Junii Anno primo.

Kopie des Marinus Marinius im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Ex Registro autographo Litterarum apostolicarum Nicolai P. P. IV. An. I. Ep 65. pag. 17. Potthast, Regg. Pontiff. 22 718. Regg. Dan. 1396.

1288. Juli 1.

782.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestimmt die Grenzen der Dörfer Eichede (Slamerseke) und Sprenge.

Adolfus dei gracia Comes Holtsacie et stormarie. Omnibus inperpetuum presens scriptum|| visuris salutem in omnium saluatore. Nouerint vniuersi tam presentis temporis quam|| futuri quod terminos inter villam nostram Slamerseke et villam Sprenghe ad Ecclesiam ham||menburgensem pertinentes taliter duximus distinguendos. videlicet termini predicti erunt directe per|| locum qui dicitur collumstenberg sicut dicti termini per signa arborum et alia signa sunt ad hoc mani||feste facta vsque in riuum qui defluit in fluuium qui dicitur Bestene Lucidius sunt dis||tincti. Ita ne de terminis predictis siluis pratis pascuis aquarumque decursibus agris necnon|| omnibus vtilitatibus possimus inperpetuum nos et nostri heredes predice ville questionem|| aliquam suscitare sed omnibus vtilitatibus infra terminos suprascriptos expedite et libere|| absque impetitione qualibet perfruetur. vt autem hec inuiolabiliter obseruentur presentem paginam|| Sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt Hinricus dictus bars, Johannes filius Thideri. Johannes de Luneborg canonici Hammenburgenses. Manegol||dus notarius noster, clerici, Hasso de lasbeke. Hinricus et Hermannus fratres de Ham||me milites, Thidericus de Hute aduocatus noster, et alii quam plures. Datum Ham||menborg in octaua Natiuitatis beati Johannis baptiste, Anno domini M^o CC^o LXXX^o octauo.

Original im Hamburger Archiv. Siegel des Grafen fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 837.

1288. Septbr. 4.

783.

Mathilde, einstige Königin der Dänen, zeigt den Bewohnern von Eckernförde an, daß sie ihre Güter zwischen Schlei und Eider ihrem Bruder, Grafen Gerhard, übertragen hat.

Mechthildis dei gratia quondam dacie regina Omnibus nostris oppidanis colonis et hominibus in nostro iudicio eckerneuorde con||stitutis cum affectu salutem Scire vos volumus quod dilecto fratri nostro Gerhardo Comiti Holtzatie et de scowenborg omnem|| hereditatem nostram siue bona inter sliam et eyderam sita a waldemaro nostro filio felicitis memorie nos per successionem here||ditariam exigente iusticia contingencia cum omni iure et terminis quo eadem bona seu hereditatem hactenus tenuimus et pos||sedimus dedimus et contulimus quiete et libere perpetuo possidenda volentes vt nullus vel nulli ipsum indictis bonis impedi||ant aliquatenus vel perturbent Quare vobis mandamus districtius iniungendo quatenus dicto nostro fratri et suis officialibus quoscunque|| vobis instituerit in omni seruicio et subiectione decetero sicut nobis obediatis In quo nostram sciatis

inesse plenarie voluntatem|| Hanc donacionem presentibus litteris publice protestamur Testes sunt Dominus abbas de cicemere totusque conuentus ibidem dilectus noster|| cognatus dominus gerhardus comes Ludolfus et Henricus fratres dicti solder poppo de krempa et|| Johannes luscus milites Datum cicemere anno domini M^o C^o C^o LXXX^o VIII^o in vigilia Magni martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Königin an rot-gelber Schnur. Regg. Dan. 1401. v. Aspern, a. a. O. No. 181 (zu Aug. 18).

1288. Septbr. 12.

734.

Nicolaus, Bischof von Borglum, Bertold, Bischof von Schleswig, Lorenz, Bischof von Wiborg und Johannes, Bischof von Aarhus, bezeugen, daß der Ripener Domherr Thrugillus der Kirche zu Ripen seine Besitzungen in Oster-Vedsted durch Schötung übertragen hat.

Vniuersis presens scriptum inspecturis. Nicholaus promissione diuina burglanensis, bertoldus Sleswicensis|| Laurencius wibergensis et Johannes Arusiensis episcopi. Salutem In domino sempiternam. Noueritis quod constitutus|| in nostra presencia vir venerabilis Dominus Thrugillus Canonicus ripensis et prepositus in Thiuthæsyel in|| manus sui prelati Domini Cristierni Dei gracia ripensis Episcopi omnes terras ac bona omnia mobilia|| et immobilia que habet in asterwitstæth seu in parrochia witthæstæth vbicunque situata de|| quibuscunque possessoribus predicta bona habuerit scotauit et donauit ecclesie Sancte marie ripis|| iure perpetuo possidenda. tali adiecta condicione quod ad eiusdem prepositi anniuersarium annis|| singulis celebrandum in ecclesia ripensi De predictis bonis iuxta arbitrium Dominorum ripensis Episcopi|| predicti archidiaconi et Cantoris Trium marcharum annui redditus deputentur. ac eorundem|| dominorum arbitrio de predictis bonis ad altare quod edificari fecit ibidem reddi||tus assignentur. Residuum uero omnium predictorum bonorum duxit idem prepositus ad fabricam|| ecclesie Sancte marie ripis perpetuo et integraliter relinquendum. In Cuius rei testi||monium sigilla presentibus sunt appensa. Datum horsnæs annodomini. M^o.|| CC^o. LXXXVIII^o. dominica infra octauam Natiuitatis beate virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Drei Siegel erhalten, ein Siegelstreifen. Regg. Dan. 1404.

1288. Octbr. 25.

735.

Erich, König der Dänen und Wenden, verheißt, Christian den Bischof von Ripen für allen im königlichen Dienst erlittenen Nachteil schadlos zu halten und verpflichtet sich insbesondere zum Schutz des bischöflichen Schlosses Mögeltondern.

Erius Dei gratia Danorum Slauorumque rex omnibus hoc scriptum cernentibus, salutem in domino sempiternam. Notum facimus vniuersis, quod nos de consilio et consensu dilecte matris nostre ac aliorum consiliariorum nostrorum, venerabilem patrem dominum Christiarum, Ripensem episcopum, ratione vere fidelitatis, qua nobis astrictus est, benigno volentes prosequi fauore, et affectu, et indempnitati sue precauere, ipsum et suos fauctores ac amicos super omnibus dampnis et dispendiis, que eundem aut suos seu aliquem illorum propter nostra seruicia vel defensionem iuris nostri et honoris incurrere contigerit, indempnes facere et conseruare, promittimus facere per presentes. Insuper si castrum suum

et ecclesie sue Mykæltundær occasione seruiciorum, que nobis impenderit, per aliquem vel aliquos obsessum fuerit, tenore presentium nos astringimus, ipsum castrum consilio et auxilio vna cum dicto domino episcopo liberare. Insuper eidem domino episcopo recipiendi homines in suum et ecclesie sue seruicium in dyocesi sua et extra damus et dimittimus liberam facultatem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum Roskildis anno domini M^o CC^o. octogesimo octauo, feria secunda proxima ante festum beatorum apostolorum Symonis et Jude, in presentia dilecte matris mee et consiliariorum nostrorum predictorum.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 1406.

1288. Octbr. 27.

736.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft unter Zustimmung seines Bruders Albrecht, Dompropst zu Hamburg, 35 Hufen in Neu-Stapelfeld, Rausdorf, Alt- und Neu-Rahlstedt und Hamm an das Hamburger Domkapitel unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts.

Adolfus dei gratia Comes holsatie et Stormarie omnibus presens scriptum visuris salutem et bone uoluntatis affectum. Nouerint vniuersi tam|| presentes quam futuri. hanc litteram inspecturi. quod nos cum consensu carissimi fratris nostri domini alberti prepositi hammenburgensis ac heredum nostrorum vendidimus ecclesie|| et capitulo hammenburgensi. XIII. mansos in villa nouo Stapelfelde quemlibet soluentem viginti solidos, Septem mansos in villa rowederstorp soluentem|| quemlibet viginti solidos. Septem mansos in antiquo Radolfstede soluentem quemlibet sedecim solidos. Sex mansos innouo Radolfstede quemlibet soluentem sedecim|| solidos. Hamme duos mansos vnum soluentem viginti solidos et alterum duodecim solidos Hammenburgensis monete cum omnibus attinenciis suis, siluis, pratis, pascuis,|| aquis, aquarumque decursibus, terminis et omni vtilitate qua ipsos hactenus possedimus pro quingentis et quinquaginta marcis denariorum hammenburgensium, reser||uatis nobis tantum iudicio et censu qui dicitur Swinescult. et de quolibet manso vnum modium auene ut ipsa ecclesia et persone ipsius predictis|| bonis seu mansis libere perfruantur. Cauebimus eciam quod aduocatus noster qui pro tempore fuerit fauorabilis iudex erit hominum bonorum eorundem|| et nullam petitionem seu exactionem inordinatam et inconsvetam faciet in homines predictorum bonorum et ne aliquid noui statuatur vel ordinet vnde ea||dem bona possint aliquatenus deuastari, quod si factum fuerit nos et heredes nostri quandocumque a nobis vel a heredibus nostris requisitum fuerit respon||dere tenebimur pro defectu, Preterea persona capituli prefata bona percipiens habebit auctoritatem colonos instituendi et destituendi prout sibi|| in bonis prefatis videbitur expedire. Et pandendi hram suam seu pignora recipiendi cum emenda debita tempore suo quando sibi predicta hu||ra non fuerit persoluta. Insuper capitulum predictum ex speciali fauore et amicitia concedit nobis facultatem emendi prenominata bona pro|| supradicta pecunia in vigilia beati Jacobi apostoli in ciuitate hammenburgensi persoluenda quandocumque nobis placitum fuerit et acceptum. Ut autem|| hec inuolabiliter obseruentur et inconwlsa permaneant presentem paginam sigillo nostro et fratris nostri alberti predicti ad habundantem|| cautelam fecimus communiri, Huius venditionis testes sunt Helpradus decanus, hartuicus de herslo,

Hinricus Bars,|| Gotscaleus de trauenemunde, fredericus cantor, Nicolaus Thideri, Bruno, Magister hildeboldus, Johannes de lunenburg, Ber||nardus Canonici hammenburgenses, Johannes de Slamerstorpe, Hasso de lasbeke, hermannus de wiersrode, Hinricus et hermannus fratres|| de hamme, Otto, cristoforus et Marquardus milites de borstelde, Marquardus senior de hagene, Hinricus de wedele, luderus|| Gotscaleus et hasso fratres de herslo. Egghericus de Oteshude milites, Theodericus aduocatus et hinricus de goldenbu|| famuli, hoyerus et manegoldus capellani nostri, Ludolfus de bukstehude, Johannes de monte, hartwicus de herteneborgh consu||les hammenburgenses. Datum et actum in hammenburg Anno domini M^o. CC^o. LXXX^o. VIII^o. In vigilia apostolorum symonis et iude.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen und Siegel des Propsten an roten Schnüren. Hamb. U. B. I. 838.

1288. Novbr. 1.

737.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, bestätigt gegen Empfang von 100 Mark den Verkauf des Dorfes Ekeherdestorp mit Gericht und Zehnten seitens des Ritters Otto von Plön (de plone) an den Bischof Burchard von Lübeck, schenkt ihm dazu die Rodung Krauces rodh zwischen Klenzau (Klenzowe) und Malinesvelde, gestattet ihm den Erwerb von vier Hufen in seinem Gebiet, nach früherer Verleihung, verpfändet ihm den Zehnten in Groß- und Klein-Brode (brode et brode) im Betrage von 12 Drömt Weizen für 100 Mark Pf. und tauscht gegen 6½ Mark Holländergrafenschatz aus Eutin (vthin), Niendorf (nigendorp), Juncvrowenorde, Bokholt (bocholte), Gumale und Zarnekau (zarnikowe), jede Hufe 27 Pf. tragend, vom Bischof 20 Mark und den Ort Virdhe am großen Plöner See mit der Furt daneben ein. — „Super questione.“

Datum plona anno domini. M^o. CC^o. LXXXVIII^o. in die omnium sanctorum.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 310, nach dem Original in Oldenburg.

1288. Novbr. 11.

738.

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt dem Benediktinerkloster bei Odensee seinen Besitz, die Freiheit aller seiner Bonden und Meier von staatlichen Leistungen, die niedere und die Vierzigmarksgerichtsbarkeit, sowie den Sommerzins von Odensee und der Insel Syllt.

Ericus dei gratia Danorum Sclavorumque Rex, Omnibus hoc scriptum cernentibus salutem in omnium salvatore. Congruis congruit honoribus per nos attolli gratiisque specialibus illos honorari, qui ad Deum devotionis intime zelum habere et nostris progenitoribus sedulum impendere famulatum intentis affectibus semper studuere. Hinc est quod nos dilectos nobis Monachos apud Othoniam sub beati Benedicti regula in religione Christiane fidei decenter militantes, suis exigentibus meritis et servitiis specialiter nobis nostrisque progenitoribus inpen- sis, benigno favore prosequi volentes, ipsos vna cum omnibus bonis suis et familia eisdem attinente, sub nostra pace et protectione suscipientes specialiter defensandos, dimittimus eis omnes villicos suos et colonos tam in villis forensibus quam in rure ab omni expeditionis gravamine, impetitione exactoria, innæ, stuth ceterisque solutionibus oneribus et serviciis ad ius nostrum spectantibus liberos et exemptos. Ita etiam, ut si dicti villici sui et coloni in aliquibus forefecerint, pro iure regio tam quadraginta marcarum quam inferiorum iurium nostrorum

nemini respondere debeant, nisi Priori dicte domus et fratribus memoratis. Statim etiam, ut census estivalem de Othensø et decem marchas argenti de insula Sild annuatim reddendas, ad vestituram fratrum, quas ab antiquo a progenitoribus nostris habere consueverunt, non noster exactor, set eorum tutor, quicumque fuerit, ammodo suscipiat, ad usum dictorum fratrum disponendas. Prohibemus igitur sub optentu gratie nostre, ne quis aduocatorum nostrorum vel eorundem officialium seu quisquam alius, hanc emunitatis gratiam, ipsis a nobis indultam audeat infringere, aut ipsos super bonis suis et personis eisdem attentantibus aliquatenus molestare. Quod qui fecerit, regiam non effugiet ultionem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Othonie anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo octavo in octava Beati Martini. Teste domino Petro Dapifero nostro.

Kopie in der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen in Bartholins Tomus C. S. 365.

1288. Novbr. 12.

789.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt die letztwillige Verfügung der Frau Adelheid, Tochter des verstorbenen Ritters Otto von Barmstede und Witwe des Ritters Heinrich von Heimburg.

Giselbertus Dei gratia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino sempiternam. Ne ea que fiunt in tempore, per lapsum temporis evanescant, expedit actus hominum temporales scripturis auctenticis confirmari. Hinc est, quod tam presentibus, quam futuris cupimus esse notum, quod in nostra presentia constituta domina Alheydis filia Ottonis quondam militis de Barmstede, et relicta Domini Heynrici Militis de Heimborch renunciavit, resignavit, dimisit, ac cessit cum suis heredibus universis, bonis universis, ac singulis fructibus et utilitatibus eorundem, que sibi de patre suo Ottone predicto iure hereditario contingebant, seu contingere poterant tempore procedente, pro ducentis quinquaginta marcis examinati argenti, Ottoni militi nostro socero de Bederikessa, suisque heredibus perpetuis temporibus possidendis, tali conditione adiecta, si filium dicti Ottonis de Bederikessa, nostrum consanguineum, absque herede a sua filia procreato decedere contigerit, iam dictus Otto de Bederikessa medietatem predictorum bonorum, suique heredes tollent et percipient pleno iure. Si vero filiam dicte Alheydis absque herede mori contigerit, Domina Alheydis antedicta, et sui heredes medietatem bonorum predictorum tollent et similiter percipient pleno iure. Insuper est adiectum, quod si ante persolutionem bonorum predictorum sepedictam dominam Alheydim decedere contigerit, ex tunc filius suus verus heres predictas ducentas quinquaginta marcas recipiet sue matris nomine supradicte, si autem ipsum heredem filium domini Heynrici de Heymbroch ingredi contigerit viam carnis universe, ex tunc sepedictam pecuniam tollet Clastrum Sancti Michahelis pro animarum remediis predictorum. Omnibus tamen conclusis sepedicta Domina Alheydis de memorata pecunia faciet suis temporibus, quod sue placitum fuerit voluntati. Testes aderant subnotati, Segebodo de Borch, Marscalcus noster, Hermannus de Etzelenthorpe, Reymbertus et Ericus de Borchholte, Arnoldus de Stathe milites, Johannes de Stathe famulus, et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium, ac prefate Domine Alheydis consensum omnium predictorum. nostrum sigillum pre-

sentibus duximus apponendum. Datum Stadis, Anno Domini M CC LXXX. octauo. In crastino beati Martini.

Präje: A. u. N. VII. 355. v. Hodenberg, Lüneburger U. B. 135.

1288. Decbr. 15.

740.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf von Magdeburg, befreit seine Vasallen im Lande Ratzeburg für die Bezahlung seiner Schuld im Betrage von 4000 Mark Hamb. Pf. auf seine und seiner Neffen Johann, Albrecht und Erich Lebenszeit von aller Schatzung und Bede, verpflichtet sich, sie in dem Rechtsstand zur Zeit seines Vaters, Herzogs Albrecht, zu erhalten, gewährt ihnen für Klagen der hohen Gerichtsbarkeit die Eideshülfe selbacht aus den Grundbesitzern des Landes, und unterwirft sich für kommende Streitfälle einem Gerichte von vier zu wählenden Vasallen. — „Quoniam omnium.“

Zeugen: vir nobilis, consanguineus noster dilectus, dominus Johannes Magnopolensis, Hermannus Ribe, Emeko Hake, Thetleuus de Parkentin, Otto Wackerbart, Hinricus Scakko, Hartwicus de Rizerowe, Hinricus de Crumesse, Volradus de Zulen et frater eius Marquardus, Johannes de Haghen, Godescalcus de Haghenowe, Volmarus de Gronowe, Albertus Lupus, Nicolaus de Cubbesol, Ludolfus Wackerbar[t], Ericus de Louenborch, Hermannus Ribe iunior, milites, et alii quam plures fide digni. Datum et actum in ciuitate nostre Molne, anno domini M^o CC^o LXXX^o VIII^o, XVIII^o kalendas Januarii.

Mecklenb. U. B. III. 1990, nach dem Original in Neu-Strelitz. S. H. U. S. I. S. 127.

1288.

741.

Konrad, Bischof, und das Kapitel in Ratzeburg beurkunden, daß Herzog Albrecht von Sachsen den Zehnten von 8½ Teil Landes in Neuengamme an das Kloster Reinfeld verkauft hat.

Nos dei gracia. Conradus episcopus. prepositus. totumque Capitulum ecclesie Raceburgensis presentibus protestamur esse de nostra|| voluntate et ratihabicione quod illustris princeps dominus al. dux saxonie vendidit domino .. abbati et Conuen||tui monasterii in Reynevelde decimam Octo terre parcium et dimidie partis in noua gamma. sicut suo hoc|| ipsis priuilegio confirmauit et ne super eo valeat in posterum questio suboriri. scriptum hoc ipsis contulimus in|| testimonium sigillorum nostrorum robore communitum. Datum anno domini. M^o.CC^o.LXXX^o. VIII^o.

Original im Lübecker Archiv (Bergedorfensia 5a). Zwei Pergamentsiegelstreifen. Mecklenb. U. B. III. 1941.

1288.

742.

Theoclistus, Erzbischof von Adrianopel und Johannicius, archiepiscopus Mokicensis (l.? Maditensis oder Makrensis), bewilligen den Besuchern der in der Kirche des h. Nicolaus zu Hamburg vom Bruder Verst gestifteten Messe einen Ablass von vierzig Tagen.

Uniuersis cristi fidelibus ad quos peruenerit hec scriptura. theoclistus adrianopolensis et|| Johannicius mokicensis dei gracia archiepiscopi salutem in domino sempiternam. Licet is de cuius munere ve||nit vt sibi digne et laudabiliter seruiatur de habundantia pietatis sue merita supplicum exce||dens et vota bene

seruientibus multum maiora tribuat quam valeant promereri. Desideramus|| tamen deo reddere populum acceptabilem fideles cristi ad complacendum ei quasi quibusdam allecti||uis muneribus indulgentiis videlicet et remissionibus inuitamus vt exinde diuine gratie redan||tur aptiores Eapropter Nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum petri et pauli apostolorum ac ea|| quam indulsit nobis dominus auctoritate confisi. Omnibus vere penitentibus et confessis Qvi|| ad missam quam frater verst ¹⁾ de altare sancti nicholai in ecclesia ipsius sancti Nicolai|| in hoemborch bremensis dyocesis suis bonis constituit causa deuotionis accesserint et eam pia mente|| audierint Singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis dummodo dyocesanus|| loci hanc nostram indulgentiam ratam habuerit in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei|| testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Datum|| Rome anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. VIII^o. pontificatus domini Nicholai pape quarti anno primo.

¹⁾ mit dunkler Tinte von derselben Hand.

Original auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen. Siegel der Aussteller an rot-gelber Seidenschnur. Hamb. U. B. I. 840.

[1288.]

743.

Gerbert von Warendorf zu Wismar vermacht in seinem Testamente dem Kloster Cismar 5 Mark.

Mecklenb. U. B. III. 1952, nach dem Entwurf im Wismarer Stadtbuch.

[1288 oder 1289.]

744.

Im Testament des Lübecker Bürgers Hermann von Bucken werden u. a. vermacht: dem Kloster Reineuelde 3 Mark Pf. Zwartowe, Gronowe et trauenemunde hospitalibus je 2 M. Pf.

U. B. der Stadt Lübeck I. 531, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1289. April 7.

745.

Im Testament des Lübecker Bürgers Nicolaus Vrowedhe werden u. a. vermacht: Zwartowe, Trauenemunde, Gronowe et Raceborch et Odeslo hospitalibus je 2 Mark Pf. dem Kloster Ütersen (Utersten) 3 Mark, Reinfeld (Reinevelde) 3 Mark Pf.

U. B. der Stadt Lübeck I. 533, nach dem Original im Lübecker Archiv. S. H. U. S. I. S. 127.

1289. April 28.

746.

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht den Bürgern von Schleswig Zollfreiheit innerhalb des Königreiches Dänemark.

Ericus Dei gracia danorum selauorumque Rex. Omnibus hoc scriptum cernentibus. salutem in domino sempiternam.|| Notum facimus vniuersis. quod nos considerantes dampna. labores. et incommoda que et quos, dilecti nobis ciues|| slæswicenses. pro nobis. et regno nostro. quam sepius sunt perpassi. ipsis gratiam facere volumus specialem. Dimittentes|| ipsos vniuersos. et singulos a solucone thelonei. quocumque infra regnum nostrum deuenerint. in perpetuum liberos et exemptos. Vnde per gratiam nostram districte prohibemus. Ne quis aduocatorum nostrorum. vel eorundem officialium seu quisquam alius. ipsos ciues contra te-

norem presencium audeat aliquatenus molestare. sicut regiam euitare voluerit ulcionem. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigillum nostrum duximus apponendum. Datum kalundborgh. anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. Nono in die beati vitalis martyris. teste domino. petro dapifero.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Siegel, losgelöst von der Seidenschnur. Regg. Dan. 1413.

1289. Mai 16—20.

747.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt mit Zustimmung seiner Söhne Gerhard, Adolf und Heinrich dem Nonnenkloster zu Rinteln zwei Höfe zu Haverbek, sechs Hufen groß.

Zeugen: Prepositus Richardus, Hermannus de Honrode. Henricus de Garwede. Thidericus de Insula Sacerdotes. Adolfus de Holte. Burchardus et Thidericus fratres de Helbeke, Thidericus, Lukemannus fratres de Broke, Johannes de Bardeleue, Burchardus de Getmunde milites. Rotgerus et Conradus de Bardeleue fratres. Johannes, Ludolfus fratres de Eckersten et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LXXX^o nono. Datum in castro Scoewenborg ascensionis domini.

Im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. v. Aspern, a. a. O. No. 183. Wippermann, Regg. Schauenb. 243.

1289. Mai 24.

748.

Waldemar, Herzog von Jütland, verbietet die Erhöhungen des Grundschoßes in Schleswig.

Waldemarus dei gratia dux Iucie omnibus et singulis in ciuitate Sleswicensi constitutis salutem et gratiam. Ex relatu fidedignorum nobis conquerentium veraciter didicimus quod quidam apud vos tam clerici quam laici, fundos suos, quos apud vos possident, fundis aliorum conviceanorum iam post incendium preferentes, ipsis suis fundis iam novas et maiores solito nituntur imponere annuas pensiones. Unde cum in hoc communi bono et maxime utilitati multorum pauperum apud vos existentium intelleximus derogari, volumus firmiter, per gratiam nostram decernentes, ut sive sit clericus, sive laicus infra vestram civitatem, fundum vel fundos habens, pensiones pristinas eisdem fundis ex antiquo impositas non excedat. Quod quicumque secus attemptauerit, nostram indignationem procul dubio non evadet. Datum Sleswyck Anno Domini M CC LXXXIX. tertia feria infra octauas ascensionis domini mense Maio.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Er fügt als Note hinzu: Fundi h[oc] l[oco] videntur horti, prata, viridaria ab igne intacta ideoque ut illaesa, plus solito maioribus annuis pensionibus aggravata.

P. Hasse, Schleswiger Stadtrecht. S. 129. Die Urkunde bedarf einer Prüfung ihrer Echtheit, vielleicht erhält sie ihre allein richtige Erklärung aus den Verhältnissen der Jahre 1711 und 1712. s. Sach, Geschichte der Stadt Schleswig. S. 276 ff.

1289. Juni 2.

749.

Bertold, Abt und das Kloster zu Reinfeld, tauschen das von dem Herzog Bogislav und seinen Brüdern Barnim und Otto ihnen geschenkte Dorf Teusen (Teusin) mit dem Kloster Dargun gegen 18 Hufen im Dorfe Japsow (Japezsowe) und 12 Mark Pf. aus. — „Ab humana.“

Actum et datum Dargun, anno domini M^o CC^o LXXX^o IX^o, IIII^o nonas Junii, in die beatorum martirum Marcellini et Petri.

Mecklenb. U. B. III. 2024, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv.

1289. Juni 29.

750.

Bugislaus, Herzog der Wenden, schenkt dem Kloster Reinfeld seinen Besitz in den Dörfern Bollentin und Reudyn.

Bugzlaus dei gratia Dux Slavorum. Omnibus presentes litteris auditoris salutem in eo qui est omnium vera|| salus. Ea que iudicio uel concordia inter contrahentes. emptione uel uenditione aut donatione contrahuntur aut quo||uis alio modo firma et illibata debent persistere et ne in recidiue contentionis scrupulum relabantur oportet ea|| scripturarum presidio communiri. Sane ad honorem dei et beate Marie virginis patrone monasterii in Reyneulde uolentes|| pro salute animarum progenitorum nostrorum et nostra predicto monasterio et fratribus ibidem in regulari habitu derseruentibus|| gratiam facere specialem. proprietatem in Bolenthin. et Reudyn villis. agris et mansis. aquis et aquarum decursibus. pratis.|| pascuis. nemoribus. ad predictas villas spectantibus prout in longum et in latum se extendunt donamus cum omni iure vtilitate|| et fructu que de predictis uillis poterunt prouenire et quia Nobilitas se nichil fecisse putat nisi in beneficiis suis|| creuerit. adicimus iudicium. manus. et colli et damus potestatem et libertatem iudicandi in omnibus sicut in aliis bonis que|| a nobis tenent habere dinoscuntur. vsufructu et vsu saluis. qui nunc bona possident quibus per donationem proprietatis nolumus|| preiudicium generari. sed eis utantur sicut alii vsufructuarii et vsuarii vti solent bonis suis. In cuius rei testimonium presen||tes litteras conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes sunt. Mauricius scolasticus Zwerinensis. Ger||uardus rector ecclesie in Trebetow. dominus Jakzo comes in Guthzecowe. Rodolfus de Nyenkerken. Nycolaus draco.|| Smeling. Her. de osten. Johannes de gramesowe. Euerhardus de coldenbeke. fredericus vos. Hinricus vos. Nicolaus grope. Johannes de|| peniz et alii quam plures fide digni. Datum demyn. In die beatorum petri et pauli apostolorum. Anno domini. M^o. CC^o. LXXX. Nono.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel an rot-grüner Seidenschnur.

1289. Juni 30.

751.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt seine Güter zu Helsinghausen (helsingehusen) und den Hof Dutoldendorpe für 70 Mark Brem. Silbers, dem Dietrich Holtgreen als Lehnsgüter unter dem Vorbehalt der Wiedereinlösung. — „Notum esse.“

Zeugen: adolphus de holte helmicus de hastenbeke Woltherus de tsnersne albertus bok milites Thidericus de esscherte wlbrandus de redhen bok de nordholte et alii quam plures. Datum in indagine anno domini M^o CC^o LXXX^o nono in crastino apostolorum petri et pauli.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. I. 63. v. Aspern, a. a. O. No. 184. Wippermann, Regg. Schauenb. 244.

1289. Juli 12.

752.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, mit elf Rittern, nämlich Gerhard von Bederkesa, Daniel von Bliderstorpe, Johann und Bertold Schulte, Otto von Bederkesa, Segebodo Marschall, Johann Vogt, Albero von Stelle, Heyno von Borch, Reynold von Grovo, Hartwig von Nigenhusen, schließt mit Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen und neun seiner Ritter, einen vierjährigen Frieden vom kommenden St. Johannistag an, welchem Waldemar, Herzog von Dänemark, die Eidgenossen des Landes Holstein, die Städte Lübeck und Hamburg beitreten, nach welchem jeder der Vertragsschließenden auf ihm widerfahrene Becinträchtigung den Thäter erst freundschaftlich zur Abstellung auffordern, im Weigerungsfalle dieselbe selbst zwölft beschwören und alsbald binnen Monatsfrist von den Übrigen Beistand erhalten soll. Bei Kriegsgefahr soll einer dem anderen auf seinen Wunsch zunächst zwei Ritter mit je 100 Mann und Rossen zu Hülfe senden, und ihn nötigenfalls mit aller Kraft unterstützen. Über Schatzungen entscheidet ein Gericht von acht Rittern. Die gegenseitige Hülfe erstreckt sich auf die Elbe mit Hamburg, das Nortland des Herzogs Albrecht von Sachsen, und ganz Holstein, doch ist der Durchzug verboten. Den Fürsten Johann von Mecklenburg und Graf Nicolaus von Schwerin bleibt der Zutritt zum Bündnis offen. — „Notum facimus.“

Datum in loco, qui Graft dicitur, anno Domini M CC LXXX nono, in vigilia beate Margarete.

Mecklenb. U. B. III. 2028, nach dem Original in Neu-Strelitz. Regg. Dan. 1419. s. U. B. d. Stadt Lübeck II. 71. Hans. U. B. I. 1057.

1289. Aug. 1.

753.

Gottschalk von Segeberg verkauft dem Kloster Utersen zwei Drittel des Dorfes Hollenbeck und ein Drittel des Dorfes Ricklingen.

In nomine Domini Amen. Universis et [singulis] fidelibus ad quos praesens scriptum pervenerit Godtscaleus miles dictus de Segeberge in perpetuum. Ne ea quae gaudere debent firmitate perpetua pereant aut evanescant, tempore defluente, solent scripturarum et testium memoria perennari. Quocirca notum esse cupio praesentibus et futuris quod accedente consensu Nobilis Domini nostri, Johannis, Holsatiae Comitis, necnon militum fratrum meorum, Domini Burchardi Duss, et Domini Hartwici et puerorum suorum [Domini] Marquardi et puerorum suorum ac Godtscalei Praefecti et Vulquini sui Fratris, vendidi rationabiliter Monasterio Utersen duas partes villae Halenbecke et tertiam partem villae Ricklingen, sub eisdem teminis ut nunc iacent, ut Sanctimoniales dicti Monasterii et omnes eorum sequaces cum omni commoditate et iure ac ususfructibus, sicut nobis competeabant hactenus, ipsa bona, sine retractatione qualibet libere perfruantur, eorundem perpetua proprietate et Ecclesiastica libertate, ut autem a nobis et a nostris et a quibuslibet aliis haec immutari non valeant nec infringi, Sed ut aeternaliter perseverent, Sigilla, meum videlicet et Dominorum Fratrum et Con-sanguineorum meorum praesentibus sunt appensa. Datum Anno Domini M CC LXXX nono vincula Petri.

Moderne Kopie im sog. Diplomatar Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Noodt, Beiträge II. S. 445.

1289. Octbr. 16.

754.

Bündnis zwischen den Mecklenburgischen Herren, den Städten Lübeck, Hamburg, Wismar und Lüneburg gegen Herzog Albrecht von Sachsen, der auf Rat Hermann Ribes, Verwandten des zu Lübeck gehenkten Peter Ribe. den Wegelagerern Zuflucht und Hülfe im Herzogtum gewährt hatte.

Lubecae, die Galli, M. CC. LXXXIX.

U. B. d. Stadt Lübeck II. S. 57, nach einer Anführung Dreyers. Hamb. U. B. I. 844 (z. 1. Juli). Mecklenb. U. B. III. 2036. s. U. B. d. Stadt Lüneburg I. 168.

1289. Novbr. 13.

755.

Papst Nicolaus (IV.) zeigt den Bischöfen von Schleswig und Ratzeburg an, daß er seine Einwilligung zur Eheschließung zwischen Herzog Waldemar von Dänemark und Elisabeth, Tochter des verstorbenen Herzogs Johann von Sachsen trotz des bestehenden vierten Grades der Verwandtschaft Beider gegeben habe und sie zur Erteilung des Dispenses ermächtige. — „Exhibita nobis.“

Datum Rome apud Sanctam Mariam Maiorem Id. Nouembr. Pontificatus nostri anno secundo.

*Pothast, Regg. pontiff. 23 112. Regg. Dan. *652.*

1289. Decbr. 28.

756.

W(aldemar), Herzog von Jütland, bestätigt, daß Johannes Knutson dem Bischof B(erthold) von Schleswig seinen Besitz in Withbol für 30 Pfd. Sterling verkauft hat.

Omnibus hoc scriptum Cernentibus W. dei gratia dux Jucie. Salutem in domino. Nouerint vniuersi quod in|| nostra presencia constitutus Johannes K[nu]t son venerabili patri domino B. dei gracia Sleswicensi episcopo omnia bona|| sua mobilia et immobilia videlicet...s fundos. siluas. prata. agros [pi]scarias in campo W. thbol|| . . . ad plenum vendicionis . . . scotauit. vendidit et alienauit in manibus dicti domini Episcopi coram nobis|| . . . resignando. recognoscens se [a] dicto domino Episcopo triginta libras sterlingorum recepisce et habuisse|| in numerata pro eisdem . [In cuius rei testimonium nostrum sigillum necnon et sigilla venerabilis patris|| domini B[e]r[toldi] episcopi et dominorum . . . dam dapiferi nostri ac thome muly militum presentibus litteris sunt appensa. Actum et datum Sunderborgh alsie anno domini. M^o. CC^o. octogesimo nono. In die sanctorum|| innocencium.

Original, sehr beschädigt, im Geheimarchiv in Kopenhagen. Ein Siegelstreifen, drei Siegeleinschnitte. In dorso: De Curia Keeldholm. Witbol.

1289. Decbr. 31.

757.

Siegfried, Erzbischof von Köln, schlichtet den Streit zwischen dem Bischof Volquin von Minden und seiner Kirche auf der einen, und den Herren Otto, Propst von Minden, Gerhard, Graf von Schauenburg, Gerhard, Vogt vom Berge und Heinrich, Burggrafen von Stromberg auf der andern Seite wegen der Burg Arnheim dahin, daß die eine Hälfte der Mindener Kirche zufallen, die andere der Graf von Schauenburg von ihr zu Lehen nehmen soll, die Gefangenen freigelassen werden, die Geistlichen in ihre Lehen zurückkehren dürfen und was noch

zwischen einzelnen stritig sein mag, auf dem Wege des Rechtes ausgetragen werden soll.

Facta est hec compositio apud Hervordiam in die beati Silvestri Pape Anno Domini Millesimo ducentesimo octuagesimo nono.

Wüdtwein, Subs. dipl. XI. 95. v. Aspern, a. a. O. No. 186.

1289.

758.

Das Konzil des Cistercienserordens nimmt das Kloster Neumünster in die Gemeinschaft seiner guten Werke auf.

F. Th. dictus, Abbas Ord[inis] Cist[erciensis] totusque conventus capituli generalis, dilectis in Christo Praeposito, priori totique capitulo canonicorum regulae B[eati] Augustini in novo monasterio provinciae Bremensis, orationum suarum suffragium salutare, exigente piae devotionis affectu, quem ad ordinem nostrum accepimus vos habere, petitioni vestrae per venerabilem dominum B. coabbatem nostrum de Reinnaefelde nobis oblatae, benigne concernentes assensu, concedimus vobis plenariam participationem omnium bonorum, quae fiunt et de cetero domino dante in ordine nostro fient, in vita vestra pariter et in morte, ita ut cum obitus vester nostro fuit generali capitulo nunciatus, ibidem sicut unus nostrum absolvemini, omniumque missarum et orationum, quatenus ipsi capitulo singulis annis pro fratribus nostris iniungimus faciendum, efficiemus participes et consortes. Datum Cist[ercii] Anno domini M. CC. LXXX. octavo, tempore capituli generalis.

Westfalen, Mon. ined. II. 55.

1289.

759.

Johann, Graf von Holstein, bestätigt den Verkauf von zwei Dritteln des Dorfes Hollenbeck und einem Drittel des Dorfes Ricklingen seitens des Ritters Gottschalk von Segeberg an das Kloster Ütersen.

In nomine Domini Amen. Johannes Dei gratia Comes Holsatiae uniuersis et fidelibus ad quos praesens scriptum pervenerit salutem in perpetuum, ne ea quae fiunt in tempore simul labantur, tempore defluente, solent scripturarum et testium memoriae commendari. Quocirca notum esse volumus universis praesentibus et futuris Dominum Godescalcum de Segeberge militem de plenario nostrae voluntatis ac permissionis consensu, rationabiliter vendidisse Monasterio sanctimonialium in Utersen cum omni proprietate duas partes villae Halenbeke et tertiam partem villae Ricklinge, cum Campis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, agris cultis, et incultis, paludibus, nemoribus et generaliter sub omnibus ipsorum bonorum terminis, ut nunc iacent, ac cum omni iure, maiori et minori sicut idem Godtsscalcus eadem haecenus dinoscitur possedisse, ut ipsius Monasterii sanctimonialia et omnes earum futurae sequaces, eisdem bonis aeternaliter et libere perfruantur, ut autem a nobis et a nostris haeredibus et successoribus quibuscunque haec immutari non valeant nec infringi praesens scriptum sigillo nostro duximus muniendum. Datum Anno Domini M CC LXXXIX.

Moderne Kopie im sog. Diplomatar Westfalens des Geheimarchivs in Kopenhagen. Noodt, Beiträge I. S. 588.

1289.

760.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, beurkunden die Beilegung des Streites zwischen Herrn Hasso von Smalenstede und dem Kloster Neumünster über die Besitzungen zu Suckesvelde.

Johannes et Gherardus iunior dei gratia comites holtzacie Omnibus presencia visuris salutem in domino Ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum tenore presencium volumus deuenire quod discordia que inter ecclesiam nouimonasterii et dominum hassonem militem dictum de smalenstede et suos fratres pro quibusdam bonis infra terminos suckesuelde sitis vertebatur in presencia nostra aliorumque quam plurium de consensu vtrorumque sopita est totaliter in hunc modum prepositus et domini ecclesie memorate dicto domino hassoni et suis fratribus pro eo ut omnia amicabiliter et bono fine terminarentur et dictorum bonorum terminos expedite et sine alicuius impetitione conseruarent decem et octo marcas denariorum pro quodam fauore et acceptilacione dederunt prefati vero fratres in presencia nostra pluribus astantibus et audientibus de sepedictorum bonorum terminis omnimodis cessauerunt et prefata bona dominis de nouomona-sterio sicut in terminis deputatis sita sunt in perpetuum possidenda libere et absque vlla impetitione resignauerunt et talem certitudinem fide media singuli fecerunt quod nec ipsi nec aliqui successorum suorum dictam ecclesiam antedictis bonis et eorum terminis suis in agris siue in siluis siue pascuis ac plane in omnibus dictis bonis de iure attinentibus de cetero molestare debent nec aliquam impeticionem facere amplius in eisdem, quorum fidem et certitudinem super premissis nos ex parte ecclesie recepissemus et omnia placita secundum quod prenotata sunt sic eciam nobis nostrisque militibus placita fuisse presentibus protestamur Vt autem hec amicabile composicio facta rata et inconuulsa in perpetuum maneat et ne dicta ecclesia a memoratis fratribus suisque successoribus in dictis bonis eorumque terminis directis in posterum indebite molestari uel grauari possit sigilla nostra pro cautela et testimonio sufficienti presenti pagine duximus apponenda Huius composicionis testes sunt benedictus de noreste arnoldus de viischbeke Hinricus de kuren tymmo de bisticzee wolderus de smalenstede Marquardus de santberghe et Johannes dictus swiin milites Nicolaus dictus hane Otto de stynbeke Nicolaus de smalenstede Nicolaus de bundesthorpe wiclucke et Marquardus fratres de ratdle et alii quam plures Datum Anno domini M^o CC^o. LXXXIX^o.

Cop. Bordesh. fol. 38a. Westfalen, Mon. ined. II. 56.

[Vor 1289—1291.]

761.

Im Testament des Lübecker Bürgers Godeke de Swineborch werden u. a. vermacht: reinebeke nouo clauistro de Itzeho et poreze et vtersen et zisco-mere et reineuelde je 10 Mark Pf. Hospitalibus zwartowe, Gronowe et trauene-munde molne et raceborch et Odeslo je 5 Mark Pf. Sancto spiritui Odeslo 10 Mark Pf., Molne et raceborch domibus sancti spiritus je 5 Mark Pf.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 530, nach dem Original im Lübecker Archiv. Auszug: Mecklenb. U. B. III. 2045.

1290. Febr. 5.**762.**

Albrecht, Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, übertragen dem Kloster Reinbeck das Dorf Wentorf und begrenzen dessen Dorfmark.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus. Johannes. et Albertus. dei gracia. Saxonie. Angarie. et westfa||lie duces. borgrau||ique in Magdeborch. Omnibus ad quos presens littera peruenerit. Salutem in omuium saluatore. Cum persone|| que domino familiariis deseruiunt debeant ab hominibus specialiter honorari. virgines sacras in loco qui Reinebeke dicitur domino|| famulantes de possessionum nostrarum aliquantula portione decreuimus honorare. Notum sit igitur omnibus presentibus et|| futuris-quod personis loci superius nominati. villam que wentdorp dicitur propriis earum denariis emptam cum lignis et pra||tis. et pascuis. riuis et aquis. et aquarum decursibus et agris. cum omnibus attinentiis suis. cultis pariter et incultis cum omni|| integritate et utilitate sua. et cum omni iure maiore et minore. et cum dimensione terminorum et agrorum prout determinati sunt|| et distincti. et certis limitibus circumscripti. et quicquid in eadem uilla iuris habere uidebamus. de libera uoluntate dedi||mus cum proprietate in perpetuum possidendam. Homines uero prenominate ville uolumus omnimoda libertate gaudere. ita. quod|| nobis et posteris nostris in nullo seruicio tenebuntur. Huius vero ville mete et limites a loco qui dicitur closterstede. Ab hoc|| loco vsque gribben et deinde per locum qui brac dicitur. et per fluxum qui sech dicitur usque in amerbeke. et ab amerbeke|| usque in agrum bornessum et a bornessum per paludem que leghebroc dicitur usque ad riuum qui ibidem ortum habet. et|| per decursum huius aque usque ad montem qui rugenberch dicitur. et ab hoc monte usque ad locum qui dicitur duntescroch et|| abhinc in mersweteringe deinde usque ad viam per quam itur popenstaple Et ab hac via que a[sce]ndit de popen||staple vsque ad riuum qui defluit ad capellam. et ab hoc riuo descendente usque ad lapidem qui dicitur verlo. et ab|| hoc lapide usque ad viam veteris molendini. et ab inde usque molenhudhe in bilue fluuium se extendunt. Ut|| autem hec nostra donacio firma permaneat et inconuulsa. presentem paginam sigillorum nostrorum munimine roboramus. Et ad maiorem firmitatem optinendam testes subscripti annotantur. Clerici. Dominus Johannes prepositus de brote.|| Dominus walterus plebanus de Molne. Dominus Johannes caluus. Dominus tidericus de byrov. Laici. Hermannus ribo. et Hermannus|| filius eius. Thetleuus de parkentin. Heino seacke. Ludolfus frater eius. Marquardus de sulen. et Volradus de sulen.|| Otto Wackerbart. et lvderus Wackerbart. Ribo de tvne. Marquardus de lasbeke. Hinricus de wedele.|| milites. Hartwicus de hommerbotle. Ludeke de lasbeke. Wedeke de hamme. Tethleuus lupus. Marquardus|| de scarpenberch. Johannes luscus. Sabel. Datum Anno domini. M^o. CC^o. LXXXX^o. Nonas Februarii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Reitersiegel an grüner Seidenschnur. S. H. U. S. I. S 171.

1290. März 15.**763.**

Giselbert, Erzbischof von Bremen, gibt seine Zustimmung zu der brabsichtigten Verlegung des Klosters Neumünster.

Gyselbertus dei gracia Sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus Dilectis in cristo Preposito. Priori|| totique conuentui in Nouo monasterio ordinis Beati Au-

gustini nostre dyocesis salutem|| in domino. Tenore presentium de communi nostri Capituli consensu vobis duximus|| annuendum ex gracia speciali videlicet vt monasterium vestrum de Nouo se||cundum vtilitatem et voluntatem vestram edificandum alias in nostra|| dyocesi prout vobis expedire videbitur quia omnibus modis profectui ac|| commodo ecclesie vestre ob specialem dilectionem quam ad eandem habuimus|| et habemus in quibuscunque possumus karitatiue intercedere volentes|| auctoritate seu licencia nostra dummodo sub eodem nomine licite transponatur.|| Item volumus vt omnia priuilegia vestra habita et habenda sicut|| hactenus ita et decetero Stabilia in suo Robore maneant et vigo||re In cuius rei ac ratihabicionis nostri capituli testimonium Sigillum|| nostrum cum sigillo ipsorum presentibus duximus apponendum Datum Bre||me anno domini M^o CC^o nonagesimo feria quarta post Dominicam qua can||tatur Letare Jherusalem.

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegelstreifen. Westfalen, Mon. ined. II. 64. Muhlius: Historia cenobii Bordesh. S. 574.

1290. April 7.

764.

Heinrich, Herr zu Werle, schenkt dem Kloster Reinfeld unter Zustimmung seines Oheims, des Herzogs Bogislaus von Stettin das Dorf Kleth in der Vogtei Stavenhagen.

Heinricus dei gratia Dominus de Werle. Omnibus presens scriptum visuris vel audituris salutem in domino sempiternam.|| Ne acta per nos facta que debent esse perpetua obliuionis nebula obtegantur. consueuimus ea per ydoneorum virorum et auten||ticarum scripturarum testimonium perhennare. Notum igitur esse volumus tam posteris quam presentibus. quod nos de consen||su plenario et voluntate bona. Illustris viri domini. Buguzlai. Ducis Stetinensis. auunculi nostri karissimi. pro salute anime nostre|| et in remissionem nostrorum peccaminum ad honorem omnipotentis dei dedimus et optulimus: ecclesie sancte dei genitricis et|| gloriose virginis Marie in Reyneulde et fratribus Cisterciensis ordinis ibidem deo seruientibus. vt ad orandum pro nobis eo | magis obligati sint proprietatem ville Kleth. site interterritorio et aduocatia Stouenhaghen. cum Siluis. pratis. pascu||is. paludibus. aquis. aquarumve decursibus. agris cultis et incultis et omnibus attinenciis. prout infra terminos et per|| terminos suos in latum protenditur et in longum. ad omnem libertatem et iusticiam ad quam idem fratres in Reyneulde habent et possident cetera bona sua. Et ut huiusmodi nostra donacio firma permaneat et stabilis perseueret|| nec per aliquem futuris temporibus immutari valeat aut infringi. presentem litteram inde conscribi fecimus et Si||gilli nostri munimine roborari. Testes sunt Illustris vir dominus Buguzlaus Dux Stetinensis antedictus|| Nycolaus draco. fredericus vos. fredericus de keredorp. Johannes molteke. Thidericus de büren. Heinricus|| de Demyn. fredericus Dargatz. Heinricus vos. milites. Arnoldus noster Notarius. Nycolaus grope. Johannes de goltstede. et alii quam plurimi fide digni. Datum anno domini. Millesimo. CC^o. LXXX. VII. || Idus Aprilis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schildförmiges Siegel an grün-gelber Seidenschnur. Mecklenb. U. B. III. 2065, nach dem Original in Schwerin. S. H. U. S. II. 574, nach moderner Abschrift.

1290. April 7.

765.

Bogislav, Herzog der Wenden, überträgt unter Zustimmung seiner Brüder Barnim und Otto dem Kloster Reinfeld das Dorf Kleth zu Eigentum. — „Actiones.“

Zeugen: nobilis vir dominus Jakzo comes de Gutzekowe, dominus Theodericus de Buren, dominus Nicolaus Draco, dominus Rodolfus de Nienkerke, dominus Fredericus Wlpes, magister Arnoldus notarius domini Henrici de Werle, dominus Johannes de Wacholt, dominus Gerardus de Zwerin, milites, Johannes domicellus de Gutzekowe, Nicolaus Grope, Otto Draco, Luchte et alii quam plures fide digni. Datum Trepetow, per manum Lodewici Storm, nostre curie notarii, anno domini M^o CC^o XC^o, VII^o idus Aprilis, infra octauas resurrectionis domini nostri Jhesu Christi.

Mecklenb. U. B. III. 2066, nach der „unechten Ausfertigung“ im Hauptarchiv zu Schwerin.

1290. Juni 2.

766.

Bercald (l. Bertold) und Christiern, Bischöfe zu Schleswig und Ripen, entscheiden den lange geführten Streit zwischen dem Kloster Lygum und Ritter Johann Urne über die Güter in Urnæ und Bollerslemarek dahin, daß der letztere entweder die Güter räume gegen eine Entschädigung von 100 M., oder dem Kloster eine Abfindung von 500 M. bezahle. Diesem zu Hadersleben am 27. Mai (die sabbathi ante dominicam Trinitatis Haterslöff) gefällten Urteil hat sich Johann Urne am 2. Juni zustimmig erklärt, indem er die letztere Alternative wählte. — „Cum in causa.“

Actum anno domini M CC XC die veneris proxima post dominicam Trinitatis.

Regg. Dan. 1426.

1290. Juni 9.

767.

Dietrich, Propst, Friedrich, Prior und das Kapitel zu Neumünster beurkunden, daß Pape Wulf, Ritter von Kiel, ihrem Kloster seine Besitzungen im Dorfe Eiderstede und eine Rente von 6 Scheffel Weizen aus der Mühle zu Wackenbek geschenkt hat.

Uniuersis cristi fidelibus presens scriptum visuris perlecturis et audituris Thydericus dei gracia prepositus. Fredbericus prior. totumque Capitulum ecclesie sancte Marie in Nouo monasterio. ordinis beati|| Augustini. Bremensis dyocesis. Cum deuotis orationibus in salutis auctore salutem. Humane memorie fragilitas utiliter scripture uiuatur testimonio ne lapsu temporis et subita mutatione hominum. id quod nunc est certum fiat dubium.|| et quod est rationabiliter ordinatum. obliuionis umbraculis obscuretur. Hac igitur consideratione habita. ea que nostris geruntur temporibus ita firmare decreuimus. ut post tempora nostra successorum nostrorum memorie artius imprimantur.|| Hinc est quod ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum. tenore presencium uolumus deuenire. quod pape wlf miles de Kil. pro remedio ac salute animarum domine Margarete vxoris sue felicis memorie. et Otto||nis filii sui. omnia sua que in villa habuit Eyderstedhen. cum omni utilitate. uidelicet iudiciis. pratis. pascuis. siluis. aquis. aquarum decursibus. stangnis. instangnationibus. piscationibus. ac plane omni fructu nunc soluenti|| uel in posterum ex ipsis bonis ratione emende prouenienti. cum consensu filiorum. omniumque coheredum suorum libere et quiete sicut ipse possederat [ita nost]re ecclesie inperpetuum pacifice possidenda. insuper redditus

sex modiorum siliginis in mo||lendino Wakenbeke contulit sub hac forma. Videlicet. ut dictorum memoria ter in anno in cor[porum translacione] que est proxima secunda feria post dominicam Inuocauit. et in anniuersariis eorundem qui sic distinguuntur.|| videlicet in vigilia beati Michahelis quarto kalendas octobris. domine Margarete iamdicte [et] Otton[is pridie idus] marci. in missis et vigiliis sollempnibus deuote peragatur. et domini nostri de dictorum bonorum prouentibus tribus in anno|| uicibus secundum memorias faciendas consolationem habeant specialem. Item karitatem seu anministratorum quicunque pro tempore fuerit quatuordecim diebus siue noctibus. ante istas trinas consolationes|| singulas. per interualla temporis iam distinctas capturam piscium de predicto stagno [secundum quantitatem siue] computationem antedictorum bonorum portionem contingentem. erit integrum percepturus. Nos uero pro tam|| pia ac fauorabili collatione. sibi suisque vicissitudinem talem rependere cupientes. cum consensu omnium nostrum nos ad hoc in perpetuum obligamus. vt ad altare vbi iam dictorum requiescunt corpora pro memoria sua|| filiorum et omnium successorum suorum. singulis diebus post primam habeatur specialiter una missa. In qualibet vero septimana tres ad minus dicentur misse pro defunctis. exceptis hiis festiuitatibus. videlicet natiuitate domini. pascha.|| et penthecosten. omnibus sabbatis de domina nostra. nisi festum siue dies festius interuenit. aliisque diebus secundum arbitrium dicentis. et cum sollempnis uel uotiuu fuerit missa. semper penultima collecta erit hec. Quesumus|| domine ut animabus fidelium tuorum quorum commemorationem agimus etc. excepto ipso die natiuitatis domini. pasche. et penthecostes. Insuper sacerdos cuiuscunque septimana ad sepedictum altare officiandum. secundum ordinem fuerit.|| omnium sepedictorum memoriam. habebit in canone nominatim. Item si ecclesiam nostram tempore profuturo. secundum uoluntatem et utilitatem dominorum nostrorum. alias transponi contigerit. eorundem supradictorum corpora per expensas ecclesie|| sunt exhumanda. et illic sicut hic. in monasterio cum exequiis debitorumque prescriptorum executione seu obseruatione omnium tumultanda. Ut autem ipsorum collationis et nostre pro recompensatione facienda obligationis ordinatio. inter ipsos et nos. rata et inconuulsa inperpetuum maneat. sigillum domini nostri comitis Johannis. sigillum ecclesie nostre. vna cum sigillo dicti militis pape wlf. in testimonium euidens. presenti pagine duximus apponenda.|| datum et actum in Novo monasterio. Anno incarnationis domini. Millesimo. ducentesimo. nonagesimo. In die primi et feliciani martirum. Quinto Idus Junii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus dem Copiar Bordesh. Drei Siegel fragmentarisch. Muhlius: Historia cenobii. Bordesh. S. 518. Westfalen, Mon. ined. II. 68.

1290. Juni 11.

768.

Johann, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster das Dorf Mühbrook.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gracia Comes Holt-satie. Omnibus in perpetuum. Mutantur tempora. transmigrant homines.|| interit memoria. sed uiuit littera. ideoque laudabilis consuetudo hominum inoleuit ea que fiunt ab hominibus ne per labamentum|| temporis euanescant. scripti testimonio perhennare. Nos itaque presentibus notum esse volumus et posteros non latere. quod pro remedio|| ac salute anime nostre. simul et inspectis multiformi-

bus obsequiis quibus ecclesia Noui monasterii nobis et nostris progenitoribus dinoscitur|| haecenus seruiuisse. de bona voluntate nostra damus ecclesie prefate integritatem proprietatis ville Mudhebroke. cum omni vtilitate|| iudicio maiori et minori. ac usufructu sicut in terminis sita est. exceptis hiis seruiciis. quibus communis terra domino comiti obligatur. iure perpe|| tuo possidende¹⁾ libere et quiete. videlicet ut dicte ecclesie dominis in dicta villa libera sit facultas. ordinandi. faciendi. disponendi. prout|| ipsis vtile videbitur et consultum. Ne igitur super hiis que a nobis tam rationabiliter gesta sunt et ordinata. aliqua successorum depraua|| tio seu scrupulum oriatur. presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huius donationis testes sunt. Nicolaus|| de Goretse. Thimmo de Bistecse. et Johannes dictus Svin. milites. Datum et Actum Kil. anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo. in die Barnabe apostoli.

¹⁾ L.: possidendam.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius: Hist. cen. Bordesl. S. 563. Westfalen, Mon. ined. II. 66.

1290. Juni 23.

769.

Das Domkapitel zu Lübeck beurkundet, den mit der Witwe und den Erben des Ritters Nicolaus von Kassau (de Karzowe) geschlossenen Vergleich über die Zehnten von drei Hufen in Kassau und einer Hufe in Plunkau (Pluncowe), im Betrage von 32 und 20 Scheffeln Hafer, von welchen ersteren vier nicht berichtigt sind, und nach welchem die Erben des Ritters genannten Zehnten vom Kapitel zu Lehen nehmen und ihnen 20 M. zur Erwerbung sicherer Einkünfte in der Lüneburger Saline zahlen. — „Nouerint vniuersi.“

Datum Lub. Anno domini. M^o CC^o LXXXX^o. In vigilia beati Johannis baptiste.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 313, nach dem Registrum Capituli.

1290. Juli 13.

770.

Papst Nicolaus (IV.) verleiht dem Kloster Preetz Erbfähigkeit in das Vermögen der Klosterschwester.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus. Priorissae et Conuentui Monasterii|| de porez per priorissam soliti gubernari ordinis sancti Benedicti Lubicensis dioecesis Salutem et apostolicam benedictionem. Denotionis uestre|| precibus inclinati presentium vobis auctoritate concedimus ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberius¹⁾ personis sororum uestrarum mundi relictis uanitate ad uestrum Monasterium conuolantium et professi|| onem facientium in eodem iure successionis uel alio iusto titulo si remansissent in seculo contigissent et ipse|| potuissent aliis libere erogare feudalibus dumtaxat exceptis ualeatis petere recipere ac etiam retinere sine|| iuris preiudicio alieni. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel|| ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et bea|| torum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud vrbem ueterem|| III Idus Julii pontificatus nostri anno Tertio.

¹⁾ Rusur, von anderer Hand eingetragen.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Siegel Nicolaus IV. S. H. U. S. I. S. 223. Potthast, Regg. pontiff. 23318.

1290. Aug. 18.

771.

Gotschalk Frise und Reiner Brusehavere, Bürger in Bremen, übertragen dem Kloster Lilienthal ihre Besitzungen in Arbergen, welche sie von dem Grafen Gerhard von Schauenburg zu Lehen getragen haben.

Datum Breme, anno domini M^o CC^o. nonagesimo, XV^o. kalendas Septembris.

Brem. U. B. I. 463, nach dem Lilienthaler Copiar im Staatsarchiv zu Hannover.

1290. Septbr. 9.

772.

Heinrich, Abt und das Kloster zu Cismar (Sei[c]emer) erneuern die Brüderschaft mit dem Ratzeburger Domkapitel. — „Ex relatione.“

Datum in Cytcmere, in crastino natiuitatis beate Marie uirginis, anno domini M^o C^o C^o XC^o feliciter. Amen. Amen.

Mecklenb. U. B. III. 2081, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1290. Septbr. 15.

773.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt dem Kloster Lilienthal ein Haus und eine Wurth in Arbergen.

Gerhardus dei gratia Comes holtsatie et de Scowenborch omnibus hoc scriptum visuris salutem in eo qui est|| omnium salus. Notum sit vniuersis ad quos presens pagina peruenerit. videlicet quod nos ob amorem dei genitricisque|| eius virginis Marie atque adpetitionem militis cristi domini thiderici dicti de bardeleue proprietatem domus vnus|| sicut aratro vno coli potest. atque aream vnam in arberche cum omnibus ad eandem proprietatem attinentibus silicet ¹⁾|| Riuis. Siluis. Paschuis. sicut a manu nostra Godefridus friso et Reinardus dictus Brusehauere Burgenses|| Bremensis ciuitatis iure tenuerant feodali. Sanctimonialibus ecclesie in lyliendale ex consensu heredum nostrorum omnium|| contulimus iure perpetuo possidendam. In huius rei testimonium Scriptum hoc conferimus sigilli nostri munimine|| communitum. Actum Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo. Datum in scowenborch feria sexta post|| exaltacionem Sancte Crucis.

¹⁾ sic.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Brem. U. B. I. 464, nach dem Lilienthaler Copiar zu Hannover, s. 463. Vogt, Mon. ined. II. 109. v. Aspern, a. a. O. No. 189.

1290. Novbr. 18.

774.

Johann, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster die Gerichtsbarkeit im Dorfe Wackenbek und über eine Hufe in Brügge.

Johannes dei gracia Comes Holtsacie Omnibus presentia visuris. seu auditoris in eo qui omnia solus potest|| Ne res gestas digne memorie commendandas, processus temporum aboleat confirmare debet ipsas lingua|| testium seu perhennitas litterarum. Ad cognitionem presentium deuenire volumus et posteros non latere quod nos con||sideratis pariter et inspectis multiplicibus seruiciis et curialitatibus nobis ab Ecclesia Nouimonasterii exhibitis et in||pensis de bona voluntate nostra ad emendacionem et incrementum prefate Ecclesie integritatem proprietatis Iudi||cii maioris et minoris ville Wakenbeke in campis

siluis pratis paschuis. paludibus. agris cultis|| et incultis. aquis aquarumque decursibus. uis et inuis. piscatur[is molen]dinis et precise cum omni vtilita||te et prouentibus qui in dicta ville terminis complectuntur. da[mus] prenominate Ecclesie liberaliter iure perpetuo possi||dendam. Item pro remedio anime nostre donamus in vsum eiusdem Ecclesie Iudicium maius et minus mansi vnus in villa|| Brucke. quem Johannes miles dictus Swin sepedicte Ecclesie contulit ad solemnitatem beate Elizabet peragendam|| cum plenitudine Iuris superius prelibati. Nichilominus tamen seruicia de dicta villa Wakenbeke et dicti mansi exempta|| esse volumus. quibus communis terra domino Comiti obligatur. vt autem hec nostra prelibata donatio. rata. inuiolabilis.|| et inconwlsa permaneat et perpetue firmitatis robor optineat. presentem paginam Sigilli nostri appensione duximus|| roborandam Datum et actum kil. anno domini. M^o. CC^o. Nonagesimo, octaua Martini. Huius donacionis testes|| sunt. Nicolaus de Gorez et. Timmo de Bistickisse. Johannes swin. Marquardus et Hartwicus domini Lupi filii. Timmo Bloc milites et noster aduocatus Hinricus Tinappel et quam plures alii fide digni.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus dem Copiar Bordesb. fol.

10b. *Fragment eines Siegels. Muhlus: Hist. cen. Bordesb. S. 564. Westfalen, Mon. ined. II. 65.*

[Um 1290 ?]

775.

Johann, Ritter von Sterley (Stralige) in Kiel, bezeugt dem Propsten H. und dem Kapitel zu Ratzeburg, daß Wilhelm Picht wegen seiner Ansprüche auf die Güter in Goldensee (Goldense) von dem Kapitel völlig abgefunden sei. — „Protestor.“

Mecklenb. U. B. III. 2087, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1291. Jan. 1.

776.

Heinrich, Herr von Werle, Helmold, Graf von Schwerin, Johann und Heinrich, Herren von Mecklenburg, verbünden sich mit der Stadt Lübeck zum Schutz der Landstraßen und zur Zerstörung der Burgen: Clokestorpe, karlowe, slawekesstorpe, Borchardestorpe, Mustin, Linowe et Nannendorpe, verpflichten sich zur Verhinderung des Wiederaufbaues, zur Bestrafung aller Genossen der Wegelagerer und zur Vertretung ihrer Vasallen und der Bürger Lübecks für Güter und Forderungen auch gegen den Herzog von Sachsen; die Stadt verpflichtet sich zur Stellung einer Wurfmaschine mit zwanzig Bewaffneten und zwanzig Pfeilschützen. — „Ad cuiuslibet noticiam.“

Zeugen: Olricus de Bluchere, fredericus moltsan, fredericus smekere, Gerlacus de ekelnorde, Thetlewus de Bocwolmoede, Marquardus de Lo, Gerardus de exen, Johannes de Dambeke, Nicolaus de Bulowe, Ludolfus aduocatus, Gerardus metceke, Reymbernus de Barnekowe, Hinricus de Stralendorpe, Thidericus de Hagen, Ekehardus de quitzowe, volradus Scotze et helmoldus de plesse. . . . Datum Gnewesmolen, anno domini M^o CC^o Nonagesimo primo, in die circumsionis domini.

U. B. der Stadt Lübeck I. 571, nach dem Original im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. III. 2101.

1291. Jan. 6.

777.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, verkaufen 10 Mark Rente aus dem Hamburger Zoll und Ungeld an den Hamburger Domherrn Johann von Lüneburg.

Gerardus. Adolfus et Heinricus dei gracia Comites holtzacie et de Scowenborgh omnibus presens scriptum visuris notum esse volumus. quod nos vendimus domino Johanni de luneborgh Canonico hamburgensi Cappellano nostro redditus Decem marcarum nummorum annis singulis percipiendos in vngeldo siue theolonio Ciuitatis nostre hamburg iure hereditario libere et perpetue possidendos pro quibus denariis idem Johannes vendidit dimidium chorum salis in salina luneborg de hereditate sua et ipsos recepimus ad sepulturam karissimi patris nostri felicis recordacionis et exequias peragendas. Quos eciam redditus memoratus dominus Johannes vendere et dare poterit ecclesiis et quibuslibet personis vbi-cumque sibi videbitur expedire. Super qua vendicione et dacione nostras litteras dabimus apertas sigillis nostris sigillatas quandocumque fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum munimine dedimus roborandam. Testes sunt Hermannus canonicus hamburgensis. Johannes plebanus in Lutkenborg cappellanus noster clericus. Hinricus de kuren, Thidericus hoken, Henricus solder. aduocatus noster in oldenborg, Elericus de oteshude, Gerardus de zwelebeke, Henricus de aluerdestorpe milites. et alii quam plures. Datum hamburg in die epyphanie anno domini. M^o. CC^o. LXXXXI^o.

Aus einer Generalbestätigung der städtischen Privilegien von Graf Johann von Holstein 1337. April 23 (in die beati Georgii) im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 864. Nordalb. Stud. III. 26. v. Aspern, a. a. O. 191.

1291. Jan. 13.

778.

Johann, Graf von Holstein, genehmigt die Verlegung des Klosters Neumünster.

Omnibus presens scriptum visuris Johannes dei gracia holzacie comes Salutem in perpetuum. Nostri iuris a deo preordinata et collata potestas summo-pere requirit, ut pro conseruandis ecclesiarum libertatis incrementis, aduersus grassatores quoscunque seu impugnatores, et singulos ac vniuersos defensionis clipeum apponamus, quia persecutionibus malignorum hominum in eam continue seuientibus vtique succumberet, nisi aliquociens brachii secularis amminiculo fulciretur. Hinc est quod nos ad laudem dei et intemerate virginis marie eius honorem laudabili desiderio prepositi tocusque conuentus in Nouomonasterio affectum congratulabundo annuere decreuimus, ut ipsa mansio et edificia claustrum ad alium locum congruencio-rem tam in temporalibus vtilitatibus videlicet piscium, lignorum, agrorum, pascuarum, quam in spiritualibus monastice discipline rigoribus videlicet vita solitaria contemplatione ¹⁾ quieta tranquillitate deuota cum ceteris bonarum virtutum operibus, infra terminos nostri domini transferatur. Nichilominus stricte volentes, ut ipsum claustrum iam translatum quidquid iuris hactenus in proprietate et iudicio tocus ville Nouimonasterii, sicut in terminis sita est habuisse dinoscitur, postmodum libere possideat et quiete. Preterea cum secundum verba iuris emunitas locorum spiritualium, sit priuilegium ecclesiastice libertatis vel personarum uel rerum ad ea pertinencium, volumus ut iam dicta emunitas primitiue ecclesie, cum omni vtilitate disponendi ad vsus suos tempore successiuo, cum translacio facta fuerit, infra septa ipsius dotis vel limites suo iure plenario gaudeat, tamquam ab ipsa fundatione vsque nunc ibidem a fratribus est

possessa, Hanc libertatis donacionem pro anime nostre remedio, simulque parentum nostrorum in securitatem ac munimen ecclesie prelibate duximus conferendam et posteris nostris tuicione perpetua conseruandam.²⁾ In cuius collacionis durabile firmamentum presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Huius facti testes sunt nicolaus de grytz, tymmo de bystekesse Johannes swyn Elerus de kyl, tymmo blok, marquardus et hartwicus filii lupi milites et alii quam plures fide digni. Datum et actum in kyl Anno dominice Incarnacionis M. CC^o XCI. In octaua Epiphanie domini.

¹⁾ rigoribus . . . contempl. am Rande nachgetragen. ²⁾ et . . . conseruand. am Rande nachgetragen.

Cop. Bordes. fol. 4a. Muhlius: *Historia cenobii Bordes. S. 573. Westfalen, Mon. ined. II. 61.*

1291. Jan. 19.

779.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, Adolf und Gerhard, Grafen von Holstein und Nicolaus, Graf von Schwerin, beurkunden als Schiedsrichter die Beilegung der Feindseligkeiten zwischen Herrn Heinrich von Werle, Graf Helmold von Schwerin, Herren Johann und Heinrich von Mecklenburg, den Grafen Bernhard und Nicolaus von Dannenberg und der Stadt Lübeck einerseits, den Rittern Hermann Rybe und Reinbern von Karlowe mit ihren Genossen, Lehnsleuten des Herzogs Albrecht von Sachsen anderseits, wonach die Burgen Weninghe, Walrowe, Clokerstorpe, Karlowe, Mustin, Duzowe, Slawekestorpe, Burchardestorpe, Linowe und Nannendorpe bis zum kommenden 12. Februar (crastinum scolastice uirginis) geschleift werden, jeglicher Schaden von jedem der Beteiligten unter Hinzuziehung zweier Ritter geschätzt und vergütet und alle Gefangenen freigegeben werden sollen. Die mit dem Ritter Ribbe Gefangenen verzichten auf jeglichen weiteren Anspruch, die Herren aus Wendenland empfangen vom Herzog von Sachsen ihre Lehen zurück, die Lübecker erhalten Bestätigung ihrer alten Freiheiten. Die Schiedsrichter verbinden sich zum Beistand gegen die Partei, welche den geschlossenen Frieden verletz. — „Omnibus.“

Unter Handschlag (fides manualis) der Herren: Theodericus de alten, Ekehardus de boyceneborch, Wernerus de Medinghe, Theodericus de monte, Emeke hake, Marquardus dapifer, Hermannus rybe senior, Cristoforus de borstel, Otto wackerbart, Wlueke de svartenbeke, Tetleuus de parkentin, Heyne scacke, Gotscalcus de hagenowe, Wolradus de zule, Luderus wackerbart, Johannes balch, Reynbernus de Karlowe, Marquardus scarpenberch, Georius de hidsacker, Hermannus reybe de tune et Rodolphus de Jericho. . . . Datum Duzowe, anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo primo, In uigilia fabiani et sebastiani martyrum.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 572, nach dem Bardewickschen Copiar im Lübecker Archiv. Regest: S. H. U. S. I. S. 518. Mecklenb. U. B. III. 2104.

1291. Febr. 20.

780.

Waldemar, Herzog von Jütland, führt in der Stadt Schleswig die Jurisdiktion zu Hals und Hand ein, Urteilsfällung durch Sandmänner und für Schuldklagen die Zuständigkeit seines Vogtes.

Waldemar Dei gratia dux Jucie omnibus presens scriptum cernentibus salutem in Domino sempiternam. Cum ex matura et discreta providentia prin-

cipum pax et securitas dependeat subditorum, nos volentes omnibus et singulis civitatem Slesvicensem visitantibus, eandem exeuntibus ibique commorantibus vias pacificas ordinare et ordinatas cum omni diligentia stabilire, statuimus firmiter per presentes, communicato super hoc venerabilis patris domini Bartholdi eiusdem loci episcopi ac aliorum consiliariorum nostrorum consilio ac consensu, sicut et prius duximus statuendum, quod quicumque, sive adventitius fuerit sive civis, in eadem civitate, vel infra antiqua moenia sive septa eiusdem, que Frise-wircki, Angelboewircki et Saldergater in aquilone vulgariter appellantur, vel infra aggerem magnum vicinum ecclesie sancti Johannis in oriente, vel infra medias aquas infra ipsam civitatem et inter Haddeboth profluentes, vel infra castrum antiquum quod Juriansborgh dicitur in occidente, aliquem adventitium sive civem casu quocunque contingente occiderit, morte condigna absque remedio debeat condempnari. Si quis autem alium infra predictos limites sive terminos vulneraverit et deprehensus fuerit in hoc facto, lesor ipse sue manus carentia puniatur. Si vero aliquis aliquo predictorum duorum modorum excedens in recenti facto non poterit deprehendi, si recesserit fugitivus, veridici dicte civitatis super predictis excessibus legaliter evocati suis diiudicent iuramentis. Ceterum volumus statuentes, ut si aliquis civium dicte civitatis aliquem de rure venientem, cuiuscunque conditionis existat, super debitis aliquibus in dicta civitate impetere voluerit, eundem in audientia advocati nostri impetat, et idem advocatus dictum debitorem, si laicus fuerit, licite impediat, donec suo creditori solverit quod tenetur vel etiam se per leges competentes ibidem et non alibi prestandas excusaverit iusto modo. Ut autem predictae conditiones et observantie in suo robore remaneant inconcusse, predictis civibus presentes litteras nostro sigillo communitas dedimus ad noticiam plenioram. Datum Sleswyk anno Domini 1291. tertia feria ante festum cathedre sancti Petri.

Aus Ulrich Petersens Kollektaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1435. Hans. U. B. I. 1075.

1291. März 12.

781.

Johann, Graf von Holstein, verleiht den Äckern des Klosters Reinfeld zu Krons Moor Freiheit von aller Schatzung.

Johannes Dei gratia, Comes Holtzatie, omnibus praesentia visuris salutem in Domino sempiternam. Notum facimus vniuersis, ad quos praesens scriptum pervenerit, quod nos agros sub aratro iacentes in curia Cronesmøre dominis de Reynevelde pertinente[s], ab omni exactione et petitione exemptas esse volumus et immunes, dum aliqua fit petitio causa nostri, quod praesentibus protestamur. Datum Anno domini M. CC. Nonagesimo primo in die Innocentii.

Westfalen, Mon. ined. II. 60, aus einem Transsumpt von 1339.

1291. April 13.

782.

Waldemar, Herzog von Jütland, verleiht den Kiefern Zollfreiheit im Herzogtum.

Waldemarus dei gracia dux Jucie, Omnibus presens scriptum Cernentibus. in Domino salutem.|| Ne lapsu temporis labantur a memoria ea que in tempore ordinantur. provide statuit antiquitas|| vt ea litterarum testimonio perhennentur. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris.|| Quod speciales nostros ciues de kylo infra terminos ducatus nostri. et in villis foren||sibus nobis attinen-

tibus a grauamine thelonei per presentes dimittimus liberos et exemptos. Ne igitur eisdem ciuibus de kylo super hac libertate eis per nos in hac parte concessa, aliqua calumpnia possit seu debeat inposterum suboriri. presentes litteras nostri sigilli munimine eisdem contulimus roboratas in testimonium sufficiens et cautelam. datum Sleswich anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo. primo. sexta, feria proxima ante dominicam palmarum. presentibus. nobilibus dominis. Johanne. et Gerardo iuniore Comitibus Haltsacie. necnon et domino Henrico fratre dicti domini G., nostris consanguineis predilectis.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Rot-gelbe Siegelschnur. S. H. U. S. I. 480. Regg. Dan. *669. Hans. U. B. I. 1078.*

1291. Mai 18.

783.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, verkauft der Stadt Lübeck das Wasser der Waknitz (Wokenzee) und des (Ratzeburger) Sees zum Nutzen der städtischen Mühlen nach festgesetztem Stau für 2100 Mark Lüb. Pf., welches Geld er zur Erhaltung des Schlosses Grabowe verwenden wird und verpflichtet sich die Zustimmung seiner Neffen Johann, Albrecht und Erich nach deren Mündigkeit zu erwirken. — „Notum esse.“

Bürgen mit ev. Einlager in Mölln (Molne): fratrueles nostri Johannes et albertus, Gerardus Comes Holzacie, Hermannus Ribo senior, Emeke hake, Dhetleus de parkentin, Heine schakke, Wulueke de swartenbeke, hartwicus de Ritzerowe, Volmarus de Gronowe, Johannes de Crummesse et volradus de zulen.

Zeugen: dominus Hinricus prepositus raceburgensis, Hildebrandus custos ibidem, Hermannus de bluchgere canonicus; Milites quoque: Hinricus de kuren, Marquardus de Sandberch, Ludeke de traunenemunde et Johannes Caluus capellanus noster et alii quam plures Clerici et Milites fide digni. . . . Datum Louenborch anno domini M^o CC^o LXXXI, feria sexta ante Urbani.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 576, nach dem Original im Lübecker Archir. s. I. 577 (Lübeck, Mai 19), I. 578 (Ratzeburg, Mai 25), 579 (Mainz, Juni 3), 580 (Aug. 2), 585 (1291), 586 (1291), 651 (1296. Septbr. 20). Mecklenb. U. B. III. 2117.

1291. Juni 19.

784.

G[iselbert], Erzbischof von Bremen, beurkundet den zwischen dem Hamburger Rat und den Geschwornen des Landes Ditmarschen geschlossenen Vertrag über die Räubereien der Ditmarscher.

G. dei gratia sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus vniuersis presentia visuris Salutem in Domino, Recognoscimus presentibus protestantes nos vna cum Consulibus de Hamburg et iuratis terre titmarcie in nostra constitutis presentia pro spolio per titmarscos facto pacem et compositionem perpetuam placitasse, tali forma quod predones coram nobis nominati pro delicto eorum ab eadem terra perpetuo sint expulsi, nec quis postmodum eos hospitio recipiat, in aliquo nec defendat, si quis autem eos receperit tenebitur similis illo facto, quod exequi debemus iudicio seculari, si vero quod absit parrochiani de merna et de Bruneshutle spoliolum commiserint in ipsos seculare et extunc ecclesiasticum iudicium fieri faciemus. si vero in terra ab aliis spoliolum factum fuerit, illud ut ordo iuris dictauerit exequetur, nolumus enim ut predicti naues aliquas habeant, cum quibus possint grauare ratione spoliolum mercatorem. ad maiorem igitur certitudinem

huius facti nostrum sigillum duximus presentibus apponendum, Datum Stadis Anno Domini M^o CC^o LXXXX^o primo|| in die sanctorum Gernasii et prothasii martirum.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 856.

1291. Aug. 8.

785.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, Graf von Brene, verkauft mit Zustimmung seiner Neffen Johann, Albrecht und Erich dem Lübecker Bürger Werner Huno das halbe Dorf Wulfsdorf (Wuluestorpe) zu freiem Eigentum, frei von aller Schatzung und mit der ganzen Gerichtsbarkeit, gewährt den Dorfeingesessenen ein Eidesvorrecht für Vorfälle auf ihrem Grund und Boden, bestellt gemeinsames Gericht für Handlungen auf der Heerstraße oder in der Dorfmark und gewährt dem Käufer ein Parzellierungsrecht, beurkundet endlich, daß er das Kaufgeld zum Wiedererwerb des verpfändeten Schlosses Grabowe verwandt hat. — „Ne rerum gestarum.“

Zeugen: Nobilis vir comes Gerhardus de Holtzacia, Gener noster; fideles quoque milites nostri: Hermannus rybo senior, Dhetleuus de parkentyn, Emeko Hake, Volradus de Zule, Gothscalcius de Hagenowe, Johannes Balch, Wulueko de Swartenbeke, Volmarus de Gronowe, et alii quamplures clerici et laici fide-digni. . . . Datum Smilowe, anno domini M^o CC^o Nonagesimo primo, ipso die beati Ciriaci.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 573, nach dem Original im Lübecker Archiv (fälschlich dort zum 8. März).

1291. Aug. 8.

786.

Albrecht, Herzog von Sachsen etc., verkauft dem Lübecker Bürger Werner Huno das halbe Dorf Beidendorf, in einer der vorigen völlig gleichlautenden Urkunde.

Regest: U. B. d. Stadt Lübeck I. 574, nach dem Original im Lübecker Archiv (fälschlich dort zum 8. März).

[1291.] Aug. [19.]

787.

Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, übergeben den Monkemeyer, commorantem in Mundere (Münder) dem Nonnenkloster in Lahde zur Vergebung der Sünden ihres verstorbenen Vaters Gerhard von Schauenburg.

Zeugen: Herr Heinrich von Alvestorpe, Syghard von Ekeshude, Konrad von Weldegke, Johann von Dame, Arnt Derwen, Friedrich Grimpe.

Dat. in indagine a. D. M. C. C. IX. primo die dominica (?) post. ascens. b. Marie.

Preuß und Falkmann, Lippische Regesten. I. Anhang, No. 14. s. daselbst über die Datierung.

1291. Septbr. 25.

788.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggraf zu Magdeburg, Graf von Brene, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien seines Vaters und Bruders und ermäßigt den Salzzoll zu Eßlingen.

Nos Albertus dei gratia Dux Saxonie Angarie Westfalie Burgravius de Maghedeburg et Comes de Bren|| vniuersis cristi fidelibus presenciam visuris volumus esse notum, quod multimoda seruicia nostris progenito||ribus et nobis a Consulibus et Burgensibus de Hamburg nobis dilectis sepius impensa conspi-|| cientes volumus eis facere et conferre gratiam specialem. Ita dumtaxat quod omnem libertatem|| quam pater et frater noster Saxonie duces illustres ipsis Consulibus et Burgensibus donaue||rant, hanc eisdem ob fauorem dilectionis contulimus et donauimus in perpetuum optinendam.|| Addicimus eciam quod Ciues de Hamburg predicti dabunt in Eyslinghe de quolibet Lunebur||gensi choro salis pro theoloneo et vngheld quinque denarios Luneburgenses et non ma||gis quocienscumque et quandocumque predicti Ciues ibidem cum sale duxerint veniendum Vt autem|| hec omnia pro nobis et fratribus nostris et eorum successoribus Ducibus robur perpetue|| firmitatis obtineant presentem paginam nostri sigilli munimine duximus muniendam.|| Testes autem huius gracie et donationis sunt hii Hermannus Ribe dapifer noster, Heyne Scako|| Volradus de Zulen, Balch, et Nicolaus de Cubbesole, milites nostri, Helinebernus. w.|| de Horborg. Hartwicus de Erteneborg. Theodericus dictus wrac Consules Hamburgenses, et alii|| quam plures fide digni, Datum Louenborg anno domini. M^o. CC^o. LXXXI^o. VI^o kalendas Octobres.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Herzogs an grün-gelber Schnur. Hamb. U. B. I. 857. Hans. U. B. I. 1089.

1291.

789.

Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen den Friedensschluß der Herren von Swibere mit dem Kloster Loccum.

Nos adolfus et Heinricus Comites Holtsacie et in Scowenburg omnibus fieri cupimus manifestum. quod cum Ludolfus filius Ludolfi|| de Swibere defuncti, grauiter infestaret claustrum Sororum in Lothen quasi aliquid de suo tenerent iniuste, probata fuit compositio facta cum|| patre ipsius dum uiueret. et acceptis XV. Marcis, promitteret omni firmitate qua potuit. quod nec ipse nec heredes sui umquam deberent uel ue||llent super bonis aliquibus uel agris inperpetuum conuentum huiusmodi molestare. Verumptamen ipse Sorores in Lothen uexationes su||as redimere cupientes ipsi Ludolfo. VII. Marcas dederunt, quas ipse recipiens data coram nobis fide, et prestito corporaliter iu||ramento, quod ipse et frater suus woltherus et heredes siue propinqui claustro Lothensi perpetuam darent pacem. nec aliquomodo de cetero mo||lestarent. Nos itaque compositionis huius testes sumus et ipsam nostris Sigillis duximus roborandam. Insuper etiam huius rei testes sunt|| dominus Richardus de vriled, dominus Hermannus brosee, dominus Heinricus procurator claustri antedicti, dominus Heinricus de aluestorpe, dominus waltherus|| de Scersne, dominus Heinricus de bardeleue, milites frater Boltwinus conuersus, Conradus dhame, Weldeghe, Crutsae, Thydericus de Swibere.|| Bartholdus de Herlede. Datum anno domini M^o CC^o X^o CI^o.

Original im Archiv des Klosters Loccum. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 483.

1291.

790.

Graf Adolf verkauft dem Kloster Reinfeld die Wiese „Wulfswisch.“

Hansen: Nachrichten von den Holstein-Plönschen Landen. S. 122, aus dem Ranzauischen Register.

1291.

791.

Adolf, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt die Freiheiten des Klosters Reinfeld.

In nomine Domini Amen. Adolfus Dei gratia Comes Holzatie Stormarie et in Schowenborg, vniuersis et singulis Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris presentia visuris seu auditoris, valere in perpetuum. Ea que geruntur in tempore, inter mortales merito scriptis annotantur, vt, si contra rem gestam prauorum quandoque consurgat inuidia rei veritatem expressam litterarum testentur eloquia. Ideo vniuersitati vestre notificamus per presentes, quod constat nobis et fidelibus Consiliariis nostris, quod Religiosi fratres Abbas et Conuentus Monasterii sancte Marie virginis in Reinfelde, Cisterciensis ordinis, Lubicensis diocesis per sanctam sedem apostolicam et etiam per nostros progenitores sic sunt priuilegiati, ac perpetuo confirmati, quod Episcopi seu alii ecclesiarum Prelati, aut Duces, Comites, Barones, aut alii nobiles, cuiuscunque etiam status seu conditionis existant, non debent neque possunt aut poterunt ab eisdem Abbate pro tempore et Conventu vel a quibuscunque officialibus aut subditis eorundem, bladium, vinum, euectiones, animalia, seu quecunque victualia aut quascunque res alias pro edificatione munitione seu reparatione quorumcunque castrorum vel quarumcunque aliarum munitionum aut pro Cyrociniis, torneamentis expeditionibus, placitis seu aliis vsibus seu necessitatibus eorundem, quocunque modo petere, postulare, exigere vel extorquere, aut eosdem seu eorum Monasterium vel quenquam ex ipsis cum quibuscunque precariis, exactionibus, talliis, vecturis, seu vectigalibus, obsequiis, aut seruitiis, quoquo modo fatigare, onerare, seu grauare, vel in domibus et locis ipsorum, contra Statuta eorum ordinis carnes comedere, vel aliquas mulieres introducere aut ad idem Monasterium seu ad grangias curias aut villas ipsius equos polledros, canes, seu familias ad alendum aut pabulandum mittere, vel ibidem congregationes facere, seu dies placitorum obseruare aut ipsos in quibuscunque aliis iuribus, libertatibus, seu emunitatibus suis quocunque modo impedire vexare, grauare, seu perturbare. Et quia progenitores et predecessores nostri beate memorie diuine remunerationis intuitu, prefatos religiosos fratres, eorum officiales, grangiariorum et subditos, a longis retroactis temporibus vsque ad hec tempora nostra in premissis et etiam in aliis libertatibus, emunitatibus ac iuribus suis fauorose, benigne ac pacifice dimiserunt et strenue ac fideliter gubernauerunt et conseruauerunt, igitur et nos dignum et iustum fore iudicamus vt, sicut eisdem progenitoribus ac predecessoribus nostris, vniuersorum Domino disponente, in Comitatus succedimus dignitate ita nimirum in fauorabili prosecutione eorundem religiosorum fratrum eidem vniuersorum Domino iugiter famulantium, debemus eorundem progenitorum ac predecessorum nostrorum deuota ac pia vestigia humiliter imitari. Et ideo diuine etiam remunerationis intuitu, et ob anime nostre et animarum omnium progenitorum, heredum atque successorum nostrorum eternam salutem, de expresso consilio et consensu fidelium Consiliariorum nostrorum, nos et omnes ac singulos heredes et successores nostros, nostrosque et eorundem heredum et successorum nostrorum vniuersos et singulos aduocatos, subaduocatos officiales, commissarios, subditos ac nuncios, etiam illos, qui Ouerboden nuncupantur, ad fidelem, debitam et expeditam obseruantiam omnium et singulorum libertatum, emunitatum, et exemptionum prenarratarum sub attestacione districti iudicii Dei, cum presentibus literis nostris ex nunc et in perpetuum firmiter ac irreuocabiliter astringimus et obligamus. In quorum omnium et singulorum pre-

missorum firmam ac inuiolabilem fidem testimoniumque fidele presentes literas nostras dedimus predictis Abbati et Conuentui atque Monasterio in Reynefelde, sigilli nostri appensione fideliter communitas. Testes huius sunt Milites nostri Domini Johannes Marscalcus, Hasso de Lasbeke, Hermannus de Wygersrode, Hinricus de Tralowe, Hermannus de Himbis, Dominus Hermannus de Hamme, et plures alii fide digni. Datum et actum Anno Domini M^o. CC^o. Nonagesimo primo.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hansen: Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen. S. 122.

1291.

792.

Konrad, Bischof von Ratzeburg, schenkt dem dortigen Kapitel den Zehnten im Wendendorf Sirksfelde (in slauicali villa Syrekesvelde), seinen Todestag mit einer Memorie zu feiern. — „Affectu sincero.“

Datum et actum anno domini M^o C^o C^o nonagesimo primo in presentia.

Mecklenb. U. B. III. 2092, nach dem Original in Neu-Strelitz.

[1291—1309.]

793.

Bogislav, Herzog der Wenden und von Kassubien, bezeugt seinem Oheim N[icolaus], Herrn von Werle, daß die Mönche zu Mönkhusen (Monekehusen) und zu Reinfeld das Dorf Kleth (Cleth) und das Patronatsrecht über die Pfarre daselbst besitzen, nach der von Ritter Friedrich Dargache vor ihm und seinem verstorbenen Oheim, Herrn Friedrich von Werle, geleisteten Auflassung und der dann von diesem und ihm selber ausgestellten Bestätigung. — „Confidencie uestre.“

Cetera lator frater Fridericus presencium exhibitor. Datum Dersun, dominica: Omnis terra.

Mecklenb. U. B. III. 2139, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

[c. 1291.]

794.

Nicolaus, Bischof von Börghum, vermacht dem Kloster Lygum, wo er begraben zu werden wünscht, seinen beweglichen und unbeweglichen Besitz in Dofre. — „Vniuersitatis vestre.“

Regg. Dan. 1445.

1292. Jan. 1.

795.

Albrecht, Dompropst zu Hamburg, beurkundet, daß ihm seine Brüder, die Grafen von Holstein, das Wiedererwerbsrecht der Alster für eine bestimmte Summe zugestanden haben.

Albertus, Dei gratia prepositus Hamburgensis, omnibus presentia visuris salutem in Domino. Notum esse cupimus, quod dilecti nostri Gerhardus, Adolphus et Hinricus, comites Holsatie, nobis posse dederunt et liberam facultatem, ut Alstriam prope Hamburgum fluentem possimus redimere pro DCLVL.¹⁾ marcis nummorum, et alii dimitti,²⁾ si volumus, pro pecunia memorata, ita tamen, quod ipsi dum voluerint, possint ipsam Alstriam a nobis vel ab aliis, quibus eam dimisimus, redimere quando placet. In cuius evidentiam rei presentem litteram nostro sigillo iussimus sigillari.

Datum Hamborg, anno Domini millesimo ducentesimo LXXXXII, in die circumeisionis Domini.

¹⁾ zu lesen: 690, 656 oder 640. Lappenberg in seinem Handexemplar des Hamburger Urkunden-Buches.

²⁾ l.: dimittere. Lappenberg, u. a. O.

Hamb. U. B. I. 858, nach der Remonstratio Danica. 1642.

1292. Jan. 25.

796.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster die Verleihung seiner Vorgänger, Hartwig und Hildebold, die Gerichtsbarkeit im Dorfe Monekerichte im Kirchspiel Bishorst.

Gyselbertus dei gracia Sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus, Omnibus presens scriptum visuris salutem|| in domino Donationes siue commissiones a nostris predecessoribus Ecclesie nouimonasterii pie collatas|| et vsque ad tempora nostra cum perceptione fructuum eorundem sine qualibet contradictione ab eadem libere et quiete habitas et possessas nullatenus per nos vel nostros infringi si potius|| sicut actenus ita et de cetero per promotionis studium cupientes pio desiderio ratas|| et stabiles obseruari Igitur cum dictam ecclesiam Nouomonasterium ad iudicium sine aduocatiam|| ville cuiusdam que monekerichte dicitur in parrochia bishorst ex collatione magni|| hartuici predecessoris nostri quam collationem hildeboldus antecessor noster ¹⁾ felicis memorie suis|| priuilegiis prouidentissime innouauit meram ac plenam cum omni iure et vtilitate sci||amus habere iusticiam ipsam nichilominus in hiis scriptis Ratificamus et Ratifi||catam presentibus confirmamus volentes vt prepositus nouimonasterii quicumque pro tempore|| fuerit liberam vt predictum est habeat ipsius iudicii fruitionem vt autem hec nostra ordinatio rata permaneant semper et firma presentem paginam sigilli nostri appensione|| fecimus roborari Datum stadis anno domini M^o CC Nonagesimo Secundo in die|| conuersionis Sancti Pauli.

¹⁾ übergeschr.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius: Hist. cen. Bordesl. S. 566. Westfalen, Monum. ined. II. 62.

1292. März 17.

797.

Hermann, Bischof von Ratzeburg und Burchard, Bischof von Lübeck bewilligen den zum Bau der St. Nikolaikirche in Bremen Beitragenden einen vierzig-tägigen Ablass.

Hermannus dei gratia Raceburgensis et Borgardus eiusdem gratia lubicensis Ecclesiarum episcopi|| omnibus cristi fidelibus presens scriptum visuris in domino salutem. Nouerint vniuersi quod nos|| de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus uere penitentibus et confessis qui altari|| beati Nicolai cripte inferioris in ecclesia bremensi in luminaribus et libris comparandis|| siue in aliis necessariis manum porrexerint adiutricem quilibet nostrum Quadraginta|| dies et vnam karenam de iniuncta sibi ¹⁾ penitentia misericorditer relaxamus. In cuius rei testi||monium presentem paginam sigillis nostris fecimus roborari. Datum breme feria secunda post letare. Anno domini M^o. CC^o. Nonagesimo secundo.

¹⁾ übergeschrieben.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Ratzeburger Bischofs erhalten.

1292. März 20.

798.

Adolf, Gerhard, Johann, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen die Privilegien der Stadt Hamburg und verleihen ihr das Recht der Kore.

Adolfus, Gerhardus, Johannes, Adolfus et Hinricus, Dei gratia comites Holsacie et in Scowenburg, omnibus presentia visuris constare volumus et notum esse, nos omnes libertates et|| indulta a diuis imperatoribus, verum et nostris progenitoribus dilectis nobis consulibus ac vniuersitati ciuitatis nostre Hamburgensis factas et donatas, ratas et gratas habentes,|| presentibus confirmare perpetuo et libere fruituras. Concedimus etiam et donamus eisdem ius tale, quod wlgo kore dicitur, statuta mandare et edicta promulgare secundum|| beneplacitum eorum pro utilitate et necessitate ciuitatis predictae ac eorundem, et reuocare eadem, quocienscunqve et quandocunqve ipsis visum fuerit expedire.

Conferimus nichilominus eisdem de mera et libera voluntate nostra, ut iura sua et sententias, nusquam alias id est, foris ciuitatem, quam in domo consulum ipsius ciuitatis, secundum scripta libri ipsorum liberius exsequantur, tali condicione adiecta, quod nec pauperi aut diuiti, uel alicui ex parte nostra postulanti, qui sibi autumauerit et suspicauerit minus iuste esse sentenciatum et iniuriam irrogatam, si pecierit, ipsius libri copia nullatenus denegetur.

Donamus eis preterea plenam et perfectam potestatem super causis emergentibus, de quibus non est sentenciatum in libro predicto, nouum ius creandi et statuendi de communi consensu consulum et presencia, pro sue libito voluntatis. Ita tamen, ut huiusmodi ius, sic de nouo creatum, libro prefato inscribatur et pro perpetuo iure ab ipsis ac ipsorum posteris postmodum teneatur. Prouiso tamen, ut ipsum ius siue sententia taliter statuta et facta ad detrimentum et dampnum siue inpugnacionem exactionum et iustitiarum, quas in ipsa ciuitate nunc ad presens habemus et futuris temporibus habere poterimus iure hereditario, nullatenus se extendat.

Vt autem hec omnia et singula expressa firma ac inconuulsa permaneant et inuolabiliter a nobis et nostris posteris obseruentur, presentes litteras conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari.

Datum et actum in ciuitate Hammenburgensi, anno Domini M^o CC^o XCII^o, feria quinta post Letare, uidelicet in vigilia beati Benedicti.

Huic autem ordinacioni presentes fuerunt: Johannes de Slamerstorpe, Hinricus de Kuren, Echgericus de Otteshude, Thidericus Hoken, Bertoldus de Horst, Hermannus de Hamme, Johannes Swin, milites. Otto de Tvedorpe, Heltingbernus, Nicolaus de Rokesberghe, Johannes Riddere, Hinricus Longus, Ecgo de Haderia, Hartwicus de Erteneborg, consules Hamburgenses, et alii quam plures fide digni.

Datum per manus notarii nostri, domini Johannis, in Luttekenborg ecclesie rectoris.

Hamb. U. B. I. 860, nach dem 1842 verbrannten Original. S. H. U. S. I. S. 134. v. Aspern, a. a. O. 192 b.

1292. März 21.

799.

Der Hamburger Rat und die Grafen von Holstein schließen einen Vertrag über die Gerichtsbarkeit in der Stadt Hamburg und die Bestellung des Vogtes.

Nos consvles et vniuersitas civitatis Hammenburgensis vniuersis presencia visuris uolumus esse notum quod domini nostri comites holsacie. Gherardus. Adolfus. et Hinricus et eorum veri heredes|| in fauorem amicie quo nos eorum gracia amplexantur super quibusdam libertatibus que nobis competere uisa fuerant una nobiscum taliter concordarunt. quod iidem domini nostri comites medietatem|| delicti et emende trium talentorum quam apud nos hactenus non haberant habere debeant et ad nos altera dimidietas pertinebit. Preterea si quis alium in iudicio ad|| sanguinis effusionem uel liuorem wlgo Blawe dictum leserit conuictus. X. marcas. argenti pro delicto dabit. quarum medietas cedit eisdem dominis nostris et altera medietas|| cedit nobis. Insuper si quis premeditatus uel cum amicis conuocatis hospicium alterius violenter intrauerit et domesticum domus leserit si deprehensus in domo fuerit vita|| priuabitur pro delicto. Si uero gratiam consequetur quicquid inde deriuatur medietas huius cedit dictis dominis nostris et altera cedit nobis Si uero euadens domum|| exiuerit is et omnes sui complices quiuis eorum conuictus X. marcas argenti pro delicto dabit quarum medietas cedit dictis dominis nostris et altera medietas cedit nobis. Item si|| duo uel plures ad inuicem contenderint et vnus eorum ob pacem et gratiam domum aliquam intrauerit et alter hostiliter insecutus ibidem ipsum leserit conuictus|| cum III. marcis argenti emendabit, quarum medietas cedit dominis nostris et altera medietas cedit nobis. Insuper si inter nostros burgeuses congregacio violenta uel dissensio|| fuerit ad quam duo uel plures consules venerint et pacem seruari preceperint aut treugas quo modo qua pena uel emenda vita, scilicet uel pecunia. hoc preceperint|| quicumque huius precepti violator conuictus exstiterit is secundum quod preceptum fuerat emendabit cuius medietas emende cedit dominis nostris et altera cedit nobis. Item si|| prohibuerimus sub delicto annonam deduci quicumque in hoc excesserit conuictus emendabit cuius emende medietas cedit dictis dominis nostris et altera nobis. Item|| quicquid in mensura molidinorum que wlgo Matte. uel kumpe. uel Bodene dicuntur excessum fuerit cuius emende medietas cedit dictis dominis nostris et altera|| nobis. Amplius si magister monete in puritate et pondere denariorum excesserit medietas huius delicti cedit dictis dominis et altera nobis. Item aduocatum quem|| domini nostri comites nobis instituerint nulla debemus violencia uel insultu inordinato preuenire non conuictum. conuictus autem sicut cives nostri super incusatione|| ad iusticiam respondebit. Hoc excepto si homicidium uel causam aliquam commiserit pro qua vite sue uel membrorum dispendium pateretur pro qua non potest nec|| debeat dare fideiussorem vinculis mancipetur. quousque hoc dominis nostris comitibus demandemus et tenebitur detentus qui tunc personaliter ad nos uenient uel sollempnes nuncios nobis mittent inter quos alium statuent aduocatum vt nullus sibi preiudicium fiat qui iudicio presidens iudicet iusto iure. vt autem|| hec omnia prelibata robur perpetue firmitatis obtineant presentem paginam sigilli nostre ciuitatis robore communimus. Testes. Johannes de Slamerstorpe. Thidericus hoken. Egericus de ostelhude. Hinricus de kuren. Hermannus de Hamme. Johannes swin. Bertoldus de horst. milites. Otto de tvedorpe. Hellingbernus. Nicolaus de|| rokesberge. Hinricus longus. Hartwicus de erteneborg. Ecgo de

Hadeleria et alii quam plures fide digni. Actum et Datum Hamborg. anno domini. M^o. CC^o. Nona||gesimo Secundo. XII kalendas aprilis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Bunte Siegelschnur. Koppmann, Beiträge zur Hamburgischen Geschichte; Anhang, nach der Kopie im Liber pignorum des Hamburger Archivs. Hamb. U. B. I. 861, nach der Remonstratio Danica 1642.

1292. April 20.

800.

Wizlav, Fürst von Rügen, gewährt dem Kloster Reinfeld Zollfreiheit in seinem Lande.

Nos wizslaus dei gratia Ruianorum princeps presenti Cartula. Omnibus cupimus|| esse notum. quod nos ob dei reuerentiam. fratribus de Reyneulde hanc pre||rogatiam dedimus quod ab ipsis per nostrum dominium bonis transe|| untibus, telonium aliquod non debet accipi vel requiri. dantes nos||tris aduocatis ac officialibus per hec scripta firmiter in mandatis. ut|| dictos fratres si ad eos uenire contigerit sine telonio abire permit||tant liberos et solutos. Datum anno domini M^o. CC^o. Nonagesimo. II^o.|| Dominica Misericordia.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1292. April 30.

801.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, verleihen dem Hamburger Bürger Johann Ridder und seinen Neffen eine Rente von 60 Mark Pf. aus dem Hamburger Zoll und eine gleiche von 8 Wispel Getreide und 7 Mark Pf. aus der alten Mühle zu Hamburg.

Gerhardus, Adolfus, Hinricus, Dei gratia comites Holtsacie et in Scowenburch, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in omnium saluatore.|| Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis, in lingua testium solent poni et scripture memoria perhennari. Hinc est quod ad|| noticiam omnium, tam presentium quam futurorum volumus peruenire, quod nos Johanni, dicto Militi, et suis fratrueibus legitimis, nostris burgensibus|| dilectis, ac ipsorum iustis heredibus sexaginta marcarum redditus denariorum, in nostro theoloneo et vngeldo in Hammenburch quolibet anno percipiendos, de prima pecunia inde proueniente, et octo choros annone in antiquo molendino diete ciuitatis, videlicet duos tritici uel brasii et sex siliginis, et septem marcarum redditus denariorum in eodem molendino, in solidum et communi manu prout vasallis nostris, in terra nostra commorantibus, bona ipsorum conferre solemus, porreximus iure feudali, nullo tamen a predictis burgensibus de prenominatis bonis armorum seruicio requisito, quod hervart wlgariter nuncupatur.

Vt autem hec omnia prelibata rata et firma et inuiolabiliter obseruentur, presentem paginam, sigillorum nostrorum robore, fecimus communiri. Huius facti seu rei testes sunt: Thidericus Hoken, Hinricus de Kuren, Elerus de Kuren, Marquardus de Zantberch, Eggericus de Otteshude milites: Hartwicus et Hinricus de Erteneborch, Widekinus et Fredebernus de Erteneborch, Johannes, filius Bertrammi, Nicolaus, filius Nicolai Nannonis, Ludolfus de Grimme et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Reynoldesborch, anno Domini M^o C^o C^o nonagesimo secundo, in vigilia beatissimorum apostolorum Philippi et Jacobi, et Walburgis, virginis gloriose.

Hamb. U. B. I. 862, nach dem 1842 verbrannten Original. v. Aspern, a. a. O. No. 194.

1292. Mai 26.

802.

Christian, Bischof von Ripen, stiftet eine Kapelle und einen Altar im Ripener Dom und stattet sie mit Grundbesitz aus.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Cristiarnus dei gracia ripensis episcopus Salutem in domino sempiternam. Si ea que acta sunt ad necessitates seu vtilitates hominum. consuevit antiquitas ad eternam rei memoriam in scriptis redigere. multo magis que|| ad cultum diuinum et profectus animarum ordinata sunt, ne lapsu temporum pereant oportet ad stabilitatem perpetuam scripture testimonio roborare. Hinc est quod constare volumus vniuersis. quod nos habita diligenti deliberatione|| et prudentum consilio, anime nostre salubriter intendere cupientes. Capellam et altare quoddam in ecclesia ripensi prenominata ad orientem. vbi consuevit olim esse sacristia, ad honorem omnipotentis dei. beate marie virginis.|| beati laurencii. beati thome episcopi et martiris. et omnium sanctorum. ac in remissionem peccatorum nostrorum. de consensu capituli nostri fundari fecimus ac opere consummari. domino nostro suffragante. ac cum possessionibus infrascriptis, iusto emptionis titulo|| acquisitis dotauiimus. videlicet cum omnibus bonis in Sæghærsløf mark. in parrochia æmmærløf. que emimus a Swenone litlæ. cum omnibus bonis in parrochia skaftæth. que emimus a bondone litlæ. et aliis. videlicet marcham terre. in for|| lalighum mark. cum sex marchis auri. in terris quas emimus a nicholao harthlo, in dusdrup mark cum omnibus bonis et domibus que possedit nicholaus genwæthær. et omnes terras cum domibus quas habuimus de heredibus dicti|| N. quas possedit. idem. N. in iurthrup mark in parrochia hærixstæth. In tiarburigh cum tercia parte omnium terrarum cristiarni litlæ. et dimidia marcha auri in terris in Solbiærigh mark. quas emimus de nicholao esbærn sun|| et cum omnibus bonis in aldrup mark in parrochia snethum. quas habuimus a boo koli. et sociis eius. Quatuor solidis terre. quas emimus de Johanne frus in forbalghum mark ad sustentacionem dyaconi dicte capelle ministrantis|| contulimus in perpetuum possidendas. Sub hoc modo. quod sacerdos. qui per episcopum et ecclesie Capitulum ad dictam Capellam domino ministraturus fuerit institutus. singulis diebus dominicis. missam de ipsa dominica. et festiuis. de ipsis festi||tis. per se uel per alium missam dominice teneatur¹⁾ nisi legitimo et canonico impedimento fuerit impeditus. Singulis. Secundis. terciis. et quartis. feriis. pro defunctis. Singulis quintis feriis. de beato laurencio. et Thoma martiribus.|| singulis sextis feriis. alternatim de sancta cruce. pro peccatis. et pro defunctis. Singulis Sabbatis. de beata dei genitrice virgine maria. Item dictus sacerdos diebus dominicis et festiuis chorū frequentare teneatur. et interesse matuti||nis. misse. et uesperis diei utriusque. si non fuerit vicarius in ecclesia memorata. De prouentibus autem dictorum bonorum dictus sacerdos duas marchas. et dimidiam marce annone. ad sui sustentacionem habere debeat annuatim. Ad an||niuersarium nostrum tenendum singulis annis. dimidiam marcham annone. de qua canonici debeant habere ad exequias nostras tenendas in candelis.

et sacrificio. tres marchas denariorum. vicarii et ministri ecclesie marcam denariorum. fratres|| minores marcam denariorum. Moniales ultra annum marcam denariorum. et residuum prouentuum inter pauperes per dictum sacerdotem annuatim Sub testimonio canonicorum in anniuersario nostro diuidatur. Terras eciam quas emimus in kringholm ad|| fabricam diete ecclesie contulimus iure perpetuo possidendas. eo modo. quod tutores regentes fabricam ecclesie memorate omnes defectus diete capelle qualitercumque acciderint, emendare et reformare in perpetuum teneantur. Con||sensu Capituli nostri ad hoc accedente. renunciantes omni iuri presentationis siue patronatus. quod heredibus nostris competere possit. in perpetuum in eadem. Ita quod episcopus qui pro tempore fuerit cum Capitulo ripensi supradicto personam suffi||cientem et ydoneam ibidem ut supradictum est ministraturam instituendi liberam habeat facultatem. Ne igitur super hac ordinatione nostra. aliqua in posterum suboriri poterit ambiguitas seu calumpnia. presentes litteras|| Sigillo nostro et Capituli nostri duximus roborandas. Actum et Datum ripis. anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo secundo. secunda feria pentecostes. Siquis autem uel siqui hanc ordinationem nostram de bonis suprascriptis in pre||iudicium diete Capelle et sacerdotis reuocauerit uel reuocauerint. mutauerit uel mutauerint. retractauerit uel retractauerint. ipsum uel ipsos ipso facto excommunicamus. et ex nunc excommunicatum uel excommunicatos denuntiamus|| in hiis scriptis.

¹⁾ l.: teneat.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegeleinschnitte. Regg. Dan. *681*

1292. Juni 1.

803.

Die Bürger von Crempe einigen sich mit dem Hamburger Kapitel, die von ihnen zu zahlende Grundheuer aus einer Kornlieferung in eine Geldabgabe zu veruandeln.

Vniuersis presens scriptum uisuris notum esse uolumus quod nos ciues in crimpa conuenimus a canonicis hamburgensibus censum qui dicitur grunthura perpetualiter. quem tenemur eisdem soluere. uidelicet XI. mesas cum dimidia. mesam pro VI. solidis sub duplici pena in festo iacobi persoluendum et hoc sub sigillo nostre ciuitatis protestamur. ut inuiolabiliter a nobis et a nostris successoribus obseruetur Testes huius rei sunt. G. decanus. har de herslo. H. dictus perca. Ni. thideri. S. de herslo. magister hil. magister rudolfus. dominus Jo. de luneborch. bruno qui fuerat tunc temporis procurator bonorum canonici hamburgenses. Thi. plebanus in crimpa ludolfus filius hugonis. Johannes wineken. Nicolaus copman. Wilhelmus magnus ciues in crimpa et alii quam plures. Datum hamburg. anno domini. M^o. CC^o. LXXXII. feria tertia trinitatis. Et nos heynemannus filius domine benken pro duobus iugeribus et vno hunth. Nicolaus ledeghe et mater sua pro tribus iugeribus willem karsche pro altero dimidio iugere. Godeke pro quatuor iugeribus. dimidio hunt minus. Hermannus hane. VII. hunt. Hinricus houesche. pro. V. hunt. nostram conuenimus Grunthuram a canonicis hamburgensibus pro eodem censu uidelicet mesam pro VI. solidis pro nobis et nostris successoribus de terra suprascripta. in die Jacobi sub pena duplici perpetualiter persoluendum et hoc sub sigillo nostri opidi protestamur.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 151b im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I

863.

1292. Juni 23.

804.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt dem Hamburger Bürger Johannes Ridder die Urkunde von 1292. April 30.

Adolfus, Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie, omnibus presens scriptum cernentibus folgt No. 801 bis inviolabiliter observentur. Quod appensione sigilli nostri publice protestamur.

Huius facti sev rei testes sunt: Albertus, prepositus in Hamborg, Johannes de Slamerstorpe, Bertoldus de Horst, Thidericus Hoken, Hinricus de Kuren, Elerus|| de Kuren, Marquardus de Zantberch, Eggericus de Otteshude, milites; Hartwicus et Hinricus de Erteneborg, Stubbekestorpe, Widekinus et Fredebernus de Erteneborg, Johannes, filius Bertrammi, Nicolaus, filius Nicolai Nannonis, Ludolfus de Grimme, et alii quam plures fide digni.

Datum anno Domini M^o CC^o LXXXX^o II^o, in vigilia sancti Johannis baptiste.

Hamb. U. B. I 864, nach dem 1842 verbrannten Original.

1292. Septbr. 1.

805.

Albrecht, Dompropst zu Hamburg, verkauft dem Hamburger Domkapitel und dem Pleban zu Rendsburg, Dietrich, vier Wispel Kornrente aus der neuen Hamburger Mühle für 100 Mark Hamb. Pf.

Albertus dei gracia prepositus Hamburgensis vniuersis presencia visuris in domino salutem, Ad noticiam omnium|| cupimus peruenire quod debita voluntate firmoque consensu dilectorum fratrum nostrorum Adolphi et Johannis comitum|| Holtsacie, propter pium affectum quem ad ecclesiam beate Marie virginis in Hamburg gerimus, liberaliter vendidimus|| Capitulo Hamburgensi, et domino Theoderico nostro concanonico, et plebano in Reynoldesborg. Quatuor choros|| siliginis de nouo molendino Ciuitatis Hamburgensis. pro centum Marcis denariorum Hamburgensium, quos nobis depatrimonio nostro|| assignauerunt singulis annis, in quatuor temporibus anni libere recipiendos. scilicet in festo beati Martini. vnum chorum. Inpurificatione vnum chorum. In festo apostolorum philippi et Jacobi vnum chorum et in assumptione beate Ma||rie vnum chorum, quos etiam redditus siliginis annuatim hereditarie recipiendos prefatis capitulo Hamburgensi et|| domino Theoderico. vna cum dilectis fratribus nostris prescriptis dimittimus in perpetuum iure proprietario possiden||dos. Committimus igitur et volumus hanc ordinacionem vendicionis reddituum anostis successoribus absque impe||dimento aliquo seu contradictione ratum et inuiolabilem observari. In huius rei testimonium presentem litteram sigillo|| nostro fecimus sigillari. Datum Hamburg anno domini. M^o. CC^o. LXXXX^o. II^o. Incrastino beati Gorgonii|| Martiris. Testes huius sunt Dominus eckericus miles. Hinricus aluerslo famulus. Heligbernus. Otto de tvedhorpe. Hardvicus de Erteneborg. Hinricus longus, Consules Hamburgenses.

Original (?) im Hamburger Archiv. Flüchtige Ausfertigung, kaum je besiegelt. Hamb. U. B. I. 865.

1292. Novbr. 30.

806.

Helmold, Graf von Schwerin, tauscht von dem Kloster Reinfeld gegen eine Anzahl Äcker des Dorfes Losiz Äcker im Betrage von 12 Juchert Landes im Dorfe Rostow (Rozstowe) ein, und legt die ersteren zur Feldmark des Dorfes

Ulitz (Vliz), behält sich jedoch den freien Wasserlauf von Sülstorf (Zulestorp) bis an den Deich bei Küssow (Cozowe) vor. — „Iustum est.“

Zeugen: Johannes de Dambeke, Ludolfus aduocatus, milites; Conradus canonicus Zwerinensis, capellanus noster, Johannes de Plawe, cleri[ci], et alii fide digni. Datum per manum domini Johannis de Warsowe, capellani nostri, anno domini M^o CC^o nonagesimo secundo, in die beati Andree apostoli.

Mecklenb. U. B. III. 2192, nach dem „zweifelhaften“ Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1292. Decbr. 13.

807.

Johann Goldoghe, Volmar von Attendorn, Alexander Krek und Gerhard von Dale, Lübecker Bürger, verkaufen an Tossemar Drake zehn Hufen im Dorfe Techelwitz (Theogelenvicendorpe) für 35 Mark Lüb. Pf. und einen jährlichen Kanon von 4 Mark Lüb. Pf. und zwei Hühnern, und behalten sich Bestimmung über den Grafenschatz und die Abhaltung des Goding vor. — „Tenore presentium.“

Zeugen: Dominus elerus de kuren aduocatus. et hinricus eius notarius, et Domini consules lubicenses, Marquardus hildemari. et Theodericus vorrat. et Meynricus de lapide. et Sifridus de bocholte. . . . Datum lubeke. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXXII^o. Lucie virginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 316, nach dem Original in Oldenburg.

[1292.]

808.

Aufzeichnung des Lübecker Domkapitels über eingegangene Gelder.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 317, nach dem Registrum Capituli.

1292.

809.

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge zu Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, Grafen zu Brene, bestätigen den Verkauf des halben Dorfes Wulfsdorf (Wuluestorpe) seitens ihres Oheims, Herzogs Albrecht von Sachsen, an den Lübecker Bürger Werner Huno. — „Per privilegia.“

Datum Molne anno domini M^o CC^o Nonagesimo Secundo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 597, nach dem Original im Lübecker Archiv. s. I. 598 (über Beidendorf).

1292.

810.

Adolf, Gerhard und Johann, Grafen von Holstein, verpflichten sich auf Vorstellung des Hamburger Kapitels, die von ihnen widerrechtlich zu Rellingen angelegte Mühle wieder abzubauen.

Adolfus Gerhardus et Johannes dei gracia Comites holtsacie. omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino. Cum ab humanis memoriis omnia per lapsum temporis et senium euanescant expedit ut facta modernorum. ob noticiam succedencium in scripta publica redigantur. Hinc est quod ab quibusdam nobis familiaribus informati. quoddam molendinum ad vsus nostros edificari fecimus in terminis ville reylinge de quo pensionem recepimus annualem. quod audientes ecclesie hamburgensis canonici nobis speciales dixerunt illud molendinum edificatum esse. cum fundus dicte uille foret ecclesie sue in ipsorum preiudicium

et grauamen. Supplicantes quatenus dictum molendinum propter deum et causa iusticie deleremus. cum nostri progenitores suam ecclesiam non humiliassent sed magis in omnibus exaltassent. Nos vero considerantes et cognoscentes quod predictum molendinum non possemus iure aliquo possidere. requisito maturo consilio super eo. decreuimus illud omnino delere et deleuimus. ita quod nec nos. nemo heredum nostrorum. uel amicorum aut successorum reedificare audeat in futurum. Damus eciam parrochianis ibidem facultatem liberam reedificandi sua molendina et molere vbicumque ipsis pro commodo uidebitur expedire. Vt autem hoc nostrum rationabile factum a successoribus nostris in perpetuum inuiolabiliter obseruetur presentem litteram sigillis nostris cum sigillo dilecti nostri fratris alberti prepositi ecclesie hamburgensis in testimonium fecimus sigillari. Datum anno domini M^o. CC^o. LXXXII.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 104 im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 866.

1293. Jan. 5.

811.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die Verpfändung eines Viertels des Zehnten aus den Dörfern Kirch- und Oster-Steinbek, Hamfelde und Boberg seitens des Ritters Heinrich von Hamme an das Hamburger Domkapitel.

Adolfus dei gracia Comes holtsatie et stormarie, omnibus presens scriptum visuris, salutem in omnium saluatore. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris,|| quod dominus hinricus miles dictus de hamme de sua bona voluntate et nostro consensu Canonicis in hammenborg, quartem partam decime villarum in kerstenbeke,|| Osterstenbeke, Haneuelde, et bocberghe, quam a nobis in feodo tenuit, soluentem septem modios siliginis dictos Borchshepel dimidio hemptoue minus, et|| dimidium top lini, pro viginti quatuor Marcis vsualis monete in pigmore exposuit ad officium altare beate Marie virginis situatum ante scholas diebus|| singulis et colendum, reseruata tamen sibi facultate redimendi, Si uero dominus hinricus quod absit debitum carnis persoluerit, filii sui iusti et legitimi libe||rum redimendi illam decimam arbitrium optinebunt, Nichillominus filii sui si rerum minoracione vel aliis grauaminum aduersitatibus plaga dei cas||tigarentur, prediete decime redemptio ad nos pro eadem pecunia integraliter mutaretur, Huius rei testes sunt, Johannes de slamersdorpe, Hasso de|| lasbeke. Milites, neenon et alii fide digni, Datum Segheberghe, Anno domini, M^o, CC^o. LXXX^o. tercio, In vigilia Epyphanie.

Original im Hamburger Archiv. Siegel verloren. Hamb. U. B. I. 867, nach dem Liber copialis capituli fol. 98.

1293. Jan. 25.

812.

Das Domkapitel zu Ripen beurkundet, dafs Lago Hildæbrandr magh dem Ripener Domherrn Astrat eine Wiese zu Nyholm verkauft hat.

Omnibus presens scriptum cernentibus Capitulum ripense in domino salutem. Noueritis quod in|| nostra presenciam constitutus lagho hildæbrandr magh cuius ripensis recog||nouit se vendidisse magistro Astrato canonico ripensi. quoddam pratum continens tria skaar. situatum iuxta pratum quod. leprosis.|| ripensibus. ad latus occidentale attinet. in nyholm iuxta Iarnkiar|| et pretium recepisse pro

eodem obligans se et successores suos et promittens|| vendicare eidem magistro dictum pratum ac ipsum contra impeticionem cuiuslibet indempnem|| conseruare. Datum anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo tertio in dominica. Septuagesime prima.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1298. April 5.

813.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, vergleichen sich mit dem Rat zu Hamburg über die städtische Münze.

Viris Nobilibus Dominis suis, Gerardo, Adolfo et Hinrico Comitibus holsacie et de Schowenborch, Consules Hammenburgenses Seruitium debitum et honorem cum consuetudinis longeuque vsus non vilis auctoritas hoc exposcat, vt que rationabiliter acta sunt scripturarum testimonio roborentur, Ne propter fragilem hominum memoriam, siue maliciosas calumniantium machinationes in dubium reuocata de via rectitudinis aliquatenus auertantur. Nouerint igitur vniuersi presentia visuri Nos cum dominis nostris Comitibus holsatie conuenisse et moneam eorum, pro annua pensione locanda, statuuisse et ordinasse perpetuo perdurandum, videlicet quicumque monetarius eorum apud nos extiterit, et ab eis et ipsorum veris heredibus fuerit constitutus, seruet et teneat denarios nobiscum et per totam terram holsatie Ita vt duo talenta nummorum in pondere habeant perfecte et complete pondus quo pondere Marcam argenti nobiscum est consuetudinis et solitum ponderari. Et quod eadem duo talenta nummorum habeant et optineant albedinem et puritatem debitam Marce argenti examinati et puri excepto valore dimidii lotonis. Item quandocumque denarii ad examinandum tolluntur. habebit Monetarius super duobus talentis quatuor denarios ad quodlibet pondus Marce vnus ponderate sibi in suffragium et auxilium, honorem suum sanitatem et vitam propriam defendendo. Preterea nulli denarii in terra holsatie soluent quin habeant in pondere et puritate similitudinem horum denariorum et equiualentiam eorundem. Si vero plus vel minus predictis denariis valere dinoscantur, soluant secundum eorum meritum et valorem. Insuper si monetarius predictus aliqua nobiscum deprehensus fuerit falsitate in premissis, non iudicetur a quoquam nec aliqua sententia condemnetur nisi dominis nostris Comitibus holsatie intimatis et expectatis per tres menses vt ad hoc personaliter veniant vel solennes eorum nuncios ad nos mittant, qui de ipso iudicent et faciant prout dictauerat ordo iuris. Item nullum vt monetam pro annua pensione sibi a dominis nostris Comitibus assumat tacito aut in publico decetero prohibere debeamus in ipsorum Comitum preiudicium et grauamen. Amplius quicumque monetarius a dominis nostris constituitur apud nos per totam terram holsatie Monetarius esse debet nec in alio in aliquo loco Denarios cudat aut faciat quam nobiscum seruetque eos in pondere et puritate sicut superius est conscriptum. vt autem hec omnia et singula predicta robur perpetue firmitatis obtineant et permaneant inconuulsa presentes litteras conscribi fecimus et Sigilli nostre Ciuitatis munimine roborari Datum anno domini M^o. CC^o nonagesimo tercio octaua pasce.

Kopie des 17. Jahrhunderts im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 868, nach dem 1842 verbrannten Original. S. H. U. S. I. S. 136. v. Aspern, a. a. O. No. 195.

1293. Mai 1.

814.

Albrecht der ältere, Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen zu Magdeburg, Grafen zu Brene, beurkunden, daß Margarete, die Witwe des Lübecker Bürgers Werner Huno, die Hälfte der Dörfer Wulfsdorf, Beiendorf und Blankensee (Wuluestorpe, Beyendorpe, Blankense) an den Lübecker Bürger Gottfried von Cremon aufgelassen hat. — „Ad vniuersorum.“

Zeugen: Hermannus ribo dapifer noster, Schacko de Luneborg, Ludeko Schacko, Johannes balch, Reymbernus de karlowe, Hermannus ribo, Luderus Wackerbart, Volradus de zule, Reynfridus schulche et alii quam plures fide digni. Datum Louenburg, anno domini M^o CC^o LXXXX^o III^o, in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 602, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1293. Mai 2.

815.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Gebrüder, Grafen von Holstein, bestätigen den Vertrag zwischen dem Domherrn Alexander, als Inhaber der gräflichen Präbende zu Lübeck und dem Lübecker Bürger Johann von Billerbeke über die Verheuerung der drei zu dieser Präbende gehörigen Hufen an der Waknitz gegen einen Kanon von 15 Mark Lübsch. — „Quoniam omnium.“

Datum Oldenborgh. Anno dominice incarnationis Millesimo Ducentesimo Nonagesimo tercio. Sequenti die beatorum Apostolorum Philippi et Jacobi.

Zeugen: Ludolfus et Henricus fratres et Milites dicti de kuren. Elerus Aduocatus filius dicti Ludolfi de kuren. dominus Hoken. Marquardus de wetmolte Milites. Marquardus et Henricus fratres et Milites dicti de Santberghe. Henricus de Aluerstorpe. Busso de Otteshuden Milites. dominus Johannes Plebanus in Luttekenborg. Et Gotfridus Plebanus in Plone. Henricus Capellanus domini Comitis et alii quamplures fidedigni tam Layci quam Clerici.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 319, nach dem Registrum capituli.

1293. Mai 6.

816.

Christian, Bischof von Ripen, beurkundet, daß Johann, Sohn des Nicholas Tugissen, letztwillig dem Kloster Lygum die Hälfte seines Grundstücks und seines Hauses vor dem Michaelisthor zu Ripen vermacht, und er, der Bischof, die andere Hälfte von den Geschwistern des Erblassers, dem Priester Johann und Christina, der Witwe Thorkill Asschildssen erworben und dem Abt des Klosters, Thorkill wieder verkauft hat. — „Constare volumus.“

Actum anno Domini M CC XC III. In vigilia ascensionis dominicæ.

Regg. Dan. 1458.

1293. Mai 22.

817.

Gerhard, Heinrich und Adolf, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verleihen dem Nonnenkloster in Buxtehude Renten aus den Dörfern: Amelinhusen, Belo, Thidersbutle und Deddensen.

Gerhardus et Heynricus Adolfus dei gracia Comites Holtsacie, Stor||marie, et de Scowenborch, Omnibus presens scriptum visuris Salutem| in domino. Noue-

rint vniuersi presentes litteras inspecturi, quod nos ob re||uerenciam dei omnipotentis, eiusque pie genitricis marie, ac sancti Laurencii|| Martiris damus et concedimus ad emendandam prebendas sanctimonialium Monas||terii in Buxstehuthe verdensis diocesis ipsi Monasterio bonorum proprietatem vide||licet in Amelinc-husen vnam pentionem, in Belo quatuor, in Thidersbutle|| vnam, et in Deddensen vnam, que videlicet pensiones wlgariter dicuntur|| Scult que bona a nobis tenuit heynricus de Ochtenhusen perpetuis temporibus|| possidendam. Testes aderant, venerabilis in Cristo pater ac dominus noster dominus Gysel||bertus sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus, Domini. Otto de Oldenborch. Gerhardus de Hoya|| Comites, Johannes et Bertoldus dicti Sculteti, Conradus, Gerhardus et Agustinus dicti de Osta milites, et alii fide digni. In cuius rei testimonium nostrorum sigil||lorum appensione presens pagina communitur. Datum buxstehuthe, anno domini. M^o. CC^o. Nonagesimo Tercio. In sexta feria post festum pentecostes.

Original im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Das an erster Stelle an Pergamentstreifen befestigt gewesene Siegel fehlt; an zweiter Stelle das Reitersiegel Heinrichs, das Adolfs verletzt, an Pergamentstreifen. s. Pratje, A. u. N. I. 30.

1293. Juli 8.

818.

Burchard, Bischof von Lübeck, befreit die von der Stadt Eutin zur Erweiterung ihres Weidefeldes von Heinrich Meister und Gerhard Bäcker gekauften Äcker von dem bisher gezahlten Zins von einem Drömt Roggen und dem Grafenschatz, 27 Pf. (von der Hufe). — „Que geruntur.“

Datum Anno domini Millesimo Ducentesimo nonagesimo tercio. In die kiliani et sociorum eius martirum beatorum.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 320, nach dem Registrum Episcopi.

1293. Juli 15.

819.

Arnold von Schonenfelde und Beatrix, seine Gemahlin, verleihen auf Todesfall dem Kloster Reinfeld 6 Hufen in Zwiedorf und das Patronatsrecht daselbst.

Uniuerſis criſti fidelibus preſens ſcriptum uiſuris. Arnoldus miles dictus de Sconenuelde et beatrix ſua vxor ſalutem in eo qui eſt omnium vera ſalus. Humane|| memorie fragilitas vtiliter ſcripture iuuatur teſtimonio. ne lapſu temporis et ſubita mutacione mortalium. id quod nunc certum eſt fiat dubium. et quod rationabiliter|| geſtum eſt obliuionis nebula obſcuretur. Noſſe igitur volumus tam preſentes quam poſteros huius ſcripti inspectores quod nos de pleno conſenſu et voluntate|| noſtrorum heredum pro remedio anime noſtre et progenitorum noſtrorum dilectis nobis in criſto fratribus Abbati et Conuentui in Reyneuelde Cyſterciensis ordinis lubicensis dyocesis. et|| eorum ſucceſſoribus ac eorum monaſterio ſex manſos in villa Tuedorpe ſitos reſignauimus nobis ambobus decedentibus cum omni libertate et iure et|| proprietatis titulo quo nos hactenus uſi ſumus. id eſt capitalis et manualis ſententie. omniumque culparum correctionem perpetuis temporibus abſque ulla inpe||ticionem propinquorum ſeu amicorum noſtrorum ineuitabiliter poſſidendos. Dictis eciam abbati et Conuentui eiſdem monaſterii poſt obitum noſtrum donauimus|| patronatum eccleſie in dicta uilla Tuedorpe et altaris ſpecialiter appoſiti. Ita uidelicet ut eccleſia vni et altari alteri cui uoluerint rite et rationabiliter|| porrigatur. Teſtes huius donacionis ſunt. Dominus hinricus abbas de Reyneuelde. dominus Albertus de broke et ſuus

frater. dominus bernardus sacerdotes|| dominus Arnoldus de sconenuelde. Hinricus vos et iterum Hinricus vos eius patruelis. Nicolaus draco et eius filius Otto draco milites. Conradus vos fredericus de|| broke. Johannes de gutscecowe. et alii quam plures ydonei et fide digni. vt igitur predicta rata et firma permaneant presens scriptum|| nostri sigilli appensione et amicorum nostrorum fecimus communiri. Actum et Datum Monekehusen. Anno domini. M^o. CC^o. XC^o. III^o.|| In diuisione apostolorum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Drei Siegel an Pergamentstreifen, eins fragmentarisch. Mecklenb. U. B. X. 7233, nach Kosegartens Kopie in Greifswald, ohne Tagesdatum.

1293. Juli 22.

820.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, befreien die Unterthanen des Klosters Harvstehude, welche die an das Kloster selbst grenzenden Äcker bewohnen, von allem Dienst und allen Leistungen, und genehmigen die geplante Verlegung des Klosters.

Gherhardus. Adolphus et Hinricus dei gracia Comites holtsatie et Scowenborch. Omnibus presentia visuris salutem in domino. Ex quo per lapsum temporis. omnia modernorum facta sint labilia et a memoria subtrahantur. expedit. ut que nunc temporis peraguntur in scripta publica redigantur et scripturarum testimonio perhennentur. Inde notum esse uolumus vniuersis. quod progenitores nostri ob reuerentiam omnipotentis dei et beate virginis marie. omniumque sanctorum. in remissionem suorum peccaminum et heredum subsequencium libertauerunt omnes adiacentes agros curie claustralium in herwerdeshude. de ipsa curia qui coluntur dantes eosdem agros claustralibus ibidem deo seruientibus. uoluntate libera inperpetuum possidendos et quia dicte curie claustrales de nostro consilio. et suorum aliorum amicorum. et maxime propter suam vtilitatem propriam. proponunt ad locum alium se transferre. volumus eadem speciali gracia libertari. Mandamus igitur quatenus omnes qui in posterum ipsos agros adiacentes dicte curie. colere debent. de omni exactione et seruicio. quo nobis et posteris nostris tenentur sint exempti. sicut claustrales personaliter exstiterunt. Testes huius rei sunt. Magister Hyldebrandus et dominus Johannes de Luneborch Canonici Hamburgenses. Hinricus de aluerstorpe Miles. Hartwicus de erteneborch. et wernerus de Metsekendorpe proconsules. Hinricus longus. Otto de twedorpe. Johannes Miles consules hamburgenses. et alii quam plures fide digni. Datum hamborch. Anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. III^o. In die beate marie Magdalene.

Aus dem Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburyer Archiv. Hamb. U. B. I 870, nach dem 1842 verbrannten Original. v. Aspern, a. a. O. No. 196.

1293. Juli 22.

821.

Heinrich, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft dem Kloster Harvstehude die Äcker bei Heimhude und Odersvelde.

Hinricus dei gracia Comes holtsacie et de Scowenborch. Omnibus presentem paginam visuris salutem in domino. Ex quo cursu naturali propter lapsum temporis omnia ab humanis memoriis euanescunt. cautum est ut que nunc aguntur. ob memoriam successorum in scripta publica redigantur. Sciant igitur vniuersi. quod nos agros adiacentes curie Heymechhudhe. et ville Odersuelde. cum arbustis.

palludibus. pratis. pascuis. aquarumque decursibus. et cum omni libertate et vtilitate. qua Hartwicus filius Domini Bertrammi dinoscitur possedisse. vendidimus voluntarie Dominabus claustralibus in herwerdeshudhe inperpetuum libere possidendos. Preterea volumus ab omni impetitione bona supradicta ipsis dominabus in perpetuum libertare. et ne de tam rationabili venditione nostra. possit aliqua dubietas suboriri temporibus postfuturis. presentem paginam in testimonium nostro sigillo duximus roborandum. Testes sunt Hinricus de aluerstorpe. Hinricus de sandberghe. Marquardus de dosenrodhe. Milites. Hartwicus de Erteneborg wernerus de metzekendhorpe. Johannes miles. Nicolaus filius Bertoldi. Consules hamburgenses. et alii fide digni. Datum hamburg. Anno domini. M^o. CC^o. XC^o. III^o. In die marie magdalene.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 871, nach dem 1842 verbrannten Original.

1298. Juli 22.

822.

Kanutus, Domherr zu Aarhus, verkauft dem Ripener Domkapitel seinen Besitz in Ullerup, Kirchspiel Skjærbæk.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Kanutus diaconus. canonicus Arusiensis. in domino salutem. Noueritis me capitulo Ripensi pro vtilitate Canonorum bona communia participantium omnia bona mea in vldrop. parochie skærbæch ripensis diocesis. videlicet terras vndecim marcharum auri. cum omnibus mobilibus et fructibus in dictis bonis nunc exstantibus. nec non etiam terras vnus marche auri. fratri meo attinentes. quas eisdem canonicis liberare promitto. pro ducentis marchis denariorum. vsualium. vendidisse. que quidem bona eisdem canonicis in proximo placito hwittingheret post assumptionem beate virginis. proximam scotare promitto iure perpetuo possidenda. Ita tamen quod si dicti canonici dictum contractum ad predictum placitum rescindere voluerint. ego eisdem canonicis septuginta marchis denariorum vsualium. quas ab eisdem me de precio predictorum bonorum recepissem per presentes recognosco. refundere et exsoluere ripis debeam in proximo festo beati nicholai confessoris promitto etiam dicta bona dictis canonicis vendicare et contra impeticionem cuiuslibet indempnes conseruare. Pro quibus quidem premissis bona mea in. Awith. parochie otthær. obligo per presentem. Datum anno domini. M^o. CC. nonagesimo tercio. in festo beate marie magdalene.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel fragmentarisch.

1298. Aug. 3.

823.

G[iselbert], Erzbischof, und das Domkapitel zu Bremen übertragen das Eigentum des Hofes in Heimhude dem Kloster Harvstehude.

G. dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. T. decanus. Totumque eiusdem ecclesie capitulum. Omnibus hoc scriptum cernentibus salutem in domino. Ex quo modernorum omnia facta. propter temporis lapsum ab humanis memoriis euanescunt. expedit ut que nunc rationabiliter peraguntur. in scripta publica redigantur. Inde est quod proprietatem curie in heimechudhe prope hamburg. que non extenditur vltra mansum. et dimidium. quam dominus noster pie memorie. Hyldeboldus. archiepiscopus. vna nobiscum libere dedit honorabili viro. Domino Johanni scolastico. hamburgensi et suis fratribus. ut de

ipsa ordinarent et disponerent quicquid vellent. Eandem proprietatem de ipsorum consensu et voluntate damus dominabus claustralibus in herwerdeshude. et ipsam curiam ad vsus ipsarum. cum omnibus attinenciis in perpetuum libertamus. In cuius rei testimonium presens scriptum. nostris sigillis duximus roborandum. Datum Brema. Anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. III^o. In die inuentionis beati Stephani martiris.

Aus dem Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 872, nach dem 1842 verbrannten Original.

1298. Aug. 15.

824.

Johann, Erzbischof von Riga, gewährt den die Vollendung der Kirche zu Bergstedt Unterstützenden einen Ablass.

Johannes miseratione diuina, sancte Rigensis Ecclesie Archiepiscopus, Omnibus cristi fidelibus, presentem Paginam inspecturis, || gratiam in presenti et gloriam in futuro, Quoniam ut ait apostolus, Omnes stabimus ante tribunal cristi, recepturi prout || gessimus in corpore, siue bonum fuerit siue malum, Oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus preuenire, Ac eternorum || intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in coelis, firmam spem fiduci || amque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam, Cum igitur ¹⁾ ecclesia Beatissime virginis Marie et gloriosi confessoris atque Pontificis Beati willehadi in Berchstede || opere sumptuoso inchoata, sine pio fidelium subsidio nequeat consummari, et summe proficuum sit ad salutem animarum || elemosinis peccata redimere, vniuersitatem uestram monemus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum iniungen || tes quatenus de Bonis a deo vobis collatis, pias elemosinas et grata ei karitatis subsidia erogetis, ut per uestram || subuentionem opus memoratum valeat consummari, et uos per hec et alia bona que domino inspirante feceritis, ad eterna || possitis gaudia peruenire. Nos uero de omnipotentis dei misericordia, et beatorum Petri et Pauli apostolorum || eius, necnon et ea qua fungimur auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam || diebus dominicis et festiuis, necnon et per quadragesimam sextis feriis, ad missarum sollempnia ²⁾ accesserint, uel etiam sin || gulis diebus subsidia impenderint ³⁾ XL dierum indulgentiam cum carena de iniuncta sibi penitentia, Dummodo predicti loci || diocesani consensus accesserit, in domino misericorditer relaxamus. Preterea, ut deuotio cristi fidelium magis magisque au || geatur, omnibus sacerdotem dominicum sacramentum ad infirmos || deferentem cum deuotione sequentibus, quindecim dierum || indulgentiam, ut item uoluntas diocesani accedat, supradicta auctoritate in domino relaxamus. In cuius rei testimonium pre || sens scriptum, sigillo nostro signatum, ad deuotam domini Johannis eiusdem ecclesie plebani instantiam, duximus concedendum. Datum in Riga, Anno Domini, Millesimo, Ducentesimo, Nonagesimo. III. ⁴⁾ In assumptione marie virginis gloriose.

¹⁾ übergeschrieben. ²⁾ folgt: cum, durchstrichen. ³⁾ portauerint durchstrichen, impenderint übergeschrieben. ⁴⁾ auf Rasur.

Original im Archiv der Kirche zu Bergstedt. Siegel des Erzbischofs an rot-weißer Schnur. Staatsb. Magazin III. S. 697. Auszug: Hamb. U. B. I. 873.

1293. Aug. 28.

825.

Johann, Graf von Holstein, stellt die Grenze zwischen dem Kloster Ütersen und dem Dorfe Schönmoor fest.

Johannes dei gratia Comes Holtsatie presencia visuris seu auditoris salutem in omnium|| saluatore. Cum humane conditionis memoria que res est fragilis, presencia negligat,|| preteritorum obliuionem incurrat, et futurorum cautelam non disponat, idem laudabilis hominum' inoleuit consuetudo, ea que geruntur in tempore. ne per labamentum temporis euanescant, voce|| testium aut litterarum testimonio perhennare. Ad cognitionem tam futurorum quam presencium|| volumus deuenire. quod per aduocatum nostrum Hinricum Tinapel. Nicolaum. aduocatum nostrum in palude Titbernum de Hoo. Elerum vos de belov, Titbernum et Marquardum filios Titberni de hoo,|| equitari et distingui fecimus, terminos et diuisionem. inter claustrum vtersten ex vna, et vil||lam Sconemor ex parte altera, ita uidelicet, quod vertel ex vno latere ad paludem. a uia communi|| que dirigitur de uilla Horst in paludem, sex iugera optinebit vt autem hec distinctio inconwlsa permaneat et perpetuis temporibus perseueret, presentem paginam sigilli nostri|| munimine fecimus roborari. Huius distinctionis testes sunt. Jacobus Scultetus de Crempa. Arnoldus|| Hollendere. hinricus dore. Oddo de Gronlande. Sifridus frater stuuen. Arnoldus Cruzop et|| quam plures alii fide digni. Datum Kil anno domini M^o. CC^o. Nonagesimo tercio. in die beati au||gustini.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Siegel am Siegelstreifen.

1293. Septbr. 23.

826.

Johann, Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, bestätigt der Stadt Neuen-Crempe (Neustadt) das Lübsche Recht und beschreibt die Grenzen der Stadtmark.

In nomine Domini Amen.

Johannes Dei gratia, Comes Holtsatie, Stormariae et in Schouenburg. Universis praesentia visuris seu auditoris. Ne ea quae fiunt in tempore simul evanescent in ¹⁾ tempore, oportet ea scriptis roborari, et convenit ea memoriae testium commendari; igitur noverint universi tam posteri quam praesentes, quod matura deliberatione praevia et examinato nostrorum fidelium consilio praehabito, Consulibus nostris civitatis nostrae novae Crempae qua ²⁾ vere spirituali gratia complectimur, libertatem Iuris Lubecensis a praedecessoribus nostris seu progenitoribus ipsis datam nos favorabiliter confirmando et donando, innovamus, ut videlicet per ipsarum metarum terminos civitati adiacentes eodem iure libere gaudiant, sicuti distinctiones et termini eorum olim a praedecessoribus nostris ac progenitoribus et per Consiliarios eorum sunt distincti. Inchoando scilicet a distinctionibus et terminis villae dictae Hollm, quam a Domino Emikino Haken emerunt iusto emtionis titulo. Et per hos Terminos usque ad metas Villae Rogae, inde usque ad metas et distinctiones antiquae Crempae. Insula Burg dicta in libertate Lubicensis iuris addita et subiecta, inde usque ad metas agrorumque distinctiones Villae Loberg, ab hinc usque ad metas Villae Merkendorp, abinde usque ad terminos Villae Rockentin, inde usque ad Mare. Annuimus etiam, ut aqua Maris sit etiam libera inter Villam Rockentin et Hollm, et nihilominus aqua inter distinctiones supernas nominatas sit eisdem appropriata. Et appropriamus agros Villae praedictae Hollm cum omni iure et libertate, proprietate,

censu et qualibet exactione, cum omnibus proprietatibus, quae in eis nominari vel haberi poterint, veruntamen nobis et successoribus nostris, petitiones generales pro tuitione patriae reservamus. In omnium et singulorum testimonium praesentem literam nostram Sigilli appensione contulimus roboratam. Cuius rei testes Carolus de Plone, Sigfridus Ghikau, Detleffus de Buchwolde, Marquardus de Radmensdorff, Fridericus de Crempa milites, et quam plures alii fide digni. Datum et actum Nienstad Anno Domini M CCC XCIII ³⁾ feria tertia ante Michaelis Archangeli.

¹⁾ l.: cum. ²⁾ l.: quam. ³⁾ l.: M CCC XCIII.

Nach moderner Kopie im Besitz der Gesellschaft. Nordalb. Stud. IV. S. 341, ebenfalls nach neuerer Abschrift. Plattdeutsche Übersetzung: Westfalen, Mon. ined. IV. 3229, gleichfalls mit falscher Jahreszahl.

1293. Septbr. 29.

827.

Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein, genehmigen, daß die Brüder Ludolf, Heinrich und Gottschalk, der Sohn Iwans mit seinen Brüdern, sowie Otto, der Sohn Gottschalks, von Küren (Kuren), das Dorf Kusekestorpe im Lande Oldenburg im Kirchspiel Heiligenhafen (hileghenhauene) dem St. Johanniskloster in Lübeck für 2100 M. Lüb. Pf. verkaufen, und verzichten auf alle landesherrlichen Rechte ihrerseits, ausgenommen Burgwerk, Brückenwerk und Landwehr, wenn das ganze Land dazu entboten wird. — „Ea, que fiunt in tempore.“

Zeugen: Johannes dictus Swin, Hinricus de Schonenboke, Marquardus de Sandberghe, Dhetleuus de Wotseke, Thimmo Schacht, Johannes de Langhelowe, Hinricus de Aluerstorpe, Marquardus de Veldem, Gozschaleus de Porsfelde, Nicolaus de Ratmerstorpe et Johannes Busch. Consules quoque Lubicensis: Hinricus dictus Steneke, Marquardus Hildemari, Aluinus de Lapide, Volmarus de Atenderen, Jordanus Pingwis, Meinricus de Lapide, Johannes Piscis, Sifridus de Bocholte, Hinricus Rufus, Albertus de Bardewie, Johannes Olde, Gozschaleus Campsor, Seghebodo de Crispin, Bruno de Warendorpe et alii quam plures.... Datum per manum domini Johannis plebani in Luttekenborg, Capellani nostri, et actum Lubeke, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo tercio, Michaelis Archangeli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 607, nach dem Original im Lübecker Archiv. v. Aspern, a. a. O. No. 197.

1293. Novbr. 1.

828.

Ludolf und Heinrich von Küren, sowie die Kinder Iwans und Gottschalks von Küren (Kuren) verkaufen dem St. Johanniskloster in Lübeck das Dorf Kusekestorpe nach Inhalt der darüber von den Grafen von Holstein ausgestellten Urkunde (No. 827), und quittieren, daß den Kindern Gottschalks von Küren nun nach dem Tode ihrer Mutter Elisabeth für ein Viertel des genannten Dorfes 500 Mark Lüb. und Hamb. Pf. ausgezahlt sind. — „Presentium testimonio.“

Datum anno domini M^o CC^o LXXXX tercio, omnium sanctorum.

U. B. d. Stadt Lübeck I 610, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1293. Novbr. 25.

829.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, und seine Gemahlin Mathilde verkaufen dem Gerhard Lange, ihrem lieben Gläubiger, eine Rente von einem Wispel Salz aus der Lüneburger Saline.

Dei gracia Nos, Otto, dux de Brunswich et Lunenburch, ac eadem gracia Mechtildis ducissa ibidem ad noticiam tam|| presentium quam futurorum cupimus peruenire, quod nos de maturo consilio fidelium nostrorum, vnum chorum salis in salina nostra Lunen||borch situm in domo overendorzinge, Discreto viro, creditori nostro dilecto, Gherardo Longo suisque veris heredibus ea liber||tate et proprietate, qua nos et pater noster inclitus dux Johannes pie memorie ipsum possedimus multis annis, iure hereditario|| perpetualiter vendidimus possidendum, Exemptum etiam ab omnibus angariis, petitionibus, et exactionibus, que schot wlgariter|| nuncupantur, dantes eisdem potestatem vendendi donandi, obligandi dictum chorum, et de ipso faciendi omne id quod sibi|| et suis heredibus, magis visum fuit expedire, Insuper cui vel quibus dictum chorum vendiderint donauerint seu obli||gauerint, illi uel illis litteras nostras patentes dabimus super ratihabitione, si fuerimus requisiti, Si uero tempore proceden||te inter nos ex vna, et nobiles viros comites holtzatie, ciuitatemque hamborgensem parte ex altera, gwerra, seu dissensio|| oriretur, dictus creditor noster et sui ministri, si propter collectionem reddituum de dicto choro procedentium transire Lunenborch|| voluerint, nichilominus nostro gaudebunt ducatu et protectione velud prius, nec ipsum in bonis prehabitis aliquatinus|| permittemus inpediri, Sed ipsum absque molestatione qualibet, quiete, et pacifice, possidebit, Huius rei testes sunt|| Theodericus de alten Theodericus de monte. Manegoldus Struuc. Echardus de Boycenborch, Gheuehardus et Henricus|| de monte Milites et alii quam plures fide digni, Ad cautelam et maiorem euentiam presentibus sigilla|| nostra duximus apponenda, Datum Lunenborch, anno domini M^o. CC^o XC^o III^o in die beate katerine virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs an rot-gelber Schnur.

1293. Novbr. 25.

830.

Vogt und Rat zu Lüneburg beurkunden, daß Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg und seine Gemahlin Mathilde den Gebrüdern Gerhard Lange und Werner von Metzekendorpe, Bürgern in Hamburg, eine Rente von zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline verkauft haben.

Nos Hinricus Heghere aduocatus in Luneborg. Johannes de Melbeke. Johannes Bertoldi. Verdewardus. Volmarus de|| arena. Andreas. Alardus de schilsten. Gherardus garlop. Adheloldus. Thidericus de Hertesberghe. Johannes beue. Thi||dericus burmester. Hermannus albus eiusdem Consules Ciuitatis. Tenore presentium recognoscimus publice protes||tantes. quod Illustris Dominus noster. Otto. dux de Brunswich et de Luneburch. et inclita domina. Mechtil||dis vxor eiusdem Ducissa. vnanimi consilio et consensu vendiderunt Gherardo longo et Wernero de Metze||kendorpe fratribus. in Hamburch. et eorum veris heredibus duos choros salis quolibet flumine in salina Lu||neburch tollendos. in tota domo que dicitur. superior Deruetsinghe cum omni iure et libertate qua ipse|| dominus noster. Otto. dux prefata bona possedit a suis progenitoribus in hunc diem. Insuper prenominati Gherardus et|| Wernerus fratres et eorum veri heredes. A predicto domino nostro. Otto duce et domina Mechtilde vxore eiusdem super

dictis bo||nis vendendi. dandi. seu exponendi. faciendi uel dimittendi. quicquid decreuerint. habebunt liberam optionem.|| prout in litteris sepedicti domini nostri. Ottonis ducis. et domine Mechtildis vxoris sue plenius continetur. In huius contractus|| euidenciam testimonii plenioram. presentem paginam. prenominationis Gherardo et Wenero. et eorum iustis heredibus. sigillo|| nostre Ciuitatis dedimus insignitam. Datum Luneburch Anno domini. M^o. CC^o. LXXXX^o. tercio. In die|| sancte katherine virginis et Martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg.

1293. Decbr. 21.

831.

Jakob, Archidiakon zu Ripen, beurkundet, daß Johannes Stycko sein Eigentum an einigen Grundstücken (quorundam bonorum) auf dem Thing der Hwittingherret dem Kloster Lygum durch Schötung übertragen und auf alle weiteren Ansprüche verzichtet habe. — „Noueritis.“

Actum et datum anno domini M CC XC III in festo S. Thomae Apostoli.

*Regg. Dan. *687.*

[1293.]

832.

Der Prozefs der Gesa, Frau des Wollenwebers Gerhard zu Wismar, mit dem Kloster Cismar (Cicemaria) ist vor dem Wismarer Rat beigelegt.

Mecklenb. U. B. III. 2252, nach dem Wismarer Stadtbuch.

1294. Jan. 7.—13.

833.

Nicolaus, Graf von Schwerin, beurkundet, daß die Räte und Ritter des Herzogs von Sachsen und seiner Neffen, der Junker Johann und Albrecht, nämlich Hermann Ribc der ältere, Emeke Haco, Detlev von Parcantin, Heinrich Scacowe, Gottschalk von Mustin, Albrecht Wolff (Lupus) und Johann Balch, dem Ratzeburger Domkapitel die Dörfer: Kampow (Campow), Groß-Ziethen und Wendisch-Ziethen (Cythene, Cythane), Goldensee (Goldense), Clotisfelde, Oldenburg (Oldenborch), Walksfelde (Walegoldesfelde), zwei Hufen in Panten (Penthen), zwei Hufen in Harmsdorf (Hermanstorp), 9¹/₂ Hufen in Neu-Vorwerk (Siccum Allodium), die zur Kirche in Schlagsdorf (Slawakestorp) gehörigen Hufen, zwei Mühlen am Ratzeburger See, die Fischerei auf dem Lankauer, Oldenburger See und Goldensee für 700 Mark Lüb. Pf. verkauft und sich verpflichtet haben, die Bestätigung der Landesherren binnen Monatsfrist nach ihrer Ankunft im Elbgebiet zu erwirken bei Strafe des Einlagers in Wittenburg. — „Quod audiui.“

Datum Wittenborch, anno domini M^o CC^o XC^o IIII^o, infra octauam epyphanie domini saluatoris.

Mecklenb. U. B. III. 2275, nach dem ersten Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1294. Febr. 9.

834.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, beurkundet den von ihm zu Zarpen (Scerben) zwischen dem Bischof Burchard von Lübeck und dem Burgmannen Hasso von Lasbek gestifteten Vergleich, nach welchem der letztere die Zehnten zu Pogensee (Pogense) und Rosendal gegen eine jährliche Leistung von 5 Drömt Roggen zu Lehen

nimmt, dagegen von zwei für andere in Poggensee eingetauschten Hufen in Schadehorn (Scadehorn) keine Abgabe leistet, der Bischof auf die früher fälligen Leistungen verzichtet und den von Lasbek vom Kirchenbanne befreit. — „Que geruntur a uiris.“

Zeugen: Uenerabilis dominus Episcopus Borchardus Lubicensis. Necnon Allexander, Hermannus Morum, Canonici. Item Johannes de Slamerstorp, Marquardus de Indagine, Hinricus de Hamme et Hermannus fratres, Johannes de Rennowe, Bertoldus de Horst, milites. Item Hinricus Dunker, Hermannus Cartowe, Warsowe Fridericus, famuli, et alii quam plures fide digni. . . . Datum et actum anno domini M^o. CC^o. LXXXX IIII^o. Segeberge. In feria tertia ante Septuagesimam. Kal. Februarii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 323, nach dem Original in Oldenburg. Die römische Tagesangabe stimmt, wie schon Leverkus anmerkt, nicht mit der kirchlichen. In Einklang wäre sie für die Jahre 1289 und 1300, wo Ostern auf den 10. April fiel.

1294. Febr. 14.

835.

Burchard, Bischof von Lübeck, legt den Streit zwischen dem dortigen Domkürster und den Baumeistern der Domkirche bei und weist den, einst der Lübecker Kirche von Graf Adolf geschenkten halben Zehnten des Dorfes Middelburg (Middelburg) dem ersteren zu. — „Imitatrix nature.“

Datum lubeke. Anno domini Millesimo. CC^o. XC IIII^o. Valentini martiris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 326, nach dem Registrum capituli.

1294. Febr. 14.

836.

Burchard, Bischof von Lübeck, vermehrt die Einkünfte der Domkantorei durch Zuweisung des Zehnten aus Deutsch-Postin (dudeschen postin), welchen Propst Volrad von Crempe (crempa) erworben und dem verstorbenen Bischof Johann von Tralau auf Lebenszeit überlassen hatte. — „Debitores.“

Datum lubeke, Anno domini. M^o. CC^o. XC. IIII^o. Dominica qua cantatur Circumdederunt.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 325, nach dem Registrum capituli.

1294. Febr. 23.

837.

Der Rat zu Lüneburg beurkundet, daß Herr Wasmod von Knesbeck an den Bürger Johann, Bertolds Sohn, eine Rente von einem Wispel Salz verkauft hat.

Nos Hinricus Heghere aduocatus in Luneborg. Johannes de Melbeke. Johannes Bertoldi. Vredewardus. Volmarus|| de arena. Andreas. Alardus de schilsten. Gherardus garlop. Adheloldus. Thidericus de Hertesberghe. Johannes|| beue. Thidericus burmester. Hermannus albus eiusdem consules Ciuitatis. Tenore presentium recognoscimus|| publice protestantes. quod dominus Wasmodus de Knesbeke miles vnanimi consilio et consensu omnium le||gitimorum heredum suorum. Vendidit. Johanni Bertoldi supradicto Burgensi. vnum chorum salis quolibet flumine|| in salina Luneburch et suis veris ac legitimis heredibus. in domo Godesinghe ad sinistram|| manum cum domus intratur. in sartagine que Gunchpanne wlgariter nominatur. iure hereditario.|| perpetualiter possidendum. In huius contractus euidenciam testimonii plenior. presentem lit||teram prefato Johanni. Bertoldi

et suis iustis heredibus sigillo nostre Ciuitatis dedimus insignitam. || Datum Luneburch. Anno domini. M^o. CC^o LXXX^o IIII^o. In sexagesima.

Auf der Plica: Iste chorus datus est conuentui in Reyneuelde et sic ista littera mortua est.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel der Stadt Lüneburg.

1294. März 10.

838.

Christian, Bischof von Ripen, beurkundet, daß der Akolyth Johannes Stycke, Sohn des Nikolaus Bossen aus Rodagger auf dem Thing der Hwittingherred dem Kloster Lygum seinen Besitz in Obelingmarck, Hwitting, Vterbiærgem, Oendrupmark und Risbemark durch Schötung veräußert hat. — „Noueritis.“

anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, sexto idus Martii. Datum in Claustro anno et die supradictis.

Regg. Dan. 1464.

1294. April 14.

839.

Burchard, Bischof von Lübeck, bestätigt dem Kloster Reinfeld den Besitz des Kirchspiels Zarpen (Serben) mit dem Recht des Archidiaconats, die Zehnten in Kroule, Wydekenstorpe, Zarpen (Serben) und Langheuelde mit der von Graf Adolf einst der Lübschen Propstei genommenen und dem Kloster zugewiesenen Hälfte und dem Ersatz dafür aus den Zehnten in Fresenburg (fresenborch) und Schmsdorf (sewenestorpe). — „Quoniam predecessores.“

Datum Anno ab incarnatione domini. M^o. CC^o. XC IIII^o. XVIII. kal. Maii.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 332, nach dem Registrum Episcopi.

1294. Mai 16.

840.

Bugislaus, Herzog der Wenden und von Cassubien, gewährt dem Kloster Reinfeld für sein Gebiet freie Getreidedurchfuhr.

Nos buguzlaus dei gracia. Dux Slauorum ac Cassubie. Omnibus uasallis. Aduocatis et consulibus ciuitatum. presenciam uisuris || et auditoris. uolumus esse notum publice protestantes. quod annonam dominorum de Reyneuelde. pre omnibus propter nos quicquid facere || seu dimittere uolentibus quia ipsorum sunt prouentus. et non racione mercimonium dicta annona deducitur. conducimus || firme libere, et secure; Preterea dicti domini de Reyneuelde eandem libertatem deducendi ipsos prouentus uelut patet || consulibus Dyminensibus. et consulibus in Tanglim. et aliis fide dignis a nostris progenitoribus solutos thelonio et omni dono || habuerunt dubio amputatam. quod presentibus protestamur. Datum Dymmin Anno domini. M^o. CC^o. XC^o. IIII^o. || feria secunda post dominicam. Cantate domino canticum nouum etc.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs.

1294. Mai 28.

841.

Das Kloster Hersefeld tauscht von dem Lübecker Propsten Volrad für das Dorf Lankau eine Rente von zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline ein.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Theodericus dei gratia abbas hinricus prior Totusque Conuentus herseueldensis ecclesie Omnibus cristi

fidelibus presentem|| paginam inspecturis Salutem in domino sempiternam. Que geruntur in tempore firmiora ut permaneant. et quecumque noticia propagantur in posteros litterarum solent memoria|| perhennari. Notum sit ergo tam presentibus quam futuris quod nos villam nostram Lanchowe cum omnibus suis attinentiis venerabili uiro volrado lubicensis et szue||rinensis ecclesiarum preposito uendidimus pro duobis choris pure liberis in salina luneborg qui wichscepel wlgariter appellantur quos nobis in concambium et|| recompensam reddidit pro eadem. tali tamen conditione Subhabita. quod proprietatem fundi predictae ville Lanchowe vni ex uicinis ecclesiis cui diuina|| fauente gratia preceteris magis uoluerit tribuat et resignet. Acta sunt hec in Ecclesia herseueldensi. Anno domini. M^o. CC^o. XC^o. IIII^o. feria. VI. post ascen||sionem domini. vt factum nostrum in-conuulsam permaneat presentem paginam nostrorum sigillorum munimine duximus roborandam.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Klosters und des Abtes.

1294. Juni 10.

842.

Das Ripener Domkapitel beurkundet, daß Lagho Hildæbrangmagh etliche Wiesen in Nyholm an den Ripener Domherrn Astrat verkauft hat.

Omnibus presens scriptum cernentibus. Capitulum Ripense in domino Salutem. No||ueritis quod in nostra presencia constitutus lagho hildæbrangmagh|| ciuis ripensis recognouit se quedam prata in nynholm iuxta|| iarnkiar uidelicet vnum skaar cum dimidio. iuxta pratum quod petrus|| bruun de fartorp quondam habebat.|| et alia duo skaar. in eodem|| holm versus occidentem magistro Astrato canonico Ripensi vendi||disse ac precium pro eis recepisse que eciam coram nobis eidem magistro scotauit promittens se dictum magistrum contra impeticionem cuiuslibet indempnem penitus conseruare Datum anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo quarto|| quinta feria p[entecostes].

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1294. Juni 25.

843.

*Burchard, Bischof von Lübeck, verfügt die Errichtung eines Gefängnisses für geistliche Personen, überträgt dem Domdechanten die Aufsicht darüber und weist 5 Drömt Roggen aus Oldenburg für den Unterhalt der Gefangenen auf die Lebenszeit des jetzigen Scholastikus H. de Bucholte an, nach dessen Tode dafür vom jeweiligen Domscholaster 5 M. Lüb. Pf. zu zahlen sind. — „Quoniam dei-
fica opitulante clemencia.“*

Acta sunt hec in Capitulo nostro. Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo quarto. In Crastino Natiuitatis beati Johannis baptiste. Presentibus dominis Volrado Preposito. Johanne Decano. Segebando Thezaurario. Helemberto Cantore. et vniuersis Canonicis nostris, qui vocari et interesse debebant et poterant, ad hoc specialiter in Capitulo congregatis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 334, nach dem Registrum capituli.

1294. Septbr. 9.

844.

Burchard, Bischof von Lübeck, beurkundet, daß Propst Volrad von Crempe auf dem alten Kirchhof von Alten-Crempe, ubi innumerabilia fidelium corpora sunt sepulta tam naturali morte mortuorum quam a paganis infidelibus crudeliter

occisorum, eine Kapelle gebaut und sie nebst seinem Bruder Ritter Poppo von Crempe mit Grundbesitz im Werte von zusammen 100 M. Lübsch in dem Dorf Stolpe und einer Kornrente aus Kassau (Karzowe) ausgestattet hat, sowie, daß ihr von dem Pfarrer Ulrich Drako in Crempe (Crempa) 25 Mark Kapital überwiesen ward. Das Patronatsrecht über die Kapelle steht dem Propsten Volrad und nach seinem Tode seinen Neffen Friedrich und Albrecht zu. — „Notum facimus.“

Datum Lubeke, Anno domini. M^o. CC^o. XC^o. Quarto. Feria Quinta infra Octauam natiuitatis beate Virginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 336, nach dem Original in Oldenburg.

1294. Septbr. 17.

845.

Peter Bruun von (Süder)-Fahrdrup zeigt dem Bischof C(hristian) von Ripen und den Bewohnern der Calshindheret an, daß er dem Ripener Domherren Astrat etliche Wiesen in Brethærok verkauft hat.

Reuerendo in cristo patri ac domino. C. dei gracia ripensi episcopo ac omnibus calshindheret inhabitantibus|| petrus dictus bruun de fartorp in domino salutem. Noueritis me magistro astrato canonico ripensi|| quoddam holm pratorum. in brethærok in fartorp march continens spatium agrorum ab ora|| amnis ripensis vsque ad terminum cuiusdam fossature vltimo et remocius ab amne distantem|| predicto et infra vendidisse ac precium pro eo recepissee que quidem fossatura ibidem ante huiusmodi|| vendicionem per me facta erat... Aproprians et vendicans eidem magistro astrato|| dictum holm seu dictos agros contra impeticionem thori hordbo et cuiuscunque alterius et|| paratus ad defendendum pro eodem magistro et respondendum. eidem thori et cuicunque alteri|| secundum legis patrie rationem. In cuius rei testimonium sigillum capituli ripensis|| presentibus feci apponi. Datum anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo. IIII. sexta feria post exaltacionem|| sancte crucis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen.

1294. Octbr. 1.

846.

Ritter Otto Wackerbart erwirbt die Dörfer Grotensee und Todendorf vom Hamburger Kapitel und bestimmt die Einkünfte aus ihnen zu einer Memorie nach seinem und seiner Frau Tode.

Omnibus hoc scriptum visuris. Otto dictus wackerbart Miles, salutem in omnium saluatore, Ad noticiam vniuersorum cupio|| peruenire, quod ego ob fauorem et dilectionem qua ecclesiam hamburgensem amplector, volens in ea mee anime salubre remedium or||dinare, Ad tempora vite mee et vxoris mee Lucie comparauit a Capitulo hamburgensi quinquaginta marcarum redditus sin||gulis annis pro quingentis Marcis paratorum denariorum monete vsualis, pro quibus redditibus dictum Capitulum de vnanimi consen||su et maturo consilio villam in Grotense et villam in Totendorpe cum tali iure quo ipsas hucusque possedit commisit libere pos||sidendas, hoc adiecto, quod ego singulis annis dare debeo infra octauam Martini dicto Capitulo sex Marcas hamburgensium denariorum|| preterea si villæ prescripte diebus meis in aliqua sui parte fuerint emendate, ipsi emendationi sicut villis perfrui debeo memoratis|| post obitum uero meum dicte uille cum ipsarum emendatione vel incremento si que fuerint ad ipsum Capitulum libere reuertentur, Insuper|| si Lucia vxor mea prefata post obitum meum superuixerit, dicte vxori

mee quinquaginta Marcas denariorum infra octauam Mar||tini singulis annis expedite persoluet Capitulum memoratum, et statim post obitum meum recedet a bonis supradictis, Si uero me|| circa festum Martini decedere contingerit, ita quod census illius anni de predictis villis, meis vsibus deputassem, tunc in illa octaua beati|| Martini dictum Capitulum vxori mee ad solutionem quinquaginta Marcarum aliquatenus non tenetur, Ceterum si ego in villa Grotense decreuero|| habitare, et mansionem ibidem edificare, ipsam de consilio Capituli edificabo, et post obitum meum prefate mansionis edificia ecclesia hamburgensis li||bere et integraliter optinebit, piscationem uero superiorem siue tractum capitulum optinebit, sed si eandem habere voluero, estimabitur prout|| vtrobique videbitur expedire, Alias autem reliqua piscationi vtar licite ad proprios vsus tantum vel expensas, Item post obitum meum|| vel vxoris mee prescripte, alter nostrum super uiuens, de prefatis bonis siue quinquaginta Marcis in anniuersario defuncti dabit anno|| quolibet pro memoria ipsius et parentum suorum duas Marcas denariorum canonicis et vicariis presentibus in vigiliis et in missa, Cum|| uero ambo mortui fuerimus sepedictum Capitulum dabit anno quolibet quatuor Marcas denariorum de prefatis bonis pro memoria patrum|| et matrum nostrorum presentibus in vigiliis et in missa, Etiam si ego iudicium quod dicitur superius iudicium colli et manus super villam|| grotense predictam a dominis Comitibus ad me et ad ecclesiam hamburgensem emero, Capitulum medietatem precii soluet, et ego reliquam|| partem soluam, Si autem ego predictum iudicium prece vel seruicio optinuero, illud Capitulo post obitum meum libere dimittetur,|| Item si ego per prefatam vxorem meam Luciam vel per aliam legitimam pueros procrearem, vel si predicta vxor mea post obitum meum|| per alium legitimum pueros procrearet, nec tales pueri, nec ceteri cognatorum nostrorum vel heredum aliquid sibi iuris adicere|| poterunt in redditibus, bonis, et denariis memoratis, sed omnia libere redibunt ad Capitulum memoratum, vt autem hec inuola||biliter obseruentur, Milites et famuli infra scripti vna mecum fide prestita promiserunt, Nomina eorum sunt hec, Luderus wacker||bart frater meus Miles, Coneke et Dauid, fratrueles mei, Grubo, Wedele, Milites, Hartwicus de hummersbotle,|| Bertrammus motemmoduuele et Hinricus frater eius, et Johannes de monte, famuli, Si uero aliquem ex promissoribus supradictis|| decedere contingerit, ego alium eque ydoneum loco sui instituum, ad huius modi firmiter obseruanda, Testes uero qui hiis interfu||erunt sunt hii, Bertoldus de horst Miles aduocatus in segheberghe, Hartwicus de Erteneborg, Johannes dictus Miles, Wer||nerus de Metsekendorpe, Conradus de Hollenstede, consules hamburgenses, et alii quam plures, Actum et Datum hamburg|| In die Remigii, Anno domini, M^o, CC^o, LXXXX^o quarto, In huius euidentis testimonium sigillum meum si||gillis ciuitatis hamburgensis, Luderis fratris mei, et fratruecium meorum predictorum, et Johannis de monte iunioris, presentibus est appensum.

Original im Hamburger Archiv. Ein Siegelfragment, vier Siegelstreifen. Hamb.

U. B. I. 883.

1294. Octbr. 4.

847.

Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht den Bürgern in Kiel ein Grundstück auf den Schonischen Märkten und die Freiheiten der übrigen Wendischen und See-Städte.

Ericus dei gracia danorum sclavorumque rex omnibus hoc scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum|| facimus universis, quod nos

ad instanciam magnifici principis domini Johannis comitis holzacie, generi nostri dilecti, exhibitoribus|| presencium ciuibus in kiil unum fundum siue locum in nundinis nostris scaniensibus, dimisimus in quo tabernas|| suas possint construere et inhabitare annis singulis tempore nundinarum predictarum, Concedimus eciam eis ex|| gracia speciali, omnes easdem gracias et libertates in dictis nundinis quas cetera civitates Sclavie et maritime,|| a nobis et progenitoribus nostris in ipsis nundinis habere liberius dinoscuntur, vnde per gratiam nostram districte|| prohibemus ne quis aduocatorum nostrorum seu quisquam alius, ipsos ciues de kiil super loco et libertatibus predictis|| presumat aliquatenus molestare, sicut indignacionem nostram et ulcionem regiam voluerit euitare, In|| cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum nyborgh, Anno domini M.|| CC. XC. quarto. In die beati francisci confessoris, In presencia nostra, Teste domino Achone dapifero.

*Original im Staatsarchiv zu Schleswig. Grüne Siegelschnur. S. H. U. S. I. S. 481. Regg. Dan. *691.*

1294. Octbr. 12.

848.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt die Ordnung des Klosterhospitals zu Neumünster.

Gyselbertus dei gracia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus Omnibus cristi fidelibus presens scriptum|| cernentibus salutem in domino sempiternam Notum facimus quod nos gratiam factam|| et forsitan ex inspiracione diuina procedente tempore faciendam hospitali videlicet|| domui pauperum in qua pauperes colliguntur in Nouo monasterio sub certis condicionibus|| statutis et pactis, secundum quod in litteris super hoc confectis plenius continetur, rati|| ficamus, et ratas habemus, ac ipsas presentibus nostris confirmamus litteris in nomine|| patris et filii, et spiritus sancti, Mandantes ipsas prout existunt euidentius institu|| te in virtute sancte obedientie inuolabiliter obseruari Datum Stadis, Anno|| domini. M^o. CC^o. Nonagesimo, Quarto In tereia feria proxima post dyonisii Martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Muhlius, Historia cenobii Bordesh. S. 507. Westfalen, Mon. ined. II. 63.

1294. Novbr. 6.

849.

Marquard, Wulvold und Johann, Gebrüder von Brokowe, verkaufen dem Kloster Neumünster eine Hufe im Dorfe Rudechestorpe.

Marquardus dictus b[ro]kowe. Wluoldus et Johannes fratres [omnibus presen]cia visuris notum facimus|| quod nos mansum vnum in villa R[u]de[ch]est[o]rpe situm cum omni iure [et vtilit]ate iuste emptionis titulo|| Ecclesie Nouimonasterii vendidimus h[ereditario iure] perpetuis temporibus possidendam. De iuditio vero dicti mansi|| quod feodum est nos vel successores nostri vel eciam a quibus nos [uel successores nostri uel eorum a quibus nos huc u]sque in feodo possedimus, dicte|| ecclesie prout ius feudale [ex]ig[it] warandiam prestabimus vel p[resta] bunt quousque proprietatem possit|| consequi in eodem. ex tunc enim quicquid iuris in sepedicto iudicio retinuimus parati erimus ad manus|| ecclesie memorate plenarie resignare. ad quod nos presen[t]amus. Item quicumque dicti mansi|| cultor pro tempore fuerit, iudicium ecclesie sepedicte, videlicet in villa wakenbeke vel, Eydersteden adire|| tenebitur, et ipsius iurisdictioni subesse. quod simili modo

tenore presentium ¹⁾ protestamur. Datum in Ponte| Anno domini M^o. CC^o. nonagesimo quarto. in proxima dominica ante festum beati Martini.

¹⁾ *übergeschr.*

Original, beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ergänzt aus dem Copiar. Bordesholm. Fragment des Siegels. In dorso (von einer Hand des 15. Jahrhunderts):
De proprietate vnus mansi in Rudechstorpe.

1294.

850.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt den Besitz des Klosters Reinbeck und bestimmt dessen Grenzen.

Uniuersis cristi fidelibus paginam presentem inspecturis, Adolfus dei gracia Comes holtsacie et Stormarie, in Domino|| Salutem, Ut a nobis et nostris gesta temporibus, non temporis processus aboleat sed ad noticiam transseat posterorum, Exemplis| ueterum edocemur, ut ea que gerimus, scripturarum testimonio perhennemus, Hinc est, quod quicquid per manus Dilecti Patris nostri, et venerabilis Patruī nostri ad incrementum Ecclesie Sanctimonialium in Reynebeke interminis terre|| nostre situate, matura uoluntate et libera facultate preordinatum siue datum describitur, ob salutem anime|| eorum ratum, et inuiolabiliter duximus obseruandum, Cum istis terminorum distinctionibus que particulariter nominantur, Distinctionem a molendino huncingedorp in Bilna posito supra montes protendentem, Atque distinctiones| inter montes et agros huncingendorp in Stencamp se extendentes, de libera uoluntate cum consensu ac|| beneplacito stormariorum Domini Hartwici prefecti, fratrumque suorum Marquardi, et Gotscalci pro remedio anime bone memorie Patris nostri, et animarum pro genitorum nostrorum, ac proprie anime salute, predicto monasterio Reynebeke, et sanctis inibi|| dominabus deo famulantibus legitima donatione donauimus, et relinquimus perpetuo possidendas, Cum omni utilitate, et|| integritate ac proprietate, cum lignis, pratis, paschuis, riuīs, aquis, aquarumque decursibus, atque agris, cum omnibus|| attinenciis suis, cultis pariter et incultis, cum dimensione terminorum et agrorum, prout disteterminati sunt, et distincti, et ceteris limitibus circumscripti, cum omni prorsus Jure, ac Iudicio, maiore et minore, quod in eisdem umquam habere uideba||mur, Item Distinctiones a stencampo usque Berkede, a berkede usque in magnum Roth. deinde in legherstede,|| ab inde in willersrode, et inter willerstroth, et alerroth in weteroth se extendentes, ac inde in Riuum|| qui Glinderborg appellatur, De hinc in amnem qui dicitur dammersbeke, usque in ueterem uiam silue, a uia iam dicta usque| in hergersberge, a loco nominato in Mericam integraliter usque ad agros witteshoue, ab agris|| memoratis in Bilnam et sic per descensum eiusdem fluiui, usque ad molendinum supradictum, cum ceteris siluis, siue|| paludibus inter distinctiones circumscriptis positīs integraliter eidem Ecclesie assignamus, cum omni ut pretaxatum est|| utilitate ac proprietate, Excepto eo quod homines Bunebotleh ad Iudicium Stenbeke tenebuntur, Ceteri uero|| homines habentes in hereditatibus suis proprietatem ex nunc sicut in antea optinebunt, Excepto Wigarde|| De Odhingedorp qui ab illa exemitur libertate Prohibemus etiam quod famuli aduocati nostri ligna secandi|| aut extirpandi in predicta distinctione minus habeant potestatem, Ne igitur Hec donatio a nostris successoribus|| aut eorum ¹⁾ aduocatis retractari possit aut mutari, et ut factum nostrum sit stabile in presenti, et|| ratum permaneat in futuro, Paginam hanc testimonialē inde conscribi et sigilli nostri munimine fecimus|| Roborari, Testes huius rei sunt, Hasso De

Lasbe Johannes De Slamerstorpe, Bertoldus de horst tunc, noster aduocatus Hermannus de Wiersrode hermannus de hamme, milites Johannes de molne, et|| alii quam plures laude digni. Datum anno Domini M^o CC^o LXXXX IIII^o feria sexta.

¹⁾ ad eorum, durch *Rasur* deliert.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen. S. H. U. S. I. S. 137. Regest: Westfalen, Mon. ined. IV. 3422.

[1294.]

851.

Das Kloster Reinfeld und die Witwe des (Wismarschen Ratmannes) Ricolf auf der Grube (super fossa) lassen dem Müller Hermann die Mühle zu Karow (Karowe) zu Erbpacht auf, gegen einen jährlichen Kanon von 13 Mark an das Kloster und 11 Mark an die Witwe, von diesen eine Mark unverkäuflich für die Lebenszeit einer Nichte des Ricolf in Neu-Kloster, dazu den Zins an den Landesherrn.

Mecklenb. U. B. III. 2268, nach dem Wismarschen Stadtbuch B.

[1294.]

852.

Papst Bonifaz (VIII.) bestätigt die Konstitution: Cum ecclesia Daciana. — „His, quae pro ecclesiastica libertate.“

Datum Romae.

Regg. Dan. 1485.

1295. Febr. 5.

853.

Peter Brun von Farnse verkauft ein Grundstück in Farup an den Ripener Domherrn Astrat.

Omnibus calslundheret inhabitantibus. petrus dictus bruun de fartorp|| in domino salutem. Noueritis me fundum quendam in uilla fartorp cum longi||tudine et latitudine sua in quo nielaes. elafhsun residet. magistro|| Astrato canonico ripensi. vendidisse ac precium pro eo recepisse. dans|| Jacobo saxi sun. potestatem scotandi nomine meo eidem magistro dictum|| fundum. et promittens me. eundem. magistrum astratum super hoc indempnem penitus conseruare. Datum anno domini M^o. CC^o. nonagesimo. V.|| in festo beate Agathe virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1295. Febr. 22.

854.

Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen eine von den Rittern von Rönnoir zu Lehen getragene Hufe bei Rinteln dem Kloster daselbst.

Nos Adolfus et henricus dei gratia Comites holtsacie et in scowenburg, omnibus|| presens scriptum vi[s]uris uel auditoris notum esse cupimus publice protestando quod nos|| proprietatem vnus m[an]si iuxta Rinthelen in campo dicto Elue [que]m hermannus et fre||dericus filii thiderici de Ronowe milites, a nobis in pheodo tenuerunt, Conuentui sanctimonia||lium in Rinthelen contulimus propter deum ac etiam nostre anime in salutem. Huius rei|| testes sunt, Conradus de Arnheym nobilis, Adolfus de holthe Borchardus de heydbe||ke, franco de Dehym Henricus de rottorp. Waltherus Rotbertus fratres de Cersne|| hako. Conradus de

winninghusen milites. Ludolfus de Tundheren. in cuius rei testimonium|| presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus roborari. Datum anno domini|| M^o. CC^o. Nonagesimo. quinto, cathedra Beati petri.

Original im Bückeburger Archiv, beschädigt. Ein Siegel fragmentarisch, ein Siegelstreifen mit Wachsspuren. v. Aspern, a. a. O. No. 199. Wippermann, Regg. Schauenb. 254.

1295. März 9.

855.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Graf zu Brene u. s. w. und seine Neffen Johann, Albrecht und Erich bestätigen dem Kloster Reinfeld seine von allen landesherrlichen Rechten mit alleiniger Ausnahme der Landwehr freien Besitzungen, legen einen Streit mit demselben über ein Erbe in Neuen-Gamme (noua Gamma) bei, erhalten für die Erneuerung der Privilegien eine Zahlung von 500 Mark Lübb. Pf. und zwei panni pulchri, und gewähren dieselben insbesondere für die vier Dörfer bei Ratzeburg, duae Pogaz und duae Düsnack, sowie für die 5½ Hufen in Neuen-Gamme und den Zehnten, sämtlich frei von Königspfennig, von jeglicher Bede und Schatzung, Burg- und Brückenwerk, hoher und niederer Gerichtsbarkeit, sowie der Berechtigung eigener Vogtsahl, ausgenommen nur, daß die Bewohner von Neuen-Gamme den Burgdienst für Lauenburg und zwei Hufen in Pogatz das Brückenwerk auch ferner leisten. — „Suboriri solet.“

Zeugen: Comes Nicolaus de Wittenborg, et nostri milites, Hermannus dictus Ribo, Detlevus de Parckentin, Emecke Hake, Heio Schacke, Johannes Balck, Wulff de Swartenbeke, Godscalcus de Hagenau, Statius de Monnighusen, Arnoldus de Sassenhagen, Christophorus de Bostelde, Volmarus de Gronowe, Henricus de Parckentin, Otto de Grabowe et alii quam plures fide digni. Actum et datum in Molne, anno Domini Millesimo, Ducentesimo nonagesimo quinto VII. Idus Martii, indictione Octava.

Treuer, Geschlechts-Historie der Herren von Münchhausen. Anhang, S. 17. Deduction die Herrschaft und Vogtey Möllen betreffend, S. 5. Hamb. U. B. I. 884b.

1295. April 8.—10.

856.

Johann, Graf von Wunstorf, schenkt dem Kloster Rinteln den Zehnten in Bennigsen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Johannes dei gratia comes in wnstorpe Omnibus inperpetuum|| Innotescat presentibus et ad posteros deuoluatur quod nos decimam inbenneschen et omne ius|| quod nos in eadem contingebat quam ecclesia et conuentus in Rintelen comparauit a roberto Milite|| de scersne et eius fratribus et eorum legitimis heredibus a nobis iure feudali cedentibus pro|| nostrorum releuamine peccatorum et proborum hominum interuentu ecclesie Mindensi penitus resignamus|| et solute, vt autem huic facto inposterum non aduersetur calumpnia, litteram presentem si||gilli nostri munimine iussimus confirmari, Datum wnstorpe, anno dominice Incarnationis, M^o. CC^o. LXXXX quinto, feria quarta Infra octauam pasche.

Original im Archiv zu Bückeburg. Siegel am Siegelstreifen.

1295. April 10.

857.

Adolf, Graf von Schauenburg, schenkt dem Kloster zu Rinteln ein Haus und vier Hufen zu Bennigsen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gratia. Comes In Scomborch omnibus inperpetuum. Notum|| esse volumus presentibus et futuris. quod exigente pie deuotionis affectu ancillarum cristi conuentus in oppido|| Rintelen de consensu fratrum nostrorum proprietatem vnius domus et quatuor mansorum et quicquid iuris habu||imus in eisdem In benneschen que a nobis tenuit Robertus Miles de scersne et sui heredes Memorare|| Ecclesie libere conferimus et donamus, vt autem hec prefate Ecclesie non solum apud presentes verum eciam|| apud longe futuros incommutabiliter obseruentur uel eciam dubitationis scrupulus valeat sub oriri|| presens scriptum sigilli nostri karactere iussimus communiri. Datum in Scomborch. Anno|| domini. M^o CC^o. XC. V^o. In Octaua pasche.

Original im Archiv zu Bückeburg. Ein Siegel mit Wachsspuren. Abschrift im Rinteler Copiar des Staatsarchivs zu Münster. r. Aspern, a. a. O. No. 200. Wippermann, Regg. Schauenburg. 255.

1294. Mai 7. [I. 1295]

858.

Das Domkapitel zu Ripen erneuert seine Berufung an den päpstlichen Stuhl gegen die Konstitution: Cum ecclesia Daciana und protestiert gegen die kürzlich auf dem Konzil zu Roskilde vom Erzbischof von Lund erlassene Bestätigung.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos capitulum Ripense volentes preuidere ne ecclesie nostre seu nobis|| aliquod grauamen de facto inferatur occasione cuiusdam statuti per venerandum patrem dominum Jacobum felicis recor||dacionis archiepiscopum lundensem in concilio apud Wæthæl celebrato. editi quod incipit. Cum ecclesia|| daciana. Attendentes quod dictum statutum licet nos et ecclesiam nostram tangeret. sine consensu|| nostro. immo nobis seu fratribus et concanonicis nostris et procuratoribus ad dictum concilium accedentibus. exclusis et|| contemptis editum fuit. et sic nos seu ecclesiam nostram non videtur posse coartare. et quod|| huiusmodi statutum in maximum dispendium ecclesie et periculum plurimorum vergere posset|| obseruatum. In hiis scriptis ad sedem apostolicam. ne venerabilis pater dominus Johannes Archiepiscopus|| lundensis qui captius vt dicitur detinetur. seu episcopus vel quicumque alius occasione dicti statuti nos|| seu ecclesiam nostram per aliquam sententiam vel alias grauare debeat sicut et capitulum nostrum tunc|| appellabat. appellamus ex iam dictis necnon et tunc per capitulum expositis causis ac etiam aliis quas|| quantum nobis ad intencionem nostram fundandam sufficit loco et tempore probabimus oportuno|| Quod si per venerandum patrem predictum dominum Johannem metropolitanum nostrum Lundensem in concilio apud|| roskilde. nuper celebrato. aliqua noua statuta vel confirmationes seu corroboraciones|| antiqui statuti predicti seu alie quecumque ediciones nos seu ecclesiam nostram ripensem tangentia|| seu tangentes prodierint. Cum etiam tunc concanonici nostri et procuratores ad dictum concilium destinati. ad huiusmodi tractatum non sunt ad missi immo exclusi et contempti. Cum etiam episcopus|| noster huiusmodi statutis. confirmationibus seu edicionibus. ecclesiam dictam ripensem. tangentibus|| nobis irrequisitis et exclusis non videtur posse consentire. Iterum in hiis scriptis ad sedem|| apostolicam. ne episcopo nostro. nobis. ecclesie ripensi. seu parochialibus ecele-

siis. plebanis et|| populis sibi subiectis. aliquod preiudicium seu grauamen per dictum metropolitanum Lundensem. vel|| quemcunque alium. occasione predictorum statutorum. confirmacionum. seu edicionum. generetur|| seu inferatur. sicut et prius cum nobis de hoc narratum fuit. appellauimus. appellamus. ex|| causis predictis et aliis de quibus quantum nobis sufficit probabimus loco et tempore oportuno.|| apostolos etiam cum instancia petentes et protestantes quod huiusmodi appellacionem coram domino Archi||episcopo faceremus si copiam eius haberemus. et coram patre nostro domino episcopo cum copia eius|| se nobis optulerit. renouabimus. Actum et datum in ecclesia nostra ripensi. | Anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo quarto Sexta feria proxima post festum apostolorum philippi|| et Jacobi beatorum presentibus viris discretis consulibus ciuitatis ripensis|| nec non et fratribus ordinis tam predicatorum quam minorum ibidem. quorum sigilla in testimo||nium huius rei presentibus sunt appensa.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Vier Siegeleinschnitte. s. Regg. Dan. 1478.

1295. Juni 8.

859.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, tauscht von seinem Bruder Heinrich gegen die Dörfer Holtze und Celmerstorp die Dörfer Sarau, Gisselrade und Siblin ein.

Adolfus dei gracia Comes Holzacie et de Scowenborg Omnibus presens scriptum visuris Notum esse volumus|| quod nos dimittimus karissimo fratri nostro Comiti, Henrico villas nostras, Holtze et Celmerstorp totum quod in eis|| habemus, pro villis suis nobis commodioribus videlicet, Sarowe, Gislensrode et Catelin Ita quod uterque nostrum|| predictas villas cum iudicio et omni vtilitate. perpetuo possidebit, et prefati ciues de Sarowe et|| Gislensrode ex consensu karissimi fratris nostri Comitis Gerardi vtentur lignis in silua Lenwolt ad|| Edificia sua, et legerholt habebunt ad comburendum Si uero aliam diuisionem fecerimus cum fratribus nostris, quod prefatus frater noster Comes Henricus, Reinoldesborg non obtineret, predictas villas|| Sarowe et alias recipere poterit si videbitur expedire, vel si Illustris Dux, Jucie Holtze|| et Celmerstorp redimere voluerit tempore procedente, Nos predictas villas prius in nostram|| recipiemus possessionem, et alie ville ad fratrem nostrum memoratum Comitem Henricum Libere|| reuertentur. In huius commutacionis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, Dat||um Etzehe, III, Nonas, Junii, Anno domini, M^o, CC^o. XC^o V^o.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ein Schildrandsiegel. S. H. U. S. I. S. 160. Regg. Dan. *699. r. Aspern, a. a. O. No. 201.*

1295. Juni 7.

860.

Heinrich, Graf von Holstein und Schauenburg, verbürgt sich dafür, daß sein Bruder, Graf Gerhard den Hospitälern z. h. Geist und St. Georg in Hamburg und dem Johann von Arnesfelde den Verkauf von neun Wispeln Weizenmalz bis zum 11. Novbr. bestätigen wird.

Nos dei gracia Henricus Comes Holtsatie et de Scowenborg, vniuersis presentia visuris|| volumus esse notum quod nos Consulibus nostris de Hamburg

fide prestita promissimus pro fratre nostro dilecto|| domino Gerardo Comite Holt-
satie ad opus infirmorum domus sancti spiritus, et domus leprosororum sancti Ge-
orgii|| ibidem et Johanni de arnesuelde. qui vniuersaliter ab heredibus domini
Leonis nostri quondam Burgensis|| in Hamburg nouem choros Triticei Brazii,
nobis consentientibus emerunt, quod idem frater noster G.|| ad priuilegium quod
eisdem infirmis et eidem Johanni super hiis contulimus apponet sigillum suum||
infra hinc et festum sancti Martini Episcopi proxime nunc futurum quod si non
fecerimus extunc se||quenti die ipse secundus miles intrabimus Ciuitatem no-
stram Hamburg inde non exituri|| nisi prius hiis omnibus adimpletis. Quod
nostri sigilli appensione publice protestamur. Datum Hamburg Anno domini. M^o.
CC^o. LXXXX^o. Quinto. VII^o. Idus Junii.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 885.

1295. Juni 9.

861.

*Gerhard, Adolf und Heinrich, Grafen von Holstein und Schauenburg, be-
zeugen, daß die Erben des Herrn Leo sieben Wispel Weizenmalz aus der alten
Mühle zu Hamburg den Hospitälern zum heil. Geist und St. Georg verkauft haben.*

Gherardus. Adolfus. et Hinricus Dei gratia comites holtsacie et de scowen-
borg vniuersis presenciam visuris uel auditoris bonorum|| omnium incrementum.
Ad noticiam tam presencium quam futurorum hoc scriptum inspiciendum cupimus
deuenire. quod heredes bone|| memorie domini leonis quondam nostri burgensis
in hammenburg de quatuordecim choris triticei brazii in veteri nostro molendino||
in hammenburg vendiderunt infirmis domus sancti spiritus quinque choros triticei
brasei et infirmis domus hospitalis. sancti|| Georgii similiter ibidem duos choros
eiusdem brasei triticei cum omni iure hereditario et proprietario quo nostri
progenitores eidem|| et suis heredibus dedisse dinoscuntur faciendo et dimittendo
absque quolibet impedimento quicquid eorum uoluntatis fuerit cum eisdem.|| Sicut
eciam in ipsorum nostrorum progenitorum priuilegio, dictis leoni et suis heredibus
dato. Ad quod appensum est sigillum nostre ciuitatis|| hammenburg plenius est
conscriptum. Quam uidelicet venditionem eisdem infirmis duraturam perpetuo fir-
mam et stabilem tenendo duximus|| confirmandam. vt autem hec prelibata robur
perpetue firmitatis obtineant presentem paginam conscribi eisdem infirmis iussimus||
et sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Nos autem consules
hammenburgenses in testimonium huius facti presenti pagine|| sigillum nostre
ciuitatis duximus apponendum. Testes autem huius rei sunt. Thidericus hōken.
Hasso de oteshude. Bertoldus de horst|| Conradus de winnighusen. hinricus de
alueskestorpe Milites. Bertramus dictus kule aduocatus. Lambertus caluus. Jo-
hannes|| Bertrammi filius et alii quam plures fidedigni. Datum et actum ham-
menborg.|| anno domini. M^o. CC^o. Nonagesimo quinto. In die primi|| et feliciani
martirum.

*Original im Hamburger Archiv. Schildraudsiegel des Grafen Adolf, Reitersiegel
des Grafen Heinrich, Siegel der Stadt Hamburg, sämtlich an rot-gelber Schnur. Ein
Siegeleinschnitt. Hamb. U. B. I. 886. v. Aspern, a. a. O. No. 202.*

1295. Juli 25.

862.

Adolf, Johann, Gerhard und Heinrich, Grafen von Holstein, verkaufen zehn Mark Rente aus dem Hamburger Zoll an den Hamburger Bürger Johann, Sohn des Bertram.

Adolphus Johannes Gherardus et Hinricus dei gracia Comites Holtzacie vniuersis presen||cia visuris salutem in domino, Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum perue||nerit, quod, nos communi consensu dimisimus decem marcas denariorum|| Hammenburgensium, Johanni filio bertrammi Ciui Hammenburgensi|| et suis veris heredibus in nostro Theoloneo Hammenburgensi, iure heredi||tario libere possidendas et perpetue vel dimittendas cui predicto Johanni vel|| suis veris heredibus fuerit oportunum. Quarum, quinque marce|| in festo walburgis tollantur. Residue vero. quinque marce|| infesto beati martini subsequenti, incuius rei testimo||nium sigilla nostra presentibus sunt appensa, acta sunt hec|| in die Jacobi apostoli anno domini. M^o. CC^o. Nonagesimo. quinto.

Original im Hamburger Archiv. Vier Reitersiegel der Grafen. Hamb. U. B. I. 887.

1295. Aug. 28.

863.

Burchard, Bischof von Lübeck, verkauft aus dem im Beginn seiner bischöflichen Regierung von Ritter Otto von Plön erworbenen Dorfe Eckerdestorpe im Kirchspiel Malent (Malenthe) dem Domkapitel 14 Mark Lüb. Pf. jährlicher Rente für 200 Mark Lübsch, mit dem Recht des Rückkaufs für den gleichen Preis auf vier Jahre. — „Ad communem.“

Zeugen: Johannes Decanus. Henricus Scholasticus. Ludolfus de Bardewich-Hildemarus. Hermannus de Morum. Johannes krech. Magister Seghebandus The-saurarius. Albertus de Boyceneburg. Alfwinus de domo. Henricus Steneke. Johannes de Clutze. Magister Helmbertus Cantor. Alexander de wittenburg. Thidericus wullenpunt. Henricus de Hattorpe Canonici lubicensis. Datum lubike. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo Quinto. In die beati Augustini Episcopi.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 338, nach dem Registrum Capituli.

1295. Aug. 29.

864.

Adolf, Graf von Holstein, nimmt das Kloster Reinfeld in seinen Schutz.

Nos Adolfus Dei gratia Comes Holzatie coram vniuersis et singulis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, publice protestamur in hiis scriptis quod propter Deum et nonnullas iustas causas Abbatem Conuentum ac Monasterium in Reynefelde eorum homines atque eorum bona in nostram et omnium haeredum et successorum nostrorum fidelem suscepimus, ac presentibus suscipimus protectionem, ac tenore presentium pro nobis ac dictis heredibus et successoribus nostris Deo et beate Marie virgini promisimus atque promittimus sub bona fide, quod nos aut nostri subditi seu heredes vel successores nostri aut eorum subditi nunquam de cetero polledros ad pabulandum vel canes ad alendum ad dictum Monasterium Reynefelt seu ad Abbatiam ipsius aliququaliter transmittemus seu transmittent. In cuius rei fidem et testimonium Sigillum nostrum presentibus scienter

est appensum. Testes huius rei sunt Milites nostri Domini Johannes Marschaleus, Johannes de Rennowe, Hermannus de Wigersroth, Hermannus de Himbis, et Hermannus de Horst Aduocatus, alique plures de familia nostra. Datum Reynefelde Anno Domini M^o. CC^o. LXXXX^o. quinto, in Decollatione beati Johannis baptiste.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Staatsb. Mag. VII. 418. Angeführt von Hansen: Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen, S. 124.

1295. Septbr. 29.

865.

Der Kieler Rat dankt dem Lübecker für die stete Vertretung des Lübschen Rechts im Hof zu Novgorod und anderen Orten, unterwirft sich der Gerichtsbarkeit Lübecks (über Novgorod) und verspricht unbedingte Unterstützung. — „Uobis regraciari.“

Datum anno domini M^o CC^o XCV^o, Michaelis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 638, nach dem Transsumpt des Kapitels. s. I. 616. I. 642. Hans. U. B. I. 1189.

1295. Octbr. 16.

866.

Adolf und Johann, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen den Verkauf des Dorfes Polmsdorf (Ponatzdorpe) mit vierzehn Hufen und 30 Mark Lüb. Pf. Zins im Lande Holstein, im Kirchspiel Rensefeld, seitens des Knappen Tymmo von Bocwolde an die Lübecker Domkirche für 480 Mark Lübsch und behalten sich nur die Landwehr für den Fall allgemeinen Aufgebotes vor. — „Quoniam rebus mutabilibus.“

Zeugen: Johannes Decanus. Hildemar. Hermannus de Morum. Magister Segebandus Thesaurarius. Albertus de Boyceneburg. Magister Helembertus Cantor. et Hinricus de Hattorpe Canonici Lubicenses. Johannes de Slamerstorpe. Hermannus de Wigersrode. Nicolaus de Goryz. Swin. Nycolaus Splitenhagen. Marquardus Solder. Bertoldus de Horst. Thetleuus de Bocwolde. Timmo de Bocwolde. Johannes de Walstorpe Milites, et alii quam plures Clerici et Laici fide digni. . . . Datum Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Quinto. In die beati Galli confessoris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 339, nach dem in doppelter Ausfertigung vorhandenen Original in Oldenburg.

1295. Decbr. 18.

867.

Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt den Besitz der St. Trinitatiskirche zu Schleswig, nimmt sie in seinen Schutz und gewährt ihr Freiheit von allen landesherrlichen Leistungen sowie eigene Gerichtsbarkeit.

Omnibus presens scriptum cernentibus Woldemarus Dei gracia Dux Jucie salutem in Domino Jesu Cristo. Prudenter et prouide decreuit virorum autenticorum antiquitas, ea que geruntur in tempore ne simul euanescant cum tempore, uiuaci literarum testimonio perhennari. Hinc est quod scire volumus presentes et posteros non latere quod nos ecclesiam sancte trinitatis Sleswicensis cum

omnibus bonis suis videlicet in Casute in parochia Haddeby et in Norgosherrit in Lyung sethmark in quibus residet quidam Boye Truutsen ac in ipsa ciuitate Slesuicensi constitutis, sub nostra pace et protectione speciali susceperimus defendendam, Annuentes eidem ecclesie eadem bona ab omni expeditionis grauamine, impetitione exactorea, Jnnæ, Stuth, Quersæt, omnibusque solucionibus oneribus et seruiciis que vel in rure vel eciam in eadem ciuitate iuri nostro adiacere dinoscuntur libera perpetuo et exempta ac uolentes, ut omnes in dictis bonis morantes et moraturi super excessibus suis nulli respondeant nisi Sacerdoti qui pro tempore prefuerit ecclesie supradicte. Prohibemus itaque districte per gratiam nostram ne quis aduocatorum nostrorum aut officialium eorundem predictas nostras libertates et gratias dicte ecclesie per nos concessas in hac parte audeat infringere aut eisdem ausu temerario contraire sicut super hoc vitare voluerit nostram vltionem. In cuius rei testimonium et euidenciam plenioram presentes literas nostro sigillo roboratas memorate ecclesie sancte trinitatis contulimus ad cautelam. Datum Sleswick Anno Domini Millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, in die beate Lucie virginis in nostra presentia.

Aus dem Transsumpt König Christian I. 1462, Febr. 4. im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 1484. Registrum Christiani (S. H. U. S. IV), No. 44.

1295.

868.

Albrecht, Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, verkaufen dem Domkapitel zu Ratzeburg 2 Hufen in Panten, 3 Hufen in Harmsdorf, 9 $\frac{1}{2}$ Hufen in Neu-Vorwerk, die Kirchhufen von Schlagsdorf, zwei Mühlen am Ratzeburger See, die Fischerei auf dem Lankower-, Goldenseer- und Oldenburger See, die hohe Gerichtsbarkeit in Kampow, Groß- und Klein-Ziethen, Goldensee, Clotesvelde, Oldenburg, Walksfelde, mit Freiheit vom Landthing, doch vorbehältlich der Landwehr, des Burg- und Brückenwerks. — „Sicut res et bona.“

Actum a nobis Molne, anno domini M^o CC^o nonagesimo quinto, in presentia testium ad hoc rogatorum: domini Ribonis senioris et domini Hemyconis Hako et Thetleui de Parkenthin, Gotscalci de Mustin et Hinrici Scako militum.

Mecklenb. U. B. III. 2307, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1296. Jan. 5.

869.

Burchard, Bischof von Lübeck und das dortige Domkapitel inkorporieren die von dem Lübecker Geistlichen Rotger von Kamen gestiftete, mit dem 30 Mark Rente tragenden Dorfe Pohnsdorf (ponatistorpe) und 140 Mark Kapital Lüb. Pf. für 10 Mark Rente ausgestattete Präbende den älteren Dompräbenden — „Dignificat socia ratione.“

Zeugen: Johannes de Bocholte Decanus, Henricus Scolasticus, Ludolfus de bardewich, Hildemarus Cellerarius, Hermannus de Morum, Johannes Krech, Magister Seghebandus Thesaurarius, Albertus de Boyceneburg, Alfwinus de domo, Henricus Steneke, Johannes de cluce, Magister Helembertus Cantor, Alexander de wittenburg, Theodericus wllenpunt, Henricus et Gerhardus dicti de hattorpe, nostre ecclesie canonici, Godefridus de Kamene Sacerdos, Bernardus de cosuelde, et Johannes de vllessen, consules ciuitatis Lubicensis, Johannes de puteo, Hermannus de huxaria, Henricus de wittenburg, Johannes niger de Kamene, Ger-

hardus wlome, Christianus dictus kint, et Godescalcus Swerle, ciues dicte ciuitatis Lubicensis. Datum et actum Anno domini M^o. CC^o. Nonagesimo. VI^o. In vigilia epiphanie domini.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 341, nach dem Registrum Capituli.

1296. Jan. 13.

870.

Nicolaus, Herr von Werle, schließt ein Bündnis mit seinem Oheim, Grafen Nicolaus von Schwerin, gegen Ritter Rube (Rybo) und seinen Oheim Rube von Schlagsdorf (Slaweckestorp).

Zeugen: Bernardus de Belyn, Hartwicus de Oldenburg, Ludolfus de Oldenburg, Nycholaus de Malin, Johannes de Golstede, Conradus Buno Datum anno domini M^o C^o C^o XC^o VI^o, Kriwicz, octaua epiphanie.

Mecklenb. U. B. III. 2380, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin.

1296. Jan. 16.

871.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpflichtet sich, dem Herzog Albrecht von Sachsen die schuldigen 900 M. Silbers zum 25. Juli und 11. Novbr. zu bezahlen.

Gerh[ardus] dei gratia Comes holsacie et in Scowenborgh Omnibus presens scriptum Cernentibus salutem in domino sempiternam. || Notum facimus presentibus et futuris quod nos tenemur obligati magnifico principi Domino Alberto Saxonie duci || in nongentis marcis puri argenti de quibus ipsi soluere debemus quadragentas marcas in festo beati iacobi proximo || subsequenti. Qvingentas vero marcas in festo sancti martini proximo persoluemus eidem, tali condiceta conditione quod || si ad prescriptos terminos dictum argentum non soluerimus nos vna cum decem militibus Ciuitatem lubicensem intrare || debemus inde non exi- turi, antequam argentum memoratum fuerit integraliter persolutum, verum si ipse dominus al. dux || prelibatus huius certitudinis caucione noluerit esse contentus super argento pretaxato nos ipsi iuxta sue voluntatis || arbitrium caucionem faciemus ampliorem. Ceterum constare volumus quod nos Centum marcas argenti puri Do- mino || Conrado de estorp militi ex parte domini al. ducis persoluimus sepedicti ad quorum euidenciam presentes litteras || conscribi fecimus nostri Sigilli muni- mine roboratas. Datum in Nicopinge anno domini M^o CC^o nonagesimo sexto || do- minica prima post octauam epiphanie.

*Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Siegel verloren. Regg. Dan. *710. s. 709.*

1296. Jan. 15.

872.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt Herrn Konrad von Estorf den Zehnten in Wegnedhe auf den Todesfall der jetzigen Inhaberin.

Gerhardus. dei gracia. Comes Holtzacie et inschowenborch omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Nouerint presentes et fu- turi temporis posteritas. quod nos Decimam in wegnedhe villa sitam concedimus domino Conrado de Estorpe militi post mortem domine que nunc possedit diotam decimam pro sue voluntatis arbitrio ordinandam. Ceterum si quisquam ipsum dominum Conradum super memorata decima inpetere voluerit vel incusare talis

coram nobis suam iusticiam exequatur. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Nycoping. anno domini M^o. CC^o. Nonagesimo VI^o. proxima dominica post octauam Epyphanie.

Aus dem Copiarius Ebstorpensis No. 127, im Staatsarchiv zu Hannover. v. Aspern, a. a. O. No. 202 a.

1296. Jan. 26.

873.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verpflichtet sich dem Herzog Albrecht von Sachsen gegenüber zum Einlager in Hamburg, falls sein Onkel, Graf Gerhard, dem Herzog die schuldige Summe zu den verabredeten Terminen nicht zahlen sollte.

Ad[olfus] dei gratia Comes Holtzacie et Stormarie vniuersis presentia uisuris in domino salutem, At|| Notitiam omnium cupimus peruenire, Nos de matura nostra industria, fide media promississe, Awunculo|| nostro karissimo Illustri principi Alberto Duci Saxonie, seniori pro mille Marcis examinati|| argenti Centum Marcis puri argenti pro patruo nostro Dilecto Nobili Domino Ger. Comiti Holtzacie partem dimidiam In festo beati Jacobi persoluendam, nunc futuro, reliquam|| partem in festo beati Martini proximo nunc uenturo, Si uero patruus noster predictus|| in persolucione huiusmodi terminis non satisfecerit Hammenburg Ciuitatem nostram ad iacendum|| intrabimus, nuncquam exituri nisi de eorum licentia et fauore. Datum Segeberge|| Anno Domini M^o CC^o XCVI^o, In Crastino conuersionis Pauli apostoli.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Siegel beiliegend. Sudendorf VII. 217.

1296. Jan. 28.

874.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt den Zehnten in Weynedhen dem Ritter von Estorf auf den Todesfall der jetzigen Inhaberin Frau Drude.

Adolfus dei gracia. Comes Holtsacie et inschowenborch omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Nouerint presentes et futuri temporis posteritas quod nos decimam in villa weynedhen. sitam concedimus domino militi dicto de Estorpe ac suis veris heredibus post mortem domine Drude que nunc possidet dictam decimam libere pro sue voluntatis arbitrio ordinandam. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum luneborch anno domini M^o. CC^o XCVI^o. In octaua Beate Agnetis.

Aus dem Ebstorfer Copiar No. 130, im Staatsarchiv zu Hannover. v. Aspern, a. a. O. No. 202 b.

1296. Febr. 3.

875.

Erich, König von Dänemark, schließt Frieden mit Herzog Waldemar von Schleswig.

Med Hertug Woldemar aff Sønder Judland bleff det oc forligt: hand stod igien fra Als, Arre oc Femern, effter den Doms liudelse, udi Konning Erich Christoffersens tid, udgangen vaar. Hertug Erich aff Sønder Judland, oc hans Broder Woldemar paa den ene, og Kong Erich, paa den anden side, vaar endda ydermere Trætte oc Misforstand imellem, om Kong Abels Søn Arffve, som boede

til Svinborg, huileken Arffue, Konning Erich Glipping, denne Konnings Erichs Fader, haffde til sig annamet, men Hertug Erich aff Slesvig formeente sig paa hans Far Faders, Hertug Woldemars vegne, at være skeet forkort der udi, thi forneffnde Abel døde, oc haffde ingen Børn, uden Margrete, som fick Greff Hel-mold af Sverin, til huileken Arffve, hans Far Fader vaar saa nær, som Kong Erich Glipping, thi hun døde Barnløs: Denne Tvist bleff oc forligt. Dagen effter vor Frue, Kyndelmisse, til Vordingborg, da bliff forhandlet, at alle de Breffve, som hand oc Hertug Woldemar haffde aff Kongen aff Danmarck, eller hand aff dem, skulle blifue ved deris fulde Mact. Kand dennem videre Trætte imellem komme, da compromitterer Kongen, paa Hertug Geert aff Holsten, alle Irringe, som enten nu er dennem imellem, eller kand komme. Hertugerne lof-uet, at om Konning Erich, eller Hertug Haagen aff Norge, icke med Kongen aff Danmarck, kand komme offuer Eens, effter det Compromiss, paa baade sider giordis til Hindsgaffvel, da skal de effter Dansk Low svare til rette, oc hues Kongen aff Norge eller Hertugen icke vil compromittere, eller staa til rette, da skal de icke medholde Kongen aff Norge, eller Hertugen med Kongen. Item om Kongen Søstre oc Brødre deris Fæderne Gods, som Hertugen aff Jutland, oc hans Brødre haffue, kunde igien vindis, enten formedelst venlig Forhandling, eller Greffve Geertis Sigelse oc mindelig Forhandling, som for en Dommere, eller ved Rigens Raads Dom, da skal Hertugen og hans Broder oplade os, vore Brødre oc Søstre deris Parter i forneffnde Gods, kand det icke igien vindis, da skal forneffnde Gods tilhøre Hertugerne aff Jutland, effter som de Breffe, før der om giorde er, indeholder. Hertugen, skal ingen uret giøre voris Bønder in Hertugdommet, men den deel som Retter, naar hann tiltalis der om. Vil hand det icke giøre, da skal hand svare os oc Danmarckis Raad, til Perlemente oc Dannehoff som holdis. Vi skal alle Geistlige oc Leeg, som haffue tilhenget Hertugerne, undertagendis de som ere forundne, for vor Faders Død, giffue quit oc ledige, for det Anhang de dem haffue giort, det samme skal de giøre voris Anhang. Vdi den Trætte, som er imellem Hertug Erich, Hertugens Broder, oc Predickehrbrodre i Roskild, paa S. Agnethe Søstris vegne, ville vi intet haffue med a giøre, uden der føris Trætte paa. Item Jerloffherret, Gamleborrig, Fyensnes, der om skal see Hertugerne, som de Breffue sige vi hafue. Naar som Borgerne til Lybke, Stralsund, Rostock, Vismar, lader Hertugerne see Bevis, at vi haffue der nederlagt 1000 Mand, da skal de lade os Kolding Ampt følge, med Bønder og Tienere. Huad meere os er imellem, eller komme kand, det skal staa til forneffnde Greff Geertis sigelse.

*Übersetzung in Hvittfeldts: Danmarckis Regis Krønike, fol. S. 307, 308; 4^o. III. 24—26. Regg. Dan. *711.*

1296. März 4.

876.

Magnus Petersson, Nicolaus Juel, Thui Martensson aus Jütland, Johannes Barthesson, Nicolaus, weiland Vogt zu Lund, Iven Lide, Magnus Scaning aus Schonen, Andreas Nielsson, Olaus Tackesson aus Seeland und Jakobus Klöp aus Laaland, sprechen in dem Streit zwischen König Erich von Dänemark und Herzog Woldemar von Jütland die Güter Herzog Abels dem König zu.

Magnus Petersson, Nicolaus Juel, Thui Martensson de Jutia Johannes Barthesson, Nicolaus ¹⁾ quondam praefectus Lundensis, Iven Lide, ²⁾ Magnus

Scaning, de Scania, Andreas Nielsson, Olaus Tackesson de Sialandia et Jacobus dictus Klæp de Lalandia.

Noverint Vniuersi, nos praesentes fuisse et audiuisse, quod viri discreti, do[mini] praescripti per magnificos principes, dominum nostrum Ericum regem Daciae illustrem ac Valdemarum ducem Iucia ex parte sua, et fratris sui nomine Orthel de singulis regni partibus nominati, ad decernendum de suo iuramento finaliter terminandum, Nyburgi in dominica mediae Quadragesimae, proxima iam elapsa, quos ad hoc specialiter iidem dominus rex et dux concorditer acceptarant, Causam super bonis quondam domicelli Abel ac etiam bonis patrimonialibus ipsius domini nostri regis et couterinorum suorum, inter ipsos diu motam, praedictis loco et die, in causa huiusmodi sententiam suo iuramento publice protulerunt. Quod bona omnia et singula quondam ipsius domicelli Abel, tam videlicet ea quae post Margaretam filiam ipsius Abel obtinuit dominus Helmolus comes Suerinensis, quam ea quae in sortem Claustrum cum ipsa Domicella religioni se reddidit, devenerunt, adiudicantes ipsi Domino regi ac fratribus suis et sororibus, tenquam iusto emptionis et scotationis titulo legitime acquisita, in perpetuum libere possidenda, suo etiam iuramento asserentes, ipsum dominum nostrum regem, nullo iure seu lege regni Daniae posse bona patrimonialia Couterinorum suorum, nec sua, Cum tunc temporis ad annos discretionis non venerat abalienasse, eadem sibi et Couterinis suis praedictis etiam adiudicantes, retrahenda³⁾ et libere ordinanda, quorum iuramentum et processum in hac parte sicut rite et iuste processerant, nos Concorditer approbantes, nostro iudicio Confirmamus, quantum in nobis erat, ac ipsis domino nostro regi, et Couterinis suis adiudicauimus praemissa bona omnia tam ea quae possidet saepe dictus domicellus Abel quam etiam bona sua patrimonialia in perpetuum possidenda.

¹⁾ Nicolaus lende durchstr. ²⁾ a. R.: litle durchstr. ³⁾ a. R.: rehabenda durchstr.

*Kopie von Scanings Hand auf der großen königl. Bibliothek zu Kopenhagen. Alte Königl. Sammlung, 4^o. 2899. s. Regg. Dan. *712.*

1296. März 17.

877.

Hermann Ribe der jüngere gewährt dem Herzog Otto von Braunschweig gegen die Summe von 1900 Mark den Rückkauf der ihm in der Stadt Lüneburg überlassenen Güter, welche er für Land und Schloß Kirchwerder, für den Zoll zu Eßlingen und den Salzzoll zu Lüneburg empfangen hatte, auf drei Jahre.

Ego hermannus Ribe junior Recognosco presentibus et protestor quod Illustri principi domino meo. Ottoni|| duci de bruneswich et lunenburch, dedi liberam optionem reemendi pro mille marcis et nongentis puri|| omnia bona, michi in ciuitate lunenburch, dimissa pro terra et Castro kerwerder et Theolonio in eyslinche|| Theolonio, salis quod colligi solebat Louenburch, annexo infra spacium trium annorum a festo|| pasche proximo nunc instante. Ceterum si idem dux dominus meus, eadem bona, integraliter vel par||scialiter infra triennium voluerit reemere, secundum exigentiam summe predictae, facultatem reemendi|| similiter optinebit. Si vero medio tempore Illustris princeps dominus meus, Otto, prefatus vel sui|| heredes, michi sex choros assignauerint salis, in salina Lunenburch, pro quolibet choro salis, Octo,|| marcas puri de redditibus Theolonii saline in Lunenburch, michi collatas, annis singulis|| defalcabo, preterea si gwerra inter me et dominum

meum ducem oriretur, ipsum in predictis bonis|| que sibi vendidi et dimisi, nolo nec potero impedire. In huius rei euidenciam, presens scriptum|| cum subscriptione testium, duxi mei sigilli munimine roborandum. Testes huius rei sunt.|| Nobilis vir comes adolfus, holtzatie, Conradus de boldensen. Th. de monte, Wernerus de medinge,|| henricus de zwerin, geuehardus et henricus fratres de monte. georgius de hidzakir, geuehardus de bort||velde, Ech prothonotarius ducis de Lunenburg, willikinus de gustede, henricus aries, willikinus|| de Stadis, Johannes de bodendike, wernerus de monte, henricus bokendorpe, hunerus de Odem, henricus ribo|| milites, wernerus de bodendike, henrikus de heymbruke, wernerus de medinge, Otte de Lowenburg et frater|| suus, famuli, ac alii quam plurimi fide digni. Datum horburch, anno domini|| Millesimo ducentesimo, Nonagesimo sexto, in vigilia palmarum.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Pergamentsiegelstreifen. Sudendorf I. 144.

1296. März 21.

878.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg, verpfändet eine Rente von 6 Mark Lüb. Pf. und zwei Drömt Weizen aus Pöppendorf (Popkendorp) für 70 Mark Lübsch an Bertram Ruffus. — „Notum facimus.“

Datum Lubeke anno domini M^o CC^o nonagesimo sexto, in die benedicti abbatis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 645, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1296. April 1.

879.

Ritter Dietrich Hoken überträgt eine Rente von vier Wispel Korn aus der alten Mühle zu Hamburg, gekauft für 80 M., an das Kloster Harvstehude.

Ego Theodericus miles dictus hoken. Omnibus presentia uisuris. Notum facio. quod quatuor choros siliginis Redditus emi. in antiquo molendino in hamborch. pro octoginta marcis. Ad vsus dominarum in Herwerdeshudhe. annis singulis percipiendos. videlicet tali conditione ut in earum ecclesia quatuor misse. vna secunda feria pro defunctis Secunda quarta feria pro peccatis. Tercia sexta feria de sancta cruce. Quarta in Sabbato de domina nostra. In qualibet ebdomada finaliter celebrentur. et nullus meorum heredum. ius aliquod habebit de predictis Redditibus repetendi. si hec ordinatio rata maneat et inconwlsa. Si autem iam dicta ordinatio A dominabus uel suis successoribus minus debite seruaretur. in futurum uel in totum cessaret. dicte LXXX^a. Marce. uel Redditus ad me ipsum. uel ad meos heredes redibunt sine strepitu. seu questione. et ego. Th. uel mei heredes. alteri loco ubi nobis uisum fuerit. pro nostro beneplacito poterimus applicare. In cuius rei testimonium meum sigillum duxi presentibus apponendum. Datum anno domini. M^o. CC^o. XC^o. VI^o. In dominica Quasi modo geniti.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 890, nach dem 1842 verbrannten Original.

1296. April 5.

880.

Burchard, Bischof von Lüneburg, bestätigt das Testament des Domküstlers Ludolf von Estorf, in welchem dieser der Domkirche u. a. drei Hufen seines Hofes

in Nieder-Büssau (in inferiori Bussowe) nebst der Meierei dieses Hofes zu einer *Memorie vermacht*. — „Ad perpetuam.“

Datum Anno Domini Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo Sexto. in Crastino beati Ambrosii Episcopi et confessoris.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 344, nach dem Original in Oldenburg.

1296. Mai 29.

881.

Die Markgrafen von Brandenburg, Herzog Otto von Braunschweig, die Herzöge von Sachsen, die Grafen von Schwerin und Holstein versprechen, das Schloß Hitzacker, nachdem sie es von Herrn Ribe erobert haben, niederzubrechen.

We Otto van der gnade godes. van Brandenborch. vnde van Landesberghe. Maregreue. vnt eyn ghemene richtere|| ghesat. in dheme lande zo sassen. van dheme herren. Adolfe dem koninge zo rome. vnde we van dher gnade godes.|| hertzoghe van Brunewich. vnt zo Lunenborch. vnde we herman. van dher selben gnaden iungher maregreue van|| Brandenborch. vnde we Johan vnde Albrecht. van dher gnades dhe iungheren hertzoghen zo zassen. vnt Nicolaus|| van dher selben gnade. greue van zwerin. vnde we hinrich van dher gnade godes greue van Holtzete. alle dhe|| dhissen Breff an seyn. heyl an ghode. we sint dhes zo rade worden. durch dher not willen. dhe vn̄s gheschen|| is van Hiddesakere. van herren Riben weghene vnt siner helpere. dat we vor dhat benumede. Slot sint|| komen. vnt hebben mit ordelen vnt mit rechte. dhar na ir varen. vnt hebben dhen vor benomeden riben. vnde|| sine helpere vor vestet. vnde dhat slot. Ist dat we dat Slot winnen. so Scolet wet Breken. Beyde hus vnt|| stat. vnde in der herscop en scal neman eyn ander būwen. we Scolen ouch den tollan an vere dhelen. Swat ouer|| in dheme tollan were recht lenes. dhat scal malken Bliuen. dhe dat bewisen mach also recht is an dher lenwere|| dat gut Scolen dhe vere benomeden vorsten lyen. dhe vrowe ¹⁾ van zassen dher iunghen hertzoghen. mūder. dhe|| Scal in dheme vor benomenden tollan. twe hundert march. an lip ghedingede behalden. Ist ouer also dat dhe|| iunghen herren van zassen mit breuen oren ridderen. oder mit oren del Breuen bewisen moghen. So scolen se|| dat ghelt behalden nach orer muder dode. Dat ander gut dat an deme stade dar hidsakere vp licht. dat scolen|| dhe vorgenant vorsten dhelen. Swe gut van dheme aldhen hertzoghen van zassen hedde vp dheme stade dar hidsa||kere licht. dat scolen de ver vorste lyen. vnde scolen dhe man bi erem alden Rechte bliuen laten. dhe in dher|| stat zo hidsakere beseten sin vnde waren. vnde ores recht vor dhelet sin. hadden dhe gut van greuen Nicolaus|| oder van anderen herren. dat scal dhen herren zo horen. van dhen seit hadden. Swe heren riben oder siner helpere|| vordede. oder tho ghesinde nemen. dar scolen de vor ghenant herren alle thu viende werden vnde wesen. Ne|| man scal sich ane dhen anderen enen oder sūnen. wenne malch scal dheme anderen helpen mit alle trūwen. desse vor||ghenant herren. en scolen nicht van dheme Sloten tho hiddesakere scheden. Sene dūnt mit erer aller|| willen vnt mit eneme rade. Swe sic desse vor ghenant rede mit gichte an neme. dar scole desse herren|| alle viende to werden unde wese. Dit hebbet desse herren alle vntrūwe ghe-louet vnde iewelich herre|| vppen heyiligen zworen. Dat desse vor ghenomeden reden gans vnt stede bliuen So hebbet desse herren|| alle dessen bref heten scriuen. vnde be inghesighelet. Desse Bref de is ghescreuen vor ²⁾ hiddesakere||

Nach dher bort vns herren godes. Dhusend iar twe hundert iar vnde in dheme seston vnde ne||ghentich iare. dhes dhinsten daghes na sunte vrbanes daghe.

¹⁾ n am Schluß radiert. ²⁾ übergeschrieben. Es steht dort ursprünglich thu und ist unterpunktirt.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, zwei Siegel erhalten. Sudendorf I. 146.

1296. Juni 24.

882.

Johann Abt, Bertram Prior und der Konvent zu Cismar (Cycemere) beurkunden, daß Ritter Johann Swin (dictus porcus) ihrem Kloster die Summe von 144 Mark Lüb. Pf. überwiesen hat zur Stiftung von vier Seelenmessen. — „Quae geruntur in tempore.“

Zeugen: Echehardus dictus Stamp, Nicolaus de Ratmarstorp, Detleuus de Spina, milites. Henricus de Qvale et alii quam plures fide digni. Datum in Cicemere anno dominicæ incarnationis M. CC. XCVI. in die beati Johannis baptistae feliciter Amen.

S. H. U. S. I. S. 142, nach unbekannter Quelle.

1296. Juni 30.

883.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt mit Zustimmung seiner Brüder Gerhard und Heinrich etliche Güter in Gheldorpe, bisher Lehen Konrads von Gledhe, dem Kloster Obernkirchen. — „Nouerint.“

Zeugen: Conradus de Arneym nobilis. Hardewicus plebanus Indaginis. Johannes de Haddenhusen sacerdos. Wolterus de Czersen. Borchardus de Helbeke. Henricus de aluerdestorpe. Hermannus dictus Hake. Henricus de Bardeleue milites. Ludolphus de Tundern. Lentfridus de Gese. Henricus de Eimenhusen famuli et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo sexto in Crastino beatorum apostolorum Petri et Pauli.

v. Aspern, a. a. O. No. 204. Wippermann, Regg. Schauenb. 256. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 95.

1296. Juli 24.

884.

Das Domkapitel zu Lübeck vergleicht sich mit den Bauern zu Hansfelde (Johannes uelde) dahin, daß der Zins aus dem Dorfe auf 20 Mark Lüb. Pf. jährlich festgesetzt und ihnen gemeinsames Weidefeld mit dem Dorfe Hamberge (Hopenberghe) verliehen wird, wogegen sich das Kapitel ein allgemeines Vorkaufsrecht vorbehält, den Bauern Veräußerungen an Lehnsleute und Bürger verbietet, ihnen keine einseitigen Vermessungen und Neubesiedelungen gestattet und sich die Mühle mit der kleinen Wiese daneben, die Wiese Herschewisch mit dem Hopfenberge daneben, sowie die große Wiese und die Wiese: hudewichx als sein Eigentum wahr. — „Ad omnium.“

Zeugen: Johannes de Bocholte decanus. Ludolfus de Bardewich. Hildemarus cellerarius. Hermannus de Morum cantor. Johannes Krech. Magister Seghebandus thesaurarius. Albertus de Boyceneburg. Alfwinus de Domo. Henricus Steneke. Johannes de clutze. Magister Helembertus Scolasticus. Alexander de wittenburg. Thydericus wllenpunt. Henricus de hattorpe. Bertrammus Mornewech et Rotcherus de Kamene. Canonici ecclesie Lubicensis. et alii quam plures clerici et laici fide digni. Datum anno domini M^o. CC^o. XCVI^o. in vigilia beati Jacobi apostoli.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 346, nach dem Registrum Capituli.

1296. Septbr. 11.

885.

Gerhard, Graf von Holstein und Schauenburg und Agnes seine Gemahlin, einstige Königin von Dänemark, schenken dem Kloster Cismar eine Anzahl Reliquien.

Uniuersis ac singulis praesentia visuris. Nos Gerhardus Dei gratia comes Holsatiae et Scouuenburgh, atque Agnes, uxor eius, qvondam Danorum Regina eadem gratia, tenore praesentium liquido constare volumus et notum esse, qvod nos Divinae munerationis intuitu, ad claustrum ordinis sancti Benedicti in Ciscemer de corona spinea saluatoris Domini nostri Jesu Christi venerabiles donavimus reliquias a fratribus ibidem ob sanctae religionis observanciam conversantibus cum devota veneratione honorifice prout decet recolendas: alias nichilominus reliquias etiam salutiferas contulimus eidem clastro. Ne autem quisquam conetur asserere temerarie, has reliquias esse figmentum ad deceptionem fidelium a fratribus dicti claustrum occasione qvaestus institutum, nos easdem veras ab omni fallacia penitus exemptas cum pluribus fidedignis protestamur. Super hac igitur veritate reliquiarum earundem, ne aliquibus ambiguitatis materia seu dubietatis scrupulum debeat aliquatenus exoriri. In huius rei testimonium evidens sigilla nostra praesentibus sunt appensa. Datum in Nicopinge, anno Domini M. CC. nonagesimo sexto, feria tertia post nativitatem beatae Mariae virginis.

S. H. U. S. I. S. 143, nach unbekannter Quelle. Regg. Dan. 1494.

1296. Septbr. 17.

886.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, und die Herzöge Johann und Albrecht von Sachsen, ernennen je drei Schiedsrichter, ersterer: Dietrich vom Berge, Heinrich von Schwerin und H. vom Berge, letztere: Detlev von Parkenthin, Ludolf Schack und Albrecht Wolf von Schwartenbek zur Schlichtung jeglichen Streites zwischen ihnen, ihren Vögten und Mannen und einigen sich auf die Grafen Adolf von Schauenburg und Nicolaus von Schwerin als Mittelsmänner, falls jene sechs ein Urteil nicht erzielen.

Datum Luneborch Anno domini M^o. CC^o XCVI^o in die beati Lamberti martiris.

Sudendorf, I. 149, nach dem Original in Hannover. S. H. U. S. I. S. 520, nach Scheidt: Vom Adel, S. 122. v. Aspern, a. a. O. No. 205.

1296. Septbr. 21.

887.

Ingeborg, Herzogin, und ihre Söhne Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, stellen den Zoll zu Herrenburg (herenborghe) dem zu Mölln (molne) gleich, befreien die dort durchziehenden Kaufleute von der Verpflichtung, ihre Waren abzuladen und auszupacken, begnügen sich vielmehr mit einfacher mündlicher Angabe über Maß und Zahl, welche auf Verlangen der Zollbeamten eidllich erhärtet werden muß, und bestätigen der Stadt Lübeck ihre alten Freiheiten. — „Licet dicant.“

Zeugen: nobilis dominus adolfus, Comes de scowenburgh, milites quoque nostri Otto wakkerbard, Dhetleuus de parkentin, ludeke scakke, Albertus Wulf, hartwicus de ritzerowe, hinricus et Johannes fratres de Crummesse, reinfridus scorlemorle, Capellanus quoque noster dominus Johannes caluus et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

Datum et actum Lubeke, anno domini M^o CC^o Nonagesimo sexto, In die sancti Matthei apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 652, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans. U. B. I. 1222. v. Aspern, a. a. O. No. 206.

1296. Septbr. 28.

888.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, schließt mit dem Bischof Ludolf von Minden ein Bündnis auf Lebenszeit, ihm zu dienen mit dreißig Rossen auf Kosten des Bischofs, Gefangene und Beute zu teilen, jeglichen Schaden jedoch selbst zu tragen, behält sich sein Bündnisrecht gegen Dritte vor, nimmt von diesem Verträge aus: seinen Oheim, Herzog Otto von Lüneburg, seinen Verwandten, Graf Gerhard von Hoya, seinen Schwager, Graf Johann von Wunstorp, den Edeln Gerhard, Vogt vom Berge, und bestellt, wie auch der Bischof, vier Schiedsrichter zur Schlichtung jedes entstehenden Streites.

Acta sunt hec anno domini M CC nonagesimo sexto, quarto kl. Octobris.

v. Aspern, a. a. O. No. 207 (s. S. 330). Auf besonderem Zettel (cedula affixa) sind die Namen der Schiedsrichter und Bürger genannt. Wippermann, Regg. Schauenb. 257. Regest in v. Hodenberg, Hoyaer U. B. VIII. 113.

1296. Octbr. 10.

889.

Adolf und Johann, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen dem Kloster Frauenthal den gekauften Groß- und Kleinzehnten aus den Dörfern Wallingsbüttel, Sasel, Haldesdorp, Engenhusen, Volksdorf, Rokesberghe, Berne, Oldenfelde, Farmen, Neu-Rahlstedt, Alt-Rahlstedt, Wandsbek und Schmachthagen.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos adolfus et Johannes dei gracia. Comites holtsacie et stormarie. omnibus ad quos presens scriptum peruenit salutem in domino. Que geruntur in tempore ne simul labantur temporis cum decursu. necesse est ea litterarum et testium autentico perhennari. Nouerint igitur presentes et futuri. quod maturo prehabito consilio et deliberato animo. dei omnipotentis amore et proximorum dilectione nos mouentibus. clauastro uirginum in vrowendale. contulimus decimas emptas maiores arat[ur]orum et minutas decimas que smalteghede wlgariter nuncupantur. quas quondam Helericus et Johannes de wesenberghe nostri dilecti homaginarii in feodo tenuerunt. Super quibus utrisque decimis. scilicet maioribus et minoribus proprietates damus et concedimus dicto clauastro perpetuo libere possidendas. in villis siue locis singlariter subnotatis. Wellingesbutle. Sasle. Haldesdhorpe. Enghenhusen. Volwardesdhorpe. Rokesberghe. Baren. Oldenvelde. Vermerschen. Nyenradeleuestede. Oldenradeleuestede. Wantesbeke. Smachthaghen. Addentes sepedicto clauastro totique conuentui plenam libertatem meramque facultatem uendendi. commutandi. si necesse fuerit. predictas decimas et earum proprietates loco et tempore. ipsis competentibus secundum sue beneplacitum uoluntatis. Summa uero maioris decime hec est. scilicet septem chori siliginis. et duo chori auene. et viginti solidi denariorum. in predictis villis. cum decima minuta. que smalteghede dicitur. annis singulis colligenda. In huius rei robur et soliditatem. presens scriptum nostris sigillis fecimus communiri. Testes emptionis venditionis permutationis sunt. Johannes de slamerstorpe. Hermannus de hamme. Johannes de Rennowe. Bertoldus de horst. Johannes swin. Marquardus lupus. Milites et quam plures fide digni.

Actum et datum. anno domini Millesimo. CC^o. nonagesimo sexto. In crastino dyonisii et sociorum eius.

Aus dem Harvstehuder Copiar im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 894, nach dem 1842 verbrannten Original.

1296. Octbr. 21.

890.

Adolf und Johannes, Grafen von Holstein, stiften eine Kirche zu Sconeborne und statten sie mit vier Hufen aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen, Nos Adolfus et Johannes, Dei gratia Comites|| Holtzatie vniuersis cristi fidelibus presentem paginam uisuris, salutem in virginis filio|| benedicto. Que geruntur a uiris prudentibus, ne aliquibus possint Calumpniis attemp||tari, litterarum solent testimonio perhennari, Hinc est, quod omnibus notum esse cupimus, tam|| presentibus quam futuris, quod nos in honorem dei, et beate virginis katerine, Ecclesiam|| in Sconeborne ex nouella plantatione diuina ordinante elemencia fundauisse,|| quam Domino Hermannno, ob salutem animarum progenitorum nostrorum, nostrarumque Contulimus intuitu dei|| et diuine remunerationis gratia possidendam, propriam eciam Donantes Cum quatuor|| mansis, et Curia que mansio plebani nostri erit ibidem residentis, Cum omni|| Iure Iudicio maiore pariter et minore, Cum omni utilitate, seu commoditate|| Cum paschuis, pratis, lignis, cultis et incultis, sicuti prescripti habentur|| in distinctione notoria terminorum, volumus etenim ut singulis feriis quartis nobis|| uiuentibus Missa de domina nostra Rorate celebretur, Post obitum autem nostri, erit|| missa animarum, Si uero negliencia preueniente hoc seruare non potuerit, uel aliis negociis,|| alia de eiusdem hebdomade ualebit, licite adimplere, Insuper Dominum Hermannum, suosque succes||sores ab omni eximentes exactione siue incommodo seculari, Huius Donationis nostre Testes|| sunt, Johannes Swin, Johannes, De Rennove, Marquardus Solder, Nycolaus, Splitenhagen,|| milites, Lambertus, Gerardus sacerdotes et Cappellani et alii quam plures fide digni|| Datum et Actum, Smalense, Anno Domini M^o, CC^o, XCVI^o, vndecim milium virginum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel fragmentarisch. Ein Siegelstreifen.

1296. Novbr. 19.

891.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, verkauft dem Grafen Gerhard von Holstein und Schauenburg seine Güter in Warder.

Dei gratia, Nos Otto, dux de brunswick et Lunenburch, Omnibus presentia visuris, Constare volumus et notum esse, awnculo nostro dilecto, domino Gerharde, Comiti holtzatie et de Scowenburch, de|| consensu heredum nostrorum et de mera libera voluntate, vendidisse bona nostra hereditaria. wardher sita,|| omnia et singula cum omni iure et fructu, vtilitate, et commoditate, cum agris. cultis, et|| in cultis, cum siluis, nemoribus, pascuis, pratis, aquis, et aquarum decursibus, cum viis et|| inuiis, omnique iudicio, maiori et minori, exactione, violenta, siue precaria, et cum hiis, que|| wlgariter nominantur, kerelen, valkenfluch vörstranth, Sandeman, cum excessu qui dicitur|| vitaemarkebroke, libere et perpetuo possidenda, Recognoscentes nichilominus litteras per presentes|| ipsum predictis bonis instituisse, et eadem scotasse eidem, eo iure, quo nos et nostri progenitores|| fuerunt hactenus instituti, siue scotati, iure hereditario, retinenda, venditioni et|| emptioni huiusmodi testes sunt, awnculus noster Comes, Adolfus de Scowenburch. Thidericus|| Geuehardus

et henricus de berge, henricus de zwerin, Conradus de estorp, wosmod et peridam|| de knesbeke, hunerus de Odem, Alf de holte, henricus de aluerstorpe, et alii quam plures|| fide digni, vt autem hec robur debite firmitatis optineant, nec a quoquam in posterum|| valeant infringi, Sigillum nostrum, presentibus duximus apponendum, Actum et datum|| hertenburch in die beate Elizabeth, anno domini, M^o, CC^o Nonagesimo Sexto.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Besiegelung zweifelhaft.

1296. Decbr. 20.

892.

Petrus, Kantor und das Domkapitel zu Ripen beurkunden, daß die Ripener Bürger, Bondo Thruthssen und sein Stiefsohn Nicholaus Wolburghssen dem Abte Gunner von Kloster Lygum ihren Anteil an zwei Grundstücken in der Grönergafhe in Ripen für eine Schuld von 30 Mark Pf. Kupfer verpfänden. — „Noueritis.“
— anno domini M CC XCVI in vigilia beati Thome Apostoli.

Datum Ripis anno et die supradictis.

*Regg. Dan. *720.*

1296. Decbr. 20.

893.

Petrus, Kantor und das Domkapitel zu Ripen beurkunden, daß anno domini M CC XCVI, in vigilia beati Thomae Apostoli, der Ripener Bürger Bondo Thruthssen ein von seinem Stiefsohn Nicolaus Wolburgssen gekauftes Grundstück in Ripen, nördlich angrenzend an ein dem Kloster gehöriges, das einst Nicolaus Tupysen bewohnt hat, dem Kloster Lygum veräußert hat. — „Noueritis.“

Datum Ripis anno et die supradictis.

*Regg. Dan. *721.*

1296.

894.

Johann, Graf von Holstein, beurkundet, daß die Brüder Johann Svin und Marquard Sconebeke das Dorf Schönböken dem Kloster Neumünster übertragen haben.

Nos Johannes dei gratia Comes Holtsacie. Omnibus presenciam visuris notum facimus quod Johannes dictus Svin. et Marquardus|| dictus Sconebeke fratres, milites. pro salute ac remedio animarum ipsorum, villam que dicitur Sconebeke cum molendino, et omni iure seu vtili||tate videlicet iudicio maiori et minori, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, aquis, ac plane cum omni fructu sicut in terminis|| sita est, perpetuis temporibus libere ac pacifice possidendam, ecclesie contulerunt Nouimonasterii, sub hac forma. videlicet, vt de dicta villa|| quatuor marcarum redditus, ad duorum anniuersariorum memorias, scilicet patris et fratris eorum Hinrici felcis memorie, singulis annis in|| missis et vigiliis specialibus peragendas cedant, Item custodie redditus quatuor marcarum, et ¹⁾ quatuor solidorum pro expositione siue proui||sione candelarum, in dictorum anniuersariis, sunt ab eisdem deputati. Residuum vero, ad quoscunque vsus ecclesie prepositus vna cum dominis deputauerit,|| eorum ordinationi seu arbitrio est commissum. Dicta igitur ecclesia pro tam pia collatione, vicissitudinem recompensare volens salutarem, se ad|| hoc inperpetuum obligauit, sicut per suum sigillum presenti scripto appensum publice protestatur videlicet ad altare beati Johannis, vbi carorum suorum requiescunt corpora, singulis diebus ob honorem dei, et ipsorum tam

viuorum quam mortuorum corporis et anime²⁾ salutem, habeatur vna|| missa cum collecta generali, Omnipotens sempiterna deus qui viuorum et mortuorum et cetera. in qua oratione tam pro viuis quam pro defunctis. Nos vero|| mutue karitatis affectum perpendentes vtroque in singulis vtiliter ac salubriter ordinatum, sepe-dicte ville collationem ad instanciam|| dictorum fratrum ratificamus, et ratificatam etiam de nostro fructuosius confirmare volentes, iudicium ville memorate quod iam dicti fratres,|| a nobis iure feodali possederunt, in ius hereditarium commutamus, conferentes iam prefate ecclesie proprietatem nostris litteris in eodem. quibus|| Sigillum nostrum vna cum sigillis sepedicti militis Svin, pro testimonio et cautela habundanti duximus apponendum. Datum et|| Actum Kil. Anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo sexto.

¹⁾ Die 3 Worte: q. m. e. mit Minium durchstrichen. ²⁾ übergeschr.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Klosters und des Johann Svin fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. II. 64.

1296.

895.

Johann, Graf von Holstein, bewkundet, daß Herward Spaduth seinen Besitz in Einfeld dem Kloster Neumünster übertragen hat.

Johannes dei gracia comes Holtsacie vniuersis cristi fidelibus a[d] quos presens scriptum peruenierit, Salutem in domino. In nostra|| quandoque constitutus presencia, sicut memi[n]i[m]us et p[re]sentibus protestam[ur] l[ai]c[us] quidam nomine H[er]wardus cognomine s[padu]th|| in villa que [dici]tur Eyneuelde. coram nobis et aliis quam pluribus clericis et [laicis] omnia sua bona siue in agris, siue [in] pratis|| siue in lignis siue in noualibus, siue quibuscumque aliis [re]bus exceptis duo[bus] mansis|| vno in Boyen[botele] et alio in [maiori harg]e|| sitis Ecclesie Nouimo[na]sterii resignauit. ita ut [post mortem] suam dict[a] ecclesia eisdem libere [gau]deat et absque impetio[ne] seu contra|| dictione qualibet possideat, [se]p[re]dicta vero ecclesia dicto famulo|| ad tempora vite sue [victum dabit]|| videlicet [prebendam] vnus [conuersi et vestitum] scilicet [du]as [tunicas ad annum] sicut seruis [prepositi] administrantur [vna estiu]alis et|| alia hi[em]alis, qu[e] in dicta re-signac[i]one superaddita|| fuit ei Vt autem vtroque quod prescriptum est obseruetur sigillo nostro [presentem litter]am commun[imus] Testes sunt Thetb[ernus] prepositus|| in poreitze|| Dominus Splithenagen et dominus Svin milites et alii quam plures [Datum kil] anno domini [M^o. CC^o. XCVI].

Original, stark beschädigt, mit fragment. Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen, ergänzt aus Cop. Bordesl. fol. 12 a. Westfalen, Mon. ined. II. 64.

1296.

896.

Christiern, Bischof von Ripen, und das dortige Domkapitel bewkunden die Stiftung und Dotierung einer Messe in der St. Marienkirche durch den Ripener Bürger Herbert Somær.

Omibus presens scriptum cernentibus. Cristiernus dei gracia ripensis episcopus. Totumque eiusdem loci capitulum. in domino salutem.|| Noueritis quod in nostra constitutus presencia vir discretus dominus herbertus somær cuius ripensis prouida et pia deliberacione pre||habita omnes terras suas videlicet duo attingh in wilseløf mark quas emit de tuuone raa. que constant ad reddi||tus annuatim. vndecim marcharum denariorum. Item omnes terras suas in farthorp

mark. que constant annuatim ad redditus|| quinque marcharum denariorum et sex ore. denariorum. Item sex modios ripenses ordeï. annuatim de terris quas emit de kanuto ælf in synderneez mark ad sustentacionem. vnus misse in ecclesia beate marie ripis propter reuerentiam iesu christi. matris eius. et beati|| Mathei apostoli. necnon ob remedium anime ipsius et prioris vxoris sue katerine bone memorie quolibet die in perpe||tuum celebrande donauit et iure perpetuo possidendas scotauit volens quod institutio presbiteri qui per se dictam missam|| celebrare debeat secundum consuetudinem dicte ecclesie et ordinacio dictarum terrarum ad episcopum qui pro tempore fuerit et capitulum per||tineant hac conditione. quod presentacio seu electio per capitulum et collacio per episcopum fieri dinoscantur. Cum igitur quod eterno|| deo dedicatur omni tempore inuiolabiliter debeat conseruari nos attendentes eiusdem domini herberti pie voluntatis proui||da[m] ordinacionem tenore presencium promittimus nos et successores nostros sub anathematis vinculo astringimus huiusmodi|| ipsius ordinacionem prout premissum est factam inuiolabiliter seruatueros. voluit insuper dictus herbertus et nos consentimus quod|| huiusmodi presentacio seu electio prenominata ad ipsum pro tempore vite sue et ad heredes suos debeat pertinere. In cuius rei Testimonium sigilla nostra vna cum sigillo eiusdem domini herberti presentibus sunt appensa. Actum et datum an||no domini. Millesimo. ducentesimo. nonagesimo sexto. presentibus Dominis nicholao lændy iacobo roech. hen||kinno hliræ henrico dylmæ hoghone jonnæs sen et ebbone nickæs sen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ein Siegel an seidener Schnur, ein zweites verloren. Regg. Dan. 1495.

1297. Febr. 14.

897.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verleiht seiner Gemahlin Helena die halbe Stadt Hamburg, 400 Mark Einkünfte aus der Insel Gorrieswerder und den Kirchspielen Nienstedten, Eppendorf und Sarau und einen Hof in Hamburg.

Adolphus dei gratia Comes Holsatie et de Scowenborg. omnibus presens scriptum visuris vel audituris salutem in eo qui est omnium vera salus. Cum matrimonium|| magnum sit sacramentum in cristo et in ecclesia decet vt vxores virorum maxime nobilium ipsis viris defunctis solatio virili minime sint egen||tes. Igitur recognoscimus quod nos accedente voluntate et consensu dilectorum fratrum nostrorum Comitum Gherardi et Hinrici Domine Elene vxori nostre karissime|| Sorori Illustrum Principum Johannis Alberti et Erixi Saxonie Ducum bona infrascripta tytulo donauimus donationis cessante quolibet impedimento libere possiden||da scilicet medietatem Ciuitatis Hamburgensis cum omni dominio, redditibus telonii, monete, aduocatie, molendinorum pertinentibus ad nos Item insulam|| que dicitur Goriswerdere, et duas parrochias que wlgariter dicuntur Kerspel circa Hammenborg sitas videlicet Nigenstede et Eppendorpe cum villis pertinent||tibus ad dictas parrochias uel quod de dicta insula Goriswerdere, et prefatis parrochiis tam de Iudiciis quam de decimis et prouentibus aliis Ducentarum|| Marcarum redditus habebit omni anno. Item Ducentarum marcarum reditus habebit in parrochia Sarowe que parrochia communiter kerspel appellatur, inter Oldenborg|| et Plone sita, et in villis pertinentibus ad eandem. Hec predicta bona dilecta vxor nostra prefata Domina Elena cum omnibus iurisdictionibus, homagiis, iudiciis, deci||mis, reditibus et cum omni iure libere possidebit quo nos fratres nostri et progenitores nostri possedimus Ab Antiquo hoc excepto quod

nulli omnino hominum seruiciis|| obligabitur de eisdem, et quod donatio debet esse libera ea viuento non alienabimus, non obligabimus, non infeodabimus bona sepe dicta, Curiam quoque in|| memorata Ciuitate Hamburgensi sibi comparabimus congruentem, Et si nos sine heredibus mori contigerit, fratres nostri prelibati Gherhardus et Henricus Comites eidem|| Domine Elene Ducentarum marcarum redditus in bonis suis melioribus assignabunt quibus velit esse contenta, si ciuitatem Hamburgensem tantum voluerint|| rehabere Ad obseruantiam premissorum nos et nostri fratres sepefati, et auunculus noster predilectus Illustris princeps Dominus Otto Dux Brunescwicensis et de Luneborgh|| Patruis quoque nostri Adolphus et Johannes Holsatie Comites fidem prestitimus manualement, et Sigillum nostrum vna cum sigillis eorum presentibus duximus|| apponendum, Nos Comites Holsatie Gherardus et Hinricus dictam donationem gratam et ratam habemus, et vt hec singula predicta Domine Elene|| antedicta a nobis et nostris successoribus inuolabiliter et irreuocabiliter obseruentur fidem prestitimus manualement et Sigilla nostra ad presentem litteram duximus|| apponenda, Actum et Datum Louenborg. Anno Domini M^o. CC^o. XC^o. VII^o. X^o VI^o. kalendas Marcii In die beati valentini Martiris.¹⁾

¹⁾ In die — Martiris von anderer Hand.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Zwei Siegel, darunter eines der Grafen, vier Siegeleinschnitte.

Die vorstehende Urkunde bestätigen die Herzöge Erich, Albert und Erich von Lauenburg.

Ericus et Albertus et Ericus Erici filius patruelis dei gratia duces, saxonie, Omnibus presenciam visuris vel auditoris cum cognicione rei|| geste salutem in domino. Quasdam litteras nobis per nobilem virum Adolfum Holzatie et Scowenborch Comitem auunculum nostrum presentatas non|| cancellatas non abolitas nec in aliqua parte sui viciatas cum veris sigillis pendentibus vidimus et examinauimus, quarum tenor fuit talis: *Folgt die Urkunde.*

Quas quidem litteras Nos Ericus Albertus et Ericus predicti ad instanciam nobilis viri adolfi auunculi nostri transcribi fecimus et in testimonium rei vise ipsum transscriptum nostris sigillis mandauimus sigillari.

Original ebendort. Drei Siegeleinschnitte. Sukm, Historie of Danmark XI. 877. Hamb. U. B. I. 897. S. H. U. S. I. S. 521. v. Aspern, a. a. O. No. 209 a.

1297. Febr. 14.

898.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, beurkundet, dafs ihm die Herzöge von Sachsen das Schloß Sachsenhagen zu Pfand gesetzt haben, bis die Mitgift seiner Gemahlin ihm mit 1500 M. Silbers bezahlt ist.

Adolphus dei gracia Comes Holsacie et de Sco..nborg omnibus presens scriptum visuris vel auditoris salutem in omnium saluatore. Ne ea que aguntur in tempore simul|| cum lapsu temporis euanescent, prudens sanxiuit antiquitas vt acta nobilium memoria digna viuido litterarum textui communicentur. Ad cunctorum ergo noticiam peruenire cupientes|| presencium protestamur testimonio litterarum. nobis Castrum Sassenhagen. pro Mille marcis Bremensis argenti pro quibus Statius Miles de Monechhusen felicis recordacionis|| quondam Dominorum nostrorum Saxonie Ducum aduocatus ipsum nobis statuit siue posuit. et pro Quin-

gentis marcis examinati argenti quas dicti Domini nostri Duces cum|| eorum sorore vxore nostra dilectissima Domina Elena in contractu matrimonii dederunt nobis. obligatum fore quoadusque pecunia pretaxata per ipsos aut eorum heredes nobis|| fuerit persoluta. Quocumque vero tempore predictam pecuniam nobis dederint. seu dari concesserint prenominationum Castrum Sassenhagen ipsis aut eorum heredibus representabimus. et representare|| tenemur cum omnibus bonis ad ipsum pertinentibus. contradictione et dilatione qualibet pretermissa. Quod si medio tempore quod absit nos mori contigerit, nostri heredes. seu fratres|| aut successores ad dicti Castri restitutionem cum pecunia soluta fuerit tenebuntur. Medio autem tempore sepedictum Castrum tenebimus cum bonis ad ipsum pertinentibus. ita videlicet. vt|| nullum sane ad dicti Castri expensas computemus prefatis nostris dominis accrementum. Si quas tamen in eiusdem Castri edificis aut structuris expensas fecerimus. Ad earundem|| refusionem dicti Domini nostri nobis tenentur hoc adiecto ne quidquam vltra quod expendimus ipsis computemus nec ab ipsis amplius exigamus, et si forte nostre sta||re noluerint computationi cum duobus eiusdem Castri militibus Iuramento confirmabimus si ab eisdem fuerimus requisiti Insuper si bona aliqua obligata ad prefatum Castrum|| pertinentia medio tempore redimere nos contigerit Illa integraliter secundum formam et precium redemptionis computabimus. Si eciam forsitan pro leuiori precio liberauerimus quam|| ipsa fuerint exposita. hoc in vtilitatem nostrorum dominorum deueniet predictorum. Preterea si qua bona ad prelibatum Castrum pertinentia. exposita. infeodata. seu quouis alio modo|| obligata interim vacare. aut per se absolui. liberaque fieri contigerit. hec procul dubio sepedictis dominis nostris vacabunt et non nobis. Sub nostre tamen tuicionis gubernatione|| erunt quoadusque a nobis vel nostris successoribus prememoratum Castrum fuerit liberatum Ne igitur alieni super huiusmodi facto dubium oriatur, et vt singula premissa|| inuolabiliter obseruentur. nos cum dominis infrascriptis videlicet awnculo nostro karissimo Illustri principe Domino Ottone Duce Brunswicensi et de Luneborg et fratribus nostris|| Gherhardo et Hinrico. Patruis quoque nostris Adolpho et Johanne Holsacie Comitibus fidem prestitimus manualet et sigillum nostrum cum sigillis eorum presentibus duximus|| apponendum. Actum et Datum Louenborg Anno domini M^o. CC^o. XCVII. XVI. kalendas Martii. In die beati valentini Martiris.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt in Schleswig. Fünf Siegel, zwei Siegelstreifen. Sudendorf: Braunsch.-Lüneb. U. B. VII. 97. v. Aspern, a. a. O. No. 209 b. Wippermann, Regg. Schauenb. 259.

1297. April 3.

899.

Adolf, Graf von Schauenburg, beurkundet, daß der Kämmerer Konrad mit Frau und Kindern allen Ansprüchen auf eine vom Kloster Loccum gekaufte Hufe zu Codhe entsagt hat.

Adolphus dei gratia Comes de Scowenborch omnibus hoc scriptum visuris cognoscere|| veritatem. Publice protestamur quod Conradus camerarius et vxor eius cum suis liberis ac legitimis heredibus omni inpenctioni¹⁾ ac iuri quod habebant|| super quodam manso sito apud Codhe in campo qui dicitur mersch quod claustra||les lodenses tytulo emptionis receperunt a domino volkmaro milite dicto|| de stedheu renunciauerunt simpliciter et absolute. In cuius rei testi||monium²⁾ sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Et nos Johannes dei gratia

comes de wstdorpe supradicte renunciacioni sub sigillo nostro|| testimonium perhibemus. Datum anno domini M^o. CC^o. nonagesimo septimo quarto|| nonas aprilis proxima quarta feria post iudica in indagine.

¹⁾ I. : impetitioni. ²⁾ Die Silbe mo ist doppelt geschrieben.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Reste zweier Siegelstreifen. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 518.

1297. Mai 18.

900.

Das Kloster Reinbek (Reinebeke) überläßt die ihm noch zustehende Hälfte des Eigentums an den Dörfern Rosenow (Rosenowe) und Frauenmark (Vruwenmarke) dem Kloster Rehna (Rene). — „Ad noticiam.“

Datum anno domini M^o CC^o nonagesimo septimo, in erastino dominice, qua cantatur officium Cantate domino.

Mecklenb. U. B. IV. 2450, nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin. Jahrbücher für Landeskunde IV. S. 203.

1297. Septbr. 1.

901.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt den Verkauf des Dorfes Kopperpahl an die Stadt Kiel zum Besten des dortigen H.-Geist-Hospitals.

In nomine Sanctae et individuae trinitatis. Johannes Dei gratia Comes Holsatiae et Stormariae universis Christi fidelibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, in salutis autore gaudium cum salute. Ne ea, quae fiunt in tempore, labantur cum tempore labente a memoriis hominum, perque oblivionis senium deleantur, necessarium duximus ea scriptis perpetuare, quae nec modernos nec posteros volumus ignorare. Noverit igitur fidelis aetas praesentium et discat felix successio futurorum, quod coram Nobis constituti Luderus Flore et Gerardus fratres, filii Domini Johannis de Bremen militis, Villam Kopelpare, quam a nobis iure feudali habuerunt, cum omni iure et attinentiis eiusdem villae libere resignarunt. Eandem vero villam Kopelpare Consules civitatis Kilensis ad utilitatem et usum domus sancti spiritus in eodem Kiel emerunt de bonorum hominum elemosinis et piorum. Nos autem ob Dei reverentiam et amorem sancti Spiritus nec non preces supplices piorum hominum ut etiam dictarum elemosinarum participes fieremus, praefatam villam Kopelpare praedictae domui sancti spiritus, ac infirmis ibidem existentibus cum omnibus attinentiis suis et terminis cultis et incultis, nemoribus, pascuis, pratis, lignis et agris, cum omni iure, iudicio et utilitate damus et contulimus in perpetuo liberaliter possidendam. Igitur ut haec omnia firma maneant et illibata, et ne a nobis vel a nostris successoribus mutari valeant imposterum vel infringi, praesentem paginam nostri sigilli munimine necessarium duximus roborari. Testes vero huius rei sunt Johannes Swin, Hartwicus Lupus, Nicolaus Gorese, Timmo Block milites, Johannes Advocatus, Nanno de Crummedick, Nicolaus Hollender, Johannes de Indagine, Otto de Ponte, Gerhardus de Brema, Consules, et alii quam plures. Datum anno gratiae M. CC. LXXXVII. in die sancti Egidii confessoris.

Westfalen, Mon. ined. III. 575—577, nach einem nicht erhaltenen Copiar des h. Geisthauses in Kiel, geschrieben 1490 von Luder Mynrick.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

1297. Septbr. 8.

902.

Otto, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, verkauft seinem Oheim, dem Grafen Gerhard von Holstein, seine Güter in den Kirchspielen Garding, Tetenbüll und in Friesland.

Nos dei gratia Otto Dux de bruneswich et Luneborch recognoscimus tenore presencium et puplice protestamur|| quod nos vendidimus dilecto awnculo nostro nobili viro Gherardo comiti holtstie et suis veris heredibus bona nostra|| in parochia Gerdinghe, et Thedinbole et vbicunque in Frisia sita et iacentia, cum bonis simul abstractis, quam|| cum bonis que nunc possidemus, ita ut habuerunt nostri progenitores et nos habemus, habuimus et libere et|| quiete possidemus, liberaliter et sine vlla contradictione perpetuis temporibus possidenda, Ad faciendum et,|| dimittendum inpredictis bonis, quod memorati awnculi nostri et suorum heredum placuerit voluntati. Datum,|| et actum Anno domini. M^o. CC^o. Nonagesimo VII^o. in die natiuitatis sancte marie virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Ein Siegelstreifen. Regg. Dan. 1439,

1298. Jan. 21.

903.

Detlef von Bissee, verkauft dem Kloster Neumünster eine Hufe und zwei Wurthen im Dorfe Brügge.

Ego Thitleuus dictus de bistecse, omnibus presencia visuris notum facio, quod mansum vnum cum duabus|| areis in villa brugge sitis cum omni iure et vtilitate, Iudicio maiori et minori pratis, paschuis, lignis|| agris cultis et incultis, ac plane cum omni fructu, ecclesie Nouimonasterii perpertuo iure possidendum, pro|| triginta marcis denariorum, mere emptionis tytulo, vendidi et selandiam et warandiam eidem in dictis bo||nis, in die beate agnetis pluribus astantibus et audientibus, secundum ius et consuetudinem terre feci. Ceterum in|| iudicio dicti mansi quod iure feudali hucusque possedi, patruales mei videlicet Sifridus et Timmo frater suus dicti de bistecse et ego, necnon et successores nostri dicte ecclesie warandi coram quolibet terrarum domino erimus, quousque|| proprietatem possit consequi in eodem. Item dicti patruales mei dictam emptionem reuocare non poterunt pro quo|| hincinde est cautio prestita et recepta. Item coloni iam dictum mansum colentes, siue in dictis areis residentes|| ligna comburencia in silua Luderstorpe habebunt sicut prius et Ad iudicium ecclesie vbicunque sibi placuerit pertinebunt.|| In cuius rei testimonium sigillum meum duxi presenti scripto apponendum. Datum et Actum brugge. Anno domini. M^o.|| ducentesimo XC^o. VIII^o. in die Agnetis virginis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel fragmentarisch. Westfalen, Mon. ined. II. 65.

1298. Jan. 28.

904.

Adolf, Graf von Holstein, verleiht dem Flecken Gehrden (Gerdene) Stadtrecht, seinen dort wohnenden Eigenleuten die Freiheit für ihre Person wie für ihr Vermögen und behält sich von den landesherrlichen Rechten nur die Vogtei vor. — „Quum memoria sit labilis.“

Datum in octava Agnetis virginis, anno Domini 1298.

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1863 (Jahrgang 1862), S. 197, nach einer Kopie des 16. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Hannover.

1298. März 4.

905.

Heinrich und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, bestätigen die Verlegung des Klosters Ivenfleth nach Itzehoe.

In nomine sancte|| et indiuidue trinitatis Vniuersis Cristi fidelibus presentem paginam conspecturis Hinricus et Gherardus dei gratia Comites holtzacie. et de schowenborg salutem|| in omnium saluatore Cum seruire domino sit regnare et ideo religiose persone que domino seruiunt deuote se regentes sponse regales merito nominentur tanto amplius|| ab hominibus sunt honorande quanto alcius celi domino famulantes celesti vita supra homines eleuantur. Hinc est quod monasterium sanctimonialium in ytzeho|| Cysterciensis ordinis quod pater noster Gherardus bone memorie transferri de ywlethe ad locum ytzeho concessit Ecclesiam eandem et Ius patronatus|| Monialibus antedictis conferendo cum omnibus prouentibus suis et annexis quibuslibet dotata fuit nullo resistente obstaculo perpetuo possidendam Nos piis patris nostri|| vestigiis in herere volentes pro modulo nostro decreuimus honorare Sperantes quod nunc in operibus misericordie seminare possumus cuius fructum metamus|| felicius in futuro Volumus igitur omnibus esse notum quod antedictam donacionem cum omnibus clausulis et terminis suis predicto monasterio dotis|| nomine confirmamus et ratificamus de libera voluntate Ut igitur hoc factum in violabile iugiter perseueret hanc confirmacionis donacionem sigillorum|| nostrorum patrocinio et presentis scripti suffragio sepredicto monasterio communimus Testes huius rei sunt Theodericus dictus hoken Hasso de ottes||hudhe fratrueis suis. Johannes de dame Milites Thymmo dictus oldeland hinricus dictus de Jork Arnoldus de visbeke|| famuli et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec et data Anno ab incarnationis domini millesimo ducentesimo Nonagesimo octauo|| feria tertia post dominicam Reminiscere.

Transsumpt vom 21. Juli 1341, im Archiv des Klosters Itzehoe. Noodt, Beiträge I. S. 193.

1298. März 26.

906.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft dem Kloster Jungfrauenthal fünfzehn Mark Rente aus der Hamburger Münze für 200 M. Hamb. Pf.

Vniuersis presens scriptum visuris Adolphus dei gracia. Comes holtzacie et de scowenborch salutem in domino. Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit. quod nos claustro vallis virginum pro CC^{us}. Marcis denariorum hamburgensium vendidimus XV. Marcarum redditus. in nostra moneta infra Ciuitatem hamborch. quos emimus a filiis Hartwici de hemychude ueris heredibus. Bertrammi filii esyci. quondam ciuis in hamborgh. quos etiam dilectus pater felcis memorie vendiderat eidem Bertrammo. et suis heredibus omni excluso inpedimento iure hereditario perpetuo possidendos. Hac tamen addita conditione vendidimus. vt predictos redditus infra XX^{us}. annos pro tanta summa. quantam pro ipsis recepimus si nobis placuerit reemamus. quod si infra predictum terminum non fecerimus. Idem claustrum prefatos redditus perpetuo possidebit eodem iure quo Bertrammus et sui heredes libere possederunt. Sicut in priuilegio dato a dilecto patre nostro plenius continetur. Damus etiam eisdem predictos redditus vendendi. commutandi. seu obligandi. ad terminum prescriptum et pro summa pecunie prenotata liberam facultatem. Actum et Datum hamborgh. presentibus Hartwico de erteneborgh. Johanne de monte Consulibus. et Johanne preposito eiusdem claustri. et

aliis quam pluribus fide dignis. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXXVIII^o. In crastino annuntiationis Beate Marie virginis.

Kopie im Copiar des Klosters Harstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 905. r. Aspern, a. a. O. No. 211.

1298. Septbr. 8.

907.

Burchard, Bischof von Lübeck, gewährt allen Kirchen seiner Diözese, sowohl denen, in welchen ihm selber das Patronat zusteht, als auch denen, über welche die Klöster Cismar, Segeberg und Preetz, oder die Holsteinischen Grafen dasselbe ausüben, das Recht des Gnadenjahres, letzteren nach besonderer Verleihung der Grafen Gerhard und Heinrich. — „Cum illam.“

Datum Vthyn Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Octauo. In die Natiuitatis beate Marie Virginis Gloriose.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 355, nach dem Original in Oldenburg.

1298. Octbr. 28.

908.

Gerhard und Heinrich, Grafen von Holstein, entscheiden einen Grenzstreit zwischen den Dörfern Kembs und Dazendorf (Kempeze, Dazendorpe) dahin, daß die Bauern von Dazendorf ihre Feldmark nach ihren bisherigen Grenzen besitzen sollen. — „Auditis et intellectis.“

Datum anno domini M^o CC^o. Nonagesimo octauo, Simonis et Jude.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 686, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1298. Novbr. 14.

909.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, schenkt die von Ritter Otto von Plön gekauften, in Ditmarschen an der Eider gelegenen Güter an Graf Heinrich von Holstein.

Gyselbertus dei gratia sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus cristi fidelibus presens|| scriptum visuris seu audituris salutem in domino sempiternam, Nouerint vniuersi|| quod nos donauimus et contulimus liberaliter Nobili viro domino hinrico Comiti hultsacie|| genero nostro dilecto et suis heredibus omnia bona integraliter que nostris denariis emimus|| in terra Thitmarcie apud Eydrum a Ottone milite dicto de plone cum omni vtilitate|| sicut predictus otto miles emerat a ycone de ossehouede, sicut nos possedimus perpe||tuis temporibus pacifice et quiete possidenda vt igitur hec nostra donatio in posterum|| a nullo possit irritari, et inuiolabilis perseueret presentem paginam sigilli nostri|| munimine duximus roborandam, Datum, Anno domini, Millesimo, Ducentesimo, Nonagesimo|| octauo kalendas Decembris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Doppelsiegel am Siegelstreifen. Ditm.

U. B. 11.

1298. Novbr. 14.

910.

G(iselbert), Erzbischof von Bremen, teilt den Kirchspielen Delf und Tellingstedt mit, daß er die von Ritter Otto von Plön gekauften Güter dem Grafen Heinrich von Holstein geschenkt hat.

G. dei gratia Sancte Bremensis Ecclesie archiepiscopus Dilectis sibi iuratis Totique populo parrochianorum|| in Delf et Tellingstede salutem et omne bonum.

Noueritis nos contulisse et integraliter|| donasse omnia bona que emimus a Ottone milite de plone et nostris denariis comparauimus|| Nobili viro domino hinrico Comiti hultsatie genero nostro dilecto et suis heredibus perpetuis|| temporibus possidenda. Quapropter vniuersitatem attento rogamus quatenus amore nostri in bonis|| predictis eum ¹⁾ promouere curetis, pro certo sciatis quicumque ipsum in eisdem molestare seu impedire|| presumpserit senciatur se nostram indignationem ex eo grauiter incurrisse et nullatenus dimitemus|| inpunitum. Datum Stadis anno domini M^o CC^o XC^o VIII^o. in crastino beati brietii episcopi et confessoris.

¹⁾ übergeschrieben.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Erzbischofs am Pergamentstreifen. Ditm. U. B. 12.

1298. Novbr. 23.

911.

Adolf, Graf von Holstein, tauscht von dem Bischof Ludolf von Minden zwei Höfe in Peetzen, die er von Ludolf von Arnheim erworben hat, gegen fünf Hufen zu Koldingen im Kirchspiel Pattensen ein unter Zustimmung seiner Gemahlin Helene und seines Sohnes Adolf. — „Noueritis.“

Zeugen: Gyso Archydiaconus in Alden, Wedekynnus Prepositus Haimelensis, Iustacius et Thethardus fratres de Slon, Adolfus de Holte, Joannes de Bardeleue, Conradus de Winningenhuss et Hermannus Uncus milites. Datum Anno Domini Millesimo ducentesimo nonagesimo octauo. In die Clementis.

Würdtwein, Nov. Subs. dipl. IX. 43. s. 44. v. Aspern, a. a. O. No. 212 a. s. 212 b. Wippermann, Regg. Schauenb. 262 b. 263.

1298. Novbr. 25.

912.

Ludolf, Bischof von Minden, tauscht von dem Grafen Adolf von Schauenburg gegen fünf Hufen zu Koldingen im Kirchspiel Pattensen zwei Höfe zu Peetzen, die der Graf von Ludolf von Arnheim erworben hat, ein. — „Noueritis.“

Datum in die katherine virginis. anno domini M^o. CC^o. XCVIII^o.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 526. v. Aspern, a. a. O. No. 212 c. Wippermann, Regg. Schauenb. 264.

1298. Novbr. 30.

913.

Adolf, Graf von Schauenburg, verkauft dem Kloster Loccum fünf Hufen zu Koldingen im Kirchspiel Pattensen für 100 Mark Bremischen Silbers und Mindener Gewicht mit Zustimmung seiner Gemahlin Helene. — „Nouerit vniuersitas uestra.“

Datum anno domini M^o. CC^o. XC. VIII. pridie kal. Decembris.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 527.

1298. Decbr. 21.

914.

Gunzelin und Heinrich, Grafen von Schwerin, verkaufen dem Kloster Reinfeld für 1624 Mark Lüb. Pf. die Mühlen in der Stadt Schwerin. — „Quia teste scriptura.“

Zeugen: in primo illustres principes, dilecti cognati nostri, ducis Saxonie, Johannes et Albertus, qui et hoc sub sigillis suis in litteris aliis protestantur,

similiter et dilectus noster patruus comes Nicolaus de Wittenborgh et nobilis vir dominus Johannes de Godebuz cum domino Hinrico Magnipolensi qui et ipsi cognati nostri hoc idem sub sigillis in litteris aliis attestantur; sed et milites nostri: Fredericus Moltsan, Ludolphus de Zwerin aduocatus, Olricus Pinnowe, Gherardus Rauen, Godefridus de Molendino, Fredericus Hasenkop, Gerlacus de Ekerenuordhe; item armigeri: Bolte Vriberge, Ekgehardus Smekere, Bolte Hasenkop, Ludolphus de Zwerin, Antonius de Dambeke, Godschalcus Prene, Johannes Haluerstad et alii plures fide digni, qui tunc temporis huic negotio interfuerant. . . . Actum et datum in ciuitate lubicensi, in aduentu domini nostri Jhesu Christi, anno incarnationis eiusdem millesimo ducentesimo nonagesimo octauo, in die beati Thome apostoli. Amen et amen, amen.

Mecklenb. U. B. III. 2525, nach dem Original im Schweriner Hauptarchiv. s. 2526. 2527. 2528.

1298. Decbr. 30.

915.

Christiern, Bischof von Ripen, empfängt vom Kloster Lygum zur Ablösung der bisherigen dreiwöchentlichen Herbergspflicht die Abtretung: bona . . . mobilia et immobilia, que dicti Abbas et conuentus habent in Aphthorpmarck in parochia Brewath, cum quibusdam terrulis in parochia Balgum in Mersch sitis, necnon et munus Episcopale, quod vulgariter dicitur Biscopsgaffue, in Löyherret, Gramherret, et vtroque Rauenstorpherret, ausgenommen die nur dem Abte leistungspflichtigen Meier und Bonden. Der Bischof behält sich eine Herbergsleistung für zwei Tage vor, gestattet dem Kloster das Muschelsammeln (choncas, que vulgariter dicuntur Shillæ) in Balgum mersch iuxta litus maris, Genuß der Gemeinweide und Befreiung vom Helligbrödt, stellt endlich die Kirchspiele Lugum und Daler für persönliche Leistungen den übrigen Kirchspielen der Diözese gleich. — „Nouerint vniuersi.“

Datum et actum Ripis anno domini M CC XCVIII, feria tertia infra octauam domini.

Bischof Johann bestätigt die Abmachung seines Vorgängers: Datum Ripis anno dominis M CCC XIX. quinto Nonas Julii (1309. Juli 3).

*Regg. Dan. *763.*

1298.

916.

B(artold), Bischof von Schleswig, transsumiert die Urkunde 1284. Mai 24. — „Noueritis.“

Datum Sleswik Anno Domini M^o CC^o XC^o VIII^o.

Regg. Dan. 1516.

1298.

917

Heinrich, Propst von Neumünster, fordert das Kloster zu Gobelenhagen zur Beobachtung der Neumünsterschen Klosterregel auf.

Hinricus, Dei gratia, Praepositus, totumque Capitulum in novomonasterio, dilectis in Christo confratribus, Priori totique conventui in Gobelenhagen in-

Domino Jehsu Christo salutem. Intelleximus enim a viris fide dignis in vestra visitatione ordinatum, et sub iuramento confirmatum, ut nostras constitutiones et regulares consuetudines debeatis observare, unde vobis ipsas constitutiones, a dominis nostris receptas et servatas, transmittimus sub hac forma: Primum, ut regularis observantia observetur, videlicet in praefationibus cantandis, uniformitas benedictionibus dicendis et coeteris in divino officio peragendis, et cantus sive lectiones, secundum quod continetur in ordinario, ordinentur. Item ut omnes divino officio tam diurno quam nocturno intersint, et nullus se absentare praesumat, nisi causa necessitatis vel utilitatis. Et ut magister disciplinae habeatur et silentium ante primam et post completorium observetur, similiter et in missa. Et claustrum aperiatur debito tempore et claudatur. Item ut omnes commune refectorium frequentantes, nisi de speciali licentia Praepositi vel Prioris, ¹⁾ Praepositus vero plures vel pauciores, si quos habere voluerit ad mensam suam, non certas personas, sed secundum ordinem evocabit. Item Praepositus in duplicibus factis officium tam diurnum, quam nocturnum peraget et frequenter erit in refectorio cum conventu, nisi solemnibus hospitibus et ecclesiae negotiis fuerit impeditus. Item Praepositus secundum consilium trium seniorum tam in spiritualibus, quam in temporalibus regat et ordinet universa. Item de consilio Praelati et trium praedictorum officiales Ecclesiae statuatur. item ut pitantiae conventus non minuantur. item Praepositus in cottidiana praebenda munde et competenter et in festis duplicibus amplius conventui providebit. Item Praepositus et Prior excessus subditorum caritative corrigant et discrete, ut modum correctionis non excedant. Subditi vero a correctione non appellent, nisi praelati modum excedant in corrigendo. Item ut officiales eorum Praeposito et Capitulo semel in anno computent, videlicet in crastino Laurencii et Praepositus e converso. Item cibaria in villam non mittantur et domini villam non intrabunt, nisi de speciali licentia Praepositi vel prioris. Item dedicationes Ecclesiae, anniversarii et altarium singulis annis peragantur, ita tamen si inventa fuerint dedicata sin autem dedicentur. Item proprietatem omnibus prohibemus. item vero pro commodo religiosorum speciale hospitium deputetur. Item nec libri, nec calices, nec ornatus foris extra ecclesiam, nisi totius capituli consensus affuerit, exponantur, quod etiam in emendis bonis vendendis seu commutandis volumus observari. item ut sigillum ecclesiae tribus de conventu committatur et sub firma custodia conservetur nec exponatur, nisi consensus capituli fuerit requisitus. Item ut laici tunicis pro camisiis utantur, et in caligis dormiant et succincti. Item domini a festo omnium sanctorum, usque ad nativitatem domini ieiunabunt, et a septuagesima usque in pascha, nisi novem lectiones intervenerint extra sextam feriam et quadragesimam, et infra hos dies bis non comedent, nisi de Licentia speciali. item carnes in refectorio non comedent, nisi de consensu Seniorum et licentia Praepositi vel Prioris. Item fratres et sorores griseo habitu sint contenti, nec plenam praebendam percipient, sed eorum procuratio est discretionis dominorum et Provisori curiae committenda.

¹⁾ *fehlt etwas.*

Westfalen, Mon. ined. II. 66.

1298.

918.

Die Klöster Neumünster und Jasnitz schließen Bruderschaft und Regelmenschaſt.

Honorabilibus viris, et discretis confratribus suis, in Christo quam dilectis, praeposito, priori, totique capitulo ordinis Beati Augustini Bremensis (Caminensis) diocesis in Novomonasterio (Gabelenhagen) W. prior, totumque capitulum (Johannes Dei gratia praepositus H. prior) ecclesiae sanctae Mariae in Gabelenhagen (Novomonasterio) eiusdem ordinis Kaminensis (Bremensis) dyocesis, cum devotis orationibus, fraternam in domino karitatem. Observari debet ratum a posteris, quicquid fuerit a praelatis canonice ac salubriter ordinatum. Hinc est, quod vestrae dilectioni tenore praesentium declaramus, ut sicut nos unius regulae Professio, sic etiam uniformitas habitus, disciplina, consuetudines et constitutiones teneant obligatos, ita tamen, ut vestra (quod nostra) ecclesia nostrae (vestrae) in omnibus, quoad Deum praesit, sicut mater filiae de iure debeat praeesse. Volumus etiam, ut nobis vestras et nos e converso. vobis nostras personas, sive plures, sive pauciores in necessitatis articulo aut pro correctione vel disciplina invicem transmittamus et personae missae erunt in plena perceptione praebendae, tam in victu quam in vestitu, sicut ibidem aliquis de conventu chorum, refectorium et dormitorium servabunt et secretis dominorum non intererunt, nisi specialiter fuerint advocati. Praeterea volumus, ut vestra congregatio nostrae et nostra vestrae in tribulatione, necessitate, iure et in omni angustia subveniat et assistat. Ut autem haec unionis ordinatio, tam a nostra, quam a vestra ecclesia firmiter observetur, praesentem paginam sigillorum nostrorum munimine confirmamus. Datum in Gabelenhagen (novo monasterio) Anno domini M. CC. XCVIII.

Westfalen, Mon. ined. II. 67.

1299. Jan. 6.

919.

Erich, König der Dänen und Wenden, nimmt das Ruh-Kloster (de iure regio, l.: de rure regio) in seinen Schutz. — „Licet universitati.“

Datum Arus Anno Domini M CC Nonagesimo VIII, in die Epifanie Domini, teste Domino Nicolao Dapifero nostro.

Regg. Dan. 1518.

1299. Jan. 27.

920.

Heinrich, Bischof von Reval, verkündet zum Besten des abgebrannten Klosters St. Johannis zu Schleswig einen vierzigtägigen Ablaß.

Vniuersis Cristi fidelibus ad quos presentes littere peruenerint Frater Henricus miseracione diuina Reualiensis|| episcopus salutem in domino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Cristi recepturi prout in|| corpore gessimus siue bonum fuerit siue malum, oportet nos diem messonis extreme misericordie operibus peruenire, ac|| eternorum intuitu seminare in terris quod reddente domino cum multiplicato fructu ræcolligere debeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet uitam eternam. Cum itaque monasterium sanctimonialium beati Johannis baptiste in Sleswic fuerit nuper per incendium miserabiliter deuastatum, nimiaque sit paupertate grauatum vniuersitatem. vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino atque uobis

in remissionem iniungimus peccatorum quatenus de bonis vobis a deo collatis dicto monasterio pias elemosinas et grata caritatis subsidia tribuatis, vt per vestrum auxilium idem monasterium reparari ualeat ac eius inopie consulatur. Nos uero de omnipotentis dei misericordia et beatorum petri et pauli apostolorum eius auctoritate confisi, Omnibus uere penitentibus et confessis qui prefato monasterio manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta eis penitencia misericorditer relaxamus dum modo ad hoc dyocesani episcopi consensus accedat. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum sleswik anno domini millesimo. ducentesimo. nonagesimo. nono. XI^o. kalendas Februarii.

*Original im Archiv des Klosters St. Johannis vor Schleswig. Siegel verloren.
Regg. Dan. 1521.*

1299. März 3.

921.

Burchard, Bischof von Lübeck, errichtet eine Vikarie in der von ihm erbauten Kapelle im Dome zu Lübeck und stattet sie mit einem Zins von 8 Mark in Riepsdorf (Rybekestorpe) und 12 Drömt Weizen aus der von dem Grafen Gerhard dem älteren erworbenen Hälfte des Zehnten aus Groß- und Klein-Brodhe (Maior und Minor Brodhe) aus. — „Qvoniā diuina.“

Actum et Datum Lubeke anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Nono. Tercio Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno vicesimo quarto.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 357, nach dem Original in Oldenburg.

1299. März 17.

922.

Kapitel, Rat und Gemeinde zu Schleswig beurkunden, daß Gerhard Lange, Bürger zu Hamburg, eine Rente aus einem Grundstück in der Fischerstraße zur Erhaltung eines Brunnens in Schleswig gestiftet hat.

Omnibus presens scriptum cernentibus, Capitulum Slesvicense, Consule[s] totaque communitas eiusdem civitatis Salutem in domino sempiternam. Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore solent viva voce vel litterarum testimonio perhennari. Hinc est, quod constitutus in nostra presentia Dominus Gerardus dictus Lang, Civis Hamburgensis, pro commoditate totius nostre civitatis et salute anime sue taliter ordinavit quod fundum in plateo Piscatorum, quem emit de heredibus Jaan Buzthorp situm, valentem annuatim quatuor solidos Sterlingorum dedit ad utensilia cuiusdam Fontis, siti ad Orientem Ecclesie Trinitatis quamdiu dictus Fons toti communitati videbitur expedire, ista tamen conditione prehabita, quod redditus dicti fundi sit sub Sacerdotis manibus et Tutorum Ecclesie St. Trinitatis, qvam pecuniam residuam dicti Tutores in cista Ecclesie faciant rationem, ut si necesse fuerit, dictus fons ex collecta pecunia repararetur, et si contigerit, sepedictum Fontem propter aliquod impedimentum civitatis destrui, redditus prelibati fundi ad vsum memoratae Ecclesie perpetualiter annectetur. In cuius rei evidentiam sigillum Capituli Sleswicensis et sigillum eiusdem civitatis, nec non sigillum Gerardi, qui fundum contulit, est appensum. Datum Anno Domini MCC XCIX. XVI. Kal. Aprilis.

Kopie auf der großen Königl. Bibliothek zu Kopenhagen (Neue Königl. Sammlung, fol. No. 886), geschrieben von Lorenz Laarsen. Andere Kopie in Ulrich Petersens Kollektaneen, Vol. IX. im Geheimarchiv daselbst. Regg. Dan. 1534.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

49

1299. März 21.

923.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, schenkt 3 1/2 Hufen vor der Stadt Rinteln dem Kloster daselbst.

Adolfus dei gracia nobilis Comes holtzacie et in Schowenborch omnibus presens scriptum visuris seu auditoris Salutem in perpetuum vt non possint in posterum attemptari calumpnia ea que in presenti tempore geruntur eternari solent memoria litterarum. Hinc est quod nos ad noticiam omnium volumus peruenire quod ad laudem et honorem nominis iesu cristi et beate virginis et in remissionem peccaminum nostrorum et eterne retributionis intuitu proprietatem cum omni iure quod ad nos noscitur pertinere super tres mansos ¹⁾ et dimidium mansum quorum vnus dictus de closter houe. iuxta ciuitatem Rintelen sitos qui fuerant hermani premortui dicti Aluirich vxoris eius hildegundis et bártoldi filii ipsorum cum omnibus suis attinenciis scilicet in siluis in campis in aquis et in pascuis cum consensu omnium heredum nostrorum et illorum quorum consensus requirendus erat sanctimonialibus in Rintelen contulimus perpetuo possidendos. Ne autem hoc factum nostrum in dubium perueniat aut iniqua presumptio in posterum inducat alicuius iniurie nocumentum presentem paginam conscribi et sigilli nostri fecimus testimonio communiri Datum et actum anno domini M^o CC^o XC^o IX^o In die benedicti abbatis.

¹⁾ Durchstrichen und am Rande wiederholt und dort zugefügt.

Aus dem Rinteler Copiar im Staatsarchiv zu Münster.

1299. Juni 28.

924.

Adolf, Graf von Schauenburg, und die Ritter Burchard von Helbecke und Heinrich von Rottorpe beurkunden, daß die Söhne des verstorbenen Ritters Dietrich von Helbecke, Jordan der Priester, Burchard, Dietrich, Johann und Heinrich, der Äbtissin Mechtild von Mölenbek ihre Güter zu Northeim für 40 Mark Brem. Silbers verkauft haben. — „Ne rerum gestarum.“

Zeugen des Verkaufs: presentibus Borchardo de Helbecke Hinrico de Rottorpe militibus, Rodolpho dicto Kroyt, Johanne de Bars, Arnoldo de Vornholte et Hinrico domine Abbatisse officiato.

Actum et datum coram Rutchero de Bardeleve Theoderico et Lukemanno de Broke militibus Hermannno de Honroder sacerdote, Iustacio et Baldwino fratribus de Vornholte Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono. In vigilia beati Petri Apostoli gloriosi.

v. Aspern, a. a. O. No. 213. Wippermann, Regg. Schauenb. 265.

1299. Juli 1.

925.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft dem Kloster Reimbek dreißig Morgen Landes an der Bille für 130 M. Lüb. Pfennige.

Adolfus dei gracia Comes Holtzacie, et stormarie vniuersis presenciam uisuris salutem in eo qui omnia solus regit, Gestarum rerum memoria propagatur|| in posteros cum robur et auctoritas uenit in testimonium litterarum, Hinc est quod Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris Nos|| de matura nostra uoluntate et de nostrorum Consiliariorum consensu, vendidisse bona nostra uidelicet Triginta Jugera que Morgen wlgariter|| dicuntur, iacencia exopposito loci cuiusdam qui yvenboge dicitur, iuxta Bylliam Abbatisse ac Conuentui in Rey-

nebeke pro Centum|| Marcis, et Triginta Marcis monete lubecensis|| perpetue possidendum, cum decima, cum Omni Iudicio maiore seu minore, cum omni utilitate|| seu commoditate, nunc, ut si quicquam ipsis accrescere poterit tempore successiuo, tali perfruentur libertate et commodo, sicut nos ipsis fuimus usi,|| Item Nos nec nostri aduocati in predictis bonis quicquam faciendi nullatenus habebimus potestatem, Si uero Conuentum iam dictum quod absit inpetere aliquis ¹⁾ pro|| huiusmodi bonis presumerit, uel grauare, hoc discutere tenemur, et ab errore dissoluere dicta bona, Reseruamus nobis reemendi facultatem illa Iugera|| ipsis possibilitas exstiterit et huius emptionis testes sunt Johannes, de Slamerstorpe Hermannus de Wiersrode, Hermannus de Hamme, Bertoldus de|| Horst, Helericus de Wesenberge tes et alii quam plures laude digni, In Cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri appensione fecimus|| communiri, Datum Segeberge, Anno M^o, CC^o, XCVIII^o, In Octaua beati Johannis Ewangeliste.

¹⁾ übergeschrieben.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel am Siegelstreifen. In dorso: yuenboge.

1299. Aug. 1.—10.

926.

Die Dominikaner- und Franziskanermönche aus Lübeck werden aus den Kirchen zu Mölln (Gadebusch, Schwerin), Segeberg, Oldesloe und Eutin zurückgewiesen.

Aug. 1. Anno Natiuitatis . . . M. CC. XCIX. Indictione XII^a. Mensis Augusti die prima Pontificatus domini Bonifacii pape VIII. Anno. V. Zu Mölln seitens des Pfarrers Walter.

Actum in opido Molne in ecclesia. Presentibus domino Ottone dicto Wackerbart milite. Johanne Wullenpunt et Nicolao fratre suo. Nicolao Molendinario, Ciuibus predicti opidi et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

Aug. 4. augusti die quarta. In Segeberg seitens des Propsten.

Actum Segeberge in Curia claustris. Presentibus domino Johanne pincerna eiusdem Ecclesie Canonico. domino Johanne Capellano domini Adolphi Comitis holzacie. domino Henrico milite dicto de Dame. Danemaro et Johanne Seubere magistris Consulium Ciuitatis predictae. et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

Aug. 4. Zu Oldesloe seitens des Pfarrers Johann.

Actum in opido Odeslo in Ecclesia. presentibus domino Hermannno Capellano plebani. Marquardo de Tralowe militari. Wicberto et Lamberto ante valuum Ciuibus ibidem. et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

Aug. 10 (Augusti die X.). Zu Eutin seitens des Vizeplebans Johann.

Actum Vthin in Ecclesia. presentibus Johanne Coquo. Marquardo de Gommal. Johanne de Oldenburch. Hinrico dicto Clerico. Johanne pistore. Reymaro ciuibus eiusdem opidi. et aliis quam pluribus testibus fidedignis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 360, nach dem Notariatsinstrument des Johann von Barboy im Lübecker Archiv. Mecklenb. U. B. IV. 2569.

1299. Septbr. 8.

927.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft an den Knappen Marquard Kattescrogh das Dorf Langelohe und dreißig Morgen in Bittwerder für 400 und für 200 M. Pf.

Adolfus dei gracia Comes Holtzatie et Stormarie vniuersis presentem paginam inspecturis salutem, Qve geruntur a viris prudentibus, ut non possint|| attemptari calumpnia, litterarum solent memoria perhennari, Hinc est quod notum esse cupimus et constare, tam presentibus quam futuris, quod nos de maturo|| consilio ac libera voluntate vendidimus famulo nostro Marquardo dicto kattescrogh, villam nostram langelo, pro. CCCC. marcis. denariorum. vsualis mone||te, cum proprietate, commoditate, cum omni Jure et Juditio, et cum omni vtilitate, lignis, pratis, paschuis, aquis, aquarumque decursibus,|| tali iure, quo frater noster Hammenborgensis Albertus prepositus, cum terminis ipsius ville, suo tempore possederat. et nos possedimus successiue, dedimus|| et dimisimus iam dicto perpetue, proprie ac libere possidendam, ita quod eadem villa nullis exactionibus, petitionibus ac grauaminibus aggrauaretur, Adici|| entes etiam, si predictus Marquardus. memoratam villam cuicumque decreuerit monasterio aut ecclesie in nostris terminis vendere uel donare, quod|| animo fauente, pro salute animarum nostrarum, ac progenitorum nostrorum obligamus nos rata tenere atque inuiolabiliter confirmare|| prohibentes ne quisquam ausu temerario prefatum aut illos quibus vendiderit uel donauerit, in terminis iamdictae ville impedire uel infesta||re presumat aut si quis presumpserit, quod absit, Nos terminos prefatos ordinabimus omnino implexos Preterea vendidimus eidem. XXX. iugera in|| Billenwerdere cum omni iure et libertate ac vtilitate pro CC. marcis denariorum lubicensium, perpetue possidenda, Huius venditionis confirmationem|| sigillo nostro duximus roborandam. Testes huius rei sunt Johannes de Slamerstorp, Johannes de Rennowe, Hermannus de Hamme, Bertoldus,|| de horst milites, et alii quam plures fide digni, Datum Segheberg, in die natiuitatis beate Marie virginis gloriose, Anno domini M^o, CC^o, XC Nono.||

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren.

1299. Septbr. 20.

928.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft dem Hartwig Löwe von Erteneborg, Bürger zu Hamburg, den Zehnten von drei Hufen in Billwerder.

Adolphus dei gracia Comes Holtsacie et Stormarie vniuersis presentia visuris salutem in omnium salu||tari. Gestarum rerum memoria propagatur in posteros cum robur et auctoritas venit intestimonium|| litterarum, Hinc est quod notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod de matura nostra pro||uidencia et nostrorum consiliarium assensu, Decimam vltra Tres Mansos sitos in Byllen werdher apud|| Bylnam, que quondam ad volpertum de Crimpa spectabat, liberaliter donamus et conferimus, dilecto|| nostro Hartwico leoni dicto de Erteneborg Ciui hammenburgensi suisque veris heredibus natis et|| nascendis, cum omni iure proprietate, ac vsufructu, nobis pertinente, proprietarie ac hereditario|| iure perpetuo possidendum, De hiis vero Mansis Septem frusta terre sita sunt ibidem, ex|| vna parte loci dicti Gheren versus orientem, et Sex super eundem locum, et inferius, et quinque cum|| dimidio, ex altera parte Ecclesie Bylne, versus occidentem, Duo vero frusta sita sunt iuxta|| transitum aque, vhere proprie, Scybbeke wlgariter nuncupatum, vt autem hec nostra donacio firma|| maneat et inconuulsa presentem paginam sigilli nostri robore comunimus, Testes sunt Johannes|| de Slamerstorp, Johannes de Rennowe, Hermannus de wyersrodhe et Ecghehardus de dhorne|| Milites, Johannes de Molne clericus et quam plures

alii fide digni, Datum Anno domini, M, CC,^o || LXXXX IX^o, In vigilia beati Mathei apostoli et Ewangeliste.

Original im Hamburger Archiv. Rot-grüne Seidenschnur. Hamb. U. B. I. 914.

1299. Septbr. 21.

929.

Ingeborg, Herzogin von Sachsen, Engern und Westfalen, und ihre Söhne, die Herzöge Johann, Albert und Erich, verkaufen die Dörfer Möhnsen, Grabau, Groß-Pampau, Brunsstorf und drei Hufen in Wiershoop an Hasso von Herslo, das Hamburger Kapitel und Marquard Katteskruch für 1000 M. Hamb. Pf.

Ingheburgis dei gracia. Ducissa. Necon ipsius filii. Saxonie. Angarie. Westfalie. Duces. Johannes. et Albertus et Ericus. Omnibus presencia || visuris uolumus esse notum. quod Nos de vnanimi consensu vendidimus pro Mille Marcis denariorum Hammenburgensium villas. Monesen. Gra||bowe. Pampowe theutonicum et Barunestorp quicquid in ea villa habuimus. et tres mansos in wigershop Hassoni de Herslo || Militi et suis legitimis heredibus, necon et consociis suis, scilicet ecclesie Hamburgensi. et Marquardo dicto katteskruch, iure || hereditario sicut hactenus possedimus cum terminis, lignis, pratis, pascuis, siluis, aquis, aquarumque decursibus, ac omni vtilitate || iudicio maiore et minore sine qualibet exactione et petitione et seruitio libere possidendas. Summa quidem, de predictis Mille Marcis || Septingentarum Marcarum Hassonem tangit militem de Herslo. Ducen- tarum Marcarum Ecclesiam Hamburgensem. Centum Marcarum Mar||quardum dictum katteskruch prenomiatum, predictus vero Hasso Miles et sui consocii propter specialem amiciciam et fauorem reemendi || bona predicta infra quatuor annos nobis dederunt liberam facultatem singulis annis, ita vt quando nobis reemere placuerit eisdem || significabimus in festo pasche, et eos sine omni impedimento Hamburg infra octauam tunc proxime venturam pagabimus || Michaelis, Si vero Hasso de Herslo Miles et sui socii predicta bona uendere uoluerint Nobis in festo pasche significabunt. et eis || Mille Marcas denariorum Hamburgensium infra octauam Mychaelis tunc proximam in Ciuitate Hamburg finaliter persoluemus, Preterea || si quod absit reemere non possemus quibuscunque Hasso et sui consocii vendere vel obligare voluerint, ad predictos quatuor annos || ad omnem libertatem ementibus in premissis erimus obligati, Bona predicta si infra annos prefatos, quatuor, a nobis vel nostris heredibus || reempta non fuerint, ex tunc iure hereditario. Hasso et sui consocii perpetuo possidebunt, In predictis bonis si aliquod impedi||mentum habuerint, Nos et fideles nostri. Milites et Famuli Compromissores in hoc facto promissimus fidedata intrare Hamburch || non exituri nisi eis de dampnis et neglectis fuerit satisfactum, postquam nobis significatum fuerit infra mensem. Huius facti || compromissores sunt Tetlews de parkentyn. Hinricus et Johannes de Krumesse, fratres, Hartwicus de Rytserowe. Her||mannus de Tralov. volcmarus de Gronowe. Albertus Lupus. Otto wackerbard. Cristoforus de Borstelde. Milites. Wal||rauen de krumesse, Hinricus. seacko. Arnoldus korner famuli. Horum vero compromissorum si medio tempore aliquis moreretur || alium eque- dignum loco sui postquam moniti fuerimus infra mensem statuemus. vt autem hec rata et inconuulsa permaneant || litteram presentem sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Datum et actum Bergcherdorp. anno domini. M^o. CC^o. XC^o. IX^o. In die || sancti Mathei apostoli.

Original im Hamburger Archiv. Siegel der Herzogin, ein Pergamentstreifen. Hamb. U. B. I. 915.

1299. Decbr. 11.**930.**

Burchard, Bischof von Lübeck und das dortige Domkapitel urkunden über die von Jakob, weiland Pfarrer zu Oldenburg, gestiftete Vikarie in der Domkirche. — „Recognoscimus.“

Datum Vtyn Anno domini M^o. CC^o. Nonag^o. nono. Sexta feria ante diem beate Lveie virginis.

U. B. d. Bistums Lübeck I. 364, nach dem Original in Oldenburg. s. 366.

[Um 1299. Schlufs.]

931.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, ersuchen Gerhard, ihren Schwager, Heinrich und Adolf dessen Neffen, Grafen von Holstein, die Zollbedrückungen der Lübecker zu beseitigen. — „Conquesti sunt.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 713, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans.

U. B. I. 1326.

Um 1299. Schlufs.]

932.

Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, ersuchen die Grafen Adolf und Johann von Holstein und Stormarn und den Propst Albrecht von Hamburg, die Zollbedrückungen der Lübecker zu beseitigen. — „Conquesti sunt.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 714, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans.

U. B. I. 1327. v. Aspern, a. a. O. No. 213 a.

[Um 1299. Schlufs.]

933.

Otto, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, ersucht die Grafen Adolf und Johann von Holstein und den Propst (Albrecht) von Hamburg, den in dieser Stadt von den Lübeckern erhobenen neuen Zoll wieder abzuschaffen. — „Ex conquestione.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 715, nach dem Original im Lübecker Archiv. Hans.

U. B. I. 1328.

1300. Jan. 19.**934.**

Albrecht, König der Römer, ersucht die Grafen von Holstein, Gerhard, Johann, Heinrich und Adolf, sowie Adolf, Grafen von Schauenburg, den widerrechtlich von den Lübeckern erhobenen neuen Zoll aufzuheben und dieselben im ruhigen Besitz der Insel Priwall (Priwale) zu lassen. — „Ex insinuatione.“

Datum apud ulmam, XIII kalend. februarii, Regni nostri anno secundo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 717, nach dem Vidimus der Dominikaner und Franziskaner. S. H. U. S. I. S. 185. Mecklenb. U. B. IV. 2596. Hans. U. B. 1337. v. Aspern, a. a. O. No. 213 b.

1300. Febr. 1.**935.**

Johannes (l.: Joseph), Bischof von Børglum, bestätigt dem Kloster Lygum auf Grund der Verleihungen seiner Vorgänger, der Bischöfe Nikolaus und Sueno, den Besitz von Dofre. — „Licet transeant tempora.“

Datum Burgolanis anno gratie M CCC, V. Nonas Februarii.

*Regg. Dan. *791. Gehört vielleicht zum Jahr 1305.*

1800. Febr. 5.

986.

Burchard, Bischof zu Lübeck, Johann Dekan und das dortige Domkapitel beurkunden, daß Hartwig Löwe von Erteneborch, Bürger von Hamburg, für das Seelenheil Jakobs von Lüneburg, einstigen Pfarrers zu Oldenburg, und anderer seiner Vorfahren, der Hamburger Kirche zwei Wispel Salz aus der Lüneburger Saline und 240 Mark Hamb. Pf. für ein drittes Wispel zu einer Präbende geschenkt hat, ernennen dessen Sohn, den Kleriker Hartwig zum Inhaber der Präbende und verleihen dem Stifter sowie seinem Schwiegersohn Hermann Weiß, dem Sohn des Hoyer, Bürger in Lüneburg, ein Patronatsrecht an derselben für ihre Lebenszeit. — „Rem dignam memoria.“

Zeugen: venerabilis pater noster ac dominus Borchardus episcopus, Johannes, dictus de Stolp, abbas de Cycemer, ordinis Benedicti, Johannes dictus de Bockholte, decanus, Ludolfus de Bardewich, Hildemarus cellerarius, Hermannus de Morum, cantor, magister Seghebandus, thesaurarius, Albertus de Boyceneburch, Alfwinus de Domo, Johannes de Clutze, Theodericus Wllenpunt, Alardus de Estorpe, Bertrammus Mornewech et Rothgherus de Kamene, Lubicensis ecclesie canonici. Magister Lupus, Hammenburgensis ecclesie canonicus. Conradus prepositus Seghebergensis, Thetbernus, prepositus Porescensis, Emeko Hako, miles et alii quam plures clerici et laici.

Actum et datum Vtyn, anno Domini M^o CCC^o, in die beate Agate virginis et martyris.

Hamb. U. B. I. 919, nach dem Vidimus der Lübecker Dominikaner und Franziskaner im Hamburger Archir. Ein Siegelstreifen. Siegel des Kapitels fragmentarisch.

1800. Febr. 27.

987.

C(hristiern), Bischof von Ripen, beurkundet, daß Herr Nicholas Lændi seine Güter in Simmerstedt zur Stiftung eines Altars in der Ripener Domkirche bestimmt hat.

Omnibus presens scriptum cernentibus. C. dei gratia ripensis episcopus salutem in domino sempiternam, Noueritis quod constitutus in nostra|| presencia vir discretus dominus nicholaus lændi constituit et ordinavit bona sua in seumerstathmark deputata cuidam altari|| quod construxit ob remedium anime sue et patris sui in ecclesia ripensi, condicione infra scripta, Primo quod quicumque sacerdos habens|| dictum altare dare debeat canonicis, anniuersarium suum et patris sui, facientibus et presentibus quatuor marcas denariorum, vicariis|| et scholaribus presentibus marcam denariorum Pauperibus sex marcas denariorum in anniuersario dicti domini seu patris sui Item debet sacerdos sustentare|| vnā candelam que dicitur bluus tenendam ad summum altare quolibet uespere dum cantatur a, de domina post completorium Item si|| dicta bona aliquo casu infortunii peiorari vel destrui contingat, dictus sacerdos, eadem bona propria facultate restaurare tene||atur memorata bona, equebona tenere et conseruare prout per collacionem nostram sibi fuerant assignata, Quid||quid vero residuum sit vel melioratum fuerit de bonis sepedictis, vsui et uoluntati sacerdotis supradicti pro missis dicendis et ali||is laboribus suis cedere debet sine qualibet difficultate, Ista eciam ordinacio fieri debet in presencia domini cantoris qui pro loco et tempore fuerit in Ecclesia supradicta Actum anno domini. M^o. C^o C^o C^o, Dominica prima in

quadragesima, In cuius|| rei testimonium sigillum nostrum vna cum sigillo dicti domini N. presentibus est appensum.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. s. Regg. Dan. *792.*

1300. März 3.

938.

Ritter Johann von Homore kauft ein Grundstück, Hasselhorst genannt, in der Gemarkung des Dorfes Todendorf für 14 Mark Pf. vom Hamburger Kapitel und beschreibt die Grenzen.

Omnibus presens scriptum uisuris. Johannes dictus de homore miles. salutem in omnium saluatore. Cum propter labiles hominum memorias sit necessarium acta presencium et futurorum. futuris ac posteris litterarum testimonio commendare. Ea propter ad noticiam omnium cupio peruenire. quod ego emi ab honorabilibus uiris. Alberto preposito. Gotscalco decano et toto capitulo ecclesie hamburgensis. locum agrorum dictum hasselhorst. situm in fine terminorum uille todendorpe. pro quatuordecim marcis denariorum monete vsualis. tali adiecta condicione. quod si ego uel mei ueri heredes seu nostri coloni vltra dicti loci hasselhorst terminos infrascriptos quocumque modo nobis aliquid vsurparemus. michi uel meis heredibus debebit intimari et post huiusmodi intimacionem infra quindenam tenebimur vsurpata integraliter reuocare. Eciam si ego uel mei heredes seu nostri coloni ligna fructifera uel non fructifera ultra dictos terminos resecauerimus et in eo notorie inueniremur facto quamlibet arborem soluerimus secundum consuetudinem terre hactenus obseruatam. Si autem nulli fuerint deprehensi. sed suspicio de aliquibus habeatur. contra tales in meo et heredum meorum iudicio sine impedimento et quolibet grauamine questio deponetur. et contra eosdem sicut ipsius iudicii sentencie postulant procedetur. Preterea si ego uel mei heredes. premissa omnia sub forma prenotata reuocare et soluere negaremus ex tunc quatuordecim suprascriptas marcas. michi uel meis heredibus capitulum ecclesie hamburgensis prefatum reddet et ipsam haslehorst recipiet possidendam sicut dinoscitur primitus possedissee. Insuper ego et mei heredes habebimus liberam facultatem predicta bona vendendi sub distinctione terminorum subsequente. reseruatis tamen prefato capitulo hamburgensi iure et condicionibus singulis prenotatis. Distinctiones terminorum premissorum sunt que secuntur. Ab aqua dicta bestene in fine haslehorst. vbi quedam salebra quam uocant wlgō rivam capit originem et tendit sursum ad austrum de monte ad montem in signum factis usque in magnam paludem quam obtinebit capitulum cum lignis ut patet per montes. A palude ista de monte ad montem vsque ad paruum arbustum quod wlgariter sol nuncupatur. A quo arbusto vltra uiam que ducit de homore todendorpe et ab hac uia de monte ad montem ad proximam paludem. a qua palude vsque in hoghemor. et inde per montes vsque ad magnam quereum. monticulo circumfossam. ab hac quercu in paludem et in aliam salebram. per cuius medium usque ad finem ipsius. de quo fine ad austrum in aliam paruulam rivam. que circuit schachtesroth. et tendit in paludem que dicitur beienmoresbroc et procedit vsque in lutbernesrigen. Testes sunt albertus prepositus. Got. decanus. Jo. scolasticus. hinr. cantor. har. de herslo. Ekehardus scacko. Lupus. Ni. tideri. Si. de herslo bruno. Jo de Luneborch. magister hil. magister rodolfus. ber. stedingus. et hin. thesaurarius canonici hamburgenses. cristoforus de borstelde. Marquardus de lasbeke. Hinricus

et hermannus de hamme. et hartwicus de hummersbotle milites. Et ne alicui super hiis dubium oriatur sigillum meum duxi presentibus appendendum. Datum hamburg. Anno domini M^o. CCC^o. feria quinta post inuocavit.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 12b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 920.

1300. März 15.

939.

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen den Verkauf des Dorfes Utecht (Utech) seitens ihrer Vorfahren für 400 M. Lüb. Pf. an das St. Johanniskloster in Lübeck und behalten sich nur Burgwerk und Brückenwerk vor. — „Facta memorie digna.“

Zeugen: Dhetleus de Parkentyn, Hinricus et Johannes de Crummez, Harthwicus de Rithzerowe, Hinricus de Parkentyn, Volmarus de Gronowe, Hermannus de Tralowe, Ludeke Scacko; Consules Lubicenses: Marquardus Hyldemari, Bernardus de Cosuelde, Johannes Albus, Johannes Piscis et alii quamplures fide digni. Datum Louenboreh, Anno domini M^o CC^o C^o, Idus Martii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 720, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. März 15.

940.

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigen den Verkauf des Dorfes Schattin (Schattyn) seitens der Lübecker Bürger Gotfried und Johann von Cremun an das St. Johanniskloster in Lübeck, wogegen ihnen das Kloster das Dorf Dechow (Dechowe) abtritt. — „Ne ea que fiunt.“

Zeugen: Dhetleus de Parkentyn, Hinricus et Johannes de Crummes, Harthwicus de Ritzerowe, Hinricus de parkentyn, Uolemarus de Gronowe, Hermannus de Tralowe, Ludeke Scacko; Consules Lubicenses: Marquardus Hildemari, Bernardus Cosuelde, Johannes Albus, Johannes Piscis et alii quamplures fide digni. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M^o CCC^o, Idus Marcii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 722, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. März 15.

941.

Johann, Albrecht und Erich, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen von Magdeburg und Grafen von Brene, bestätigen den Verkauf der halben Dörfer Wulfsdorf, Beiendorf und Blankensee (Wulvestorpe, Beyendorpe, Blankense) seitens der Lübecker Bürger Gotfried und Johann von Cremun an das St. Johanniskloster in Lübeck, und bestimmen das ihnen für diese Bestätigung gezahlte Geld zur Rückerwerbung der Burg Grabow (Grabowe). — „Ad vniuersorum.“

Zeugen: Dhetleus de Parkentyn, Hynricus et Johannes de Crummesse, Hartwycus de Rytzerowe, Hynricus de Parkentyn, Volmarus de Gronowe, Hermannus de Tralowe, Ludeke Scacko; Consules Lubicenses: Marquardus Hyldemari, Bernardus de Costuelde, Johannes albus, Johannes piscis et alii quamplures fide digni. Datum Louenboreh, Anno domini M^o CCC^o, Idus Martii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 721, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300. März 17.

942.

Giselbert, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Ütersen die Schenkung des verstorbenen Ritters, Heinrich von Barmstedt, die Ortschaft Ütersen mit der halben Wassermühle bei derselben, Korn- und Butter-Renten aus Horst, Creme und Glinde.

Gyselbertus dei gratia Sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. Omnibus cristi fidelibus presens scriptum visuris. Salutem in eo qui est|| omnium vera salus. Ne gestarum rerum memoria maxime ad honorem dei, eiusque pie matris Marie semper virginis ad|| diuinum cultum pro animarum remediis facta et salutariter instaurata, in obliuionem transeat, sed in memoria maneat tam presentium quam etiam hominum futurorum et vt calumpniare volentibus, calumpniandi et seuiendi in feliciter instituta aditus precludatur, expedit|| et discretorum esse videtur vt ea que rationabiliter gesta sunt per scripturam auctenticam eternentur, et memorie commendentur, Hinc est quod ad|| nocionem tam presencium quam futurorum presentibus nostris litteris cupimus peruenire, quod nos litteras viri deuoti deo domini Hinrici|| quondam Militis de Barmestede pie recordationis non abolitas, non cancellatas nec viciatas in aliquo, cum appensione sui veri sigilli|| vidimus, perlegimus, examinauimus, et in eis continenti cognouimus in hec verba Hinricus de Barmestede, Omnibus ad quos presens|| pagina peruenerit, salutem in vero salutari. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod cum consensu vxoris mee alheydis et fili||orum meorum Hinrici et Gotscalci, ad honorem dei, et eius genitricis beate Marie virginis, nec non omnium sanctorum suorum, contuli Ecclesie in vtersten, in eadem villa quam habui proprietatem, in pratis pascuis, et campis, et dimidium Molendinum aquaticum iuxta eandem|| villam et viginti tres Stederscepel Siliginis in Horst, et Quinquaginta duos Stederscepel auene de Grunthure in Krimpa,|| et duos Melen Butiri in Glinde annuatim, et loci castri cum ceppele proprietatem, et piscationem in aquis circumiacentibus|| quantum ad conuentus vtilitatem. Nos igitur considerantes et predicti domini h. militis deuocionem plenius attendentes, acta, et data,|| predictae Ecclesie in vtersten secundum quod ipsius priuilegii transscripta superius continentur presentibus ratificamus, approbamus, et quantum in nobis esse videtur|| presentibus nostris litteris confirmamus, Inhibentes ne quis tam pium factum predicti. H. militis, in actibus et donatis infringere et perturbare presumat, Si|| quis autem hoc acceptare presumpserit, excommunicationis sententiam quam in hiis scriptis in ipsum et omnes contradicentes, et dictum Monasterium in predictis|| donis inpedientes sentencialiter ferimus, atque indignacionem dei omnipotentis, et beatorum petri et pauli apostolorum eius, atque nostram se nouerit incurrisse|| Mandantes insuper sub pena excommunicationis sentencie iam predicta, ne aliquis priuilegium supradicti. h. super donacionibus huiusmodi exigat vel requirat, sed nostra supradicta transscripta ad docendum de iure supradicti Monasterii sit contentus, si forsitan quod absit questio emergerit de predictis In quorum omnium testimonium|| nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Stadis, anno dominice incarnationis. Millesimo, Trecentesimo, In Quinta feria post dominicam qua|| cantatur. Oculi mei semper ad dominum.

Original im Archiv des Klosters Ütersen. Weiß-rote Siegelchnur.

1900. Mai 6.

943.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, überträgt seinem lieben Gläubiger, Johann von Buxtehude, eine Hufe in Hamm, gegen eine Hufe in Ojendorf und zwei Stück Landes im Hammerbrook.

Nos Adolfus dei gracia Comes holtscacie et stormarie. vniuersis presenciam visuris in domino salutem. Ad noticiam vniuersorum tenore presencium volumus

peruenire. quod pensatis seruiciis frequentibus dilecti nostri creditoris Johannis dicti de buxtehude. ipsi mansum vnum in villa hamme et suis ueris heredibus et filiorum et filiarum heredibus natis et nascituris. liberaliter contulimus et contradimus cum iudiciis maiore et minore. et cum omni vtilitate et proprietate nobis pertinente. hereditario iure perpetuo possidendum. De quo quidem manso. ipse Johannes et heredes prefati. nobis et nostris nullum penitus seruicium exhibebunt. prenotatus siquidem Johannes. vnum mansum quem habuit in odingedorpe villa equiualem nobis in concambium resignauit. Preterea prefatis Johanni et heredibus iudicia maiora et minora super duobus frustis in palude hamme sitis. emptis ab vlrico genero ykonis. liberaliter conferimus et donamus. Vt autem hec omnia. debitam obtineant firmitatem. hanc cartulam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes sunt huius rei. Johannes de slamerstorpe. Echardus de dorn milites. Gerardus sacerdos noster capellanus. Datum Segheberghe Anno domini M^o. CCC^o. in die beati Johannis ante portam Latinam.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 106 b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 922.

1800. Mai 14.

944.

Friedrich, Bischof und das Kapitel in Verden übertragen den ihnen von Graf Adolf von Schauenburg abgetretenen Zehnten in Weynethe dem Kloster Ebstorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Fredericus dei gracia verdensis Ecclesie Episcopus florencius prepositus. Decanus et Capitulum eiusdem Ecclesie fidelium vniuersitati cunctorum presens scriptum audientium seu intuentium. salutem in domino sempiternam. Quia layci decimas sine interitu salutis eterne persepe possidere nequeunt. vtile dinoscitur ut de manibus laycorum ad Ecclesias transferantur. Qua propter tam presentibus quam futuris notum fieri volumus Quod nobilis vir adolfus Comes de Schowenborch. Decimam in weynethe sibi primo a Conrado milite dicto de Estorpe qui eam quondam iure quod anwardinghe dicitur et ghyzeldrude vxore Bertrammi militis dicti de Harboldesen que eandem quondam iure quod. Lifghedinghe nuncupatur ab ipso Comite pheodaliter tenuerunt. resignatam libere nobis et Ecclesie nostre. quod iure pheodali ipsam. Decimam a nobis solis fratribus suis nichil iuris in eadem sicut per suas protestatur litteras habentibus tenuit et tenere debuit. per suas patentes litteras resignauit eandem resignationem coram nobis ore et manu cum a ipso petatum fuerit iteraturus. Cupiens ut prefate decime proprietas vniuersum ius decimale preposito et monasterio. Ebbekestorpe qui eandem decimam a Conrado milite et Gyzeldrude memoratis emptionis tytulo comparauerunt redimendo de manu layca sepefate decime proprietatem cum omni iure decimali eiusdem. preposito et Monasterio in Ebbekestorpe sepedictis conferimus et donamus. In nomine domini In hiis scriptis perpetuo possidendam. Ne igitur super hac nostra donacione et Collacione cuiquam in posterum oriatur dubium. presentem litteram ad promissorum euidentiam nostris sigillis duximus muniendam. Datum et actum vorde anno domini. M^o. CCC^o primo ydus Maii. Pontificatus nostri anno primo.

Aus dem Ebstorfer Copiar No. 13, im Staatsarchiv zu Hannover.

1300. Juni 23.**945.**

Adolf und Johann, Grafen von Holstein und Stormarn, verglichen sich mit den Landen Ostringen und Jevern (Astringia et Geveren) dahin, daß diese ihnen jährlich sechzehn Viertel Butter zu Michaelis nach Hamburg liefern, jene sie dagegen für Person und Gut in ihren Schutz nehmen und ihnen freies Geleit gewähren. — „Volumus esse notum.“

Datum Segheberghe, anno dominico M^o CCC^o, in vigilia sancti Johannis baptiste.

*Hamb. U. B. I. 923, nach einem Vidimus von 1347, im Hamburger Archiv.
S. H. U. S. I. S. 523. Ostfries. U. B. I. 41.*

1300. Juni 26.**946.**

Vogt, Ratgeber und Gemeinde der Lande Norden, Herlingien und Brokmannerland (terra Nordensis, Herlingia, Broemannia) verpflichten sich, den Grafen Adolf und Johann von Holstein und Stormarn jährlich sechzehn Viertel Butter zu Michaelis nach Hamburg zu liefern. — „Euanescit actio temporalis.“

Datum anno Domini millesimo tricentesimo, in die sanctorum martirum Johannis et Pauli.

*Hamb. U. B. I. 924, nach drei gleichlautenden Originalen im Hamburger Archiv
S. H. U. S. I. S. 523. Ostfries. U. B. I. 42.*

1300. Juni 26.**947.**

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, überträgt auf Wunsch des Knapen Heinrich Helbeke dessen bisherige Lehen, vier Hufen, zwei Wurthen und ein Haus zu Borstolde, welche derselbe der Kirche zu Obernkirchen verkauft hat, dieser zu vollem Eigentum unter Zustimmung seiner Gemahlin Helene. — „Tenore presentium.“

. . . presentibus Adolfo de Holte. Johanne Ludingero de Bardeleue. Conrado Dumen. Conrado Winnigehusen. Johanne Buschen militibus et aliis fide dignis.

Actum et datum Anno Dominice incarnationis domini nostri. Millesimo Tricentesimo in festo martyrum Johannis et Pauli.

v. Aspern, a. a. O. No. 214. Wippermann, Regg. Schauenb. 269. Wippermann, U. B. d. Stifts Obernkirchen 101.

1300. Juli 21.**948.**

Die Gebrüder, Johann und Nicolaus von Otenbutle, schenken dem Kloster Itzehoe sechs Morgen Landes in Hollenderesdorpe und zwei Morgen in Rethurisch zu einer Pröbende für ihre Schwester.

Omnibus presens scriptum visuris, Johannes miles et frater suus Nicolaus de otenbutle|| salutem in domino. Notum esse volumus vniuersis. quod nos conventui sanctimonialium in Itzeho pro prebenda|| sororis nostre. VI. iugera sita in

Hollenderesdorpe et. II. iugera sita in Redwische assignauimus perpetuo|| possidenda. Tali uidelicet condicione quod nec nos nec heredes nostri iam dicta bona in posterum poterimus|| redimere villo modo. Vt autem hoc factum ratum et inconuulsum permaneat presentem litteram|| sigilli nostri appensione fecimus roborari. Datum iczeho Anno domini. M^o. CCC^o. In die|| praxedis virginis.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Siegel verloren. Noodt, Beiträge I. S. 197.

1300. Juli 22.

949.

Ritter Konrad von Ebstorf beurkundet den Grafen Gerhard, Heinrich und Adolf von Holstein seine Abtretung des Zehnten in Weynedhe an das Kloster Ebstorf.

Nobilibus viris dominis suis Karissimis. Gherhardo. Hinrico et Adolfo fratribus Comitibus holtzacie. Conradus miles dictus de Estorpe cum debite fidelitatis constancia obsequium in omnibus beniuolum et paratum. Decimam in weynedhe quam a uobis et uestris heredibus tenui et teneo multis annis in pheodo meique veri ac legitimi heredes post descessum meum sunt adepturi vestre nobilitati sub ea forma qua Honorabilis vir albertus prepositus in Ebbestorpe statuit qui dictam decimam a me heredum meorum consensu accurrente tytulo empicionis comparauit uidelicet quod perpetuo maneat in monasterio Ebbestorpe ad dei honorem et diuinum cultum ampliandum per presentes litteras resigno et coram vobis ore et manu quandocumque vestri copiam habere potero quandocumque requisitus fuero conabor resignare. In cuius mee resignacionis testimonium presentem litteram meo sigillo feci roborari. Datum luneborch Anno domini. M^o. CCC^o. In die sancte marie magdalene.

Aus dem Ebstorfer Copiar No. 126, im Staatsarchiv zu Hannover. v. Aspern, a. a. O. No. 215.

1300. Juli 30.

950.

Adolf, Graf von Schauenburg, schlichtet den Streit des Klosters Loccum mit dem Geistlichen Wischel, dahin, daß ersteres den letzteren mit 10 M. kurrenter Münze abfindet.

Nos Adolfus dei gracia Comes in Scowenbure recognoscimus per presentes. Quod cum assumpto nobis fideli nostro|| Johanne milite de Bardeleue disceptationis causam inter religiosum virum dominum Lefhardum abbatem de lucca ex|| vna, et wischelum clericum et notarium Cari nostri. Symonis domini nostri in Lippia parte ex altera in nos ex eorum|| consensu discuciendum et terminandum suscepimus, examinauimus et inuenimus cum consilio predicti nostri cognati|| domini Lippensis et aliorum proborum qui aderant quod prefatus Wiscelus iam dictum dominum abbatem minus iuste et|| indebite fatigabat. quare eidem super premissa causa silentium perpetuum duximus imponendum Consideramus|| tamen, quod predictam fatigationem indebitam non sine suis expensis pars wisceli fecerat, et de benignitate ro|| gamus et induximus iam dictum abbatem vt amore nostri illius expensas decem marcis de gracia releuaret.|| Nec credat aliquis quod de decem marcis auri vel argenti massati vel alterius cuiuscunque monete intenderimus|| vel dixerimus. Sed de decem marcis currentis monete et vsualium denariorum illi loco in quo tunc per nos extitit placitatum. In horum

testimonium sigillum nostrum duximus appendendum. Actum et|| datum anno domini M^o CCC^o. In die beatorum martirum abdon et Sennen.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel verloren. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 541. v. Aspern, a. a. O. No. 215a. Preufs und Falkmann, Lippische Regesten I. 470.

1800. Aug. 15.

951.

Gerhard, Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster Cismar die Verleihung seines Großvaters, des Grafen Adolf, das Dorf Lugendorp.

In deme namen der hilghen dreualdicheit Gherardus van der gnade godes Greue to Holsten. heyl wun||sche wy allen an den salichmakere. Ghaue vnde vorleninge de dar scheen van der heren vnde vorsten|| mildicheit also sik dat wol temet dat de ghaue stade vnde vast blyuen. Also boret sik dat wol dat se|| to ewighen tyden vntobroken vnde vast blyuen zo is des not dat de gaue werde mit waraftighen|| breuen wol beuaret. Hir vmme beghere wy witlik to donde den ieghenwardighen vnde den de do noch|| tokommende sint dat an de ere godes vnde an dat lof der hilghen telerinne godes der reynen Juncvrowen|| Marien vnde des hilghen apostoles vnde ewangelisten sinte Johannis der an der dryer lof vnde ere de Abbatie|| in lubik is ghestichteghet vnde maket den kop der besittinge des dorpes lugendorpe mit aller tobeho||ringe Also mit akker weyde wische tegheden vischeryen holtere struke vnde mit deme wolde de dar steit|| twischen Cukelune vnde Teslauestorpe dede heet Brunswedighe den vnse leue olderuader Greue Alf|| deme god gnedich sy der vorbenomeden Abbatie vorkoft heft mit vulbord der greuinnen. Worumme|| biddet Johan Abbet des Closters to deme Cismer mit zynen broderen dat wy Gherard Greue to holsten|| dat vorscreuen dorp lugendorpe mit syner tobehoringe vorbenomet willen gnedighen voreghenen to|| ewighen tyden vmme vnser olderen zele salicheit. Hir vmme sind wy beweghen to des Abbates Innegher|| bede vmme vnser vnde vnser olderen zele salicheit vnde hebben mit rade Gherdes vnde woldemeres|| vnser Kindere deme vorscreuen Abbate vnde broderen de nv sint ieghenwardich vnde noch moghen komen|| an dat Closter to der Cismer vorlenet vnde gheuen dat vorbenomede dorp also vorscreuen is nv vnde|| to ewighen tyden nummermer vp dat vorbenomede dorp mit syner tobehoringe vorscreuen to sakende|| van vns efte vnser eruen mit aller rechticheit hoghest efte zidest an hals an hand mit aller vriheit|| vnde eghenicheit to ewighen tyden to besittende. De lansten vry to wesende van aller schattinghe vnde|| Bede. Vppe dat alle desse vorscreuen stukke van vns vnde van vnser eruen vnvorweldighet stede|| vnde vast blyuen to ewighen tyden So hebbe wy vnse Ingheseghel mit deme Ingheseghel vnser sonen|| vorscreuen hanghen an dessen open bref De screuen vnde gheuen is na der bord godes Dusent Jar dre||hundert Jar an deme daghe der hilghen Juncvrowen Marien hemmeluord to Lutkenborch Vnde to gro||ter bewisinge so hebben hir ouer gheuesen H. . . us noster capellanus . . . han kerkhere to Lutken||borch notarius noster. Henricus kerkhere to oldenborch . . . pleban to der hilghenhauene Mar||quardus zandberch Marquardus Ratlowe. Lambertus van . . . Marquardus spore vnde vele|| andere berue lude to Oldenborch besethen.

Scheinoriginal im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Übersetzung aus dem 15. Jahrhundert. Zwei Siegel sehr fragmentarisch an bunter Seidenschnur.

1800. Aug. 25.

952.

Der Rat zu Lüneburg bezeugt, dafs Herr Jakob, weiland Pfarrer zu Oldenburg einen Wispel Salz im Hause Grevinghe in der Lüneburger Saline erworben und dem Kleriker Werner Hasenore zu einer Vikarie in der Hamburger Kirche vermacht hat.

Datum Luneborg, anno Domini M^o CCC^o, in die sancti Bartholomei apostoli.

Hamb. U. B. I. 925, nach dem Original im Hamburger Archiv.

1800. Septbr. 21.

953.

Johann, Marquard und Gerlach, Brüder von Gotmolte, verkaufen ihre Hälfte der Dörfer Wulfsdorf, Beiendorf und Blankensee (wuluestorpe, beyendorpe, blankense) an das St. Johanniskloster in Lübeck und verpflichten sich, bis zur Auflassung vor dem Lehnsherrn binnen Jahr und Tag gegen alle Ansprüche Dritter Vertretung zu leisten. — „Protestamur.“

Bürgen: Hermannus longus de tralowe, Johannes de ratmerstorpe, Otto de bockwolte, Detleuus de bockwolte, Detleuus parkentyn, holtste dictus milites: Gerlacus et Marquardus fratres de gotmolte et gerlacus duuense: Vt, si obstaculum aliquod in premissis patientur, nos omnes lubeke, Sed Gerlacus et Marquardus fratres pretacti plone intrare tenebimur ad iacendum, non exituri, nisi seruentur et consumentur omnia, que in hoc pagina continentur.... Datum anno domini M^o CCC^o, in die beati Mathei apostoli et ewangeliste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 725, nach dem Copiar des St. Johannisklosters im Lübecker Archiv.

1800. Novbr. 11.

954

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft den Testamentarien des verstorbenen Hamburger Domherrn Johann von Lüneburg zehn Mark Rente aus dem Hamburger Zoll zur Fundierung einer Vikarie.

Omnibus cristi fidelibus presencia cernentibus nos Adolphus dei gracia comes holtzacie et de scowenborch salutem in omni[um] creatore. Quoniam hominum labilis est memoria. idcirco de re provide gesta, scriptura solet fieri. que testimonium contineat ueritatis. Qua propter ad noticiam vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus peruenire. quod nos uendidimus et resignauimus. dominis Eeghehardo dicto schacken et hermanno plebano de hilgenstede canonicis ecclesie hamburgensis et dominis plebanis videlicet Godescalco de rellinghe wernero de radoluestede et Nicolao de suderowe. necnon Hartwico leoni dicto de erteneborch ciui hamburgensi testamentariis domini iohannis de luneborch quondam canonici hamburgensis pie recordacionis. ad vicariam perpetuam quam idem dominus Jo. in ecclesia hamburgensi fundauit et instituit ob anime sue. progenitorum suorum salutem et omnium fidelium defunctorum decem marcarum denariorum redditus annuatim in theoloneo et vngeldo nostro hamburgensi. pro centum sexaginta marcis denariorum hamburgensium. infra uiginti annos exaunc proximos libere reemendos. quos si medio tempore reemere neglexerimus. dicti decem marcarum redditus. ad eandem uicariam iure hereditario perpetue permanent. Si vero in hiis redditibus annuo exsoluendis quispiam aliquod impedimentum molestiam aut obstaculum irrogaret. pro eisdem nos et nostri successores respondere tenentur. et omnem defectum in sepedictis redditibus illatum. suffi-

cienter et omnimodis emendare. vt autem hec debite firmitatis robur optineant. presentem litteram inde confici iussimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum anno domini. M^o. CCC^o. in die beati martini episcopi.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 117b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 926.

1300. Novbr. 11.

955.

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt den Verkauf der Welfischen Güter in Dänemark und Schleswig an den Grafen Gerhard von Holstein.

Nos Ericus dei gracia danorum slauorumque Rex. Dux Estonie, Omnibus in perpetuum volumus esse notum, quod ob mutue dilectionis et amicie vin- culum|| inter nos et dilectissimum generum nostrum principem nobilem. dominum gerhardum Comitem holtzacie et in Schowenburch, habendum et plenius confir-|| mandum. Venditionem bonorum hereditariorum dominorum ducum de brunswik et lyneborch. videlicet Gherdinghe et Ghetesbøle, in frisia, warwitsysel,|| in iutia. anelby. stauerby. lungby. steeke in feonia. sitorum, cum suis appendiciis vniuersis. per ipsos dominos duces factam. Ratificamus et per presentes|| Confirmamus, ipsa bona predicta, Transferimus nostro, heredum proximorum nostrorum et successorum nomine, in predictum generum nostrum dominum Comitem g.|| et in suos veros heredes et successores. Et ex certa scientia Recognoscimus ipsa bona predicta translata fore. Cum omni iure Regio, Regali li||bertate proprietate vtilitate com- moditate possessione hereditaria. Cum omni iudicio maiori medio et minori, ex- actionibus precariis debitis|| et violentis et excessibus dictis vortithmarke brøke et cum hiis que vlgariter dicuntur kerklen valkenvlucht. strandfvnth schipbrøke.|| sendeman. Cum excessibus et emendis que de litteris legalibus poterunt deriuari. Cum agris cultis et incultis siluis nemoribus pratis pascuis|| aquis marinis et Re- centibus aquarum decursibus. et plane cum omni vsufructu. prout ipsi duces ea possederunt cum suis terminorum distinctionibus libere|| inperpetuum possidenda, cum suis vtilitatibus et seruiciis vniuersis. Recognoscimus nichilominus. licet ipsa bona sint in dominio Regni nostri sita, Nos heredes nostros et successores non aliud iuris uel iustitie in dictis bonis habere. nisi solum duas marcas cum di- midia annone in østerhornsherd|| et denarios expeditionales in skattesherde. que nobis et nostris successoribus pertinebunt, Mandamus igitur omnibus officialibus presentibus|| seu futuris aduocatis nostris, Cuiuscunque conditionis et status fu- erint, Ne quis ausu temerario Contra premissa aliquid facere uel attemptare|| presumat, prout vltionem Regiam. voluerit euitare, Datum et actum wortinghbur in presencia nostra sub anno dominice incarnationis|| Millesimo. CCC. in festo beati Martini Episcopi. In Cuius rei Testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Regg. Dan. 1558.

1300. Novbr. 12.

956.

Wulvold und Johann, Gebrüder von Brokowe, verkaufen dem Kloster Neu- münster zwei Hufen in Bissee für 60 M. Pf.

Nos wuluoldus et Johannes fratres dicti de brokowe filii Johannis de bro- kowe Omnibus presencia visuris notum facimus quod duos mansos in bistieze sitos cum omni iure et vtilitate iudicio maiori et minori pratis pascuis lignis

agris cultis et incultis ac plane cum omni fructu ecclesie nouimonasterii perpetuo iure possidendos pro sexaginta marcis denariorum iure emptionis titulo vendidimus et zelandiam ac warandiam eidem in dictis bonis proxima dominica post festum omnium sanctorum in ecclesia brugge pluribus astantibus et audientibus secundum ius et consuetudinem terre fecimus. Ceterum nos fratres dicti filii ac successores nostri dicte ecclesie warandi coram quolibet terrarum domino erimus quousque proprietatem possit consequi in eadem. Item coloni mansos iam dictos colentes ad iudicium ecclesie vbicumque sibi placuerit comparebunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presenti scripto duximus apponendum. Datum et actum Anno domini M^o. CCC^o. In vigilia beati Brictii confessoris.

Cop. Bordesl. fol. 28a. Westfalen, Mon. ined. II. 78.

1300. Novbr. 22.

957.

Albert, Propst und das Kapitel zu Hamburg, beurkunden, daß das Besetzungsrecht der von Jakob, einstigem Pfarrer in Oldenburg, gestifteten Vikarie auf Lebenszeit den Hamburger Bürgern, Hartwig Löwe aus Artlenburg und den Gebrüdern von Tvedorpe, zugestanden sei.

Nos albertus dei gracia prepositus ecclesie hamburgensis. Gotscaleus decanus. totumque eiusdem ecclesie capitulum. omnibus presencia cernentibus salutem in omnium salutari. Dignum censetur rationi nec absonum. vt ea que rationabiliter geruntur ne a memoria defluant. scripti patrocínio roborentur. ne per inuidorum possint calumpniam annullari. Noscat igitur inperpetuum fidelitas presencium et discat discreta nacio futurorum. quod in vicaria quam dominus Jacobus quondam plebanus in aldenborch felicis memorie in ecclesia nostra. ob anime sue salutem. progenitorum suorum et omnium defunctorum fidelium fundauit et instituit. atque cum vno choro salis in salina luneborgensi dotauit. Hartwicus leo dictus de erteneborch. Hermannus et Johannes fratres de Tvedorpe ciues hamburgenses collacionem et ius patronatus a qualibet contradictione remota. quoad uixerint liberaliter obtinebunt. Ipsius vero decedentibus. dicte uicarie collacio seu preuisio nostro capitulo relinquetur. sed et uicaria manebit cum missa perpetuo celebranda. Adiectum est eciam ut presbiter huic deseruiens vicarie. cum nostris vicariis quibus graciā fecimus in memoriis. oblacionibus. consolacionibus et seruiciis rectorii. similiter et in anno gracie suam libertatem habeat et in hiis omnibus. suam equalem perpetuo porcionem. Sane ut premissa rationabiliter facta in posterum a nullo infringi valeant aliquo modo uel mutari. presentem litteram inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari in testimonium perpetuum et in signum. Datum anno domini. M^o. CCC^o. In die beati cecilie uirginis et martiris.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 64 b., im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 927.

1300. Novbr. 25.

958.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verleiht dem Hamburger Bürger Hartwig Löwe von Artlenburg die Gerichtsbarkeit über 34 Morgen Landes in Billwärder.

In nomine domini amen. Nos dei gracia Adolfus Comes holtsacie et stormarie. vniuersis presencia cernentibus salutem in perpetuum. Innotescat et cla-

rescat tam presentibus quam futuris cristi fidelibus vniuersis. quod de matura nostra prouidencia sano consiliatorum nostrorum accedente consensu et consilio. conferimus liberaliter et donamus. hartwico leoni dicto de erteneborch dilecto cui nostro hamburgensi. suisque legitimis heredibus natis et adhuc nascituris. iudicium cum omni iure. proprietate et vilitate sicut ad nos spectare dinoscitur super triginta quatuor iugera agrorum hereditariorum per omnia ut sita sunt in insula nostra. billenwerdher. secus bilnam inter ecclesiam et transitum scibbeke vhere dictum circa locum qui willeresbrak wlgariter nuncupatur. Quorum agrorum viginti iugera et amplius vno. ad Johannem de grabowe quondam pertinebant. et Tredecim in quibus Conradus parui theoderici filius pro tempore residet. proprietario ac hereditario iure perpetuo possidendum. Donantes nichilominus predictis Hartwico videlicet et suis heredibus ut ad faciendum dimittendum vendendum et obligandum. cuicumque uel quibuscumque placuerit. pro omni eorum vtilitate et beneplacito. sine vlla contradictione. eodem Iudicio liberaliter perfuantur. Vt autem premissa in perpetuum robur optineant debite firmitatis. presentem litteram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Cuius rei testes sunt. noster predilectus fratruelis comes Hinricus. koken.¹⁾ Johannes de slamerstorpe. Johannes de rennowe. Hermannus de hamme. Hinricus de aluerdestorpe. Bertoldus de horst et Eghehardus de dhorne milites et quam plures alii fidedigni. Datum anno dominice incarnationis. M^o CCC^o in die beate katherine uirginis.

¹⁾ I: *koken*.

Aus dem Liber copialis capituli fol. 106, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 928. S. H. U. S. I. S. 187.

1300. Novbr. 26.

959.

Helmold, Propst von Ivenak, Heinrich Kale (caluus) genannt Vofs, Ritter von Stavenhagen, Konrad sein Bruder, Ritter Friedrich von Broke, und Ritter Reiner Kruse (Crispus), entscheiden den Streit zwischen dem Kloster Reinfeld und den Rittern Johann und Nicolaus Dargehen, Friedrichs Söhnen, über die Kaufsumme für das Dorf Klöth (Clethe) dahin, daß das Kloster den Rittern noch 30 Mark Wendischer Pf. zahlt und dagegen diese sich in ihren Forderungen für befriedigt erklären. — „Nouerint.“

Datum et actum in Stouenhagen, anno domini M^o C^o C^o C^o, sequenti die beate uirginis et martiris Katerine.

Mecklenb. U. B. IV. 2640, nach einem Vidimus des Rats zu Treptow im Schweriner Hauptarchiv.

1300. Decbr. 17.

960.

Albrecht, Herr von Mecklenburg und Stargard, schließt ein Bündnis mit Herzog Erich von Sachsen.

Wi alberd van der gnade godes here to Meclenborch to stargard vnde to Rozstock bekennen in desme breue dat wi|| vns vor enet vnde vor bundet hebben mid useme truwe|| louede mid vsem leuen veddern Hertoghen Ericke to|| sassen in desser wise. were dat wi sine man oder he vse|| schuldegheden de scolde dar to hand lik vmme don sun||der ede id en were, dat vser welch de sine vntledighen|| wolde mid sinen eden, anders scholde wi mid em vnd|| he mid vs

sine veste breken vnde ene vor driuen vnde|| vor deruen vnde de here des dat ghūt in sime lande|| licht scal sich sines ghudes ynder winden, Och en sal|| vser nyn don leyden oder velighen oft sine veste steden|| weder to buwende id en si mid des andern willen|| wolde sich dar yench here oder andere man an strengen|| vser nyn scolde des andern af gan, wi en hadden des|| stukes en hende, dat van desser vor bindinge wer vp||pe stan. To ener be thuginge hengwe wi vse in|| gheseghel vor dessen bref, de ghe gheuen||is na godes bord drutteynhundert iar des|| sunnauendes na sunte lucien daghe.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel am Pergamentstreifen. Sudendorf, VII. S. 46. Ann. No. 1.

1300.

961.

„Reinward Scharlemühle (l.: Schorlemorle) hat verkauft dem Closter Reinbeck decimas duorum mansorum in der neuen Gamme, a. 1300.“

Regest in Westfalen, Mon. ined. IV. 3422.

1300.

962.

„Die Rantzauen übertragen dem Closter Reinbeck ihre alte Gerechtigkeit die Sie zwischen Telekow und der Trave gehabt, a. 1300.“

Regest in Westfalen, Mon. ined. IV. 3422.

1300.

963.

Adolf, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Loccum das Eigentum von vier Aalwehren.

Nos Adolfus dei Gratia Comes holtsatie et in scowenborch omnibus ad quos littere presentes peruenerint notum esse volumus Quod accedente|| nobis consensu expresso Dilectorum fratrum Gherhardi hildensemsis et Myndensis Ecclesiarum canonici, ac Erici hamborgensis Ecclesie|| prepositi ad petitionem et voluntatem herbordi de mandeslo militis nostri vasalli dilecti transtulimus et in hiis litteris transferimus in Monasterium de|| lucka Cysterciensis ordinis et Myndensis dyocesis omne ius quod habuimus vel in futurum habere poteramus in quatuor gurgustiis que wlgariter|| warstede dicuntur que sunt sita in amne monachorum de lucka a mari descendente ad molendinum quod Brūcmole dicitur, et pertinuerant|| ad bona in Esbeke que quondam Conradus de broke habuerat possessione quieta et pacifica perpetuo possidendum. Et in huius rei testi||monium ac robur validum presentes litteras nostro sigillo fecimus fideliter roborari. Actum et Datum anno domini Millesimo Tricentesimo.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel verloren. s. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. S. 331. Note 2.

1300.

964.

Die Grafen Gerhard und Erich, Brüder, Erben des Grafen Adolf von Schauenburg, bestätigen dessen Schenkung von vier Aalwehren an das Kloster Loccum.

Nos Gherardus et Ericus fratres et Coheredes nobilis viri Adolphi Comitis in Scowenborch omnibus ad quos littere presentes peruenerint|| notum esse vo-

lumus, Quod eidem fratri nostro nostrum consensum expressum dedimus et in hiis litteris damus ad hoc quod ipse nomine suo et nostro omne ius quod habuimus vel in futurum habere poteramus in quatuor gurgustiis que vulgariter warstede dicuntur, que loca sunt sita in amne monachorum || de lucka a mari descendente ad molendinum quod Brûcmole dicitur et pertinerant ad bona in Esbeke que quondam Conradus de broke || habuerat possit transferre in Monasterium de lucka perpetuo possidendum, Et in huius nostri consensus testimonium ac Robur validum presentes || litteras sigillis quibus utimur fecimus roborari, Actum et Datum anno domini Millesimo Tricentesimo.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Beide Siegel verloren. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 535.

1300.

965.

Vogt, Rat und Gemeinde der Stadt Lauenburg (Louenborg) zeigen Vogt Rat und Gemeinde zu Lübeck an, daß die Schwester Walters von Salzwedel, des Zöllners in Lauenburg, Adelheid von Tepleghe, mit ihren Kindern Johann, Ludeko, Tidemann und Adelheid, auf 16 Mark Wiboldsrenten aus der Erbschaft Volquin Sövenbroders (septem fratrum), Sohn des Kabodo, dem Sohne der Adelheid Walter Friso im Lübecker Stadtbuch zugeschrieben, keinen Anspruch hat, auf sie trotzdem ausdrücklich verzichtet hat und sie jetzt, wo Walter Friso gestorben ist, dem Zöllner Walter zuzuschreiben bittet. — „Honestati vestre.“

Datum anno domini M^o CCC, In crastino festi natiuitatis sancti Johannis baptiste.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 730, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300.

966.

Ingeborg, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westfalen, und ihre Söhne Johann und Albrecht, bestätigen, daß Ritter Otto Wackerbart mit Zustimmung seiner Neffen Heinrich und Otto Wackerbart dem h. Geistaltar in Mölln (Molne) zum Unterhalt eines Priesters, sechs Hufen, zwei in Mölln und vier in Gudow (Gudowe), zu Eigentum übertragen hat und außerdem 14 Mark Rente, von denen sechs Mark Herrn Heinrich Pranghen auf Lebenszeit zugewiesen sind. Falls sich die letztere Rente steigert, soll der Überschufs an den Möllner Kaland fallen, der bis zu 20 Mark Rente aus den Gütern des Wackerbart erwerben darf und die Besetzung des Altars der älteren Herzogin von Sachsen zugestanden hat. — „Rerum gestarum.“

Zeugen: dominus Johannes, plebanus in Notze, Albertus Lupus de Swartenbeke, Volradus de Zule et alii quam plures clerici et layci fide digni. . . . Datum anno Domini M^o CCC^o.

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 15, nach dem Original im Lübecker Archiv.

1300.

967.

Marquard von Krumesse verkauft das Dorf Wolmenau (Woluenowe) an Herrn Seghebodo Crispin mit dem Bauernzins, vier Gulden von jeder Hufe. — „Allen ghenen.“

... ghegheuen ... vnde ghescreuen to Lubeke na Godes bort drutteynhundert iar.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 116, nach Paulis Lübschen Zuständen I. S. 156, aus dem Original im Gutsarchiv zu Trenthorst.

[Um 1300.]

968.

Bertram Scele, Ratsherr in Hamburg, kauft vom Kloster Reinfeld ein Stück Land auf der Insel Gorrieswerder für 30 M. Hamb. Pf. und stiftet mit demselben und einer Mark Rente aus derselben Insel eine Memorie für sich und seine Frau Margarete.

Vniuersis presencia visuris ego Bertrammus dictus scele, Consul in hamborg tenore presentium recognosco||me vnum stuecke agrorum in grogeswerder emisse a domino hermanno abbate et Conuentu in Reyneuelde. pro|| triginta marcis denariorum hamburgensium, ad percipiendos fructus de ipsis agris tempore vite mee et vxoris mee margha||rethe, post mortem vero nostram, hoc idem stuecke agrorum, assigno et do predicto conuentui in Reyneuelde, et cum|| hoc vnam marciam in grimmeckenstuede occidentali, anno quolibet percipiendam, vt habeant post mortem nostram, seruitium|| rectoriale, annis singulis in die beati Nicolay, vt per ipsius seruicii recordationem, apud eos memoria nostri maiori|| deuotione conseruetur, Ceterum predictam marciam ego et vxor mea predicta, reemere possumus pro. XIII. marcis denariorum quando hoc|| nostre placuerit voluntati, et tunc cum eisdem redditus emi debent quando plures possunt, et apponi ad dictum|| stuecke, quod a prefatis dominis abbate et Conuentu comparauimus, et haberi memoria nostri de eisdem vt superius est|| expressum.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Bertram Schele am Siegelstreifen.

[c. 1300.]

969.

Ein [Herzog von Sachsen], Burggraf von Magdeburg, ladet (den Lübecker Rat?) zu einer Tagfahrt nach Breitenfelde (Bredenuelde). — „Habemus quedam.“ Datum Louenborg.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 122, nach dem stark beschädigten Original im Lübecker Archiv.

[Um 1300.]

970.

Johann, Pfarrer in Plön, beurkundet, daß eine früher eine Präbende der Reuentlo's fundierende Hufe im Dorfe Bünzen an das Kloster Itzehoe verkauft sei.

Omnibus Cristi fidelibus hoc scriptum visuris et audituris.|| Johannes plebanus Ecclesie in plone sinceram in domino karitatem.|| Nouerint vniuersi tam posteri quam presentes. quod ex consilio|| consulum, et ecclesie nostre Juratorum. Mansum vnum in Bun||zinge situm. quem quondam parentela proborum virorum de|| Reuentlo ad prebendam sacerdotis. anime sue dederat et contulerat|| in salutem. in pecuniam commutauimus deputatam. ita tamen quod|| eandem pecuniam. in alios vsus siue fructus. per consilium supra||dictorum videlicet consulum et ecclesie Juratorum. ac etiam de consen||su hartwici militis dicti de Reuentlo et heredum suorum. vtiliter conuertamus. quod sic actum est, Dictus Miles hartwicus|| de Reuentlo sub cuius Juridictione Idem mansus tunc situs erat. con||-

sensum adhibuit et voluit, vt Moniales in Ezeho sepedictum|| mansum emerent. quod factum. est, ita quod Ecclesia In Ezeho eiusdem Mansi fructibus in perpetuo Libere perfruatur.|| Vt autem hec rata maneant et inconuulsa sub sigillo|| opidanorum in plone nec non et meo duximus roboranda.

Original im Archiv des Klosters Itzehoe. Zwei Siegel am Siegelstreifen.

[c. 1300.]

971.

(Der Rat von Lübeck) zeigt (dem Hamburger) an, daß er bereit sei das Schiedsamt in dem Streit des letzteren mit dem Grafen Adolf von Holstein zu übernehmen unter der Voraussetzung, daß nach der zwischen Abgesandten des Rats und des Grafen getroffenen Vereinbarung die Entscheidung eine endgültige sein solle, und bittet im Falle der Zustimmung um die Ermächtigung, den Grafen davon in Kenntnis setzen zu können. — „Noscat vestra dilectio.“

U. B. d. Stadt Lübeck III. 37, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[? Um 1300.]

972.

Dietrich, Pfarrer in Rendsburg, bestätigt, daß seine Pfarre ein Kirchlehen des Hamburger Kapitels sei.

Ego thidericus plebanus in reynoldesburg vt omnis error ambiguitatis amputetur presentibus protestor. quod habeo ecclesiam in beneficio in prefata ciuitate a nobili domino Johanne preposito ecclesie hamburgensis bone memorie filio comitis gherardi. nomine eiusdem ecclesie et non a comite et hoc notum esse cupio vniuersis.

Aus dem Liber copialis capituli, fol. 150, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 931. s. 1266. April 10 (Hamb. U. B. 700.).

[Um 1300.]

973.

Gerhard, Adolf und H[einrich], Grafen von Holstein und Schauenburg, übertragen dem Kloster Loccum einen von demselben für 100 Mark Bremischen Silbers erworbenen Hof mit fünf Hufen zu Webeke zu freiem Eigentum, nachdem die Verkäufer, die Gebrüder Johann und Otto Busch, ihnen die Belehnung mit demselben zurückgegeben haben. — „Institutum dinoscitur.“

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 543.

[Um 1300.]

974.

Der Vogt und die übrigen Ratsherren zu Heiligenhafen (Hellegenhauen) ersuchen den Rat zu Lübeck, den Lübecker Bürger Tidemann Lange (longus) von der Reise nach Norwegen zu entbinden, da derselbe seinem kranken Stiefvater Johann Witt (Albus), mit dem er in Samtgut sitzt, zur Ordnung seiner Geldgeschäfte unentbehrlich sei und bitten, auf seine Kosten einen anderen entsenden zu wollen, bemerken auch, daß eine in Dänemark ausstehende Schuld sich auf 200 M. L. Pf. belaufe. — „Nobis presentibus.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 749, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[1250—1300.]

975.

Ein Graf von Holstein ersucht den Lübecker Rat, den Ritter Konrad von Moyzlinge nicht ferner in seinem Besitz beschweren zu wollen. — „Comparens coram nobis.“

U. B. d. der Stadt Lübeck II. 121, nach dem stark beschädigten Original im Lübecker Archiv.

[c. 1250—1300.]

976.

Vogt, Rat und Gemeinde der Stadt Oldenburg, zeigen dem Vogt, Rat und der Gemeinde zu Lübeck an, daß der Überbringer des Schreibens, der Lübecker Bürger Wulfhard, den Johann, genannt Jwan, nicht auf gerichtlichem Wege belangt, sondern letzterer ihn gütlich bewogen hat, einige ihm zustehende Forderungen im Lande Oldenburg, die er selbst als fast verloren ansah, als Befriedigung anzunehmen. — „Tenore presencium.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 756, nach dem Original im Lübecker Archiv.

[c. 1250—1300.]

977.

Der Rat zu Oldenburg meldet dem zu Lübeck, daß ein am Montag nach Palmsonntag zu Lübeck angehaltenes Pferd dem Überbringer des Briefes, Nicolaus Poppen, nächtlicher Weile aus seinem Stall gestohlen sei und bittet denselben in seinen Geschäften zu unterstützen. — „Vestre discrecioni.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 755, nach dem Original im Lübecker Archiv.

Register.

A.

- A. Cantor in Lübeck. 187.
 — D. H. in Lübeck. 187.
- A. to der, ehem. Hof u. Kirchsp. Rellingen. 94.
- A, Ahe, Hof b. Rinteln. 581.
- A. s. Bernardus, Hermannus de.
- Aabenra, Apenra, *Apenrade*. 310. 567.
- Aalsleff, *Alslev* b. Lygumkl. 697.
- Aawith, Awith, *Auvit*, Hof b. Lygumkl. 822.
 s. Canutus diaconus.
- Abbenborch, s. Joh. de.
- Abbo de Pole. 151.
- Abel, Herzog v. Jütland, König der Dänen.
 2. 5. 6. 8. 17. 18. 24. 67. 74. 111. 134.
 177. 186. 231. 243. 281. 328. 329. 434.
 437. 451. 460. 669. 691. 875.
 — d. j. Herzog v. Jütland, Sohn d. Vorigen.
 205. 876.
- Absolon, Andressun. 656.
 — capellanus. 28.
 — clericus. 24.
- Achilles. 453.
- Aken a. d. Elbe. 512.
- Akerbek, *Agerskow* b. Hadersleben. 567.
- Adam de Edzelendorpe. 515.
 — de Splinterfelde. 568. 670.
- Adelbero, E. B. i. Bremen. 422.
- Adelheidis, Alheidis, Alheidhis, Alhedis, Aleidis.
 — Aebtissin z. Fischbek. 36. 608.
 — v. Bonnigessen. 605.
 — Gattin d. Helpo in Hamburg. 649.
 — — d. Müllers Eler. 380.
 — — d. Thetlevus de Parkentin. 294.
- Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.
- Adelheidis v. Holstein, Gräfin. 367. Gemahl
 Gr. Adolf IV.
 — Priörin zu Preetz. 686. 687.
 — v. Tepleghe. 965. Kinder: Adelheid,
 Joh. Ludeko, Tidemann.
 — 965. Walter Friso.
 — Wittwe d. Hrch. v. Heimborch. 739. s.
 Otto de Barmestede.
 — 714. s. Gherardus de Metzekendorpe.
 — s. Godefridus. Godescalcus. Herwig.
- Adelholdus, R. H. in Lüneburg. 720. 830. 837.
- Adelinghemanni, Geschlecht in Ditmarschen.
 701.
- Adenhus, s. Th. de.
 — s. Joh. de.
- Adexthorpe, s. Ulricus de.
- Adolfus, Adolphus.
 — v. Dannenberg, Gr. 153.
 — de Holte. 36. 66. 130. 161. 578. 608. 723.
 747. 751. 854. 891. 911. 947. Sohn:
 Willekinus.
 — III. Graf v. Holstein. 292. 293. 569.
 — IV. 4. 7. 9. 10. 17. 27. 64. 77. 90. 91.
 113. 130. 140. 147. 148. 150. 154.
 165. 168. 171. 174—176. 180. 181.
 194. 219. 241. 242. 292. 304. 344.
 367. 449. 569. 603. 621. 662. 835.
 839. 951. Gemahlin: Adelheid.
 — V. 304. 354. 445. 458. 562. 569. 598. 539.
 611. 664. 672. 692. 694. 732. 736. 804.
 810. 811. 834. 857. 866. 873. 874. 889.
 925. 927. 928. 932. 943. 945. 946. 958

Adolfus, Adolphus.

- VI. 444. 461. 481. 487. 495. 511. 521.
675. 691. 697. 698. 747. 777. 779.
787. 789—791. 795. 798. 799. 801.
813. 815. 817. 820. 827. 828. 850.
854. 857. 859. 861. 862. 864. 877.
883. 886—888. 890. 891. 897—899.
904. 906. 911. 913. 923. 924. 931.
944. 947. 949. 950. 954. 971. 973.
- VII. 911. 931. 963. 964.
- 485.
- Magnus, Bgr. in Rinteln. 597.

Aelf, s. Kanutus.

Aemmaerløff, Kchsp. *Emmerlev* b. Tondern. 802.

Aensteth, Kirche *Ensted* b. Apenrade. 567.

Aetteboll, *Atzbüll* in Sundewitt. 647.

Agnawith, maklæ, littlæ, *Avnede* a. Laaland. 656.

Agnes, Königin der Dänen, Gemahlin Gr. Gerh. II. 715. 885.

- v. Rostock, Tochter Gr. Joh. I. v. Holst. 444.

- Tochter König Erich Plovpenning. 655.

Ago, Ako.

- capellanus 536.
- D.-H. i. Ripen. 17.
- Esbernssen. 28. 117.
- sacerdos 260.
- Skalæ. 192.

Agustinus de Osta. 674. 817.

Aitsoboly, ? *Atzbüll* in Sundewitt. 210. s. Aetteboll.

Alamannia. 21.

Alant, s. Godefridus.

Alardus, Dekan in Hamburg. 31. 32.

- de Estorpe, D.-H. in Lübeck. 916.
- de Schilsten, R.-H. in Lüneburg. 830. 837.

Albernus.

- Pollex. 145.
- v. Lauenburg. 30.
- 35.

Albero.

- Abt v. Harsefeld. 102.
- v. Stelle. 752.

Albertus.

- de Amolungessen. 303.
- de Bardewik, R.-H. in Lübeck. 827.
- Bok. 751.

Albertus.

- de Boyzeneburg, D.-H. in Lübeck. 506. 863. 866. 869. 884. 936.
- de Bralstorpe. 419.
- v. Brandenburg. M.-Gr. 387. 653. 692.
- v. Braunschweig. Hzg. 34. 54. 56. 72. 73. 153. 164. 227. 239. 300. 331. 349. 358. 387. 394. 402. 539. 540. 541. 544. 545.
- de Broke. 819.
- Bgr. in Parchim. 290.
- Br. d. Bertrammus. 286.
- capellanus, D.-H. in Hbg. 104.
- de Komene. 162. 377.
- Covoth. 688.
- de Crempa. 350. 461. 465. 491. 844.
- Decan in Schwerin. 553.
- D.-H. in Bremen. 11.
- D.-H. in Hbg. 104. 121. 122. 194. 195. 309.
- „ „ 104. 194. 195. 309.
- E. B. v. Livland. B. von Lübeck. 1. 4. 10. 11. 16. 22. 40. 42. 47. 59. 60. 75.
- de Erwersten. Gr. 664.
- de Glichen. Gr. 641. 642.
- v. Hetfeld, Münzer. 217.
- Holle. Bgr. in Lüneburg. 541. 614.
- Gr. v. Holstein, Sohn Gerh. I. 444.
- — Propst in Hamburg. 304. 611. 675. 688. 689. 707. 736. 783. 795. 804. 805. 810. 929. 932. 933. 938. 957.
- de Huginge, D.-H. in Hbg. 104. 155. 562.
- de Hutha. 504.
- Lupus. 740.
- Lupus de Schwartenbeke. 833. 886. 887. 929. 966.
- v. Mecklenburg, Herr. 960.
- de Medebeke. 7.
- Propst zu Estorf. 949.
- Ribo. D.-H. in Ratzeburg. 419.
- Röm. König. 934.
- sacerdos. 155.
- I. v. Sachsen. Hzg. 16. 22. 23. 46. 79. 153. 162. 240. 249. 268. 272. 377. 419. 470. 740. 788. Gemablin: Helene.
- II. 162. 222. 240. 268. 286. 289. 323. 324. 373. 377. 419. 431. 440. 447. 449. 459. 475. 502. 512. 514. 527. 542—545. 586. 628. 653. 658. 664.

Albertus.

- II. 692. 708. 711. 727. 740. 741. 752.
754. 762. 779. 783. 785. 786. 788.
809. 814. 833. 855. 868. 871. 873.
- III. 740. 762. 783. 785. 809. 814. 833.
855. 868. 881. 886. 887. 897. 914.
929. 931. 932. 939—941. 966.

Albia, Albea. *Elbe*. 54. 110. 112. 121. 169. 191.
199. 297. 510. 594. 632.

Albus, s. Conradus. Henricus. Hermannus.
Hildebrandus. Joh. Wilhelmus.

Aldenburg, s. Herbordus de.

Aldrup mark, *Allerup* bei Hadersleben. 802.

Alerroth, Grenzscheide bei Reinbek. 850.

Alesbeke, Alsbeke. Hof b. Vlotho a. d. Weser 347.

Alexander.

- de Brema, D.-H. in Lübeck. 376.
- Cantor in Lübeck. 610.
- capellanus. 698.
- Krech, R.-H. in Lübeck. 717. 807.
- D.-H. in Lübeck. 356. 357. 484. 815. 834.
- IV. Papst. 24. 78. 89. 90. 92. 106. 110.
128. 129. 131. 132. 137. 141. 142.
157. 180. 181. 327. 522.
- de Saltwedele, R.-H. in Lübeck. 506.
- de Wittenburg. D.-H. in Lübeck 863.
869. 884.

Alfwinus, Alvinus.

- de Domo, D.-H. in Lübeck. 863. 884. 936.
- — R.-H. — 133. 143. 171.
174. 175. 189. 228. 330. 334. 385. 433.
- de Lapide, R.-H. in Lübeck. 827.
- Niger, R.-H. in Lübeck. 80. 133. 330.
342. 506.

Alli Biornsen. 271.

Almarus, Provisor in Hamburg. 420.

Almundsyscel, *Ellemsyssel* in Schleswig. 17.

Als, Alse, Alsia, *Alsen*, Insel. 111. 643. 676.
691. 697. 756. 875.

Alsleff, Alsloff, *Alslev* bei Kl. Lygum. 571.
582. 676. 691. Drowidt Wald.

Alslemark, s. Alsleff. 366.

Alsterthorpe, *Alsterdorf* bei Hamburg. 163.

Alstria, *Alster*. 112. 121. 169. 430. 795.

Alten, s. Thidericus de.

Alten-Crempe, Dorf bei Neustadt. 826.
Kirchhof: 844. s. Crempe.

Altelo, Grenzscheide bei Stenwarde. 466.

Alt-Rinteln. 147. s. Rinteln.

Alvensleve, s. Gerhardus de.

Alverdestorpe, Alverstorpe, Alvekestorpe,
Alvestorpe, *Albersdorf* in Ditmarschen.
594. s. Henricus de.

Alvericus. Alvirich.

- de Barnekowe. 226. 259.
- Bgr. in Parchim. 290.
- R.-H. in Kiel. 176. 575.
- Scocken. 51. 52.
- s. Hermannus.

Alverslo, *Alveslohe* bei Bramstedt s. Hinricus.

Alwardus de Bruseviz, Bgr. in Parchim, 290.

Amalrich, s. Bertrand.

Amelias, D.-H. in Lübeck. 258.

Amelinchusen, *Amelinghausen* b. Lüneburg. 817.

Amelungessen, s. Albertus, Herboldus de.

Amerbeke, Bach bei Wentorp. 762.

Amezinghemanni, Geschlecht in Ditmarschen. 700.

Anagnia, *Anagni*. 68. 89. 90. 110. 180. 181.
s. Petrus de.

Anastasia, Herrin v. Mecklenburg. 573. 618.

Anclam. 640. 664.

Andreas, Abt zu Allerheiligen. 522.

- Br. d. E. B. Jacob v. Lund. 281.
- Miles, R.-H. in Hamburg. 169.
- Niclas sum. 676.
- Nielsson. 876.
- Pf. in Kiel. 287.
- Petri marscalcus. 230.
- R. H. in Lüneburg. 830. 837.
- Sohn d. Camerarius N. 448.

Andressun, Anderssun, s. Absolon, Stigotus.

Andropmark, Arndropmark, Arndrup, *Andrup*
bei Hadersleben. 332. 333. 366. 390.

Anelby. 955.

Ann, Assersdotter. 635.

Anno, Cantor in Minden. 607.

- dapifer. 153.
- miles. 51. 52.
- de Ossenwerdere. R. H. in Hamburg. 84.
- de Sydowe. 373.
- s. Fridericus.

Anselmus, R. H. in Hamburg. 421.

- Vicar in Meldorf. 381.

Antvorskow, Andwarthscogh, Andwerthscogh,
Kl. Antvortskov bei Slagelse auf Seeland.

Prior 691. s. Hinricus Prior.

- Antonius de Dambeke. 914.
 — s. Ericus.
 Antwerpia. 69.
 Apelgardth, s. Tuco.
 Apen, *Appen* bei Pinneberg. 392.
 — s. Gisico de.
 Apthorpmark, *Apterp* bei Lygumkl. 915.
 Arberche, *Arbergen* bei Bremen. 771. 773.
 Arena, s. Fridericus, Ludolfus.
 Aries, s. Henricus, Nicolaus.
 Arn, s. Esger.
 Arnesvelde, s. Joh. de.
 Arnestus, Graf. 178.
 Arnfastus, Abt. 281.
 — Propst. 192.
 — Wollæ. 28.
 Arnheim, eh. Burg i. Kchsp. Petzen bei
 Bückebug. 757.
 — Arnem, s. Conradus, Ludolfus.
 Arnoldus.
 — Cellerar in Minden. 607.
 — Clawe. 226. 259.
 — Korner. 929.
 — Cruzop. 825.
 — Custos zu Lübeck. 118. 254.
 — D.-H. in Hamburg. 94. 114. 121.
 — — in Minden. 53.
 — Dume. 130.
 — Durne. 234.
 — Hollendere. 825.
 — Hudekoper, Bgr. in Lübeck. 433. Gattin:
 Walburg.
 — de Jagowe 387. 653.
 — de Molendino. Bgr. in Parchim. 290.
 — notarius. 319.
 — notarius. 764. 765.
 — Pf. in Wilster. 107.
 — Platenschläger in Lübeck. 151.
 — de Plizcevit. 191.
 — Propst in Ivenak. 482.
 — de Sassenhagen. 286. 855.
 Arnoldus de Scathen. 674.
 — de Schinna. D.-H. in Minden. 214. 480.
 — de Sconevelde. 284. 346. 353. 368. 369.
 406. 482. 568. 670. 819. Gattin: Beatrix.
 — Slavus, R.-H. in Lübeck. 80.
 — Sohn des Hrch. von Dortmund. 127.
 — de Stathe. 739.
 — Stint. 66.
 — Thesaurar in Lübeck. 143. 258.
 — — in Minden. 607.
 — de Tzersne. 208. 603.
 — Faber, B.-M. in Lübeck. 182. 183.
 — de Vorneholte. 33. 924.
 — villicus in Fischbek. 36.
 — de Visbeke. 184. 208. 363. 638. 698.
 760. 905.
 — de Wilstria. D.-H. in Hamburg 104. 113.
 Arnt Derwen. 787.
 Arre, Insel *Arrö*. 875.
 Artlenburg, *Artlenburg* a. d. Elbe gegenüber
 Lauenburg. 200. 545. s. Erteneborg.
 Arus, *Aarhus*, Bistum. 92. 281. 351.
 Asbeke, Bach bei Harrie und Busdorf. 661.
 Asbrok, Bruch u. Waldung b. Reinbek. 29. 144.
 Ascer, Acer, s. Joh. Nicolaus. Petrus.
 Ascharia, comes Henricus de. 153.
 Aspe, Kchsp. *Hohenaspe* bei Itzehoe. 601.
 Asschildssen, s. Thorkil.
 Asseborch, s. B. v
 Azsers, s. Ann.
 Asterwitstæth, *Oster Vedstedt* bei Ripen. 734.
 Astorp, s. Nicholaus.
 Astradus, Astratus.
 — D.-H. in Ripen. 812. 842. 845. 853.
 — frater. 24.
 Astringia, Ostringen-Land. 945.
 Attenderen, Attendorn, s. Volcmarus de.
 Audacia, Gräfin von Schwerin. 348.
 Avenbergen, *Avenberg*, Kirche auf d. Ochsen-
 werder. 487.
 Axekow, s. Wernerus de.

B.

- B. v. Asseborch. 588.
 B. de Revetlo. 456.
 B. de Stenvordia. 21.
 B. de Westermolde. 130.
 Babbe, s. Joh.
 Bäcker, s. Gerhard.

- Backisløff. 691. 1.: Badesslef.
 Badesselef, Baldesløp, *Bollersleben* bei Apenrade. 676. 697.
 Balch, Balk, Balg. 788. s. Joh. de.
 Baldewinus.
 — de Lobeke. 682.
 — de Vornholte. 924.
 — de Wenden. 523.
 Baldig duo. 662.
 Balgum, eh. Kchsp., *Ballum* a. Nordstrand. 915.
 Bandau, ehem. Dorf im Kchsp. Gudow in Lauenburg. 542.
 Barchusen, bei Minden. 585.
 Bardeleve, Bardelage, Bardele, Bardenleve, s. Conradus. Gerardus. Henricus. Johannes. Lundingerus. Rotgerus. S. d. Thidericus.
 Bardewich, Bardewik, s. Albertus. Johannes. Ludolfus.
 Baren, *Berne*. Kchsp. Rahlstedt. 889.
 Barenvelde, *Bahrenfeld* bei Altona. 121.
 Barenveldermor, 122. s. Barenvelde.
 Barmestede, Barmistede, Barmstat, Barminstede, Barmestide, Barmezstede, *Barmstedt* an der Krückau. 95. 317. s. Henricus. Hermannus. Otto.
 Barnekowe, Barnikow. s. Alvericus. Hinricus. Reymbernus.
 Barnim, Barnum. Hrzg. d. Wenden, von Stettin, von Demin. 284. 319. 346. 353. 369. 406. 640. 670. 728. 749. 765.
 Bars, s. Henricus. Joh. de.
 Barsinghausen, Kl. bei Hannover. 66. 139. 173. 215.
 Barstolt, s. Wernerus de.
 Bartha, s. Joh.
 Barthesson, s. Joh.
 Barto. 319.
 Bartolomeus pincerna. 162. 222. 240. 255. 373. 377. 512.
 Barunestorp, *Brunsdorf* in Lauenburg. 929.
 Barupsyssel, *Barwithsyssel* in Schleswig. s. Jacob, Propst.
 Barvot, Barevot, Barwut, s. Fridericus.
 Bastorpe, s. Gerh. de.
 Batesleve, *Badersleben*, Kreis Oschersleben in Pr. Sachsen. 5. 8.
 Beatrix. 814. s. Arnoldus de Sconevelde.
 Bekenes, Wald. 691. s. Bokenes.
 Bekerviz, *Beckerwitz* bei Grevesmühlen in Mecklenburg. 127.
 Bekle, in Kchsp. Burkal in Schleswig. 134.
 Bederikesa, Betherikesa, Boderikesa, s. Ericus. Gerhardus. Henricus. Marquardus. Otto. Thetmarus.
 Beidendorf, Beyendorpe, *Beidendorf*, Kchsp. Crumesse bei Lübeck. 786. 814. 941. 953.
 Beienflete, Beinflete, Beigenflet, Begenvlet, s. Marquardus de.
 Beienmoresbroc, bei Gross Hansdorf, Kchsp. Sieck. 938.
 Belin, s. Bernardus. Joh.
 Belo, Dorf bei Buxtehude, 817.
 Belov, s. Elerus Vos.
 Benken, s. Heinemannus.
 Bendictsen, Bendixen, s. Magnus.
 Benedicta, s. Joh. Jordanus.
 Benedictus de Ferentinis. 131.
 — Gotschalk sun. 724.
 — de Noreste. 760.
 — de Rodenbeke. 151. 226. 640. Br. Hermannus.
 — 259.
 — s. Magnus.
 Benesch, Bennesch, *Bensen* bei Schaumburg. 856. 857.
 Benzsche, Benze, *Benz* im Kchsp. *Neukirchen*. 3. 248.
 Ber. Stedingus, D.-H. in Hamburg. 938.
 Berbeke, Berbek. 625.
 Berchstede, Berichstede, *Bergstedt* bei Hamburg. 31. 107. 824.
 Berkede, Grenzscheide bei Reinbek. 29. 850.
 Berkhane, s. Conradus.
 Bercmusse, Grenzscheide bei Braak, Kchsp. Rahlstedt. 122.
 Berenhusen, s. Hermannus de.
 Berge, Berc, Bergen. s. Betemannus. Gerhard. Vogt. Joh. Steffen.
 Bergerdorpe, Bergcherdorp, Beriordorp, *Bergedorf*. 490. 620. 929.
 Bernardus, Bernhardus, Berhardus.
 — de A. 597.
 — Archidiacon in Osem. 607.
 — de Belin. 640. 870.
 — de Buxtehude, R.-H. in Hamburg. 52. 77. 84. 95. 97. 112. 263. 291—293. 326. 403. 430.

Bernardus, Bernhardus, Berhardus,

- camerarius, D.-H. in Ratzeburg. 182. 419.
- clericus. 337.
- de Cosvelde, R.-H. in Lübeck. 869. 939—491.
- v. Dannenberg. Gr. 200. 640. 779.
- D.-H. in Hamburg. 736.
- de Edzelendorpe. 515.
- de Grambowe. 296.
- de Gustekowe. 152.
- de Hagen. 73.
- de Heyda. 64.
- de Heye 61.
- de Horberge. 147.
- de Insleve. 241.
- Lessen. 640.
- de Lo. 214.
- de Molindino, Bgr. in Parchim. 290.
- Muel de Heitbrake. 284.
- Pf. zu Treptow. 705.
- Prior zu Uetersen. 673.
- Propst in Bremen. 504.
- sacerdos. 583.
- sacerdos. 819. Br. Albertus de Broke.
- de Walie. 151. 226. 259.
- de Werle. Herr. 653.

Bernebeke, *Barmbek* bei Hamburg. 426. 494.

Berowe, *Burau* bei Heiligenhafen. 258.

Bersabeke, *Barsbek* bei Kiel, s. Eckehardus.
Emeko de.

Berscampe, Berzkampe, s. Jerricus de.

Bersen, s. Henricus de.

Bertoldus, Bartoldus.

- Abt von Reinfeld. 721. 728. 749. 758.
- de Bevelte. 444.
- B. von Lübeck. 117.
- B. von Schleswig. 630. 734. 756. 766. 780. 916.
- de Borstelde. 174. 213.
- de Brakle. 303.
- Decan in Hamburg. 44. 77. 86. 93—97. 104. 114. 121—124.
- D.-H. in Hamburg. 31. 32.
- de Herlede. 789.
- de Horst, advocatus in Segeberg. 466. 511. 562. 798. 799. 804. 834. 846. 850. 861. 866. 889. 925. 927. 958.
- de Jork. 640.

Bertoldus, Bartoldus.

- Latecop. 646.
- de Lengenden. 290.
- de Lobeke. 680.
- Longus, R.-H. in Lüneburg. 614.
- in Mirowe. 529.
- Pren. 640.
- Propst in Segeberg. 103.
- de Püthezow. 502.
- de Rennowe. 15. 38. 43. 118. 216. 223. 246. 291—293. 312. 313. 325. 356. 357. 361. 375. 396. 403. 404. 453. 461. 478. 511. 521. 548. 569. Br. Marquardus.
- de Reten. 578. 581. 587. 597. 603. 605. 612. 622. 638.
- de Ritserowe. 222. 240. 255. 286. 323. 324. 419. 711.
- Schulte, Scultetus, 752. 817.
- de Stortelebocle. 640.
- Turingus. 319. 351. Söhne: Henricus, Joh.
- s. Alverich. Hermannus. Joh. Nicolaus.

Bertramus, Bertramus, Berretramus.

- de Buxstehude. 229.
- Kule advocatus. 861.
- Esici, R.-H. in Hamburg. 51. 52. 84. 93—95. 97. 125. 163. 168. 169. 189. 263. 291—293. 326. 403. 420. 421. 906. s. Nicolaus.
- de Harboldessen. 596. 944. Gattin: Ghyseltrudis.
- Horborch, B.-M. in Hamburg. 659.
- de Lovenborg. 449.
- Marscalcus. 373.
- de Monte. 419.
- Mornewech, D.-H. in Lübeck. 884. 936.
- — R.-H. in Lübeck. 475. 476. 544. 610.
- Motemmoduuele. 846.
- Prior in Cismar. 882.
- R.-H. in Hamburg. 77. 140. 196. 218.
- Ruffus. 878.
- Scele, R.-H. in Hamburg. 411. 968. Gattin: Margareta.
- Stalbuc, R.-H. in Lübeck. 330. 334. 484. 521. 544.
- 286. Br. Albertus.
- 586.
- s. Hartwicus. s. Joh.

- Bertrand, Amalrich. 552.
Besinghofen, s. Joh. Wernerus de.
Bestene, *Beste*, Fluss. 274. 277. 732. 938.
Bete, ehem. Dorf bei Segeberg. 493.
Beteko, Archimonetarius, R.-H. i. Lüneburg. 614.
Betemannus de Berge. 440. 658.
Betsingerodhe, s. Marienwerder Kl.
Bettendorpe, s. Gerh. de Metzedendorpe.
Bevelte, s. Bertoldus de.
Bike, *Beckdorf*, Kchsp. Krummendiek. 601.
Bilevelde, Bilwelde, ehem. Dorf in der Wilster
Marsch. 638. 679. 696. 707.
Billerbeke, s. Joh. de.
Billerwerdere, Bilnewerther, *Billwärder*. 144.
244. 927. 928. 958.
Bilna, *Bille*. 29. 121. 494. 762. 850. 925.
928. 958.
Bilsen, s. Normannus de.
Bilstedterp, *Oster-Terp* bei Lygumkloster.
332. 333. 366.
Biornsen, s. Alli. Bundi.
Birger, Hzg. von Schweden. 281.
Biscopoftfæ, Biscopptorp, Bistoft, *Bistoft* im
Kchsp. Gr.-Solt. 400. 676. 691. 697.
Bishorst, ehem. Kchsp. bei Haselau. 396. 796.
Bistikesse, Bistecse, Bisticze, Bistilze, *Bissee*
im Kchsp. Brügge. 956. s. Sifridus.
Thetlevus. Timmo. Wulvoldus.
Blankena, s. Hermannus de.
Blankense, *Blankensee* b. Lübeck. 814. 941. 953.
Blekede, Burg und Stadt in Hannover. 153.
162. 377. 431. 545.
Blekendorpe, *Blekendorf* bei Lütjenburg. 717.
Bliderstorpe, Blitherestorpe, s. Daniel de.
Bloc, Bloch, Blok, s. Marquardus. Thetlevus.
Timmo.
Blomendale, *Blumenthal* im Kchsp. Nortorf.
409. 509. 510.
Bluchere, Bluchgere, s. Godescalcus. Hinricus.
Hermannus. Ulricus.
Bok, de Nordholte 751.
— s. Albertus.
Bochberghe, *Boberg*, Kchsp. Steinbek. 86.
144. 811.
Boke, s. Joh. de.
Bokenæs, Bakenes, Wald a. d. Schlei. ? 676. 697.
Bokendorpe, s. Hinricus.
Bocheneburg, s. Henricus de.
Bocholte, Bogholte, Buchholte, *Bockholt* bei
Eutin. 118. 119. 211. 469. 737.
— Buchholz bei Ratzeburg. 531. 668. 678. 681.
— s. Gerhardus. Hinricus. Joh. Marquardus.
Sifridus.
Bochorst, Boghorst, Bockhorst. 302. s. Elerus de.
Bocoldeborg, Burg in Ditmarschen. 594.
Bocstede, s. Hartwicus. Joh. de.
Bocwolde, Bockwolde, Bokewolde, Bochwalde,
s. Henricus. Marquardus. Otto. Sifridus.
Thetlevus. Timmo.
Bodds holma, Theil des Dorfes Alslev bei
Lygumkl. 559.
Bodendike, s. Joh. Wernerus de.
Boemia. 21.
Bogislav, Bugoslav, Buguizlavus, Bugzlaus,
Buckslaus, Buguzlaus, Hzg. d. Wenden,
von Stettin. 568. 640. 664. 670. 705.
721. 728. 749. 750. 764. 765. 793. 840.
Br.: Barnim, Otto.
Boiceneborg, Boycenborg, Boyceneburg, Bucen-
burg, *Boizenburg*, 200. s. Albertus, Ecke-
hardus, Gerbertus, Hinricus, Otto de.
Boye, Truutsen. 867.
Boyemolen, *Bimöhlen*, Kchsp. Bramstedt. 703.
Boyenbotele, *Bönebüttel* bei Neumünster. 895.
Boiebolwæ, eh. Dorf bei Schleswig. 384.
Boyster, s. Rodolfus de.
Boyten, Land im westl. Mecklenburg. 229. 419.
Bolbrucke bei Kiel. 418.
— bei Bustorf. 661.
Boldensel, Boldensee, Boldensen, s. Conra-
dus. de.
Boldersle, Bollersle mark. 567. 647. 684. 766.
Bole, s. Thomas.
Bolenthyn, *Bollentin* in Vorpommern. 750.
Bolinghemanni, Geschlecht in Ditmarschen. 700.
Bolte, Bolto, Hasenkop. 454. 914.
— Vriberge. 914.
Boltwinus conversus. 789.
Bondæ, Bonde. s. Esger. Esgi.
Bondyssen, s. Marck.
Bundyssen, s. Logho.
Bondo, Bundi, B. v. Schleswig. 315. 351. 364.
371. 384. 500. 516. 524. 552. 582.
— Biörnassen. 271.
— litlæ. 802.
— Rossen. 271.

- Bondo, Bundi.
 — Thruthsen, Bgr. in Ripen. 892. 893.
 Bonifacius VIII. 852. 926.
 Boningessen. 605. s. Adelheid.
 Boo Koli. 802.
 Borch, s. Heyno, Segebodo, Simon de.
 Borchholte, s. Ericus, Reimbertus de.
 Bordeko de Kalant. 640.
 Bore de Smalenstede. 219.
 Borendholm, *Bornholm*. 281.
 Borentin, *Borrentin*, b. Demmin i. Pommern. 486.
 Borlundmark, Burlundmark. *Bauland* im Kirchsp. Agerskow. 322. 366.
 Bornebul, eh. Dorf bei Schleswig. 210.
 Bornesum, Acker bei Segeberg. 762.
 Bornhovede, *Bornhöved*, Kirchdorf. 223.
 Borstel. Borstelde. Borstolde.
 — *Gross-Borstel* bei Hamburg. 352. 499.
 — bei Obenkirchen. 947.
 — illi de, 344. s. Bertoldus. Cristoferus. Godescalcus. Henricus. Marquardus. Otto. Thidericus de.
 Borthen. 46.
 Bortsowe, Burtsowe, *Börzou* bei Grevesmühlen in Mecklenburg. 151. 152. 182. 183. 572. 573.
 Bortvelde, s. Gerhardus de.
 Borwin von Rostock, Junker. 640.
 Bosowe, *Bosau* bei Plön. 237. Thidericus Pf.
 Bossen, s. Nicolaus.
 Bot, s. Hasso.
 Botterclot, s. Nicolaus.
 Brac, Grenzscheide. Bruch im Sachsenwalde bei Wentorf. 762.
 Brake, *Braak* im Kchsp. Rahlstedt. 122. 196.
 Braker. s. Marquardus. Sibernus. Timmo. Widagus.
 Brakle, s. Bertoldus de.
 Bralstorpe, s. Albertus de.
 Bramstede. *Bramstedt*. 485.
 Bramvelde (maior, minor), *Bramfeld* bei Hamburg. 426. 430. 494.
 Brandenburg, Mark. Markgrafen. 46. 241. 242. 640.
 — s. Henricus de.
 Brant, s. Hermannus.
 Branthorp, Kirchdorf *Brandrup* bei Lygum-kloster. 567.
 Breddenbeke, eh. Dorf im Kchsp. Neumünster. 343. 596. 605.
 Bredehorn, bei Stemmwarde. 466.
 Brendenvelde, *Breitenfeld* in Lauenburg. 153. 542. 969.
 Bredevath, Brethwath. Brewath, Bredwath. *Bredevad*, Kchsp. bei Bredstedt. 18. 24. 111. 177. 353. 437. 438. 452. 457. 460. 503. 524. 915.
 Breide, Breido. 95. Br.: Gotschalcus de Parkentin, s. Hermannus. Joh. Marquardus.
 Breitenberge, *Breitenberg* bei Itzehoe. 223.
 Brema, *Bremen*.
 — Erzbisthum, Erzbischof. 90. 102. 107. 113. 131. 136. 138. 161. 180. 191. 274. 359. 382. 409. 426. 474. 510. 549. 624. 674. 679. 696. 823.
 — Stadt. 136. 138. 262. 504. 520. 549. 592. 646. 660. 763. 771. 797. 823.
 — s. Alexander. Bruning. Gerhardus. Hincricus. Joh. Reinoldus. Sifridus. Wolterus de.
 Brendeke, D.-H. in Schwerin. 454.
 Brenen, Gr. v. 653.
 Bresen, *Bresahn* in Lauenburg. 204. 531.
 Brespianus. 319.
 Brethærok, im Kchsp. Farup bei Rypen. 845.
 Brytenes, Brytynæs, *Bröns* bei Hadersleben. 676. 691. 697.
 Brocar, *Brockjær* bei Ripen. 697.
 Broke, Broeche, Bruke illi de. 723. s. Albertus. Conradus. Fridericus. Jorde. Lukemannus. Tidericus.
 Brokeslot, ? Theil des Dorfes Bornstein bei Eckernförde. 384.
 Brockusen, s. Hermannus de.
 Brocmannia, Brokmannerland. 946.
 Brokowe, s. Joh. Marquardus. Wolvoldus de.
 Brocse, s. Hermannus de.
 Brocthorpe, Brocdorpe, *Brockdorf*, Kirchdorf an der Elbe. 638.
 — s. Hildelevus de.
 Brode, Brote. Gr. u. Kl., *Grossenbrode* und *Lütjenbrode* am Fehmarnschen Sund. 737. 921.
 Brotæ, bei Gelting in Angeln. 676. 691.
 Brote, s. Joh. Propst v.
 Brothersbül, *Brorsbüll* bei Hadersleben. 384.
 Brucmole. 963. 964. s. Loccum.

- Brugge, Brugke, Brucke, *Brügge*, Kchsp. bei Kiel. 574. 774. 903. 956.
- Brunesbutle, *Brunsbüttel* in Ditmarschen. 700. 784.
- Brunesrothe, s. Joh. de.
- Bruning, v. Bremen. 397.
- Bruno, B. v. Olmütz. 322. 367. 473.
- D.-H. in Hamburg. 93—95. 97. 122—124. 173. 189. 194. 195. 218. 688. 736. 803. 938.
 - D.-H. in Lübeck. 187. 222. 258. 356. 357. 376.
 - v. Holstein. Gr. Sohn Gerh. I. 698.
 - Propst in Hamburg. 69.
 - — in Lübeck. 248.
 - Scholasticus in Hamburg. 309.
 - Sohn d. Gerh. de Metzekendorp. 714.
 - de Tralowe. D.-H. in Hamburg. 104.
 - de Warendorpe. R.-H. in Lübeck. 827.
 - s. Willekinus.
 - s. Petrus.
- Brunswedighe, Wald. zw. Tesdorf und Kükeln in Ostholstein. 951.
- Brunswic, Brunswich, Brunswig, *Braunschweig*.
- Herzogthum, Herzog. 20. 46. 63. 156. 208. 242.
 - Stadt. 63. 128. 129. 132. 156. 164. 578. 633. 645.
 - s. Fridericus. Joh. de.
- Brusehavere, s. Henricus, Reinerus de.
- Bruseviz, s. Alwardus.
- Bucca, s. Joh. de.
- Bucken, s. Hermannus de, s. de Fago.
- Bukelande, Buggelande, *Bauland* bei Uetersen. 93. 94. 104.
- Buderup, 567. Sueno, Pf.
- Buildorp, Buldorp, *Bylderup* bei Tondern. Kirche 567. 663.
- Bulowe, s. Godefridus. Henr. Joh. Nicolaus.
- Bundesthorpe, s. Nicolaus de.
- Bundi, s. Bondi.
- Bunebutle, Bunebothel, Bonenbutle, Bunebotle. *Bunebüttel*. 29. 39. 144. 392. 850.
- Bunendorp, bei Lütjenburg. 412. 413.
- Bunghe, s. Marquardus.
- Buno, s. Conradus.
- Bunteko, 323. 324. s. Otto.
- Bunzinge, *Bünzen*, Kchsp. Nortorf. 970.
- Burchardestorpe, Burg. *Borstorf* im Kchsp. Breitenfelde, Lauenburg. 776. 779.
- Burchardus, Borchardus, Borghardus.
- Archidiacon zu Amiens. 381.
 - B. von Lübeck. 503. 513. 538. 546—548. 555. 589. 624. 634. 652. 662. 664. 675. 687. 692. 693. 702. 707. 717. 722. 737. 797. 818. 834—836. 839. 843. 844. 863. 869. 880. 907. 921. 930. 936. s. Burch. von Serkem, D.-H. in Lübeck.
 - de Cramme. 615.
 - Dus. 45. 95. 169. 171. 223. 226. 521. 688. 689. 753. Br.: Godescalcus. Hartwicus.
 - Getmunde. 723. 747.
 - de Gezowe. 553. 640.
 - de Helbeke. Heydbeke. 581. 583. 597. 604. 723. 747. 854. 883. 924.
 - de Helbeke. II. 924.
 - de Insula. 45.
 - Juvenis. 38.
 - Ohus. 717.
 - de Otteshude. 140. (sen. et. iun.) 199. 223. 266. 304.
 - de Raboysen, R.-H. in Hamburg. 494. 688. 689. Br.: Lambertus.
 - de Serken, D.-H. in Lübeck. 187. 237. 258. 375. 376. s. Burchard Bischof.
 - de Welpa, Graf. 331. 455. 480. 504. 526. 595. 706. Gemahlin: Elisabeth, Tochter Gerh. I. von Holstein.
 - de Wesenberge. 266. 461. 465.
 - de Zestere, 321. 352. 562.
 - de Zuegem. 23. 153.
- Buren, s. Tidericus de.
- Burg, Insel bei Neustadt. 826.
- Burger Marck, *Borrig* im Kchsp. Brede, Schleswig. 439.
- Burglanensis ecclesia, Bisthum Börglum. 281.
- Burgravius de Magdeburg. 200.
- Burmester, s. Tidericus.
- Burow, s. Tidericus de.
- Burstorp, *Busdorf* bei Neumünster. 661.
- Busch, Busche, Busse.
- s. Heinrichus (dapifer). Joh. Otto.
- Busen, *Büsum* in Ditmarschen. 594.
- Busso de Otteshuden. 815.
- Bussowe, *Büssau* bei Lübeck. 288. 610. 692. 880.

Buxtehude, Buxstehuthe, Bukeshude, Bucstehudhe, Bucstehuthen, Bocstehudhen, *Buxtehude*. Kl. u. Ortschaft. 817. s. Bernardus. Bertrammus. Daniel. Joh. Ludolfus.

Buzthorp, s. Jaan.
Buzsicow, s. Hartwicus de.

C. K.

Kaat, s. Giche.
Kabodo, s. Volquin Sövenbroder.
Cabolt, s. Joh.
Cakediz, Dorf. ehem. Vogtei und Dorf bei Oldenburg. 453.
Kalant, s. Bodeko. Tidericus de.
Kaldholm, Hof bei Veiböl, Amt Hadersleben. 756.
Cale, Calvus, s. Elerus. Emeke. Joh. Lambertus.
Kalenrot, Besitz d. Kl. Reinbek in Lauenburg. 275.
Kalli, Kally, Kalde.
— Swening. 676.
— Suenssen. 691. 697.
Calsindheret, *Kalvslundharde*. 845.
Kalundborgh, *Kallundborg* auf Seeland. 746.
Kamene, Camen, s. Godefridus. Joh. Niger. Rotger.
Camin, Bischof. 428. s. Thetlevus Smeling.
Campe, advocatus. 661. 671. 695.
— s. Thidericus de.
Kampen in Holland. 575. 577.
Campoco, Kampow, Wald in Lauenburg. 833. 868.
Campsor, s. Godeschalcus.
Campus sancte Marie. 106. s. Preetz.
Kankelowe, *Kanklau* im Kchsp. Siebeneichen in Lauenburg. 542.
Kanutus.
— Aelff. 896.
— Diacon zu Auuith. 567.
— D.-H. in Aarhus. 822.
— dux. s. Ericus.
— König d. Dänen. 62. 68. 92. 110. 193.
— Snubbe. 567. 647.
— s. Magnus Knutson, s. Joh. Nicholas.
Cara Insula. Kl. Øm. 68. 92. 667.
Cardinalis, s. Tuvo.
Karlowe, Burg *Karlow* bei Rehna in Mecklenburg. 776. 779. s. David. Reinbern de.
Carolus de Plone. 826.

Karowe, *Karow* bei Wismar. 851.
— s. Huno de.
Karsche, s. Wilhelm.
Karzowe, Carzowe, *Cassau* bei Neustadt. 769. 814. 843.
— s. Herm. Nicolaus.
Casute, eh. Dorf bei Haddebye. 867.
Kat, s. Henricus.
Katerina, Gattin d. Herbert Somær. 896.
Katt, s. Joh.
Kattescrogk, Kattescruch, *Kattescroch* im Kchsp. Gnissau. s. Marquardus.
Kazimarus. 319.
Kelingdorpe, Kellingdorp, eh. Dorf in der Crempser Marsch. s. Eggo de.
Kellinghusen, *Kellinghusen*. 103.
Celmerstorpe, eh. Dorf bei Eckernförde, 859.
Kempeze, Kempiz, *Kembs* im Kchsp. Schlamersdorf. 361. 908.
Cerben, *Zarpen* bei Reinfeld. 270.
Kercdorp, s. Fridericus de.
Kerkowe, s. Gerhardus de.
Kerstenbeke, *Kirchsteinbek* bei Hamburg. 811.
Kercwerder, Burg. *Kirchwerder* in Vierlanden. 272. 877.
Cernyn, s. Joh. de.
Cersne, Tsersne, Czersen, s. Rotbertus, Waltherus de.
Ketelholt, s. Gerardus.
Cetelin, *Siblin*, Kchsp. Sarau. 859.
Kettil Streng. 567.
Kiærgard, *Kjærgaard* bei Tondern. 635.
Cycowe (? Gikau) s. Joh. Pf.
Kyl, Kyle, Kilæ, *Kiel*. 148. 176. 201. 219. 287. 386. 418. 441. 442. 445. 598. 599. 641. 661. 664. 671. 686. 687 (insula contra). 695. 774. 775. 778. 782. 786. 825. 847. 865. 891. 894.
— fluvius. 176. 695.
— profunditas. 219.

Kyl, Kyle, Kilæ, *Kiel*.

— s. Alverich. Elerus. Lupus (Pape Wlf de.
Kint, s. Christiarnus.

Cismar, Kl. Scicimer, Scycimaria, Sicimer,
Cissemere, Cyscemaria, Cicemar, Citzemcr,
Cysmaria, Cycemere, Scismaria, Ziscemere,
Cytcemcr. 1. 10. 11. 42. 43. 59. 60. 75.
237. 254. 301. 304. 341. 342. 501. 508.
544. 579. 589. 618. 626. 633. 645. 677.
722. 725. 733. 743. 761. 832. 882. 885.
907. 936. 951.

Cistercium. 758.

Kyt. s. Joh.

Cythane, Cythene, *Gr.- und Kl.-Ziethen* am
Schalsee. 883.

Kitzer Klamp. 202.

Civitates maritime. 641. 847. s. Slavia.

Klamp, s. Kitzer.

Klap, s. Jacobus.

Klaus, Gr. von Schwerin. 691. s. Nicolaus.

— Br. d. Hartwich. 216.

Clawe, s. Arnoldus. Tidericus.

Cleinb auf Gorieswerder. 563.

Clemens IV. Papst. 316—318. 328. 329. 335.
336. 354. 359. 379. 381—383.

— preceptor. 21.

Clementia, Aebtissin in Lübeck. 40. 264. 385.

Clenowe, *Klenau*, Kchsp. Grube. 424. 654.

Klenzowe, *Klenzau* bei Eutin. 737.

Cleth, Klethe, *Kleth* im Amt Stavenhagen,
Mecklenburg. 764. 765. 793. 959.

Cletkampe, s. Joh. Tetlevus de.

Cleve, Dorf im Kchsp. Rensefeld. 722.

Clinge bei Uetersen. 672.

Clintebergh, Klinteby, eh. Krongut in
Schwansen. 676. 691.

Klippelef, Klippælsf, *Klippløff*, Kirchdorf bei
Apenrade. 676. 691. 697.

Clokestorpe, Clokerstorpe. Burg. 776. 779.
Klockerstorf, Kchsp. Karlow in Mecklen-
burg. 531.

Cloderem, *Kloddram*, Amt Wittenb. Mecklb. 531.

Closter hove, bei Rinteln. 923.

Closterstede, bei Wentorf. 762.

Clostervelde, *Klotisfelde* im Kchsp. Sterley in
Lauenburg. 833. 868.

Cluce, Clutze, s. Joh. de.

Clutsin, *Klotzin*, Kchsp. Oldenburg. 425.

Cnæsy, curia. 551.

Knesbeke, s. Paridam Wasmodus.

Kochene, s. Conradus de.

Kokemeister, s. Hartwicus dapifer.

Cokenhusen, s. Sophie. v.

Kokor, Bruch bei Kiel. 695.

Cocstede, Cokstede, s. Conradus. Ekehardus.
Henricus de.

Codhe, Dorf bei Loccum. 899.

Cogstadt, eh. Dorf bei Lygum. 559.

Coizla, s. Luder. s. Qualen.

Colbarga, *Colberg*. 319.

Coldenbeke, s. Everhardus de.

Kolding. 74. 875.

Koldingen bei Minden. 911—913.

Koli, s. Boo.

Collinge, s. Godscalcus de.

Collumstenberg, Grenzscheide bei Eichede. 732.

Coloniensis eccl. 46.

Komene, s. Albertus. Theodericus de.

Coneke. 846.

Confluentia, *Coblentz*. 20.

Cono, Scholasticus zu Minden. 214.

Conradesbothe, Conradesrothe, *Consrade* bei
Schwerin. 296. 398.

Conradus. Cunradus.

— Albus Bgr. in Ripen. 178.

— de Arnheym. 583. 854. 883.

— de Bardeleve. 747.

— Berkhane. 127.

— B. von Ratzeburg. 678. 710. 741. 792.

— B. von Verden. 541. 614. 615. 706.

— de Boldensel. 153. 162. 164. 239. 377. 877.

— de Broke. 603. 604. 963. 964.

— Br. d. Joh. Kale. 959.

— Br. d. Werneru. Rhedere. 36.

— Buno. 870.

— camerarius. 899.

— de Kochene. 377.

— de Cocstede. 512.

— de Kothene. 162. 512.

— de Cremun. 618.

— Dhame. 789.

— Decan in Lübeck. 109. 118. 133. 143.
187. 258. 356. 357.

— Decan in Minden. 214. 557. 607. 621.

— D.-H. in Schwerin. 553. 680. 682. 806.

— de Dorstede. 73.

Conradus. Cunradus.

- Dotenberg. 127.
- Dhume. 947.
- E.-B. in Magdeburg. 387.
- de Estorpe (Struoc). 636. 719. 720. 871.
872. 874. 891. 944. 949.
- de Gatersleve. 255.
- v. Gledha. 883.
- Glude. 727.
- Grube. 254.
- de Hamelspringe. 33. 72. 73. 130. 173.
- de Hemichude. 688. 689.
- de Henegere. 278.
- de Hollenstede, R.-H. in Hamburg. 846.
- M. Gr. von Brandenburg. 495. 628. 715.
- de Moizlinge. 305. 312. 975.
- de Moltke. 640.
- de Osta. 817.
- de Ostenborch. 241.
- de Ozstrowe. 512.
- Prene. 178. 471. 572. 573.
- Priester in Werben. 529.
- Prior in Ratzeburg. 591.
- Propst zu Preetz. 570. 686. 687.
- — zu Segeberg. 936.
- — zu Stettin. 319.
- R.-H. in Kiel. 418.
- de Rene, Propst. 222.
- de Rethere, Redheren. 61. 161. 233. 234.
- de Rotene. 373.
- Salsnake, R.-H. in Hamburg. 590.
- scultetus de Hamelen. 161.
- Sohn d. Hartwicus Bertrammi. 261.
- — — Theodericus de Huxaria. 430.
- — — — parvus. 958.
- de Stadis. 326.
- Stedingus, R.-H. in Hamburg. 561.
564. 611.
- de Stochern. 233.
- de Suecia. 443.
- de Ursen. 705.
- Vorrat, R.-H. in Lübeck. 484.
- Vos. 819.
- Wackerbart. 245. 255. 323. 324.
- de Wardenberg, D.-H. und Propst in
Minden. 214. 480.
- de Weldeghe. 787.
- de Winceburgh. 523.

Conradus. Cunradus.

- de Winnigehusen. 99. 100. 854. 861.
911. 947.
- Gr. v. Wittenburg. 855.
- 678. Br. Heinrich.
- 581.
- Kopelpale, Kopelpare, *Kopperpahl* bei Kiel.
418. 901.
- Kopmann, s. Nicolaus.
- Køpmanhafn, *Kopenhagen*. 295.
- Coquus, s. Joh.
- Corner, s. Arnoldus.
- Corneus, s. Helericus.
- Coslawe, s. Emeko de.
- Cosvelde, Cusvelde. s. Bernardus. Marquardus. de.
- Kotelwik, *Wick* bei Kiel. 695.
- Cotene, s. Conradus de.
- Cotwrth, Wurth in Duvenstedt. 430.
- Covoth, s. Albertus.
- Cowalle, *Kogel* in Lauenburg. 531.
- Koz, s. Hinricus. Johannes.
- Cozowe, *Küssau*. 806.
- Crakowe, s. Joh. de.
- Cramme, s. Borchardus de.
- Crane, s. Hermannus. Joh. Willikinus.
- Krap, s. Eager.
- Kraucesroth, Rodung bei Klenzau. 737.
- Krech, Krek. s. Alexander. Joh.
- Cremon, C'remun. s. Conradus. Gottfridus. Joh.
- Crempa, Crimpa, Crimpen, Crimpe, *Krempe*.
Stadt. 95. 421. 803. 825. Ländereien
und Zehnten: 172. 403. 404. 509. 803.
942.
- antiqua. 826.
- nova. *Neustadt* (s. d.) 826.
- de s. Albertus. Fridericus. Ulricus Draco
Volradus. (Volpertus. Poppo).
- Crempa molendinum. 117.
- Crempitz, Krimpeez. s. Lambertus de.
- Krevetesforde, *Krebsförden* bei Schwerin. 682.
- Kringholm, im eh. Kchsp. Ballum. 802.
- Crispin, s. Seghebodo de.
- Crispus, s. Ekkehardus. Thidericus.
- Cristancius Obulus. 200.
- Christianus, Christiarnus, Christiarn.
- B. von Ripen. 734. 735. 766. 802. 816.
838. 845. 896. 915. 937.
- Br. d. Magnus Benedicts Sohn. 559.

Christianus, Christiarnus, Christiarn.
 — Godonis, R.-H. in Hamburg. 688.
 — Kint, Bgr. in Lübeck. 869.
 — Little. 802.
 — Miles, R.-H. in Lüneburg. 720.
 — v. Oldenburg. Gr. 331.
 — Propst in Wartwithsyssel. 559.
 — Troos. 666.

Cristina.

— Gattin d. Thorkill Asschildssen. 816.
 — Wittwe. 567. Sohn: Matheus.

Cristoferus, Cristoforus.

— de Borstelde. 736. 779. 855. 929. 938.
 — König d. Dänen. 25. 26. 37. 54. 67. 68.
 74. 110. 134. 135. 177. 186. 192. 193.
 225. 281. 437. 460. 629. 669.
 — miles de Hagen. 219.

Kriwitz in Mecklenburg. 870.

Croch, eh. Dorf am Wellsee, Kchsp.
 Elmschenhagen. 686. 687.

Kroyt, s. Rudolfus.

Cronesbeke. 122.

Croneshagen, *Kronshagen* bei Kiel. 418.

Cronesmore, *Kronsmoor* bei Itzehoe. 181.

Croop, Krop, *Kropp*, Kirchdorf bei Schleswig.
 676. 696. 697.

Cropelin, s. Gerardus. Jordanus.

Kroule, Krauel bei Reinfeld. 839.

Cruce, s. Joh.

Crucen, bei Siggelkow in Mecklenburg. 114.
 290. 407. 408.

Crüge, s. Ulricus de.

Crummendike, Kchsp. *Krummendiek* bei
 Itzehoe. 601. s. Ethelerus. Nanno de.

Crummesse, Crumesse, Crummes, Crummez. s.
 Henricus. Joh. Marquardus. Walraven de.

Kruse, s. Reiner.

Crutsae. 789.

Cruzop, s. Arnoldus.

Cubbesole, Cubsole. s. Nicol. de.

Cukelune, Cokelune, *Kükelühn*, Kchsp. Hansühn.
 722. 951.

Kukescope, *Kuskop*, in der Wilster Marsch.
 530.

Kukol, *Kaköl*, im Kchsp. Bleckendorf. 717.

Cuyne, s. Ulricus de.

Kule, s. Bertramms. Ernfridus.

Culpin, Colpin, s. Joh. de.

Kumleth, s. Kaat.

Kumlethmarck, *Kummerleff*, Kchsp. Brede.
 729. 730.

Curen, Curent, *Kühren*. s. Elerus. Elisabeth.
 Gotschalculus. Hinricus. Iwanus. Ludolfus.
 Otto.

Kusekesdorpe, ehem. Dorf im Heiligenhafener
 Stadtfeld. 827. 828.

Cutesdorp, *Quisdorf* bei Eutin. 118.

Kuthdorp, s. Sifridus de.

D.

Daal, s. Olavus.

Dacia, Dania, Dänemark. 19. 128. 142. 193
 239. 243. 281. 314. 336. 358. 391. 457.
 522. 539. 552. 655. 657. 669. 676. 691.
 697. 724. 746. 875. 876. 974.

Dale, s. Gerh. de.

Dalen, s. Joh. de.

Daler, Kirchspiel b. Tondern. 14. 279. 532.
 536. 915.

Dalugendorp, eh. Dorf b. Hansühn. 722.

Dambeke, s. Antonius. Joh. de.

Dame, Dhame, s. Conradus. Henr. Joh. de.

Dammersbeke, Dammersbeke, *Dammerskuhl*,
 Bach und Niederung bei Steinbek. 29.
 466. 850.

Danica via b. Kiel. 695.

Daniel de Bliderstorpe. 674. 752.

— de Buxstehude. 97.

— Cellerar in Reinfeld 330. 465.

— Sohn d. Volquard in Tessecowe.
 259.

Dannenberge, s. Ad. H. Gr. v.

Dansk Low 875.

Danus, s. Nicolaus.

Danwirke, Danwirky, Dannevirke, *Dannevirke*.
 676. 691. 697.

Dargache, Dargatz, Dargechen, s. Fridr. Joh.
 Nicolaus. Volradus.

Dargenow, Dargenowe, Draghenowe, s. Joh.
 Jordanus de.

- Dargowe, Dargow, *Dargow*, Kchsp. Seedorf in Lauenburg. 531.
- Dargun, Kl. i. Mecklenburg. 749.
- Darrum, *Darum*, Kchsp. in d. Gördingharde. Tuco sacerdos.
- Dartsowe, s. Timmo de.
- Dassele, s. Ludolfus Gr.
- Daventria, *Deventer* in Holland. 575. 577.
- David de Karlowe. 475. 476. 544. 586. 613. 640. 711.
- 846.
- Dazendorpe, *Dasendorf*, im Kchsp. Oldenburg. 174. 908.
- Dhecbere, s. Joh. Weleghe de.
- Dechowe, *Dechau*, Kchsp. Mustin in Lauenburg. 531. 544. 591. 940. s. E. de.
- Deddensen, Dorf b. Buxtehude. 817.
- Dhedelmus Magnus. 191.
- Dhedenhorst, Grenzscheide b. Stemwarde. 466.
- Defholte, *Diepholz*. s. Godscalcus de.
- Dehym, s. Franco de.
- Delf, Kchsp. in Ditmarschen. 594. 910.
- Delme, s. Joh. de.
- Demmin, Demy, Dymmin, Stadt und Vogtei in Pommern. 640. 664. 721. 750. 840. s. Heiuricus de.
- Dersum. 793.
- Dertsinge, Dertsingen, Land. j. Amt Neuhaus a. d. Elbe. 153. 222. 419.
- Derwen, s. Arndt.
- Dhidelmestorpe, eh. Dorf u. Kchsp. Malent. 248.
- Dylmæ, s. Henricus.
- Disch, s. Henricus.
- Diviz, s. Nic. de.
- Doberan, Kl. in Mecklenburg. 523. 572. 573.
- Dodencob, Dodencop, Dodencowe, *Dodenkopp*, Höfe i. d. Wilstermarsch. 637. 679. 696. 707.
- Dofre, *Dover* im Kchsp. Lintrop. 794. 935.
- Dolghen, eh. Mühle b. Oldenburg in Holstein. 453.
- Domeliz. 653. s. Volradus de.
- Domo de, s. Alfwinus. Meinerus de.
- Domuz, s. Filippus de.
- Donowe, *Dannau*, im Kchsp. Oldenburg. 694.
- Dore, s. Hinricus.
- Dosen, s. Lippoldus. Thethardus.
- Dorn, Dhorne, s. Echardus. Gerh. de. s. de Spina.
- Dören auf d. Heide b. Segeberg. 365.
- Dortmund, s. Henr. v.
- Dhorpbeke, Bach b. Busdorf. 661.
- Dorstede, s. Conradus de.
- Dosenrode, Dosenrodhe, s. Marquardus, Otto de. Doso.
- de Godendhorpe. 191.
- de Helle 638. 649.
- 248.
- Dotenberch, Dotenberg, s. Conradus Godeko.
- Draco, s. Nicol. Otto. Tossemar. Ulrich.
- Drage, b. Winsen a. d. Luhe. 545.
- Draghe, s. Joh. de.
- Draghenowe, s. Dargenowe.
- Dragun, s. Marquardus de.
- Dransowe, *Dransau*, Kchsp. Gickau. 456.
- Drawidt, Drowidt Wald, b. Kl. Lygum. 271. 571. 582.
- Dreinleve, s. Helmodus de.
- Drogenvorwer, Vorwerk, Dorf, b. Lübeck. 447.
- Druda, Drude.
- in Weynedhen 872. 874.
- s. Tidericus Mul.
- Duclen, s. Joh. de.
- Duding, s. Grubo.
- Dul Wald, *Dielholz* b. Sachsenhagen. 46.
- Duloldendorpe. 751. ? Oldendorpe, b. Stadt-oldendorf.
- Dume, s. Arn. Joh. de.
- Dumen, s. Conradus.
- Dummerstorp, *Dummersdorf* b. Travemünde. 385. 465.
- Dunemunde, Kl. Dünamünde. 290. 407. 408. 414.
- Dungerden, s. Henr. de.
- Dunker, s. Henr.
- Duntescroch, Grenzscheide bei Wentorp. 762.
- Durne, s. Arnoldus.
- Dus, Duss. s. Burchardus, Hartwicus, Marquardus.
- Dusdrupmark, *Döstrup* b. Lygumkl. 802.
- Dusnack, Dusinick, Dusnig (due), *Disnack* bei Ratzeburg. 21. 249. 855.
- Duvense, *Duvensee*, Kchsp. Nüsse in Lauenburg. s. Gerlacus.
- Duvenstede, Duuesstede, *Duvenstedt*. Kchsp. Bergstedt. 229. 426. 430. 494.
- Duzowe, Burg, *Dutzow*, Kchsp. Mustin. 779.

E.

- E. Bischof von Börglum. 192.
E. de Dechowe. 471.
Ebbendorpe, eh. Dorf an der Schwentine. 599.
Ebbestorpe, Ebbekestorpe, Kl. im Amt Medingen, Hannover. 944. 949.
Ebbo.
— Galt 192.
— Niclassun. 896.
— Wghæth sun. 450.
— Wuath 448.
— s. Lauxum.
Ec, Ek. s. Hinricus de.
Ecbertus, s. Joh.
Eckehardus, Ekgehardus, Echardus, Eggardus, Eggehardus, Eckard, Ekkehardus, Hechardus.
— de Bersbeke. 606.
— de Boyceneborg. 431. 615. 719. 779. 829.
— de Cocstede. 240.
— Crispus. 406.
— D.-H. in Hamburg. 95. 97. 123. 124. 194. 195. 246. 430.
— D.-H. in Lübeck. 187. 258. 269. 288. 298.
— de Dorn. 928. 943. 958.
— de Vizowe. 3. 38. 365.
— de Gutow. 640.
— de Hanense. 99.
— Holtsatus. 80. 118. 175. 294. Br. Detlef v. Parkentin.
— Lusan. 38.
— Luscus de Travenemunde. 38.
— de Parkentin. 203.
— Pfarrer zu Mozstorpe. 719. 720. s. Mane-goldus Struc.
— de Pinnowe. 319.
— de Quitzowe. 618. 776.
— v. Rensefelde. 89.
— Ribo. 640.
— Roweder, Castellan z. Lauenburg. 447. 449.
— Scacko. 240. 286. 541. 544. 586. 615. 719.
— — D.-H. in Hamburg. 104. 189. 938. 954.
— Smekere. 914.
— Stamp. 882.
Eckehardus.
— de Travenemunde. 424. 425.
— s. Joh.
Eckerdistorpe, *Eggersdorf*, ein Theil von Malente bei Eutin. 662. 737.
Ekerenvorde, Ekelenvorde, s. Gerlacus de Nicol. de.
Eckersten, s. Friedr. Joh. Justacius. Ludolfus.
Ekeshude, s. Sygghard de.
Ecclesia Daciana. 852. 858.
Ech, protonotarius. 877.
Echhorst, *Fekhorst*, Kchsp. Mustin, Lauenburg. 531.
Ekoluesdorp, *Ekelsdorf* bei *Süsel*, s. Nicolaus de.
Edethorpe, s. Wikbertus de.
Evenwisch, *Wisch* bei Elmshorn. 672.
Everdestorpe, s. Rotherus de.
Everhard, Evehardus, Everardus.
— advocatus. 418.
— de Coldenbeke. 750.
— Molteke. 640.
— v. Rensevelde. 89.
— de Tzersne. 608.
— de Warmestorp. 222. 255.
— 589.
Egardistorpe, 662. s. Henricus de.
Eggere, *Engern*, Dorf an der Weser bei Rinteln. 581.
Eggericus, Ecghericus, Echgericus, Ethericus de Otteshude. 590. 649. 688. 689. 736. 798. 801. 805.
Eggo, Ecgo, Ecko.
— de Hadeleria, R.-H. in Hamburg. 798. 799.
— de Kelingdorp. 38. 169.
— de Slamerstorpe. 223. 246. 266. 274.
— s. Johannes.
Eidera, Eidria, Eydera, *Eider*. 205. 594.. 733. 909.
Eyderstath, *Eiderstedt*, Landschaft. 660.
Eydersteden, *Eiderstede*, Dorf bei Neumünster. 388. 671. 767. 849.
Eyen, Geschlecht im Kchsp. Marne. 701.
Eilardus notarius. 133. 143. 147. 165.
— Pf. in Rellingen. 208.

- Eilbernus de Wulfhaghen. 326.
 Eillenbeke, *Eilbek*, Bach bei Hamburg. 112.
 Eimenhusen, s. Henricus de.
 Eynevelde, *Einfeld* bei Neumünster. 895.
 Elavus. 281.
 Elafhsun, s. Niclas.
 Elbe. 80. 197. 394. 419. 541. 752. 833. s. Albia.
 Elbing, s. Godefridus de.
 Eldena, Eldora, *Eldena*, Nebenfluss der Elbe. 110. 289.
 Elena, Herzogin von Sachsen, s. Helene.
 Elerus, Ethelerus, Elericus, Helericus, Helricus.
 — de Bokhorst. 223.
 — Br. d. Hrch. de Tarente. 223.
 — de Kyl. 695. 778.
 — Corneus. 266.
 — de Crummendike. 223.
 — de Kuren, advocatus. 801. 804. 807. 815.
 — de Vemerren, R.-H. in Kiel. 176.
 — Vos de Belo. 825.
 — Friso. 191. 412.
 — Müller. 380. Gattin: Adelheid. Sohn: Nicolaus.
 — de Otenebutle. 38. 140.
 — de Oteshude. 352. 777.
 — Pf. in Brügge. 219.
 — de Retwisch. 599.
 — de Rokesberge, advocatus. 107.
 — Sohn d. Tote de Verchemile. 256.
 — de Wesenberge. 925.
 — 151.
 — 724.
 Elewere, s. Joh.
 Elve, Feld bei Rinteln. 854.
 Elverus de Witinge, R.-H. in Lüneburg. 614.
 — Wollenpunt, R.-H. in Lübeck. 506.
 Elyas, Pf. in Werben. 529.
 — Ruz. 259.
 Elintheberg, l. Clintheberg, eh. Krongut in Schwansen. 697.
 Elisabeth von Kuren. 828.
 — Gattin des Volquard von Tessecowe. 259.
 — von Holstein, Gräfin, Gemalin des Grafen Joh. I. 222. 304. 444. 502.
 — von Sachsen-Lauenburg, Herzogin. 755.
 — s. Heinrich.
 — s. Heinrich Wicke.
 Ellem, *Ellum*, bei Kl. Lygum, s. Stephan.
 Elme, s. Henricus de.
 Elmeringe, s. Henricus de.
 Elmersbotele, *Eimsbüttel* bei Hamburg. 494.
 Elmhorst, *Elmenhorst* bei Oldesloe. 188. 189.
 Elsencope, *Elschop*, bei Crempe. 558.
 Emekenthorpe, *Emkendorf* bei Kiel. 372.
 Emeko, Emeke, Emiko, Emikinus, Hemyco, Aemelkinus.
 — de Bersbeke. 606.
 — Cale, Calvus. 202. 213. 493.
 — de Coslawe. 256.
 — Hake. 191. 350. 356. 357. 360. 453. 613. 640. 668. 708. 711. 740. 779. 783. 785. 826. 833. 855. 868. 936.
 — de Lo. 237.
 — de Santberge. 147. 191. 415—417. 420. 424. 425. 432. 492. 521. 528. 533.
 — de Santcampe. 174. 175. 266.
 — de Slecen. 649.
 — de Westense. 38. 191. 606.
 Enenthorpe, s. Otto de.
 Engelbertus, Engelbrechtus, Eylbrechtus.
 — Br. v. Lambertus Wulfhagen. 507.
 — Decan in Bremen. 396. 426. 504. 549.
 — de Lente. 49. 99.
 — notarius. 255.
 — de Weie. 49.
 Engelhardus sacerdos. 608.
 — s. Henricus.
 Engnhusen, eh. Dorf im Kchsp. Bergstedt. 889.
 Engere, s. Gerardus de.
 Enninghe, Ennige, *Innien*, im Kchsp. Nortorf. 227. 600.
 Eppendorpe, *Eppendorf* bei Hamburg. 345. 352. 897.
 Erenfridus, Ermfridus, Herenfridus.
 — Kule advocatus. 38. 140. 147. 199. 223.
 — Anthonius. 640.
 — Archidiacon zu Lund. 522.
 — de Bederikesa. 83.
 — de Borchholte. 674. 739.
 Ericus, Erich.
 — von Dänemark, König, Glipping. 186. 192. 193. 210. 243. 281. 315. 391. 432. 436. 457. 489. 539. 540. 582. 630. 642. 643. 655. 656. 664. 669. 676. 691. 697. 715. 731. 875.

- Ericus, Erich.**
 — von Dänemark, König, Menved. 712. 715.
 738. 746. 847. 875. 876. 919. 955.
 — — Plovpenning. 134. 186. 655. 657. 691.
 — de Esebeke. 578.
 — de Gardeleche. 153.
 — v. Jütland, Süd-Jütland, Herzog. 201. 205.
 206. 221. 230. 231. 271. 280. 283. 295.
 307. 310. 384. 432. 460. 676. 875.
 — de Lovenborch. 740.
 — v. Mecklenburg, Junker. 724.
 — von Sachsen, Herzog. 740. 783. 785. 809.
 814. 855. 897. 929. 939—941. 960.
 — d. j. Herzog von Sachsen. 897.
 — de Parlin. 419.
 — Propst zu Hamburg, Graf von Holstein.
 963. 964.
 — de Scolsike. 84. 112.
 — Sohn d. Kanutus dux. 656.
- Erychi Eschelssen.** 435.
- Ernst, Dominicaner in Lübeck.** 10.
- Erpesvelde, eh. Dorf bei Preetz.** 686. 687.
- Erpestorpe, *Arpsdorf* bei Neumünster.** 199.
- Erpo de Luneborgh.** 331. 396.
- Erteneborg, *Artlenburg* an der Elbe. 153. s.**
Fredebernus. Fridericus. Hartwicus (Leo).
Hinricus. Tidericus. Wernerus. Wide-
kinus.
- Erwersteen, s. Alb. Gr. v.**
- Esbernus. s. Agho.**
- Esbernssun. s. Agho. Nicolaus.**
- Eschelsen. s. Erychi.**
- Eskil, B. von Schleswig 101. 251.**
- Escherte. s. Thidericus de.**
- Esebeke, Esbeke bei Loccum. 963. 964.**
 — s. Ericus. Ludolfus de.
- Esger, Esgi, Edgar.**
 — B. v. Ripen. 12. 14. 17. 28. 126. 166.
 177. 178. 192. 210. 260. 273. 279. 310.
 314. 315. 332. 333. 434. 435. 437—439.
 450. 524. 571.
 — Arn, D.-H. in Ripen. 644.
 — Bondæ. 260. 315.
 — Krap. 729.
- Esicus, s. Bertrammus.**
- Eslingen, Eyslinghe, Eyslinche, *Esslingen* an**
der Elbe, Lauenburg. 431. 512. 545.
788. 877.
- Esscete, *Estebrügge* im Altenlande. 674.**
- Estorpe, s. Alardus. Conradus. Ludolfus.**
Manegoldus Struuc.
- Etzegor, Aalwehr. 325. 372.**
- Etzecho, Ezeho, Etcecho, Etseho, Etkeho, *Itzehoe*.**
Kl. 113. 114. 261. 600. 625. 690. 761.
905. '948. 970. Stadt und Burg. 114.
140. 148. 199. 287. 304. 363. 421. 444.
456. 530. 625. 638. 649. 690. 707. 859.
948. s. Nicolaus Danus advocatus.
- Etzelendorpe, s. Adam. Bernardus. Heinricus.**
Hermannus. Marquardus. Robertus.
Theodericus. Thitbernus.
- Eutin, Uthin, Utyn. 3. 42. 117—119. 179.**
(Vogtei). 250. 453. 546. 547. 693. 737.
818. 907. 926. 930.
- Exen, Eczen, s. Gerardus de.**
- Exing march, ? *Eskjær* im Kchsp. Oster-**
lygum. 450.

G.

- G. Scholasticus in Treptow. 705.**
- Gadebusch in Mecklenburg. 926.**
- Galerus, s. Mathias.**
- Gallus, s. Nicolaus.**
- Galt, s. Ebbo.**
- Gælting, Gelthinge, Gieltinge, *Gelting* bei**
Kappeln. 676. 691. 697.
- Gambleborrig, eh. Burg an der Schlei. 691. 875.**
- Gamble Hadersleff, Hatharsløf, Alt-Haders-**
leben. 676. 691. 697.
Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.
- Gamma, Gamme. 200. antiqua 285. s. Nova.**
s. Henricus de.
- Gans, s. Joh.**
- Gardelaghe, Gardeleche, s. Ericus. Thide-**
mannus de.
- Gardense, eh. Dorf im Kchsp. Mustin. 710.**
- Garlop, s. Gerardus.**
- Garwede, s. Henricus de.**
- Gasenor, Wiese bei Cogstath. 559.**
- Gatersleve, s. Conradus. Heinricus. Wedego.**

Geddendorpe, *Giddendorf*. 429. 491. 518.
 Geldolfus, Prior Polonie. 21.
 Geldorpe, bei Bückeburg. 583. 727. 883.
 Genhusen, Gegenhusen, Geinhusen, *Jeinssen*
 bei Hannover. 444. 445. 458. 480.
 Genwæther, s. Joh. Nicolaus.
 Georgius. Gerrius. Jerrius.
 — advocatus in Hamburg. 23. 29. 35. 44.
 45. 63. 71. 77. 85. 93. 94. 112. 114.
 122—125. 139. 163. 169. 188. 189.
 194—196. 266. 293. 326.
 — de Beresampe. 162. 200. 377.
 — de Hamme. 52.
 — de Herwardeshude. 165. 168. 170. 184.
 — de Hiddesacker. 153. 239. 779. 877.
 — Molteke. 640.
 Gerbertus. Gerebertus.
 — advocatus. 35. 63. 85. 123—125. 144.
 163. 188. 189. 194. 196. 256. 263. 303.
 309. 345. 356. 357. 361. 378. 415. 416.
 420. 425. 429.
 — de Boyceneborg. 266. 291. 292. 304. 326.
 375. 385. 392. 421. 427.
 — miles. 195. 274. 277. 403. 404. 412.
 — de Santberge. 424.
 — v. Warendorf. 743.
 — 274.
 Gherchoe, s. Ro. de.
 Gerden, s. Hermannus de.
 Gerden, *Gehrden* bei Hannover. 904.
 Gerdinge, Gherdinghe, *Garding* in Eiderstedt.
 902. 955.
 Geren, *Gehrhof* bei Crempe. 515.
 Gerhardus, Gerardus, Gerrardus, Gerchardus,
 Gharhardus, Gherhardus, Geert.
 — de Alvensleve. 153. 387.
 — Bäcker, Bürger in Eutin. 818.
 — de Bardeleve. 173. 560. 565.
 — de Bastorpe. 607.
 — de Bederikesa. 83. 752.
 — de Bocholte, R.-H. in Lübeck. 610.
 — de Bortvelde. 153. 239. 300. 523. 877.
 — v. Bremen, Bgr. in Lübeck. 427. 455. 478.
 — de Brema, R.-H. in Kiel. 901.
 — Br. d. Luderus Flore. 901.
 — Cantor in Lübeck. 143. 187.
 — — in Minden. 214.
 — capellanus. 943.

Gerhardus.
 — de Kerkowe. 153.
 — Ketelholt. 151.
 — de Cropelin. 640.
 — Custos in Lübeck. 610. 648.
 — v. Dale, R. H. in Lübeck. 807.
 — dapifer. 214.
 — D.-H. in Lübeck. 237. 248. 258. 376.
 — — — 376.
 — de Dorn. 162.
 — de Engere. 49.
 — E.-B. von Bremen. 9. 10. 23. 27. 136.
 138. 148. 149. 159. 172. 180. 181. 187.
 396. 422. 504.
 — de Exen. 640. 680. 682. 776.
 — Garlop, R.-H. in Lüneburg. 541. 720.
 830. 837.
 — de Gropelinge, D.-H. in Lübeck. 869.
 — de Hekethusen. 178.
 — de Hemeringen. 184.
 — de Hervorde. 607.
 — v. Hoya, Graf. 691. 697. 817. 888.
 — v. Holstein, Graf. 7. 9. 15. 23. 27. 29.
 33. 35. 38. 40. 41. 45—45. 48—50. 53.
 55. 56. 61. 63. 64. 71—73. 75. 77. 79.
 80. 84—87. 91. 93—95. 99. 100. 102.
 109. 112—114. 117. 122—125. 133. 139.
 140. 143—148. 150. 156. 158. 161. 163.
 165. 167—171. 173—176. 180—182.
 184. 188. 189. 191. 194—196. 199. 202.
 203. 205—208. 213—216. 219. 220. 223.
 229. 232. 233. 236. 239. 241—244. 246.
 250. 256. 258. 263—267. 274. 277. 278.
 287. 291—293. 297. 300. 303. 304. 311.
 —313. 322. 325. 326. 334. 337—339.
 344—347. 350. 352. 354—356. 359.
 361—363. 365. 370. 372. 375. 376. 378.
 382. 384—386. 388. 389. 392. 394. 397.
 403. 404. 412. 415—418. 420. 421.
 423—425. 427. 429. 431. 441—444. 453.
 455. 458. 460. 462—466. 471. 477. 478.
 480. 481. 492. 493. 495. 506. 513. 515.
 518. 519. 521. 526. 528. 530. 533. 537.
 554. 557. 560. 565. 575. 577. 578. 581.
 583. 585. 587. 588. 590. 591. 596. 597.
 601—605. 608. 612. 616. 622. 624—626.
 632. 636—638. 649. 650. 659. 664. 665.
 675. 677. 690. 691. 694. 697. 698. 704.

Gerhardus v. Holstein, Graf.

706. 707. 716. 717. 723. 771. 783. 787.
 875. 905. 921. 972. Söhne: Adolf.
 Albrecht. Bruno. Gerhard. Heinrich.
 Johann. Otto. Töchter: Elisabeth. Heil-
 wig. Lutgard. Mathilde.
- II. Graf von Holstein, Sohn des Vorigen.
 304. 444. 478. 495. 497. 506. 521. 533.
 554. 557. 560. 595. 608. 612. 650. 664.
 677. 691. 694. 697—699. 717. 747. 757.
 760. 777. 779. 782. 783. 785. 795. 798.
 799. 801. 810. 813. 827. 828. 859.
 860—862. 871. 872. 878. 883. 885. 891.
 897. 898. 902. 905. 907. 908. 931. 934.
 949. 951. 955. 973.
- IV. Sohn Gerh. II., Graf v. Holstein. 951.
- Graf von Holstein, D.-H. zu Hildesheim
 und Minden. 963. 964.
- de Indagine, R.-H. in Lübeck. 330. 385.
- Longus, Bgr. in Hamburg. 830. 922 (Lang).
 — — — in Lüneburg. 829.
- Magnus, R.-H. in Hamburg. 494. 719.
- Metzkeke. 226. 259. 640. 776. Br. Hartwicus.
- de Metzkekendorpe. 326. 511. 614. 615.
 714. Gemahlin: Adelheid. Sohn: Bruno.
- de Monte. 719. 757 (Vogt v. Berge).
 877. 888. 891.
- notarius. 154.
- de Oldendorp. 640.
- de Osta. 817.
- Pf. in Twistringe. 53.
- pylatus, Cantor zu Lübeck. 118. 120.
- Propst in Stade. 27.
- Raven. 914.
- Roseco, D.-H. in Lübeck. 427. 477. 484.
- de Rozstock. 640.
- sacerdos. 890.
- sagittarius. 441. 442. 698.
- Scacko. 449.
- septem fratrum. 49.
- de Sledessen. 149.
- Snelle, R.-H. in Kiel. 176.
 Sohn d. Segehardus. 49.
- Sohn d. Sigestus, Bgr. in Lübeck. 469.
- de Zwelebeke. 777.
- de Zwerin. 765.
- Thesaurar in Lübeck. 645.
- de Tribsees, Bgr. in Lübeck. 618.

Gerhardus.

- Wlme, Bgr. in Lübeck. 869.
- Wolf. 387.
- Wollenweber. 832.
- 285.

Gerlagus, Gerlacus.

- Abt in Kl. Werder bei Minden. 208.
 300. 347.
- Duvense. 953.
- de Ekelenvorde. 776. 914.
- de Gotmolte. 953.
- sacerdos. 673.
- Scultetus. 674. Br. Joh.
- Scultetus de Lu. 331.

Gerlegestorpe, ? *Garlsdorf* im Amte Blekede,
 Hannover. 286.

Geroldus, Geraldus.

- Legat. 281.
- notarius. 213.

Gersenbeke, Bach beim Dorfe Grossensee. 122.

Gherstencampe, eh. Dorf im Kchsp. Neukirchen.
 248. 320. 360. 469.

Gerta, s. Thidericus.

Gertrudis, Gattin v. Hrch. v. Iserlohn. 405.

- Tochter d. Godescalcus. Ratmari. 430.

Gerwardus, Pf. zu Treptow. 750.

- s. Petrus.

Gervasius capellanus. 7.

- D.-H. in Hamburg. 63.
- notarius. 11. 55.
- Pf. in Plön. 49. 202.

Gerwin, Bgr. in Wismar. 579. Gattin: Wendelburg.

Gesa, Fr. d. Gerh. Wollenweber. 832.

Gese, s. Lantfridus de.

Gezevitz, Gezeviz, s. Heinricus. Wernerus.

Gezow, s. Borchardus de.

Ghetdorpe, s. Sibernus de.

Ghetesbøle. 955.

Getmunden, s. Borchardus. Lukemannus.

Thidericus de.

Geveren, *Jever*. 945.

Ghicowe, Gygkowe, *Gikau* bei Lütjenburg. s.

Sifridus de.

Giehe 525, s. Kaat de Kurnleth.

Ghyrnssun, s. Joh.

Ghiseke, Giseko, Gisiko.

- de Apen. 49.
- Br. d. Joh. de Grabowe. 462. 463. 562.

- Giselbert, E.-B. von Bremen. 468. 499. 510.
 515. 520. 590. 592. 623. 624. 632. 646.
 674. 679. 683. 696. 700—702. 739. 752.
 784. 796. 817. 823. 848. 909. 910. 942.
- Giselerus de Monechusen. 603. Br. Justacius
 dapifer.
- Ghyzeltrudis, s. Bertramms de Harboldessen.
- Gislenrode, *Giesselrade*, Kchsp. Sarau. 859.
- Giso, Archidiacon in Alden. 911.
- Gladebrügge, Kchsp. Segeberg. 216.
- Glane, s. Fridericus de.
- Gledhe, s. Konradus de.
- Gledinge, s. Joh. Willikinus.
- Glichen, Glyghen, Glykæn, s. Albertus.
 Hrch. Gr.
- Glinde, Kchsp. Steinbek. 144. 401. 942.
- Glinderborn, Glinderborg, Bach bei Reinbek.
 29. 850.
- Glude, s. Conradus.
- Glusig, s. Joh.
- Gneshove, *Gnissau*, Kchd. bei Ahrensböck. 548.
- Gnewemarus, Br. d. Teslaus de Kummerowe. 319.
- Gnewesmolen, *Grevesmühlen* in Mecklenburg.
 259. 776. s. Hinricus notarius.
- Gobelenhaghen, Kl. Jasnitz in Pommern.
 917. 918.
- Gobelo. 721.
- Godebuz, s. Joh. de.
- Godelande, *Gadeland* bei Neumünster. 287.
- Godelendorpe, s. Timmo.
- Godemannshusen, *Herrenfähre* bei Lübeck. 40.
- Godendorpe, s. Doso. Joh. Rodolfus. Timmo de.
- Godeverdestorp, Godwerdestorp, *Gödersdorf*
 in der Propstei. 593. 606.
- Godefridus.
 — advocatus in Rendsburg. 350.
 — — in Stade. 396.
 — Alant, R.-H. in Lübeck. 694.
 — Alheydis. R. H. in Hamburg. 403. 494.
 — v. Bülow. 151. 152. Söhne: Gottfried.
 Hrch. Joh. Nicolaus.
 — de Kamene sacerdos. 869.
 — v. Cremon, Bgr. in Lübeck.
 — de Elbing. 11.
 — Loginc. 66. 208. 214. 278. 300.
 — de Molendino. 914.
 — in Parchim. 290.
 — Pf. in Plön. 815.
- Godefridus.
 — Pf. in Wismar. 127.
- Godescalcus, Gotscalcus, Godescalcus, Godeco.
 — Alheidis, R.-H. in Hamburg. 291—293.
 326. 420. 470. s. Godefridus.
 — de Barmestede. 942.
 — de Bluchere. 553.
 — de Borstelde. 158.
 — Br. v. Borchardus Dus. 521.
 — Br. d. Hartwicus prefectus. 29. 39. 45.
 — Br. d. Hartwicus Stormarius. 95.
 — Br. d. Heinrichus prefectus. 263.
 — Br. d. Marquardus prefectus. 44.
 — Bgr. in Lübeck. 423.
 — Campsor, R.-H. in Lübeck. 827.
 — de Collinge. 191.
 — de Cremun, Bgr. in Lübeck. 814.
 — de Curen. 599. 827. 828.
 — Decan in Hamburg. 803. 938.
 — de Defholte. 607.
 — Dotenberch. 640.
 — Friso, Bgr. in Bremen. 771. 773.
 — de Hagenowe. 613. 708. 740. 779.
 785. 855.
 — de Helmerikestorp. 492. 612. 694.
 717.
 — de Herslo. 736.
 — Luch. 640.
 — v. Mustin. 833. 868.
 — de Parkentin. 95. 282 (prefectus Holtsatie).
 s. Breido.
 — Pf. zu Rellingen. 954.
 — Polene. 640.
 — de Porsvelde. 638. 827.
 — prefectus (Holtsatie) 223. 343. 389. 453.
 753. Br. Volquin.
 — Pren. 640. 914.
 — de Raceborg, D.-H. in Hamburg. 272.
 — Ratmari, R.-H. in Hamburg. 263. 430.
 Gattin: Heilburg. Töchter: Gertrudis.
 Margareta.
 — sacerdos. 430.
 — de Segeberge. 326. 350. 511. 688. 689.
 717. 753. 759.
 — de Zidhim. 626.
 — Sohn d. dapifer. 569. 688. 689.
 — Sohn d. Hartwicus prefectus. 850.
 — Stormarius. 191. 392.

Godescalcus.

- Swerle, Bgr. in Lübeck. 869.
- de Swineborch, Bgr. in Lübeck. 761.
- de Travennemunde, D.-H. in Hamburg. 688. 689. 736.
- de Tribow. 640.
- de Wilen. 688. 689.
- 803.

Godo, s. Cristianus.

Godowe, Godau, s. Hasso. Henricus de.

Gogravius, s. Florentius.

Goldschalksen, Gotschalksun, s. Benedictus. Joh.

Goldenbu, Goldenbo, Goldenbog, Goldenboch,
Goldeboch, s. Hartwicus. Hinricus. Joh.
Otto de.

Goldense, *Goldensee* am Schallsee. 775. 833. 868.

Goldoge, s. Joh.

Golessekendorpe, *Gleschendorf* bei Eutin. 455.

Golewith, s. Hartwicus.

Golstede, Goltstede, s. Joh. de.

Golterne, Golderne, s. Joh. Ludolfus. Thidericus.

Gorcowe, *Garkau*, Hof an der Lübecker-
Eutiner Landstrasse. 528. Holm, Wald das.

Goretze, Goretse, Goryz, Grytz, s. Nicolaus.

Gorieswerdere, Gorges-, Goringes-, Georges-,
Gorrieswärder bei Hamburg. 121. 263.
411. 563. 704. 897. 968.

Gorzeke, Gortseke, *Görz* bei Heiligenhafen.
356. 357. 360. 415. 423.

Gosfeld, eh. Burg ? am Hemmeldorfer See. 80.

Goswinus, magister in Monekehusen. 353.

— notarius 579.

Gotland. 87.

Gotmolte (s. Wotmolte), s. Gerlacus. Joh.
Marquardus.

Gottorpe, Gottorp major und minor, *Gottorp*
in Schleswig. 116. 315. 384.

Graa sun, Grasson, s. Swening.

Grabowe, *Grabau*, Burg und Dorf, Kchsp.
Schwarzenbek in Lauenburg. 542. 783.
785. 929. 941. s. Joh. Otto de.

Graft, Kchsp. Neuenfelde. i. Altenland 331. 466. 752.

Gram, Graam, d. Gramharde in Schleswig. 676. 697.

Grambowe, s. Bernardus de.

Gramesowe, s. Joh. de.

Gramheret, 915.

Grammerstorpe, *Grammersdorf*, Kchsp. Rate-
kau. 521.

Gregorius.

— D.-H. in Hamburg. 345.

— X. Papst. 451. 452. 460. 474.

— Pf. in Pampowe. 296.

Greifswald. 640. 664.

Grevenalveshagen, *Stadthagen*, 716. s. Indago.

Grevencop, Gravencop, *Grevenkopp* bei Crempe.
95. 97. 123. 124. 317. 561. 564. 688. 689.

Grevenhagen bei Prohnsdorf, Kchsp. Ahrensbök.
375. 376.

Grevenlo in der Dorfmark Stemwarde. 466.

Grevesmole, *Grevesmühlen* in Mecklenburg. 432.
s. Gnevesmolen.

Gribben, *Wentorper Gräben* im Sachsen-
walde. 762.

Griechenland. 645.

Grimme, s. Ludolfus.

Grimmekenstuete auf dem Gorrieswärder. 968.

Grimpe, s. Fridericus.

Grobe, *Grube*, Kchsp. bei Cismar. 237. 256.

Grobenitz, Kchd. *Grömitz* bei Cismar. 715.

Grönenberge, ? Gronenberg bei Neustadt. 217.

Gronewolde, *Grönwohld* im Kchsp. Trittau. 189.

Groninghe, s. Lambertus de.

Gronlande, s. Oddo de.

Gronowe, *Grönau* bei Lübeck. 405. 613. 744.
745. 761.

Gronowe, Grunowe, s. Volcmarus de.

Grope, s. Nicolaus.

Gropelinge, s. Hinricus de.

Grosowe, s. Hermannus de.

Grotense, *Grossensee*, Kchsp. Trittau. 44. 462.
463. 846. s. Magnum stagnum.

Grove, Hof. 139.

Grove, s. Thidericus de.

Grovo, s. Reynoldus de.

Grubby, s. Joh.

Grube, s. Conradus.

Grubo Duding. 640.

— 846.

Grummenseche, s. Fridericus de.

Grummesson, s. Magnus.

Grummo, Propst in Schleswig. 101. 364. 371.

Grus, s. Hermannus. Joh.

Gubesel, s. Cubbesole.

Gudowe, Godow, *Gudow* bei Mölln. 542. 966.

Guido, Kardinalegat. 311. 316—318. 321. 327—
329. 335. 336. 351. 359. 362. 371. 382. 383. 437.

- Gulz, Gultzow, *Gültzow* in Lauenburg. 58. 240.
 Gumale, Gummale, Gommale, eh. Dorf am
 Eutiner See. 118. 119. 253. 299. 737.
 s. Marquardus de.
 Gunner, Abt von Lygum. 892.
 — B. v. Ripen. 535.
 Gunni, s. Joh.
 Gunno, magister. 260.
 Guntherus de Lewce. 573.
 — v. Swarzpurch. 627.
 — s. Joh.
 Gunzelinus, Guncelinus.
 — de Hidzakir. 162. 377.
 — Gr. v. Schwerin. 200. 250. 289. 290. 296.
 303. 394. 398. 399. 400. 419. 432. 454.
 464. 488. 553. 914.
 Gurløffheridt. 491.
 Gustecowe, Gustekowe, s. Bernardus. Jacobus.
 Gr. Joh. de.
 Gustede, Guzstede, s. Willekinus de.
 Guthmundson, s. Lagho.
 Gutowe, s. Eggehardus. Nicolaus de.

H.

- H. capellanus. 951.
 — v. Dannenberg, Gr. 464.
 — de Mirow, Geistlicher. 21.
 — Perca, D.-H. in Hamburg. 803.
 — Prior in Gobelenhagen. 918.
 — de Vlotow. 640.
 — de Vornholte. 278.
 — de Vulmenen. 48.
 Hac, Hack, Hake, Hako. 854. s. Emeko. Her-
 mannus. Nicolaus.
 Hachede, *Geesthacht in d. Vierlanden*. 153.
 Haddeby, Haddebothe, Hetheby, Hedebothe,
 Kehdorf *Haddeby* bei Schleswig. 641.
 642. 691. 697. 780. 867.
 Haddenhusen. 46. s. Joh. de.
 Hadelen, Hadeleria, Hatheleria, *Land Hadeln*,
 s. Ecgo. Otto. Volmarus de.
 Hagen, Hagene, Haghene, s. Bernhardus. Joh.
 Marquardus. Thidericus de.
 Hagen (Hakon), Hrzg. von Norwegen. 875.
 Haldensboll, ? Haldesgaard, Kehsp. Bjoldrup.
 567. 647.
 Halderdhorpe, *Ohlsdorf* bei Hamburg. 889.
 Hale, *Haale*, Kehsp. Schenefeld. 409. 509. 510.
 Halenbeke, Hollenbeke, *Hollenbek*, Kehsp.
 Neumünster. 282. 753. 759.
 Halike Niger. 308.
 Hallandia. 281 (Prior de). s. Jacob. Gr. v.
 Halstat, ? j. Juellinge auf Laaland oder Alm-
 stadt auf Alsen. 656.
 Halverstat, Halberstad. s. Joh. Wernerus de.
 Hamburg. Hamborch, Hammenburch, Ham-
 burch, Hamborh, Hamborgh, Hammen-
 burg, Hamenborg, Hammaemburg,
 Hammenborg, Hammemborch.
 Capitel und Propstei. 27. 30. 31. 44.
 69. 86. 90. 93. 94. 96. 97. 104. 107.
 113. 121. 122. 137. 155. 158. 163. 167.
 168. 189. 194—196. 218. 229. 246. 265.
 272. 274. 277. 304. 309. 317. 321. 322.
 344. 345. 349. 354. 359. 362. 381—383.
 402. 422. 426. 430. 446. 462. 466. 499.
 530. 534. 561—564. 566. 595. 601. 624.
 688. 689. 732. 736. 803. 805. 810. 811.
 846. 924. 936. 938. 952. 957.
 — Stadt: 7. 23. 27. 29. 31. 32. 35. 39.
 41. 44. 45. 51. 52. 63. 71. 77. 84—86.
 • 88. 91. 95. 98. 104. 112. 114. 121—124.
 137. 144. 149. 156. 158. 163—165.
 167—170. 180. 181. 188—191. 194—197.
 207. 218. 222. 224. 229. 242. 244. 263.
 266. 267. 274. 291—293. 308. 309. 311.
 319. 326. 331. 334. 344. 349. 352. 362.
 365. 378. 392. 403. 415—417. 419—421.
 430. 462. 470. 473. 485. 488. 494. 497.
 509—512. 534. 561. 564. 566. 569. 575.
 590. 594. 595. 601. 611. 612. 615. 624.
 639. 642. 649. 659. 664. 674. 688. 700.
 701. 714. 732. 736. 742. 752. 754. 777.
 784. 788. 795. 798. 799. 801. 803. 805.
 813. 820. 821. 823. 830. 846. 861. 862. 873.
 879. 897. 906. 929. 938. 945. 946. 954. 971.

Hamelen, *Hameln*. 665. s. Conradus scultetus.
 Hamelspringe, s. Conradus de.
 Hammathorp, Hammetorp, *Hamdorf* bei Rendsburg. 676. 691. 697.
 Hamme, *Hamm* bei Hamburg. 112. 736. 943.
 — palus, *Hammerbrook*. 943.
 — Hammo, s. Georgius. Henricus. Hermannus. Joh. Ludolfus. Wedeke.
 Hammo, s. Vulpes.
 Handwith, Hanewith, *Handewith*, Kchdorf bei Flensburg. 676. 691. 697.
 Hane, s. Hermannus. Nicolaus.
 Hanense, s. Eckehardus.
 Hanevalle, Hanevelde, *Hamfelde*, Kohsp. Trittau. 86. 114. 810.
 Hanstede, *Hennstedt*, Kohsp. Kellinghusen. 594.
 Haraldus marscalcus. 67.
 Harboldessen, s. Bertramms.
 Hardenacke, s. Ludolfus.
 Hardolfus, R.-H. in Kiel. 176.
 Hardvig, 691. s. Handwith.
 Harewith, *Harte*, Kchsp. in Almundsyssel, Jütland. 17.
 Hæræscogh. 556.
 Harge, Haregen, *Harrie* bei Neumünster. 661. 695 (major). s. Cristoferus mile.
 Hærixstæth, Kohsp. bei Kl. Lygum. 802.
 Harligeberch, s. Henricus. Jordan. Widekind de.
 Harmsdorf. 868. s. Hermannsdorpe.
 Hartbertus de Mandeslo. 300. 444. 607.
 Harthoesysæl, *Harsyssel*. 17.
 Hartlo, s. Herslo, s. Nicolaus.
 Hartmannus, Bgr. in Hamburg. 39.
 — de Herslo. 45.
 — officialis. 605.
 Hartradus in Werben. 529.
 Hartwicus, Hardwicus, Harwicus.
 — Abt von Reinfeld. 659.
 — Bertrammi, R.-H. in Hamburg. 526. 649. 651. 821.
 — de Bocstede. 343.
 — Br. d. Burchardus Dus. 169. 171. 175. 521.
 — Br. d. Hinricus Stormarius. 263.
 — de Buzzicow. 553.
 — Cleriker. 936. s. Hartwig Leo.

Hartwicus, Hardwicus, Harwicus.
 — dapifer. 15. 38. 61. 71. 80. 86. 97. 104. 112. 125. 143. 144. 147. 163. 165. 168. 170. 184. 188. 189. 194—196. 202 (Kokemester). 203 (et prefectus Holzacie s. d.). 223. Brüder: Marquardus. Nicol. Tidericus.
 — dapifer quondam. 133. s. prefectus.
 — de Erteneborch. 95.
 — — (Leo, Löwe), R.-H. in Hamburg. 688. 689. 736. 788. 798. 799. 801. 804. 805. 820. 821. 846. 906. 928. 936. 954. 957. 958.
 — de Goldenbo. 11. 38. 45. 95.
 — de Golewith, Drost. 216.
 — E.-B. von Bremen. 121. 396. 422. 679. 796.
 — de Hemychude, Bgr. in Hamburg. 906.
 — de Herslo, D.-H. in Hamburg. 534. 562. 688. 689. 736. 803. 938.
 — de Hummersbutle. 762. 846. 938.
 — longus de Segeberge. 203.
 — Lupus. 606. 774. 778. 901.
 — magnus. 15. 191.
 — Metzeke. 259. 640. Br.: Gerhardus.
 — Miles (Ridder). 275.
 — de Nigenhusen. 752.
 — de Odeslo. 343.
 — de Oldenburg. 870.
 — de Öttenebutle. 352. 563. 569. 601. 649. 688. 689. Br. Hasso.
 — Pf. in Stadthagen. 883.
 — de Poggense. 45. 174.
 — de Pratsowe. 191.
 — prefectus Holtsatie (quondam dapifer s. d.). 61. 82. 84. 85. 96. 112. 123. 124. 139. 140. 169. 213.
 — prefectus Stormarie, Stormarius. 9. 29. 39. 43—45. 63. 95. 112. 144. 240. 309. 352. 444. 850. Brüder: Godescalcus. Henricus canonicus. Marquardus. Nicolaus Danus. Söhne: Godescalcus. Marquardus.
 — de Retzekow. 640.
 — de Revetlo. 147. 150. 163. 171. 175. 227. 403. 432. 444 (prefectus). 456. 970.
 — de Ritzerowe. 586. 668. 708. 740. 783. 887. 929. 939—941.
 — de Segeberge. 403. 404.

Hartwicus, Hardwicus, Harwicus.

— de Slamerstorp. 246.

— Vlfh. 724.

— 119.

— 216. Br. Clawes.

— 710.

— 753.

Haseldorpe, Haseltorpe, *Haseldorf* an der Elbe.

Land und Burg. 136. 190. 191. 504.

650. s. Fridericus de.

Haselow, Kchsp. *Haselau* bei Uetersen. 317. s.

Henricus de.

Hasencop, s. Bolte. Fridericus. Ludolfus.

Hasenove, s. Wernerus.

Hæslæ, eh. Dorf bei Apenrade. 192.

Hasse, Hasso.

— Bot. 461. 492.

— de Godowe. 191.

— de Herslo. 689. 736. 929.

— de Lasbeke. 569. 732. 736. 791. 811.
834. 850.

— de Ottenbutle. 493. 563. 601. Br.: Hart-
wicus.

-- de Otteshudhe. 352. 861. 905.

-- de Smalenstede. 760.

Hasselhorst, Haslehorst im Dorfe Todendorf.
938.

Hassendorpe, eh. Dorf im Kchsp. Malent. 3.
81. 248.

— piscina, im Weichbild Kiels. 418.

Hastenbeke, s. Helmicus de.

Hathærsleff, Haterslöff, *Hadersleben*. 726. 766.
s. Gamle Hadersleff.

Hattasæth. 676. s. Hetteset.

Hattorpe, s. Gerhardus. Henricus de.

Havechorst, Havekhorst, *Havighorst* im Kchsp.
Steinbek. 144. 542.

Havelberg. 59. 653.

Haverbeck, Dorf bei Hameln. 747.

Haværbjærg, Havrebjerg auf Seeland, Løve-
harde? 467.

Haverland Howidt, Wiese im Dorfe Kummerlev,
Kchsp. Lygum. 729.

Hechardus, s. Eckehardus.

Hekeling, s. Thidericus de.

Hekethusen, s. Gherardus de.

Hedelake, *Eddeluck* in Ditmarschen. 594.

Hedwig, s. Fridericus de Helbeke.

Hegere bei Rinteln. 278.

Heghere, s. Hinricus.

Heyda, s. Bernhardus de.

Heydbeke, s. Burchardus de.

Heydenborch, s. Fridericus.

Heydene, s. Hinricus.

Heydenricus de Heitbrake. 284.

— de Lu. 640.

— de Luterberche, Graf. 578.

Heye, s. Bernardus de.

Heilburgis. 430. s. Godescalcus Ratmari.

Heyleke, s. Thetbernus.

Heiligenstede, *Heiligenstedten* b. Itzehoe. 534.

Heilwig, Gräfin von Holstein, Gemahlin
Adolf IV. 291.

— Gräfin v. Holstein, Tochter Gerh. I. 444.

731. Gemahl: Magnus, K. v. Schweden.

— Gräfin v. Holstein, Tochter Joh. I. Mark-
gräfin von Brandenburg. 238. 444.

Heimehudhe, Hemichudhe, Hemekehude,
Heymechhude, Hemichude, Bach und
Hof bei Hamburg. 112. 169. 526. 821.
823. s. Conradus. Hartwicus de.

Heinbroke, Heymbruke, Heinborch. s. Hinricus.
Ludolfus. Meinricus.

Heynemannus Benken. 803.

Heynholte bei Uetersen. 672.

Heyo Schacke. 855.

Heitbrake, s. Bernardus Muel. Heidenricus. Joh.

Helbeke, Heylbeke, s. Burchardus. Fridericus.
Hinricus. Jordanus. Tidericus.

Heldena, *Eldena*. 290. s. d.

Helena, Elena.

— Gemahlin Gr. Ad. VI. von Holstein. 897.
898. 911. 913. 947.

— von Sachsen, Herzogin. 58. 222. 235.
239. 275. 285. 286. 289. 323. 502.
Gemahl.: Albrecht Hzg. Kinder:
Albrecht. Elisabeth. Helene. Johann.
Mathilde.

Heleu, s. Marquardus.

Helle, s. Doso. Marquardus de.

Hellincbernus, Helincbernus, Hellingbernus
Heligbernus, R.-H. in Hamburg. 561. 564.
569. 611. 788. 798. 799. 805.

Helmbertus, Hellinbertus, Helembertus.

— Camerarius in Minden. 373.

— Cantor in Lübeck 843. 863. 866. 869.

Helmbertus, Hellinbertus, Helembertus.

- de Holthusen. 347.
- Scholasticus in Lübeck. 884.
- de Serken. 162. 377.

Helmerickesdhorpe, *Helmsdorf* bei Lütjenburg.
s. Godescalcus. Marquardus.

Helmericus diaconus. 230.

Helmicus de Hastenbeke. 698. 751.

Helmoldus, Helmodus.

- de Dreinleve. 653.
- de Plesse. 573. 776.
- Propst in Jvenak. 959.
- v. Schwerin, Graf. 289. 290. 394. 398.
399. 408. 431. 454. 470. 553. 640. 664.
680. 682. 691. 697. 708. 724. 727. 776.
779. 806. 875. 876. Gemahlin: Margareta.
Sohn: Gunzelin.

Helpo, s. Adelheid.

Helpradus, Decan zu Hamburg. 688. 689. 736.
s. D.-H. Propst.

- D.-H. in Hamburg. 27. 29. 31. 32. 44.
84. 86. 93—95. 97. 104. 114. 121—124.
158. 163. s. Decan, Propst.
- d. j. D.-H. in Hamburg. 534. 562.
- laicus, Bgr. in Hamburg. 39.
- Propst in Hamburg. 189. 194. 195. 218.
229. 282. s. Decan, D.-H.
- s. Johannes.

Helsinghusen, *Helsinghausen* im Amte Roden-
burg, Hannover. 751.

Hemeringen, Hemerynge, Kchsp. *Hemeringen*
im Amte Lachem, Hannover. 184. 554.
s. Gerhardus de.

Hemiko, s. Emiko.

Henegere, s. Conradus de.

Henkinus Hliræ. 896.

Henso clericus. 237.

Herberchtsbagen, Herbeschhagen, eh. Dorf
in Lauenburg. 235. 275.

Herbergen, s. Hildebrandus. Hinricus. Otto de.

Herbertus, Herboldus, Herbordus.

- Abt in Cismar. 254. 301. 304.
- advocatus in Sassenhagen. 373.
- de Amelungessen. 303.
- Cellerar in Lübeck. 610.
- D.-H. in Lübeck. 237. 248. 254. 258.
424. 425. 465. 477. 717.
- de Mandeslo. 963.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

Herbertus, Herboldus, Herbordus.

- de Oldenburg, D.-H. in Lübeck. 264.
376. 455. 484.

- Somær, Bgr. in Ripen. 896.

Herboldessen. 444. Herboldus de.

Herderadis, s. Joh. Frese.

Herdericus de Smalenstede. 219.

Herderus. Hederus.

- Br. d. Tetlevus de Techelstorp. 219.
- de Humelesvlete. 38.
- de Toppenstede, R.-H. in Lüneburg. 614.

Herderwich, *Harderwick*. 575—577.

Hergersberghe. 29.

Herlede, s. Bertoldus de.

Herlingia, *Herlingien*, Land. 946.

Hermannus.

- de A. 597.
- Abt von Loccum. 33.
- — von Reinfeld. 411. 659.
- advocatus. 264.
- Alberich. 923.
- Albus. R.-H. in Lüneburg. 830. 837.
- — 617.
- de Barmestede. 44. 45. 170. 191.
- de Berenhusen. 161. 608.
- B. v. Camin. 482. 568. 670.
- B. v. Ratzeburg. 797.
- B. v. Schwerin. 374. 399. 400. 623. 691.
697.
- de Blankena. 53.
- de Bluchere. 394. 419. 553.
- — D.-H. in Ratzeburg. 783.
- v. Brandenburg, Mkgr. 881.
- Brant. 53.
- Breyde. 708.
- de Brochusen. 168.
- Brocse. 789.
- Br. d. Adolfus Magnus in Rinteln. 597.
- Br. d. Benedictus de Rodenbeke. 151.
- v. Buken, Bgr. in Lübeck. 744. s. de
Fago.
- Cämmerer in Reinfeld. 330. 353.
- Cantor in Lübeck. 312. 376.
- capellanus. 698. 926 (in Oldesloe).
- Cartowe. 834.
- Crane. R.-H. in Hamburg. 590.
- D.-H. in Hamburg. 777.
- — in Lübeck. 187. 361.

Hermannus.

- D.H. in Minden. 99.
- — in Schwerin. 579.
- de Edzelendorpe. 515. 739.
- de Gerden. 256.
- de Grosowe. 297.
- Grus, R.-H. in Hamburg. 561.
- Hake. 883.
- de Hamme. 316. 430. 566. 694. 732. 736. 791. 798. 799. 834. 850. 889. 925. 927. 928. 938. 958.
- Hane. 803.
- de Himbis. 791. 864.
- Hode. 73.
- de Holte. 125. 139.
- de Honrode. 747. 924 (sacerdos).
- de Horst, advocatus. 864.
- de Huxaria, Bgr. in Lübeck. 869.
- de Langhehorde. 640.
- de Lippia, D.-H. in Lübeck. 211. 258.
- de Modentyn. 618.
- Mönch in Dünamünde. 290.
- Morsel, Bgr. in Hamburg. 188. 189.
- de Morum. D.-H. in Lübeck. 694. 834. 863. 866. 869. 884. 936.
- Müller in Karow. 851.
- Niger, R.-H. in Lübeck. 694.
- notarius. 149. . 638.
- de Oldendorp. 568. 670.
- de Osten. 705. 750.
- de Ottenstede. 515.
- Pf. in Heiligenstedten. 954.
- Pf. in Sconeborne. 890.
- de Raboyse. 688. 689.
- de Rennowe. 854.
- Ribe. 475. 476. 541. 542. 586. 613. 623. 708. 740. 754. 762. 779. 783. 785. 788. 833. 855. 868.
- Ribe dapifer. 814.
- Ribe junior. 740. 762. 814. 877.
- Ribe de Tune. 779.
- sacerdos. 608.
- Scocken. 51. 52.
- de Zestere. 112. 321. 562. s. Burchardus. Lanthertus.
- Spaduth. 895.
- Storm, R.-H. in Hamburg. 9.

Hermannus.

- Storm, R.-H. in Lübeck. 190.
- de Tralowe. 38. 71. 213. 223. 248. 303. 708. 929. 939—941. 953 (longus). s. Wernerus de.
- Turingus 319.
- de Twedorpe, Bgr. in Hamburg. 957.
- Uncus. 911.
- Vorrat, R.-H. in Hamburg. 403. 421. 561. 563. 564.
- de Waldenberck. Graf. 578.
- de Warscow. 553.
- Wass. 936.
- de Welberge. 73.
- de Wiersrode. 736. 791. 850. 864. 866. 925. 928.
- Hermanstorp, *Harmsdorf*, s. d. bei Cismar. 833.
- Herneborch, Herenborghe, *Herrenburg* bei Lübeck. 419. 542. 887.
- Hernestus de Wolszhowe. 419.
- Hero de Wicstede. 164.
- Hersevelde, Kl. Harsefeld. 102. 710. 841.
- Herslo, s. Godescalcus. Hartmannus. Hartwicus. Hasso. Luderus. Sifridus.
- Herstede, *Süderhattstedt* in Süderditmarschen. 594.
- Hertenburch, *Artlenburg*, 891. s. Erteneborg.
- Hertesberghe, s. Tidericus de.
- Hertinge super Albeam. 297.
- Herthingehusen, eh. Dorf am Deister. 173.
- Hertse, *Hassee* bei Kiel. 418.
- Hervordia, *Herford*. 46. 757. s. Gerhardus de.
- Herwardeshuthen, Herwardeshudhe, Herwerdes-hudhe, Herwerdeshuzen, Kl. *Harrstehude* und Bach bei Hamburg. 34. 165. 169. 170. 378. 494. 507. 515. 612. 704. 820. 821. 823. 879. s. Georgius de.
- Herwardus, Herewardus.
 - 51. 52. s. Willikinus.
 - 91. s. Wernerus Lerhorn.
 - 107.
- Herwicus, Herewicus, Herwig.
 - de Otinge. 164.
 - Sohn d. Adelheid. 215.
- Hesen, s. Reimarus de.
- Hestholm, *Hestholm* bei Tondern 435.
- Hetteset, Hettesetog. 691. 697.
- Hetvelde, Hetfelt. 65. s. Albertus. Hinricus. de.

- Hiddesackere, Hidzakere, Hiddesacker, Hidzakir, *Hitzacker* bei Lüneburg. 79. 153. 162. 200. 323. 377. 542. 545. 881 s. Georgius. Guncelinus. Thidericus.
- Hidsede, s. Joh. de.
- Hildeboldus, Hildebaldus, Heldebaldus.
— D.-H. in Hamburg. 95. 97. 104. 149. 194. 195.
— D.-H. in Hamburg. 803. 938.
— E.-B. von Bremen. 148. 261. 262. 266. 322. 331. 396. 397. 409. 422. 426. 446. 453. 736. 796. 823.
- Hildebrandus, Hillebrandus.
— Albus, R.-H. in Lübeck. 484.
— Custos in Ratzeburg. 783.
— D.-H. in Hamburg. 688. 820.
— — in Ratzeburg. 591.
— de Herbergen. 99.
— Lunig, R.-H. in Kiel. 695.
— de Molne, R. H. in Lübeck. 544.
— R.-H. in Lütjenburg. 412.
— Santreiger 97.
- Hildebrangmagh, s. Lago.
- Hildegundis, Heldegundis. 51. 52. s. Willekinus.
— s. Herm. Alverich.
- Hildelevus.
— advocatus. 690. 707.
— de Brocdorpe. 199.
— juvenis de Stura. 38.
- Hildemarus, Hillemarus.
— Cellerar in Lübeck. 869. 884. 936.
— D.-H. in Lübeck. 863. 866.
— de Oberge advocatus. 523.
— R.-H. in Lübeck. 80. 133. 228. 320. 360.
— s. Ida.
— s. Marquardus.
- Hildesheim. 180. 181. 474.
- Hilghenhave, Hilghenhavene, Hellegenhaven, *Heiligenhafen*. 237. 827. 951. 974.
- Hilghenstede, Heiligenstede, *Heiligenstedten* bei Itzehoe. 534. 954.
- Hille, bei Minden in Westfalen. 108.
- Hilleke, s. Willekinus.
- Himbis, s. Hermannus de.
- Hindsgaffel, *Hinzgaffel* auf Seeland. 875.
- Hinricus, Henricus, Heinrichus, Heino.
— Abt von Cismar. 772.
— — von Reinfeld. 395. 401. 407. 410. 819.
- Hinricus, Henricus, Heinrichus, Heino.
— advocatus in Kiel. 598. 599.
— — in Stade. 83. 172.
— albus, R.-H. in Lübeck. 143. 342.
— de Alverdestorpe. 777. 787. 789. 815. 820. 821. 827. 861. 883. 891. 958.
— Alverslo. 695. 805.
— Aries. 877.
— v. Ascharien, Gr. 153.
— de Bardeleve. 211. 578. 583. 608. 789. 883.
— de Barmstede. 9. 23. 35. 38. 39. 44. 45. 63. 71. 83. 84. 93—95. 97. 117. 123. 125. 131. 136. 138. 403. 404. 409. 558. 563. 590. 672. 673. 688. 689. 942. Fr.: Margareta.
— de Barmstede junior 942.
— de Barnecow. 553. 640.
— Bars, D.-H. in Hamburg. 688. 689. 732. 736.
— de Bederikesa. 83.
— de Berghe (de Monte), Bgr. in Hbg. 659.
— — B.-M. in Hamburg. 659.
— — 824. 877. 886. 891.
— de Bersen. 515.
— B. v. Havelberg. 414.
— — v. Lübeck. 645.
— — v. Pommern. 570.
— — v. Reval. 920.
— de Bluchere. 553.
— Bokendorpe, 877.
— de Bocholte, D.-H. in Lübeck. 118. 187. 256. 417. 843.
— de Bocwolde. 506.
— de Boyceneborg, R.-H. in Lübeck. 3. 174. 175. 385.
— de Borch. 331. 752.
— de Borstelde. 158.
— de Brandenborch, D.-H. in Ratzeburg. 419.
— v. Braunschweig, Hgz. 615. 622.
— de Brema. 331. junior: 504.
— Br. d. Bertram Motemmoduvel. 846.
— — d. Jägers Joh. 682.
— — d. Joh. Kale. 625.
— Br. in Mirowe. 529.
— Brusehavere. 406. 568. 670.
— de Bulowe. 151. 152. 640.
— Busche. 130 (dapifer). 145. 214. 233. 234. 278.
— Canonicus in Neumünster. 360.

Hinricus, Henricus, Heinrichus, Heino.

- Cantor in Hamburg. 938.
- capellanus. 127. 151.
- — in Minden. 621.
- — 815.
- Kat. 640.
- Clericus, Bgr. in Eutin. 926.
- Clipeator in Stade. 9.
- de Cokstede. 222.
- Koz. 381.
- de Cremon. 640.
- de Crumesse. 222. 240. 248. 254. 255.
286. 323. 324. 360. 419 (pincerna). 431.
449. 470. 475. 476. 502. 541. 542. 544.
668. 708. 711. 740. 887. 929. 939—941.
- de Curen. 528. 533. 599. 694. 698. 760.
777. 783. 798. 801. 804. 815. 827. 828.
- Custos in Camin. 482.
- de Dame. 926.
- dapifer. 36. 66.
- — 396.
- Decan in Hamburg. 563.
- — in Hildesheim. 444.
- de Demyn. 764.
- Dylmæ. 896.
- Disch. 608.
- D.-H. in Hamburg. 39. 44. 189. Br.:
Hartwicus Stormarius.
- Dore. 825.
- v. Dortmund. 127.
- Dunker. 493. 834.
- de Dungerden. 214.
- de Ek. 432. 444.
- de Edzelendorpe. 515.
- de Egardistorpe. 81.
- de Eimenhusen. 883.
- de Elme. 515.
- de Elmeringe. 352.
- Engelhardi, Bgr. in Braunschweig. 164.
- de Erteneborch, R.-H. in Hamburg.
801. 804.
- de Gamma. 286.
- de Garwede. 747.
- de Gatersleve. 222.
- gener Leonis, R.-H. in Hamburg. 291—
293. 569.
- Gezeviz. 226.
- v. Glychen, Gr. 656. 664.

Hinricus. Henricus, Heinrichus, Heino.

- v. Godan. 3. 4.
- de Goldenbu. 689. 736.
- Gotiar clericus. 579.
- de Hamme. 29. 31. 32. 35. 44. 45. 52.
63. 71. 77. 84—86. 93—95. 97. 104.
112. 114. 122. 125. 139. 144. 163. 165.
168—170. 188. 189. 196. 316. 430. 566.
732. 736. 811. 834. 938. Br.: Hermann.
Sohn: Hermann.
- Hammonis, R.-H. in Hamburg. 229. 326.
378. 561. 563. 564.
- v. Harligeberch. 578.
- de Haselowe, D.-H. in Ratzeburg. 419.
- de Hattorpe, D.-H. in Lübeck. 863. 866.
869. 884.
- Heghere, advocatus in Lüneburg.
830. 837.
- Heidene. 705. 728.
- de Heinbroke. 98. 494. 507. 739. 877.
Gattin: Alheydis.
- de Helbeke. 924. 947.
- de Herbergen. 99.
- de Herslo, R.-H. in Hamburg. 563. 569.
- de Hetfelde. 326.
- Hoken. 958.
- de Hoenscheit. 540.
- Hogeri, B.-M. in Hamburg. 659.
- de Hoya. 607.
- Hollandere. 49.
- — R.-H. in Kiel. 176.
- v. Holstein, Gr., Sohn Gerh. I. 444. 698.
747. 777. 782. 787. 789. 795. 798. 799.
801. 813. 815. 817. 820. 821. 827. 828.
854. 859. 860—862. 881. 883. 897. 898.
905. 907—910. 931. 934. 949. 973.
- de Homburg. 153. 300.
- de Honburhe. 73.
- Hovesche. 803.
- Huno. 680.
- Huxet. 394. 419. 553.
- de York. 905.
- de Jsernlo, R.-H. in Lübeck. 154. 254.
342. 405. 484. 506.
- Longus, R.-H. in Hamburg. 798. 799.
805. 820.
- Lupus. 640.
- de Marsow. 553.

Hinricus, Henricus, Heinrichus, Heino.

- v. Mecklenburg, Herr. 151. 259. 573.
640. 691. 776. 779. 914.
- v. Mecklenburg, d. j. 618. 724.
- Meister, Bgr. in Eutin. 818.
- Mönch in Dünamünde. 290.
- notarius, Pf. in Gnewesmolen. 259.
- — — Pf. in Proceken. 182.
- — — 226.
- — — 531.
- — — 807.
- de Nutzekowe. 427. 478.
- de Ochtenhusen. 817.
- Officiat in Mölenbek. 924.
- v. Oldenburg, Graf. 48—50. 53. 55.
- de Osten. 674.
- Pape. 640.
- Papewulf. 150.
- de Parkentin. 294. 475. 476. 855.
939—941.
- de Petersberghe, D.-H. in Ratzeburg. 182.
- Pf. in Demmin. 705.
- — in Oldenburg. 951.
- pincerna. 324.
- de Pleccewitz. 9. 38. 80. 147. 171. 174. 175.
- Pranghen. 966.
- Prior in Andwartscogh. 641. 642. 656. 664.
- — in Harsefeld. 841.
- — in Neumünster. 574.
- Procurator in Loccum. 789.
- Propst in Braunschweig. 300.
- — in Hamburg. 309. 311. 316. 317.
334. 337—339. 344. 345. 359.
- — in Neumünster. 917.
- — in Ratzeburg. 584. 591. 775. 783.
- — in Rinteln. 581. 597.
- — in Stade. 396.
- v. Qualen. 677. 882.
- Remensnidere, R.-H. in Lüneburg. 720.
- Rese, Bgr. in Hamburg. 326.
- de Revalia, R. H. in Lübeck. 694.
- de Revetlo. 227. 456.
- Ribe. 877.
- de Richowe. 222. 239. 240.
- de Rotdhorpe. 66. 214. 233. 234. 278.
854. 924.
- Rufus, R.H. in Lübeck. 827.
- v. Sachsen, Herzog, der Löwe. 87. 645.

Hinricus, Henricus, Heinrichus, Heino.

- de Santberghe. 815. 821.
- Scacko. 740. 762. 779. 783. 788. 833.
868. 929. Br.: Ludolfus.
- — de Lunenborch. 640.
- Scacht, R.-H. in Kiel. 695.
- Scholasticus in Hamburg. 86. 93. 95.
163. 218. 229.
- — in Hameln. 603. 608.
- — in Lübeck. 248. 258. 264.
356. 357. 375. 376. 424. 433. 455. 477.
484. 505. 610. 694. 717. 863. 869.
- de Schonenbeke. 827.
- scriptor. 174. 175.
- v. Schwerin, Graf. 348. 697. 914.
- II. — 348.
- de Zwerin. 877. 886. 891.
- de Serken. 162. 377.
- de Slon, D.-H. in Minden. 214.
- Smekere. 579.
- Sohn d. Bertoldus Turingus. 353.
- — d. Elisabeth. 215.
- — d. Joh. de Berghe. 658.
- Solder. 698. 783. 777 (advocatus in
Oldenburg).
- de Staden clericus. 606.
- Steneke, D.-H. in Lübeck. 863. 869. 884.
- — R.-H. — 174. 477. 484.
544. 694. 698. 717. 827.
- Stenus. 618.
- v. Sternberg, Gr. 300.
- Storm. 342. 640.
- Stormarius, Scholasticus in Hamburg.
222. 263. Br.: Godescalcus. Hartwicus.
- de Stralendorp. 618. 640. 776.
- v. Stromberg, Burggraf. 757.
- de Zulen. 461. 528. 533.
- de Suzhem. 228.
- de Szevena, D.-H. in Hamburg. 95. 97.
104. 114. 121—124. 158. 194. 195. 229.
- Thesaurar in Hamburg. 938.
- Tinappel. 774. 825 (advocatus).
- de Torente. 38. 169. 223. 266. 274. 481.
Br.: Elerus. Sohn: Joh.
- de Tralowe. 791.
- de Travize. 95.
- de Tune. 640.
- Ursus. 486.

- Hinricus, Henricus, Heinrichus, Heino.
 — Faber, R.H. in Kiel. 176.
 — — — in Lütjenburg. 412.
 — de Fago. 286. s. de Boken.
 — Vorrat, R.-H. in Lübeck. 133. 143. 150.
 154. 171. 174.
 — Vos (Vulpes). 406. 721. 728. 750. 764. 819.
 — — II. 721. 819.
 — Vredewardis, Bgr. in Hamburg. 263.
 326. 564.
 — Wackerbart. 475. 476. 966.
 — de Wacholt. 705. 728.
 — de Wedele. 191. 303. 326. 350. 356. 357.
 378. 415—417. 689. 736. 762.
 — de Welsedhe. 36. 130. 147. 161. 173.
 214. 233. 234.
 — Wendt (Slavus). 256.
 — v. Werle, Herr. 432. 640. 664. 764.
 776. 779.
 — de Wersibbe. 49.
 — Wicke. 596.
 — de Withorpe. 541. 542. 586.
 — de Wittenburg, R.-H. in Lübeck. 80. 171.
 174. 175. 190. 228. 334. 385. 869.
 — Wndengot. 152.
 — Wolfgrafe. 200.
 — de Wotwere. 296.
 — de Wrestede. 431.
 — de Wrnethen. 153.
 — Wullenpunt, R.-H. in Lübeck. 228.
 447. 484.
 — 678. Br.: Conrad.
 — 894. Br.: Joh. Swin und Arnoldus
 Sconeboke.
 — s. Nicolaus.
 Hisældtorp. 551.
 Hyulby, auf Fühnen. 656.
 Hliræ, s. Henkinus.
 Hoken. 815. s. Hinricus. Thidericus.
 Hode, s. Hermannus.
 Hoenscheid, s. Hinricus de.
 Hoghenmor, Homore, *Hammoor*, Kchsp.
 Bargteheide. 274. 277. 938.
 Hoger, Hoierus.
 — Bgr. in Lüneburg. 936.
 — capellanus. 398. 736.
 — 107.
 — s. Hinricus.
 Hogestorpe, Hogerstorpe, *Högerstorf* bei
 Segeberg. 216. 566.
 Hogho Jonnæssen. 896.
 Hoya, Hoia, s. Gerh. Gr. v., Henricus de.
 Hoyerbutle, *Hoisbüttel*, Kchsp. Bergstedt. 246.
 Holdeborch, ? Oldenburg in Holstein. 61.
 Holenbeke, s. Halenbeke.
 Hollendere, s. Arnoldus. Hinricus. Nicolaus.
 Hollenderestorpe, eh. Dorf bei Itzehoe. 948.
 Hollenstede, s. Conradus de.
 Hollm, eh. Dorf bei Neustadt. 826.
 Hollo, s. Albertus.
 Holm in Brethærrok. 842. 845.
 Holme, Wald in der Gemarkung von Garkau.
 528.
 Holne, *Holm*, Kchsp. Wedel. 86. 102. 104. 265.
 Holntdorpe, s. Swederus de.
 Holte, s. Adolfus de. Hermannus. Wilhelmus.
 Holtgreen, s. Tidericus.
 Holthusen, s. Helmbert de.
 Holtorp, s. Joh. de.
 Holtsatia, Holntzattia, Holsatia, Holnsatia,
 Holnstacia, Holntzsacia, Holsazia, Hol-
 stacia, Holtceten, Hultsacia, *Holstein*.
 7. 13. 40. 41. 48. 61. 76. 95. 117.
 154. 164. 228. 239. 300. 359. 465. 466.
 488. 506. 521. 578. 624. 632. 673. 674.
 692. 693. 752. 813. 866. 907. 909. 975.
 Holtsatus, Holzatus, Holste, s. Eckehardus.
 Tetlevus. Timmo.
 Holtze, *Holtsee*. 859.
 Homborg, Homburg, s. Hinricus de.
 Homore, s. Joh. de.
 Honburhc, s. Hinricus de.
 Honovere, *Hannover*. 73. 300.
 Honrodhe, Honroder, *Hohnrode* bei Rinteln.
 588. s. Herm. de.
 Honvelde, *Honfelde* bei Obernkirchen. 665.
 Hoo, s. Marquardus. Titbernus de.
 Hope. 144.
 Hopenberghe, *Hamberge*, Kirchdorf bei Lübeck.
 884.
 Horbere, s. Wolcoidus de.
 Horberge, Horborch. s. Bernhardus. Ber-
 trammus. W. de.
 Horborch, Horburch, *Harburg*. 34. 877.
 Horne, Zehnten aus, bei Minden 616.
 Horne, Wald bei Hamburg. 639.

- Horneborch, *Horneburg* bei Stade. 139.
Horsnæs, *Horsens* in Jütland. 734.
Horst, im Kchsp. Neudorf bei Minden. 557. 560.
— Kchsp. bei Uetersen. 223. 825. 942.
Vogtei: 82. 83.
— s. Bertoldus. Hermannus. Tidericus de.
Hos, s. Ludolfus de.
Hosabu, *Husby* bei Schleswig. 699.
Hothær, Høther, Hotter. 676. 691. 697.
Hovesche, s. Hinricus.
Hoxænmarc. 384.
Hude, Kl. in Oldenburg. 213.
Huhdebrugge, s. Wernerus de.
Hudekoper, s. Arnoldus.
Huginge, Huienge, s. Albertus de.
Huglæstath, Huglæsted, Huglestadth, eh. Zoll-
stätte zw. Rendsburg und Schleswig.
676. 691. 697.
Hugo Post. 453.
— s. Ludolfus.
Hugoldus, Pf. in Vilan. 553.
Humeleswlete, s. Herderus de.
Hummersbutle, Hommerbotle, Hummesbuttele.
s. Hartwicus, Lambertus de.
Huncingenthorpe, Hunsingdorp, eh. Dorf bei
Reinbek. 29. 144. 850.
Hunerús de Odem. 164. 719. 877. 891.
Huno de Karow. 553.
— s. Hennike. Werner.
Hunvardestorp, s. Rudolfus de.
Hüpeden, *Hüpede* in Hannover. 220.
Husberg, Husburg, Huseberg, s. Volradus. de.
Huscummer, s. Vredebernus.
Hutha, s. Albertus de.
Huxaria, Huxsaria, s. Hermannus. Tidericus de.
Huxit, Huxsit, s. Hinricus.
Hwantæ, *Hvam* in Rindsharde in Jütland. 192.
Hwitting, *Hvidding*, Kchdorf bei Ripen. 838.
— s. Joh.
Hwittinghæreth, Hvittingharde. 314. 822. 831.

I. J. Y.

- Jacobus.
— Archidiacon zu Ripen. 831.
— B. v. Schleswig. 629. 655. 656. 663. 664.
691.
— Klæp de Lalandia. 876.
— de Columna, Cardinal 584.
— E.-B. v. Lund. 129. 131. 157. 255. 281.
524. 858.
— Flep. 676.
— Gr. v. Holland. 629. 655. 656. 664.
— v. Lüneburg, Pf. in Oldenburg. 617. 936.
952. 957.
— de Mone. 121.
— Procurator in Hamburg. 321.
— Propst in Barupsyssel. 582.
— Røuch. 896.
— Saxi sun. 853.
— scolasticus. 260.
— Scultetus de Crempa. 825.
— de Stoveren, R.-H. in Hamburg. 561.
564. 590.
— Tuwissen. 271.
— de Wotwere. 296.
— 326.
Jacobssen, s. Michels. Nicholaus. Petrus. Volcolfus.
Jacoko, Jazko, Gr. v. Gutzecowe. 721. 728.
750. 765.
Jagowe, Jagow, s. Arnoldus.
Jallingsysel, *Jellingsyssel* in Jütland, s. Nichol.
Propst.
Janssen, s. Joh.
Japesowe, Japezsowe, *Japzow* in Vorpommern.
705. 749.
Jarimar, Fürst v. Rügen. 231. 295.
Jarnkiar, *Jernkær* bei Ripen. 812. 842.
Jarnwith, Jarnæwith, Jarneved, Jernewith,
der dänische Wohld in Südschleswig.
186. 205. 676. 691. 697.
Yco de Ossehovede. 909.
— s. Ulricus.
Ida, Wittwe d. Hildemar in Lübeck. 505.
Jericho, s. Rodolfus de.
Jerloff hervet, *Jerslevharde* in Jütland. 875.
Jerre, Br. d. Sifridus Thetardi. 308.
Jerricus de Berskampe. 153. s. Georg.
Yesna, die *Jeetze*, Nebenfluss der Elbe bei
Hitzacker. 162.
Jesow, s. Burchardus de.

- Yldærbjærg, im Kchsp. Seem bei Ripen. 467.
 Imberschæth, *Emmerschede* bei Tondern. 12.
 Imbria, *Fehmarn*. 539. 540. s. Vemeren.
 Immenrodhe, Kirche bei Goslar. 578.
 Indago, *Stadthagen*. 585. 587. 602. 603. 751.
 787. 883. 899.
 — s. Gerardus. Joh. Marquardus de.
 Ingeborgis, Ingeburgis.
 — v. Norwegen, Königin. 655. 657.
 — v. Sachsen, Herzogin. 527. 542. 881. 887.
 929. 966. Gemahl: Johann.
 Ingelsen, Ingæssen, s. Ubbo.
 Ingesetby, Ingersby, eh. Dorf in Schwansen.
 364.
 Ingret Gambelæ. 332.
 Ingretassen, s. Ascerus. Nicolaus.
 Ingwar, B. v. Roskilde. 656. 676.
 Innocenz IV. Papst. 1. 19. 57. 59. 60. 62.
 68. 92.
 Insleve, s. Bernardus de.
 Insula bei Kiel. 686. 687.
 — Kl. Werder bei Minden. 208. 300.
 — s. Burchardus. Tidericus. Vrowinus.
 Johannes, Joannes, Joon.
 — de Abbenborch, R.-H. in Lüneburg. 614.
 — Abt von Cismar. 508. 544. 579. 589. 618.
 626. 633. 645. 882. 951.
 — — von Lygumkl. 536. 559. 567. 647.
 — — von Schonevelde. 40.
 — de Adenoys. 578. 581.
 — advocatus in Oldenburg. 133. 143. 150.
 256. 441.
 — — in Segeberg. 216.
 — — (in Kiel ?) 901.
 — Albus, R.-H. in Hamburg. 569. 590.
 — — — in Lübeck. 939—941.
 — de Arnesvelde. 860.
 — Asceri. 366. 390. Br.: Nicolaus.
 — Babbe. 102. 640.
 — Balch. 200. 387. 623. 640. 779. 785. 814.
 833. 855.
 — de Bardeleve, 596. 603. 608 (dapifer).
 723. 747. 911. 950.
 — de Bardewic. B.-M. in Lübeck. 330. 334.
 484. 506. 544. 694. 717.
 — de Bars. 929.
 — Barthæ de Feonia. 676.
 — Barthesson. 876.
 — de Belin. 640.
 — Benedicte, R.-H. in Lüneburg. 720.
 — de Berghe (de Monte), R.-H. in Hamburg.
 326. 470. 490. 586. 590. 631. 639. 658.
 659. 688. 689. 736. 906.
 — Bertoldi, R.-H. in Lüneburg. 720. 830. 837.
 — Bertrammi, R.-H. in Hamburg. 801. 804.
 861. 862.
 — v. Besinghofen. 66.
 — Beve, R.-H. in Lüneburg. 830. 837.
 — Billerbeke, Bgr. in Lübeck. 815.
 — B. v. Aarhus. 734.
 — B. v. Lübeck. (v. Diest) 81. 109. 117.
 118. 146. 154. 179. 185. 508. 652.
 — — (v. Tralau). 187. 197. 207. 212. 228.
 248. 250. 252. 258. 269. 288. 298. 299.
 305. 306. 320. 325. 340—342. 355—357.
 359—362. 370. 372. 382. 383. 393. 433.
 453. 455. 469. 477. 483. 496. 498. 501.
 652. 836.
 — B. v. Minden. 232.
 — — v. Odensee. 535. 629. 655. 664. 676. 691.
 — — v. Ripen. 915.
 — — v. Schleswig. 78.
 — de Boke. 368. 369.
 — de Bocholte, Decan in Lübeck. 869.
 884. 936.
 — de Bocstede. 343.
 — de Bodendike. 877.
 — v. Brandenburg, M.-Gr. 153. 238. 241. 495.
 — v. Braunschweig, Hzg. 164. 239. 300.
 303. 331. 358. 387. 394. 431. 464. 474.
 523. 829. s. Lutgardis.
 — Breide. 266. 421.
 — de Bremen. 901.
 — de Bremis, R.-H. in Kiel. 418.
 — — R.-H. in Lübeck. 330.
 — de Brokowe. 849. 956.
 — Br. d. Albernus Pollex. 145.
 — Br. d. Gerlacus Scultetus. 674.
 — Br. d. Manegoldus Struc. 719.
 — de Brunestrothe. 73.
 — de Brunescvic, R.-H. in Hamburg. 39. 112.
 — de Bucca, D.-H. in Minden. 214.
 — v. Bülow. 151. 152.
 — Bgr. in Lüneburg. 541.
 — Busch, 827. 947. 973.

Johannes, Joannes, Joon.

- Buzthorp. 922.
- de Buxtehude, Bgr. in Hamburg. 943.
- Cabolt. 640.
- Kale. 625. Br.: Hinricus.
- — gen. Voss. 959. Br.: Conrad.
- Calvus. 762.
- Calvus capellanus. 783. 887.
- Cantor in Lübeck. 694.
- capellanus. 462. 463.
- — 926.
- Katt. 322. s. Acer Ingretsen. Nicolaus. Petrus.
- de Cernyn. 618. 640.
- Kyt. 260.
- de Cletcampe. 191.
- de Clutze, D.-H. in Lübeck. 863. 869. 884. 936.
- Knutson. 756.
- Coquus, Bgr. in Eutin. 926.
- Koz. 640.
- de Crakowe. 153. 241.
- Crane. 368. 369. 568. 670.
- Krech, D.-H. in Lübeck. 863. 869. 884.
- de Cremon, Bgr. in Lübeck. 940. 941.
- Cruce, Bgr. in Parchim. 290.
- de Crumesse. 586. 640. 711. 783. 887. 929. 939—941.
- de Culpin. 222. 240. 255. 475. 476. 585. 591.
- Custos in Bremen. 396.
- — in Cismar. 301.
- — in Hamburg. 426. 430.
- — in Reinfeld. 330.
- de Dalen. 83.
- de Dambeke. 640. 680. 682. 776. 806.
- de Dame. 787. 905.
- Dargechen. 959.
- Decan in Camin. 482.
- — in Hamburg. 155. 158. 163. 189. 194. 195. 218. 229. 309. 344. 345.
- — in Lübeck. 843. 863. 866.
- — in Schwerin. 321.
- de Delme, R.-H. in Hamburg. 9.
- D.-H. in Hamburg. 31. 93—95.
- — in Schwerin. 454.

Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

Johannes, Joannes, Joon.

- Dominicaner. 531.
- de Draghe. 353.
- de Duclen. 640.
- de Dume. 583.
- Ecberti, R.-H. in Hamburg. 63. 95. 125.
- Eccehardi, R.-H. in Hamburg. 688. 689.
- de Eckersten. 747.
- Ekgonis. 478.
- Elewere. 720. Br.: Manegoldus Struc.
- E.-B. v. Lund. 644. 656. 676. 858.
- — v. Riga. 824.
- v. Gadebusch, Herr. 914.
- — 727.
- Gans. 387.
- Gardian in Lübeck. 91.
- Genwæthær. 177. 192.
- Ghyrnssun. 536.
- de Gledinge. 596. 605.
- Glusig. 191. 606.
- — 191.
- de Godenthorpe. 343.
- Godschalxsen. 729. 730.
- de Goldenbu. 191. 640.
- Goldoge, R.-H. in Lübeck. 484. 807.
- de Golstede. 764. 870.
- de Golterne. 578. 596. 605. Br.: Ludolfus.
- de Gotmolte. 953.
- de Grabowe. 462. 463. 466. 562. 958. Br.: Giseko.
- de Gramesowe. 486. 721. 750.
- Grubby. 582. 655. 666.
- Grus. 346. 406.
- Gunni sun. 177.
- Guntheri, Bgr. in Stade. 9.
- de Gutzekowe, Junker. 765. 819.
- de Haddenhusen sacerdos. 883.
- de Haghen. 740.
- Halverstad. 914.
- de Hamme, D.-H. in Hamburg. 309.
- de Heytbrake, junior. 705. 721.
- de Helbeke. 924.
- Helpradi, R.-H. in Hamburg. 563. 590.
- de Hidsede, Mönch in Rinteln. 597.

Johannes, Joannes, Joon.

- I. v. Holstein, Gr. 3. 7. 9. 11. 15. 23. 27.
29. 33. 35. 36. 38. 41. 43—46. 48—53.
55. 56. 61. 63. 64. 66. 71—73. 75—77.
79. 80. 82—87. 91. 93—95. 99. 100.
102. 108. 109. 112—115. 117. 120. 122—
125. 130. 133. 139. 140. 143—148. 150.
156. 158. 163. 165. 167—171. 173—176.
180. 181. 184. 188. 189. 191. 194—196.
199. 202. 203. 205. 208. 213. 214. 216.
219. 220. 223. 229. 232. 238—244. 246.
247. 250. 258. 264. 265. 274. 277. 300.
304. 311. 313. 318. 326. 337—339. 344.
354. 403. 444. 462. 477. 569. 662.
Gemahlin: Elisabeth v. Sachsen. Kinder:
Adolf. Albrecht. Heilwig (M. Gräfin v.
Brandenburg). Joh. II. Agnes (v. Rostock).
- II. v. Holstein, Gr., Sohn Joh. I. 304.
415—417. 423—425. 427. 429. 441—445.
455. 458. 460. 463. 466. 471. 481. 495.
511. 521. 598. 599. 631. 641. 642. 661.
664. 671—673. 691. 695. 697. 753. 759.
760. 767. 768. 774. 778. 781—783. 798.
810. 825. 826. 847. 862. 866. 889. 890.
894. 895. 897. 898. 901. 932—934. 945. 946.
- III. v. Holstein, Gr., Sohn Gerh. I. 304. 359.
362. D.-H. in Bremen. 379. 382. 383.
Propst in Hamburg. 972.
- de Holtorp. 53.
- de Homore. 938.
- Hwitting, Truchsess. 271. 315.
- Jäger. 682.
- Janssen. 582.
- de Indagine. 191.
- — R.-H. in Kiel. 901.
- Joonssen. 664.
- Infirmarius in Reinfeld. 330.
- de Islinge. 45.
- Iwan. 976.
- Iwær sun. 467.
- Iwerssen. 644. 666.
- de Langhelowe. 827.
- de Lipe. 640.
- Litlæ. 655. 676. s. Magnus Scaning.
- Livo, D.-H. in Lübeck. 118. 187. 259.
356. 357. 376. 453. 455. 477. 484.
- de Lubeke, Bgr. in Lüneburg. 541.
- Luder. 296.

Johannes, Joannes, Joon.

- Ludingerus de Bardeleve. 947.
- de Luneburg, notarius, D.-H. in Hamburg.
415—417. 420. 492. 581. 587. 595. 597.
605. 612. 639. 732. 736. 777. 803. 820.
938. 954.
- de Luneburg, Mönch in Cismar. 301.
- Luscus, R. H. in Rendsburg. 576. 577.
- — 733. 762.
- Magni. 192.
- Maltz sun. 724.
- Man. 394.
- Marscalcus. 239.
- — 791. 864.
- I. v. Mecklenburg, Herr. 127. 151. 152.
226. 259. 573. 579. 595. 640. Sohn:
Heinrich.
- II. v. Mecklenburg, Herr. 573. 623. 640.
664. 691. 692. 697. 740. 752. 776. 779.
- de Melbeke, R.-H. in Lüneburg. 541. 720.
830. 837.
- Miles (Ridder), R.-H. in Hamburg. 688.
689. 798. 804. 820. 821. 846.
- Modeken Sohn. 507.
- de Molne. 850.
- — clericus. 928.
- — Mönch in Reinfeld. 659.
- Monachus, R.-H. in Lübeck. 330. 334.
433. 477. 484. 521. 544.
- de Monte. 846.
- — junior. 846.
- Nagel, R.-H. in Lütjenburg. 412.
- Niger de Kamene, Bgr. in Lübeck. 869.
- notarius. 443. 530. 533.
- — Pf. in Lütjenburg. 798.
- Olde, R.-H. in Lübeck. 827.
- de Oldenborch, Bgr. in Eutin. 926.
- Om, R.-H. in Lüneburg. 603. 614.
- de Otenbutle. 948.
- Ottonis sacerdos in Hamburg. 563.
- Papae. 28. 260. 273. 435 (Popæ).
- de Parchim notarius. 284.
- de Peniz. 750.
- Peter sun. 107.
- Pf. in Bergstedt. 107. 824.
- — in Gicowe. 297.
- — in Grube. 237.
- — in Heiligenhafen. 237.

Johannes, Joannes, Joon.

- Pf. in Lütjenburg. 815. 827.
- — in Nusse. 966.
- — in Oldenburg. 930.
- — in Oldesloe. 926.
- — in Plön. 970.
- — in Tecghentin. 360.
- — in Weddingstedt. 381.
- Picus, Vicar in Lübeck. 360.
- pincerna in Kl. Segeberg. 926.
- Piscis, R.-H. in Lübeck. 827. 939--941.
- Pistor, Bgr. in Eutin. 929.
- de Platea piscium, Bgr. in Lübeck. 618.
- de Plone dapifer. 492. 493. 521.
- de Plowe clericus. 806.
- Pollex. 64. 80. 84.
- Post. 723.
- Priester in Ripen. 816,
- — 610.
- Prior in Reinfeld. 330.
- Propst in Brote. 762.
- — in Goldenhagen. 918.
- — in Harvstehude. 906.
- — in Neumünster. 209. 223. 262.
- — — 325. 343. 348. 372. 453. 468.
- — — 549. 574.
- — in Preetz. 325. 361. 372. 393. 481.
- — in Rune. 222.
- — in Segeberg. 584.
- — in Verchen. 486.
- — in Warwithsyssel. 260.
- de Puteo, Bgr. in Lübeck. 558. 869.
- de Ratmerstorpe. 953.
- de Rennowe. 688. 717. 834. 864. 889.
- — 890. 927. 928. 958.
- de Retwisch. 599.
- de Rokesberghe, R.-H. in Hamburg. 494.
- de Rodenberg. 607.
- Rofsac, R.-H. in Lüneburg. 614.
- de Rolverstorpe. 343.
- v. Rostock, Junker. 640.
- Ruske. 237.
- I. v. Sachsen, Hzg. 162. 222. 239. 240.
- — 255. 268. 286. 289. 323. 324. 373. 377.
- — 402. 419. 431. 440. 447. 449. 459. 470.
- — 472. 476. 490. 502. 512. 514. 527. 541—
- — 545. 555. 586. 613. 627. 628. 640. 653.
- — 664. 681. Gemahlin: Ingeborg.

Johannes, Joannes, Joon.

- II. v. Sachsen, Hzg. 691. 697. 740. 755.
- — 762. 783. 785. 788. 809. 814. 833. 855.
- — 868. 881. 886. 887. 889. 890. 897. 914.
- — 929. 931. 932. 939—941. 966.
- de Santberge. 717.
- Schol, Bgr. in Lübeck. 81.
- Scholasticus in Hamburg. 31. 32. 44.
- — — 534. 688. 823.
- — 938.
- de Scolentin. 368.
- de Sconeberg. 607.
- Scubere, R.-H. in Segeberg. 926.
- Schulte. 752.
- Scultetus. 817.
- v. Schwerin, D.-H. das. 553.
- de Seltes. 368. 369.
- de Zevena clericus. 461.
- de Slamerstorpe. 392. 461. 493. 511. 521.
- — 611. 694. 736. 798. 799. 804. 811. 834.
- — 850. 866. 889. 925. 927. 928. 943. 958.
- Sohn d. Adelheid v. Tepleghe. 965.
- — d. Bertoldus Turingus. 353.
- — d. Henricus de Torente. 481.
- — d. Joh. de Berghe. 658.
- — d. Joh. Lupus in Kiel. 606.
- — d. Nicolaus Tugissen. 816.
- Solder. 61. 117. 191. 226.
- Sperling, Bgr. in Lübeck. 469.
- de Stathe. 739.
- de Stendal. 653.
- Stycke Akolyth. 838.
- Stycko. 831.
- de Stolp, Abt in Cismar. 936.
- Storm. 573.
- de Stralie. 240. 775.
- Stultus, Camerarius in Cismar. 301.
- subdiaconus. 608.
- Subprior in Reinfeld. 330.
- de Zule. 191.
- Swin. 671. 760. 768. 774. 778. 798. 799.
- — 827. 882. 894. 901. Vater: Henricus.
- — Br.: Henricus. Marquardus Sconeboke.
- Tattarus, R. H. in Lübeck. 610.
- de Thetbere. 161.
- de Thetmarsia. 380.
- Thideri, D.-H. in Hamburg. 32. 44. 86.
- — 97. 104. 113. 114. 121—124. 688. 732.

Johannes, Joannes, Joon.

- Tdonis, R.-H. in Lüneburg. 614. 694.
- v. d. Torne. 202.
- de Tralow. 360.
- Trugati. 28.
- de Tvedorpe, R.-H. in Hamburg. 63. 84. 125. 188. 189. 291—293. 957.
- de Ulsen, R.-H. in Lübeck. 869.
- — — in Lüneburg. 614.
- Urnæ. 556. 647. 684. 729. 730. 766.
- de Ursen. 705.
- Fens 24.
- Vicepleban in Eutin. 926.
- villicus in Bramvelde. 494.
- Fleckeschilt. 49.
- Vogt. 752.
- Volquardi, D.-H. in Lübeck. 3.
- Vorrat, R.-H. in Lübeck. 80.
- Vos (Vulpes). 346. 353. 406. 428.
- Vossing. 368. 369.
- Tot. 284. Br.: Fridericus.
- Frese, Bgr. in Lübeck. 521. Fr.: Herderad.
- Friso, D.-H. in Lübeck. 258. 376.
- — R.-H. — 442. 521 (junior).
- Frus. 802.
- de Vulmen. 48. 622.
- de Wacholt. 765.
- de Walstorp. 456. 595. 639. 866.
- de Waltsleve. 721.
- de Warsowe capellanus. 806.
- de Werdingheborch (l. ? Werdinghusen), D.-H. in Hamburg. 297.
- de Werdingehusen notarius, D.-H. in Hamburg. 133. 143. 147. 165. 213. 291—293. 304. 378. 466. 569.
- v. Werle, Herr. 640.
- de Wesenberge. 889.
- de Westendorpe. 723.
- Westfalus. 300.
- Wineken, Bgr. in Crempe. 803.
- Witt. 974. s. Tidemann Lange.
- de Wulfhagen, R. H. in Hamburg. 336. 688. 889.
- Wullenpunt, Bgr. in Mölln. 926.
- v. Wunstorf, Gr. 856. 888. 899.

Johannicius, E.-B. Mokicensis. 742.

Johannesvelde, *Hansfelde* bei Lübeck. 253. 884.

Jonæssen, s. Høgho. Joh. Nafno. Nicolaus. Petrus.

Jork, s. Bertoldus. Hinricus de.

Jorde Broke. 130.

Jordane. 218. s. Alb. v. Hetfelt.

Jordanus Benedicte, R.-H. in Lübeck. 80.

— de Crepin. 640.

— de Dargenowe. 255. 502. 711.

— de Harligeberch. 578.

— notarius. 300.

— Pinguis, R.-H. in Lübeck. 717. 827.

— sacerdos. 583.

— Sohn d. Dietr. v. Helbeke. 924.

Joseph, B. v. Börghum. 935.

Jsernlo, s. Henricus de.

Yslinge, *Esslingen*, Zollstätte an der Elbe in Lauenburg. 23. 470. s. Joh. de.

Itzehoe, s. Etzehoe.

Juel, Juul, s. Nicolaus.

Juncvrowenorde, eh. Dorf bei Eutin. 117—119. 737.

Jurthrupmark im Kchsp. Toftlund. 802.

Justacius dapifer in Schauenburg. 603. Br.: Giselerus de Monehusen.

— de Ekkersten. 603.

— de Slon. 911.

— de Vornholte. 924.

Jutia, Jütland, Südütland, Herzogthum. 2. 5.

6. 201. 314. 391. 489. 655. 657. 669.

676. 691. 697. 718. 782. 859. 876. 955.

Jutta domicella, Tochter Erich Plovpenning. 655. 656.

— Priorin in Preetz. 325.

— 723. s. Ludolfus de Hamme.

Juvenis, s. Burchardus.

Iven Lide. 876.

Ivenak, Kl. in Mecklenburg, s. Arnoldus, Propst.

Iwanus de Curen. 169. 191. 312. 361. 372.

481. 827. 828.

— de Revetlo. 38. 227. 600.

— s. Joh.

Iwær, Iwerssen, s. Joh.

Iwarus dapifer. 24.

— marscalcus. 17. 24. 67.

Ywlethe, Yienflethe, Ivenfletth, Kl. 261. 905.

s. Etzehoe.

K. s. C.

L.

- Lagho, Lago.
 — Bundyssen. 664.
 — Guthmundson, D.-H. in Ripen. 17.
 — Hildæbrandrmagh, Bgr. in Ripen. 812. 842.
- Lahde, Kl. *Lohde* bei Minden. 787.
- Lakerbusch, s. Thomas.
- Lalandia, Insel *Laaland*. 669. 676. 876 (Hzg. v.).
- Lambertus, Lampertus.
 — ante valvam, Bgr. in Oldesloe. 926.
 — Calvus. 861.
 — de Crempitz. 441. 442. 493.
 — de Groninghe, R.-H. in Hamburg. 494. 611. 688. 689.
 — de Haghene. 507.
 — de Hummersbutle. 45. 326.
 — de Manegoldeshaghen. 640.
 — Mönch in Reinfeld. 494.
 — notarius. 482.
 — de Raboyse, R.-H. in Hamburg. 494. Br.: Borchardus.
 — sacerdos. 890.
 — de Zestere. 321. 352. 562. Vater: Herm. Br.: Burchardus.
 — de Wedele 45 (Hence). 95. 98. 104.
 — Wulfhagen. 326. 507. Br.: Eilbrechtus.
 — 951.
- Læmwich, *Lemvig* in Jütland. 17.
- Lanbikinus Faber, R.-H. in Kiel. 176.
- Landeche, s. Wilhelmus de.
- Lændy, s. Nicholas.
- Lang, Lange, s. Gerardus. Tidemann. Tuwo. s. Longus.
- Langhehorde, s. Herm. de.
- Langhelo, *Langelohe*, Kchsp. Siek. 112. 927.
- Langhelowe, s. Joh. de.
- Langenhorne, Langhehorne, *Langenhorn* bei Hamburg. 639. 659.
- Langenhorst, eh. Besetzung in Kl. Reinbek. 275.
- Langhevelde, eh. Dorf im Amt Reinbek. 839.
- Langenvelde bei Minden. 557.
- Langwedele, Langwedell, Burg in Hannover, Amt Verden. 397. s. Seneke de.
- Lanken, *Lanken* bei Mölln. 117. 250. 542.
- Lankow, Lankowe, Lanchowe, *Lankau* bei Ratzeburg. 710. 833. 841. 868.
- Lanthen, s. Engelbertus.
- Lapanis. 322.
- Lapis, s. Alvinus. Meinricus. Volradus. s. Sten.
- Lasbeke, Lasbe, s. Hasso. Ludeke. Marquardus de.
- Lassan, s. Ludolfus.
- Latekop, s. Bertoldus.
- Laurentius.
 — B. v. Wiborg. 734.
 — Thuky sun. 664. 724.
- Lauxum, Sohn d. Ebbo. 489.
- Le, s. Marquardus de.
- Ledeghe, s. Nicolaus.
- Leden, in der Crempen Marsch. 515.
- Lefhardus, Abt in Loccum. 950.
- Leghebroc, Bruch bei Wentorp. 762.
- Legherstede, Logherstede, j. Ahrenskamp und Ahrenshorst bei Reinbek. 29. 850.
- Leine, Fluss. 444.
- Lemsole, *Lemsahl*, Kchsp. Bergstedt. 426. 430. 494.
- Lendist, *Lenste* im Kchsp. Grömitz. 43.
- Lengenden, s. Bertoldus de.
- Lente, s. Engelbertus de.
- Lentfridus de Gese. 883.
- Lenvolt, Wald bei Ahrensböck. 859.
- Leo (de Erteneborch), R.-H. in Hamburg. 39. 71. 77. 93—97. 104. 122—124. 163. 168. 169. 194—196. 218. 274. 291—293. 688. 860. 861.
 — Sohn d. Heino Vredewardis. 564.
 — s. Hartwicus. Henricus.
- Lerhorn, Hufe auf Billwärder. 244. s. Wernerus.
- Lesten, s. Bernardus de.
- Letzin, Dorf in Pommern bei Demmin. 353.
- Lewce, s. Guntherus de.
- Lewenhagen, Kirche, *Lauehagen* bei Stadthagen. 46.

- Lewenrothe, Burg, *Lauenrode* bei Hannover. 73.
 Liborius Post. 723.
 Lide, s. Iven.
 Lydestenvelde, *Lüderfeld* bei Stadthagen. 46.
 Liliendale, Kl. *Lilienthal* in Hannover. 771. 773.
 Linenbroke, s. Volquinus.
 Lynerbroke piscatura, d. Kl. Hude in Oldenburg. 213.
 Linowe, Burg, *Linau*, Kchsp. Sandesneben in Lauenburg. 776. 779.
 Lipe, s. Joh. de.
 Lippe, Lippia, s. Herm. Simon de.
 Lippoldus capellanus. 523.
 — de Mandelslo. 214. 300.
 Litlæ, s. Bondo. Cristiernus. Joh. Sueno. Thordo.
 Liu, *Lühe* in Altenlande. 102.
 Lyung sethmark, *Löwenstedt*, Kchsp. Viöl. 867.
 Livland. 7.
 Livo, s. Johannes.
 Lo, j. ein Theil von Uetersen. 672.
 Lo, s. Bernardus. Emikinus. Marquardus de.
 Lobeke, s. Bertoldus. Boldwinus de.
 Loberg, *Logeberg* bei Neustadt. 826.
 Lobergge, *Lohbrügge* im Kchsp. Steinbek. 144.
 Loccum, Lucca, Lothen, Lodense claustrum, Kl. 33. 56. 66. 72. 73. 76. 220. 516. 538. 565. 789. 899. 913. 950. 963. 964. 973.
 Locus dei, Logum, Lugum, *Lygum-Kl.* 5. 12. 14. 18. 24. 26. 28. 67. 101. 111. 134. 135. 177. 178. 271. 273. 279. 327—329. 332. 333. 335. 366. 390. 391. 434. 435. 437—439. 451. 452. 457. 460. 503. 524. 525. 532. 536. 550. 567. 571. 582. 635. 644. 647. 663. 684. 726. 729. 730. 766. 794. 816. 831. 838. 892. 893. 915. 935.
 Lode, s. Sifridus.
 Lodere, s. Nicolaus.
 Lodfridus Loginge. 233.
 Logherstede. 29. s. Legherstede.
 Loginc, Logging, Loyginge, Loigius, Loginch. 130. 278. s. Godfridus. Tidericus.
 Lohe, s. Dietrich v.
 Loyherret, die *Loeharde* bei Ripen. 915.
 Lone, *Lohnde* im Amt Blumenau, Hannover. 36.
 Longus, s. Bertoldus. Gerardus. Hermannus. Hinricus. Marquardus. Nicolaus. Otto. s. Lange.
 Loser de Revelt. 162.
 Losiz, Lositz, *Loitz* bei Stralsund. 682. 806.
 Lothe, *Lahde* bei Minden. 33.
 — s. Werner v.
 Löttwedh marck, *Loithwith* bei Kl.-Lygum. 635.
 Lovenborch, Lovenborg, Lovenburch, Lovenburg, Lowenborch, Levenborch, *Lauenburg*.
 — Burg und Stadt. 23. 58. 162. 200. 240. 255. 268. 272. 285. 286. 373. 377. 402. 419. 440. 447. 449. 470. 490. 502. 512. 514. 542. 545. 586. 658. 783. 788. 814. 855. 877. 897. 898. 939—941. 965. 969.
 — Land. 542.
 — s. Albern. dapifer. Bertrammus. Ericus. Otte. Scacko. Thidericus de.
 Lovethe, *Looft*, Kchsp. Hohenaspe. 601.
 Lu, s. Gerlagus Scultetus, Heydenricus de. Marquardus de.
 Lubatze, Lubasce, Lubesse, *Lebatz*. 253. 312. 313. 400.
 Lubeke, Lubiis, Lubeke, Lubeca, Lubyke, Lybeck, Lubike, *Lübeck*.
 — Biathum und Capitel. 3. 10. 20—22. 40. 47. 90. 109. 117—119. 143. 150. 179. 185. 187. 198. 203. 211. 227. 238. 245. 248. 253. 257. 258. 276. 306. 312. 313. 318. 320. 340. 356. 357. 370. 376. 401. 405. 412. 413. 415—417. 422. 423. 461. 469. 474. 477. 479. 484. 498. 505. 506. 517. 523. 546. 600. 609. 610. 623. 648. 654. 662. 685. 693. 694. 698. 713. 769. 808. 835. 836. 839. 863. 866. 869. 884. 907. 921. 926. 930. 936.
 — Stadt. 1. 6. 8—10. 15. 16. 38. 40—43. 45. 47. 57. 59. 60. 70. 75. 77. 80. 88—90. 177—120. 133. 141. 143. 146. 147. 150. 154. 174. 175. 190. 191. 197. 203. 207. 211. 212. 216. 243. 247. 248. 252. 258. 269. 288. 292. 298. 302. 311. 316—318. 330. 334—339. 341. 350. 354. 360. 361. 385. 395. 403. 404. 409. 410. 424. 425. 429. 433. 440. 441. 455. 464. 465. 469. 471. 477. 478. 485. 488. 491. 496. 498. 501. 508. 509. 513. 518. 521. 528. 533. 544. 594. 600. 610. 613. 627. 628. 631. 640. 653. 664. 674. 675. 680. 682. 692. 693. 698. 708. 713. 717. 718. 722.

Lubeke, Stadt:

724. 752. 754. 769. 776. 779. 783. 807.
827. 828. 835. 836. 863. 865. 871. 875.
878. 887. 914. 921. 931—934. 939—941.
951. 953. 965. 967. 969. 971. 974.
975—977.

— s. Joh. de.

Lubetin, Lubbetyn dominus. 569. 611. s.
Marquardus.

Lubyn. Lubin bei Malchow in Mecklenburg.
728.

Luch, s. Godeko.

Luchard de Meynerhen. 300. s. Luthard.

Luchow, Schloss und Stadt, *Lüchow* in
Hannover. 653.

Luchte 765.

Lucia, Gattin d. Otto Wackebart. 846.

— T. d. Volquardus Tessecowe. 259.

Lukemannus de Broke. 130. 554. 581. 597. 747. 924.
— de Getmunden. 723.

Ludendorp, *Lütjendorf*, Kchsp. Oldenburg. 385.

Luderstorpe, eh. Dorf bei Brügge. 219. 903
(silva).

Luderus, s. Ludolfus.

— Flore. 901. Sohn d. Joh. de Bremen.
Br.: Gerardus.

— de Herslo. 562. 736.

— Marcidinus. 504.

— Mönch zu Dünamünde. 290.

— — in Ramesloh. 650.

— Pf. in Wittenburg. 531. 553.

— Propst in Preetz. 686. 687.

— v. Qualen. 237.

— Rekelingestorp (Rikelisdorp). 11. 38.

— Ruffus, Bgr. in Stade. 9.

— sacerdos. 107.

— Storm. 174. 203. 266.

— Wackerbart. 779. 814. 846.

— 117.

— 326.

— s. Johannes.

Ludewicus, Lodewicus, Lodhwicus, Lodhewicus,
Lodowicus.

— de Ogterinchusen. 723.

— Post. 49. 55. 66. 161. 208. 214 (dapifer
in Schowenborg). 233 (dapifer). 234. 363.
421. 444. 455. 581. 603. 604. 690. 694.
698. 723.

Ludewicus.

— R.-H. in Lübeck. 330.

— Rumescotele. 603.

— Scorlemorle. 490.

— Storm notarius. 765.

— de Westendorpe. 723.

Ludgard, Hggin. von Braunschweig, Tochter
Gerh. I. v. Holstein. 303. 444.

Ludingerus, s. Joh.

Ludolfus, Ludeco, Ludolphus. s. Luderus.

— advocatus. 680. 682. 776. 806.

— de Arena, Bgr. in Stade. 9.

— de Arnem, D.-H. in Minden. 607.

— de Arnheim. 911. 912.

— de Bardewich, D.-H. in Lübeck. 863.
869. 936.

— B. v. Minden. 888. 911. 912.

— Br. d. Heino Scakke. 762.

— de Buxtehude, R.-H. in Hamburg. 263.
403. 421. 462. 463. 499. 509. 558. 561.
563. 564. 569. 736.

— Cellerar in Minden. 214.

— de Curen. 38. 191. 303. 312. 325. 361.
372. 432. 453. 455. 462. 463. 465. 466.
481. 491. 492. 506. 521. 526. 528. 530.
569. 587. 590. 612. 622. 639. 694. 698.
815. 827. 828. Br.: Henricus.

— v. Dassel, Gr. 208.

— Decan zu Hameln. 214.

— D.-H. in Minden. 53.

— de Eckersten. 747.

— de Esebeke. 578.

— de Estorpe (Struc). 719. 720.

— de Estorpe, D.-H. in Lübeck. 610. 880.

— de Goltern. 578. 596. 605.

— de Grimme, R.-H. in Hamburg. 801. 804.

— v. Hallermunt, Gr. 117.

— v. Hamme. 723. s. Jutta.

— Hardenacke dapifer. 151. 226.

— Hasenkop. 553. 640.

— de Heinbroke. 98.

— de Hov. 626.

— Hugonis, Bgr. in Crempe. 803.

— de Lasbeke. 762.

— Lassar. 482.

— de Mandelslo. 444.

— Moltsan. 454. 640.

— de Nygenborch. 53.

Ludolfus.

- de Oldenburg, Gr. 331.
 - de Oldenburg. 870.
 - Propst zu Preetz. 118.
 - — zu Schernetin. 419.
 - — zu Uetersen. 673.
 - v. Rensefelde. 89.
 - sacerdos. 608.
 - Scacko. 586. 814. 886. 887. 940. 941.
 - Scarpenberch. 447. 470. 475. 476. 526. 541. 542. 623.
 - Scorlemer. 323. 324. 361. 431. 447. 541. 544.
 - Sohn d. Adelheid v. Tepleghe. 965.
 - Solder. 733.
 - de Zwerin. 296. 914 (junior).
 - de Swicbere. 789. junior und senior.
 - Thesaurar in Lübeck. 694.
 - de Travenemunde. 640. 783.
 - de Tundheren. 854. 883.
 - Wackerbart. 740. 762.
 - Westfal. 608.
 - v. Wunstorpe. 208. 300. 480.
- Lugdunum, *Lyon*. 1. 62. 473. 474.
- Lugendorpe, eh. Dorf bei Kükelühn und Hansühn. 951.
- Lund. 26. 28. 132. 157. 281. 391. 522. 644.
- Lunden, Kchsp. in Ditmarschen. 594.
- Luneborg, Luneburgh, Lunenburg, Loneburgh, *Lüneburg*. 164. 303. 379. 430. 464. 474. 523. 539—541. 614. 615. 617. 714. 719. 720. 754. 769. 777. 829. 830. 837. 841. 874. 877. 886. 936. 949. 952. 957.
- s. Erpo. Jacob. Joh. Otto. Scakko de.
- Lungby, *Lumby*, Amt Odensee auf Fühnen. 955.

Lunig, s. Hildebrand.

- Lupus. 45. 123. 124 (dapifer). 291—293. 312. 415. 417. 420. 421. 427. 429. 444. 455. 478. 511. 569. 599. 688 (senior). 689 (senior). 695.
- D.-H. in Hamburg. 936. 938.
- de Kilo. 263. 563. 606. 774. Söhne: Hartwicus. Joh. Marquardus. Otto.
- s. Wulff. Papewulff. Albertus. Hartwicus. Henricus. Marquardus. Thetlerus. Vulwoldus.
- Lusan, s. Eckehardus.
- Luscus, s. Joh.
- Lusiz, Lositz. 680. s. Losiz.
- Lusthorp, *Lustrup* bei Ripen. 166.
- Lutbernesrigen, bei Todendorf, Kchsp. Eichede. 938.
- Lutbertestorp, Lutbrechtestorpe, *Lübbesdorf*, Kchsp. Oldenburg. 117. 453. 498.
- Lutbertus de Poretse, R.-H. in Kiel. 176.
- Westfal. 608.
- Lutboldessen, *Lübbesen* im Amt Lauenau, Hannover. 66.
- Luterberche, s. Heydhenricus, Gr.
- Luteshorne, *Lutzhorn*, Kchsp. Barmstedt. 86. 102. 104.
- Luthard, Lutardus de Meynersem. 73. 387 (senior). Br: Luthardus.
- Lutkenborch, Luttekenborg, Lutteckenborch, *Lütjenburg*.
- Land. 694. 717.
- Stadt. 412. 413. 492. 777. 815. 827. 951. s. Joh. Pf. und notarius.
- Lutowe, Lutove, *Lütau*, Kirchdorf in Lauenburg. 222. 419.
- Luttekense, *Lütjensee*, Kchsp. Trittau. 31. 189

M.

M. Comthur v. Jerusalem. 529.

Magdeburg. 63. 239. 242.

Magnum stagnum, *Grossensee* (s. d.), Kchsp. Trittau. 430. 466. 562. 566.

Magnus, Archidiacon z. Aarhus. 503.

- Bendixen. 435. 559. 643.
- Canuti, D.-H. i. Aarhus. 332.
- Grummesson. 230.

Magnus.

- Petersson. 676. 876.
 - Scaning. 876. s. Joon Litlæ.
 - v. Schweden, König. 699. 731. Gemahlin: Hedwig.
 - s. Dhedelmus. Gevehardus. Hartwig. Johannes. Wilhelmus.
- Magritius clericus. 24.

Maguntia, *Mainz*. 160. 627.
 Malin, s. Nicolaus de.
 Malinesvelde, *Leinsfeld*. i. Kschp. Sarau b. Eutin. 737.
 Malkevize, Malkenwizche, *Malkevitz*, Kschp. Neukirchen. 3. 248.
 Malty, s. Joh.
 Man, s. Joh.
 Mandesle, Mandelslo, Mandeslo, s. Harbertus, Herbordus, Lippoldus, Ludolfus.
 Mane, s. Wilbrandus.
 Manegoldeshaghen, s. Lambertus de.
 Manegoldus capellanus. 736.
 — notarius. 732.
 — Planus. 719.
 — (Struuc) de Estorpe. 614. 615. 719. 720. 829. Br.: Conradus. Joh. Ludolfus. Segebandus. Eckhardus, Pf. z. Mozstorp.
 Manseggen, Mansigge. s. Nicolaus de.
 Marboldestorpe. s. Segebandus de.
 March Rööth. 571.
 Marchiones v. Brandenburg. 46.
 Marck Bondyssen. 559.
 Markethorp, *Markerup* b. Flensburg. 524.
 Mardagus, Br. d. Reddagus advocatus. 182.
 Mare, *Ostsee*. 826.
 Margareta, Aebtissin z. Itzehoe. 625.
 — de Barmestede. 688.
 — v. Dänemark, Königin. 210. 243. 281. 669.
 — Gattin d. Alb. v. Hetfelt. 218.
 — Gattin d. Bertramms Scele (s. d.). 411.
 — Gattin d. Pape Wulff. 767.
 — v. Schwerin, Gräfin, Gemahlin des Graf Helmold. 724. 875. 876.
 — Tochter d. Godescalcus Ratmari. 430.
 — s. Werner Huno.
 Mariennæ sun. s. Thury.
 Marienrode, Kl. b. Hildesheim. 444.
 Marienwerder, Kl. bei Minden. 458.
 Marquardes - Acker bei Segeberg. 216.
 Marquardus, Marquardus.
 — advocatus. 530. 649.
 — — in Itzehoe. 639.
 — — in Plön. 202.
 — de Bederikesa. 83.
 — de Beienflete. 3. 15 (de Oldenburg). 15 (de Stora). 38 (Mule). 38. 43. 45. 140. 191. 223. 274. 352. 396. 421.
 Schlesw.-Holst. Regesten und Urkunden. II.

Marquardus, Marquardus.
 — Bloc, Blok. 38. 91. 219. 266. 274. 350. 412. 418.
 — de Bocholte, R.-H. in Lübeck. 544.
 — de Bochwalde. 11.
 — de Borstelde. 736.
 — i. Braker. 343. Br. Sibernus.
 — Breide. 3.
 — Brokowe. 849.
 — Br. d. Hartwicus dapifer. 223.
 — Br. d. Hartwicus Stormarius. 29. 39. 44. 45. 444.
 — Br. d. Volradus de Zulen. 740.
 — Bunghe. 147.
 — Kattescrogh. 927. 929.
 — de Cosvelde, R.-H. i. Lüb. 698. 717.
 — de Krumesse. 967.
 — dapifer. 441—443. 453. 465. 466. 511. 521. 526. 548. 562. 569. 611. 673. 688. 689. 779.
 — — de Segeberge. 462.
 — de Dosenrode. 821.
 — de Dragun. 640.
 — Dus. 688. 689.
 — de Etzelendorpe. 515.
 — de Velhem. 827.
 — Vot. 226.
 — de Gommal, Bgr. in Eutin. 926.
 — de Hagene. 507. 736 (senior). s. Indago.
 — Heleu i. Kiel. 418.
 — de Helle. 38. 266. 274.
 — de Helmericestorpe. 694.
 — Hildemari, R.-H. in Lübeck. 698. 717. 807. 827. 939—941.
 — de Ho. 825.
 — de Indagine. 834. s. Hagen.
 — de Lasbeke. 762. 938.
 — de Le. 640.
 — Lo, Lu. 573. 618. 776.
 — longus 29. longus. de Ronnow. 112.
 — Lubbentin. 563. 598. 599. 606.
 — Lupus. 45.
 — Lupus iuvenis. 606. 671. 688. 689. 774. 778. 889. s. Pape Wulff.
 — de Meynerstorp. 606.
 — Mule. 45.
 — de Parkentin. 80. 203. 294. 420. 424. 425. 427. 429. 432. 453. 495. 491. 506. 521. 528. 543. 591. Gemahlin: Mechtild.

Marquardus, Marcquardus.

- de Prato. 38. 45.
- de Radestorpe, Rarstorpe. 598. 599. 671.
- de Ratdle. 760.
- Ratlove. 951.
- de Ratmenstorpe. 826.
- de Rennowe. 3. 11. 35. 38. 43. 44. 71.
80. 82. 95. 118. 133. 139. 143. 147. 216.
223. 264. 266. 274. 297. 312. Br.: Ber-
toldus.
- Runge. 248.
- sacerdos. 466.
- de Santberge. 760. 783. 801. 804. 815.
827. 951.
- Scacht 38. 266.
- Scarpenberch 762. 779.
- Sconebeke. 894. Vater: Hinricus. Br.:
Joh. Swin.
- de Segeberge. 303. 389. 392. 403. 415—417.
425. 427. 717 (dapifer).
- de Segenvelet. 117.
- de Zidhim. 626.
- Sirici, R.-H. in Itzehoe. 140. 199.
- de Slamerstorp. 246.
- Sohn d. Hartwicus prefectus. 850.
- Solder. 493. 521. 866. 890.
- Spore. 951.
- Stormarius, Stormere, prefectus Stormarie.
352. 415—417. 453. 455. 462. 463.
466. 490.
- de Sulen. 762.
- Timmonis. 285.
- de Tralowe. 248. 360. 926.
- de Westense. 606.
- de Wilstria. 707.
- de Wotmolte. 595. 639. 698. 815. 953.
- 753.

Marsow, s. Hinricus. Martinus. Wernerus.

Martensson, s. Thui.

Marthe little. 582.

Martinus de Marsow. 553.

Matheus Molteke. 657.

- Sohn der Cristina. 567.

Mæthelby, *Meelbye*, Kchsp. Skjærbæk. 260.

Mathias Galerius. 640.

Mauritius diaconus. 28. 273.

- D.-H. in Schwerin. 398. 454. Br.: Brendeke.
- Prior i. Hersefeld. 102.

Mauritius.

- Scholasticus in Schwerin. 750.

Mechthildis.

- Aebtissin v. Mölenbek. 924.
- v. Braunschweig, Herzogin. 222. 829. 830.
- v. Dänemark, Königin 205. 281. 386. 733.
- Gattin d. Marquard v. Parkentin. 591.
- v. Holstein, Tochter Gerh. I. 444.

Mecklenburg, Herren v. 754.

Medebcke, s. Albertus de.

Medinge, s. Wernerus de.

Meynerstorp, s. Marquardus de.

Meinricus, Meinerus.

- Decan z. Verden. 65.
- de Domo, Bgr. in Stade. 9.
- de Heinbroke. 98. 494. 507.
- de Lapide, R.-H. in Lüb. 506. 807. 827.

**Meynsen, Meynerhem, Meynersem. s. Luthar-
dus de.**

Meissen, Markgrafschaft. 242.

Meister, s. Heinrich.

Melbeke, s. Joh. de.

**Meldorpe, Meldhorpe, *Meldorf* in Ditmarschen.
381. 446. 632.**

Melente, Malente, *Malent* bei Eutin. 3. 248. 863.

Melenteke, Melentike. s. Wipertus.

**Melligestede, Mellinghestede, *Mellingstedt* im
Kchsp. Bergstedt. 426. 430. 494. 507.**

Menzo. 191.

Merica, Heide im Amte Reinbek. 29.

Merkendorp, *Merkendorf* b. Neustadt. 826.

Merna, Merne, *Marne*, Kchsp. 594. 701. 784.

Mersburgensis civitas 381. 382.

Mersch i. eh. Ksp. Balghum auf Nordstrand. 915.

- Lachem. 208. 300.

- s. Radulphus de.

Mersweteringe b. Wentorf. 762.

Metzeke, Metzike, s. Gerardus. Hartwicus.

**Metzekendorpe, Metsekendorpe, Metzendorpe,
s. Gerardus. Wernerus.**

Michael, Gardian in Schleswig. 371.

Michels Jacobssen. 559.

Mykeltundær, *Mögel-Tondern* bei Tondern. 735.

Middelenburg, *Middelburg*, Kchsp. Süsel. 835.

**Mieolden marck, *Mjolen*, Kchdf. i. d. Løgharde
550.**

Miles, s. Anno. Cristianus. s. Ridder.

Mylstorpp, *Mielsdorf* bei Segeberg. 216.

- Minden, Bisthum und Stadt. 46. 53. 79. 90.
99. 145. 208. 214. 220. 232. 234. 236.
268. 557. 585. 603. 607. 616. 621. 706.
757. 856.
- Minstede, s. Nicol. de.
- Mirowe, *Mirow*, Kchsp. in Mecklenburg.
400. 529.
— s. H. de.
- Mithelfaar. *Middelfart* auf Fünen. 210.
- Modeke, s. Joh.
- Modehorst, Medehorst. s. Reymbertus de.
- Modentyn, s. Herm. de.
- Moyzlinge, Mocelinge, Moscelinge, *Moisting* bei
Lübeck. 305. 306. s. Conradus. Fridericus de.
- Mölenbek, Kl. b. Rinteln. 621. 924.
- Molendinarius, s. Nicol.
- Molendino, s. Arnoldus. Bernardus. Fridericus.
Godefridus. Willikinus.
- Molenhudhe bei Wentorp. 762.
- Molne, Mollne, Mulne, *Möln*. 58. 162. 240.
255. 323. 324. 377. 440. 490. 527. 541.
542. 545. 631. 708. 727. 740. 761. 783.
809. 855. 868. 887. 926. 966.
— s. Hildebrandus. Joh. de.
- Molteke. s. Conradus. Everardus. Fridericus.
Georgius. Johannes. Matheus. Reddagus.
- Moltsan, Molsan, s. Fridericus. Ludolfus.
- Monachus, s. Joh.
- Mone, s. Jacobus de.
- Monekehusen, *Mönkhusen*, Kl. in Vorpommern.
721. 793. 819.
— de, s. Gotwinus. Justacius. Statius.
- Monekerechte, Monekerich. Monekerichte, jetzt
Gross- und Kl. Sonnendeich i. Kchsp.
Seester. 396. 563. 796.
- Monesen, *Möhnsen*, Kchsp. Basthorst in Lauen-
burg. 929.
- Monkemeyer in Münder. 787.
- Monte, s. Bertrammus. Gerhardus. Henricus.
Joh. Thidericus. Wernerus de.
- Moravia, *Mähren*. 21.
- Morin, Kirche. 297.
- Mornewech, Bgr. in Lübeck. 475. s. Bertram.
- Morsel, s. Hermannus.
- Morum, s. Herm. de.
- Motemmodeweile, s. Bertramus.
- Mousse, *Müssen*, Kchsp. Siebeneichen in Lauen-
burg. 542.
- Mudhebroke, Muthebroke, *Mühbrook*, Kchsp.
Bordesholm. 389. 768.
- Mul, Muel, Mule, Mulo, s. Bernardus. Mar-
quardus. Thidericus.
- Muly, s. Thomas.
- Mundere, *Münder* a. Deister in Hannover. 787.
- Mur b. Uetersen. 672.
- Mustin, Burg u. Kchsp., bei Ratzeburg. 710.
776. 779. s. Godescalcus de.

N.

- N. in Jurthrup Mark. 802.
- Nafno Jønnessun. 724.
- Nagel, s. Joh.
- Nanes. 691.
- Nannendorpe, Nannendorp, Burg bei Franzdorf
in Lauenburg. 189. 776. 779.
- Nanno de Crummedick, R.-H. in Kiel. 901.
— s. Dangmarus, Nicolaus.
- Neapolis 78.
- Negenborn. s. Wernerus de.
- Nesse, *Nest* in der Wilstermarsch. 34.
- Neudorf, Kchsp. bei Minden. 537.
- Neuhaus (novum Castrum), Bg. b. Minden. 706.
- Neu-Kloster, Kl. in Mecklenburg. 851.
- Neuland. 431.
- Neustadt, s. Crempa nova.
- Neu-Vorwerk, Kchsp. Rensefeld. 868. s. Siccum
allodium.
- Neversvelde, Nevirsvelde, *Neversfelde* b. Eutin.
3. 248.
- Nybo, *Nyeboe* bei Kl. Lygum. 729.
- Nyborgh, Nuborch, Nyburg, Nyburgh, Nyborrig,
Nyborg auf Fühnen. 7. 37. 391. 655—
657. 676. 691. 699. 712. 847. 876.
- Nicolaus, Nycolaus, Niels.
— advocatus. 825.
— Albus, R.-H. in Rendsburg. 576. 577.
— Archidiacon in Ripen. 251. 559.
— Aries. 164.
— Asceri Ingretsen. 332. 333.

Nicolaus, Nycolaus, Niels.

- Astorp. 28.
- Bertoldi, R.-H. in Hbg. 688. 689. 821.
- B. v. Börglum. 676. 691. 734. 794. 935.
- — v. Schleswig. 78. 132. 135. 192. 210. 384.
- — v. Wiborg. 177. 192. Br.: Petrus.
- Bossen. 838. Sohn: Joh. Stycke.
- Br. d. Hartvicus dapifer. 223.
- — — d. Heinrichus Werdewardi. 263.
- — — d. Joh. Asceri. 361.
- — — d. Joh. Trugati. 28.
- de Bulow. 151. 152. 640. 776.
- de Bundestorpe. 760.
- Bgr. in Hbg. 164.
- Butterclot. R.-H. in Hbg. 564.
- Camerarius. 448. Sohn: Andreas.
- Kanuti Stinthæ. 729.
- de Karzowe. 769.
- Knutson. 629. 655. 664. 666.
- Kopmann, Bgr. in Crempe. 803.
- de Cubsole. 23. 240. 255. 740. 788.
- Custos in Lübeck. 427.
- v. Dannenberg, Gr. 779.
- Danus 38. 95. 223. 266. 304. 421. Vogt zu Itzehoe. Br.: Hartvicus Stormarius.
- dapifer. 919.
- Dargechen. 959.
- Decan in Lübeck. 600. 610.
- de Diviz. 640.
- D.-H. i. Lüb. 258. 477.
- Draco. 705. 721. 728. 750. 764. 765. 819.
- de Ekerenvorde. 152.
- de Ekolvesdorp. 237.
- Elafhsun. 853.
- Esbærnsun. 802.
- Vos. 553.
- Fredewardi. R.-H. u. Hbg. 112. 326. 403.
- Vrowedhe, Bgr. in Lübeck. 745.
- Gallus. 640.
- gener Bertramni Esici. 95.
- Genwoethær. 802.
- de Goretse. 671. 695. 768. 774. 778. 866. 901.
- Graf, s. Jacob.
- Grope. 750. 764. 765.
- de Gutowe. 618.
- Hack. 67. 177. 629. 655.
- Hane. 760.

Nicolaus, Nycolaus, Niels.

- Harth's. 802.
- Hinrici. 230.
- Hollender, R.-H. i. Hbg. 901.
- Jacobssen. 559. 729.
- Joon, Cantor in Ripen. 260.
- Juel. 676. 876.
- Lændy. 896. 937.
- Ledeghe. 803.
- Lodere. 616.
- Longus. 661.
- v. Lüneburg, D.-H. in Lübeck. 654.
- magister. 260.
- de Malin. 870.
- de Manseggen. 53. 55.
- de Minstede. 515.
- Molendinarius, Bgr. in Lübeck. 926.
- Nannonis, R.-H. in Hbg. 84. 511. 561. 563. 564. 569. 801. 804.
- de Nienkerken. 606.
- de Ottenbutle. 352. 601.
- IV. Papst. 552. 731. 755. 770.
- de Parchim. R. H. in Hbg. 84. 169.
- Paron, R.-H. in Lüneburg. 614. 720.
- Pf. z. Süderau. 954.
- Polen. 515.
- Poppe. 977.
- prefectus in Lund. 876.
- Priester zu Otær. 567.
- Prior in Cismar. 301.
- — in Jallingsyssel. 28. 260.
- — in Odensee. 684.
- Propst in Lübeck. 600.
- — in Lund. 676.
- — in Mecklenburg. 620.
- — in Odensee. 684.
- — in Schwerin. 222.
- Provincial in Dänemark. 386.
- Puer, R.-H. in Lüneburg. 720.
- de Quale. 677.
- de Ratmerstorpe. 827. 882.
- de Rokesberghe, R.-H. in Hamburg. 561. 798. 799.
- v. Rostock, Herr. 640. 664.
- auf d. Rudinkesmarke, R.-H. in Hamburg. 494.
- Sartor, R.-H. in Lütjenburg. 412.

Nicolaus, Nycolaus, Niels.

— v. Schwerin, Gr. 553. 640. 664. 692. 697.
708. 727. 752. 779. 833. 870. 881. 886.

— Svaf. 38. 45. 223. 226. 274. 287. 688.
Sohn: Timmo.

— de Slamerstorp. 246.

— de Smalenstede. 760.

— Sohn des König Kanut von Dänemark.
68. 92.

— — d. Müllers Eler. 380.

— — d. Nicolaus Nannonis. 801.

Northeim in Hannover. 924.

Northorp, *Nortorf* bei Neumünster. 534.

Northland, im Herzogthum Lauenburg. 752.

Northlothe, *Nortlede*, Kchsp. im Amt Ottern-
dorf, Hannover. 56.

Northsele indago bei Stadthagen. 46.

Norwegen. 128. 974.

Nøsingus Pump. 260.

— Ubissen, Bgr. in Ripen. 273.

Nova Civitas, *Neustadt*. 519. s. Nova Crempa.

— Ecclesia. 3.

— Gamma, *Neuen-Gamme*, Kchsp. in den
Vierlanden. 222. 419. 658. 711. 741.
855. 961.

— Silva, *Nienwohld* im Kchsp. Sülfeld.
121.

Novgorod. 865.

Novum Castrum, s. Neuhaus.

Novum Monasterium, *Kl. Neumünster*. 69. 70.

103. 115. 209. 223. 262. 282. 325. 343.

348. 388. 389. 396. 468. 520. 549. 574.

592. 593. 634. 637. 638. 646. 661. 671.

679. 683. 696. 697. 702. 707. 758. 760.

763. 767. 768. 774. 778. 796. 848. 849.

894. 895. 903. 917. 918. 956.

Nuczekowe, Nutzekowe, s. Heinricus de.

Nurenberg, *Nürnberg*. 479.

Nusse, Notse, Notze, Noszce, *Nusse*, Lüb. Kchsp.
in Lauenburg. 542. 543. 966.

O.

Obelingmark, *Oster- oder Wester-Oebeling* bei
Ripen. 838.

Oberge, s. Hildemar de.

Obernkirchen, Overenkerken, *Kl.* in der Graf-
schaft Schauenburg. 583. 604. 665. 716.
727. 883. 947..

Obnroe, *Apenrade*. 135.

Obulus, s. Cristancius.

Ochholm. 489.

Ochsenwerder, Ossenwerde, Ossenwerdere,
Oswerthere, *Ochsenwärder* bei Ham-
burg. 51. 52. 65. 85. 218. 287. 487. s.
Anno de.

Ochtenhusen, s. Heinr. de.

Odekendorp, Odekendorpe, Odingedorp, Odhin-
gethorpe, *Ötjendorf*, Kchsp. Siek.
274. 277. 309. 850. 943.

Odem, Odeme. s. Hunerus de.

Odensee, Odhens, Othensø, Othonia, Bisthum
und Stadt auf Fühnen. 230. 281. 664.
684. 738.

Odersvelde bei Harvstehude. 526. 821.

Odeslo, *Oldesloe*. 81. 88. 745. 761. 926. s.
Hardvicus de.

Oedesmanni, Geschlecht in Ditmarschen. 700.

Øndælaghæ, *Endelave*, Insel im Kattegat. 54.

Øndrupmark, *Endrup* bei Ripen. 838.

Ønloff, Kchsp. *Enlev* bei Apenrade. 567.

Østedsmølle. 691.

Østerhornherd, *Oesterhornesharde* im Amt
Ripen. 955.

Ogterinchusen, s. Lodhewicus de.

Ohus, s. Borchardus.

Olaus, Olavus, Olaf.

— Daal. 435. 536. 729. 730.

— Taky sun. 676. 876.

Olde, s. Joh.

Oldeland, s. Thymmo.

Oldenburg, Oldenborch, Oldenburg, Alden-
burgh, in Ostholstein.

Land: 120. 133. 143. 150. 171. 174. 256.

269. 298. 356. 360. 415. 417. 424. 425.

429. 441. 442. 453. 484. 491. 505. 506.

654. 698. 827. 843. 951. 976.

Stadt: 11. 143. 145. 256. 405. 453. 518.

554. 560. 626. 777. 815. 897. 930. 936.

951. 976. 977. s. Jacob Pf. Hinricus

solder advocatus. Joh. advocatus.

Oldenburg.

- bei Hamburg. 144. 430.
- in Lauenburg. 833. 868.
- s. Cristianus. Heinrius. Otto. Ludolfus. Gr. v.
- s. Hartwicus. Herbordus. Joh. Ludolfus. Marquardus de
- Oldenthorpe, *Stadt Oldendorf* bei Rinteln. 153.
- s. Gerardus. Herm. Wernherus. Woltherus de.
- Oldenvelde, *Oldenfelde*, Kchsp. Alt-Rahlstedt. 889.
- Olinghemanni, Geschlecht in Ditmarschen. 701.
- Olmütz, Olomuz. 367.
- Om, s. Joh.
- Onekenver, *Manekenwerder*, Kchsp. Boitzenburg, Mecklenburg. 419.
- Orden, s. Tedwicus de.
- Ordessem, *Ohrsee* im Kchsp. Schenefeld. 601.
- Orm, s. Petrus.
- Orscholte, s. Thidericus de.
- Osem, s. Bernardus, Archidiacon
- Osinge, s. Herewicus de.
- Osleverstorpe, *Ohlsdorf* im Kchsp. Eppendorf. 378. 494.
- Osnabrück. 46.
- Ossehovede, s. Yco de.
- Osta, Osten, s. Agustinus. Conradus. Gerhardus. Henricus. Hermannus.
- Ostehof. 723.
- Ostelhude. s. Oteshude, s. Ecgericus de.
- Osterborch, s. Cunradus de.
- Osterbruke, eh. Dorf bei Uetersen. 672.
- Osterrodhe, *Osterrade* im Kchsp. Bovenau. 456.
- Osterse, *Ostsee*. 325. 372.
- Osterstenbeke, *Ost-Steinbek* im Kchsp. Steinbek. 86. 144. 811.
- Otær, Kchsp. *Vodder* bei Ripen. 567. s. Nicol. Priester.
- Oten Öthesiik, *Oeddis*, Kirchdorf bei Hadersleben. 567.
- Oteshuthe, Oteshude, Otteshusen, Otteshude, Odeshuthen, Odeshude, Ostelhude, *Sude* bei Itzehoe. s. Burchardus. Busso. Eghericus. Eckehardus. Elericus. Ethericus. Hasso de.
- Otfried, Meister in Hamburg. 77.

- Ottenebutle, Otenebutle, Otnebutle, Otenbutle, Ottelenbotle, Otlebutle, *Ottenbüttel*, Kchsp. Hohenaspe. s. Elerus. Hartwicus. Hasso. Joh. Nicolaus de.
- Ottenstede, s. Herm. de.
- Otto.
- advocatus in Vorde. 515.
- — in Stade. 83. 172. 396.
- — 674.
- de Barmestede. 23. 38. 44. 45. 64. 71. 83. 84. 93—95. 97. 123. 125. 131. 136. 138. 172. 191. 263. 274. 282. 297. 303. 317. 331. 352. 392. 689. 739. Tochter: Adelheid v. Heimbürg.
- de Bederikesa 432. 674. 739. 752.
- B. v. Minden 480.
- de Boiceneborg. 164.
- de Bokwolde. 953.
- de Borstelde. 736.
- v. Brandenburg. M.-G. 238. 387. 444. 493. 495. 628. 653. 708. 715. 881. Gemahlin: Heilwig v. Holstein.
- v. Brandenburg, M.-G. 653.
- v. Braunschweig, Hgz. 33.
- — Hgz. 588. 614. 615. 622. 706. 708. 779. 829. 830. 877. 881. 886. 888. 891. 897. 898. 902. 933. Gemahlin: Mechtild. Sohn: Heinrich.
- Bunteko. 323. 324. 542.
- Busch. 542.
- de Kuren. 827. 828.
- Decan in Lübeck. 694.
- D.-H. in Lübeck. 91. 109. 150. 159. 187. 264. 312. 356. 357. 375. 385. 425. 427. 441—443. 453. 477.
- de Dosenrode. 638.
- Draco. 765. 819.
- de Enenthorpe. 343.
- de Versen. 368. 369.
- Vriedach. 369. 587.
- de Goldenbu. 688.
- de Grabowe. 855.
- de Gronlande. 825.
- de Hadelen. 694.
- de Herbergen. 99.
- v. Holstein, Gr., Sohn Gerh. I. 698.
- Longus. 121.
- de Lowenburch. 877.

Otto.

- de Luneborg, R.-H. in Hamburg. 7. 84.
- Magnus. 431. 615.
- Novizenmeister zu Reinfeld. 530.
- v. Oldenburg, Gr. 817.
- de Padeluche. 11. 80.
- de Padenstede. 343.
- Planke, Br. d. Vulwolt. 223.
- de Plone. 202. 248. 264. 493. 521. 662. 724. 737. 863. 909. 910.
- de Ponte, R.-H. in Kiel. 901.
- Prior in Cismar. 633.
- Propst in Hamburg. 504. 526. 534.
- — in Minden. 480. 504. 557. 607. 706. 757.
- de Reventlo. 640.
- Rusche. 45.
- scolaris. 461.
- de Segeberge. 688.
- Sohn d. Heinrich v. Borstelde. 158.

Otto.

- Sohn d. Lupus in Kiel. 606. 767.
- de Stynbeke. 760.
- de Sulevelde. 36. 66.
- de Svinga. 259.
- de Tvedorpe, R.-H. in Hamburg. 494. 569. 611. 798. 799. 805. 820.
- Wackerbart. 640. 711. 740. 762. 779. 846. 877. 926. 929. 966. junior 966. Gemahlin: Lucia.
- de Welpia. 382.
- v. Wenden, Hrzg. 670. 705. 728. 749. 765.
- s. Joh.
- Ovendorpe, *Ovendorf* im Kchsp. Ratekau. 521.
- Overboden. 791.
- Ovo Luscus. 191.
- Owe, zw. Oetjendorf und Spreng im Kchsp. Eichede. 274. 277.
- Ozstrowe, s. Conradus de.

P.

- P. Prior zu Neumünster. 348.
- Padeluche, Padeluzche, s. Otto de.
- Padenstede, s. Oddo de.
- Paderburnensis, B. 170. Stadt 723.
- Petersun, s. Magnus.
- Pampowe, *Gross-Pampau* bei Mölln. 542. 929. s. Gregorius.
- Panten, Penthen, *Panthen*, Kchsp. Nusse, Lauenburg. 833. 868.
- Pape, Papæ, s. Joh. Henricus.
- Pape Wulf, Wlf, Wolf, s. Lupus. Wulfingus. Wulfoldus. 29. 38. 95. 133. 139. 176 (Vogt in Kiel). 191. 219. 246. 256. 266. 274. 291—293. 303. 304. 312. 350. 356. 357. 385. 403. 404. 412. 416. 418. 432. 521. 611. 671. 767. (de Kyl). Söhne: Marquardus. Otto. Tochter: Margareta. s. Hinricus.
- Papendorf im Kchsp. Siek. 196.
- Parchim, Parchem in Mecklenburg. Land. 289. Stadt. 289. 407. 653. s. Joh. Nicol. de. Pribizlaus, Fürst v.
- Paridam, Peridam v. Knesebeke. 394. 541. 891.

- Parkentin, Parckentyn, Parkenthin, Perkontin, Parchentyn, *Parkentin*, Dorf in Lauenburg. 294. Die v. 591. s. Eggehardus. Volradus. Godescalcus. Henricus. Marquardus. Thetlevus.
- Parlin, s. Ericus de.
- Paron, s. Nicol.
- Partsowe, Partsouwe, Partzov, Partzowe, s. Volquinus de.
- Parvum stagnum. 566. s. Luttekensee.
- Parvus, s. Richardus. Theodericus. Tuco.
- Patriesholm, eh. Dorf im Kchsp. Lygum. 489.
- Pattensen, Kchsp. im Amte Calenberg Hannover. 911—913.
- Paul, Abt v. Reinfeld. 319. 353.
- Peetzen, Kirchdorf bei Bückeberg. 911. 912.
- Penekrodh, Bruch bei Havighorst. 144.
- Peniz, s. Joh. de.
- Perca, s. H.
- Peregrinus, Minorit. 154.
- Perusium. 19.
- Petrus de Anagnia. 131. — B. v. Aarhus. 135. 192. — B. v. Roskilde. 295.

Petrus.

- B. v. Wiborg. 210. 656. 676.
- Br. d. B. Nicol. v. Wiborg. 177.
- Brun in Fartorp. 842. 845. 853.
- Bgr. in Hamburg. 430.
- Canonicus in Neumünster. 287.
- Cantor in Ripen. 892. 893.
- Cardinaldiacon. 69. 70.
- dapifer. 630. 641—643. 738.
- Finsun. 24.
- Gerwardi. 530.
- Jacobsun, advocatus auf Führen. 664.
- Jonnessun. 24.
- — 315. 582.
- Orm. 273.
- R.-H. in Hamburg. 63. 112.
- Ribe. 754.
- Saxisun. 656.
- Sohn d. Acer Ingretssun. 333.
- Sunonis dapifer. 192.
- s. Andreas.
- s. Jones.

Petseke, Pezeke. 531.

Philiphorst, Besitz des Kl. Reinbek in Lauenburg. 275.

Picht, s. Wilhelm.

Picus, s. Joh.

Pinguis, s. Joh.

Pinnowe, Pinnow, Pinnau, eh. Dorf bei Mölln. 58. 235. 255. 275. 296. s. Eggardus. s. Olricus.

Pyronestorp, Pyronestorpe, Peronestorpe, *Prohnsdorf*, Kchsp. und Dorf bei Segeberg. 375. 376. 548.

Piscis, s. Joh.

Pistor, s. Joh.

Planke, s. Otto.

Planus, s. Manegoldus.

Pledzendtze, s. Hinricus de.

Plescevit, Pletzevice, Pleceewitz, Plizeviz, Plizeviz, Plizevit, s. Arnoldus. Hinricus de.

Pless, s. Rosendal de.

Plesse, s. Helmoldus de.

Plone, *Plön*, Stadt. 38. 49. 202. 337. 616. 677. 815. 897. 970. See. 737. s. Joh. Carolus Otto de.

Plowe, s. Joh. de.

Pluncowe, *Plumkau* bei Neustadt. 769.

Pocgense, Phocgense, *Poggensee*, Kchsp. Nusse. 834. s. Hartwicus de.

Pogaz, Pogetz, Pogeze, Pogheze duo. *Pogeez* bei Ratzeburg. 21. 249. 475. 476. 855.

Pole, s. Abbo de.

Polen, s. Nicol.

Polene, s. Goscalcus.

Polinge, Hof. 476.

Pollen, s. Wernerus.

Pollex, s. Joh.

— s. Dume.

Polonia. 21.

Ponastorpe, Ponatzdorpe, *Pohnsdorf* im Kchsp. Rensefeld. 866. 869.

Ponte, *Brügge*, Kirchdorf bei Kiel, s. Brugghe. 849. s. Elerus Pfarrer. Otto. Sifridus de.

Popæ, s. Joh.

Popenstaple, in der Gemarkung Wentorp. 762.

Poppe, s. Nicolaus.

Poppekendorp, Pöpkendorp, *Pöppendorf* bei Travemünde. 350. 878.

Poppo de Crempa. 11. 38. 43. 118. 119. 143. 169. Sohn: 733. 844. Br.: Fredericus. s. Volrad Sten.

Poppones. 484.

Porcus, s. Swin.

Poreths, Poretz, Porez, Poreze, Poretze, Poretse, Poreth, *Poriz*, Dorf und Kloster *Preetz*. 118. 219. 325. 361. 372. 374. 394. 481. 547. 570. 598. 599. 606. 686. 687. 707. 761. 770. 895. 907. 936. s. Lutbertus de. Pröpste: Joh. Ludolf.

Porse, See. 372.

Porsevelde, Porsvelde, Porzvelde, *Possfeld* bei Preetz, s. Gotschalcus, Thymmo de.

Portus s. Marie, Kl. 126.

Poste, Post, s. Johannes. Hugo. Liborius. Lodewicus. Wolterus.

Postin, Dudeschen, Deutsch Postin, j. *Sibstin* im Kchsp. Altenkrempe. 836.

Pranghen, s. Heinrich.

Prato de, s. Marquardus. Thetbernus.

Pratsowe, s. Hartwicus de.

Prefectus Holtsacie. 95. 112. s. Hartwicus. Godescalcus Parkentin.

- | | |
|---|---|
| <p>Pren, Prene, Prane, s. Bertoldus. Conradus. Godescalcus.</p> <p>Pribizlaus, Fürst von Parchim. 89.</p> <p>— Herr v. Schwerin. 289.</p> <p>Priwalk, Priwalc, <i>Priwall</i>, Halbinsel an der Travemündung. 40. 934.</p> <p>Proceken, s. Hinricus notarius.</p> | <p>Prouestesverder, Insel <i>Propstenwerder</i> im Lanker-See bei Preetz. 372.</p> <p>Puer, s. Nicolaus. Waltherus.</p> <p>Pump, s. Nøsingus.</p> <p>Puteo, s. Joh. de.</p> <p>Puthezow, s. Bertoldus.</p> <p>Puttekendorpe, eh. Dorf bei Rensefeld. 179.</p> |
|---|---|

Q.

- | | |
|---|--|
| <p>Quale, s. Eghardus. Hinricus. Nicolaus.</p> <p>Quimæruith, im Kchsp. Vem, <i>Hjermharde</i> in Jütland. 192.</p> | <p>Quinque domus, s. Vifhusen.</p> <p>Quitze, s. Eckehardus.</p> |
|---|--|

R.

- | | |
|---|---|
| <p>R. Canonicus zu Neumünster. 343.</p> <p>Raboyen, Baboyse, Roboyse. 673. s. Borchardus. Herm. Lambertus.</p> <p>Radekemnizen, <i>Röckwitz</i> im Amt Stavenhagen in Mecklenburg. 705.</p> <p>Radolvestede, Radelevestede, Radolfstede, Nyen-Olden, <i>Alt- und Neu - Rahlstedt</i>, Kirchdorf bei Hamburg. 32. 736. 809. 954. s. Rodolfus, Pf.</p> <p>Radun, <i>Raduhn</i>, Kirchdorf im Amt Criwitz, Mecklenburg. 289.</p> <p>Raieth, Raith, <i>Reithbrook</i> im Hamburger Gebiet. 27. 267.</p> <p>Rameslo, Kl. an der Lühe in Hannover. 650.</p> <p>Rammeskampe im Dorfe Hainholz bei Uetersen. 672.</p> <p>Rantzau, Die. 962.</p> <p>Rastorp, Radestorp, Rarstorppe, <i>Rastorf</i>, Kchsp. Preetz. 599. s. Marquardus. Thetlevus.</p> <p>Ratberé bei Minden. 585.</p> <p>Ratdle, s. Marquardus. Wicluc.</p> <p>Ratekowe, Rathecowe, Kchsp. <i>Ratekau</i> bei Schwartau. 150. 203. 350. 521. s. Titmarus, Pf.</p> <p>Ratekownhude. 722. s. Ratekau.</p> <p>Ratlow de. 626. s. Marquardus.</p> <p>Ratmarus, s. Godescalcus.</p> | <p>Ratmerstorpe, Ratmarstorpe, eh. Dorf im Kchsp. Plön. s. Joh. Marquardus. Nicolaus de.</p> <p>Ratwicus dapifer. 3.</p> <p>Ratzeburg, Raceborg, Raceborch, Raceburg, Raceburgh.</p> <p>— Bistum und Capitel: 21. 22. 160. 183. 204. 222. 419. 422. 447. 531. 543. 591. 620. 664. 668. 678. 681. 710. 741. 755. 772. 775. 792. 833. 868.</p> <p>— Land: 542. 544. 586. 740.</p> <p>— Ort: 200. 222. 294. 459. 472. 475. 476. 502. 514. 531. 543—545. 591. 620. 681. 710. 745. 761. 783. 833. 855. 868.</p> <p>— St. Georg vor Ratzeburg. 531. 678. 710.</p> <p>— s. Godeco. Reddagus advocatus.</p> <p>Raven de Wosten. 618.</p> <p>— s. Gherardus.</p> <p>Ravenstorp, <i>Rangstrup</i> bei Hadersleben. 67.</p> <p>Ravenstorpsherret utrumque, <i>Rangstrupharde</i>. 915.</p> <p>Reate, <i>Rieti</i>. 731.</p> <p>Reddagus.</p> <p>— advocatus in Ratzeburg. 182. Br.: <i>Mar-dagus</i>.</p> <p>— Castellan. 447.</p> <p>— de Molteke. 640.</p> |
|---|---|

- Reddesse, Redissen, *Redderse* im Amte Wennigsen, Hannover. 99. 100. 161. 300.
- Rederus in Barmbek. 494.
- Redhen, s. Wlbrandus de.
- Redhere, Redheren, Redern, s. Conradus. Wernerus.
- Redingsthorp, s. Tzabellus de.
- Redwische, *Rethwisch* bei Itzehoe. 948.
- Regke, *Reeke*, Kchsp. Kl.-Wesenberg. 305. 306. 340.
- Reymershusen, Reinishusen, s. Fridericus de.
- Reinbeck, Reinebeke, Kl. 29. 39. 217. 235. 275. 449. 761. 762. 850. 900. 925. 962.
- Reynbernus, Rembernus, Reymarus, Reymerus, Reimbertus, Reinico.
- de Barnekowe. 776.
 - de Borcholte. 739.
 - Bgr. in Eutin. 926.
 - de Hesen. 308.
 - de Karlowe. 779. 814.
 - de Modehorst. 61. 123. 124. 139. 304. 326. 350. 461. 466. 526. 528.
 - Vogel, R.-H. in Lütjenburg. 412.
 - de Wacholte. 486. 721.
 - de Wedele. 29. 35. 63. 71. 84. 170. 206. 326. 378.
 - de Wlfisberg. 308.
 - 45.
- Reineberge, *Reinberg* bei Treptow, Vorpommern. 705.
- Reinerus, Renerus, Reinardus, Reinherus.
- advocatus in Lübeck. 631.
 - Brusehavere, Bgr. in Bremen. 771. 773.
 - de Vornholte. 716. 723.
 - frater. 17.
 - Kruse (Crispus). 959.
 - Pf. in Mirowe. 529.
 - SconeKappe, Bgr. in Parchim. 290.
 - Sohn d. Wernerus de Hudebrugge. 9.
 - Surdus, R.-H. in Kiel. 176.
 - de Wunnestorpe, R.-H. in Hamburg. 51. 52. 63. 84. 430.
- Reinfeld, Reinevelde, Reinefelde, Reynefelt, Kl. 13. 20. 21. 30. 57. 127. 141. 151. 152. 171. 182. 183. 226. 249. 259. 265. 284. 296. 319. 330. 346. 353. 368. 369. 399—402. 406. 408. 409. 411. 414. 428. 454. 474. 482. 483. 486. 502. 514. 523.
- Reinfeld.
529. 538. 568. 572. 573. 639. 659. 670. 680. 682. 703. 705. 711. 714. 719—721. 728. 741. 744. 749. 750. 761. 764. 765. 781. 790. 791. 793. 800. 806. 819. 839. 840. 851. 855. 864. 914. 959. 961. 968.
- Reinfridus, Reinwardus, Scorlemorle. 586. 814. 837. 961.
- Reinoldesborch, Reinoldesburg, Reinoldesburgum, Reinoldesborchg, *Rendsburg*. 48—50. 55. 205. 322. 350. 388. 491. 576. 577. 636—638. 801. 805. 859. 972. s. Godefridus advocatus.
- Reinoldus, Reinholdus.
- Abt v. Hersefeld. 331.
 - de Brema, R.-H. in Hamburg. 430.
 - de Vriberc. 419.
 - de Grovo. 752.
 - Propst zu Hersefeld. 102.
 - de Twilenflete, Bgr. in Stade. 9.
- Rekelingestorp, Rikelisdorp, s. Luderus de.
- Rellin, *Röllin* im Kchsp. Oldenburg. 425. 441—443.
- Rellinghe, Relinge, Relelige, Renlege, Reylinghe, *Rellingen*, Kirchdorf bei Pinneberg. 95. 208. 317. 810. 954. Eylardus. Pf.
- iudicium. 191.
- Remensnidere, s. Heinrich.
- Rene, Kl. *Rehna*. 900.
- s. Conradus de.
- Rennowe, Reinov, Rennouwe, Ronnov, Rounowe, Ronowe, *Rönnau*.
- bei Segeberg. 216.
 - bei Travemünde. 175. 268.
 - s. Bertoldus. Fridericus. Johannes. Hermannus. Marquardus (longus). Thidericus.
- Rensevelde, Rensvelde, Reinsevelde, *Rensefeld*, Kirchdorf bei Lübeck. 3. 117. 154. 248. 341. 342. 722. 866. s. Eckehard. Everhard. Ludolf.
- Rese, s. Heyne.
- Retberg, s. Voz de.
- Reten, s. Bertoldus de.
- Rethe, s. Wulverus de.
- Rethere, s. Conradus de.
- Retwisch, s. Elerus. Joh. de.
- Reudyn, eh. ? Dorf in Pommern. 750.
- Revelt, s. Loser de.

- Reventlo, Revetlo, Refetlo, Die v. 970. s.
 Hartwicus. Heinricus. Iwanus. Otto.
 Thetlevus.
 Rheinsberg, Haus zu. 397.
 Ryani. 295.
 Ribe, Ribo, Rybo. 870. 881. s. Albertus.
 Eghardus. Hermannus. Heinricus.
 — de Tune. 762.
 Ribeckestorpe, Røbekesdorp, Ribegkestorpe,
 Ripekesdorp, *Riepsdorf* im Kchsp. Grube.
 228. 237. 245. 269. 288. 320. 513. 921.
 Ricbernus. 462.
 Richardus, Bgr. in Lübeck. 477.
 — D.-H. in Schwerin. 394. 454. 680. 682.
 — Voss (Vulpes). 49. 300.
 — de Vrileda. 789.
 — Kg. d. Römer. 160.
 — parvus. 55.
 — Prior in Reinfeld. 31. 32.
 — Propst zu Rinteln. 723. 747.
 Richowe, s. Hinricus. Wedego de.
 Ricklinge, *Ricklingen* bei Segeberg. 753. 759.
 Ricolf super fossa, R.-H. in Wismar. 851.
 Riga. 7. 64. 128. 824.
 Ryko, Propst Toftensis. 684.
 Rintelen, Rentelen, *Rinteln*. Kl. und Stadt:
 130. 147. 184. 278. 519. 537. 554. 581.
 588. 597. 602—604. 607. 622. 747. 854.
 856. 857. 923.
 Ripen, Ripae.
 Bistum und Capitel: 12. 24. 26. 225. 251.
 260. 310. 314. 391. 524. 802. 812. 822.
 842. 845. 858. 892. 893. 896. 937.
 Stadt: 5. 17. 18. 25. 26. 28. 126. 134.
 177. 192. 225. 273. 279. 327—329. 332.
 333. 366. 450. 551. 567. 629. 647. 802.
 816. 822. 845. 892. 893. 915.
 Risbymark, *Riesebye* in Schwansen. 838.
 Risne, *Rissen* im Kchsp. Hatzburg. 104.
 Ritcerowe, Rizerowe, Ritzerowe, Rytserowe,
 Ritterowe, Ritscherowe, *Ritzerau* bei
 Mölln. s. Bertoldus. Hartwicus. Wal-
 raven de.
 Rockentin, eh. Dorf bei Neustadt. 826.
 Rodagger, *Roagger* bei Ripen. 838.
 Rodelube, *Rolübbe* im Kchsp. Hansühn. 722.
 Rodenbeke, Rodenbeke, s. Benedictus de.
 Rodenberg, s. Joh. de.
 Rodolfus, Radulfus, Rudolfus.
 — B. v. Schwerin. 22. 222.
 — de Boyster. 387.
 — de Boken (de Fago), R.-H. in Lübeck.
 694. 698.
 — Kroyt. 924.
 — de Dhecbere. 723.
 — D.-H. in Hamburg. 95. 97. 104. 114. 121.
 122. 194. 195. 309. 803. 938.
 — de Eilenstede, R.-H. in Hamburg. 112.
 — de Gherchoe. 658.
 — de Godendorp. 38.
 — (v. Habsburg), König d. Römer. 479. 527.
 555. 627. 628. 653.
 — de Hunwardestorp. 640.
 — de Jericho. 779.
 — de Mersch. 326.
 — de Nyenkerken. 721. 750. 765.
 — Niger, Bgr. in Braunschweig. 164.
 — Pf. in Arenberg. 65.
 — — in Radolvestede. 32.
 — sacerdos. 121.
 — de Sare. 264.
 — de Thieffholte. 504.
 — de Travenemunde. 38. 43. 45. 61. 80.
 133. 143. 191. 203. 222. 361.
 424. 425.
 — Wrot, R.-H. in Lübeck. 80. 133. 143.
 150. 171. 174. 175.
 Rofsac, s. Joh. Thidericus.
 Rogæ, *Roge* bei Neustadt. 826.
 Rogelage, *Rölingen* im Amt Hannover. 76.
 Roggeline, *Röllin*, Kchsp. Oldenburg. 117. s.
 Rellin.
 Rokesberghe, eh. Dorf im Kchsp. Bergstedt.
 889. s. Elerus. Joh. Nicolaus.
 Rolandus notarius. 27.
 Rolnerstorpe, *Rohlsdorf*, Kchsp. Warder. 343.
 s. Joh. Timmo.
 Roma, *Rom*. 552. 742. 755. 852.
 Røsch, s. Jacobus.
 Rööth, s. March.
 Rorich curia. 568. s. Thidericus magister.
 Rorkiar, Rorkyar, *Rörkjär* bei Tondern. 448.
 450.
 Roseko, D.-H. in Lübeck. 376.
 — s. Gerardus.
 Rosendal. 834. — de Pless. 618.

- Rosenowe, *Rosenow*, im Amt Gadebusch, Mecklenburg. 900.
 Roskilde. 19. 556. 735. 858. 875.
 Rossen, s. Bundy.
 Rostock, Rozstock. 6. 186. 640. 664. 875. s. Gerardus de.
 Rozstowe, *Rostow* in Mecklenburg. 806.
 Rotbertus, Robertus.
 — de Edzelendorpe. 515.
 — Friso. 49.
 — de Scersne. 583. 854. 856. 857.
 — de Westerholte. 49.
 Rotcherus, Rotgerus, Rother, Rutcherus.
 — de Bardeleve. 604. 774. 924.
 — de Kamene, D.-H. in Lübeck. 869. 884. 936.
 — de Everdestorpe. 596.
 Rothdorpe, Rottorpe, s. Henricus de.
 Rotene, s. Conradus de.
 Roth magnum bei Reinbek. 29. 850.
 Roweder, s. Ekehardus.
 Rowederstorpe, *Rausdorf*, Kchsp. Siek und Trittau. 196. 736.
 Rudechestorpe, eh. Dorf, Besitz d. Kl. Neumünster. 849.
 Rudinkesmarke, Rodigersmarke, *Rödingsmarkt* in Hamburg. 380. s. Nicolaus.
 Ruffus, s. Bertram. Luderus.
 Rügen, Fürst v. 724.
 Rugenberch bei Wentorp, j. Sandwiese, Försterei im Amte Schwartenbek. 762.
 Rumescotele, s. Lodewicus.
 Rumore, s. Scacco de.
 Rune, s. Joh. de.
 Rungo, s. Marquardus.
 Rus Regis, regium, Ruhkloster, j. Glücksburg. 78. 919.
 Rusche dominus. 34.
 Ruske, s. Joh.
 Ruz, s. Helyas.

S. Sch. Z.

- S. de Bardeleve. 130.
 S. Decan in Hamburg. 430. 534.
 Sabel, Zabel. 762. s. Thidericus. s. Tzabellus de Redingstorph (653).
 Zachowe, *Zachow* bei Parchim, Mecklenburg. 454.
 Sachsen, Herzoge v., Herzogthum. 20. 200. 217. 239. 242. 289. 419. 459. 464. 488. 623. 631. 711. 776. 898. 969.
 Sæghærsløf, *Seierslev* bei Tondern. 802.
 Sagittarius, s. Gerardus.
 Salachin, s. Thi. de.
 Salingsysel, *Sallingsyssel* in Jütland, s. Nichol. Propst.
 Salsnake, s. Conradus.
 Salzwedel, Soltwedele. 247. s. Walterus de.
 Samsø, Samshø, Insel im Kattegat. 54. 539.
 Sandowe, Bach in Gorrieswerder (241. 1. Spandowe-Spandau). 263.
 Santberge, Sandberch, Zantberch, s. Emeko. Gerbertus. Hinricus. Johannes. Marquardus.
 Santcampe, s. Emeko de.
 Santreiger, s. Hildebrandus.
 Sare, s. Radolfus.
 Saren, *Söhren* im Kchsp. Neukirchen. 3. 248.
 Zarnekowe, Scernekowe, *Zarnekau* bei Eutin. 118. 119. 253. 298. 299. 737.
 Zarnetin, *Zarrentin*, Kl. in Mecklenburg. 553.
 Sarowe, Sarow, *Sarau*, Kirchdorf bei Plön. 250. 859. 897.
 Sasle, *Sasel*, Kchsp. Trittau. 889.
 Sassenhagen, Burg, *Sachsenhagen* bei Rinteln. 46. 268. 373. 889. 898. s. Arnoldus de.
 Sæthing, *Sedinge* auf Laaland. 656.
 Saxi sun, s. Jacobus. Petrus.
 Saxo, s. Ulricus.
 Scacko, Schacko, Scache, Scakke, Skakko.
 — de Louenburch. 708.
 — de Lunenburg. 586. 708. 814.
 — de Rumore. 38.
 — s. Ekehardus, Hinricus, Marquardus.
 Scacht, Schacht, s. Hinricus. Marquardus. Timmo.
 Schachtesroth, Bach bei Todendorf. 938.
 Scacowe, s. Heinricus.
 Scadehorn, *Schadchorn*, Kchsp. Oldesloe. 834.
 Skaftæth, *Skads* bei Tondern. Kchsp. 802.

- Skalæ, s. Agho.
- Scalizze, *Schaliss*, Kchsp. Zarrentin, Mecklenburg. 553.
- Scalse, d. *Schalsee*. 553. 591.
- Schancegneve, *Sandesneben*, Kchdf., Lauenburg. 543.
- Scania, *Schonen*. 676. 876.
- Scanienses nundine. 630. 641. 642. 676. 876.
- Scaning, Scanong, s. Magnus.
- Skangr in Schonen. 6. 8.
- Skærbæch, Kchsp. *Skjærbæk* bei Ripen. 822.
- Schareboce, Scorbuze, *Scharbeutz* bei Neustadt. 455.
- Scharnebek, Kl. im Amte Lüneburg. 323. 324.
- Scarpenberch. 191. s. Ludolfus. Marquardus de.
- Scathen, s. Arnoldus de.
- Skattesherde in Jütland. 955.
- Schattyn, *Schattin*, Fürstenth. Ratzeburg. 940.
- Scele, s. Bertramus.
- Scerben, Serben, *Zarpen*, Kirchdorf bei Rein-
feld. 483. 834. 839.
- Schernetin, s. Ludolfus, Propst. v.
- Scersne, s. Robertus. Walterus.
- Skyalfiskærae, *Skjelskjør* auf Seeland. 54.
- Seibbeke, Schibbeke, Scipbeke, Scybbeke,
Schiffbek bei Hamburg. 125. 267. 309. 494.
511. 928. 958.
- Seildeze, Scildize, Kl. *Schildese* bei Bielefeld.
587.
- Schilsten, s. Alardus de.
- Schinna, s. Arnoldus de.
- Sciphorst, *Schiphorst*, Kchsp. Neumünster. 543.
- Schleswig, Sleswich, Sleswik, Slesswyck,
Slæswich, Slesvig.
- Bistum, Bischof. 26. 62. 68. 92. 131. 132.
157. 186. 193. 210. 231. 243. 281. 391.
452. 524. 556. 567. 684. 755. 922.
- Herzogthum. 74. 307.
- Stadt. 2. 25. 37. 116. 201. 205. 206. 221.
231. 280. 283. 307. 384. 386. 436. 500.
619. 630. 651. 660. 663. 676. 691. 697.
709. 712. 718. 724. 746. 748. 780. 782.
867. 916. 920. 922.
- Scocken, s. Alvericus. Hermannus.
- Scolentin, s. Joh. de.
- Scolsico, Scolsike, s. Ericus de.
- Sconebeke, *Schönböken*. 894. s. Hinricus.
Marquardus.
- Sconeberge, Sconenberg, Sconenberch, *Schön-
berg*, im Fürstenthum Ratzeburg. 182.
393. 620. 680.
- in der Propstei. 687. s. Joh. de.
- Sconeborne, Kirche, eh. Kirchdorf in Lauenburg.
890.
- Sconekappe, s. Reynerus.
- Sconemor, *Schönmor* bei Horst. 825.
- Sconenhorst novale, in Havighorst. 144.
- Sconevelde, Scenevelde, *Schenefeld* bei Altona,
Kchsp. Hatzburg. 121.
- Kirchdorf bei Rendsburg. 601.
- s. Arnoldus. Joh. Abt.
- Sconewalde, *Schönwalde*, Kchsp. bei Olden-
burg. 301. 722.
- Sconingstede, *Schöningstedt*, Kchsp. Steinbek.
144.
- Scorbeke, *Schürbek* bei Hamburg. 169.
- Schorlemorle, Schorlemere, Schortelemurle,
323. 324. 431. s. Ludolfus. Reinfridus.
- Schorsowe, *Schossow* in Vorpommern. 705.
- Scotze, s. Volradus.
- Scowenborg, Scomborch, *Schauenburg*, Schloss.
36. 66. 130. 139. 161. 303. 363. 580.
603. 622. 706. 747. 773. 857.
- Scrifrodhe, *Sirksrade* bei Ratzeburg. 472.
- Scubere, s. Joh.
- Schulche, s. Reinfridus.
- Scultetus, s. Bertoldus. Gerlacus. Jacobus. Joh.
- Scurstorpe, Surstorpe, *Schürstorf*, Kchsp.
Gleschendorf. 478. 533.
- Schweden, Suetia. 128. 552. 724. 731. s.
Conradus de.
- Schwerin, Zwerin.
- Bisthum, Bischöfe, Capitel. 22. 107. 317.
354. 422. 474. 664. 708.
- Grafen. 387. 400.
- Stadt. 374. 398. 399. 914. 926.
- s. Gerardus. Henricus. Ludolfus. Wernerus.
- Sech, Bach bei Wentorp. 762.
- Sedorpe, Seedorf, eh. Dorf an der Weser bei
Schauenburg. 363. 554.
- Zee, s. Steffen by dem.
- Seemmarch, Seemmark, Kchsp. bei Ripen.
467. 644.
- Segebandus.
- de Marboldestorpe. 164.
- prepositus. 719. 720. Br.: Manegoldus Strunc.

Segebandus.

- Thesaurar in Lübeck. 843. 863. 866. 869. 884. 936.
- de Wittorpe. 164. 719.

Segeberge, Segerberg, Zegeberge, *Segeberg*.

- 81. 103. 216. 246. 265. 325. 427. 453. 461. 478. 493. 496. 673. 703. 811. 834. 846. 873. 907. 925—927. 936. s. Godescalcus. Hartwicus longus. Marquardus Otto de.

Segebodo, Sibodo.

- de Borch. 739.
- Crispin, R.-H. in Lübeck. 827. 967.
- Marscalcus. 674. 752.
- Propst in Lübeck. 3. 118. 133. 143. 179. 187. 269.

Segehardus. 49. Sohn: Gerardus.

Segenvelet, Segenvlet. s. Marquardus.

Zelle, *Celle*. 588.

Seltes, s. Joh. de.

Semecowe. 152.

Seneke de Langwedele. 266.

Seniores terre. 117.

Septem fratrum, s. Gerardus.

Serkem, Serken, s. Burchardus. Helmbertus.

Hinricus de.

Sernin, s. Joh. de.

Sersnen, s. Waltherus de.

Sestath, s. Thetlevus de.

Zestere, Ziestere, s. Burchardus. Hermannus.

Lambertus de.

Seumerstathmark, *Simmerstedt*, Kchsp. Maugstrup bei Hadersleben. 937.

Seveke, s. Sigestus.

Zevena, Zevenna, Zievena, Szevena.

- Kirche, Kl. *Seven* bei Stade. 83.
- Sifridus, Propst
- s. Heinricus. Joh. de.

Sewenestorpe, *Sehmsdorf* bei Oldesloe. 839.

Sialandia, *Seeland*. 676. 876.

Sibernus in Braker. 343. Br. Marquardus.

- de Ghetdorpe. 175.

Sybrandestorpe, *Sibbersdorf*, Kchsp. Eutin. 3. 248.

Siceby, *Sieseby* an der Schlei. 364.

Siccum Allodium, *Neu-Vorwerk*. 833.

Siklecowe, *Siggelkow*, Kirchdorf bei Parchim, Mecklenburg. 407. 408. 414.

Zidhim, s. Gotscalcus. Marquardus de.

Sydowe, s. Anno de.

Ziethen, Gr. und Kl., am Schalsee. 868.

Sifridus. Siegfried.

- Abt zu Reinfeld. 30. 40.
- de Bisticse. 903.
- de Bocholte, R.-H. in Lübeck. 385. 433. 807. 827.
- de Bocwolde. 11. 95.
- de Brema. 331.
- Bgr. in Hamburg. 27.
- — in Lübeck. 182. 183.
- Kustos in Hamburg. 27. 29. 31. 32. 44. 86. 93—95. 97. 104. 113. 114. 121—124. 149. 158. 163. 189. 194. 195. 218. 229. 309.
- de Kuthdorp. 640.
- dominus. 97.
- E.-B. in Cöln. 157.
- de Ghicowe. 191. 229. 412. 826.
- de Herslo, D.-H. in Hamburg. 688. 689. 803. 938.
- Lodo. 319.
- Pf. in Widhen. 723.
- Platenschläger in Lübeck. 151.
- de Ponte, R.-H. in Lübeck. 80. 174. 175. 521. 544.
- Propst in Segeberg. 302. 372. 453.
- — in Zeven. 396.
- Sturen. 825.
- Thelonearius in Hamburg. 29. 35. 63. 83. 123—125. 144. 194—196.
- Thethardi. 308. Br. Jerre.
- de Todendhorpe. 523.
- Sigestus, R.-H. in Lübeck. 150. 171. 174. 175.
- Seveke. 352.
- (Sixtus), s. Gerhard.
- Syghard v. Ekeshude. 787.
- Sild, *Sylt*, Insel. 738.
- Simon, B. v. Paderborn. 303.
- de Borch. 172.
- D.-H. in Ripen. 17. 260. 332.
- de Lippia. 950.
- Synderneez mark, *Söndernäs*, Kchsp. Bröns. 896.
- Syrekesvelde *Sirksfelde*, Kchsp. Nusse, Lauenburg. 793.

- Siricus, s. Marquardus.
 Syrsinghemanni, Geschlecht in Ditmarschen.
 700.
 Siverdestorpe, *Sieversdorf* bei Eutin. 3. 248.
 — bei Preetz. 325. 372.
 Slabroke, *Schlagbrügge* im Kchsp. Schlagsdorf,
 Fürstenthum Ratzeburg. 531.
 Slamerseke, Slamersekede, *Eichede*, Kchdf.
 bei Oldesloe. 189. 732.
 Slamerstorpe, s. Egge. Ezeke. Hartwicus.
 Joh. Marquardus de.
 Slavia, Slavaria. 110. civitates. 641. 642. 847.
 domini. 239. 387. 653.
 Slavus, Slavus, s. Arnoldus. Wend.
 Slawekestorpe, *Schlagsdorf*, Fürstenthum
 Ratzeburg. 776. 779. 833. 868. 870. s.
 Ribo de.
 Sledessen, s. Gerhardus de.
 Sleten, Slecen, s. Emeko. Thetlevus de.
 Slia, Sly, *Schlei*. 205. 691. 733.
 Sloysskierdyge, im Dorfe Kummerlev, Kchsp.
 Breede. 729.
 Slon, s. Heinricus. Justacius. Thethardus de.
 Smachthaghen, *Schmachthagen*, Kchsp. Oldesloe.
 889.
 Smagontin, *Schmackentin*, Kchsp. Lübow,
 Mecklenburg. 579.
 Smalense, *Schmalensee*, Kchsp. Bornhöved. 890.
 Smalenstede, s. Bore. Hasso. Herdericus.
 Nicolaus. Wolderus.
 Smekerc, s. Fredericus. Henricus. Volradus.
 Smedhingedorpe, *Schmiedendorf*, Kchsp.
 Lütjenburg. 461.
 Smeling. 750. s. Thetlevus. Wolvoldus.
 Smilowe, *Schmilau* bei Ratzeburg. 542. 785.
 Snelle, s. Gerhardus.
 Snethum, Kchsp. *Sneum* in der Skattsharde.
 802.
 Snubbe, Snubbæ, s. Canutus.
 Solbierigh mark, *Solbjerg* in der Lohharde.
 802.
 Solder, Sulder. 569. s. Hinricus. Joh. Ludolfus.
 Marquardus.
 Zoldestorpe, *Sulsdorf*, Kchsp. Heiligenhafen.
 361.
 Solevelde, s. Otto de.
 Soltwedede, s. Salzwedel.
 Somær, s. Herbert.
- Sönderborg, Synderborg, Sunderborgh, *Sonder-*
burg. 111. 230. 643. 756.
 Sophia v. Cokenhusen. 61. .
 — v. Schweden, Königin. 655.
 — 731.
 Sören Knudtsen. 271.
 Sortestrøm. 691. (s. 676). s. Swartæstrom.
 Sövenbroder, s. Volquin.
 Spaduth, s. Hermannus.
 Sperling, s. Joh.
 Spetzierdorpe, Spetzierthorpe, *Spitzerdorf*,
 Kchsp. Hatzburg. 86. 104.
 Spina, s. Detlevus de. s. Dhorne.
 Splintervelde, s. Adam de.
 Splitenhagen. 895. s. Nicolaus.
 Spore, s. Marquardus.
 Sprenghe, *Sprengge*, Kchsp. Eichede. 274. 277.
 732.
 Stakendorp, *Stakendorf*, Kchsp. Schönberg.
 686. 687.
 Stadium, *Stade*. 9. 27. 83. 89. 139. 261. 322.
 331. 349. 396. 422. 507. 623. 624. 679.
 683. 696. 739. 784. 796. 848. 910. 942.
 Vögte: Heinricus. Otto. s. Conradus.
 Willikinus de Stadio.
 Stagnum magnum, *Grossensee*, Kchsp. Tritttau.
 122. 158.
 Stalbuch, s. Bertrammus.
 Stamp, s. Eckehardus.
 Stapeleholm, Landschaft *Stapelholm*. 205.
 Stapelfelde novum, *Stapelfeld*, Kchsp. Alt-
 Rahlstedt. 736.
 Star, s. Tuko.
 Stathe, Staden, s. Arnoldus. Heinr. Joh.
 Stathel, Kchsp. *Stadil*, Hingharde, Jütland.
 260.
 Statius de Monechhusen. 855. 898.
 Stavenhagen, Stovenhagen, in Mecklenburg.
 482. 764. 959. s. Joh. Kale.
 Staverby, *Staurbye* auf Fühnen. 955.
 Steden, s. Volkmarus de.
 Stedingus, Stadingus, s. Ber. Conradus.
 Steeke, *Steege*. 955.
 Steinvordia, B. frater de. 21.
 Stelle, s. Alberio de.
 Stenwedde, Stenvedde, Grafschaft im Amte
 Burgdorf, Hannover. 46. 48—50. 53.
 55. 79. 214. 232—234. 236.

- Sten, Stein, s. Volradus.
 Steyn de Widhen. 723.
 Stenbeke, Stynbeke, *Steinbek*, Kchsp. bei Hamburg. 29. 86. 144. 309. 499. 661. 850. Friedr. Pf. s. Otto de.
 Stenberg, *Steinbergen* bei Rinteln. 147.
 Stencampe bei Reinbek. 29. 850.
 Stendal, s. Joh. de.
 Steneke, Steneko, s. Henricus.
 Stenhus, s. Henricus.
 Stenwarde, Steinwarde, *Stemwarde* bei Hamburg. 196. 265. 466.
 Stephan, Steffen.
 — van deme Berge. 202.
 — in Ellem. 489.
 — by dem Zee. 202.
 — Wrang. 390.
 Sternberg in Mecklenburg. 618.
 — s. Henricus, Gr.
 Stetin, *Stettin*. 353. 640. 664.
 Stycke, Stycko, s. Joh.
 Stigotus, Stygotus.
 — Andersson. 655.
 — Marscalcus. 629. 664.
 Stillenowe, Stylnowe, Bach im Kchsp. Stellau. 103. 223.
 Stint, s. Arnoldus.
 Stinthæ, s. Nicholaus.
 Stochern, s. Conradus de.
 Stochvisch. 640.
 Stolenus Turingus. 353.
 Stolp, s. Joh. de.
 Stora, Storia, Stouria, Stura, Sturia, d. *Stör*. 15. 199. 352. 421. s. Hildelevus juvenis. Marquardus de Beyenflet.
 Storm, Stormere, Sturm, s. Hermannus. Hinricus. Joh. Lodewicus. Luderus. Marquardus. s. Stormarii.
 Stormaria, *Stormarn*. 9. 44. 63. 194. 195. 309. 326. 466. 673. s. Hartwicus prefectus.
 Stormarii, Stormarius. 29. 850. s. Godescalcus. Hartwicus prefectus. Hinricus. Marquardus.
 Stortelebocle, s. Bertoldus de.
 Stoveren, s. Jacobus de.
 Stowen, s. Hermannus.
 Stralendorpe, s. Hennigus. Hinricus de.
 Stralie, Stralige, s. Joh. de.
 Stralsund. 640. 664. 875.
 Strata regia. 223.
 Streng, s. Kettil.
 Stromberg, s. Heinrich, Burggraf.
 Struc, s. Conradus. Ludolfus. Manegoldus.
 Struckdyk, Bach bei Japzow, Pommern. 705.
 Stubbekesdorpe, *Stipsdorf* bei Segeberg. 216.
 — R.-H. in Hamburg. 804.
 Stultus, s. Joh.
 Stuvén, s. Sifridus.
 Svansæ, Svansjø, *Schwansen*. 205. 384.
 Swanstorp, *Svanstrup* bei Lygum-Kl. 18. 111.
 Swartæstrøm, Swaethestrøm, *Schwastrum* bei Eckernförde. 676. 697. s. Sorte strøm.
 Swartenbeke, s. Wlveke de. s. Albertus.
 Swartestubbe, Grenzscheide bei Stemwarde. 466.
 Suartowe, Zwartowe, *Schwartau* bei Lübeck. 11. 120. 154. 212. 254. 341. 342. 405. 589. 722. 744. 745. 761.
 Swarzpurch, s. Günther v.
 Suavenberghe, s. Volradus de.
 Suavus, Suaven, Swaf, Suevus, s. Nicolaus.
 Zubestorp, *Sipstorf*, Kchsp. Oldenburg. 117.
 Suckesvelde, eh. Dorf bei Bordesholm. 760.
 Suderowe, *Süderau*, Kohdf. bei Crempe. 954.
 Sudhorsten bei Bükeburg. 604.
 Sudthorp, Sutorp, *Söderup* bei Apenrade. 676. 691. 697.
 Swederus de Holnthonpe. 49.
 Zuegem, Zwegem, s. Burchardus de.
 Zwelebeke, s. Gerardus de.
 Svening, Graa sun. 676. 691. 697.
 — s. Kally.
 Sueno, Suno.
 — B. v. Börglum. 935.
 — Littlæ, 802.
 — Pf. zu Buderup. 567.
 — s. Petrus.
 Sucnson, s. Kalde. Kalli. Tuco.
 Swentina, Zwentina, die *Schwentine*, Abfluß des Plöner Sees. 481. 599.
 Swerle, s. Godescalcus.
 Svertzislau, Hgz. v. Demmin. 353.
 Swiebere, s. Ludolfus. Thidericus.
 Svin, Swin, Swiin. 866. 895. s. Joh.
 Svinborg *Svendborg* auf Fühnen. 875.
 Godeke de.

Suincule, s. Nicolaus.
 Svinga, Swinge portus, d. *Schwinge* bei Stade.
 266. s. Otto de.
 Suldorpe, Zulestorpe, *Süldorf* bei Altona. 121.
 — Kirchdorf bei Schwerin. 806.
 Sulen, Szulen, Zulen, s. Henricus. Joh.
 Marquardus. Volradus.
 Sulevelde, Sullevalde, *Sülfeld* bei Oldesloe.
 344. s. Otto de.
 Suly, s. Thomas.
 Sulleberg, Burg, *Sülberg* bei Hamburg. 170.
 184. 244.
 Sulta, Sulten, *Sülten*. 284. 368. 369.
 428. 482.
 Sumssen, s. Tuvo.

Sunderborgh, s. Sonderborg.
 Sunderforthast. 210.
 Sundergrøsheret, d. *Südergoesharde*, Amt
 Husum. 384.
 Sunder-Jucia, *Südjülland*. 74. 676. 697. 709.
 875.
 Swolle, *Zwolle* in Holland. 575. 577.
 Surdus, s. Reinherus.
 Surstorpe, j. *Heringsdorf*, Kchsp. Neukirchen.
 427.
 Susele, *Süsel*, Kirchdorf bei Neustadt. 416.
 Sussowe, Sosowe, *Süssau*, Kchsp. Süsel. 117.
 133. 143. 546.
 Supphania, *Zütphen* in Holland. 576.
 Suzhem, s. Heinrich de.

T. Th.

Th. Abt zu Cisterz. 758.
 — de Adenus. 117.
 — Archidiacon in Schleswig. 364.
 — Decan in Ramesloh. 650.
 — Pf. in Crempe. 803.
 Taky sun, Tackesson, s. Olaus.
 Tako, s. Ivar.
 Tammeke, Bgr. in Hamburg. 164.
 Thanemar, Dancmar.
 — D.-H in Lübeck. 312.
 — R.-H. in Hamburg. 84. 97. 112. 169. 218.
 — R.-H. in Segeberg. 926.
 Tanglim, *Anklam*. 840.
 Danghmerstorpe, eh Dorf im Kchsp. Süsel.
 416.
 Tarbatensis episcopus, *Dorpat*. 104. s. Friedr. B.
 Tatstorp, *Tasdorf* im Kchsp. Neumünster.
 686. 687.
 Tattarus, s. Johannes.
 Tecghentin, *Techentin* bei Goldberg in
 Mecklenburg. 360. Joh. Pf.
 Techelstorp, *Techelsdorf* bei Bordesholm. 219.
 s. Tetelevus.
 Techelwitzendorp, *Techelwitz*, Kchsp. Olden-
 burg. 698. 807.
 Thedelmestorp, eh. Dorf im Kchsp. Malent. 3.
 Tedessen, Besitz d. Kl. Schildesche. 587.
 Thedinbole, Kchsp. *Tetenbüll* in Eiderstedt.
 902.

Thedo, R.-H. in Hamburg. 63. 112.
 Tedwicus de Orden. 640.
 Telecow, *Talkau*, Kchsp. Siebeneichen, Lauen-
 burg. 962.
 Telligstede, Thellinghestede, *Tellingstedt*,
 Kirchdorf in Norderditmarschen. 594.
 910.
 Teltowe. 153.
 Theoclistus, E.-B. v. Adrianopel. 742.
 Terveke, d. *Tarpe*, Bach bei Eppendorf. 265.
 345.
 Teslaus de Kummerowe. 319. Br.: Gnewemarus.
 Teslavestorp, Teslevestorp, *Tesdorf*, Kchsp.
 Hansühn. 722. 951.
 Tessecowe, *Teschow*, Kchsp. Börzow, Mecklen-
 burg. 259. s. Volquard de.
 Teszen, s. Thidericus de.
 Thessengnewendorp, *Teschendorf*, Kchsp.
 Oldenburg. 698.
 Thethere, s. Johannes.
 Thetbernus, Thitbernus.
 — Br. d. Vocke. 308.
 — de Edzeleendorpe. 515.
 — de Heyleken. 352.
 — de Ho. 825. Söhne: Marquardus.
 Tethernus.
 — de Prato. 191. 219.
 — Propst in Preetz. 707. 895. 936.
 — 463.

Thethardus.

- de Doren. 719.
- de Slon. 911.
- 308.
- s. Sifridus.

**Thetlevus, Tetlevus, Thietlevus, Thitlevus,
Detlevus, Ditlevus.**

- de Bistikesse. 38. 574. 903. Br.: Timmo.
- Blok. 695.
- de Bocwolde. 11. 80. 95. 477. 776. 826-866. 953.
- Br. de Walraven. 544.
- de Cletcamp. 38.
- Lupus. 762.
- de Parkentin. 23. 203. 222. 240. 255. 286. 294. Gemahlin: Adelheid. Söhne: Heinrichus. Thetlevus. Brüder: Eckehardus Holsatus. Marquardus.
- — 294. 431. 472. 502. 542. 543. 586. 591. 613. 640. 680. 708. 711. 740. 762. 779. 783. 785. 833. 855. 868. 886. 887. 929. 939—941. 953 (holste).
- de Radestorp. 598. 599.
- de Reventlo. 151.
- de Sestath. 724.
- de Sleccen. 223. 429.
- Smeling. 721.
- de Spina. 882.
- de Techelstorp. 219. Br.: Herderus.
- de Wackenbeke. 388.
- de Wotseke. 827.

Thetmarus, Titmarus, Ditmarus.

- de Bederikesa. 396.
- D. H. in Hamburg. 84. 94. 95. 97. 104. 121—124. 194. 195. 309.
- Pf. in Ratzeburg. 150.
- Vlitko, R.-H. in Lübeck. 521.

Theusin, Teusen bei Demmin. 721. 749.

Thi. de Salachin frater. 21.

Tiasburigh. 802.

Tidemannus.

- de Gardelage. 127.
- Lange, Bgr. in Lübeck. 974.
- Sohn d. Adelheid v. Tepleghe. 965.

Tidericus, Teodericus, Dietrich.

- Abt in Dünamünde. 407.
- — in Hersfeld. 841.

Tidericus.

- Abt in Stade. 27. 104. 107. 113. 114. 149. 208. 331. 453. 595.
- advocatus. 736.
- de Alten. 615. 779. 829.
- de Bardeleve. 608. 773.
- de Borstelde. 229.
- de Broke. 554. 581. 597. 604. 747. 924.
- Br. d. Hartwicus dapifer. 223.
- de Buren. 640. 764. 765.
- Burmester, R.-H. in Lüneburg. 830. 837.
- de Burow. 762.
- de Kalant. 640.
- de Campe. 86. 95. 486.
- Cantor in Bremen. 396.
- — in Schwerin. 321.
- Clawe. 127. 151. 226. 259.
- de Komene. 162. 377.
- Crispus, clericus. 650.
- Decan in Bremen. 702. 823.
- D.-H. in Hamburg. 309. 534.
- de Edzelendorpe. 515.
- de Erteneborg, R.-H. in Lüneburg. 720.
- de Esscherte. 751.
- de Getmunden. 723.
- de Golterne. 596.
- de Grove, R.-H. in Hamburg. 561. 563. 564. 569. 575—577. 590.
- de Hagen. 507. 776.
- de Hekeling. 512.
- de Helbeke. 130. 581. 597. 721. 747. 924. Söhne: Burchard. Heinrich. Johannes. Jordan sacerdos. Tidericus.
- de Hertesberghe, R.-H. in Lüneburg. 835. 837.
- de Hitzakir. 153. 162. 377. 490.
- Hoken. 587. 595. 639. 649. 690. 694. 698. 707. 777. 798. 799. 801. 804. 861. 879. 905.
- Holtgreen. 751.
- de Horst. 585.
- de Huxaria, Bgr. in Hamburg. 430. Sohn: Conradus.
- de Insula. 747.
- Loginc dapifer. 161.
- de Lohe. 76.
- de Lovenborch, R.-H. in Hamburg. 624.
- magister de curia Rorich. 568. 670.

Tidericus.

- de Monte. 615. 719. 779. 829. 877. 886. 891.
- Mul. 636. Gattin: Druda. Br.: Wernerus.
- Mulo. 213.
- No rp. 626.
- de Orscholte. 53.
- Parvus. 958. Sohn: Conradus.
- Pf. in Bosau. 237.
- — in Gronenberg. 217.
- — in Rendsburg, D.-H. in Hamburg. 805. 972.
- Propst in Colberg. 319.
- — in Neumünster. 767.
- de Rennowe. 154. 854.
- Rofsac, Bgr. in Lüneburg. 541.
- Zabel, R.-H. in Lüneburg. 720.
- Sohn d. prefectus. 45.
- de Swichere. 789.
- de Teszen, D.-H. in Bremen. 504.
- de Tilbergh. 512.
- Vorrat, R.-H. in Lübeck. 717. 807.
- Wrac, R.-H. in Hamburg. 788.
- Wullenpunt, D.-H. in Lübeck. 863. 869. 884. 936.
- 581. Frau: Gerta.
- 274.

Thidersbutle bei Buxtehude. 817.

Thiderus.

- R.-H. in Hamburg. 564. 590. Sohn: Nicolaus.
- Volcekonis, R.-H. in Hamburg. 561. 564.
- s. Joh. Nicolaus.

Thiefholte, s. Rodolfus de.

Tilbergh, s. Tidericus de.

Tymmendorpe, *Timmendorf*, Kchsp. Ratekau. 203.

Timmo de Bistikesse. 574. 760. 768. 774. 778. 903.

- Blok. 671. 695. 774. 778. 901.
- de Bocwolde. 312. 506. 521. 528. 533. 717. 866.
- de Braker. 343.
- capellanus. 461. 462.
- de Dartsowe. 427.
- de Godendorpe. 38. 45. 191. 223.
- Holtsatus. 226. 259.
- Oldeland. 905.

Timmo.

- de Porsvelde. 11. 38. 91. 171. 174. 219. 223.
- Propst in Itzehoe. 707.
- R.-H. in Itzehoe. 140.
- de Rolverstorpe. 343.
- Schacht. 827.
- Sohn d. Nicol. Swaf. 287.
- s. Marquardus.

Tinapel, Tinappel, s. Hinricus.

Tinglöff, Kirchdorf *Tingleff* bei Tondern. 567.

Tinsdale, j. Rissen bei Altona. 86. 104. 515.

Thytæsysæl, Thinthæsyel, *Thysysæl* in Jütland. 734. s. Thrugillus Propst.

Titmarsia, Thetmarsia, Ditmarcia, *Ditmarschen*. 121. 191. 308. 381. 456. 594. 601. 632. 700. 701. 784. 909. s. Joh. de.

Tithulfus Warsild. 364.

Todendorpe, *Todendorf*, Kchsp. Lütjenburg. 189. 274. 277. 846. 938. s. Sifridus de.

Todeslo, *Oldesloe*. 9. 117. 197. 207.

Todo, R.-H. in Kiel. 176. — s. Joh.

Thomas Bole, D.-H. in Lübeck. 376.

— D. H. in Lübeck. 81. 143. 182. 187. 254. 258.

— Lakerbusch. 67.

— Muly. 655. 666. 724. 756.

— Sohn d. Albert v. Hettelt. 218.

Tomissin, s. Frellanus.

Tonderen. 704. s. Tunderis.

Toppenstede, s. Hederus de.

Thorkill, Abt zu Lygum-Kl. 816.

— Arschildssen. 816. Fr.: Cristina.

Thordo-Litlæ de Wistesby. 729.

Torente, Torrenthe, Tarente, Terente, *Trent* bei Preetz. s. Hinricus de.

Torne, s. Joh. v. de.

Torp, ? *Tarup*, (*Gross u. Kl.*) bei Flensburg. 656. 697.

Thorsen, s. Ubbo.

Tossemar Drake. 807.

Tote de Verchemile. 256. Söhne: Eler. Heinrich. Wend.

Toftensis, Propstei *Gamtofte* auf Fühnen. 684. s. Ryko Propst.

- Tralowe, Tralov, Tralo, *Tralau* bei Oldesloe 117 (advocati de). s. Bruno. Hermannus (longus). Hinricus. Johannes. Marquardus. Wernerus.
- Transalbina terra, Transalbina partes. 27. 515.
- Travene, *Trave*. 216. 962.
- Travenemunde, *Travemünde*. 40. 356. 357. 744. 745. 761. s. Egghehardus (Luscus). Godescalcus. Ludolfus. Radolfus.
- Travize, s. Heinrichus de.
- Trebetow, Trebetowe, Trepetow, *Treptow* in Vorpommern. 319. 568. 670. 705. 721. 728 (Land). 765.
- Tribeses, Tribsees. s. Gerardus. Wernerus de.
- Tribow, s. Godeke de.
- Trizæn, eh. Dorf in der Grafschaft Schwerin. 290.
- Troos, s. Christiarnus.
- Thrugillus, Propst in Thythæsysæl. 551. 734.
- Thrugot, Thrugatus.
— B. v. Aarhus. 556.
— E.-B. v. Lund. 556.
— s. Joh. Nicolaus.
- Trutowe, *Trittau*, Kchsp. in Stormarn. 31. 32. 188. 265. 462.
- Thruthssen, Truutsen, s. Boye. Bondo.
- Tukasun, Tugissen, s. Laurencius. Nicolaus.
- Tucen, Tutbzin, Land *Toisin* in Vorpommern. 369. 406.
- Tuco, Tuko, Thuky, Tucho, Tygo.
— Apeldgarth dapifer. 724.
— B. v. Aarhus. 281. 656. 667. 676. 691.
— B. v. Ripen. 467. 489. 503. 525. 532. 536. 552. 556. 571. 582. 635. 643. 647. 655. 656. 676. 691.
- Tuco, Tuko.
— clericus. 550.
— dapifer. 666.
— parvus de Dacia. 131. 132.
— Pf. zu Wkæ. 567.
— sacerdos de Darrum. 273.
— Star. 192.
— Swenssen. 273.
— s. Laurencius.
- Thui Martensson. 876.
- Thume, s. Wernerus.
- Tundær, Tunderis, *Mögel - Tondern*. 166. 666.
- Thundæren, Tundern, s. Ludolfus de.
- Tundering, s. Nicolaus.
- Thune, Burg, *Wendisch-Thun* bei Blekede. 239. 394. s. Hermannus (Reybe. Ribo). Henricus de.
- Tunneke, s. Volzeke.
- Tupyssen, s. Nicolaus.
- Tureke, Thurhic, Turreke, *Thürk*, Kchsp. Bosau. 3. 117.
- Thury, Mariennæ sun. 676.
- Turingus, s. Bartoldus. Hermannus. Stolenus.
- Thurowe Slavicalis, *Wendisch-Thurow*, Kchsp. Mustin bei Ratzeburg. 531.
- Tuto in Zarnekau. 298.
- Tvedorpe, Tuedorpe, Twedorpe, Thuwedorpe, Thevethorpe, *Zwiedorf* im Amt Stavenhagen, Mecklenburg. 346. 406. 568. 670. 705. 819. s. Joh. de. Otto de.
- Twilenflete, s. Reinoldus de.
- Twistringge. 53. Pf. Gherardus.
- Tzellingehusen, *Kellinghusen*. 199.
- Tzersne, Tzersen, s. Arnoldus. Everhardus Wolterus de.

U.

- Ubbissen, s. Næssiggus.
- Ubbo Ingelssen, Ingæssen. 729. 730.
— Thorsen. 134.
- Ukermünde, Kl. in Vorpommern. 297.
- Uffo.
— dapifer. 664.
— Niclessun. 655. 656.
- Ulph, s. Hartwicus.
- Uldrop, *Ullerup* bei Ripen. 822.
- Ulkerbolde, *Ulkebøll*, Kirchdorf auf Alsen. 691.
- Uliz, Ulitz, *Uelitz*, Kirchdorf, Amt. Hagenau, Mecklenburg. 399. 400. 806.
- Ullerlo bei Uetersen. 672.
- Ulpenes, Ulpænes, *Olpenitz* in Schwansen. 676. 691. 697.

Ulrucus, Olricus, Udelricus.

- de Adeztorpe. 49.
- B. v. Ratzeburg. 182. 204. 207. 249. 294.
349. 393. 531. 593. 620. 623. 634.
- de Bluchere. 394. 419. 553. 776.
- de Cruge. 387.
- de Cuzne. 23. 286.
- D.-H. in Schwerin. 579.
- Draco, Pf. zu Crempe. 843.
- gener Ykonist. 943.
- v. Nyenhus. 616.
- Pinuowe. 914.
- Saxo. 482.
- de Warmsdorp. 162.
- de Werbene, frater. 21.
- de Wittin. 200.

Ulsen, Ullessen, *Uelzen*. 394. 545. s. Joh. de.

Uncus, s. Hermannus.

- Upsala, E.-B. 157.
- Urban IV. Papst. 243. 270. 281.
- Urbs vetus, *Orcieto*. 281. 451. 452. 770.
- Urnæ, Wrne, Urnehoved bei Apenrade. 74.
(Landsting). 647. 684. 766. s. Joh.
- Ursen, s. Conradus. Joh. de.
- Ursus, s. Heinrichus.
- Utech, *Utecht*, Kchsp. Schlagsdorf. 544.
939.
- Uterbiargem, *Yderbjerrum* bei Ripen. 838.
- Ustersten, Utirzsten, Utersen, Kl. *Uetersen*.
113. 172. 392. 558. 672. 753. 759. 761.
942.
- Utin, s. Eutin.
- Utlandia, *die friesischen Utlande*. 224.

F. V.

Faber, s. Arnoldus. Henricus.

Vadhemanni, Geschlecht in Ditmarschen. 701.

Fago, s. Henricus. Rodolfus de. s. v. Boken.
Buch.

Vallis Virginum, Kl. *Harvesthude*. 906. s.
Fruwendal.

Falster, Hrg. v. 669.

Fartorp, *Süderfahrdrup* bei Ripen. 842. 845.
853. 896.

Vas (? Vos), s. Fridericus.

Vasburgis, s. Guilelmus.

Vochta, dominium de. 191.

Velzede, *Valstedt* in Amt Wolfenbüttel,
Braunschweig. 300.

Femern, Insel *Fehmarn*. 975. s. Elerus de. s.
Imbria.

Feonia, Fionia. *Fühnen*. 875. 955. s. Joh.
Barthæ Petrus Jacobsun.

Verchen, Kl. in Vorpommern. 486.

Verde, *Verden*, Bisthum. 65. 89. 90. 323.
474. 944.

Ferentinus, s. Benedictus de.

Vereder. 466.

Verestus. 107.

— Mönch in Reinfeld. 494.

— frater in Hamburg. 742.

Vergemile, Verghemile, Verchemile, Verg-
chemile, Dorf *Fargemiel*, Kchsp. Grube.
150. 256. 258. 405. 417. 423. 484. 505.
s. Tote de.

Vergowe, *Farchau* bei Ratzeburg. 531.

Verlo. 762.

Vermerschen, *Farmsen*, Kchsp. Rahlstedt.
889.

Verse, Versen, s. Otto de.

Verzkampe, (l. Berskampe?) s. Gerricus de.

Vethelinghemanni, Vithelinghemanni, Ge-
schlecht in Ditmarschen. 701.

Vicco, Vicko, s. Voss.

Vienna, Wienna, *Wien*. 359. 527. 555.

Fyenskow. 691.

Vifhusen, s. Vromoldus de.

Vilan, *Vellahn*, Kirchdorf, Amt Wittenburg,
Mecklenburg. s. Hugoldus, Pfarrer.

Filippus de Domuz. 658.

Finssun, Finsun, s. Joh. Petrus.

Virdhe am Plöner See. 737.

Visbeke, Viisbeke, *Fischbek*, Kl. im Bisthum
Minden. 36. 108. 363. 608. s. Ar-
noldus de.

Vizowe, Vizsowe, *Fissau*, Kchsp. Eutin. 248.
s. Egghehardus.

- Viterbium, *Viterbo*. 137. 141. 142. 157. 243.
354. 379. 381—383.
- Fleckeschilt, s. Joh.
- Vlemingestorp, *Flehm*, Kchsp. Neukirchen.
117.
- Flensaburgh, Flensæburgh, Flensborg, *Flens-*
burg. 8. 351. 567. 619. 630. 666.
667.
- Flep, s. Jacobus.
- Vleschouwer berch bei Plön. 202.
- Vlitko, s. Titmarus.
- Flore, s. Luderus.
- Florentius gogravius. 169.
— Wichgravius. 214.
- Vlotho, Flotowe, *Vlotho* an der Weser. 347.
s. H. de.
- Voke. 308. Br.: Thethernus.
- Vokenmanni, Geschlecht in Ditmarschen. 700.
- Voderode, *Vorrade* bei Lübeck. 288. 713.
- Vogel, s. Reymarus.
- Fogherhalt, Fogherolt, *Faurholt*, Kchsp. Seem.
467. 551.
- Vogt, s. Joh.
- Volceko, Volzeke. 151. 640. s. Thiderus.
.Tumeke.
- Volcmarus, Volkmarus, Volmarus.
— de Arena, R.-H. in Lüneburg. 830. 837.
— de Attendorn, R.-H. in Lübeck. 694.
807. 827.
— de Gronowe. 240. 419. 475. 476. 531.
544. 586. 613. 711. 740. 783. 785. 855.
929. 939—941.
— de Hatheleria, R.-H. in Hamburg. 63.
— de Stedhen. 899.
— 640.
- Volcolfus, R.-H. in Hamburg. 112. 569.
s. Jacobus.
- Volcwardestorpe, *Volksdorf*, Kchsp. Bergstedt.
889.
- Volpertus de Crempa, Bgr. in Hamburg. 95.
420. 928.
- Volquardus, Volkardus.
— Mönch in Rinteln. 597.
— v. Tessecowe. 259. Gattin: Elisabeth.
Kinder: Daniel. Elisabeth. Lucie.
Volquard.
— 3. Sohn: Joh.
- Volquinus, Volcquinus, Wolquinus.
- Volquinus.
— B. in Minden. 557. 560. 565. 585. 602.
603. 607. 621. 757.
— Br. d. Marquardus prefectus. 753.
— de Linenbroke. 49.
— de Partzowe. 165. 492. 521. 569.
— Propst in Ratzeburg. 249.
— R.-H. in Kiel. 176.
— Scholasticus in Minden. 607.
— Sövenbroder. 965.
— de Wintberg. 308.
- Volradus, Wolradus, Wlradus.
— v. Cremppe, Propst in Lübeck. 836. 841.
843. 844.
— Dargez. 640.
— Decan in Lübeck. 506.
— de Domeliz. 653.
— de Husberg. 38. 112. 184. 203. 266.
291—293. 303.
— v. Parkentin. 543.
— de Savenberghe. 368.
— Scotze. 776.
— Smeker. 640.
— Steen. 118. 119. Neffe in Steen. 11. 118.
693. s. Poppo.
— de Zule. 740. 762. 779. 785. 788. 814.
966.
- For Balighummark, *Forballum*, Kchsp. Me-
dolden. 802.
- Vorde, *Bremerförde* in Hannover. 149. 159.
172.
- Vordyge, *Vörie* bei Wennigsen in Hannover
145.
- Vordingborg, *Wordingborg* auf Seeland. 875.
- Vorneholte, Vornholte, s. Arnoldus. Balde-
winus. H. Justacius. Reinhardus.
- Vorrad, Vorradius. s. Henricus. Joh.
Theodericus.
- Vos, Voz. s. Vulpes. s. Conradus. Elerus.
Fridericus. Joh. Heinr. Hencekinus.
Nicolaus. Richardus. Vicko.
— de Retberge. 640.
- Vot, s. Joh. Marquardus.
Frankfurt. 22.
- Franco de Dehym. 854.
- Fredebernus.
— de Erteneborch, R.-H. in Hamburg
801. 804.

Fredebernus.

— Huscummer. 151.

Vredewardis, s. Heino.

Vredewardus, Verdewardus. Werdewardus.

— R.-H. in Lüneburg. 830.
837.

— aurifaber, R.-H. in Lüneburg.
614.

— s. Hinricus.

— s. Nicolaus.

Frellanus Tomissen. 439.

Vrenvlete, *Moorfleeth* in Billwärder. 30.

Fresenborch, Vreseneburg, *Fresenburg*, Kchsp.
Oldesloe. 253. 839.

Frethslet, ? *Fröslev* bei Flensburg. 205.

Vriberc, Vriberge, s. Bolte. Reinboldus de.

Fridericus, Fredericus, Frethericus.

— de Arena, R.-H. in Lüneburg. 720.

— Barvot. 153. 323. 324. 394. 447. 449.
490. 542.

— B. in Dorpat. 372.

— B. v. Ratzeburg. 22.

— B. v. Verden. 944.

— v. Broke. 819. 959.

— Br. d. Joh. Vot. 284.

— Br. in Werben. 529.

— de Brunswic, R.-H. in Hamburg. 84.
218.

— I. Kaiser. 292. 569. 590.

— II. — 110.

— Cantor in Hamburg. 688. 736.

— capellanus. 64. 91.

— Kerckop. 640.

— de Kerckdorp. 764.

— de Krempa. 11. 118. 119. 361. 787. 826.
844.

— Dargache. 793. 959.

— de Eckersten. 581.

— de Erteneborg, R.-H. in Hamburg. 95.
169. 291—293.

— Gardian in Kiel. 598. 599.

— de Glane. 53.

— de Grummenseche 53.

— de Haseldorpe. 15. 82—84. 86. 93—96.
102. 104. 136. 149. 155. 361.

— Hasenkop, D.-H. in Hamburg. 534.

— — D.-H. in Schwerin. 553.

Fridericus.

— Hasenkop. 914.

— de Heydenborch. 728.

— de Helbeke. 603. 621. Gattin: Hedwig.

— magister curie in Monekehusen. 721.

— miles (Ridder), R.-H. in Hamburg. 561.
563. 564. 569. 575—577. 590.

— de Moyzlinge. 305. 312.

— de Molendino 326.

— de Molteke. 640.

— Moltsan. 640. 776. 914.

— Pf. zu Stenbeke. 39.

— Prior zu Neumünster. 767.

— de Reimershusen. 82. 308. 396.
674.

— de Rennowe. 673. 854.

— Smekere. 573. 640. 776.

— Sohn d. Alb. v. Hetfeldt. 218.

— Vas. 721.

— Vos (Vulpes). 346. 406. 428. 482. 486.
568. 670. 705. 721. 728. 750. 764. 765.

— Vossing. 368. 369.

— frater. 793.

— Warsowe. 834.

— v. Werle, Herr. 793.

— 553.

Vriedach, s. Otto.

Vrilede, s. Richardus de.

Frise, s. Gotschalk.

Frisia. 922. 955.

Friso, s. Adelheid. Gotschalcus. Helerus. Joh.
Rotbertus.

Frisonen. 224. 660.

Vromoldus de Vifhusen, R.-H. in Lübeck. 143.
384. 484. 521.

Vrowedhe, s. Nicolaus.

Frowinus.

— institor. 326.

— de Insula. 45.

— miles. 7.

Frus, s. Joh.

Vruwendale. 889. s. Harvstehude.

Vruwendorp, eh. Dorf im Kchsp. Elmschen-
hagen. 686. 687.

Vruwenmarke, *Frauenmark*, Amt Gadebusch,
Mecklenburg. 900.

Fulesbutle, *Fuhlsbüttel* bei Hamburg. 639.
659.

Fulmenn, s. H. u. Joh.

Vulpes, s. Friedr. Hammo. Hinricus. Joh.

Richardus. Viecco. s. Voss.

Vulvolth, Volvolth, Wulvoldus.

— v. Bistitze. 216.

— Lupus. 312.

— 223. Br.: Otto Plancke.

W.

W. de Horborg, R.-H. in Hamburg. 788.

— Pf. in Oldesloe. 81.

— Prior in Gobelenhagen. 918.

Wacholt, Wacholte, s. Hinr. Joh. Reinbernus de.

Wackenbeke, Wakkenbeke, Wakenbeke,

Wackenbek, Kchsp. Bordsesholm. 767.

774, 849. s. Nicol. Thetlevus de.

Wackerbart, Wackerbard. 191. s. Conradus.

Heinricus. Ludolfus. Otto.

Wackerbøsl, Wakebøle, *Wackerballig*, Kchsp.

Gelting. 676. 697.

Waknitz, 815. s. Wockenzee.

Walburg, Gattin d. Arnold Hudekoper. 433.

Waldemar, Woldemar.

— II. v. Dänemark, König. 8. 67. 193. 676.

— v. Holstein. Gr., Sohn Gerh. II. 951.

— Herzog v. (Süd)-Jütland. 55. 74. 111. 116.
205. 733. 875.

— Herzog v. (Süd)-Jütland. 651. 655. 657.
660. 664. 666. 669. 676. 691. 697. 715.
718. 724. 726. 729. 730. 748. 752. 755.
756. 769. 780. 782. 867. 875. 876.

— Mönch zu Reinfeld. 355.

— v. Rostock, Herr. 432. 471.

— v. Schleswig, B. 62. 68. 663.

— v. Schweden, König. 497.

Waldenberch, s. Herm. Gr. v.

Walegoldesfelde, *Walcksfelde*, Kchsp. Nusse,
Lauenburg. 833. 868.

Walie, s. Bernardus de.

Walrawen, Walrabenus.

— de Krumesse. 929.

— de Ritzerowe. 360. 475. 476. 542.

544. 586. 613. 710. s. Thetlevus.

Walstorp, Walestorp, s. Joh. de.

Walterus, Waltherus, Wolderus, Woltherus.

— advocatus. 704.

Walterus.

— de Bremis, R.-H. in Hamburg. 63. 84. 420.

— villicus in Mellingstede. 494.

— de Oldendorpe. 66.

— Pf. in Mölln. 762. 926.

— Post. 453. 604. 723.

— puer. 63. 173.

— v. Salzwedel. 965. s. Adelheid v. Tepleghe.

— de Scersne. 583. 603. 723. 751. 789. 854.
883.

— de Smalenstede. 760.

Waltsleve, s. Joh. de.

Wantesbeke, *Wandsbek*. 889.

Warkestorp in Mecklenburg. 618

Wardenberch, s. Conradus de.

Wardher ? 891.

Warendorf, s. Bruno. Gerbertus de.

Warmestorp, s. Everhardus. Ulricus de.

Warnesmarc, *Varmark*, Kchsp. Stenderup.
315.

Warsild, s. Thitulfus.

Warzlaus v. Wenden, Herr. 640.

Warsowe, Warsowe, *Warsow*, Kirchdorf im
Amt Hagenau, Mecklenburg 682. s.
Joh. Hermannus de.

Warthingburagh, *Wordingborg* auf Seeland. 6.
s. Vordingborg.

Warwitsysæl, Warwitsysæl. 17. 225. 955.
s. Christern. Joh. Tuvo. Pröpste.

Wasmodus, Wosmod de Knesebeke. 334. 719.
837. 891.

Wastensvelde, *Wastenfelde*, Kchsp. Trittau.
32. 562.

Wæstærboligh in Thysysæl, Jütland. 551.

Wæthael, Wæthæ, s. Wedela

Wberod 691. l.: ultra brote, vergl. 676.

Wkæ, s. Tucho, Pf.

- Webeke, bei Loccum. 973.
 Wedekind, Wedekynnus.
 — B. v. Minden. 108. 220.
 — Propst zu Hameln. 911.
 Wedego, Wedeke, Wideo, Widagus.
 — de Braker. 343.
 — de Gatersleve. 222. 512.
 — de Hamme. 762.
 — Propst v. St. Martin in Minden. 480. 607.
 — de Richowe. 440. 512.
 Wedela, Wæthæl, Wæthæ, *Veile* in Jütland. 105. 556. 858.
 Wedele, *Wedel* bei Altona, bona. 104.
 — de. s. Henricus. Lambertus. Nicolaus. Rembernus (Reymarus).
 — 846.
 Wedingehusen, *Willinghusen*, Kchsp. Steinbek. 121.
 Wedinghestede, *Weddingstedt*, Kirchdorf in Norderditmarschen. 594.
 Wægærsyn, *Schwetz* in Pommern. 728.
 Weie, s. Engelbertus de.
 Weynedhe, Weynethe, Wegnedhe, Weynedhen. *Kirch- und Wester-Weyne* bei Lüneburg. 636. 872. 874. 944. 949.
 Weiss, s. Hermann.
 Welberge, s. Hermannus de.
 Welczin, Woltzin, *Welzin*, im Lande Treptow, Vorpommern. 319. 486.
 Weldeghe. 789 s. Conradus de.
 Welege de Dhecbere. 723.
 Wellingesbutle, *Wellingsbüttel*, Kchsp. Bergstedt. 889.
 Welna, j. Münsterdorf an der Stör. 421.
 Welpa, Welpia, Welepa, s. Burchard. Otto, Gr. v.
 Welsedhe, Welsethe, s. Henricus de.
 Wend, s. Heinrich.
 Wende. 266.
 Wendelburg, s. Gerwin.
 Wendellestorppe, *Wendelsdorf* bei Gadebusch, Mecklenburg. 398.
 Wenden, s. Baldewinus de.
 Wendenland. 228. s. Slavia.
 Wenemar, Abt zu Dünamünde. 319.
 Weninghe, Burg. 779.
 Wennigsen, Kl. im Bisthum Minden. 99. 100. 145. 161. 596. 605.
 Schlesw.-Holst. Regesten u. Urkunden. II.
 Wentdorpe, Wentorf, Wenethorp, *Wentorf*, Kchsp. Hohenhorn, Lauenburg. 449. 762.
 Werben. 529.
 Werbene, s. Ulricus.
 Weringehusen (Weringheborch. 297), s. Joh. de.
 Werenbertus notarius. 398.
 Wernerus, Wernherus.
 — de Axekow. 640.
 — de Barstolt. 171.
 — v. Besinghofen. 66.
 — de Bodendike. 877.
 — Br. d. Herm. de Tralowe. 213.
 — Br. d. Tidericus Mul. 636.
 — Comthur d. Deutschordens. 245.
 — de Erteneborg, R.H. in Hamburg. 125. 164. 326.
 — Gezevitz. 640.
 — de Halverstat. 394. 419.
 — Hasenore clericus. 952.
 — de Huhdebrugge, Bgr. in Stade. 9. Sohn: Reinerus.
 — Huno, Bgr. in Lübeck. 785. 786. 809. 814. Gattin: Margareta.
 — Lerhorn. 91. s. Herwardus.
 — de Lothe. 56.
 — de Marsowe. 553.
 — de Medinge. 164. 239. 719. 779. 877.
 — — 877.
 — de Metzekendorpe, Bgr.-M. in Hamburg. 820. 821. 830. 846.
 — de Monte. 444.
 — de Negenborne. 444.
 — de Oldendorpe. 66.
 — Pf. in Rahlstedt. 954.
 — Pollen. 161.
 — de Redhere. 36. 66. Br.: Conradus.
 — de Zwerin. 239. 568. 615. 670.
 — de Tralowe. 38. 45. 81. 223. 360.
 — de Tribesee. 640.
 — Thume. 36.
 — Wigersen, B.-M. in Hamburg. 659.
 Wersibbe, s. Henricus.
 Wertbere, Dorf, *Wehrbergen* bei Hameln. 716. s. Weterberge.
 Wescelus miles. 99.

- Wesenberg, Weseberc, *Wesenberg*, Kchsp. Reinfeld. 12. 253. 401. s. Burchardus. Joh. Helericus.
- Wesendesø ? 699.
- Wessel Wise, R.-H. in Wismar. 725.
- Westendorpe, s. Joh. Lodewicus de.
- Westense, s. Emeko. Marquardus.
- Westergaard, Hof, Kchsp. Bedstedt. 390.
- Westerholte, s. Rotbertus de.
- Westermolde, 130. s. B. de.
- Westfal, s. Joh. Ludolfus. Lutbertus.
- Wetbeke, Dorf. 565.
- Wetherberg bei Kiel. 418.
- Weterberge, Wederberge, *Wehrbergen*. s. Wertbere. 602. 603. 607. 622.
- Weteroth bei Reinbek. 29. 850.
- Wetingestede, *Weddingstedt*, Kchsp. in Norderditmarschen. s. Joh. Pf.
- Wghæth, s. Ebbo.
- Wiardus, Abt zu Belboke. 319.
- Wiberga, *Viborg* in Jütland. 192.
— Bischof. 68. 92.
- Wicke, s. Heinrich.
- Wicenusen, *Witzenhausen* an der Werra in Hessen. 153.
- Wych an der Stellau. 103.
- Wichbertus, Wikbertus, Wipertus.
— Bgr. in Oldesloe. 926.
— de Edethorpe. 368.
— de Melenteke. 419. 553.
— de Wittenborch. 454.
— 394.
- Wichgravius, s. Florentius.
- Wielucke de Ratdle. 760. Br.: Marquardus.
- Wicstede, s. Hero de.
- Wydekenstorpe, eh. Dorf im Amte Reinfeld. 839.
- Widekind, B. v. Minden. 53. 55. 76. 268. 373.
— v. Harligheberch. 578.
- Widekinus de Ertenehorg, R.-H. in Hamburg. 801. 804.
- Widhen, *Grosswieden* bei Rinteln. 723. s. Steyn de.
- Wido sacerdos. 435.
- Wiedensahl, Withensole, Besitz d. Kl. Loccum. 72. 73.
- Wienna, s. Vienna.
- Wigarde de Odhingedorpe. 850.
- Wigersen, s. Wernerus.
- Wigershop, *Wiershoop*, Kchsp. Hamwarde, Lauenburg. 929.
- Wigersroth, Wygersrode, Wiersrode, Wyersrodhe, s. Herm. de.
- Wilbrandus Mane. 53.
- Wildenscaren, Wildescare, Burg, *Willenscharen* im Kchsp. Kellinghusen. 191. 352.
- Wilen, s. Gotscaucus de.
- Wilhelmus, Guilelmus, s. Willekinus.
— albus, R.-H. in Lübeck. 80. 174.
— de Brunkhorst. 504.
— Camerarius in Reinfeld. 31. 32.
— Karsche. 803.
— Kg. d. Römer. 20. 22.
— D.-H. in Lübeck. 3. 187. 472.
— de Holte. 161. 214.
— de Landechs. 53.
— Magnus, Bgr. in Crempe. 803.
— de Molendino, Decan in Lübeck. 375. 424. 427. 433.
— Picht. 775.
— Vasburgis, Bgr. in Lübeck. 3.
- Willekinus, Willikinus, s. Wilhelm.
— Brunonis, R.-H. in Lübeck. 694.
— Bgr. in Hamburg. 164.
— Crane, R.-H. in Hamburg. 39. 189.
— de Gledinge. 596.
— de Gustede, advocatus in Lüneburg. 523. 877.
— Herwardi. 51. 52.
— Hildegundis, R.-H. in Hamburg. 39. 51. 52. 63. 84. 112. 188. 189.
— de Holte. 66.
— de Molendino, D.-H. in Lübeck. 118. 143. 150. 203. 258. 301. 376.
— de Stadio, R.-H. in Lübeck. 150. 174. 877.
- Willeresbrak an der Bille. 958.
- Willersrode, Willersroth, Willerstroth bei Reinfeld. 29. 850.
- Wilradus, R.-H. in Hamburg. 84.
- Wilse, *Welsee* bei Kiel. 599.
- Wilsowe, d. *Welsau*, j. Neuwührener Au b. d. Postsee. 599.
- Wilstria, Wiilstria, Wilistria, Wilstera, *Wilster*. 199. s. Arnoldus, Pf. Marquardus de.

- Wiltberch, Wiltberge, s. Nicol. de.
 Winandus. 153.
 Winceburgh, s. Conradus de.
 Wind, s. Nicholaus.
 Wineken, s. Joh.
 Winnigehusen, Winninghusen, Winningehuss,
 s. Conradus de.
 Winsen an der Lühe. 523.
 Wintberg, s. Volcquinus de.
 Wiredestorp, eh. Dorf im Kchsp. Oldenburg.
 385. 425.
 Wisby. 87.
 Wischelus clericus. 950.
 Wise, s. Wessel.
 Wislinghereburen, *Wesselburen* in Ditmarschen.
 594.
 Wismar, Wismaria. 8. 127. 151. 259. 579.
 640. 664. 725. 743. 754. 832. 875.
 Wisteby, Wistesby, ? *Wesebye* bei Flensburg.
 643. s. Thordo Little.
 Witeshove, Witteshove, b. Reinbek. 29.
 850.
 Withbol, ? *Viböl* bei Hadersleben. 756.
 Withorpe, Witthorpe, s. Hinricus. Sege-
 bandus de.
 Witinge, s. Elverus de.
 Witt, s. Joh. s. albus.
 Witthærstæth, Kchsp. *Vedsted* bei Ripen.
 734.
 Wittenborg, *Wittenburg* in Mecklenburg. 553.
 833. Luderus Pf. s. Alexander. Henricus.
 Wichbertus de.
 Wittin, s. Olricus de.
 Wizlaus, Wizlaus, Witzlav, Fürst v. Rügen.
 640. 664. 691. 715. 800.
 Wiztock. 414.
 Wlensike, Kchsp. *Siek* in Stormarn. 462.
 Wlmen, s. Joh. de.
 Wlome, s. Gerhardus.
 Wndengot, s. Henricus.
 Wockendorpe, *Wackendorf* bei Segeberg. 226.
 Wockenzee, *Waknitz*. 783.
 Woceke, Wesseke, Wotceke minor. 506. s.
 Thetlevus de.
 Wolburghssen, s. Nicolaus.
 Woldardus de Smalenstede. 219.
 Woldericus. 172.
 Woldewerus, Dominicaner. 531.
 Wollæ, s. Arnfast.
 Wollenweber, s. Gerhard.
 Wolszhowe, s. Hernestus de.
 Wolwenowe, *Wulmenau*, Kchsp. Siebenbäumen.
 967.
 Wolfgrafe, s. Henricus.
 Worden, *Wöhrden* im Kchsp. Hemmingen,
 im Amte Calenberg, Hannover. 554.
 Wöhrden in Ditmarschen. 594.
 Worthæld. 676.
 Wortingbur, *Wordingborg*. 955.
 Wosten, s. Raven de.
 Woteriz, *Wotersen*, Kchsp. Siebeneichen,
 Lauenburg. 542.
 Wotmolte, Wetmolte, s. Marquardus, Nico-
 laus de.
 Wotwere, s. Henricus. Jacobus de.
 Wrac, s. Theodericus.
 Wrang, s. Stephan.
 Wrestede, s. Henricus de.
 Wrnethen, s. Heino de.
 Wrot, s. Rodolfus.
 Wuath, s. Ebbo.
 Wulbodo, D.-H. in Lübeck. 376. 424. 477.
 484. 506.
 Wulbrandus de Redhen. 751.
 Wulf, Wlf, Wolf, Wulveko, Wulff, Wlveke,
 Wlulvingus, s. Wulvoldus.
 — 38. 95. 125. 140. 256. s. Pape, s.
 Albrecht. Gerardus.
 — de Swartenbeke. 779. 783. 785. 855.
 Wulfardus, Wulphardus.
 — Bgr. in Lübeck. 976.
 — frater. 597.
 Wulverus de Rethe. 208.
 Wulvesthorpe, *Wulfsdorf*, Kchsp. Crumesse.
 785. 809. 814. 941. 953.
 Wulfhaghen, s. Eylbernus. Joh. Lambertus.
 Wulfisberg, s. Reimarus de.
 Wulvoldestorp, *Wulfsdorf*, Kchsp. Woldehorn.
 121.
 Wulvoldus, Wlvoldus.
 — de Bistikesse. 219.
 — de Brokowe. 849. 956.
 — de Horbere. 99.
 — Papewlf. 274. 304. 325. 350. 375. 465
 — Smeling. 721.
 — v. Trent. 598.

Wulfswisch, Wiese, Besitz d. Kl. Reinfeld.
790.

Wullenpund, s. Elverus. Henricus. Nicolaus.
Thidericus. *

Wunestorpe, Wnsdorp, Wnsdorf, Wundestorp,
Wunstorpe, Wunnestorpe, Wstdorpe,
Wunstorf in Hannover. 521. 856. s.
Joh. Ludolfus, Reinerus (Reinico),
Grafen v.

Wunnerus, Wnnerus. R.-H. in Hamburg. 84
97. 112. 164. 169. 263. 293.

**This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.**

**A fine of five cents a day is incurred
by retaining it beyond the specified
time.**

Please return promptly.

00126464

